universität wien

DISSERTATION / DOCTORAL THESIS

Titel der Dissertation /Title of the Doctoral Thesis

„Antisemitische Motive als ‚cultural code' im Diskurs des modernen Antizionismus im Internet und deutschsprachigen Printmedien"

verfasst von / submitted by

Mag. Raimund Fastenbauer

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Doktor der Philosophie (Dr.phil.)

Wien, 2018 / Vienna 2018

Studienkennzahl lt. Studienblatt / degree programme code as it appears on the student record sheet:	A 792 379
Dissertationsgebiet lt. Studienblatt / field of study as it appears on the student record sheet:	Judaistik
Betreut von / Supervisor:	Univ.-Prof. Mag. Dr.Klaus Davidowicz
:	Univ.-Prof. Dr. Ednan Aslan MA

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung 4
2. Problemstellung und Forschungsziel 6
3. Untersuchungsmaterial 7
4. Forschungsstand der Antisemitismusforschung 8
4.1. Krisentheorie 12
4.2. Marxismus und *Kritische Theorie* 14
4.3. Gruppensoziologie 21
4.4. Psychologie 21
4.5. These vom Cultural Code 23
4.6. Internationale Antisemitismusdefinitionen 29
5. Historischer Hintergrund des Milieus der Motiventstehung 31
5. 1. Antike 31
5. 2. Christentum 32
5. 3. Islam 42
5.4. Aufklärung 46
5. 5. Nationalismus und Rassenantisemitismus 47
6. Rezeption antisemitischer Motive in der Debatte um den modernen Antizionismus und Islamismus 55
6.1. Vorwiegend europäische Motive 55
6.1.1. Jüdische Rachsucht: Auge um Auge 55
6.1.1.1. Motivherkunft 55
6.1.1.2. Motivgeschichte 56
6.1.1.3. Aktuelle Beispiele 58
6.1.2. Der Jude und Geld (von Judas bis Rothschild, Attac und Occupy Wall Street) 63
6.1.2.1. Motivherkunft 63
6.1.2.2. Motivgeschichte 64
6.1.2.3. Aktuelle Beispiele 67
6.1.3. Sekundärer „postnazistischer“ Antisemitismus in Europa, insbesondere „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ ,sowie „Juden und Geld“ 77
6.2. Vorwiegend islamische Motive 87
6.2.1.Juden als Tiere: Affen, Schweine, u.a. 87
6.2.1.1.Motivherkunft 87
6.2.1.2. Motivgeschichte 88

6.2.1.3. Aktuelle Beispiele: 90
6.2.2. Von Mord, Ritualmord und Organraub 114
6.2.2.1. Motivherkunft 114
6.2.2.2. Motivgeschichte 116
6.2.2.3. Aktuelle Beispiele 122
6.2.3. Verschwörung, Protokolle der Weisen von Zion, jüdische Weltherrschaft 143
6.2.3.1. Motivherkunft 143
6.2.3.2. Motivgeschichte 144
6.2.3.3. Aktuelle Beispiele 149
6.2.4. Islamischer Antisemitismus im Islamismus, die Juden als „Nachkommen von Affen und Schweinen“, „Prophetenmördern“ und „Verschwörern“ 163
6.3. Die Kombination des „Neuen antizionistischen Antisemitismus“ unter Verwendung von „cultural codes“ als „negative Leitidee“ einer globalisierten Welt 175
7. Schlusswort 184
8. Auswahl von Untersuchungsmaterial (englisch) 186
9. Literaturverzeichnis 278

1. Einleitung

Die gesellschaftliche Delegitimiserung des Antisemitismus durch die Shoah hat in der Folge zu einer massiven Verlagerung in Richtung „Antizionismus“ und „Israelkritik“ geführt. Über den Antisemitismus im politischen Diskurs über den Staat Israel schreiben Hafner/ Shapira.[1]:

> „*Viele haben mit Israel deshalb ein Problem, weil es ein Judenstaat ist. Israelkritik ist demnach der neue Judenhass. Jedenfalls dann, wenn nicht einzelne politische Entscheidungen kritisiert werden, sondern ein Staat pauschal verdammt wird.“* [2]

Monika Schwartz-Friesel spricht von antisemitischen Klischees, die im Gewand des Antizionismus erscheinen.[3]:

> *„Dient die Kritik* an *Israel vielleicht der Abwehr eigener Schuldgefühle? Wenn die eigene psychische Entlastung die treibende emotionale Kraft ist, wird jeder Fehler Israels vergrößert wahrgenommen, denn je mehr auf das Schuldkonto des Judenstaates gebucht werden kann, umso mehr kann vom eigenen Schuldkonto abgehoben werden…also sekundärer Antisemitismus.“*[4].

An anderer Stelle führt sie weiter aus:

> *„Da seit 1945 ein expliziter Antisemitismus tabuisiert und sanktioniert wird, haben sich andere Kommunikationsformen entwickelt […]. Der Antiisraelismus, der als Kritik an Israel deklariert wird und sich somit der Einordnung in die Judenfeindschaft entzieht, ist […] die primäre Manifestation von Antisemitismus aller politischen und ideologischen Ausrichtungen. Antiisraelische Verschwörungstheorien, die judeophobe Stereotype auf Israel projizieren, finden sich in rechten wie linken, in extremistischen wie gemäßigten Publikationen […]. Ausdrücke wie ‚zweitausend Jahre alte Tradition‘, ‚Blutrausch‘, ‚Rache die uralte Tradition von Juden‘ finden sich ebenso häufig wie NS-Vergleiche“*[5].

Auf Antisemitismus gegen Israel als „*Jude unter den Völkern*“ wies auch der ehemalige kanadische Justizminister Erwin Cotler als einer der Ersten hin.[6]

---

[1] Georg Hafner/Esther Shapira, Israel ist an allem schuld- Warum der Judenstaat so gehasst wird,Eichborn, Köln,2015.

[2] http://www.deutschlandfunk.de/der-neue-judenhass-israel-ist-an-allem-schuld.886.de.html?&dram:article_id=326700 abgelesen 30.7.2015

[3] siehe http://www.deutschlandradiokultur.de/dieser-text-bedient-moderne-antisemitische-klischees.954.de.html?dram:article_id=147146 abgelesen 25.6.2017

[4] Georg Hafner/Esther Shapira,a.a.O.,S.26, vgl. Kapitel 6.1.3. „Sekundärer , postnazistischer‘ Antisemitismus“.

[5] Monika Schwarz-Friesel, Gebildeter Antisemitismus, seine kulturelle Verankerung und historische Kontinuität Nomos,,Baden-Baden,2015, S. 19.

[6] Irwin Cotler zitierend Alan Dershowitz. The Case For Israel. John Wiley and Sons, 2003, p. 210-211 und Irwin Cotler. "Human Rights and the New Anti-Jewishness", FrontPageMagazine.com, February 16, 2004.

Auch R. Wistrich zeigt die Übertragung auf den Staat Israel auf:

> „*Ob die Angriffe von der extremen Linken oder der extremen Rechten, ob sie von Liberalen oder Fundamentalisten kommen, der Fokus ist jetzt vor allem anderen der kollektive Jude, verkörpert im Staat Israel. Den fortdauernden Haarspaltereien über die angebliche Notwendigkeit zwischen Antizionismus und Antisemitismus zu unterscheiden, zum Trotz hat diese Unterscheidung in den letzten Jahrzehnten an Sinn verloren. Welche theoretischen Verrenkungen man auch anstellen mag, der Staat Israel ist ein jüdischer Staat. Wer diesen diffamieren oder zerstören will, offen oder durch eine Politik, die zu seiner Vernichtung führen muß, betreibt in der Praxis die Sache des alten Judenhasses, worin auch immer die proklamierten Absichten auch bestehen mögen.“*[7]

Detlev Claussen bemerkt ähnlich:

> „*Der alte Antisemitismus ist unberechtigt gewesen, gibt man gerne zu; aber der neue ist keiner, weil er berechtigt ist. […] Die Legitimation der neuen Aggression gegen Juden fällt auch auf den alten Antisemitismus zurück und gibt dem neuen seinen tabubrecherischen Reiz. […] Es gibt wieder ziemlich viele Antisemiten; aber die meisten Antisemiten sind heute solche, die nicht so genannt werden wollen.“*[8]

Bei Lukas Betzler/Manuel Gittenberg ist zu lesen:

> *„Zum Wesen des (heutigen) Antisemitismus gehört […], daß er es schafft, gesetzte Tabuisierungen subtil zu umgehen und Sprechstrukturen hervorzubringen, die das tendenziös Gemeinte im Gesagten aufblitzen lassen, ohne daß das Gesagte in den Bereich des Unsagbaren fiele. Ganz im Gegenteil: Zunehmend ist zu beobachten, dass derart verschleierter Antisemitismus im politischen Diskurs als eine mögliche, legitime Positionierung auftritt.“*[9]

In *Dialog*[10], der Zeitschrift des Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Wien, schreibt Daniel Krochmalnik:

> „*Auch der Antisemitismus hat sich inzwischen angepasst. Er begründet heute seinen Hass gegen Juden nicht mehr mit dem Gottesmord und mit dem Rassenkampf, den Nostra aetate mit klaren Worten verurteilt; er ist vielmehr revisionistisch, antizionistisch, fundamentalistisch. Meistens wird*

[7] Robert Wistrich, Der alte Antisemitismus in neuem Gewand, in: Doron Rabinovici, Ulrich Speck, Natan Sznaider (eds), Neuer Antisemitismus? Eine globale Debatte,.Suhrkamp, Frannkfurt/Main, 2004,S.260

[8] Detlev Clausen, Grenzen der Aufklärung, die gesellschaftliche Gense des modernen Antisemitismus, erweiterte Neuausgabe, Fischer, Frankfurt am Main, 2005,S.XIV-XV

[9] Lukas Betzler/ Manuel Glittenberg, Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs,Nomos, Baden Baden,2015, S.11. vgl. Sina Arnold, Das unsichtbare Vorurteil,Antisemitismusdiskurse in der US-amerikanischen Linken nach 9/11,Hamburger Edition, Hamburg,2016.,S.27.

[10] Dialog, Jänner 2015, Nummer 98 S.33

er gar nicht als solcher er- und bekannt, er hat ein gutes Gewissen als Auschwitzlüge, als Israelkritik, als Engagement für die palästinensische Sache, als Prohphetenwort usw.“

Robert Wistrich charakterisiert die Situation im heutigen Europa wie folgt:

„[…] the moral sickness steadily gnawing away at Europe's innards as a result of its feeble response to Islamism and its own self-deceiving multicultural mythology […]. Along with advocates of boycotting Israeli products (or academics) and purveyors of the totally skewed, Israel-Apartheid' analogy, they actively sustain the radical jihadists in their fundamentally wicked dream of destroying Israel. Even if they are not personally antisemitic, these 'fellow-travelers' are de facto accomplices of the fanatic ‚warriors of Allah' hell-bent on bringing down what remains of human freedom, respect for truth, the sanctity of life, and democratic values“[11]

Es gibt in den letzten Jahren einen umfangreichen Diskurs über steigenden Antisemitismus in Europa, auch und gerade in Zusammenhang mit Antizionismus. In einer Vielzahl von theoretischen Arbeiten über Antisemitismustheorien wurde allerdings nur selten empirisches Analysematerial verwendet.

2. Problemstellung und Forschungsziel

Thema der Arbeit sind „Antisemitische Motive als „cultural code“ – aufbauend auf einem Begriff von Shulamit Volkov[12] - im Diskurs des modernen Antizionismus[13] im Internet und deutschsprachigen Printmedien“.

Dabei sollen antisemitischer Motive in ihrer Verwendung im deutschen Sprachraum bzw. islamisch geprägten Ländern verglichen werden.

„Überraschend [ist] die Flexibilität, mit der bekannte Figuren kontext- und kulturspezifisch modifiziert werden“[14].

Nach Ansicht des Verfassers wird in vielen Sichtweisen der aktuellen Antisemitismusforschung religiöse Motive zu wenig beachtet.

[11] zitiert beim Nachruf auf Robert Wistrich von Fiamma Nirenstein in The Israel Journal of Foreign Affairs,Volume Nine 2015, Number Two S.283.
[12] Shulamit Volkov, Antisemitismus als kultureller Code, Becksche Reihe, München, 2000.
[13] vgl.Joel & Dan, Kotak, Au nom de l´antisionisme, Editions Complexe, Bruxelles,2003, S.129 Kapitel 4. L ántisionisme comme code culturel.
[14] Ulrike Marz, Kritik des islamischen Antisemitismus, LIT,Berlin,2014.S.11.

Forschungsziel ist es, das Vorhandensein antijüdischer Motive aus christlich oder muslimisch geprägten Perioden, trotz Wandel und Adaption in teilweise profanisierten Gesellschaftsordnungen im modernen Antisemitismus und des Diskurses um Antizionismus und Israel nachzuweisen und die unterschiedliche Stärke der Verwendung der Motive bzw. ihre Vercodung aufzuzeigen. Denn *„[i]n islamisch geprägten Gesellschaften erlebt der moderne Antisemitismus geradezu eine Renaissance […]. Projektionsfläche […] ist vor allem der Staat Israel.“*[15]

Der Antizionismus wird selbst zum generellen Code des Antisemitismus

Antisemitismus wird hier verstanden im Sinne internationaler Antisemitismusdefinitionen wie z.B. jener der EUMC und IHRA.[16] Auch sie beinhalteten nach einigen Zögern auch Elemente hinsichtlich des Staates Israel.

3. Untersuchungsmaterial

Der Problemstellung wird, an Hand von Quellenmaterial aus dem islamischen Raum der Jahre 2000 bis 2016 im Internet unter Zuhilfenahme von Suchmaschinen und Mediawatch- Institutionen wie

PMW - Palestinian Media Watch und
MEMRI - Middle East Media Research Institute
nachgegangen.

PMW[17] ist eine israelische NGO, die 1996 von Itamar Marcus gegründet wurde, MEMRI [18] eine 1998 in Washington gegründete NGO.

In vielen Fällen stehen entsprechend gekennzeichnetes Originalvideomaterial und englische Übersetzungen zur Verfügung. Vergleichend wird den Motiven in den Print- bzw. Internetmedien des deutschen Sprachraumes nachgegangen, wobei hier besonders Motive in Medien wie *Standard*, *Kronenzeitung*, *Spiegel*, *Aula*, und *Zur Zeit* im deutschen Sprachraum der letzten zehn Jahre berücksichtigt werden, wobei hierbei auch die Medienbeobachtungsstelle MENA- watch, einer 2011 in Wien gegründeten Institution die die Nahostberichterstattung im deutschen Sprachraum beobachtetet herangezogen wurde. Ähnliche und unterschiedliche antisemitische Motive werden hinsichtlich ihrer Verwendung im deutschen Sprachraum bzw. in islamisch geprägten Ländern verglichen.

---

[15] ebenda
[16] Siehe Kapitel 4.6.
[17] http://www.palwatch.org/pages/aboutus.aspx abgelesen 28.9.2017
[18] Offizielle Website https://www.memri.org/ abgelesen 28.9.2017

4. Forschungsstand der Antisemitismusforschung

> *„Judenfeindschaft gilt als das älteste soziale, kulturelle, religiöse, politische Vorurteil der Menschheit; Judenfeindschaft äußert sich, lange bevor Diskriminierung und brachiale Gewalt das Ressentiment öffentlich machen, in ausgrenzenden und stigmatisierenden Stereotypen, d.h. in überlieferten Vorstellungen der Mehrheit von der Minderheit, die unreflektiert von Generation zu Generation weitergegeben werden.“* [19]

In der christlichen Theologie wurde die Verfolgung der Juden weitgehend als Folge des jüdischen Verhaltens Jesus gegenüber gesehen.[20] Das Denken der Aufklärung stellte dies in Frage, wandte sich jedoch gegen Religionen per se und forderte von den Juden weitgehende Assimilation. Diese verkürzte Kritik an der Judenfeindschaft erleichterte das Entstehen eines Rassenantisemitismus, der von einem dauerhaften, nicht vermeidbaren Rassenkrieg mit dem Judentum ausging.

In der Antisemitismusforschung differenziert man vielfach zwischen dem religiös motivierten Antijudaismus und dem nationalen und rassischen Antisemitismus des 19. Jahrhunderts. Letzterer ist jedoch ohne dem religiösen Judenhass nicht denkbar. Manche Autoren wie der Verfasser wenden den Begriff Antisemitismus daher auch auf den religiösen Antijudaismus an, andere vermeiden dies, um das Spezielle des nationalsozialistischen Rassenantisemitismus herauszustreichen.

Detlev Claussen dagegen leugnet die Existenz eines historischen Antisemitismus:

> *„Die Rede vom „ewigen Antisemitismus“ bedeutet nichts anderes als eine intellektuell-politische Kapitulation vor dem Sachverhalt: Man isoliert den Antisemitismus aus seinem jeweiligen gesellschaftlich-geschichtlichen Kontext und verwandelt ihn in eine anthropologische Konstante.“*

Schnell folgt daraus der Schluss auf angebliche Nationalcharaktere.[21] Nach Auschwitz dürfe man nicht mehr von „*Antisemitismus*“ sprechen, weil dies eine Kapitulation vor einer unveränderbaren Konstante wäre.[22] Der Erklärungsversuch Claussens konzentriert sich auf den Rassenantisemitismus und Nationalsozialismus und kann bestenfalls den sekundären Antisemitismus mit seiner inhärenten Schuldabwehr erklären. Der Zusammenhang zwischen den einzelnen Erscheinungsformen des *cultural code* [23] geht verloren.

---

[19] Wolfgang Benz, Was ist Antisemitismus, Beck, München,2005,S.7; vgl. auch Wolfgang Benz,(Hrsg.),Handbuch des Antisemitismus,6 Bände,Walter de Gruyter,Berlin,2008-2013

[20] Siehe Kap. 5.2.

[21] siehe Daniel Goldhagen, Hitlers willfährige Vollstrecker, Ganz gewöhnliche Deutsche und der Holocaust, Sielder,Berlin,1996 und Daniel Goldhagen, Briefe an Goldhagen,Siedler,Berlin,1997.

[22] http://www.antisemitismus.net/geschichte/claussen.htm abgelesen 27.6.2017

[23] Siehe Kapitel 4.5. Seite 27 ff.

Andere Autoren wie der der Kritischen Theorie zuzuordnende Moishe Postone differenzieren zwischen dem *alten* antijüdischen Vorurteil und dem modernen Antisemitismus, ohne den Zusammenhang zu leugnen.

> „*Der moderne Antisemitismus der nicht mit dem täglichen antijüdischen Vorurteil verwechselt werden darf, ist eine Ideologie, eine Denkform, die in Europa im späten 19.Jahrhundert auftrat. Sein Auftreten setzt Jahrhunderte früherer Formen des Antisemitismus voraus. Antisemitismus ist immer ein integraler Bestandteil der christlich-westlichen Zivilisation gewesen*."[24]

Klaus Bärsch[25] spricht von einem klaren Zusammenhang zwischen Antijudaismus, Apokalyptik (etwa in der Johannesoffenbarung), dem Antisemitismus von Luther und dem säkular-rassistischen Konzept der Nationalsozialisten.[26]

Dass es sich beim modernen Antisemitismus nicht um eine Fortsetzung der religiösen Judenfeindschaft handelt, sondern um ein eigenständiges neuartiges Phänomen, behauptet Lukas Betzler.[27]

Im „Handbuch des Antisemitismus" von Wolfgang Benz wird der notwendige weite interdisziplinäre Zugang der Antisemitismusforschung betont:

> *„Nur durch die Verknüpfung der Fragestellungen kann eine intensive Annäherung an den komplexen Forschungsgegenstand, der alle Formen des Antisemitismus von der antiken Judäophobie, dem christlichen Antijudaismus, dem modernen Antisemitismus, der islamischen Judenfeindschaft bis zu sekundärem Antisemitismus und Antizionismusm umfasst werden."*[28]

---

[24] Moishe Postone in http://www.krisis.org/1979/nationalozialimus-und-antisemitismus, abgelsen 6.11.2014 und https://www.nadir.org/nadir/aktuell/2002/01/19/8195.html abgelesen 26.9.2016

[25] Klaus Bärsch, Antijudaismus, Apokalyptik und Satanologie. In: Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte, 40, 1988, S. 112 ff und Christard Hoffmann: Christlicher Antisjudaismus und moderner Antisemitismus. Arnholdsheimer Texte 85, Frankfurt,1994,S. 293 ff; ebenso bei Michael Ley: Kleine Geschichte des Antisemitismus, Wilhelm Fink, München,2003.
Siehe auch Samuel Salzborn, Antisemitismus, Nomos, Baden,2014,S.11 ff sowie Yehuda Bauer, Vom christlichen Judenhaß zum modernen Antisemitismus. Ein Erklärungsversuch in: Wolfgang Benz (Hrsg), Jahrbuch für Antisemitismusforschung,1992, Camps-Verlag, Frankfurt,S.77-90. Jehuda Reinharz, (Hrsg), Living with Antisemitism- Modern Jewish Responses, University Press of New England, Hannover,1987. Robert Wistrich, A Lethal Obsession: Antisemitism from Antiquity to the Global Jihad, Random House, New York,2010. Walter Laqueur, Gesichter des Antisemitismus, Propyläen, Berlin,2006;Jules Isaac, Genesis des Antisemitismus,Europaverlag, Wien,1969,S.19 ff.

[26] Zum komplexen Verhältnis zwischen katholischer Kirche und Rassenantisemitismus zwischen Resistenz, Indifferenz und Ambivalenz siehe Urs Altermatt, Katholizismus und Antisemitimus, Huber, Frauenfeld,1999, S.54. Zum Gegensatz zwischen „guten" religiösen Antisemitismus und teilweise in religiösen Kreisen abgelehnten „Rassenantisemitismus", der sich letztlich auch gegen kirchliche Einflüsse richtete. Zum komplexen Verhältnis zwischen katholischer Kirche und Rassenantisemitismus zwischen Resistenz, Indifferenz und Ambivalenz siehe Urs Altermatt, Katholizismus und Antisemitismus;Huberverlag,Frauenfeld,1999, S. 54.

[27] Siehe . Lukas Betzler/Manuel Glittenberg, a.a.O,,2015

[28] Wolfgang Benz,a.a.O., Band 3, Seite 16.

Die Erforschung des Antisemitismus stand erstmals 1944 auf einem Symposion in San Francisco im Blickpunkt, woran insbesondere Psychoanalytiker und Soziologen wie Ernst Simmel, Theodor W. Adorno, und Max Horkheimer teilnahmen. Der Tagungsband wurde von Ernst Simmel herausgegeben.[29] Simmel bezeichnet den Antisemitismus als „*bösartiges Geschwür am Körper der Zivilisation*“ [30], als Symptom einer kranken Gesellschaft.

Die kritische Antisemitismusforschung entwickelte sich im Wesentlichen erst nach der Shoah mit Schwerpunkten in den Geschichtswissenschaften, der Gruppensoziologie, Psychologie, Krisentheorie und Sozialwissenschaft. Ein Sondergebiet stellen die bereits behandelte marxistische Ideologiekritik und die *Kritische Theorie* dar. Diese Theorien verlangen, so treffend sie in Einzelaspekten auch sein mögen, nach einem bindenden Element, da theoretische Ansätze darum bemüht sind, empirische Wirklichkeit zu erklären, jedoch bisweilen einen Teil der Wirklichkeit für die Wirklichkeit selbst halten.

Die Gruppensoziologie versteht den Antisemitismus als Ergebnis von Gruppenkonflikten und als Frage des Einschlusses oder Ausschlusses in Gemeinschaften, etwa im Sinne Max Webers. Parsons zeigt Gründe für die Gruppenfeindlichkeit gegen Juden auf, wie den Konkurrenzdruck von Modernisierungsverlierern, die ihre Aggression auf Gruppen außerhalb der nationalen Gruppe richten.[31] Klaus Holz dagegen verneint die Gleichsetzung des Antisemitismus mit Fremdenfeindlichkeit seitens der nationalen Mehrheitsgruppe da die Juden als nicht einordnungsbare internationale Gruppe verstanden würden. [32]

Die psychologischen Erklärungsansätze der Antisemitismustheorie gehen davon aus, dass der Antisemitismus nicht allein aus historischen und gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnissen erklärbar ist, sondern berücksichtigen auch psychische Dispositionen.

Freud sieht den abstrakten Gesetzescharakter der jüdischen Religion und die Unmöglichkeit für den Menschen, selbst göttliche Attribute annehmen zu können, als Ursache für die Ablehnung des Judentums schon in vorchristlicher Zeit. In der Folge kam es zur christlichen Legitimationsproblematik.[33]

Freuds Erklärungsansatz bleibt somit widersprüchlich, denn einerseits wird richtig erkannt, dass der Antisemit die jüdische Religion benützt, um eigene

[29] Anti-Semitism – a social disease, medited by Ernst Simmel, New York:International University Press,1946. Dt.: Antisemitismus, hg. Von Ernst Simmel, Fischer, Frankfurt am Main,1993
[30] Ernst Simmel,ebenda,S.59
[31] Talcott Parsons;Contemporary Jewry,Springer,Vol. 5, No. 1, New York,Spring/Summer 1980,S. 31-38.
[32] siehe Klaus Holz, Nationaler Antisemitismus, HIS Verlag,Hamburg,2010.
[33] siehe bei Günter Shulte: Freud „Moses und der Monotheismus“ auf http://www.guenter-schulte.de/materialien/philoreligion/philireligion_09.html und Samuel Salzborn, a.a.O.,2010, Seite 37.

Triebregung auszuagieren, andererseits verlagert sein Suchen nach Gründen für antisemitische Vorurteile die Ursache für Antisemitismus in die jüdische Religion selbst.[34] Dass die Ursache bei den Juden selbst liege, wird auch von Parsons weiterausgeführt.[35]

Andere Wissenschafter, wie Ernst Simmel[36], sehen die Ursache des Antisemitismus vor allem in Persönlichkeitsstörungen, wie dem Rückfall in infantile destruktive Entwicklungsstörungen und Schuldprojektionen, wie sie sich beim Stereotyp der Hostienschändung zeigen:

> "*Der Antisemit beschuldige den Juden das archaische Verbrechen des Vatermordes unmittelbar vor seinen Augen zu wiederholen, er beschuldige den Juden des Verbrechens, das er selbst unbewusst begehe- indem er die Hostie verzehrt.*"[37]

Wesentlich bei der psychologischen bzw. psychoanalytischen Erklärung ist das Prinzip der „Projektion". Eigene

> „*Triebregungen, eigenes Unbewusstes und Verdrängtes [werden ausgeschlossen] und diese Regungen auf ein zum Objekt gemachtes anderes Subjekt [übertragen], um sie anschließend dort zu lokalisieren und verzerrt als äußere Gefahr zu erkennen*".[38]

Bei der Sündenbocktheorie entsteht aus Frustration Aggression; der Sündenbock dient als Blitzableiter, die verschobene Feindlichkeit wird durch Stereotypisierung projiziert und rationalisiert.

Im Rahmen der Geschichtswissenschaft standen besonders Historiker wie Raoul Hilberg[39] oder Saul Friedländer [40] in der Holocaustforschung im Vordergrund.

Salzborn vermisst mit Recht bei den rein geschichtswissenschaftlichen Ansätzen die Erforschung der Beweggründe des Handelns antisemitischer Akteure, wie sie in der Sozialwissenschaft (Politologie, Soziologie, Psychologie) erfolgt.[41] In

---

[34] vgl. Salomon Salzborn,a.a.O., S.42.
[35] Vgl. Talcott Parsons , The Sociology of Modern Antisemitism, in: Isacque Graber/ Stuart Henderson Britt (Hrsg), Jews in a Gentile World, The Problem of Antisemitism, APS; New York ,1942, Seite 109 ff.
[36] Max Horkheimer, Der soziologische Hintergrund des psychoanalytischen Forschungsansatzes in Ernst Simmel, Antisemitismus und Massenpsychologie, Fischer,Frankfurt 1993, S. 23 ff vgl. auch Detlev Claussen, Analyse des Unheimlichen, in Die Zeit, 7.9.1993 und Maximillian Gottschlich, S. 18, und Erhard Roy Wiehn, Schriften zur Schoah,Konstanz, 1992,S.19.
[37] Samuel Salzborn,a.a.O., Seite 88..
[38] Lukas Betzler/auel Glittenberg, Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs Nomos Baden-Baden,2015 S.30,vgl. Rolf Pohl,Projektion und Wahn, Adorno und die Sozialpsychologie des Antisemtismus. In: Joachim Perels (Hrsg.): Antisemitismus und Gesellschaft. Zur Diskussion um Auschwitz Kulturindustrie und Gewalt, Verlag Neue Kritk, Frankfurt,o.J, Seite 4.
[39] Siehe Raul Hilberg, Die Vernichtung der europ. Juden, Fischer, Frankfurt am Main,2010.
[40] Siehe Saul Friedländer, Das Dritte Reich und seine Juden,C.H.Beck, München,2006.
[41] siehe Samuel Salzborn, Amtisemitismus als negative Leitidee der Moderne, Campus Verlag,Frankfurt,2010.

seinem Ansatz konzentriert sich Salzborn auf diese Perspektive und unterzieht auch eine Reihe von Antisemitismustheorien einer Ideologiekritik. [42]:

> *„Monokausale Erklärungen werden dem komplexen Phänomen des Antisemitismus nicht gerecht, daraus erklärt sich das notwendige Zusammenwirken von Disziplinen, Methoden, und Theorien*."[43]

Relativ spät, erst 1982, entstand in Berlin das *Zentrum für Antisemitismusforschung*, das den Begriff „Antisemitismus" vorwiegend für den modernen Rassenantisemitismus[44] verwendet, sowie in Israel in Jerusalem das *Vidal Sasson International Center for the Study of Antisemitism* und in Tel Aviv das *Stephen Roth Institut for the Study of Contemporary Antisemitism and Racism*. Die beiden israelischen Institute verwenden wie der Verfasser einen umfassenden Antisemitismusbegriff.

Die wichtigsten Forschungsansätze hinsichtlich der Antisemitismusforschung werden in der Folge dargestellt und auf Querverbindungen wird hingewiesen.

4.1. Krisentheorie

Eine wesentliche Frage ist hierbei jene von Kontinuität und Diskontinuität, von Krisenzyklen, in denen der Antisemitismus besonders in den Vordergrund tritt oder die Erklärung eines dynamischen Prozesses der zur Katastrophe führt.

Der mit der Industrialisierung entstandene moderne Kapitalismus gab jüdischen und christlichen Kapitalisten entsprechende Möglichkeiten, ähnlich den jüdischen Geldgebern von Herzögen und Königen.

Der Antisemit jedoch wollte nur den Juden, den „Börsenjuden" sehen, den er für entstandene Krisen verantwortlich machen konnte. Die Krisentheorie versucht, den Antisemitismus in Zusammenhang mit Wirtschaftskrisen, sowie nationalen und kulturellen Identitätsproblemen zu erklären.[45] Dies gilt etwa für die Wirtschaftskrise in Deutschland und Österreich, nachdem es aufgrund der französischen Reparationszahlungen zu einem massiven Liquiditätsfluss nach

---

[42] siehe http://www.socialnet.de/rezensionen/12549.php abgelesen 11.2.2015

[43] Wolfgang Benz, „Antisemitismusforschung" in: Michael Brenner & Stefan Rohrbacher (Hrsg.): Wissenschaft vom Judentum.Annäherungen nach dem Holocaust. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen, 2000, Seite 118

[44] siehe Kapitel 5.5. Seite 57 ff.

[45] siehe Hans Rosenberg: Große Depression und Bismarckzeit, Wirtschaftsablauf, Gesellschaft und Politik in Mitteleuropa, De Gruyter,Berlin,1967,S.88-117.
Reinhard Rürup,Emanzipation und Antisemitismus, Studien zur Judenfrage der bürgerlichen Gesellschaft,Vandenhoeck, Göttingen, 1975,,S.123 und
Max Brym, Rezension des Buches von Gerhard Hanloser, Krise und Antisemitismus, Unratsverlag,2003. http://www.trend.infopartisan.net/trd0104/t060104.html abgelesen 11.11.2014. Er verweist dabei auch den in Europa derzeit steigenden Antisemitismus., siehe S. „Occupy Wall-Street" und Michael A.Gotthelf, Wirtschaftskrise und Antisemitismus, http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/rezension-der-rezession-wirtschaftskrise-und-antisemitismus vom 10.5. 2009 abgelesen 11.11.2014 .

Deutschland und in der Folge nach Österreich, wo es schon vorher zu einer Vielzahl von Bankengründungen gekommen war.

> *„Das notwendige Klima wurde mit Ausbruch der wirtschaftlichen Depression von 1873 geschaffen, ein Vorgang, der in den späteren siebziger Jahren von einer ganzen Reihe erfolgreicher Publizisten erkannt und ausgeschlachtet wurde. Indem sie die Atmosphäre im Reich zutreffend und oft intuitiv einschätzten, gelang es ihnen, das kognitive Bindeglied zwischen judenfeindlichen Gefühl und einer sich herausbildenden germanischen Ideologie zu formulieren, einer nationalistischen, antimodernen Weltanschauung.“*[46]

> *„Eine Flut von Zeitungsartikeln, Streitzeitschriften und Büchern behauptete einen Zusammenhang zwischen den Umtrieben jüdischer Kapitalisten und dem Zusammenbruch des Wiener Aktienmarktes.“*[47]

In Frankreich stieg der Antisemitismus besonders nach dem Zusammenbruch der *Union Générale*, deren Kurs vor dem Sturz an der Börse von ursprünglich 500 Francs bis auf über 3000 Francs gestiegen war, worauf antisemitische Hetze in der Zeitung „*La Croix“* folgte.[48]

Der Antisemitismus bot die Möglichkeit, unterschiedliche

> *„Ideologische Positionen, die unverbunden waren und häufig einander ausschlossen, unter einen Hut zu bringen. So konnte für den Ungebildeten die Absage an Liberalismus, Kapitalismus und Sozialismus ihren Ausdruck in der Ablehnung der Juden finden, als desjenigen sozialen Elements, das für die Korruption und Unterwanderung jener drei Strömungen verantwortlich war.“*[49]

Es gibt eine Vielzahl von Literatur zur Geld- und Krisentheorie.[50]
Die historische Entwicklung des Antisemitismus wird dabei jedoch insbesondere bei marxistischen Ansätzen[51] nur insoweit berücksichtigt, als in einer optimistischen Geschichtsphilosophie die Krisen des Kapitalismus durch die im Kommunismus zu errichtende marxistische Gesellschaftsordnung und damit auch der Antisemitismus überwunden würde.

---

[46] Shulamit Volkov, .a.a.O., 2000, S.26
[47] Shulamit Volkov,ebenda,S.39
[48] vgl. Eugene White, The Crash of 1882 and the Bailout of the Paris Bourse, Springer-Verlag, Berlin, 2006.
[49] Shulamit Volkov,a.a.O., S.51
[50] vgl. Gerhard Hanloser,a.a..O.,2003, sowie Hans Rosenberg, a.a.O, Berlin,1967, S.88 ff, Reinhard Rürup, Emanzipation und Antisemitismus. Studien zur Judenfrage in der bürgerlichen Gesellschaft, Fischer, Frankfurt,1987,S. 123 ff., http://www.trend.infopartisan.net/trd0104/t060104.html abgelesen 24.7.2015 ,Max Brym.- Krise und Antisemitismus abgelesen 24.7.2015 und http://www.krises.org/1998/geldkritik-und-antisemitismus abgelesen 24.7.2015
[51] Siehe Kapitel 4.2. Seite 14 ff.

Der deutsche Sozialist Bebel etwa bezeichnete nach dem Börsenkrach von 1873 in Deutschland und Österreich den Antisemitismus als „natürliche Wirkung und Folge der ökonomischen Zustände*“*.[52]

Horkheimer bezeichnete noch 1939[53] den Antisemitismus als „[…] ein „falsches“ Bewußtsein […], das lediglich dazu dient, über Klassenantagonismen hinwegzutäuschen und die Frustration auf die Juden abzulenken“.

Auch Gerhard Hanloser[54] sieht gerade im allerdings nicht rationalen Verlauf der Ökonomie einen Zusammenhang zwischen Krise und Antisemitismus. Weiterführende Arbeiten in krisentheoretischer Hinsicht erfolgten durch Jochmann[55], Strauss[56] und in der Kritischen Theorie.

4.2. Marxismus und *Kritische Theorie*

> „*Welches ist der weltliche Grund des Judentums? Das praktische Bedürfnis, der Eigennutz. Welches ist der weltliche Kultus der Juden? Der Schacher. Welches ist sein weltlicher Gott? Das Geld.*
>
> *Nun wohl! die Emanzipation vom Schacher und vom Geld, also vom praktischen, realen Judentum wäre die Selbstemanzipation unserer Zeit.*
>
> *Wir erkennen also im Judentum ein allgemeines, gegenwärtiges antisoziales Element […]. Die Judenemanzipation in ihrer letzten Bedeutung ist die Emanzipation der Menschheit vom Judentum*.“[57]

Die Problemlösung der „*Jüdischen Frage*“ bzw. der Bekämpfung des Antisemitismus könne sich nur durch den Klassenkampf, nicht den Rassenkampf, ergeben. Durch die sich ergebende Differenzierung von produktivem Kapital und zirkulierendem Finanzkapital, das dann mit dem Judentum gleichgesetzt werden kann, ergibt sich eine problematische Situation. Hinsichtlich des linken, teilweise von Juden getragenen, Antisemitismus[58] ist auf den Aufsatz von Stephan Grigat

---

[52] siehe bei Johannes Doll, http://www.grin.com/de/e-book/13700/suendenboecke-und-blitzableiter-theorien-des-antisemitismus abgelesen 1.9.2015

[53] vgl. Max Horkheimer, Die Juden und Europa, De Munter,Amsterdam,1968.und Eric Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20.Jahrhunderts, DTV, München/Wien,1995.S.324 ff.

[54] Gerhard Hanloser, a.a.O.,S.9

[55] Werner Jochmann,Gesellschaftskrise und Judenfeindschaft in Deutschland 1870-1945,Christians, Hamburg,1988.

[56] Herbert Strauss,(Hrsg ,Hostages of Modernisation:Studies on Modern Antisemitism, 1870-1933,2.Bände,Walter de Gruyter,,Berlin-New York,1993

[57] Karl Marx/ Friedrich Engels - Werke. (Karl) Dietz Verlag, Berlin. Band 1. Berlin/DDR. 1976. S. 347-377. „Zur Judenfrage“, Rezension eines Artikels von Bruno Bauer.

[58] siehe https://www.wsws.org/de/articles/2002/05/marx-m24.html abgelesen 9.3.2015, Ein Briefwechsel über Marx und die Frage des Antisemitismus abgelesen 9.3.2015, http://www.arbeitermacht.de/broschueren/palaestina/ka11.htm abgelesen 9.3.2015

zu verweisen, der solche Ansätze bis zum Frühsozialismus zurückverfolgt.[59] Der Marxismus gibt einerseits einen Lösungsansatz für „*die jüdische Frage*“ trägt aber gleichzeitig den Keim zu einem linken Antisemitismus in sich.

Marx und Engels waren zwar keine Hardcore-Antisemiten wie dies etwa Silberner[60] zu beweisen versucht, aber sowohl in den Schriften von Marx, als auch in ihren Briefen, finden sich Klischees antisemitischer Natur, die ein verzerrtes Bild vom Judentum zeigen.[61]

Das Hauptreferenzwerk der kommunistischen Nationalitätentheorie ist das im Auftrag Lenins von Stalin erstellte Werk „Marxismus und Nationalitätenfrage“[62] von 1913, in dem von einer Nation nur dann gesprochen wird, wenn „eine historisch entstandene, stabile Gemeinschaft basierend auf gemeinsamer Sprache, Territorium, Wirtschaft und gemeinsamen Bewußtsein sich in einer gemeinsamen Kultur manifestiert“ vorhanden ist. Dies sieht er bei den Juden nicht gegeben. Ähnliches findet sich bei Kautsky[63].

Kritisch bemerken linke Israelfreunde:

> *„Während es für viele Antizionisten feststeht, daß die Juden weder ein Volk noch eine Nation sind, können sie von Palästinensern kaum mehr anders reden als in der kollektivierenden Form des ‘palästinensischen‘ Volkes. Dass die Palästinenser ein Volk sind steht für den Antizionismus außer Zweifel, schließlich haben sie anders als die Juden, einen Boden, der ihnen rechtmässig zusteht. Das sich dieses Selbstverständnis erst historisch im letzten Jahrhundert entwickelt hat, der arabische Nationalismus war nämlich vorher großsyrisch ausgerichtet, wogegen bei den Juden eine Jahrtausende alte Tradition ignoriert wird. Nimmt man die antizionistische Propaganda beim Wort, so sind es nicht die Menschen sondern der Boden der befreit werden muß.[…] Ein Stück Erde kann nicht von Unterdrückung, sondern nur von dem auf ihm lebenden Menschen befreit, also gesäubert werden, also im konkreten Fall von den in Israel lebenden Juden.“*[64]

undhttp://www.krisis.org/1995/unheimliche-verwandtschaft abgelesen 9.3.2015 Krisis-Kritik der Warengesellschaft abgelesen 9.3.2015

[59] Stephan Grigat,“Bestien in Menschengestalt, Antisemitismus und Antizionismus in der österreichischen Linken“, in Weg und Ziel Nr 2,1998, S.5-11.

[60] Edmund Silberner, Sozialisten zur Judenfrage, Colloqiumverlag, Berlin, 1962.

[61] Siehe hiezu Autorenkollektiv, Zum Kampf von Karl Marx gegen Judenfeindschaft, Verlag Olga Benario und Herbert Baum,Offenbach,2014.

[62] Siehe https://www.marxists.org/deutsch/referenz/stalin/1913/natfrage/index.htm abgelesen 8.8.2017

[63] siehe Karl Kautsky, Rasse und Judentum, Dietz, Berlin,1914 und Helga Schultz, Europäischer Sozialismus immer anders, Berliner Wissenschaftsverlag, Berlin,2014sowie Robert S. Wistrich, The Anti-Zionist Mythology of the Left, poshum veröffentlicht im Israel Journal of Foreign (Affairs,Jerusalem, 2015 http://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/23739770.2015.1037579 abgelesen 31.8.2015.

[64] http://www.cafecritique.priv.at/bestien.html abgelesen 24.7.2015

Leon Trotsky hat eine etwas differenziertere Position, in seiner Schrift „*On the Jewish Problem*“ verschiebt er die Entscheidung, ob sich wieder eine Jüdische Nation (auf territorialer Basis) ergeben werde in die Zukunft nach der proletarischen Revolution:

> *„I do not know whether Jewry will be built up again as a nation. […] The establishment of a territorial base for Jewry in Palestine or any other country is conceivable only with the migrations of large human masses. […] Only a triumphant socialism can take upon itself such tasks […] either on the basis of a mutual understanding or with the aid of a kind of international proletarian tribunal which should take up this question and solve it*.“[65]

Ähnliche Hinweise auf eine späte Meinungsänderung Trotzkys hoinsichtlich des Zionismus finden sich auch in anderer Literatur.[66]

Bei marxistischen Erklärungsversuchen des Antisemitismus fehlt weitgehend die Ideologiekritik hinsichtlich einer Kritik des Nationalstaates und seiner Homogenitätsansprüche, sowie auch eine differenzierte Religionskritik. Oder um Doron Rabinovici- Über linke Israel Kritik in „*Neuer Antisemitismus*“ – eine globale Debatte zu zitieren:

> *„In einem gewissen Sinne wurde die authentische antinationalistische Position der Linken in der Konfrontation mit dem Zionismus entwickelt….Doch dann wurde diese Position nur auf die Juden angewandt. […] Die Juden waren ausersehen die linke Position in ihrer reinsten Form zu realisieren, im Namen des Prinzips wurden sie angehalten sämtliche Nachteile der Staatenlosigkeit zu ertragen“.*[67]

Die *Frankfurter Schule*[68], aus der die *Kritische Theorie* hervorging, ähnelt in ihrer Argumentation wie bei Moishe Postone[69] marxistischen Erklärungsversuchen. Sie ergänzt die marxistische Theorie in ihrer Fetischerklärung um Theoreme der Psychoanalyse von Sigmund Freud.[70]:

---

[65] https://www.marxists.org/archive/trotsky/1934/xx/jewish.htm, abgelesen 24.7.2015

[66] vgl.Lionel Kochan, The Jews in Sowjetrussia since 1917,Open University Press, London,1972,S.48. und Adam Shatz, Prophets outcast, Trotzky –On the Jewish Problem, Da Capo Press, Boston,2004,S.103 ff siehe auch Joseph Nedeva, Trotzky and the Jews, Jewish Publication Society,Philadelphia,1972, S.207. ff

[67] Doron Rabinovici, u.a. (Hrsg),a.a.O.,2004,S.53ff

[68] John Abromeit: Max Horkheimer and the Foundations of the Frankfurt School. Cambridge University Press, Cambridge/GB 2011.

[69] Moishe Postone in http:///www.krises.org/1979/nationalsozialismus-und-antisemitismus, abgelesen 6.11.2014 und http://www.grundrisse.net/grundrisse13/13gerhard_hanloser.htm abgelesen 29.12.2014

[70] siehe etwa http://www.exit-online.org/link.php?tabelle=autoten&posnr=71, Robert Kurz, Geld und Antisemitismus, Kapitel 1. Der Fetischismus des Geldes. Abgelesen 11.11.2014
und Moishe Postone: Antisemitismus und Nationalsozialismus (1979) übersetzt von Dan Diner/Renate Schumacher, in: Deutschland,die Linke und der Holocaust.Politische Interventionen, Freiburg im Breisgau: ca ira,2005,S.192 ff.

„Auf Grund des gesellschaftlichen Charakters der Arbeit entwickeln die Dinge ein Eigenleben. Der Fetischismus ist der Tanz um die Dinge, der ihre Produziertheit vergessen macht. Die fetischierte Wahrnehmung spaltet das Kapitalverhältnis in eine stoffliche Natur von Arbeit und Produkt einerseits und dem abstrakten Geld und Zins auf. Der fetischierte verkürzte Antikapitalismus meint im einseitigen Angriff auf das Abstrakte (Vernunft, Recht,Geld,Zins) den Kapitalismus bekämpfen und überwinden zu können"

Der Antisemitismus konnte aus der verkürzten Kritik des zinstragenden Kapitals besonders leicht abgeleitet werden, denn schon seit dem Spätmittelalter galten die Juden als Geldwucherer. In die falsche, am Wesen des modernen Fetischismus vorbeigehende, Kritik der Zinsknechtschaft mischten sich daher von Luthers Zeiten an bis ins 20.Jahrhundert antisemitische Töne.[71]

Postone sieht die Idee einer jüdischen weltumfassenden Macht, einer Verschwörung, als zentrales Element des Antisemitismus.

„*Die Juden stehen für eine ungeheuer machtvolle, unfaßbare internationale Verschwörung […] hinter allen Kräften die zum Niedergang althergebrachter sozialer Zusammenhänge, Werte und Institutionen führen […] (Sozialismus, Kapitalismus,etc.). Er (der Antisemitismus) beansprucht die Welt zu erklären.* [72]

Postone differenziert zwischen dem alten antijüdischen Vorurteil und dem modernen Antisemitismus, ohne jedoch den Zusammenhang zu leugnen.

„*Der moderne Antisemitismus, der nicht mit dem täglichen antijüdischen Vorurteil verwechselt werden darf, ist eine Ideologie, eine Denkform, die in Europa im späten 19.Jahrhundert auftrat. Sein Auftreten setzt Jahrhunderte früherer Formen des Antisemitismus voraus. Antisemitismus ist immer ein integraler Bestandteil der christlich-westlichen Zivilisation gewesen."*[73]

Er sieht den Antisemitismus als ein antikapitalistisches Vorurteil, das konkrete Aspekte ausschließe und den Kapitalismus als etwas Abstraktes erscheinen lasse, das mit dem antisemitischen Bild des Juden identifiziert wird.

„*Der moderne Antisemitismus ist also eine besonders gefährliche Form des Fetischs. Seine Macht und Gefahr liegen darin, dass er eine umfassende Weltanschauung liefert, die verschiedenen Art antikapitalistischer Unzufriedenheit scheinbar erklärt […] Er lässt den Kapitalismus aber*

[71] Robert Kurz, http://www.exit-online.org/link.php?tabelle=autoren&posnr=71 abgelesen 11.11.2014
[72] http://www.infoladen.de/koeln/casablanca/docs/Moishe%20Postone%20-%20Nationalsozialismus%20und%20Antisemitismus.pdf abgelesen 28.12.2016
[73] http://www.comlink.de/cl-hh/m.blumentritt/agr315s.htm abgelesen 27.6.2017

> *dahingehend bestehen, als er nur die Personifizierung jener gesellschaftlichen Form angreift. Ein so verstandener Antisemitismus ermöglicht es, ein wesentliches Element des Nazismus als verkürzten Antikapitalismus zu verstehen"*.[74]

Wichtig ist bei Postone der Hinweis auf das binäre Weltbild[75] bei Antisemiten. Die Wirklichkeit spaltet sich auf, eine Seite, die es zu erhalten, zu verteidigen gilt und eine zweite Seite, die es abzulehnen, zu bekämpfen gilt. Das ist der Jude, dem besondere Macht zugeschrieben wird, die in der jüdischen Weltverschwörung den Ausdruck findet.

Postone sieht den wesentlichen Grund für die Identifikation der Juden mit dem Kapitalismus in der Gleichzeitigkeit der Judenemanzipation mit der industriellen Revolution und Entwicklung des Kapitalismus. Das religiöse Element der antisemitischen Judenfeindschaft wird nicht beachtet.

Der israelbezogene antizionistische Antisemitismus wird von manchen Autoren[76] wie Haury als „*fetischierte Form der Kritik moderner Staatlichkeit verstanden*".[77] Ähnliches findet sich auch bei anderen:

> „*Das antisemitische Syndrom hat den Kapitalismus von Anfang an begleitet und war immer in allen Ländern des modernen warenproduzierenden Systems präsent*."[78]

Die *Kritische Theorie* inkludiert also auch Elemente der Psychologie[79] und Psychoanalyse, so soll das Wahnhafte an der antisemitischen Projektion erklärt werden. Antisemitisch reagierenden Akteuren mangelt es danach bei der Dämonisierung, beim Zusprechen von Eigenschaften gegenüber einem tatsächlichen oder imaginären Juden bzw. dem jüdischen Volk, an einer Mentalisierungsfähigkeit, die es dem Menschen ermöglicht, sich selbst und natürlich insbesondere auch anderen Gedanken, Einstellungen, Gefühle und Wünsche zuzuschreiben – die sich von den eigenen unterscheiden - und sie damit

---

[74] Lukas Betzler/Manuel Glittenberg,a.a.O., Seite 22 ff.

[75] siehe Kapitel 5.2. Seite 39 ff. Christlicher Antisemitismus und Kapitel 5.3.Seite 50 ff. Islamischer Antisemitismus

[76] vgl. Thomas Haury,Antisemitismus von links.Kommunistische Ideologie, Nationalismus und Antizionismus in der frühen DDR,Hamburger Edition,Hamburg, 2002. und Alexander Neupert Staatsfetischismus.Zur Rekonstruktion eines umstrittenen Begriffs, LIT Verlag,Münster ,2013.

[77] Lukas Betzler/Manuel Glittenberg;a.a.O.,S.46

[78] Detlev Claussen, Vom Judenhass zum Antisemitismus, http://www.comlink.de/cl-hh/m.blumentritt/agr111s.htm abgelesen am 9.12. 2014, siehe auch Stephan Grigat, Fetisch und Freiheit.Über die Rezeption der Marxschen Fetischkritik, die Emanzipation von Staat und Kapital und die Kritik des Antisemitismus,Ca ira, Freiburg,2007 und Lars Rensman, Kritische Theorie über den Antisemitismus. Studien zu Struktur,Erklärungspotential und Aktualität, Argument, Berlin-Hamburg,1998

[79] Lukas Betzler/Manuel Glittenberg, Antisemtismus im deutschen Mediendiskurs, Nomos, Baden-Baden,2015,, S.30, vgl. Rolf Pohl, Projektion und Wahn. Adorno und die Sozialpsychologie des Antisemitismus. In: Joachim Perels (Hrsg): Antisemitismus und Gesellschaft. Zur Diskussion um Auschwitz, Kulturindustrie und Gewalt, Verlag Neue Kritik,Frankfurt, 2010, Seite 44.

auf gleicher Ebene und nicht bloß wie Dinge zu behandeln.[80] Theodor W. Adorno spricht in diesem Fall von einer „autoritären Persönlichkeit“[81], die zu einem antisemitischen Akteur wird. Verbunden ist dies auch mit einer Verbindung von Konservativismus, Nationalismus und Kulturpessimismus.[82] Antisemitismus ist somit das Resultat innerer psychischer Konflikte des Antisemiten.

Nach Auschwitz erfährt der Antisemitismus in postnationalsozialitischen Gesellschaften einen Wandel in seiner Ausdrucksform. Der Begriff des *„Sekundären Antisemitismus*“[83] bezeichnet einen Antisemitismus aus Motiven der Schuld- und Erinnerungsumkehr bzw. der Opfer-Täter-Umkehr auch und gerade im „*Neuen antizionistischen Antisemitismus*“ und der überbordenden Israelkritik. Schon vorher (1954) sprach Adorno vom „*Schuldabwehr-Antisemitismus.*“[84]

Bei der Sündenbocktheorie entsteht aus Frustration Aggression, Sündenböcke dienen als *Blitzableiter*. Diese verschobene Feindlichkeit wird durch Stereotypisierung projiziert und rationalisiert.

Die *Kritische Theorie* ist in ihrem Verhältnis zum Zionismus widersprüchlich.[85] Max Horkheimer bemerkt selbstkritisch, dass historisch-soziologische Erklärungsversuche ohne Rückgriff auf Soziologie und Philosophie keine ausreichenden Erklärungen liefern können.[86]

> „*In der Antisemitismuskritik der „Kritischen Theorie“ existiert ein nicht auflösbarer Widerspruch zwischen Partikularismus und Universalismus. die* Kritische Theorie *tendiert einerseits dazu, Juden als prototypische Opfer zu sehen, andererseits versucht sie aber, an den pathischen Projektionen der Subjekte des Antisemitismus die Spezifik, deren Erkennen Adorno und Horkheimer zwar keineswegs zu einem umfassenden Wissen über die Bedeutung des Zionismus geführt hat, aber doch zu einer mitunter auch öffentlich artikulierten Solidarisierung*.“[87]

---

[80] siehe Peter Fonagy, Affektregulierung,Mentalisierung und Entwicklung des Selbst, Klett-Cotta, Stuttgart,2004;. vgl. Fritz Heider, (1958). The psychology of interpersonal relations. New York: Wiley. deutsch: Psychologie der interpersonalen Beziehungen. Klett: Stuttgart 1977; Maximillian Gottschlich. Die große Abneigung, Czernin, Wien,2012 und Monika Schwarz-Friesel, Jehuda Reinhatz, a.a.O.,2013 siehe auch http://jungle-world.com/artikel/2010/16/40805.html, Samuel Salzborn,Wahn der Homogenität.abgelesen 11.2.2015.

[81] Th.W. Adorno, The Authoritarian Personality, Harper,New York,1950

[82] Siehe Werner Jochmann, a.a.O.,1971, S.460 ff. und Shulamit Volkov,a.a.O., S. 18.

[83] Entwickelt wurde der Begriff erstmals von Peter Schönbach in der Studie, Reaktionen auf die antisemitische Welle im Winter 1959/1969,EVA, Frankfurt,1961

[84] vgl. Seite und Theodor Adorno, „Schuld und Abwehr“, in Gesammelte Schriften,Band 9.2., Suhrkamp,Frankfurt, 1986,Seite 121 ff.

[85] siehe auch Stephan Grigat,a.a.O.,S.137 ff., Clemens Heni, Kritische Theorie und Israel, Edition Critic, Berlin,2012 .

[86] Max Horkheimer, a.a.O., zit.in Ernst Simmel, Antisemitismus,S.23.

[87] Stephan Grigat, Die Einsamkeit Israels,Konkret Texte 64,Hamburg,2014, Seite 103.

Der spätmarxistische Zionismusdiskurs ermöglicht in der Fortführung einer historischen, im Wesentlichen, innerjüdischen Diskussion auch nach der Shoah, deren geistige Aufarbeitung einen subtil gegen die Juden gerichteten Antisemitismus delegitimierte, die Behandlung Israels als „Jude unter den Völkern“ in Form einer überbordenden Israelkritik ein Fortbestehen des Antisemitismus.[88] Es existiert eine umfangreiche Literatur, in der sich die gegenwärtige Diskussion über den Zusammenhang zwischen Israelkritik und Antisemitismus niederschlägt.[89] Selbstverständlich ist Israelkritik mit Antisemitismus nicht per se gleichzusetzen, wenn die Kritik in ähnlicher Form wie die Kritik an anderen Staaten, ihren Regierungen oder politischen Systemen erfolgt. Selbst der israelkritische marxistische Politologe John Bunzl spricht immerhin wenngleich verharmlosend von „*Antisemitischen Parolen und Auswirkungen“*.[90]

Eine Reduktion auf politische Polemik im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt ignoriert den islamischen Antisemitismus seit der Entstehung des Islam. Es geht jedoch nicht um die Bezeichnung von Kritik an einzelnen Juden oder dem Staat Israel, sondern um die Erfassung der Motivation. Die Diskussion über die Berechtigung oder Nichtberechtigung von Israelkritik wird teilweise polemisch geführt. Vertreter einer oft antisemitischen bzw. einseitigen Israelkritik [91] wehren sich gegen Antisemitismusvorwürfe gerne mit dem Gegenargument, man wolle mit der „Antisemitismuskeule“[92] lediglich berechtigte Israelkritik verhindern.

Manche moderne Autoren wie der antizionistische Brian Klug[93] bestreiten das Vorhandensein eines *Neuen Antisemitismus* und eines Israelbezugs. Nach Klugs Meinung würde das Gerede von einem *Neuen Antisemitismus* lediglich zur Delegitimisierung der Solidarität mit den Palästinensern benützt.

---

[88] siehe etwa Andrea Ricci, Gaza- Israels Kriegsverbrechen, Kai Homilius Verlag, Berlin 2009.
[89] Siehe Kapitel 6.3.Seite 204 ff.
[90] http://kurier.at/politik/ausland/interview-mit-nahost-experten-john-bunzl-das-motiv-ist-nicht-immer-antisemitisch vom 24.7.2014 abgelesen am 22.9.2014
[91] Armin Pfahl-Traughber http://www.bpb.de/apuz/30327/ideologische-erscheinungsformen-des-antisemitismus?p=all (Bundeszentrale für politische Bildung). sowie http://bicsa.org/2013/10/30 abgelesen 23.10.2014 Pressemitteilung des Berlin International Center fort he Study of Antisemitism zu einer Konferenz im Jüdischen Museum Berlin unter dem Titel „ Antisemitism in Europe Today: the Phenomena, the Conflicts und http://bicsa.org/2013/10/30/prreddemitteilung-30-oktober-2013-internationale-wissenschaftler-kritisieren-veranstaltung-im-juedischen-museum-berlin/
[92] vgl. https://www.welt.de/wams_print/article2406698/Die-Anti-Antisemitismuskeule.html vom 7.9.2008 abgelesen 7.8.2017
[93] Klug Brian.“In search of clarity“(http://www.catalystmagazine.org.uk/Default.aspx.LocID-0hgnew0bv.RefLocID-0hg01b00100600f009.Laangelesen am 17.9.2014ng-EN.htm), abgelesen 22.12.2014,Catalyst,March 17,2006.
Siehe auch http://www.edith.lutz.de/index.php/judentum/judentum-und-der-staat-israel abgelesen 27.6.2017

4.3. Gruppensoziologie

Die Gruppensoziologie versteht den Antisemitismus als Ergebnis von Gruppenkonflikten und als Frage des Einschlusses in oder Ausschlusses aus Gemeinschaften etwa im Sinne Max Webers.[94]

Parsons zeigt Gründe für die Gruppenfeindlichkeit gegen Juden auf, wie den Konkurrenzdruck von *Modernisierungsverlierern*, die ihre Aggression auf Gruppen außerhalb der nationalen Gruppe richten.[95]

Klaus Holz dagegen verneint die Gleichsetzung des Antisemitismus mit Fremdenfeindlichkeit seitens der nationalen Mehrheitsgruppe, da die Juden als nicht einordnungsbare internationale Gruppe verstanden würden.[96] Ähnlich wie Klaus Holz führt Thomas Haury[97] den Antisemitismus des Stalinismus[98] darauf zurück, dass die Vorstellung entsteht „*daß hinter der Politik des Staates und den […] Antagonismen innerhalb einer Gesellschaft eine geheime Macht – die Juden – als Verursacher stünde*.“[99] Juden werden wiederum mit dem Finanzkapital gleichgesetzt.[100]

4.4. Psychologie

Die psychologischen Erklärungsansätze der Antisemitismustheorie gehen davon aus, dass der Antisemitismus nicht allein aus historischen und gegenwärtigen gesellschaftlichen Verhältnissen erklärbar ist, sondern berücksichtigen auch psychische Dispositionen.

Beim Begründer der Psychoanalyse Sigmund Freud heißt es 1939[101]:

> „*Ich wage die Behauptung, dass die Eifersucht auf das Volk welches sich für das erstgeborene, bevorzugte Kind Gottes ausgab, bei den anderen heute noch nicht überwunden ist […] Und endlich […] man sollte nicht vergessen, daß alle diese Völker, die sich heute im Judenhaß hervortun, erst in späthistorischen Zeiten Christen geworden sind, oft durch blutigen Zwang dazu getrieben. Man könnte sagen, sie sind alle ‚schlecht getauft', unter einer dünnen Tünche von Christentum sind sie geblieben, was ihre*

[94] Max Weber http://www.zeno.org/Soziologie/M/Weber,+Max/Schriften+zur+Religionssoziologie/Die+protestantische+Ethik+und+der+Geist+des+Kapitalismus/II.+Die+Berufsethik+des+asketischen+Protestantismus/2.+Askese+und+kapitalistischer+Geist abgelesen 10.2.2015

[95] Talcott Parsons;Contemporary Jewry,Springer,Vol. 5, No. 1, New York,Spring/Summer 1980,S. 31-38.

[96] siehe Klaus Holz, Nationaler Antisemitismus, HIS Verlag,Harnburg,2010

[97] Thomas Haury,Antisemitismus von links,Hamburger Edition, Hamburg,2002.

[98] vgl. Arbeitskreis Naturfreundejugend, Stalin hat uns das Herz gebrochen,edition assemblage,Münster,2017.

[99] ebenda, Seite 35.

[100] Siehe Kapitel 4.2.

[101] Sigmund Freud, Der Mann Moses und die montheistische Religion, Gesammelte Werke,Bd.16,Frankurt,1950 S. 194

Ahnen waren, die einem barbarischen Polytheismus huldigten. Sie haben ihren Groll gegen die neue, ihnen aufgedrängte Religion nicht überwunden, aber sie haben ihn auf die Quelle verschoben, von der das Christentum zu ihnen kam. Die Tatsache, daß die Evangelien, eine Geschichte erzählen, die unter Juden und eigentlich nut von Juden handelt, hat ihnen eine solche Verschiebung erleichtert. Ihr Judenhaß ist im Grunde Christenhaß."

Salzborn[102] bemerkt hierzu:

„*Obgleich Freud den Judenhaß als „im Grunde Christenhaß" begreift, zeigt eine historische Entwirrung von Freuds idealtypisierend verwendeten Begrifflichkeiten, dass der Antisemitismus seinem Wesen nach christlicher Provenienz ist […] bleibt er […] doch strukturell Bestandteil der christlichen Religion, die sich quasi als junges Geschwister des Judentums ebenfalls eine monotheistische Weltauffassung gab, aber die einschneidende narzisstische Kränkung durch das Judentum- das dem Menschen die Illusion genommen hatte, Gott sein zu können nicht reflektierte."*

Freud sieht den abstrakten Gesetzescharakter der jüdischen Religion und die Unmöglichkeit für den Menschen, selbst göttliche Attribute annehmen zu können die Ursache für die Ablehnung des Judentums schon in vorchristlicher Zeit. In der Folge kam es zur christlichen Legitimationsproblematik.[103]

Freuds Erklärungsansatz bleibt jedoch widersprüchlich, denn einerseits wird richtig erkannt, dass der Antisemit die jüdische Religion benützt, um eigene Triebregungen auszuagieren, andererseits verlagert sein Suchen nach Gründen für antisemitische Vorurteile die Ursache für Antisemitismus in die jüdische Religion selbst.[104] Dass die Ursache bei den Juden selbst liege, wird auch von Parsons weiter ausgeführt.[105]

Andere Forscher[106] sehen die Ursache in Persönlichkeitsstörungen, wie den Rückfall in infantile destruktive Entwicklungsstörungen und Schuldprojektionen wie sich beim Stereotyp der Hostienschändung zeige.

"*Der Antisemit beschuldige den Juden das archaische Verbrechen des Vatermordes unmittelbar vor seinen Augen zu wiederholen, er beschuldige*

---

[102] Samuel Salzborn,a.a.O.,Seite 38.

[103] siehe bei Günter Shulte: Freud „Moses und der Monotheismus" auf http://www.guenter-schulte.de/materialien/philoreligion/philireligion_09.html und Samuel Salzborn, Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne,Campus, Frankfurt, Seite 37.

[104] Salomon Salzborn,a.a.O., S.42

[105] Talcott Parsons , The Sociology of Modern Antisemitism, in: Isacque Graber/ Stuart Henderson Britt (Hrsg), Jews in a Gentile World, The Problem of Antisemitism, APS; New York ,1942, Seite 109 ff.

[106] Max Horkheimer, Der soziologische Hintergrund des psychoanalytischen Forschungsansatzes in Ernst Simmel, Antisemitismus und Massenpsychologie, Fischer,Frankfurt 1993, S. 23 ff vgl. auch Detlev Claussen, Analyse des Unheimlichen, in Die Zeit, 7.9.1993 und Maximillian Gottschlich, S. 18, und Erhard Roy Wiehn, Schriften zur Schoah,Konstanz, 1992,S.19.

den Juden des Verbrechens, das er selbst unbewusst begehe - indem er die Hostie verzehrt.“[107]

Wesentlich bei der psychologischen bzw. psychoanalytischen Erklärung ist das Prinzip der *Projektion*.

„*Eigene Triebregungen, eigenes Unbewusstes und Verdrängtes [werden ausgeschlossen)] und diese Regungen auf ein zum Objekt gemachtes anderes Subjekt [übertragen], um sie anschließend dort zu lokalisieren und verzerrt als äußere Gefahr zu erkennen“.*[108]

Antisemitisch reagierenden Akteuren mangelt es bei der Dämonisierung, beim Zusprechen von Eigenschaften gegenüber einem tatsächlichen oder imaginären Juden bzw. dem jüdischen Volk, an einer Mentalisierungsfähigkeit, die es dem Menschen ermöglicht, sich selbst und natürlich insbesondere auch anderen Gedanken, Einstellungen, Gefühle und Wünsche zuzuschreiben – die sich von den eigenen unterscheiden - und sie damit auf gleicher Ebene und nicht bloß wie Dinge zu behandeln. [109]

Theodor W. Adorno spricht in diesem Fall von einer „autoritären Persönlichkeit“[110], die zu einem antisemitischen Akteur wird. Verbunden ist dies auch mit einer Verbindung von Konservativismus, Nationalismus und Kulturpessimismus.[111] Antisemitismus ist somit das Resultat innerer psychischer Konflikte des Antisemiten.

Bei der Sündenbocktheorie entsteht aus Frustration Aggression; Sündenböcke dienen als „Blitzableiter“, diese verschobene Feindlichkeit wird durch Stereotypisierung projiziert und rationalisiert.

4.5. These vom Cultural Code

Erst Shulamit Volkov gelang es 1990 mit ihren Aufsätzen zum *„Antisemitismus als kultureller Code“* (München: Beck 1990), Geschichtsforschung und Sozialwissenschaften erfolgreich zu verbinden.

---

[107] Samuel Salzborn,a.a.O., Seite 88

[108] Lukas Betzlet/Manuel Glittenberg, Antisemtismus im deutschen Mediendiskurs, Nomos, Baden-Baden,2015,, S.30, vgl. Rolf Pohl, Projektion und Wahn. Adorno und die Sozialpsychologie des Antisemitismus. In: Joachim Perels (Hrsg): Antisemitismus und Gesellschaft. Zur Diskussion um Auschwitz, Kulturindustrie und Gewalt, Verlag Neue Kritik,Frankfurt, 2010, Seite 44.

[109] siehe Peter Fonagy, Affektregulierung,Mentalisierung und Entwicklung des Selbst, Klett-Cotta, Stuttgart,2004.

[110] Th.W. Adorno, The Authoritarian Personality, Harper,New York,1950

[111] Siehe Werner Jochmann, Die Ausbreitung des Antisemitismus, in: Deutsches Judentum in Krieg und Revolution 1916-1923, hrsg. Von W.E.Mosse und A.Paucker, Tübingen 1971, S.460 ff. und Shulamit Volkov,a.a.O., S. 18.

Hannah Arendt hat noch keinen direkten Zusammenhang zwischen dem traditionellen Antijudaismus und dem modernen Antisemitismus gesehen, den sie darauf zurückführte, dass die modernen Nationalstaaten den Juden keine nützliche Funktion mehr zubilligten[112], im Gegensatz etwa zur Situation im Mittelalter. Der Antisemitismus hätte sich vielmehr in einem über mehrere Jahrhunderte dauernden Transformationsprozess vom religiösen Konflikt zwischen Christen und Juden losgelöst.[113] Dieser Prozess hätte im Nationalsozialismus seinen Kulminationspunkt erreich: Die Idee, die Vorstellung des Juden sei entstanden und hätte sich von der tatsächlichen Erfahrung losgelöst. Die Antisemiten entscheiden dann, wer oder was jüdisch ist.[114]

Die Vorstellung, der moderne Antisemitismus sei eine Fortführung des traditionellen Antijudaismus, habe nach Ansicht von Hannah Arendt dazu geführt, dass eben diese Vergangenheit „für die Verkennung der späteren, wirklichen Gefahr verantwortlich gewesen sei“[115].

Dieser Erklärungsversuch findet sich auch bei Shulamit Volkov: „Sie wiegten sich in der […] Sicherheit, es mit einem vertrauten Bündel von Auffassungen und Einstellungen zu tun zu haben“ [116].

Wenn gleich diese Erklärungen sehr griffig sind, um die ungläubige Einstellung etwa des deutschen Judentums hinsichtlich der drohenden Gefahr zu erklären, ist es nach Ansicht des Verfassers wichtig, von einer Kontinuität in einem Erklärungsversuch des Antisemitismus auszugehen, auch um sein Weiterbestehen nach der Shoah erklären zu können.

Samuel Salzborn bezeichnet den Antisemitismus als „Negative Leitidee der Moderne“, jedoch sieht er ihn „als gesellschaftliche und politische Erscheinungsform, (die) in historischer wie aktueller Dimension gleichermaßen multidimensional strukturiert ist.“[117]

Trotzdem weist Salzborn hinsichtlich der Frage, ob es signifikante Unterschiede zwischen Antisemitismus und anderen Ressentiments keine eindeutige Aussage

---

[112] Brian Klug, The collective Jew: Israel and the new antisemitism, http://www.academia.edu/740230/The_collective_Jew_Israel_and_the_new_antisemitism abglesen 3.2.2015, Vladimir Jankélévitch, Das Verzeihen.Essays zur Moral und Kulturphilosophie., Suhrkamp,Frankfurt,2004 und Maximillian Gottschlich, Die grosse Abneigung, Wien,2012,S.9.

[113] vgl. Samuel Salzborn, a.a.O.,,2014.S.11 ff.

[114] siehe Dennis Prager & Joseph Telushkin, Why the Jews?Touchstone, New York,2003,S. 60.und Hannah Arendt, The Origins of Totalitarism, Cleveland, 1962,Shulamit Volkov,Antisemitismus als kultureller Code, .a.a.O.,S.13.

[115] Hannah Arendt, The Burden of our Time, Secker & Warburg, London,1951.S.8

[116] Shulamit Volkov,a.a.O., S.36

[117] http://www.edidact.de/contentBase/edidact/vorschau/8-15-65-28-1.pdf abgelesen 27.6.2017 Zitat von Samuel Salzborn.

gäbe [118], auf Horkheimer/Adorno hin, die die Besonderheit des Antisemitismus gegenüber „*anderen rassistisch motivierten Ressentiments herausstellten*“ [119] Er folgt der Frankfurter Schule in der Annahme, dass der Antisemitismus im Kern ein psychologisch zu begreifendes Phänomen ist. Wie Hannah Arendt, sind auch Adorno und Horkheimer geprägt von der Katastrophe der Shoah und ihrer Einzigartigkeit. Spätestens nach Auschwitz wäre es allerdings unmöglich, noch Antisemit zu sein, bemerkten sie in ihrem Werk „*Dialektik der Aufklärung*“[120].

Das Werk stellt auch eine Grundlage für das Theoriegebäude von Salzborn dar, da dort ähnlich wie bei Jean-Paul Sartre[121] der Antisemitismus nicht aus realen Konflikten zwischen der Mehrheitsgesellschaft und einer jüdischen Minderheit erklärt werden kann. Dies stellt einen Gegensatz zu Hannah Arendt dar.[122]

Der Rassenantisemitismus, der sich nicht mehr mit der Konversion zum Christentum oder der Assimilation in der bürgerlichen Gesellschaft zufriedengab, entstand im 19. Jahrhundert. Durch eine Jahrhunderte lange religiös motivierte Judenfeindschaft wurde jedoch eine gesellschaftliche Grundlage, eine Anfälligkeit, geschaffen, die sich bei Eintreten bestimmter sozio-politischer Gegebenheiten im Folgeantisemitismus auch in einer teilweise säkularisierten Gesellschaft manifestiert. Denn der Antisemitismus liegt

> „*in den Tiefen des Unbewussten begraben. Er ermöglicht es der Mehrheitsgesellschaft schwer lösbare innere Probleme nach aussen […] auf die Juden zu projizieren […]. Die Juden werden im Antisemitismus zu Katalysatoren, [welche] die Projektionen auffangen.*“[123]

Dabei treten Formen des Folgeantisemitismus wie linker antizionistischer Antisemitismus oder sekundärer *postnazistischer* Antisemitismus auch in Kombinations- bzw. Mischformen[124] auf. Während eine Kombination zwischen Rassenantisemitismus und linkem antizionistischen Antisemitismus lediglich im Stalinismus manifest war[125], finden sich Kombinationen des sekundären

---

[118] Samuel Salzborrn, Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne,Campusverlag,Frankfurt am Main,2010, Seite 302..

[119] ebenda, S. 99

[120] Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung, Querido,Amsterdam 1947,S.235. Mit diesem Satz beginnt die Nachschrift von 1947 zu den 1944 geschriebenen „Elementen des Antisemitismus“

[121] Jean-Paul Sartre, Überlegungen zur Judenfrage (1944), übersetzt von Vincent von Wroblewsky, Reinbeck bei Hamburg: Rowohlt 1994,S. 9-91.

[122] Samuel Salzborn,a.a.O., s. 12

[123] siehe bei http://homepage.univie.ac.at/thomas.schmidinger/php/texte/antisemitismus_oezp.pdf abgelesen 1.9.2015

[124] siehe auch http://ieg-ego.eu/de/threads/transnationale-bewegungen-und-organisationen/internationale-soziale-bewegungen/samuel-salzborn-antisemitismus abgelesen 11.02.2015.Samuel Salzborn unterscheidet hier folgende gegenwärtige Artikulationsformen des Antisemitismus: Religiös-antijüdisch,völkisch-rassistisch,sekundär-schuldabwehrend,antizionistisch-antiisraelisch und arabisch-islamisch

[125] Vgl. Arno Lustiger: "Rotbuch: Stalin und die Juden. Die tragische Geschichte des Jüdischen Antifaschistischen Komitees und der sowjetischen Juden". Aufbau Verlag, Berlin,1998.

postnazistischen Antisemitismus mit anderen Formen und dem linken antizionistischen Antisemitismus häufig.

> *„Erörterungen über Ursachen und Folgen des Antisemitismus lassen dessen soziale und politische Funktion unberührt und versäumen es, die […] Umgebung zu untersuchen in der er gedeihen konnte. Die Mängel rühren davon her, daß man sich […] vor allem mit dessen ideologischen Aspekten befaßt hat, daß man den Antisemitismus generell […] als ein Kapitel in der jüdischen Gesamtgeschichte auffaßt und daß man sich zwar bemüht, die sozialpsychologischen Wurzeln des Phänomens freizulegen, seine gesellschaftliche und politische Funktion aber vernachlässigt*."[126]

Shulamit Volkov verwendet die Bezeichnung *cultural code* als Erklärung für das Verhalten der deutschen Juden, sie ist jedoch nicht nur in dieser Periode verwendbar, sondern sowohl auf den christlichen als auch muslimischen religiösen Antisemitismus als auch auf die Zeit nach der Shoah anwendbar. Der *cultural code* führte laut ihrer Darstellung dazu, dass sich die Mehrheit der Juden in Deutschland in Sicherheit wiegte, es mit einem vertrauten Bündel von antisemitischen Motiven zu tun zu haben. Sie erkannten nicht, dass sich die Hetze im Rassenantisemitismus radikalisiert hatte. Judenfeindschaft hat sich ‚wobei die Juden als Symbol für den Fortschritt und die Moderne von jenen vom gesellschaftlichen Abstieg bedrohten Schichten angesehen wurden, zu einer umfassenden Ideologie entwickelt, die auch die Ablehnung von Liberalismus, Sozialismus oder Frauenemanzipation[127] inkludierte. Volkov unternimmt dabei eine historische Analyse mit dem Ziel, daraus eine sozialwissenschaftliche Erklärung abzugeben:

> *„Gegen Ende des 19.Jahrhunderts war er (der Antisemitismus, Anm. d. Hrsg) zum „cultural code" geworden. Das Bekenntnis zum Antisemitismus wurde zum Signum kultureller Identität, der Zugehörigkeit zu einem spezifischen kulturellen Lager*."[128]

Der antisemitische *cultural code* verliert dabei nach Volkov teilweise seine ursprüngliche Bedeutung, weil er eben emotionsloser Kulturbestandteil und Zeichen der Zugehörigkeit zu einem bestimmten politischen Lager wird. Durch die Verwendung von Codes wird es ermöglicht, „Sanktionierungen zu unterlaufen" und „antisemitische Stereotype und Bilder können reproduziert werden, ohne daß sich die jeweiligen Individuen..sich dessen bewusst seien".[129]

---

[126] S. Volkov,a.a.O.,S.37.
[127] siehe Karin Stöger, Antisemitismus und Sexismus,Nomos,Baden-Baden,2014.
[128] Shulamit Volkov,a.a.O.,S.23 und Barbara Serloth, Von Opfern, Tätern und jenen Dazwischen. Mandelbaum,Wien,2016,Seite 50 ff.
[129] Lukas Betzler/Manuel Glittenberg,a.a.O., S. 30.

An der Schwelle des 20/21.Jahrhunderts wurde der Antizionismus zum „cultural code“ des Antisemitismus.

Die Idee eines quasi „beweglichen Vorurteils“[130] ähnelt der Konzeption von Adorno.[131]

Bei der Jahrhunderte langen Geschichte des Antisemitismus haben sich tradierte gesellschaftliche Einstellungen entwickelt, die weiter in verschiedenen Gesellschaftsformen langfristig wirksam sind. Teilweise wurden zum *cultural code* im Sinne von Shulamit Volkov. Sie spricht bei der Entwicklung des Antisemitismus von „Kontinuität und Diskontinuität“[132]. Die unterschiedlichen Formen haben eines gemeinsam, die Judenfeindschaft, den Judenhass mit Unterschieden, aber auch mit Gemeinsamkeit. So kann man bestimmte antisemitische Motive von der Antike bis in die Gegenwart nachweisen, die neue, oft bizarre Verbindungen eingehen. Die gesellschaftliche Ächtung des Antisemitismus nach der Shoah hat in Europa zu einer massiven Verlagerung in Richtung Antizionismus und Israelkritik geführt. Antisemitismus basiert zunehmend seltener auf der Vorstellung „rassischer Überlegenheit, sondern findet seinen Ausdruck vermehrt in antizionistischen Aussagen“[133], wobei der antisemitische Inhalt vielfach geleugnet wird.[134]

Der Antisemitismus zeigt letztlich als Kulmination in der Shoah des 20. Jahrhunderts eine eliminatorische Konsequenz, die geistige oder physische Auslöschung. Ähnliches gilt für die Zerstörung des Staates der Juden, Israel. Jean Amery zitiert hierzu Jean-Paul Sartre: „Was der Antisemit wünscht und vorbereitet ist der Tod des Juden“[135].

Der religiöse christliche Antisemitismus über fast zwei Jahrtausende hindurch mit der katastrophalen Mutation zum Rassenantisemitismus und der islamische Antisemitismus mit geringeren Folgen verursachten eines Folgeantisemitismus in

[130] Christina von Braun, Eva-Maria Ziege (Hg.), a.a.O.,2004.;S.7 ff.,, Samuel Salzborn, Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne, Campus,Frankfurt/New York,2010.
[131] T.W.Adorno,Else Frenkel-Brunswick,Daniel J.Levinson,R.Nevitt Sanford,Harper,New York 1950,deutsch in Teilen:T.W. Adorno, Studien zum autoritären Charakter, Frankfurt,1950
[132] Shulamit Volkov,a.a.O.,Seite 54.
[133] Sina Arnold, a.a.O.,2016. S.8 , siehe auch z.B. Philipp Gessler, Der neue Antisemitismus, Herder, Freiburg, 2004 und Intitiative Sozialistisches Forum, Furchtbare Antisemiten, ehrbare Antizionisten, ca ira, Freiburg,2002
[134] vgl. Judith Butler,No,its not anti-semitic“,London Review of Books, 21.8.2003 und Robert Wistrich, From Ambivalence to Betrayal: The Left,the Jews, and Israel, University of Nebraska Press,Lincoln,2012 und Charles Asher Small (Herausgeber), Global Antisemitism: A Crisis of Modernity, Volume I,ISGAP,New York,2013, Seite 27.
[135] http://www.zeit.de/1969/30/der-ehrbare-antisemitismus und Jean-Paul Sartre, Überlegungen zur Judenfrage, Hamburg, 2010.vgl. Jacob Katz, Vom Vorurteil bis zur Vernichtung,Beck,München,1989.

einer profanisierten Welt als sekundärer *postnazistischer* Antisemitismus und *Neuer Antisemitismus*[136].

Das ursprüngliche oft religiöse Motiv ist Ausgangspunkt und Kitt des Erklärungsmodelles. Die unterschiedliche Art der Ausprägung und Stärke des *cultural codes* ist zu untersuchen. Der Verfasser geht davon aus, dass in islamischen Gesellschaften das religiöse Motiv noch mehr im Vordergrund steht als in profanisierten europäischen Gesellschaften. Die Bedeutung der Shoah dagegen wird in islamischen Gesellschaften minimiert bzw. das Schicksal der Palästinenser mit jenem der Juden gleichgesetzt.[137] Die Existenz eines muslimischen Antisemitismus wird vielfach ignoriert oder lediglich als Widerspiegelung des europäischen Antisemitismus gesehen, weil Muslime selbst n Europa Vorurteilen und Diskriminierung ausgesetzt sind. Als Reflex kommt es daraufhin zu einer kritiklosen Solidarisierung insbesondere seitens linker und liberale Kreise. „Discussing Muslim antisemitism is politically challenging. It can be feared that naming the problem contributes to further stigmatization of Muslim minorities".[138] Die Einstellung, Menschenrechtsverletzungen und Antisemitismus bei Muslimen zu ignorieren, weil sie als von „Islamophobie"[139] und Diskriminierung in Europa bedroht gesehen werden, kommt einem Kulturrelativismus gleich.[140] Der Antisemitismus ist daher auch nicht mit allgemeiner Fremdenfeindlichkeit, darunter auch Islamfeindlichkeit, gleichzusetzen, die sich gegen Muslime richtet, denn im Gegensatz zum Antisemitismus strebt er keine Vernichtung an.[141]

Im islamischen Antisemitismus gibt es keine Beschuldigung des Gottesmordes, dort geht es um die nicht vorhanden gewesene Bereitschaft der Juden, sich auf der arabischen Halbinsel, besonders in Medina, der neuen Religion anzuschließen

Bei der jahrhundertelangen Geschichte des Antisemitismus haben sich tradierte gesellschaftliche Einstellungen entwickelt, die weiter in verschiedenen Gesellschaftsformen langfristig wirksam sind, sie wurden zum *"cultural code*" im Sinne von Shulamit Volkov, der antisemitische Akteure beeinflusst. Wir haben es also im Prinzip mit alten vercodeten Motiven zu tun, die man in der Geschichte

---

[136] vgl. Samuel Salzborn,Antisemitismus-Geschichte,a.a.O,2014, S.11.Er unterscheidet religiös-antijüdischen,völkisch-rassistischen,sekundär-schuldabwehrenden, antizionistisch-antiisraelischen und den arabisch-islamischen Antisemitismus.

[137] Siehe Kapitel 6.2.4. Seite 189 ff.

[138] Günther Jekeli, European Muslim Antisemitism,Indiana University Press,Bloomington,2015, Seite 3.

[139] Vgl. Kapitel 6.3.

[140] Vgl. Andreas Benl,Lamento und Djihad, Über den Verrat der Intelektuellen in Sansphrase, Zeitschrift für Ideologiekritik, Heft 3, Herbst 2013, ca ira, Freiburg, S.224.
http://www.ikud.de(glossar/kulturrelativismus.html abgelesen 28.8.2015 sowie
http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/islam-debatte-das-ist-kulturrelativismus-1592162.html abgelsen 28.6.2017

[141] Vgl. http://www.zeit.de/1969/30/der-ehrbare-anstisemitismus abgelesen 9.12.2014 „Was der Antisemit sich wünscht und vorbereitet ist der Tod des Juden" siehe auch Jean-Paul Sartre, Überlegungen zur Judenfrage; Rowohlt, Hamburg,2010; siehe auch Armin-Pfahl-Traughber, Antisemitismus in der deutschen Geschichte; VS Verlag für Sozialwissenschaften, Berlin,2002,S.9

des Antisemitismus findet und die wie der *Ritualmord* entweder nahezu unverändert oder vercodet als *Organdiebstahl* auf den Diskurs um den modernen Antizionismus übertragen wird, wobei Israel bzw. Israelkritik wiederum vielfach als Code für gesellschaftlich verpönten plumpen Antisemitismus dient.

Ähnlich wie die bei Volkov erwähnten deutschen Juden, ob der Gewöhnung an den jahrhundertealten christlichen Antisemitismus niucht im Stande waren die neue viel stärkere Bedrohung durch den Rassenantisemitismus zu erkennen, besteht heute die Gafahr ob der Fixierung auf den Rassensemitismus die Bedrohung durch den antizionistischen Antisemitismus zu unterschätzen.

4.6. Internationale Antisemitismusdefinitionen

Die von der Europäischen Union geschaffene Arbeitsstelle zur Beobachtung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit in Wien (EUMC) hat am 13. März 2005 die von allen EU-Staaten nach vielen Beratungen verabschiedete Definition, was Antisemitismus sei, veröffentlicht.[142]

Danach ist es Antisemitismus:

> *„wenn man dem Jüdischen Volk das Recht auf Selbstbestimmung abspricht, etwa durch die Behauptung, Israel sei ein rassistischer Staat,*
> *wenn man einen doppelten Standard anwendet, indem man an Israel Verhaltensansprüche stellt, die von keiner anderen Nation erwartet werden*
> *wenn man zur Charakterisierung Israels oder der Israelis Symbole und Bilder des klassischen Antisemitismus, wie den Vorwurf, Juden hätten Jesus getötet oder Blutbeschuldigungen verwendet,*
> *wenn man die heutige Politik Israels mit der Politik der Nazis vergleicht oder gar gleichsetzt,*
> *wenn man Juden kollektiv für das Verhalten des Staates Israel verantwortlich macht“*

Im Jahr 2007 wurde EUMC in die Grundrechtsagentur der EU (Frau - Fundamental Rights Agency) umgewandelt. Im Jahr 2013 wurde die Antisemitismusdefinition von ihrer Webseite entfernt, offensichtlich wegen der Inkludierung von gegen den Staat Israel gerichteten Antisemitismus in der Definition.[143] EUMC selbst sprach mehrmals von *technischen Gründen*.

Bereits im März 2002 war von der EUMC eine Studie über Antisemitismus in den EU-Staaten erstellt worden, als sich die Schwere des muslimischen

[142] http://ww.honestly-concerned.org/EUMC-Definition.htmTEIL2 abgelesen 1.8.2015. und vergleiche David Hirsh, Contemporary Left Antisemitism, Routledge, London,2017, Seite 135 ff.
[143] https://backsp.wordpress.com/2013/12/07/antisemitismus-definition -definition-bedroht/ abgelesen 17.3.2016 und http:/criticomblog.blogspot.com/2013/11/bbc-diskreditierte-definition-von.html abgelesen 17.3.2015

Antisemitismus herausstellte, ihre Veröffentlichung zehn Monate hindurch jedoch unterdrückt wurde, „da sie die „Islamophobie“ in Europa“ – in letzter Zeit einer der Schwerpunktthemen – fördern könne.“[144]

Es verwundert nicht, dass der Blog „The Electronic Intifada“[145] von Ben White am 30.10.2013 seine Genugtuung über die Wegnahme der Antisemitismusdefinition des EUMC von der Website der FRA bekundete.

Die linksgerichtete britische Gewerkschaft *University and College Union* hatte bereits 2010 die Definition abgelehnt:

> „*The EUMC definition confuses criticism of Israeli government policy and actions with genuine antisemitism and is being used to silence the debate about Israel and Palestine on campus*“[146].

Der Dissident und langjährige Gulag-Häftling Anatoli Scharanski definierte den Antisemitismus wie folgt mit 3 D**: „D**ämonisierung, **d**oppelte Moral gegenüber Israel, dem jüdischen Volk oder dem einzelnen Juden, und **D**elegitimierung Israels.“[147] Werden diese 3 D bei der Kritik an Israel beachtet, ist sie natürlich legitim.[148]

Eine der EUMC ähnliche Antisemitismusdefinition wird vom amerikanischen State-Department verwendet.[149] Auch im Fall der Definition des State-Departments wird dämonisierende hetzerische Israelkritik mit Antisemitismus gleichgesetzt.

Erste globale Manifestationen ebensolcher Entwicklungen wurde besonders auf der 1. Weltkonferenz gegen Rassismus in Durban 2001 sichtbar, wo auch versucht wurde, Parallelen zwischen der Apartheidpolitik Südafrikas und jener Israels zu ziehen und auf der *Review Conference* 2009 in Genf. [150] Dabei wurde der

---

[144] Joseph Croitoru, Unter Verschluss, Wien gegen Berlin: Streit um eine EU-Studie zum Antisemitismus, in FAZ, 27.11.2003. und
Matthias Küntzel, Islamischer Antisemitismus und Deutsche Politik, LIT,Berlin 2007, Seite 36 ff.

[145] vgl.http://www.islaminitiative.at/index.php?option=com_content&task=view&id=108&Itemid=0
Leserbrief in der Presse vom 11.3.2011
http:// electronicintifada.net/blogs/ben-white/discredited-definition-anti-semitism-no-longer-use abgelesen 9.2.2015

[146] zitiert nach Doerte Letzmann: Antisemitismus und multikulturelle Gesellschaft. In Richard Gebhart u.a. Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft.Beiträge zur kritischen Bildungsarbeit. Weinheim und Basel,2012,S.162-173

[147] Jcpa.org/phas/phas-sharansky-f04.htm abgelesen 12.8.2015 siehe auch Neil J. Kressel, The Sons of Piges and Apes, Potomac Books, Dulles,2012,s107 ff und Manfred Gerstenfeld,a.a.O., Seite 31.

[148] Vgl. hiezu Martin Kloke Kein Frieden mit Israel. Antizionismus in der gebideten Linken, in Monika Schwarz-Friesel (Hsg.),a.a.O., S.56

[149] http://www.stae.govj/drl/rls/fs/2010/122352.htm abgelesen 12.8.2015

[150] Vgl. Anne Herzerg,NGOs and the New Antisemtism, in Global Antisemitism: A Crises of Modernity, Vol.II. Chares Asher Small (Hrsg.),ISGAP, New York,2013,S.52 du Eisebeth Kueber& Mathias Falter,Drban Reiewed: The Transformation of Antisemitism in a Cosmopolian Envirment, ebenda, Seite 83 ff.sowie Neil J. Kressel,a.a.O.,Seite 85 ff.

Zionismus ist Rassismus-Slogan der 1975 beschlossenen (und 1991 zurückgenommenen) Resolution der UNO-Generalversammlung wiederbelebt.

Nachdem insbesondere auf Grund der Bemühungen jüdischer Institutionen von der EU 2015 ein Koordinator zur Antisemitismusbekämpfung ernannt wurde, forderte auf der Konferenz der Interparlamentarischen Koalition zur Antisemitismusbekämpfung in Berlin im März 2016 der US-amerikanische Vertreter Ira Forman die EU auf, endlich eine entsprechende Antisemitismusdefinition zu entwickeln und anzuwenden. 2016 wurde von der *International Holocaust Remembrance Alliance* (IHRA) eine der EUMC ähnliche Definition beschlossen.[151] Sie wurde in der Folge von Großbritannien und Österreich offiziell übernommen.[152]

5. Historischer Hintergrund des Milieus der Motiventstehung

5. 1. Antike

Bereits bei der Zerstörung des jüdischen Tempels in Elephantine etwa 700 v. d. Z. tritt erstmals eine Ablehnung des Judentums zu Tage. Später äußert sich der Ägypter Manetho über die Juden negativ, Moses hätte sich danach an die Spitze von Aussätzigen gestellt, die das Land verlassen mussten, er setzte sie mit den fremden Volk der Hyksos gleich, die zirka 1650 v. d. Z. Ägypten eroberten.[153]

Nach der Rückkehr der ins babylonische Exil deportierten Oberschicht des ehemaligen Reiches Juda betonten die Anführer Esra und Nehemia des wiedererrichteten jüdischen Gemeinwesens die Absonderung von anderen Völkern mit ihrem synkretistischen Selbstverständnis.

Dieser Gegensatz verstärkte sich gegenüber dem Hellenismus und kulminierte mit dem seleukidischen König Antiochus IV., der 168 v. d. Z. die jüdische Religion wegen ihres strikten Monotheismus, der Ablehnung der Abbildung fremder Götter [154] etc. verbot, was zum Aufstand der Makkabäer führte. Nach Thronstreitigkeiten kam Judäa unter römischen Einfluss. Nach dem endgültigen Verlust der Unabhängigkeit gegenüber den Römern verstärkte sich durch Ablehnung des Kaiserkultes wieder der Gegensatz zur Obrigkeit, obwohl die Juden etwa in Rom von der Verpflichtung, für den Kaiser zu opfern, ausgenommen wurden, also die Obrigkeit zu Kompromissen bereit war. Hohe

[151] https://www.holocaustremembrance.com/sites/efault/files/pres_release__document_antisemitism.pdf abgelesen 28.6.2017
[152] http://www.eurojewcong.org/austria/16585-austria-accepts-ihra-definition-on-antisemitism.html abgelesen 2.6.2017
[153] Vgl. hiezu David Nirenberg,Antijudaismus.Eine andere Geschichte des westlichen Denkens,C.H.Beck, München,2015
[154] siehe Hinweis auf Plinius bei Karl Thieme, Judenfeindschaft, Fischer,Frankfurt,,1963 ,S.8 ff.

Steuerlasten, Missachtung des Bilderverbotes im Tempelbezirk und Kaiserkult blieben aber problematisch.

Tacitus beschäftigte sich in seinem Geschichtswerk „Historiae“ zu Deutsch „Historien“[155] mit der römischen Geschichte vom Ende des Bürgerkrieges bis zum Tode des Kaisers Domitian 96 n. d. Z. Das fünfte Buch behandelt im Kapitel/Abschnitt „Judenexkurs“ die Juden.[156] Er geht darin zuerst auf die Zerstörung Jerusalems ein und nimmt dies als Anlass, über die jüdische Geschichte zu erzählen. Er bezeichnet Juden als Aussätzige, die von den Ägyptern vertrieben und durch Moses angeführt wurden, der sie lehrte, weder den Göttern noch anderen Menschen zu glauben. Sie hielten sich an ihre Gesetze und aßen kein Schweinefleisch, da Schweine jenen Aussatz verbreiten würden, wegen dem sie aus Ägypten vertrieben wurden.[157]

Im Vergleich zu Germanen und Briten zeigt Tacitus die Juden grundsätzlich in einem schlechten Licht. Seine Ablehnung scheint sich auf die Attraktivität des Judentums für seine Zeitgenossen, die sich im Proselytentum manifestierte, zurückzuführen und auf die Nichtintegrierbarkeit des Judentums in die römische Kultur zurückzuführen sein.

Die Judenfeindschaft ist so alt, wie die jüdische Diaspora, somit über 2000 Jahre. Schon um das Jahr 100 n. Chr. widerlegte der jüdisch-römische Historiker Josephus Flavius in seinem wenig bekannten Werk „Contra Apionem"[158] eindrucksvoll die judenfeindlichen Ergüsse des alexandrinischen Schriftstellers und Hetzers Apion. Apions römischer Zeitgenosse Plinius der Jüngere bezeichnete ihn als „mendax et delator" - Lügner und Angeber.

5. 2. Christentum

Während sich das von Judenchristen geprägte Urchristentum als Teil des jüdischen Volkes verstand, setzte sich nach der Zerstörung von Jerusalem jene christliche Tendenz durch, die ihr Augenmerk auch in Richtung der Gewinnung von Heidenchristen richtete. Die Verfasser der Evangelien selbst waren ja Juden gewesen, die sich als Teil des jüdischen Volkes sahen. Die heidenchristliche Theologie sah daher die Notwendigkeit einer Abgrenzung von der jüdischen Mutterreligion, die in polemischer Art und Weise erfolgte. „Die Unvereinbarkeit mit dem eigenen Ursprung wird somit paradoxerweise zur Grundlage der neuen Religion“[159].

[155] http://classics.mit.edu/Tacitus/histories.html abgelesen 14.6.2015 und Jules Isaac,a.a.O.,S.89.
[156] http://ethnologie.blog.de/2010/03/12/antike-judenfeindschaft-beispiel-tacitus-8164144/abgelesen 29.6.2017
[157] siehe auch http://www.christen-und-juden.de/htm/tacitis.htm abgelesen 29.6.2017
[158] vgl.Wolfgang Benz, Handbuch des Antisemitismus,Band 3,De Gruyter, Berlin,2010, Seite 14 ff.
[159] Monika Schwarz-Friesel,a.a.O.,S.26

Das Christentum sah sich als Vollfüller bzw. Nachfolger an, auf den der Bund mit Gott übergegangen sei, diese polemisch vorgebrachte „Substitutionstheologie“[160] und legte damit die Grundlage für kontinuierliche Judenfeindlichkeit in Europa[161], gegenüber den „starrsinnigen Juden“, die auf dem eigenen Glauben beharrten[162] und damit das Christentum „unvollkommen“ ließen.

Es stehen im Neuen Testament daher Sätze wie beim ansonsten antijüdischen Joh 4/22 („Das Heil kommt von den Juden“), antijüdische Passagen wie in den Paulusbriefen 1Thess 2/15 und in Mt 21/33,Mk 12/1 und Lk 20/9, die in der Form eines Gleichnisses die Beschuldigung des Prophetenmordes und in der Folge die Verwerfung der Juden als Volk Gottes und den Übergang der Verheißung auf das Christentum ableiten, gegenüber. In den Evangelien steigert sich vom Markusevangelium 15 über das Matthäusevangelium Selbstentlastung des Pilatus von der Verantwortung am Tode Jesu bei Mt 27/25 mit

> *„Sein Blut komme über uns und unsere Kinder“. Auf Juden „als Kinder Abrahams…(folgt dann Anm.d.Verf.) die den Teufel zum Vater haben „(Joh 8,44-45) und bei Paulus der sich mit seiner heidenchristlichen Linie gegenüber den Judenchristen durchsetzt „“…von den Juden. Diese haben sogar Jesus, den Herrn, und die Propheten getötet, auch uns haben sie verfolgt. Sie missfallen Gott und sind Feinde aller Menschen“ (Paulus,1 Thess 2,15*).

Bei Lukas 23 und Johannes 18-19 findet die Zuschreibung der Verantwortung der Juden am Gottesmord ihren Höhepunkt. Insbesondere gegen die Pharisäer, die die dominante Hauptströmung des Judentums bildeten und aus denen sich in der Folge das rabbinische Judentum entwickelte, erfolgt von christlicher Seite Polemik wie etwa bei Matt. 23/25 ff:

> „*Wehe Euch Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr reinigt das äussere des Bechers und der Schüssel. Aber innerlich sind sie voller Raub und Unenthaltsamkeit. Blinder Pharisäer!“*

---

[160] Vgl.Bertold Klappert: Israel und die Kirche. Erwägungen zur Israellehre Karl Barths. (mit einem ausführlichen historischen Teil zu den Modellen der Substitutionstheologie) Christian Kaiser, München 1986.

[161] Vgl.Jean-Marie Lustiger: Die Verheißung. Vom Alten zum Neuen Bund. Sankt Ulrich Verlag, Augsburg, 2003

[162] Dietrich Goldschmidt, Hans-Joachim Kraus (Hrsg.): Der ungekündigte Bund. Kreuz-Verlag, Stuttgart 1962 und Jules Isaac, a.a.O., Paris,1969. Und W. Eckert und E.Ehrlich, Judenhass- Schuld der Christen?!, H. Driewer, Essen 1964 Klaus P. Fischer, The History of an Obsession,Continuum,New Yoek,1998,S.21 ff. und Johannes Oesterreicher, Die Wiederentdeckung des Judentums durch die Kirche, Kyrios-Verlag, Freising, 1971.
Carsten Peter Thiede,Urs Stingelin: Die Wurzeln des Antisemitismus, Judenfeindschaft in der Antike, im frühen Christentum und im Koran.Brunnen Verlag Gießen 2002.
John Dominic Crossan: Wer tötete Jesus? Die Ursprünge des christlichen Antisemitismus in den Evangelien , C.H.Beck, München,1999.
Gerhard Czermak, Christen gegen Juden- Geschichte einer Verfolgung,Eichhorn,Frankfurt,1991
Joshua Trachtenberg, The Devil and the Jews,JPS,Yale,1943 und
siehe hiezu auch Franz Rosenzweig, Der Stern der Erlösung,Suhrkamp,Frankfurt,1988, S.459 ff.

Möglicherweise deutet diese Polemik auch auf eine geistige Nähe des Frühchristentums zu den Essenern und Qumran hin.[163]

Beachtenswert ist bei der historischen Beurteilung von Erzählung im Neuen Testament, dass Stellen jüngeren Datums wie das Johannesevangelium weitaus antijüdischer sind als solche älteren Datums. Ähnliches findet sich übrigens im Koran, was der bereits erwähnten Entwicklung der jeweiligen Auseinandersetzungen entspricht.[164] Dies entspricht der Durchsetzung der paulinischen Zuwendung der Heidenchristen gegenüber den Judenchristen, wobei in der Folge christliche Motive wie jenes vom Prophetenmord auch ihren Weg in den Koran finden. Bereits in einer alten kirchlichen Gemeindeordnung, der Didache[165], aus der Zeit um etwa 100 n. d. Z. wird darauf hingewiesen, dass man nicht wie die Heuchler (die Juden) beten solle und nicht montags und donnerstags (an den Tagen der jüdischen Lesungen aus der Torah), sondern mittwochs und freitags fasten solle.

Eine weitere Abgrenzung erfolgt beispielsweise in der nachapostolischen Zeit im Barnabasbrief aus dem Jahr 130/135[166], worin von den Christen als dem *Neuen Volk* gesprochen wird. Seit dem 4. Jahrhundert gibt es von Kirchenschriftstellern verfasste *Adversus-Judaeos*-Traktate [167], etwa Justin im Dialog mit dem Juden Tryphon[168] und bei Johannes Chrysostomus. Man findet dies auch bei Tertullian[169], Augustinus[170] und später bei Isidor von Sevilla[171].

Anders als bei der antiken Judenfeindschaft, einer Form der Fremdherrschaft, kann man beim christlichen Antijudaismus sehr wohl von Antisemitismus sprechen, schlägt doch bei der Beschuldigung des Gottesmordes bereits das Motiv der jüdischen Verschwörung durch. Laut Yehuda Bauer kann der moderne Antisemitismus sein christliches Erbe nicht leugnen.[172], obwohl es bereits im Mittelalter vereinzelte Gegenstimmen gab wie Pierre Abelard (gest. 1142):

---

[163] vgl. etwa http://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/themenkapitel-nt/qumran-und-das-nt/ abgelesen 11.11.2015.
[164] Siehe Kapitel 5.3. Seite 50 ff.
[165] http://www.paracletepress.com/didache.html abgelesen 9.7.2015
[166] Ferdinand R. Prostmeier: The Epistle of Barnabas. In: The Apostolic Fathers. An Introduction, hrsg. von Wilhelm Pratscher. Baylor University Press: Waco, 2010, 27–45.
[167] siehe Wolfgang Benz, Handbuch des Antisemitismus, Band 6,Degruyter, Berlin,2013,seite 3 und Heinz .Schreckenberg, die christlichen adversus-judaeos-Texte und ihr literarisches und historisches Umfeld, Peter Lang- Europäische Hoschschulschriften Nr. 23, Frankfurt,1990.
[168] siehe Katharina Grechat und Michael Tilly (Hrsg.): Dialog mit dem Juden Tryphon, übersetzt von Philipp Haeuser,MarixVerlag, Wiesbaden,2005
[169] siehe etwa https://www.unifr.ch/bkv/kapitel3219-8.htm abgelesen 29..6.2017
[170] siehe Gerhard Bellinger, Die Lebensgeschichte des Augustinus (354–430). Bezeugt in seinen Confessiones und abgebildet im Freskenzyklus des Benozzo Gozzoli. Books on Demand, Norderstedt 2014.
[171] siehe Wolfram Drews, Juden und Judentum bei Isidor von Seville, Duncker & Humbolt 22 Berlin, 2001.
[172] siehe Yehuda Bauer, Vom christlichen Judenhaß zum modernen Antisemitismus, in: Jahrbuch fur Antisemitismusforschung 1, herausgegeben von Wolfgang Benz und dem Berliner Zentrum für Antisemitismusforschung, Campus-Verlag,1992.

„Das Leben der Juden ist ihren grimmigsten Feinden anvertraut […]. Wenn sie zum nächstgelegenen Ort reisen wollen, müssen mit hohen Geldsummen den Schutz der christlichen Fürsten erkaufen, welche in Wahrheit ihren Tod wünschen, um ihren Nachlaß an sich zu reisen. Äcker und Weingärten können die Juden nicht haben, weil niemand da ist, der ihren Besitz garantiert. Also bleibt ihnen als Erwerb nur das Zinsgeschäft, und dieses macht sie wieder bei den Christen verhaßt.“[173]

Die Kreuzzüge bringen eine erste starke Welle der Judenverfolgungen mit sich.[174] Als 1348 die Pest in Europa ausbricht, wird sie als Strafe Gottes dafür angesehen, dass es noch immer gläubige Juden in christlichen Ländern gäbe.[175] Der Umstand, dass Juden auf ihrem Glauben beharrten, wurde als Werk des Teufels angesehen und auch bildlich bei Abbildungen dargestellt.[176]

Wenngleich der Rassenantisemitismus[177] im 19. Jahrhundert zum Durchbruch kam, gab es ihn bereits viel früher, nach dem Übertritt der Westgoten zum Katholizismus und verstärkt im Mittelalter, als der religiöse Antisemitismus bereits einen auf körperliche Eigenschaften der Juden bezugnehmenden Vulgärantisemitismus, der auf körperliche Mängel der Juden Bezug nahm.[178]

Nach den Massentaufen auf der iberischen Halbinsel ging die Inquisition aufgrund der „Blutreinheitsgesetze –limpieza de sangre“[179] gerade gegen getaufte Juden, die *conversos* oder *cristianos nuevos* vor[180]. Der Unterschied zwischen Alten Christen und Neuen Christen wurde 1536 im Zivilrecht in Spanien festgeschrieben und wurde formell erst 1876 abgeschafft. Bei den Jesuiten galt ab 1592 ein Aufnahmeverbot für Männer jüdischer Herkunft, wobei der Stammbaum über fünf Generationen zurückverfolgt wurde.

1700 erschien das antisemitische Werk „Entdecktes Judentum“ des Orientalisten Johann Andreas Eisenmenger, in dem versucht wurde, vorhandene antijüdische Stereotype anhand von jüdischen Quellen zu belegen. Als eine der wenigen Gegenstimmen in der Hochzeit des Antisemitismus im 19. Jahrhundert sei der

---

[173] Karl Thieme, Judenfeindschaft, Frankfurt.Fischer, S. 15

[174] Sieh hiezu Autotrenkollektiv, Der kampf gegen Judenfeindschaft von Johannes Reuchlin bis Heirnich Heine, Verlag Olga Benario und Herbert Baum,Offenbach,2014, Seite 48 fff.

[175] Vgl. Ismar Elbogen und Eleonore Sterling, Die Gesichte der Juden in Deutschland, Athenäum, Frankfurt/Main,1988,Seite 60 ff. und Heinrich Graetz, Geschichte der Juden, Von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, Band 7, Arani, Reprint Berlin,1998.
Vgl.Joshua Trachtenberg,:a.O., Seite 102 ff.

[176] Vgl.John Weiss, Ideology of Death,Ivan Ree,Chicago,1996,Seite 17 ff.

[177] Siehe Seite Kapitel 5.5. Sete 57.

[178] siehe Yosef Yerushalmi, Ein Feld in Anatot,Versuche über jüdische Geschichte, Wagenbach, Berlin,1993 S. 54 ff.

[179] Stefan Rinke: Limpieza de sangre [Reinheit des Blutes]. In: Wolfgang Benz (Hrsg.): Handbuch des Antisemitismus. Band 3: Begriffe, Ideologien, Theorien. De Gruyter Saur, Berlin 2008

[180] siehe Wolfgang Benz, Handbuch des Antisemitismus, Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin, 4.Band, Walter de Gruyter, Berlin,2011.

Russe Vladimir Slovjov erwähnt, der eine Annäherung von Christentum und Judentum das Wort redete.[181]

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts versuchte die Priestervereinigung *Amici Israel* „von Respekt gegenüber der jüdischen Religion und ihren Gläubigen bestimmt […] jede Form des Antisemitismus [zu vermeiden]“[182]. Dieser Vereinigung, der auch Kardinäle angehörten, war nur kurzfristig von 1926 bis zu ihrem Verbot 1928 Existenz beschieden. Anlass dürften Bemühungen um eine Reform des Karfreitagsgebetes gewesen sein. Gleichzeitig mit dem Verbot durch ein päpstliches Dekret wurde auch der Antisemitismus formell verurteilt.

Bis ins 20. Jahrhundert zeigte sich der christliche Antisemitismus besonders beim katholischen Karfreitagsgebet, in dem für die *perfidia Judaica* gebetet wurde. Erst nach der Shoah nach einer Genehmigung durch die römische Ritenkongregation am 10.Juli 1948 begann man, *perfidia* lediglich mit *ungläubig* zu übersetzen. Erst am 27.3.1959 ging Papst Johannes XXIII von dieser Bezeichnung ab und verfügte die Weglassung der lateinischen Ausdrücke selbst. Das Gebet begann nun mit:

> „*Lasset uns auch beten für die Juden […]. Der du auch die Juden von deinem Erbarmen nicht ausschließest, erhöre unsere Gebete, die wir für jenes Volkes Blindheit darbringen, auf das sie durch die Einsicht in das Licht deiner Wahrheit, welche Christus ist, ihren Finsternissen entrissen werden […]“*

In der Folge wurde der Text weiter abgeschwächt und beinhaltet nun keinen Hinweis mehr, wonach die Juden sich letztlich zum christlichen Glauben wenden müssten; seit 1970 werden die Juden als Gottesvolk bezeichnet und ihre Treue zu Gottes Bund betont. Die vorherige Fassung wird nur noch von Randgruppen wie den Piusbrüdern verwendet.[183] Am 22.8.1959 wurde eine erst 1925 eingeführte Gebetstelle, die auf Matt. 27,25 „*sein Blut komme über uns*“ Bezug nimmt, weggelassen.

Die Erklärung „*Nostra Aetate*“[184] des von Papst Johannes XXIII einberufenen II. Vatikanischen Konzils, an deren Verfassen Christen jüdischer Herkunft wie

---

[181] Vladimir Solovjov, Das Judentum und die christliche Frage 1884,Jugenddienstverlag,Wuppertal,1961.
[182] Wolfgang Benz, (Hrsg.),Handbuch des Antisemitismus, Band5, DeGruyter, Berlin,2012, S. 23
[183] siehe Jerusalem Post, 26.11.2015 Seite 10 „British bishops call for revision of prayer calling for Jews to accept Jesus.“
[184] Daniel Krochmalnik, In unserer Zeit – Nostra Aetate jüdisch gelesen, in: Dirk Ansorge(Hrsg), Das Zweite Vatikanische Konzil. Impulse und Perspektiven (Frankfurter Theologische Studien 70, Aschendorff-Verlag, Münster 2013, S.246-260. Es ist folgende Passage enthalten: „Obwohl die Anführer der Juden […] zum Tode Christi angestiftet haben, kann dasjenige, was während des Leidens geschah, weder allen damals lebenden Juden angerechnet werden […]. Obwohl die Kirche das neue Volk Gottes ist, dürfen die Juden deshalb nicht als durch Gott Verworfene betrachtet werden […].“ (Seitenzahl nennen)
http://www.vatican.va/archive/hist_councils/ii_vatican_council/documents/vat-ii_decl_19651028_nostra-aetate_ge.html

Johannes Österreicher und der Jude Jules Isaac und Kardinal Bea einen besonderen Anteil hatten, brachte einen grundsätzlichen Wandel.[185] In der Endfassung wurde jedoch aufgrund der Opposition insbesondere der Kirche im arabischen Raum und konservativer Kreise von einer speziell auf das Judentum ausgerichteten Erklärung abgegangen und der Text abgeschwächt.[186] Die Erklärung erkennt Wahrheiten auch in den anderen Religionen an und betont die bleibende Erwählung des Judentums, in dem das Christentum wurzelt.[187]

Auch in der Folge waren von Bischöfen aus dem arabischen Raum, etwa auf der Synode der Bischöfe aus dem Orient im Oktober 2010, wie vom melkitischen Bischof Bustros aus den USA Äußerungen zu hören, die mit der postkonziliaren Linie der Kirche kaum in Einklang zu bringen waren.[188]

Der eher laizistische syrische Staatschef Bashar Al-Assad wies in einer Rede ähnlich des Papstbesuches 2010 nicht nur auf den Zusammenhang zwischen israelischem Rassismus und Nationalsozialismus, sondern auch darauf hin, dass die „*Juden Jesus Christus verraten und gefoltert und sich gegen den Koran gestellt hätten*“.[189]

Der griechisch-katholische Erzbischof von Jerusalem, Lutfi Laham, hatte schon vorher den Juden die Schuld für den Tod Jesu zugesprochen.[190]

In einer bahnbrechenden Rede in der Synagoge von Rom sagte Papst Johannes Paul II bezüglich der jüdischen Religion: „Ihr seid unsere bevorzugten Brüder und, so könnte man gewissermassen sagen, unsere älteren Brüder.“[191]

---

[185] Urs. Altermatt,a.a.O., Seite 71 ff. und
Johannes Oesterreicher, Die Wiederentdeckung durch die Kirche, Kyrios,Freising,1971 sowie
Markus Himmelbauer, Judentum-Wurzel und Begleiter des christlichen Glaubens, ihr Heiden freut euch mit seinem Volk, Arbeitsheft zum christlich-jüdischen Dialog, Wien,2000.

[186] siehe hiezu z.B.W.P.Eckert und E.I.Ehrlich, a.a.O., 1964, S.380 ff.

[187] Zu den im wesentlichen auf das akademische Milieu beschränkten Ansätzen eines vergleichbaren islamischen religiösen Pluralismus siehe Ednan Aslan u.a. (Hrsg.,), Islam, Religions, and Pluralismus in Europa, Wiener Beiträge zur Islamforschung, Springer, Wiesbaden,2016.

[188] vgl. Manfred Gerstenfeld, Europe`s Crumbling Myths, The Post Holocaust Origins of todays Antisemitism, Jerusalem,2003.,S.190

[189] http://derstandard.at/580483/Zutiefst-betruebt-ueber-das-Schweigen-des Papstes abgelesen 26.8.2015 (Printausgabe 16.5.2001)

[190] ebenda

[191] http://www.vatican.va/holy_father/john_paul_ii/speeches/1986/april/documents/hf_jp-ii_spe_19860413_sinagoga-roma_ge.html zitiert in Edith Petschnigg u. Irmtraud Fischer(Hrsg.), Der „Jüdisch-christliche“ Dialog veränderte die Theologie,Böhlau,2016. S.32, zur Bedeutung von Johannes Paul II für das christlich-jüdische Verhältnis siehe auch ebenda S. 90 die Erklärung der Päpstlichen Bibelkommission von 2001.

Die protestantische Kirche stellt sich heute ihrer antisemitischen Tradition[192] und verurteilt auch die antisemitische Polemik des späten Martin Luthers[193] in seinem Werk „Von den Juden und ihren Lügen“[194]:

> *„Das ists […] das ein Christ, nehest dem Teufel keinen gifftigern bittern feind habe denn einen Jüden […] Ein solch verzweiffelt durchböset durchgifftet durchteuffelt ding ists von diese Jüden so diese 1400 Jar unser plage Pestilenz und alles unglück gewest und noch sind.Summe wir haben rechte Teuffel an ihnen […] Da ist kein menschlich Herz […]“*[195]

Luthers Einstellung zu den Juden hat sich von einem früheren Optimismus, wonach der Protestantismus anders als die katholische Kirche, der er Versagen vorwarf, bekehren könne, zu einem prononcierten Antijudaismus in seinen späteren Jahren gewandelt. Diese Entwicklung ähnelt wiederum jener des Frühchristentums und des Islam.

Dieser Antisemitismus sollte gerade im deutschen Protestantismus eine Annäherung an nationalsozialistisches Gedankengut erleichtern.[196] Selbst Vertreter der dem Nationalsozialismus gegenüber kritisch eingestellten *Bekennenden Kirche* wie Martin Niemüller waren dem jüdischen Schicksal gegenüber indifferent.[197]

Bei der Erklärung der Evangelischen Kirche (EKD) im April 1950 wurde unter dem Titel „*Ein Wort zur Judenfrage*“ nach einer Diskussion erstmals das Schweigen zur Zeit der Verfolgung verurteilt, eine in den ersten Entwürfen vorgesehene Mitschuld der Kirche jedoch weggelassen.[198]

In einer Erklärung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) vom 11.11.2015 heißt es in einer klaren Verurteilung judenfeindlicher Denkmuster von Martin Luther, wobei von „*Fehlern und Schuldverstrickungen der Reformatoren*“

---

[192] siehe Margot Käßmann in http://www.worldjewishcongress.org/en/news/14568/german_protestant-church-guilty-of_fostering-anti-Semitism abgelesen 27.10.2014

[193] Martin Luther, Von den Juden und ihren Lügen, Hans Lufft, Wittenberg,1543
http://www.vho.orf/aaargh/fram/livres8/MartinLuther.pdf. Abgelesen 26.12.2016
vgl. Selma Stern-Taeubler, Die Vorstellung vom Juden und vom Judenthum in der Ideologie der Reformationszeit, Essays presented to Leo Baeck on the Occasion of his Eightieth Birthday, East and West Library, London,1954S.194-211 und
Johannes Brosseder, Luthers Stellung zu den Juden im Spiegel seiner Interpreten, M.Hueber,München,1972.

[194] siehe Julius H. Schoeps, Das Gewaltsyndrom, Verformung und Brüche im deutsch-jüdischen Verhältnis, Argon,Berlin,1998, S.68 „Von Luther zu Hitler“.,siehe auch Klaus Scholder, Die Kirche und das Dritte Reich, Band 2,Das Jahr der Ernüchterung 1934,,Ullstein, Berlin,1988

[195] Von den Juden und ihren Lügen 1543: Martin Luther, Schriften wider Juden und Türken, München 1936, S. 198f;

[196] http://globalfire.tv/nj/14de/religion/01nja_synagoge_sat abgelesen 4.2.1015 und Die AULA, Februar 2015,S.31

[197] Vgl. John Weis, a.a.O., Seite 226.

[198] Wolfgang Benz (Hrsg.), Handbuch des Antisemitismus, Band 4, De Gruyter, Berlin,2011,Seite 97.

gesprochen wird. „*Das weitreichende Versagen der evangelischen Kirche gegenüber dem jüdischen Volk erfüllt uns mit Trauer und Scham"*.[199]

Bis vor kurzer Zeit war im Wesentlichen nur noch protestantischen und katholischen Randgruppen[200] wie den *Piusbrüdern* Antisemitismus vorzuwerfen, wo Bischof Fellay von den Feinden der Kirche, den Juden, den Freimaurern und Modernisten spricht.

Der Blog http://www.kreuz-net.at/ verbreitet im Internet die Ideologie der Piusbrüder. Zwischen vereinzelten konservativen katholischen und rechten antisemitischen Kreisen, die in der *Zur Zeit*[201] Niederschlag finden, wird dort einerseits für den antisemitischen Film „Die Passion Christi" geworben und im selben Medium spricht Friedrich Romig davon, dass „das auserwählte Volk […] seinem göttlichen Auftrag, die Welt zu beherrschen, näher gekommen sein [dürfte], der Triumpfzug des Antichrist [sei] wohl kaum noch aufzuhalten."[202] und weiter „*Der Prozeß der Judaisierung oder Zionisierung [habe] die ganze Welt ergriffen"*[203] begonnen mit der Aufklärung, deren Exponenten „den Teufel zum Vater hätten" und die zur „*Philosophie des Antichristen*" geworden sei. Zu einer Belastung im interkonfessionellen Verhältnis trug die neuerliche Diskussion um das Karfreitagsgebet[204] der katholischen Kirche bei.

Am 10. September 2000 veröffentlichte eine Gruppe von Rabbinern und jüdischen Intellektuellen in der New York Times die Erklärung *Dabru Emet*[205], die als jüdische Reaktion auf das II. Vaticanum theologische Differenzen zu überbrücken versuchte, jedoch von orthodoxer Seite als zu weit gehend kritisiert wurde[206].

---

[199] APA0503 2015-11-11/16:10

[200] http://www.jta.org/2013/01/06/news-opinion/world/head
abgelesen 21.10.2014; Die AULA, Juni 2012, „Diskussionsabend bei der Piusbrüderschaft." undMark Weitzman,"Artisans…for Antichrist:Jews,Radical Catholic Traditionalists, and the Extreme Right,Gloval Antisemitism: A Crisis of Modernity, Vol.III, Charles ASHER Small; (Hrsg.),ISGAP,New York,2013,S.71 ff.

[201] Zur Zeit April 2004

[202] Zur Zeit, November 2004

[203] Zur Zeit, Dezember 2006.

[204] http://www.n-tv.de/panorama/Streit-um-Karfreitagsgebet-article51055.html vom 20.3.2008 abgelesen 14.7.2015; http://pro-theol.blogspot.co.at/2014/10/das-neue-karfreitagsgebet.html vom 14.10.2014 abgelesen 14.7.2015; http://www.welt.de/politik/article1824400/Zentralrat-der-Juden-kritisiert-Karfreitagsgebet.html vom 21.3.2008abgelesen 14.7.2015 und OTS 0042 vom 17.4.2008 der Israelitischen Kultusgemeinde „Israelitische Kultusgemeinde äußert Bestürzung über vorkonziliare katholische Karfreitagsliturgie und Missionsidee"

[205] jcrelations.net/Dabru+Emet+-+A+Jewish+Statement+on+Christians+and+Christianity.2395.0.html?L=3 abgelesen 20.3.2016

[206] advocacy.ou.org , Statement by Dr.David Berger Regarding Dabru Emet, 14.9.2000 abgelesen 20.3.2016

Am 50. Jahrestag von *Nostra Aetate* veröffentlichte eine Gruppe orthodoxer Rabbiner am 3.12. 2015 eine Erklärung, wonach das Christentum ein Teil des göttlichen Planes gewesen sei.[207]

Eine Woche später wurde im Vatikan von der Kommission für religiöse Beziehungen mit dem Judentum ein Dokument veröffentlicht, in dem der Judenmission eine Absage erteilt wurde.[208]

Am 31.8.2017 wurde von einer orthodoxen Rabbinerdelegation ein offizielles Schreiben zum 50. Jahrestag von *Nostra Aetate* übergeben.[209]

In der rechtsextremen Zeitung *Aula*[210] beruft sich der Autor Walter Marinovic dagegen noch auf Luther:

> *„Werden sich ein halbes Jahrtausend nach Luthers Anschlag der Thesen die Amtswürdenträger zu ihrem Gründer bekennen, der in seinem Buch „Von den Juden und ihren Lügen" deren Geldgier und Wucherzinsen verdammte. Sie wünschen uns, daß Schwert und Krieg, Angst und alles Unglück über uns verfluchte Gojim komme […]. Darum immer weg mit Ihnen!"* [211]

An anderer Stelle heißt es, die Annäherung der protestantischen Kirchen an das Judentum kritisierend:

> *„Wo nun die EKD (Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland)[…] auch noch den jüdischen Wahn, als Volk, von Gott auserwählt' zu sein, ernst nimmt und in das Zentrum der Kirchenlehre stellt, gerät sie durch wahnhafte Volksverhetzung gegenüber den restlichen Völkern Gottes zu einer ernsthaften Sicherheitsgefahr."* [212]

Im arabischen Raum versuchten Christen, durch Übernahme nationalistischer Ideologie ihren Status zu sichern und gelangten in Führungsfunktionen von Terrororganisationen wie die *Volksfront für die Befreiung Palästinas*. In den Gebieten der Palästinenserbehörde werden in den Medien christliche antisemitische Motive gebracht.

---

[207] http://www.religionnews.com/2015/12/08/orthodox-rabbis-letter-calls-christianity-part-gods-plan/ abgelesen 12.3.2016 und http://www.christianitytoday.com/ct/2015/december-web-only/orthodox-rabbis-and-vatican-exchange-olive-branches.html abgelesen 12.3.2016

[208] ebenda

[209] https://rabbifolger.net/2017/08/31/a-historic-declaration-between-jerusalem-and-rome/ abgelesen 11.9.2017

[210] Die AULA, Februar 2015,S.31

[211] http://www.sgipt.org/sonstig/metaph/luther/lvdjuil.htm abgelesen 29.6.2017

[212] Die AULA,Mai 2015.

> *„Mein Herr Jesus, Friede sei mit dir, diejenigen die dich vor 2000 Jahren gekreuzigt haben, kreuzigen jetzt dein Volk, Angehörige verschiedener Religionen, ohne Christen von Muslimen zu unterscheiden*."[213]

In jüngster Zeit zeigt sich zunehmend, ersichtlich etwa im *Kairos-Palästina-Dokument*[214], einem Dokument palästinensischer Christen, das vom Weltkirchenrat[215] angenommen wurde, dass ausgehend von einer Palästinasolidarität christliche Solidarität mit Israel als „fundamentalistisch "[216] abgelehnt und eine *Substitutionstheologie* neuerlich verwendet wird und die in mit dem Judentum solidarischen christlichen Stellungsnahmen abgelehnt werden.[217] Der Weltkirchenrat geriet wegen israelkritischer Stellungnahmen seitens israelsolidarischer christlicher und jüdischer Kreise in Kritik.[218]

In der *Jüdischen Rundschau*[219] wird auf den Kölner Bischof Kardinal Woelki hingewiesen, der nicht nur eine antisemitische Ausstellung unter dem Vorwand der Israelkritik auf dem Kölner Domplatz seit Jahren unkommentiert zulässt, sondern auch die geringe Anzahl der Christen im Heiligen Land kritisiert.

Ein Beispiel antisemitischer Israelkritik aus betont christlichen Mund stellen auch viele Erklärungen von *Pax Christi* dar, die zu Auseinandersetzungen mit jüdischen Gemeinden in Deutschland und Österreich führten. In einer Erklärung der österreichischen Sektion von Pax *Christi* anlässlich des Gazakrieges vom 22.7.2015 ist zu lesen:

> *„Der Beschuß israelischer Gebiete durch die Hamas […] kann nicht als Rechtfertigung israelischer Militärschläge dienen […], es entsteht für Pax Christi ebenso wie für die Friedensfreunde in aller Welt und auch in Israel selbst der Eindruck, dass Israel gar nicht an Frieden interessiert ist[…]. Pax Christi verurteilt entschieden jede Form des Antisemitismus, weist es aber zurück, dass berechtigte Kritik an der Politik der israelischen Regierung als antisemitisch denunziert wird."* [220]

---

[213] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=13536 abgelesen 6.6.2015.
[214] http://www.kairospalestine.ps/sites/defgault/documents/English.pdf abgelesen 4.5.2015
[215] http://www.audiatur-online.ch/wp-content/uploads/2014//08/World-council-of-churches abgelesen 5.5.2015
[216] ebenda
[217] Klaus Müller: Kairos-höchste Zeit für Frieden zwischen Israel und Palästina – eine theologische Replik,ekiba.de,August 2011. (http://www.ekiba.de/16191.php) abgelesen 5.5.2015 und Edith Petschnigg/Irmtraud Fischer/Gerhard Langer (Hsrg.), Hat der jüdisch-christliche Dialog Zukunft, Vienna University Press, 2017,S.125 Beitrag: Ekkehard W. Stegemann und Wolfgang Stegemann, Die christlichen Kirchen und der jüdische Staat.
[218] http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/16235 abgelesen 29.6.2017
[219] Jüdische Rundschau, 13.Mai 2015
[220] http://www.paxchristi.de/meldungen/view/5821083194228736/Gerechtigkeit%20schafft%Frieden%20 abgelesen 9.8.2015 und http://w3.khg.jku.at/pax/blog/ abgelesen 10.8.2015
Vgl. auch Manfred Gersrtenfeld,a.a.aO., 2003,Seite 192 zu Pax Christi in den Niederlanden.

Bischof Scheuer legte 2017 nach antisemitischen Zwischenfällen bei einer Nahostdiskussion von *Pax Christi* Österreich in Linz den Vorsitz zurück.[221]

5. 3. Islam

Aus anderen Gründen als das frühe Christentum, aber in ähnlicher Weise, polemisiert der Koran, insbesondere in späteren Suren, gegen die Juden, nachdem die jüdischen Stämme auf der arabischen Halbinsel sich in einem vorerst politisch-sozialen Konflikt nicht Mohammed angeschlossen hatten, sondern nach kriegerischen Auseinandersetzungen besiegt wurden.[222]

Zwei jüdische Stämme wurden aus dem weitgehend unter jüdischen Einfluss stehenden Medina vertrieben und der dritte, der jüdische Stamm der Banu Qurayzah, in Medina völlig vernichtet und die überlebenden Frauen versklavt.[223]

Später wurden die Juden Khaybars besiegt, die künftig als erste nichtmuslimische Untertanen (Dhimmis) Schutzsteuer zahlen mussten. Möglicherweise war auch die Ablehnung Mohammeds bei den jüdischen Stämmen größer als jene der Juden gegenüber Jesus, der doch als einer der ihren gesehen wurde. Waren die Heidenchristen enttäuscht ob der Weigerung der Mehrzahl der Juden, sich ihnen anzuschließen, so hatte es bei den ersten Muslimen ein ähnliches Enttäuschungserlebnis gegeben, das antijüdische Polemik, wenngleich nicht den Gottesmordvorwurf wie im Christentum[224], zur Folge hatte, aber sich auch Vorwürfe der Ermordung des Propheten nachweisen lassen.[225]

Ähnlich wie im Neuen Testament[226] und auch bei Luther[227], sind also im Leben Mohammeds zwei Perioden im Verhältnis zu den Juden zu unterscheiden, zuerst eine positive, war der Islam doch selbst in Mekka in einer Minderheitenposition, dann, nachdem die Hoffnung auf Bekehrung enttäuscht wurde, eine negative. Letztendlich ändert der Islam auch die Gebetsrichtung von Jerusalem nach Mekka (Sure 2/142-144). Wie im Neuen Testament, stehen im Qumran Suren mit gegenüber den Juden positiven Inhalten wie (Sure 5/20-21):

> *„Und als Musa (Moses) zu seinem Volk sagte:"Oh mein Volk, gedenkt der Gunst Allahs an euch, als Er unter euch Propheten einsetzte und euch zu Königen machte und euch gab, was Er niemandem (anderen) der*

[221] http://religion.orf.at/stories/2852179/ abgelesen 16.7.2017
[222] siehe Hamed Abdel-Samad, Mohammed- Eine Abrechnung, München, Droemer,2015,S.179.
[223] ebenda, Seite 123 ff. und 185 ff und Ahmad Barakat, Muhammad and the Jews, A re-examination, Indian Institute of Islamic Studies, Vikas,New Delhi,1979, Seite 22 und Montgomery Wat, Muhammad at Medina,Clarendon, Oxford,Seite 192.
[224] Kapitel 5.2. Seite 39 ff.
[225] Günther Jikeli,a.a.O., Seite 137 ff.
[226] siehe 217
[227] vgl.Karl Thieme,a.a.O., S.60

Weltenbewohner gegeben hat. O mein Volk, tretet in das geheiligte Land ein, das Allah für euch bestimmt hat, und kehrt nicht den Rücken, denn dann werdet ihr als Verlierer zurückkehren" [228]

und Sure 109,6: „Zu den Kafirin" (den Ungläubigen) heißt es:"Euch eure Religion (din) und mir meine Religion (din)" andere Inhalte negative späteren Datums gegenüber.[229]

Dazu zählt etwa Sure 3/85: „Wer eine andere Religion als den Islam sucht, von dem wird es nicht angenommen werden. Und im Jenseits gehört er zu den Verlierern."[230] und Bukhari, Buch 2, Hadith 18:

„Narrated Ibn 'Umar: Allah's Messenger said: "I have been ordered (by Allah) to fight against the people until they testify that none has the right to be worshipped but Allah and that Muhammad is Allah's Messenger and offer the prayers perfectly and give the obligatory charity, so if they perform that, then they save their lives and property from me except for Islamic laws and then their reckoning (accounts) will be done by Allah."[231]

Nach kriegerischen Auseinandersetzungen mit jüdischen Stämmen ist die Bezeichnung der Juden als Prophetenmörder zu lesen (Sure 3,19-20):

„*Juden als die von Allah verfluchten*" (Sure 4/47), „*Juden als Söhne von Affen und Schweinen*" (Sure 2/65-66,5/60-61,7/166-167), „*Juden als allschlimmste Feinde der Gläubigen*" (Sure 5/82), „*Das Land der Juden wird den Muslimen gehören*" (Sure 33/26-27), „*Kämpfet gegen jene bis sie erniedrigt sind und den Tribut errichten"* (Sure 9/29-30) und „*Sie sind der Feind, also hüte dich vor ihnen*" (Sure 63/6-7).

Radikale Koraninterpretaionen werden durch das Auslegungsprinzip, wonach bei Widersprüchen jüngere Koransuren Vorrang vor älteren haben, erleichtert.

Insbesondere der Hadith (die Mohammed zugeschriebenen mündliche Überlieferung) beschuldigte schließlich die Juden, Mohammed vergiftet zu haben.[232] In der Hadith-Sammlung von *al_bukhari* wird berichtet, dass

---

[228] Koranübersetzungen im folgenden nach http://www.koran-auf-deutsch.de/ abgelesen 15.9.2014

[229] vgl.Pail Lawrence Rose, Muhammad, the Jews, and Khaybar: Fantasy and Emotion in Contemporary Islamic Political and Religious Antisemitism,Global Antisemitism: A Crisis of Modernity, Vol. IV,ISGAP, New York,2013.,S.99 ff., vgl. auch die Aufzählung „20 bad traits oft he Jews" in http://memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1102.htm 6.4.2004,abgelesen 27.11.2016 und „Last Week' s Friday Sermon on PA Television http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1089.htm abgelesen 27.11.2916

[230] Übersetzung nach http://islam.de/13822. abgelesen am 15.9.2014 und https://www.youtube.com/watch?v=xqxikcPB8LI abgelesen am 17.3.2015

[231] http://quranx.com/hadith/bukhari/Book-2/Hadith-18/ abgelesen 17.3.2015

[232] vgl. hiezu http://www.alqatrah.net/de/edara/index.php?id=72 abgelesen 9.7.2015 und der Hinweis auf das Werk von George Vajda „Juifs et Musulman selon Le Hadith" bei Andrew Bostom, The Legacy of Islam Antisemitism, Prometheus, New York,2008,S.235 ff.

Mohammed mit hohem Fieber im Bett gelegen sei und behauptete, eine Jüdin habe ihm vergiftetes Lammfleisch zu essen gegeben.[233]

Wenngleich die Juden damit von den Moslems nicht als „*Mörder des Sohnes Gottes"* bezeichnet werden konnten und der muslimische Antisemitismus in vergangenen Jahrhunderten nicht jene eliminatorischen Folgen[234] im Rassenantisemitismus hatte, war die folgende Wechselbeziehung des Verhältnisses von Höhen und Tiefen gekennzeichnet.[235] Auch in guten Perioden waren die Juden als Andersgläubige gleich den Christen, aber nicht gleichberechtigt, sondern geduldete *Dhimmis,* die eine Sondersteuer zu entrichten hatten.[236] Trotzdem kam es immer wieder zu Pogromen.

> *„Bekämpft die jenigen der Schriftbesitzer („ahl al-kitab"), welche nicht glauben an Allah und sein Gesandter verboten haben, und sich nicht zur wahren Religion bekennen, solange bis sie ihren Tribut in Demut errichten".*

Manche Autoren sehen fälschlicherweise den islamischen Antisemitismus lediglich als Resultat des Exportes des europäischen Antisemitismus in den Nahen Osten, insbesondere in den 30er Jahren des 20. Jahrhunderts[237] oder als „I*slamisierten Antisemitismus"*[238].

---

[233] Sahih al-Bukhari, Band 4, Hadith Nr. 4165

[234] Zum Eliminatorischen im islamischen Antizionismus siehe aber Ulrike Marz,a.a.O., S. 285

[235] siehe hiezu Hamed Abdel-Samad, Der islamische Faschismus, Droemer-Knaur,München 2014, S. 82 ff.

[236] Karl Thieme (Hrsg), a.a.O.,1963, Die religiös motivierte Judenfeinschaft II:Aus christlicher und mohammedanischer Sicht, S.61, Zitat Sure 9/29.
undNorman A. Stillman, The Jews of Arab Lands in Modern Times,The Jewish Publication Society, Philadelphia-New York,1991,S.225, A Twentieth-Century Yemenite Version of the Pact of Omar (1905).zitiert von Sulayman b. Yihya Habshush, Eshkolot Merorot in The Yemenites,ed.S.D.Goitein (Jerusalem,1983) S.190-91. Englischübersetzung aus dem
Arabischen. „In the Name of Allah, the Merciful, the Beneficent. This is a decree which the Jews must obey as commanded…..That is that these Jews are guaranteed protection upon payment of the jizya by each adult male: from the rich, 48 silver uqafla…"

[237] vgl. Ulrike Marz, Kritik des islamischen Antisemitismus, Politik,Gemeinschaft und Gesellschaft in einer globalisierten Welt, Band 18, herausgegeben von Thomas Faist, LIT-Verlag, Berlin,2014, S. 13 ff. und http://globalfire.tv/nj/12de/zeitgeschichte/faurisson_in_italien.htm abgelesen 4.2.2015.
sowie Klaus Holz, Die Gegenwart des Antisemitismus. Islamistische, demokratische und antizionistische Judenfeindschaft, Hamburger Edition, Hamburg, 2005, sowie
Barry Rubin & Wolfgang G. Schwanitz, Nazis,Islamists and the Making of the Modern Middle East,Yale,New Haven & London 2014 und David Motadel, Islam and Nazi Germany's War, Harvard University Press,Cambridge-Massachusetts-London,England,.2014.
Vgl. auch Philipp Gessler, Der neue Antisemitismus, Herder, Freiburg,2004, Seite 50ff., Thorsten Gerald Schneiders (Hrsg),Islamverherrlichung,VS Verlag, Wiesbaden,2010,Seite 379 ff –Juliane Wetzel, Moderner Antisemitismus unter Muslimen in Deutschland,Springer, Berlin,2014. sowie
Thorsten Gerald Schneiders (Hrsg),Islamfeindlichkeit,VS Verlag, Wiesbaden,2010, Seite 215 f und
Thorsten Gerald Schneiders (Hrsg),Islamverherrlichung,VS Verlag, Wiesbaden,2010,Seite 379 ff –Juliane Wetzel, a.a.O.,2014.

[238] Wolfgang Benz, (Hrsg.),Handbuch des Antisemitismus, Band 3, a.a.O., Seite 133 ff. und Thomas Schmidinger, Zur Islamisierung des Antisemitismus aus: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hg.) Jahrbuch 2008, Wien S.103-139, siehe auch http://religion.orf.at/tv/stories/2891969/ abgelesen 15.3.2018

Dazu gehört auch ein prominenter Leugner eines religiösen ursprünglichen islamischen Antisemitismus, Sadik J. al. Azm. Er sieht einen solchen nur als Spiegelbild eines christlichen Antisemitismus. Seit der Gründung der Moslembrüderschaft durch Hasan al Bana und der Weiterentwicklung ihres Gedankengutes durch Sayyid Qutb[239] und später Qaradawi kommt es aber in der Tat zu einer starken Verbindung islamischer antijüdischer Traditionen im Koran mit europäischem antisemitischen Gedankengut wie den „*Protokollen der Weisen von Zion"*[240]. Islamischer Antisemitismus findet sich also im Koran, der Sunna und neuzeitlichen Ideologien des politischen Islam und seiner Vorläufer.

Bassam Tibi[241] weist auf die unterschiedlichen Entwicklungen, die sich aus dem religiösen Antisemitismus ergaben, hin. Während der christliche Antisemitismus und auch der muslimische Antisemitismus ursprünglich nicht genozidhaft orientiert war, entwickelte sich der Rassenantisemitismus in diese Richtung, manifestiert etwa bei Schönerer „*Ob Jud ob Christ ist einerlei, in der Rasse liegt die Schweinerei*"[242].

Der muslimische Antisemitismus hatte weitaus länger als der christliche Antisemitismus eine lediglich diskriminatorische Prägung, die erst im letzten Jahrhundert Vernichtungsphantasien entwickelte.[243] Pogrome gab es jedoch in Cordoba 1011 und Grenada 1066 durch Muslime bereits vor den Kreuzzügen.

Der Holocaust wird weitgehend geleugnet[244] , da dadurch der Staat Israel legitimiert wird, das trifft sowohl auf die Palästinensische Behörde[245] als auch auf den Iran zu, wo internationale Konferenzen von Holocaustleugnern stattfanden.[246]

Umgekehrt wird die Politik Israels mit jener der Nationalsozialisten gleichgesetzt und von einem Holocaust an den Palästinensern gesprochen.[247]

---

[239] vgl. Farid Hafez, Islamisch-politische Denker, Peter Lang,Frankfurt,2015, der das antisemitische Werk Qutbs „ma'rakatuna ma' a al-yahud - Our struggle with Jews" , Kairo,Dar al-Shuruq,10. Auflage,1989 nicht erwähnt..

[240] siehe auch http://isgap.org/wp-content/uploads/2011/10/bassam-tibi-online-working-paper-20101.pdf abgelesen 5.1.2016 und
http://homepage.univie.ac.at/~schmidt8/php/texte/importing_the_protocols_of_the_elders_of_Zion.pdf abgelesen 5.1.2016
siehe auch Bassam Tibi, From Sayyid Qutb to Hamas: The Middle East Conflict and the Islamization of Antisemitism, The Yale Initiative for the Interdisciplinary Study of Antisemitism, Working Paper Series,o.J.

[241] vgl. Bassam Tibi,Islamism and Islam,Yale University Press,2011

[242] zitiert nach R.Opitz: Faschismus und Neofaschismus. Verlag Pahl-Rugenstein, Bonn 1996, , S. 33

[243] Charles Asher Small,(Hrsg).,Global Antisemitism,ISGAP, New York,2013,S. 5.

[244] vgl. hiezu http://palwatch.org/main.aspx?fi=155&doc_id=384 PMW „Antisemitism among Palestinian Authority Academics abgelesen 20.2.2015
http://www.jerusalemsummit.org/eng/pmw.php abgelesen 3.7.2015
http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/943.htm abgelesen 26.2.2015 Holocaust denial on Egyptian Nile TV abgelesen 20.5.2015

[245] http://www.juedische.at/pages/mahmoud-abbas-als-holocaustleugner.php abgelesen 30.7.2015

[246] http://www.spiegel.de/politik/ausland/holocaust-leugner-konferenz-braune-reisegruppe-in-teheran-a-453842.html vom 11.2.2006 abgelesen 30.7.2015

[247] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=12336 und
http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=652&page=2 abgelesen 20.2.2015

5.4. Aufklärung

Der französische Schriftsteller Francois-Marie Arouet, bekannt unter seinem Künstlernamen *Voltaire*, war ein führender Kopf der Aufklärung.

Religiöse Inhalte standen seiner Meinung nach in striktem Gegensatz zu Prinzipien der Aufklärung. Er war sich dabei eins mit anderen Aufklärern wie John Locke, Piere Bayle, David Hume, und John Toland [248]. Sie waren, selbst wenn sie sich gegen die Verfolgung der Juden wandten, gegenüber der jüdischen Religion selbst negativ eingestellt. Voltaire selbst hatte gerade gegenüber der ältesten Offenbarungsreligion eine ausgesprochen negative Einstellung, nicht so sehr jedoch gegenüber dem Juden als Personen.

Voltaire nennt das jüdische Volk „das abscheulichste Volk der Erde“ und sagt: „Ich wäre nicht im Geringsten überrascht, wenn dieses Volk eines Tages tödlich für die menschliche Rasse werden würde“[249]. Voltaire übte großen Einfluss auf den antisemitischen französischen Anarchisten Pierre-Joseph Proudhon aus.[250]

Ein Jahr nach dem Tod Voltaires 1789 prägte Clermont Tonnerre in der französischen Nationalversammlung den berühmten Satz „Il faut tout refuser aux Juifs comme nation et tout accorder aux Juifs comme individus.“[251]

Der Jude Isaac de Pinto[252] schrieb eine Erwiderung auf die Tiraden Voltaires, der sich daraufhin entschuldigte, jedoch seine Ablehnung jüdischer Glaubensinhalte betonte, die er mit der Aufklärung für unvereinbar hielt. Das Judentum als älteste Offenbarungsreligion büßte somit für die religiöse Intoleranz klerikaler Prägung, unter der es selbst während Kreuzzügen und Inquisition zu leiden hatte.

Der Antisemitismus Voltaires übte großen Einfluss, auch auf spätere Generationen französischer Politiker und Literaten wie Pierre-Joseph Proudhon

---

[248] vgl. John Weis, a.a.O., Seite 39 ff.

[249] Schwarz-Friesel,a.a.O.,Seite 9, siehe auch Zitat bei Leon Poliakov:Geschichte des Antisemitismus,Bd 5.,Die Aufklärung und ihre Judenfeindlichen Tendenzen(Deutsche Übersetzung von Rudolf Pfisterer), Jüdischer Verlag,Worms,1983, S.101.

[250] vgl. https://fidelchescosmos.wordpress.com/2010/05/12/proudhon-gesell-feder-marx-und-die-regressive-kapitalismuskritik/ abgelesen 16.8.2015 sowie Frédéric Krier, Sozialismus für Kleinbürger,-Pierre Joseph Proudhon – Wegbereiter des Dritten Reiches, Böhlau, Köln-Weimar-Wien,2009

[251] zitiert nach Jules Simon, La Liberte de conscience,Hachette,Paris,1859, S. 168 ff.

[252] José Luís Cardoso und António de Vasconcelos Nogueira: Isaac de Pinto (1717–1787) and the Jewish problems: Apologetic letters to Voltaire and Diderot. In: History of European Ideas, Band 33/4 (2007), S. 476–487

aus. In seinem Tagebuch fanden sich nach seinem Tod eindeutig antisemitische Aussagen.[253]

Unter den Aufklärern ist als in seiner Einstellung zum Judentum in positiver Hinsicht Gabriel Mirabeau zu erwähnen, der sowohl das religiöse Judentum, als auch den jüdischen Aufklärer Moses Mendelsohn verteidigte.

5. 5. Nationalismus und Rassenantisemitismus

Die Periode von 1750 bis 1850 ist für die Geschichte des Antisemitismus deshalb so wichtig, weil in dieser Zeit der Übergang vom traditionellen religiösen Judenhass zum Rassenantisemitismus stattfindet, bevor Antisemitismus als Wort in Verwendung tritt.[254] Antisemitismus war eine Wortschöpfung deutscher Judengegner des 19. Jahrhunderts ohne, dass es einen *Semitismus* als politische Größe gab. Das Judentum wurde dabei nicht als Religion, sondern als angebliche Rasse mit unveränderbaren Eigenschaften definiert.

Claussen zitiert für diese Periode Horkheimer und Adorno:

> *„Den Juden vorzuwerfen sie seien verstockte Ungläubige, bringt keine Masse mehr in Bewegung. Schwerlich aber ist die religiöse Feindschaft, die für zweitausend Jahre zur Judenverfolgung antrieb, ganz erloschen. Eher bezeugt der Eifer, mit dem der Antisemitismus seine religiöse Tradition verleugnet, daß sie ihm insgeheim nicht weniger tief innewohnt als dem Glaubenseifer früher einmal die profane Idiosynkrasie.“*[255]

Jude bleibt Jude, auch wenn er sich taufen lässt, dieser Rassenantisemitismus hat seine Vorbilder bereits bei den Westgoten wie auch später in Spanien 1449 im „*Sentencio-Estatuto“*[256] von Toledo, wonach jüdische Konvertiten zum Christentum in klar rassistischer Denkweise keine öffentlichen Ämter gemäß dem Prinzip *Limpieza de sangre* bekleiden durften.

In Reaktion auf Napoleon waren die Vertreter des deutschen Idealismus wie Kant, Hegel und Fichte sich einig, dass es sich beim Christentum, insbesondere in der Form des deutschen Protestantismus, um die höchste Form religiöser Erfahrung handeln würde.[257]

---

[253] vgl. Frédéric Krier, Sozialismus für Kleinbürger – Pierre Joseph Proudhon – Wegbereiter des Dritten Reiches, Böhlau, Köln-Weimar-Wien,2009.
[254] siehe Detlev Clausen,a.a.O,S.6 und Shulamit Volkov,a.a.O.,S.17 zum Problem der Kontinuität und Wolfgang Benz,(Hrsg.)Handbuch des Antisemitismus, Band 3, a.a.O., Frühantisemitismus,S.96 ff.
[255] Horkheimer, Adorno,Dialektik der Aufklärung,a.a.O.,S.208.
[256] http://scholarship.claremont.edu/pomona_fac_pub/44/ abgelesen 18.11.2015
[257] Vgl. John Weis, a.a.O., Seite 65 ff.

Bereits beim Wartburgfest der Urburschenschaft 1817 kam es zu antisemitischen Bekundungen in Zusammenhang mit einer Bücherverbrennung. 1819 folgten die Hep-Hep-Unruhen in Deutschland in Anspielung auf den Kreuzfahrerruf *Hierysalem est perdita.*

„Die Juden sind weder Deutsche noch Christen, folglich können sie nie Deutsche werden. Sie sind als Juden der Deutschheit entgegengesetzt.“[258]

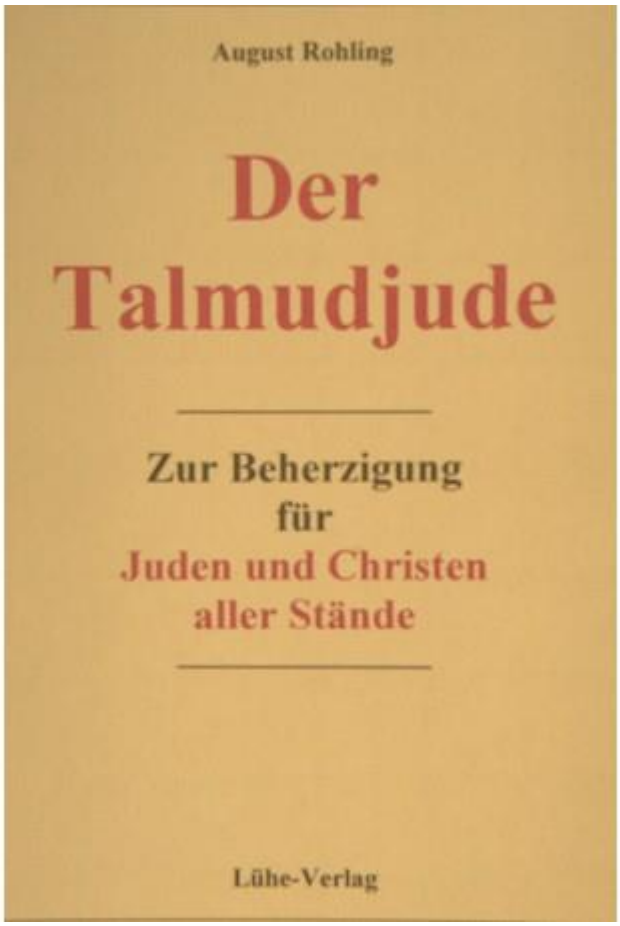
Der aus einer Burschenschaft ausgeschlossene Heinrich Heine schreibt:

> *„Im Bierkeller zu Göttingen mußte ich einst bewundern, mit welcher Gründlichkeit meine altdeutschen Freunde die Proskriptionslisten anfertigten, für den Tag wo sie zur Herrschaft gelangen würden. Wer nur im siebten Glied von einem Franzosen, Juden oder Slawen abstammte, ward zum Exil verurteilt.“*[259]

1853 schrieb Arthur de Gobineau seinen Aufsatz *Die Ungleichheit der Rassen,* in dem die Überlegenheit der *arischen* (indogermanischen) Rasse hervorgehoben wurde.[260] Ernest Renan[261] bezeichnet sowohl Judentum als auch Christentum und Islam als semitische Religionen, die zu überwinden seien, ihr arrogantes Erwählungsbewusstsein sei für den Hass auf sie verantwortlich. [262]

In Deutschland veröffentlichte August Rohling sein Buch *Der Talmudjude*[263] (Abbildung 1) mit aus dem Zusammenhang gerissenen Talmudzitaten, das in der Folge vielfach verlegt wurde.

[258] Zitat aus Saul Asher, Die Germanomanie. Skizze aus einem Zeitgemälde,1815 zitiert in Die Zeit, 5.11.2015 S.19.
[259] http://www.heinrich-heine-denkmal.de/ueber02.shtml abgelesen 26.12.2016
[260] Arthur de Gobineau, Essai sur l’inégalité des races humaines (1853-1855) deutsch: Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen, Fromann, Stuttgart, 1900, S. 898 ff.
[261] Ernest Renan, Études d’Histoire Religieuse, Dialogues et fragments philosophiques,1863.
[262] siehe auch Shlomo Sand, De la nation et du „peuple juif“ chez Renan. Les liens qui libèrent, Paris, 2009.
[263] August Rohling, Der Talmudjude, Münster, 1871.



(Abbildung 1)

Weiters verteidigte Rohling die Ritualmordlegende in mehreren Prozessen. Im Prozess um den Fall von Tiszaeszlár (Ungarn) bewies der protestantische Theologe Franz Delitzsch die Fälschungen Rohlings im Umgang mit dem Talmud. Als der Rabbiner Joseph Samuel Bloch aus Wien Rohling Fälschung und Meineid vorwarf, zeigte dieser ihn wegen Verleumdung an. Das Gericht ließ Delitzsch als Gegengutachter zu und als Rohling nicht in der Lage war, den Talmud auf Hebräisch zu lesen, zog Rohling die Klage zurück.

Adolf Stöcker, der Gründer der „*Christlich-sozialen Arbeiterpartei"* (1878), entwickelte als erster ein antisemitisches politisches Programm. 1880 folgte die *Antisemiten-Petition,* unterstützt von Marr[264] und Stöcker.[265] In der öffentlichen Debatte um den „*Berliner Antisemitismusstreit"* von 1879 zwischen Heinrich von Treitschke – er verwendete den Satz *Die Juden sind unser Unglück* – und dem jüdischen Historiker Heinrich Graetz sowie Theodor Mommsen[266] wurde der Antisemitismus als „*Berliner Antisemitismusstreit"* zum politischen Thema. Nach

[264] M. Zimmermann, Two Generations in the History of German Antisemitism. The Letters of Theodor Fritsch to Wilhelm Marr, in: LBIYB XXIII, (Leo Baeck Institut)1978, S. 89 ff.
[265] Grit Koch: Adolf Stoecker 1835–1909. Ein Leben zwischen Politik und Kirche. (= Erlanger Studien, Band 101), Palm u. Enke, Erlangen und Jena 1993.
[266] Siehe http://www.gnomon.ku-eichstaett.de/LAG/Antisemitismusstreit.pdf abgelesen 18.9.2017

dem Gründerkrach 1873 gehörte zu den Forderungen Treitschkes[267] jene einer Assimilation der Juden in die christliche Mehrheitsgesellschaft und eine Kontrolle der Zuwanderung.

> *„Über unsere Ostgrenze aber dringt Jahr für Jahr aus der unerschöpflichen polnischen Wiege eine Schar strebsamer hosenverkaufender Jünglinge herein, deren Kinder und Kindeskinder dereinst Deutschlands Börsen und Banken beherrschen sollen […] Bis in die Kreise der höchsten Bildung hinauf unter Männern, die jeden Gedanken kirchlicher Unduldsamkeit oder nationalen Hochmuts mit Abscheu von sich weisen würden, ertönt es heute wie aus einem Mund: Die Juden sind unser Unglück.“*[268]

1879 erschien Wilhelm Marrs Schrift „*Der Sieg des Judenthums über das Germanenthum – Vom nichtconfessionellen Standpunkt aus betrachtet“*.[269], 1880 gründete er die Antisemitenliga und machte damit das Wort „*Antisemitismus“* bekannt. Otto Glagau[270] veröffentlichte zur gleichen Zeit in der „*Gartenlaube“* eine Artikelreihe namens „*Der Börsen- und Gründungsschwindel in Berlin“* sowie die Schrift „*Der Bankrott des Nationalliberalismus und die Reaktion*“[271] Die Wirtschaftskrise von 1873 nach einem Börsenkrach wurde den Juden angelastet.[272] „Im modernen europäischen Antisemitismus wurde diese Identität von Moderne und Juden originär mit der zeitlichen Nähe zweier Ereignisse zusammengebracht: Judenemanzipation und der Modernisierung.“[273]

Die Judenfrage war nicht ein Problem neben anderen, sondern der Kern allen Übels. Mit einem Mal wurde ein Einzelproblem zum Inbegriff aller anderen gemacht. Juden sind nicht mehr Angehörige einer anderen Religion, sondern Angehörige einer *Gegenkultur.*

Das jüdische Volk war ob seiner mangelnden Territorialität (bis zur zionistischen Realisierung der Staatsgründung) auch nicht Teil einer anderen, fremden Nation, sondern, ob seiner Internationalität, *vaterlandlos* und bot sich für Verschwörungstheorien an.[274]

Beispielhaft dafür ist Henry Ford mit seinem Buch „*Der internationale Jude“*.[275]

---

[267] siehe Shulamit Volkov,a.a.O.,S.32.
[268] Treischke zitiert nach Wolfgang Benz (Hrsg), Handbuch des Antisemitismus, Band 4,De Gruyter, Berlin 2011,Seite 42
[269] http//www.gehove.de/antisem/texte/marr_sieg.pd abgelesen 27.4.2015.
[270] siehe Daniela Weiland: Otto Glagau und "Der Kulturkämpfer". Zur Entstehung des modernen Antisemitismus im frühen Kaiserreich, Metropol-Verl., Berlin 2004. (= Dokumente, Texte, Materialien/Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin; 53)
[271] vgl. Shulamit Volkov, Germans,Jews and Antisemities, Cambridge University Press, Cambridge,2006,S.77
[272] Vgl. Kapitel 4.1.
[273] Ulrike März,a.a.O., S.73.
[274] vgl. Kapitel 6.2.3. Seite 164 ff.
[275] Henry Ford, Der internationale Jude, Hammer-Verlag, Leipzig, o.J.

Bauman bezeichnet die Juden treffend als ein „nichtnationales Element inmitten einer Welt entstehender oder bereits existierenden Nationen“.[276] Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Antisemitismus

> *„zu einem sozialen Massenereignis, das seinen Ausdruck in Form von Demonstrationen, Aufmärschen und anderen kollektiven Ritualen fand […] wobei die Mobilisierungswirkung antisemitischer Massenansammlungen auch zu einer zunehmenden Dynamisierung des Antisemitismus als Weltbild beigetragen hat.“*[277]

In Österreich bedienten sich die zwei politischen Widersacher Schönerer und Lueger beide des Antisemitismus für deutschnationale bzw. christlich-soziale Massenbewegungen.

Die Fälschung der zaristischen Geheimpolizei *Die Protokolle der Weisen von Zion*[278] erfuhr nach dem 1.Weltkrieg in antisemitischen Kreisen Europas besondere Verbreitung.[279] Nach der Verarmung während des 1. Weltkrieges und der Niederlage der Mittelmächte verstärkte sich die Hetze seitens der Deutschnationalen wie der Deutschnationalen Volkspartei und der entstehenden NSDAP in der Weimarer Republik. Sofort nach der letztendlichen Machtergreifung der NSDAP 1933 begann man die Juden aus ihrer gesellschaftlichen Stellung zu drängen.

[276] Zygmunt Baumann, Moderne und Ambivalenz, Dialektik der Ordnung, Die Moderne und der Holocaust, EVA, Hamburg, 1992, Seite 66. und Christina von Braun und Eva-Maria Ziege (Hrsg), Das Bewegliche Vorurteil, Aspekte des internationalen Antisemitismus, K&N, Würzburg, 2004, Seite 51 ff.
[277] http://ieg-ego.eu/de/threads/transnationale-bewegungen-und-organisationen/internationale-soziale-bewegungen/samuel-salzborn-antisemitismus abgelesen 23.7.2015 und
Arthur Trebitsch, Deutscher Geist oder Judentum!, Untaios Verlag, Berlin-Wien-Leipzig,1921.
[278] Die Protokolle der Weisen von Zion - Das Welteroberungsprogramm der Juden, Erste Wiener Vereins-Buchdruckerei, Wien,1924., siehe auch Abbildung 2.
[279] vgl. Wolfgang Benz, Die Protokolle der Weisen von Zion - Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung, C. H. Beck, München, 2007.



(Abbildung 2)

Es folgten die *Nürnberger Gesetze*, die *Reichskristallnacht*, die *Wannseekonferenz* und die systematische Judenvernichtung. Der Rassenantisemitismus erreichte seinen Höhepunkt im nationalsozialistischen *Erlösungsantisemitismus*[280] und vorgeblichen *Antisemitismus der Vernunft* Hitlers.[281] Wenngleich die Weltanschauung der Nationalsozialisten eine letztlich antichristliche Weltanschauung war, so stellte ihr säkularer Antisemitismus „*die Nemesis einer zweitausendjährigen krankhaften Fehlentwicklung innerhalb des Christentums selbst [dar], die sich überschlug als der Nationalsozialismus die christliche Substanz angriff*.“[282] Nach der Niederlage des Nationalsozialismus wurde von den Alliierten die „*Reeducation“* der deutschen Gesellschaft forciert, nach Aufkommen des Kalten Krieges trat diese in den Hintergrund.

In der realsozialistischen Deutschen Demokratischen Republik wurde der Verfolgung der Juden relativ wenig Aufmerksamkeit geschenkt, sie war ein Teil der *faschistischen Verbrechen*. In der Bundesrepublik Deutschland löste Univ. Prof. Dr. Ernst Nolte durch Gedanken, die er bereits Jahre vorher in der FAZ[283]

[280] siehe http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Antisemitismus abgelesen 4.5.2017, vgl. Saul Friedländer, Das Dritte Reich und seine Juden, C. H. Beck, München, 2006.
[281] siehe http://www.ns-archiv.de/verfolgung/antisemitismus/hitler/gutachten.php abgelesen 4.5.20166
[282] Emil Fackenheim, The Jewish Return into History, Schocken, New York,1978,S.76.
[283] Frankfurter Allgemeine Zeitung, 24.7.1980

geäußert hatte, in einem neuerlichen Beitrag[284] den deutschen Historikerstreit[285] aus. Er stellte dabei die Theorie auf, wonach die Shoah als eine Reaktion auf den bolschewistischen Klassenkampf zu verstehen wäre, mit dem er damit das Judentum identifizierte.

In Österreich, wo das Narrativ vom „*ersten Opfer"* dominant war, erfolgte die Aufarbeitung der gesellschaftlichen Verstrickung in den Nationalsozialismus noch später, erst nach der Auseinandersetzung um Bundespräsident Waldheim. Obwohl sich nach wie vor deutschnationales und rechtsextremistisches Gedankengut etwa in den Burschenschaften findet, die einen wesentlichen Teil der Funktionärsschichte der Freiheitlichen Partei darstellen, findet sich bei dieser Partei wie auch bei anderen populistischen Parteien Europas eine Vielzahl von proisraelischen Erklärungen, die aus ihrer antimuslemischen Einstellung heraus versuchen, sich den jüdischen Gemeinden zu nähern.

Am extrem rechten Rand dagegen finden sich nach wie vor traditionelle antisemitische Motive.[286] Von der den deutschnationalen Burschenschaften nahestehenden Zeitung „*Aula"* etwa werden konsequent die nationalsozialistischen Verbrechen verharmlost und Gedenkinitiativen verächtlich (konkret der Verein „*Gedenkdienst"* von Andreas Maislinger) gemacht.[287]

Ein Beispiel dafür ist die Berichterstattung über die Rede der Holocaustüberlebenden Ruth Klüger im österreichischen Parlament am Gedenktag gegen Gewalt und Rassismus und der Bericht darüber von Fred Duswald in der *Aula*[288]unter der Überschrift *Befreite Häftlinge waren Landplage*. Die Berichte hatten eine Klage der Israelitischen Kultusgemeinde bzw. des *„Grünen"*-Abgeordneten Walser zur Folge, die beide abgewiesen wurden. In einem weiteren Artikel der *Aula* unter dem Titel *Mauthausen-Befreite als Massenmörder* (Abbildung 3) wird dasselbe Gedankengut neuerlich ausgeführt.

---

[284] Frankfurter Allgemeine Zeitung, 6.6. 1986

[285] vgl. hierzu AULA 12/2000 und Ernst Nolte, Der europäische Bürgerkrieg 1917-1945, Nationalsozialismus und Bolschewismus,Piper,Frankfurt,1987 und
Rudolf Augstein (Hrsg.),"Historikerstreit". Die Dokumentation der Kontroverse um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, Piper, München 1987. und Michael Schneider: „Volkspädagogik" von rechts: Ernst Nolte, die Bemühungen um die „Historisierung" des Nationalsozialismus und die „selbstbewußte Nation", Historisches Forschungszentrum, Bonn,1995

[286] siehe hierzu Claus Nordbruch, Judenfragen, Hohenrain, Tübingen, 2006. Und
Cölaus Nordbruch, Machtfaktor Zionismus-Israels aggressive Aussenpolitik, Tübingen,2008.

[287] AULA, September 2012,S.22 „Spiel mit ungeheurer Heuchelei", siehe auch Wolfgang Benz, Handbuch des Antisemitismus, Band 6, a.a.O., Seite 48.

[288] Die Aula, Juli/August 2011,S.16, sowie Der Standard, 30.6.2011 Kommentar von Hans Rauscher und Der Standard, 1.7.2011 Leserbrief von Eva Geber
Die AULA, Juli & August 2015. Siehe auch
http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20160422_OTS0032/diskriminierung-der-befreiten-des-kz-mauthausen-in-zeitschrift-die-aula abgelesen 25.4.2016
http://diepresse.com/home/kultur/medien/4973205/AulaArtikel_Presserat-sieht-schweren-Verstoss abgelesen 25.4.2016

Im letzteren Falle wurde die Zurücklegung der Staatsanwaltschaft Graz vom Justizministerium selbst kritisiert. Eine Verurteilung im Presserat, dem die *Aula* allerdings nicht angehört, folgte.



Mauthausen-Befreite als Massenmörder

Michael Collins, die den anglo-irischen Vertrag, der die Schaffung eines konstitutionell an Großbritannien gebundenen irischen Freistaates vorsah, befürworteten. Später gründete er mit der Army Comrades Association eine paramilitärisch mit blauen Hemden auftretende autoritäre Bewegung, die er schließlich in die Partei Fine Gael überführte, die bis heute besteht, derzeit an der Regierung sitzt und auf europäischer Ebene der christdemokratischen EVP-Familie angehört.

Erst nach internen Streitigkeiten und Machtkämpfen spaltete sich O'Duffy mit seinen Getreuen von Fine Gael ab und wandte sich immer stärker faschistischen Ideen und Symbolen zu. Aus den Blauhemden wurden die „Greenshirts", die Grünhemden der National Corporate Party, die auch den Kern der späteren „Irischen Brigade" bildeten, die zwischen November 1936 und Januar 1937 an der Seite der Truppen General Francos am Spanischen Bürgerkrieg teilnahmen. Eoin O'Duffy kehrte schließlich nach Irland zurück und pflegte intensive Kontakte zu NS-Deutschland, bis er 1944 in Dublin starb.

Fröhlich und Kaiser verdeutlichen in ihrem Buch, daß der „Rechtsnationalismus" eines O'Duffy politisch keine Chance hatte, in Irland neben dem populären „Linksnationalismus" von Sinn Féin und IRA zu bestehen, zumal das Faschismusmodell sowohl in Irland als auch in England spätestens seit Beginn des Zweiten Weltkriegs als diskreditiert galt. Tendenziell positiv beziehen sich die Autoren in ihrem Resümee auf die nach dem Krieg entfaltete Europakonzeption Mosleys und kommen zu dem Schluß: „Dieser apodiktisch auf Konfliktlösung bedachte Regionalismus-Großraum-Ansatz des Ex-Schwarzhemdes Mosley birgt auch heute noch, angesichts virulenter innereuropäischer Gebietskonflikte und einer gewissen Renaissance regionalistischer Tendenzen in der europäischen Politiktheorie, zumindest eine bedingte Aktualität." In der Tat ein Punkt, der Mosley, denkt man beispielsweise an Südtirol, positiv von Mussolini und seinen Wiedergängern abhebt.

Thorsten Thomsen

Die Tatsache, daß ein nicht unerheblicher Teil der befreiten Häftlinge aus Mauthausen den Menschen zur Landplage gereichte, gilt für die Justiz als erwiesen und wird heute nur noch von KZ-Fetischisten bestritten. Ungesühnt blieb der Massenmord an acht Hitlerjungen, die in Niederösterreich von zwei Mauthausen-Befreiten durch Kopfschuß liquidiert wurden. Die brutale Bluttat wurde von Ilse Krumpöck mit kriminalistischer Akribie rekonstruiert. Im Rahmen einer Veranstaltung im Tatort Arbesbach stellte die Historikerin genau am 70. Jahrestag des Kapitalverbrechens einem interessierten Publikum ihre Buchveröffentlichung vor.

Am 5. Mai 1945 erreichte eine US-Vorhut das Lager, am 7. Mai war Mauthausen samt Gusen in amerikanischer Hand. Auf einen Schlag waren über 18.000 registrierte Häftlinge frei, dazu noch eine unbekannte Anzahl nicht erfaßter Insassen. Raubend und plündernd, mordend und schändend plagten die Kriminellen das unter der „Befreiung" leidende Land. Eine Horde von 3.000 Befreiten wählte den Weg ins Waldviertel im Nordwesten von Niederösterreich und wetteiferte dort mit sowjetischen „Befreiern" in der Begehung schwerster Verbrechen: „Die ärgste Plage für die Gegend waren die Kazetler, die aus dem Konzentrationslager Mauthausen herstammten", hielt der zeitgenössische Geistliche in der Pfarrchronik von Altmelon fest.

In Arbesbach im Waldviertler Hochland trieben am 19. Mai 1945 zwei Konzentrationäre aus Mauthausen acht minderjährige Hitlerjungen vor sich her, die – unterwegs zu ihren Angehörigen im Altreich – auf dem Heuboden des Gasthauses Graf übernachtet hatten. Von zwei Einheimischen verraten, suchten sie Zuflucht hinter der Orgel des Gotteshauses. Von den Exkazetlern T. Andre und B. Wirisin entdeckt und gefesselt, werden die Jugendlichen den Hügel zum Gemeindewäldchen hinuntergehetzt. Auf dem Scheibner Kirchensteig krachen acht Schüsse. Die Eltern warten vergebens auf ihre Söhne. Diese waren, wie die Verfasserin beweist, in Wehrmachtsuniform, aber keine „Werwölfe". Und wenn, so wäre dies für die Beurteilung des Verbrechens völlig unerheblich.

Einer der beiden Denunzianten, die die Jungen verraten hatten, war der örtliche Gendarmeriepostenführer. Die ermordeten Hitlerjungen wurden am Tag nach der Bluttat an Ort und Stelle bestattet, zwei von ihnen am 27. Mai 1945, da ihre Leichen erst später entdeckt worden waren. 1978 wurden sie vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge nach Allentsteig umgebettet, wo sich am Rand des Truppenübungsplatzes eine große Gräberanlage für 3.911 Kriegstote befindet. Der Österreichische Kameradschaftsbund (ÖKB) stiftete einen Gedenkstein, der in der Nähe des Tatortes an das Verbrechen der Kazetler erinnert und am 14. September 1986 unter prominenter Beteiligung von Ortspfarrer und von einem Militärgeistlichen gesegnet wurde.

Der Massenmord am Scheibner Kirchensteig war nicht die einzige Bluttat der Kazeteska im Waldviertel. Im Zuge ihrer Recherchen in lokalen Pfarr- und Schulchroniken stieß Ilse Krumpöck noch auf eine Fülle weiterer Kazetler-Verbrechen, die sie ebenfalls in ihrem verdienstvollen Zeitdokument verzeichnet.

Fred Duswald

Ilse Krumpöck
Werwölfe im Waldviertel?
Das Jahr 1945 im Granithochland.
292 Seiten, € 19,80
Ranshofen: Edition Innsalz 2015

(Abbildung 3)

In der der „*Aula"* beiliegenden Nummer „*Die Umwelt"* wurde von Erwin Alt der Besuch des FPÖ-Vorsitzenden Strache in der israelischen Holocaustgedenkstätte *Yad Vashem* mit dem Kommentar „Wenn außerdem europäische Parteien wieder einseitig die Holocaust-Gedenkstätte *Yad Vaschem* besuchen, heißt das bei allem Verständnis, sich dieser Zivilreligion zu unterwerfen", die Überschrift lautet „*Kippa statt Käppi"*.

Traditionell wird in der „*Aula"* seit Jahren Israel verunglimpft, [289] dies im Gegensatz zur inzwischen geänderten Politik der Freiheitlichen Partei.

[289] vgl. AULA, November 2009, Herbert Fritz bezeichnet in einer Analyse des Nahostkonfliktes Israel „als einen Fremdkörper der in die arabische Welt eingepflanzt worden sei."

Im rechtsradikalen Blog *Helmut Mueller Klartext* wird unter dem Titel *Holocaust in Palästina?* die *natiozionistische* Politik Israels kritisiert, ebenso „daß kaum zu erwarten [sei], daß jene freiheitlichen Politiker die angeblich in zweimonatlichen Abständen ihre Siedlerfreunde in Israel besuchen, diese in ihrem Haß auf die Palästinenser besänftigen werden können.“[290]

6. Rezeption antisemitischer Motive in der Debatte um den modernen Antizionismus und Islamismus

Antijüdische Motive, wie sie sich oft bereits im Neuen Testament und der Polemik der Kirchenväter einerseits oder im Koran und den Hadithen finden, werden im Werdegang des Motivwandels aufgezeigt und ihre heutige antisemitische Verwendung teils *unverfälscht*, teils *vercodet* an Hand aktueller Beispiele aufgezeigt.

6.1. Vorwiegend europäische Motive

6.1.1. Jüdische Rachsucht: Auge um Auge

6.1.1.1. Motivherkunft

Ex 21/23 Im Zusammenhang mit einer Verletzung, die einer Schwangeren im Zuge einer Auseinandersetzung zwischen Männern zugefügt wird, heißt es: *Ajain tachat ajain* (hebr. anstatt, stellvertretend). Eine schwangere Frau verliert infolge einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen Männern ihr ungeborenes Kind, der Verlust soll durch eine Geldzahlung ersetzt werden.

"Ajain tachat ajain" bedeutet “*Auge für Auge*” gemäß dem biblischen Talionsgesetz und nicht "*Auge um Auge*" wie fälschlich etwa von Luther übersetzt. Jemand, der einem anderen eine Verletzung zugefügt hat, ist danach verpflichtet, die Verletzung finanziell zu entschädigen und weiters Schmerzensgeld, Heilungskosten, Abgeltung für finanziellen Verlust und *Beschämungsgeld* zu leisten, wie es auch im Talmud (Baba Kama Kap 8.1) ausgeführt wird. Gerade durch diese Regelung sollte die Verwendung des im Orient häufig praktizierten Gesetzes der Blutrache verhindert und Gleichheit vor dem Gesetz sichergestellt werden.

[290] https://helmutmueller.worpress.com/holocaust-in-palestina-2/ abgelesen 14.8.2015

Im Codex Eschnunna aus Mesopotamien findet sich ebenfalls die Regelung einer Ablösung von Körperverletzungen mit Geldstrafen.[291]

Gegensätzliche Reglungen finden sich im Codex Hammurabi, griechischen Rechtsordnungen und dem römischen Recht, falls der Geschädigte nicht mit einer Geldzahlung zufriedengestellt wäre.

6.1.1.2. Motivgeschichte

Bereits in der frühen Kirchengeschichte bei *Marcion*[292] wurde das Gebot der Nächstenliebe wie in der Bergpredigt (Mt 5,38)

> „*Ihr habt gehört…Auge für Auge und Zahn für Zahn. Ich aber sage euch: Leistet dem, der euch Böses antut, keinen Widerstand, sondern wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt, dann halte ihm auch die andere hin"*

und (Mt 5,43*):* „*Ihr habt gehört, daß gesagt ist: du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen; ich aber sage euch*…" polemisch, antijüdisch verwendet.

Der Rechtsgrundsatz wird von der Schadensregelung abgelöst und auf die Lage des ganzen Volkes angewandt.

In dieser Form findet sich das Zitat nirgends in der Bibel, dem *Alten Testament,* in Wahrheit ist es jedoch von dort durch Sinnänderung abgeleitet. Im Gegenteil bereits dort findet sich in Lev 19/17-18 das Verbot von Rachegelüsten und die Forderung, die Nächstenliebe auch auf den *„Ger",* den Fremden, auszudehnen (Lev 19,33-34 und Dt 27,19).

Im Talmud Gittin 61a findet sich:

> „*Man versorge die Armen aus den Völkern mitsamt den Armen Israels, man besuche die Kranken derer aus den Völkern mitsamt den Kranken Israels, und man begrabe die Toten derer aus den Völkern mitsamt den Toten Israels des Friedens wegen*."

Im Koran findet sich die Talionsformel in Sure 5,45:

> „*Und wir haben ihnen darin vorgeschrieben: Leben um Leben, Auge um Auge, Nase um Nase, Ohr um Ohr, Zahn um Zahn… Wer aber das als Almosen erlässt, dem ist es eine Sühne*."

[291] vgl. Reuven Yaron: The laws of Eshnunna. Magnes Press, Jerusalem 1969. 2. rev. Auflage 1988

[292] siehe Klaus-Peter Lehmann in http://www.imdialog.org/bp2012/05/07.html abgelesen 26.1.2015 und http://www.uni-heidelberg.de/presse/ruca/ruca03-3/auge.html abgelesen 26.1.2015

Das Zitat betont das Vergeltungsrecht, auf das aber Opfer bzw. Angehörige verzichten können. Körperstrafen sind entsprechend der islamischen Rechtstradition, der Scharia, bis heute üblich.

Bei Calvin heißt es in einem Kommentar zur Bergpredigt.„So unterwiesen die Pharisäer ihre Jünger zum Begehren nach Rache." [293]

In der späteren christlichen Theologie verstärkte sich die verzerrte Darstellung des *„Rachegeists"* Israels, der die christliche Menschenliebe gegenübergestellt wurde. Dies sei der grundsätzliche Unterschied zwischen Judentum und Christentum.[294]

Das Motiv erscheint immer wieder, beispielsweise bereits 1969 im deutschen linksliberalen *„Spiegel"* unter dem Titel *„Auge um Auge"*. [295]

Das Motiv findet sich auch am 19.5.1987 in einem Brief des Linzer Vizebürgermeisters Carl Hödl an Edgar Bronfmann, den Präsidenten des World Jewish Congress (WJC) anlässlich der Auseinandersetzung um Kurt Waldheim.

Es heißt dort:

> *„[…] diese Behauptungen [sind] so zu werten, wie die ihrer Glaubensgenossen vor 2000 Jahren, die in einem Schauprozeß Jesus Christus zum Tod verurteilen ließen, weil er in das Konzept der Herren von Jerusalem nicht passte […]. Auge um Auge, Zahn um Zahn ist nicht unsere europäische Auffassung. Diese talmudische Grundtendenz in aller Welt zu verkünden, blieb ihnen und Ihresgleichen vorbehalten. Sie werden vielleicht nicht wissen, was Humanität ist."* [296]

In der Zeitung *Neues Deutschland*[297] wiederum verwendet mehrmals der linksgerichtete Journalist Werner Pirker das Motiv *Auge um Auge*.

---

[293] Johannes Calvin, Unterricht in der christlichen Religion - Institutio Christianae Religionis, Nach der letzten Ausgabe von 1559 übers. und bearb. von Otto Weber, bearb. und neu herausgegeben von Matthias Freudenberg. 2. Aufl. Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn 2008 oder Johannes Calvin, Harmonie des Gesetzes, Band III, Kommentar zu Leviticus 24,17-22 (http://www.ccel.org/ccel/calvin/calcom05.ii.ii.v.i.html?highlight=lex,talionis#highlight), Christian Classics Ethereal Library, Originaltexte englisch. Abgelesen 26.1.2015

[294] siehe etwa Adolf Harnack, Das Wesen des Christentums, sechzehn Vorlesungen, J.C.Hinrich'sche Buchhandlung, Berlin 1900 https://www.archive.org/stream/daswesendeschri01harngoog#page/n5/mode/1up abgelesen 26.1.2015

[295] http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-45861398.html vom 6.1.1969 abgelesen am 26.4.2016 „Wo nach biblischer Verheißung „Milch und Honig" fließen, fließt jetzt Blut…..gilt im gelobten Land wieder der Atavismus."

[296] http://www.liqua.net/stadt-im glueck/text/chapter/ein-brief-edgar bronfman abgelesen 28.7.2015

[297] z.B. Neues Deutschland, 4.11.2000 und 5.10.2004

Im ersten Fall mit den Worten*:*

„Mit alttestamentarischer Härte geht Israel gegen die Rebellion in den besetzten Gebieten vor. Auge um Auge, Zahn um Zahn. Das ist noch eine glatte Untertreibung. Für ein Auge hundert Augen und für einen Zahn hundert Zähne, lautet die Rechnung.“

Im zweiten Fall ist der antisemitische Inhalt noch stärker erkennbar: „In dieser Dimension bewegt sich seit jeher das israelische Verständnis des alttestamentarischen Vergeltungsprinzips „*Auge um Auge, Zahn um Zahn“.*

In der Illustrierten *Stern* findet sich bei einem Bericht über den vorletzten Gazakrieg 2002 und einem Kommentar über die israelische Militäraktion die Überschrift *Auge um Auge, Zahn um Zahn* [298]

6.1.1.3. Aktuelle Beispiele

Europa:

Fall 1. Beispielhaft ist die fortgesetzte Nahost- Berichterstattung im deutschen *Spiegel*

„Die Gegenseite – *Auge um Auge, Zahn um Zahn* – reagierte prompt“ und

Fall 2. „Doch die Vergeltungspolitik – *Auge um Auge, Zahn um Zahn* – fällt immer deutlicher auf Israel selbst zurück“[299] und

Fall 3. 2002 unter derselben Überschrift mit dem Zusatztitel *Der biblische Krieg* und „...geradezu biblische Vergeltungspolitik Scharons - *Auge um Auge, Zahn um Zahn...*“.[300]

In einem Interview auf *Spiegel Online* kritisiert die Duisburger Sprachwissenschaftlerin Margarete Jäger den „Antisemitismus in deutschen Printmedien“.[301] insbesondere die Verwendung des Begriffes: *Auge um Auge, Zahn um Zahn*“.

Fall 4. Im *Spiegel* 46/2003 vom 10.11.2003 schreibt Ullrich Fichtner einen Artikel unter dem Titel *Road map ins Jenseits*

[298] Stern, 15, 2002.
[299] Der Spiegel, 43/2000
[300] Der Spiegel 48/2000
[301] http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/antisemitismus-in-deutschen-printmedien-wir wollen-niemand-an-den-pranger-stellen.html abgelesen 27.7.2015

Er zitiert einen Palästinenser: „Aber wir kämpfen für unsere Rechte […] *Auge um Auge, Zahn um Zahn…* Schreib das auf.“[302]

Fall 5. Am 4.2.2006 titelt *Spiegel Online*: „*Auge um Auge, Zahn um Zahn:* Israels Rache für München 1972.“ [303]

Fall 6. Am 3.7.2006 bringt *Spiegel Online* unter dem Titel *Mamas-Festnahme: Palästinenser wollen Israel in Den Haag verklagen* eine Äußerung des palästinensischen Parlamentspräsidenten Dweik:„Unsere Botschaft an die Israelis ist: Lasst unsere Gefangenen frei und dann werden wir Euren Gefangenen freilassen. *Auge und Auge, Zahn um Zahn.“* [304]

Fall 7. In der Süddeutschen Zeitung schreibt Heribert Prantl von Jahrtausende alten religiösen Grundsätzen: „so steht es im Alten jüdischen Testament und so praktizieren es die Israelis.“[305]

Fall 8. Am 9.11.2006 ist auf *Spiegel Online* unter dem Titel *Verheerender Granatenangriff: Olmert spricht von technischen Versagen* „*„ Auge um Auge, Zahn um Zahn‘* rief der Fatah-Funktionär Abdul Hakim Awad den Trauernden zu.“ [306] zu lesen.

Diese Äußerung aus dem Mund eines palästinensischen Funktionärs ist deshalb interessant, wie auch die vorherigen Fälle, weil sie die Übernahme eines „*cultural codes*“ zeigt, der sich ansonsten weitgehend auf die europäische christlich geprägte Gesellschaft beschränkt. Dies steht möglicherweise auch mit dem Umgang mit westlichen Medien in Zusammenhang.

Fall 9. Am 18.1.2011 schreibt im *Spiegel* Yassin Musharbash über den israelischen Geheimdienst Mossad[307]:

> *„„Auge um Auge“ hätte besser gepasst. Denn der Mossad erfüllt keineswegs nur die Aufgabe, feindliche Ambitionen und Institutionen aufzuklären- er mordet auch. Der Mossad übt Vergeltung.“*

[302] http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-29136673.html abgelesen 27.7.2015
[303] http://www.spiegel.de/sptv/special/a-397518.html abgelesen 27.7.2015
[304] http://www.spiegel.de/politik/ausland/hamas-festnahme-palaestinenser-wollen-israel-in-den-haag-verklagen.hmtl abgelesen 27.7.2015
[305] Süddeutsche Zeitung, 25.7.2006, ähnliches findet sich bei Otto Mühlwerth, Festschrift, 100 Jahre Burschenschaft Teutonia Wien, Wien 1968,S.113..
[306] http://www.spiegel.de/politik/ausland/verheerender-granatenangriff-olmert-spricht-von-technischen-versagen.html abgelesen 27.7.2015
[307]

„Gebt die besetzten Gebiete zurück. Hört auf, an der Spirale der Vergeltung zu drehen. Sie führt in den Abgrund, uns und die anderen, Auge um Auge macht nicht frei, sondern nur blind."

Fall 10. Jakob Augstein verwendet das Motiv in seiner Kolumne unter dem Titel *Gesetz der Rache* etwa am 19.12.2012:

„Schlag und Gegenschlag halten den Konflikt am Leben[…] Das Gesetz der Rache kennt kein Ende […] Wer es durchbrechen will, muss ihm die Nahrung entziehen. Will Israel das? [...] Aber die Juden haben ihre eigenen Fundamentalisten […] Sie folgen dem Gesetz der Rache."[308]

Fall 11. Dasselbe Motiv taucht in einem Beitrag zum Thema der CIA-Spionage in Deutschland auf:

„Gesellschaften, die dem Prinzip der Vergeltung folgen statt dem der Versöhnung, sind keine sehr friedlichen Gesellschaften - siehe USA oder Israel. Die Rachekultur setzt auf Abgrenzung…"[309]

Fall 12. Am 7.7.2014 heißt es in einem Beitrag des *Spiegel* unter dem Titel *Die Angst vor dem Frieden* von Frank Schätzing „Israel: Der Kreislauf der Rache"[310].

Fall 13. Am 24.1.2016 titelt die Süddeutsche Zeitung in Hinblick auf die vielen Messerattentate in Israel: „*Israel leidet an seinem Kreislauf der Rache*."[311]

Auf den Bericht wurde in der *Jerusalem Post* unter dem Titel *Paper uses Nazi language to blame Israel for terrorism* Bezug genommen.[312]

Der Deutsche Presserat hatte der traditionell antiisraelischen Zeitung in Zusammenhang mit einem anderen Bericht bereits hinsichtlich eines Israelberichtes eine Rüge erteilt.[313]

---

[308] http://www.spiegel.de/thema/spon_augstein/ S.P.O.N.- Im Zweifel links www.spiegel.de/politik/ausland/jakob-Augstein-ueber-israels-gaza-offensive-gesetz-der-rache-a-868015.html abgelesen 21.7.2015

[309] S.P.O.N. Im Zweifel links. „Der deutsche Dackel"., 10.7.2014 www.spiegel.de/politik/deutschland/usa-spionage-durch-cia-und-bnd-kolumne-von-jakob-Augstein-a-980252.html abgelesen 21.7.2015

[310] http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-127985805.html angelesen 27.7.2015

[311] http://www.sueddeutsche.de/politik/israel-kreislauf-der-rache-1.22831984

[312] Jerusalem Post vom 31.1.2016 S.4

[313] https://lizaswelt.net/2016/01/22/niederlage-fuer-die-sueddeutsche-zeitung/ abgelesen am 13.2.2016

Österreich:

Fall 14. Am 14.1.2006 schreibt im *Standard* Bert Rebhandl in einer Filmbesprechung des Filmes *Munich* von Steven Spielberg:

> *„Auge um Auge, Zahn um Zahn, Kopf um Kopf ist die Devise. Ein israelisches Geheimkommando wird ausgeschickt, um die elf inkriminierten Palästinenser zu töten - einen nach dem anderen*.“[314]

Fall 15. In der rechtsradikalen „*Aula“* findet sich in einer Besprechung eines Essays des norwegischen Literaten Jostein Gaarder folgende Passage:

> *„Wir anerkennen nicht die Spirale der Vergeltung der Blutrache von ‚Auge um Auge, Zahn um Zahn‘. Wir anerkennen nicht das Prinzip von einem oder tausend arabischen Auge für ein israelisches Auge […] Zweitausend Jahre sind vergangen, seit ein jüdischer Rabbi, die altertümliche Doktrin des ‚Auge um Auge, Zahn um Zahn‘ kritisiert hat.“*[315]

Fall 16. Am 13.8.2007 schreibt George Soros in einer Kolumne des *Standard*:

> *„Die militärische Eskalation – nicht Auge um Auge, sondern zehn palästinensische Leben für ein israelisches – hat ihre Grenze erreicht.“*[316]

Fall 17. Unter dem Titel *Moscheen-Verbot: Auge um Auge* ist in einem Standardartikel zu lesen:

> *„Doch wer das Alte Testament aufklappt und mit dem verstaubten Moses-Motto Und wer seinen Nächsten verletzt, dem soll man das tun, wie er getan hat: Auge um Auge, Zahn um Zahn.“*[317]

Fall 18. In einem anderen Medium ist zu lesen:

> *„[…] wurde mir klar, daß nur das Neue Testament mit der Güte unseres Heilands Weg und Ziel sein kann. Im Alten Testament, das eher – man verzeih mir die harte Ausdrucksweise – einem Mord- und Hurenlexikon gleicht, finde ich zumeist Rache und Vergeltung, also Aug‘ um Aug‘ Zahn um Zahn. Das kann nicht im 21.Jahrhundert das Maß aller Dinge sein!“*[318]

---

[314] http://derstandard.at/2304785/Blut-und-Spiele abgelesen 28.7.2015
[315] Die Aula, September 2006, S.24-25.
[316] http://derstandard.at/2812505/Bushs-Spiel-mit-dem-Feuer-in-Nahost.html abgelesen 28.7.2015
[317] Der Standard, 21.3.2008, http://derstandard.at/3273188/Moscheen-Verbot-Auge für Auge.html abgelesen 28.7.2015
[318] Beilage der AULA, Die Umwelt 01/2011, S.7. Leserbrief

Die Gleichsetzung der Politik Israels gegenüber den Palästinensern mit *„typisch jüdischer alttestamentarischer Rachesucht"* gemäß dem Prinzip „*Auge um Auge, Zahn um Zahn"* setzt sich fort.

Fall 19. In einer Presseaussendung zur Zeit des 2. Libanonkrieges zwischen der Hisbollah und Israel kritisiert der Kärntner Landeshauptmann Haider den Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde Dr. Muzicant als „zionistischen Provokateur" und spricht hinsichtlich der Kriegsopfer von „*Auge um Auge, Zahn um* Zahn statt einer friedlichen Lösung[…] sei das Credo Muzicants und der israelischen Kriegstreiber".[319]

Fall 20. Am 3.7.2014 findet sich der Terminus *Auge um Auge* nach der Entführung und Ermordung dreier israelischer Jugendlicher und dem Mord an einem arabischen Jugendlichen in Jerusalem in mehreren österreichischen Zeitungen.[320] In den Salzburger Nachrichten wird dazu ausgeführt: „*Radikale Israelis wollten nicht abwarten, bis ihr Staat die versprochene Vergeltung übt, und gingen zur Lynchjustiz über.*" Dies geschah zu einem Zeitpunkt, als noch nichts über die Hintergründe des Mordes bekannt war.

Fall 21. Das Stereotyp „*Auge um Auge"* findet sich in einer Israelkritik des österreichischen Bundespräsidenten Fischer,[321] in der er insbesondere die mangelnde Verhältnismäßigkeit kritisiert. *Der Standard* veröffentlichte in der Folge einen Leserbrief des Vizepräsidenten des European Jewish Congress und ehemaligen Präsidenten der IKG Muzicant, in dem er dem Bundespräsidenten Doppelmoral vorwarf.[322]

Bundespräsident Fischer wurde vom ehemaligen Chefredakteur der „*Jerusalem Post"*, dem nach Österreich zurückgekehrten Ari Rath in derselben Ausgabe des „*Standard"* verteidigt und für die „*mutigen und offenen Worte"* bedankt.[323]

Ob sich nun ein Politiker des antisemitischen Motives seines Vergleiches bewusst war oder er sich unabsichtlich des Klischees bediente, ist von wenig Relevanz. Auch nicht intentional produzierte Verbal-Antisemitismen tradieren judenfeindliche Konzeptualisierungen.[324]

---

[319] OTS 0032 vom 6.8.2006 der APA
[320] Die Presse 3,3.7.2014, Die Kleine Zeitung 3.7.2014 und Salzburger Nachtichten 3.3.2014.
[321] http://oe1.orf/artikel/388613 abgelesen 2.7.2017
[322] http://www.mena-watch.com/showentry/1245-Wochenbericht-1-9-bis-7-9-2014 abgelesen 28.7.2015 III. Fischers „Israelkririk" (2): Der Präsident legt nach – und bedient älteste antisemitische Klischees.´
[323] http://www.hagalil.com/2014/08/fischer/ abgelesen 2.7.2017
[324] siehe http://www.mena-watch.com/showentry/1202-Was-Israelkritiker-gerne-von-Juden-hoeren/ und Schwarz-Friesel und Reinharz zitiert bei MENA watch http://www.mena-watch.com/showentry/1245-Wochenbericht-1-9-bis-7-9-2014

Außerhalb Europas:

Pal. Behörde:

Fall 22. Im islamischen Raum wird das Motiv nur seltenverwendet, ein Beispiel ist die Facebook-Seite der *Fatah* am 3.7.2014, auf der nach der Ermordung eines arabischen Jugendlichen eine Vergeltung *–„Augen für Auge, Zahn für Zahn –* angekündigt wird.[325]

	Europa	Sonstiges
.	21	1
Spiegel	10	.
Standard	3	.
Salzburger Nachrichten	1	.
Aula	1	.
Diverses	6	.

6.1.2. Der Jude und Geld (von Judas bis Rothschild, Attac und Occupy Wall Street)

6.1.2.1. Motivherkunft

Judas Ischariot ist im Neuen Testament einer der zwölf Jünger Jesu. Nach Mk 3,19 ermöglichte er durch seinen Verrat die Gefangennahme von Jesu und erhielt als Gegenleistung dreißig Silberlinge (Mt 26,15, Lk 22,6) seitens des Hohepriesters.[326]. Neben dem Geldmotiv wird er auch mit dem Motiv der Verbindung von Juden mit Verrat und Verschwörung assoziiert(Mk 3,19, Joh 6,63 ff, Joh 13,2).[327] Aufbauend auf negativen Charaktersierungen bei Tertullian und Origines ist seit dem Mittelalter in den antisemitischen Passionsspielen die Person des Judas ein beliebtes Hassobjekt. Aufbauend auf seine Darstellung bei Luther wurde das Judas-Motiv vom Rassenantisemitismus des Nationalsozialismus aufgegriffen.[328]

Auch im Koran (Sure 2/275) findet sich die bis heute geltende Ablehnung von Zinsgeschäften. Durch die Spezialisierung der Juden auf den Geldverleih, nachdem den Juden der Zugang zu den christlichen Zünften verwehrt und das

[325] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757 abgelesen 25.2.2016 (Transccript)
[326] vgl.Hyam Maccoby, a.a.O.,S.101 ff.
[327] Vgl. Kap. 6.2.3. Seite 164 ff.
[328] siehe Ulrike Marz,a.a.O., S. 139 ff. und vgl.Mirjam Kübler, Judas Ischariot – das abendländische Judasbild und seine Instrumentalisierung im Nationalsozialismus, Spanner, Bochum,2007.

Zinsnehmen den Christen bei Christen (wie den Juden bei Juden) aus religiösen Gründen verboten war, verfestigte sich das Bild des geldgierigen Judas als Sinnbild der Juden seit dem vierten Laterankonzil von 1215 in den christlichen Ländern. In Shylock, dem jüdischen Wucherer in Shakespeares Stück *Der Kaufmann von Venedig*, findet das Motiv seine Fortsetzung.[329] Shylock repräsentierte Wucher und Christenhass. Derartige Darstellungen gab es auch schon früher, dazu gehörte Christopher Marlowes Stück *Der Jude von Malta* 1591. Zur Zeit der Entstehung des *Kaufmann von Venedig* gab es keine Juden in England.

6.1.2.2. Motivgeschichte

Rothschild ist der Name einer jüdischen Bankiersfamilie aus Frankfurt, der Begründer Mayer Amschel Rothschild wurde 1744 geboren.. Seit Beginn ihres Einflusses auf das Wirtschaftsleben Europas waren die Rothschilds Ziel von teilweise antisemitischen Angriffen.[330] Das Motiv Rothschild hat im Vergleich zu vorher behandelten Motiven eine historisch kurz bemessene Wirkungsgeschichte, die jedoch durch die Assoziation von Juden und Geld verstärkt wird (Abbildung 4). [331]

[329] vgl. Dietrich Schwanitz, Das Shylock Syndrom oder Die Dramaturgie der Barbarei, Eichhorn, Frankfurt,1997
[330] Niall Ferguson, Die Geschichte der Rothschilds.Propheten des Geldes.,DVA, München/Stuttgart,2002.S.32 f.
[331] siehe hiezu marxistische Antisemitismustheorie und "Kritische Theorie" etwa Moishe Postone in http:///www.krises.org/1979/nationalsozialismus-und-antisemitismus, abgelesen 6.11.2014 , siehe etwa http://www.exit-online.org/link.php?tabelle=autoten&posnr=71, Robert Kurz, Geld und Antisemitismus, Kapitel 1. Der Fetischismus des Geldes. Abgelesen 11.11.2014 und Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung, Amsterdam 1947.

Der Stürmer

Deutsches Wochenblatt zum Kampfe um die Wahrheit

HERAUSGEBER: JULIUS STREICHER

Nummer 19 | Nürnberg, im Mai 1938 | 16. Jahr 1938

Haus Rothschild in Wien

Sein Werdegang und sein Ende

Die deutsche Tagespresse brachte vor kurzem diesen Bericht:

Das Vermögen Rothschilds beschlagnahmt

Dem jüdischen Gauner das Handwerk gelegt

Wien, 27. April. Die im Besitz von Dr. Rudolf Rothschild, einer der übelsten Finanzjuden aller Zeiten, befindlichen drei großen Güter in Waidhofen an der Ybbs, in Steinbach im Ybbstal und in Landau bei Neulengbach wurden von der Geheimen Staatspolizei sichergestellt und in den Besitz des Reiches übergeführt.

Zweck dieser Maßnahme ist eine Wiedergutmachung der Schäden zu ermöglichen, die durch die von Rothschild verübten Betrügereien bei dem Zusammenbruch der Oesterreichischen Creditanstalt und seine Machenschaften mit dem österreichischen Bundesschatz entstanden sind.

Nach den Riesengewinnen, die Rothschild in Wien einheimste und typischen jedoch meist wieder verspekulierte, ist dieser Volksbetrügerfamilie, die auf ihren Raubzug alle Länder durchstreifte, zum ersten Male eine Macht entgegengetreten, vor der sie weichen soll, daß sie unbenannt ist.

*

Mit dieser Maßnahme und mit ihrer Bekanntgabe wurden die Augen der ganzen Welt auf einen Namen gerichtet, der im Verlaufe des letzten Jahrhunderts schon mehr als einmal von aller Welt genannt worden war. Auf das **Bankhaus Rothschild.** Dieses Haus ist für Europa der Begriff der jüdischen Finanzmacht. Es hat riesige Zentralen stehen in Paris, in London, in Berlin, in Mailand, in Wien, in Frank-

Aus dem Inhalt

Wieviele Juden gibt es auf der Welt?
Juden bestrafen die Rassenschande
Juden in Paris
Jüdische Helden in Rotspanien
Aus der Reichshauptstadt
Aus Hamburg
Juden am Hamburger Hafen / Achtung, Küst.-Fahrer und Seeleute!
Kennzeichnung eines Judengeschäftes gestattet!

Verspielt



Juda steht abseits, haßerfüllt der Blick,
Für diese Jugend gibt es kein Zurück

Die Juden sind unser Unglück!

(Abbildung 4)

Im nationalsozialistischen *Stürmer* nimmt das Thema *Juden und Geld* großen Raum ein: z.B.*„Der Judenkonkurs“*[332] und *„Haus Rothschild in Wien“*[333]

Vereinzelt findet das Motiv Rothschild sowohl in den muslimischen Staaten[334] als auch im Realsozialismus[335] seinen Niederschlag.

Jahre später sagt Ulrike Meinhof

> „*In Wirklichkeit sei Antisemitismus nichts anderes als Antikapitalismus […] Ihr berechtigter Hass auf das Finanzkapital und die Banken sei von den Nazis auf die Juden umgelenkt worden […] als Geldjuden*“.[336]

Am 10.4.2009 sagte der NPD-Politiker Pastör beim *Politischen Aschermittwoch* seiner Partei:

> „*Sagt Ihnen der Name Allan Grünspan etwas? Der eine hat vor nicht allzu langer Zeit noch große Sprüche geklopft, dass es durchaus seriös sei, auf das Eigenkapital von Banken 20 und 25 Prozent Rendite zu erwirtschaften. Und Ackermann und Konsorten- Gaunertum haben ihm das nicht nur nachgemacht, sondern die sind dieser Krummnase kräftig auf den Leim gegangen. “*[337]

Die Verbindung zwischen Finanzpolitik und Juden ist ein klassisches antisemitisches Bild. Als Erklärung der Weltwirtschaftskrise werden wieder die Juden als Sündenbock präsentiert.

> „*Da der Antisemitismus historisch eine mögliche Reaktion auf Krisen darstellte, nahm es nicht wunder, dass kurz nach Beginn der Finanzkrise 2008 zahlreiche judenfeindliche Interpretationen derselben zirkulierten*.“[338]

Der *Parteienstaat* wird als verlängerter Arm *USraels* präsentiert.[339]

In Deutschland wurde der Fall eines AfD-Landtagsabgeordneten aktenkundig, der ein antisemitisches Bild auf Facebook postete, das die Familie Rothschild darstellte.[340] Der SPD-Landtagsabgeordnete Wölfle produzierte einen Kurzfilm,

---

[332] Der Stürmer, Juni 1931,Nummer 23
[333] Der Stürmer, Mai 1938, Nummer 19
[334] siehe Robert Wistrich,a.a.O.,2015 ,Seite 305 ff.
[335] ebenda, Seite 310 ff. und der Hinweis auf Trofim Kitschkos Buch „Judaismus ohne Beschönigung“, Seite 323.
[336] ebenda S.234.
[337] http://www.publikative.org/2009/03/09/dokumentation-von-pastors-rede-wir-wollen-den-maximalschaden-des-parteienstaates/ abgelesen 20.7.2015
[338] http://www.publikative.org/2009/03/23/ermittlungen-gegen-pastors-ruhen-ermittlungen-gegen-gansel-eingestellt/ abgelesen 20.7.2015.
[339] Sina Arnold,a.a.O., Seite 11.
[340] http://www.rn-online.de/politikldeutschlandlafd-abgeordneten-weiss-droht-parteiau schlus-aid-1.4556556 abgelesen 3.11.2014 und http://blog.zei t.de/stoerungsmelder/2014/09/26/afd-agbeordneter-postete-antisemi tische-facebook-eintrage, abgelesen 5.11.2014 sowie

der die „*RothschildmatriX“* auf dem öffentlichen Facebook-Profil gezeigt hatte.[341]

6.1.2.3. Aktuelle Beispiele

Europa:

Deutschland:

Fall 1. Der Name *Rothschild* taucht auch in der rechtsextremen *Aula* auf.[342] Mit dem Kommentar *„Keine Verschwörungstheorien, sondern knallharte Fakten!*“ findet man dort eine Buchbesprechung über das Buch von Tilman Knechte, *Die Rothschilds* und des Buches von Andrew Carrinton Hitchcock, *Satans Banker*.

Fall 2. Das rechtsextreme Internetportal *Info-Direkt*, datiert 13.8.2015, bringt die Familie Rothschild mit der Flüchtlingsbetreuerfirma OS unter dem Titel *Rothschild und die Asyl-Industrie* in Zusammenhang.[343]

Fall 3. Im Juli 2015 war an selber Stelle ein Beitrag über die *Bilderberger* zu sehen, wobei Oscar Bronner, Werner Faymann und Rudolf Scholten abgebildet waren. [344]

Fall 4. Die islamische Webseite *Radio Islam* hat einen eigenen Blog mit dem Titel *Rothschild-Dynastie* eingerichtet. [345]

Fall 5. In einem Internetforum der Piratenpartei war am 1.2.2012 in einem Posting über die Verbrechen der Rothschilds zu lesen: „Vorbereitung und Finanzierung zweier Weltkriege und Vorbereitung des kommenden Nahostkrieges. Offizielle Kriegserklärung gegen das Deutsche Reich am 24.März 1933.“[346]

Fall 6. *Radio Islam* spricht von *der Macht der Zionisten* von dem Plan, die ganze Welt zu versklaven und spricht von den Juden als angebliches *Herrenvolk*.[347] Interessant bei *Radio Islam* ist im Übrigen die Verbindung zu rechtsextremen

---

http://www.rb b-onl ine.de/extrallandlagswahl-brandenburg-2014/beitraege/AID-schi iesst-Hein-aus- Fraktion-aus-zieht-als-Fraktionsloser-ein.html

[341] https://www.facebook.com/viedeo.php?v=705050899588771 und http://www.publikative.org/2014/ l 0/04/geld-regiert-die-welt-der-unterschied-zwischen-spd-und-afd-analyse/comment-page-1/#comment-194383 und http//www.ruhrbarone.de/kritik-an-spd-landtagsabgeordneter-nach-antisemitischen-posting abgelesen 8.10.2014 sowie http://www.achgut.com/dadgdx/index.php/dadgd/article/mehr antisemitismus wagen/abgelesen 8.10.2014 und http://www.rheinneckarblog.de/05/wie-unbedacht-und-ahnungslos-darf-ein-mitgljed-der-nsu-enguete-sein/ abgelesen 8.10.2014

[342] Die Aula, Dezember 2013, S.22.

[343] http://www.info-direkt-at/rothschild-und-die-asyl-industrie abgelesen 14.8.2015

[344] http://www-info-direkt.at/kleine-bilderberger-nachlese abgelesen 14.8.2015

[345] https://www.radioislam.org/islam/english/jewishp/finance/rothschild.htm abgelesen 24.11.2015

[346] zitiert nach Dana Ionescu/Samuel Salzborn,a.a.O.,S.263.

[347] http://www.radioislam.org/d-jmacht.htm abgelesen 3.1.2016

Kreisen, denen Raum in Interviews gegeben wird. Auch im Iran wird der Name Rothschild im Zusammenhang mit der Shoah, dem Schicksal der Palästinenser und westlichem Kolonialismus genannt.

> *„Because Nazism, the flowering achievement of Western bourgeoisie, dragged six million wretched Jews into man-baking furnaces, today two to three million Arabs of Palestine, Gaza and the Western Jordan ought to be massacred and scattered around under the auspices of Wall Street capitalists and Rothschild Bank. And because the European intellectuals, so called, were partially responsible for Hitler´s atrocities, and yet did not utter a word at the time, now they are giving the same Jews the green light in the Middle East so that the people of Egypt, Syria, Algeria and Iraq are whipped enough to forget about the fighting against the Western colonialism, and would never again close the Suez Canal to the civilized nations.“*[348]

Fall 7. *Occupy Wall Street* war, beginnend im Oktober 2011, eine politische Protestbewegung in Nordamerika, angelehnt an Proteste im Arabischen Frühling, Proteste in Spanien und andere Teile Europas. Sie richtetet sich gegen soziale Ungleichheiten und Spekulationsgeschäfte der Banken.

Im Zuge der Demonstrationen kamen auch Slogans wie *Humanity vs. Rothschilds*, *Its Yom Kippur - banks should atone* und *Google: Wall Street Jews* auf.[349] Antisemitische Anspielungen, Verschwörungstheorien und Stereotype über jüdische Banker sind manifest in zumindest einem Teil der *Occupy*-Bewegung.[350]

> „*Eine kleine mafiaartig organisierte Gruppe, deren Mitglieder sich wohl schon über Generationen hinaus gegenseitig die Posten zuschieben, missbraucht die juedische Glaubensgemeinschaft für ihre Ziele“.*

Die Pogrome des Mittelalters seien gerechtfertigt gewesen, weil sie „*einflußreichen Geldverleihern*" gegolten hätten.

> „*Der in Europa um sich greifende Antisemitismus hat als wichtige Basis die Mystifizierung des Weltmarktes. Verschwörungstheorien über die*

[348] Jalal Al-e Ahmad zitiert bei Hamid Debashi, Theology of Discontent. The Ideological Foundations of the Islamic Revolution in Iran, New University Press, New York,1993, S. 70.

[349] http://derstandard.at / 1319181371952/0ccupy-Wall-Street-Die-antisemitische Schatten -der-Occupy-Bewegung/ vom 28.11.2011 abgelesen am 27.10.2014
Siehe auch htto://www.einspruch.at/index.php?id=536 und
http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/11509 "Moneten und Mythen" abgelesen am 27.10.2014
sowie http://Jungle-world.com/artikel/2011/48/44440.html aus Jungle-World Nr.48 ,1.12.2011 Beitrag von Alex Feuerherdt, Zitat eines Beitrag auf der Website von Occupy-Frankurt zitiert (http://www.occupyfrankfurt.org) und Sina Arnold,a.a.O.,S.163 ff..

[350] http:// jungle-world.corn/artikel/20ll /48/44440.html abglesen 19.12.2014 und Jungle World,Nr.48,1.12.2011

ökonomische und politische Krise dominieren den deutschen Buchmarkt. Irgendwelche Drahtzieher dominieren das Pentagon und die Finanzwelt […] Selbst in Börseblättern wird von den ‚Juden und dem Geld´´geschrieben […] Speziell in Deutschland richtet sich die „Kapitalismuskritik" gegen vagabundierendes und spekulierendes Kapital […] Die Organisation ATTAC ist hierfür ein exzellentes Beispiel".[351]

Fall 8. Bei *Attac Deutschland* kritisieren Autoren die Verwendung von Slogans wie *vagabundierendes internationales Finanzkapital* und die Verwendung von Karikaturen bei Demonstrationen, die den amerikanischen Verteidigungsminister und Israels Ministerpräsident Sharon beim Tanz um das *Goldene Kalb* zeigen. [352]

Dies war auch der österreichischen *Attac*-Niederlassung bewusst. In einer Pressekonferenz stellten sich Vertreter der Organisation der Problematik. „Wir sehen immanente Gefahr durch verkürzte Finanzmarkt- und ressentimentbeladene Israel-Kritik."[353]

In dem Bericht wird auf die Probleme: *Gutes vs. Böses Kapital, Dämonisierung Israels, Neue Facetten des Antisemitismus*, sowie *Täter-Opfer-Umkehrung und NS-Verharmlosung* eingegangen.[354]

Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende der deutschen Partei *Die Linke*, Wolfgang Gehrcke, weist in seinem Buch *Rufmord - Die Antisemitismuskampagne gegen links*[355] die Vorwürfe gegen Attac zurück, ebenso Peter Wahl.[356]

Fall 9. Im Magazin *Compac*t des ursprünglich linksgerichteten, zu den prozionistischen *Antideutschen* zählenden Jürgen Elsässer, der inzwischen zum rechten politischen Rand wanderte und eine *Querfrontideologie*, eine Zusammenarbeit von Rechts- und Linksradikalen in Form einer teilweise antisemitischen Kapitalismuskritik, verficht, wird der Vorwurf, dass *Bankenkritik* mit Antisemitismus zu tun hätte, zurückgewiesen.[357]

---

[351] http:// jungle-world.corn/artikel/20ll /48/44440.html abglesen 19.12.2014 und Jungle World,Nr.48,1.12.2011

[352] http://buecher.hagalil.com/unrast/hanloser.htm Rezension von Gerhard Hanloser, Krise und Antisemitismus,Unrast Verlag,2003 von Max Brym

[353] http://www.compass-infodienst.de/Martin-Kloke-Israel-Alptraum-der-deutschen-Linken abgelsen 17.7.2015

[354] ebendort
siehe auch Gerhard Hanloser: Attac, Globalisierungskritik und „struktureller Antisemitismus"
http://www.grundrisse.net/grundrisse13/13gerhard_hanloser.htm abgelesen 29.12.2014 und
http://www.attac.at/events/archiv/2000-2004/antisemitismus-kongress.html abgelesen 29.12.2014
sowie http://jungle-world.com/artikel/2003/38/11395.html
http://www.hagalil.com/archiv/2003/09/dgb.htm

[355] Wolfgang Gehrke, Rufmord- Die Antisemitismus-Kampagne gegen links, PapyRossa, Köln,2015.S. 21 ff.

[356] http://www.attac-netzwerk.de/kommunikation/interaktiv/debatten/finanzmarktkrise/peter-wahl-antisemitismus-bei-attac/ abgelesen 24.2.2016

[357] Compact, Ausgabe 1/2016,Seite 50 „Verteidigung der Meinungsfreiheit".

Fall 10. Der Universitätsprofessor der Wiener Wirtschaftsuniversität Franz Hörmann trat bei einem einschlägigen Vortrag als Gastredner auf und wurde in der Folge suspendiert.[358]

Fall 11. An dieser Stelle wird auch der Clip *Fabian der Goldschmied* erwähnt[359], in dem die Hauptfigur, die als Jude zu verstehen ist, mittels eines von ihm gegründeten Geheimbunds das Weltgeschehen lenkt. Politische Verschwörungstheorien beziehen sich besonders auf die USA und den Einfluss der *Neocons* auf Präsident Bush hinsichtlich des Engagements der USA im Irak.[360]

Österreich:

Fall 12. Am 20.5.2009 stellte der FPÖ-Abgeordnete des österreichischen Nationalrates Lutz Weinzinger eine Anfrage nach Bedeutung der *Amerikanischen Ostküste*.[361] Nach den „internationalen Finanzmärkten […] Ein selbstbewußter Staat muss sich von niemandem beobachten lassen".[362]

Fall 13. In der rechtsextremen *Aula* ist insbesondere seit Beginn der Wirtschaftskrise 2008 mit dem Zusammenbruch des Bankhauses *Lehmann Brothers* häufig ein verklausulierter Hinweis auf die kapitalistischen Börsianer und ihre *Hintermänner* vorhanden.
So ist von den „Globalisten und ihren Helfern"[363] und davon, dass Politik hinter dem Vorhang von „dubiosen Kreisen, der Hochfinanz und verschiedenen Lobbyisten (z.B. AIPAC) [364] gemacht werde."[365] die Rede.

[358] www.wien.orf.at/m/news/stories 2.2.2012 abgelesen 31.12.2015
[359] youtube.com/watch?v=PQANwLD8Dsw abgelesen 30.12.2015
[360] http://www.kevinmacdonald.net/NeoconsDeutsch.htm abgelesen 31.12.2015
[361] Zum Begriff „Ostküste" siehe etwa http://blog.zeit.de/stuerungsmelder/2009/09/07/wo-ist-eigentlich-die-ostkuste_1382.. Der Begriff wird von der extremen Rechten für das angeblich von Juden dominierte Finanzkapital verwendet.
[362] http://parlament.gv.at/pd/steno/PG/DE/XXIV/NRSITZ/NRSITZ_00023/SEITE_0097.html abgelesen am 7.11.2015
[363] Die Aula 2/2008, Seite 20
[364] American Israel Public Affairs Committee, eine proisraelische Lobby-Organisation
[365] Die AULA 4/2009, S. 24 ff
siehe auch Thomas Risse in der Süddeutschen Zeitung vom 16.12.2008.
http://www.sueddeutsche.de/kultiur/die-israel-lobby-verschwoerungstheorie-um-ihrer-selbst-willen abgelesen 11.11.2014 und Christian Hacke in der Zeit vom 5.9.2007, Antisemitismus oder T abubruch?, Die Israel-Lobby-Wie die amerikanische Aussenpolitik beeinflusst wird http://www.zeit.de/2007/37/P-Israel-Lobby abgelesen 11.11.2014 bezugnehmend auf
John J. Mearsheimer und Stephen M. Walt, The Israel Lobby and U.S.Foreign Policy,Farrar,Straus and Giroux,New York 2007.

Fall 14. In der *Aula* wiederum wird der „*Judenfunktionär"* Kramer, der Generalsekretär des Zentralrates der Juden in Deutschland, ob seiner Kritik am antisemitischen Theaterstück „*Der Müll, die Stadt und der Tod* angegriffen."[366]

Fall 15. Im selben Medium findet sich unter dem Titel *Greenberg & Madoff als Abzocker*[367] ein Bericht über die Verluste des Versicherungskonzernes AIG verbunden mit der Vermutung, verschwundene Gelder wären zum Betrüger Madoff bzw. nach Israel verschoben worden.

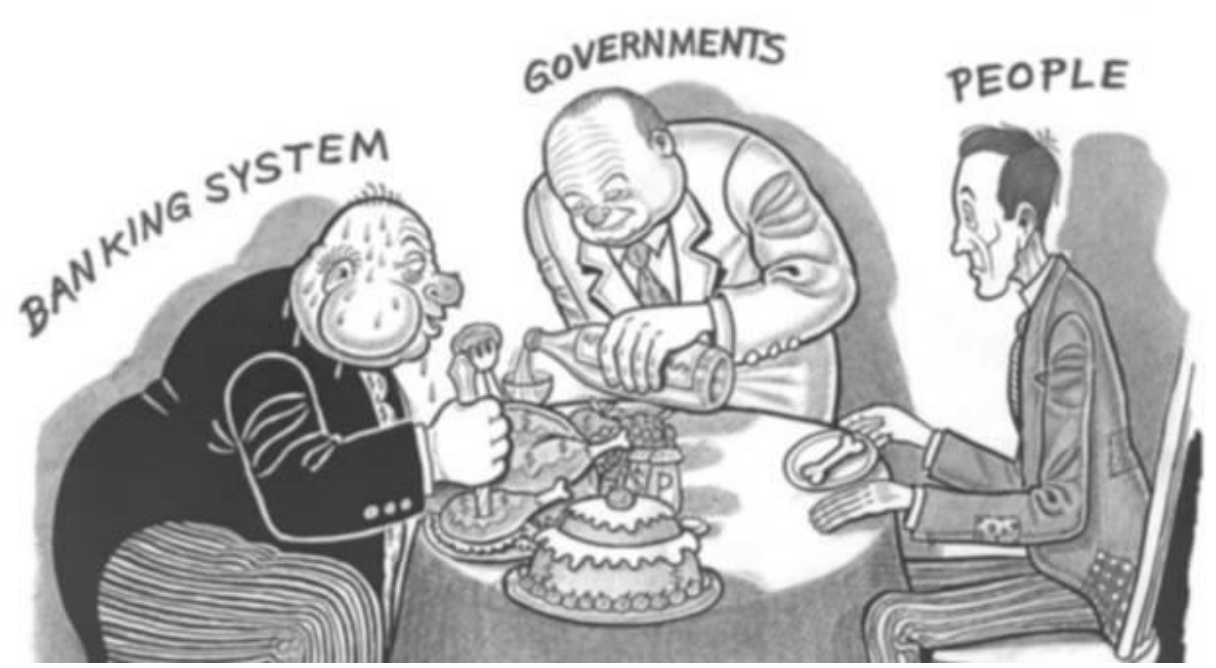
Fall 16. Am 3.7.2012 setzt sich der Islamkritiker Matthias Künzel auf seiner Website mit dem oft zitierten deutschen Nahostexperten Michael Lüders auseinander.[368]In einer Rezension des Buches von Lüders[369] weist Künzel auf die dortigen Verschwörungstheorien hin: „Die reichen New Yorker Juden üben eine Menge Druck auf die Entscheidungsträger aus".[370] Es sei so gelungen,

> „*das aus drei Versatzstücken bestehende Mantra zur Dämonisierung Teherans durchzusetzen [...] Erstens: Iran unterstützt Terrorgruppen. Zweitens: Iran greift nach der Atombombe. Drittens: Iran sabotiert den Friedensprozess im Nahen Osten".*[371]

Fall 17. Am 18.8.2012 findet sich auf der Facebook-Seite des österreichischen FPÖ-Politikers Strache eine Karikatur wieder, in der bei einem üppigen Mahl ein Banker, ein Regierungsvertreter und ein symbolhafter Vertreter des Volkes vor nahezu leerem Teller gegenübersitzen. Diese bereits mehrmals verwendete Karikatur erhielt jedoch durch Änderung der Nase des Bankers[372] und das Symbol des Davidsternes auf Manschettenknöpfen dahingehend eine Veränderung, dass der Banker in seinem Aussehen als „*jüdisch"* ersichtlich gemacht wurde.[373](Abbildung 5) Strache verneinte vehement die antisemitische Absicht, bzw. wies darauf hin, dass die Karikatur ohne sein Wissen verwendet wurde.

---

[366] Die AULA,Oktober 2009.
[367] Die AULA Februar 2010.
[368] http://www.matthiaskuentzel.de/contents/miachael-lueders-und-die-reichen-new-yorker-juden.html abgelesen 27.7.2015
[369] Michael Lüders, Iran:Der falsche Krieg.Wie der Westen seine Zukunft verspielt.,C.H.Beck Verlag, München, 2012
[370] ebenda S.92
[371] ebenda, S.53 ff
[372] Siehe http://www.hagalil.com/2014/01/judennasen/ abgelesen 1.12.2017
[373] laut http://www.stopptdierechten.at/2012/08/19/strache-die-nase-eines bankers/ abgelesen 29.7.2915 ist die antisemitische Variante bereits ab 10.Juni 2012 auf dem rechtsextremen Blog „volksbetrug.net" zu finden, siehe auch . http://derstandard.at/1345164507078/Streit-um-antisemitisches-Bild-auf-Strache-Seite abgelesen 29.7.2015 vom 19.8.2012, http://www.news.at/a/hc-strache-irritierende-facebook-karikatur-338907 abgelesen 29.7.2015 vom 19.8.2012





(Abbildung 5)

In rechtsradikalen Kreisen wurde Strache ob der Karikatur gelobt und darauf hingewiesen, dass

„Die Darstellung wie sich der „Wucher-Banker" vollfrisst, von der Regierung bedient wird, während das Volk sich mit einem abgenagten Knochen begnügen muss, […] Straches Sympathiewerte bei den Jungwählern katapultartig nach oben schießen [ließ]"[374]

[374] http://globalfire.tv/nj/12de/juden/straches_streicher-karikatur.htm abgelesen 29.7.2015 vgl..

Den Abschluss des Kommentars bildete ein Zitat von Martin Luther aus *Von den Juden und ihren Lügen.*[375]

Fall 18. In einer Osterdemonstration in Berlin am 21.4.2016 spricht der ursprünglich linksgerichtete Jürgen Elsässer von den „Herren Rockefeller, Rothschild, Soros, Chordowski […dieser] winzig kleinen Schicht von Geldaristokraten […] die Federal Reserve benutzen, um die Welt ins Chaos zu stürzen.“[376]

Fall 19. In der Februarausgabe der *Aula* im Jahr 2015 wird auf Seite 31 unter dem Titel *Alle sind plötzlich Charlie* wiederum auf Luther hingewiesen:

> *„[…] der in seinem Buch ‚Von den Juden und ihren Lügen' deren Geldgier und Wucherzinsen verdammte: Sie wünschen uns, daß Schwert und Krieg, Angst und alles Unglück über uns verfluchte Gojim komme […] Darum immer weg mit ihnen! Schluß mit dem Raubzug! Die Geldgier von Madoff, Cohn & Co hat im Krisenjahr 2008 viele Menschen schändlich beraubt*.“

Die Soziologin Stögner wies in einem APA-Gespräch darauf hin, dass anstatt offenen antisemitischen Einstellungen im Mediendiskurs antisemitische Stereotype wie die des „*gierigen Juden“* oder der „*jüdischen Weltverschwörung“* zum Vorschein kommen.[377]Sie erwähnt in diesem Zusammenhang auch den häufigen Hinweis bei der Berichterstattung über die österreichische Bankerin Sonja Kohn auf ihre jüdische Herkunft.[378]

Fall 20. In der *Aula* findet sich im März 2015 ein Bericht unter dem Titel *George Soros stellt sich vor*, in dem er unter Erwähnung seiner jüdischen Herkunft in Überschriften als *Destruktiver Bilderberger*, *Erpresserischer Meisterspekulant*, *Machtgeiler Manipulierer*, und *Nebuloser Netzwerker* bezeichnet wird. Am Beispiel der *Aula* zeigt für die Jahre von 2008 bis 2010 Charles Asher Small einen interessanten Überblick.[379]

Fall 21. Der FPÖ-Gemeinderat von Gloggnitz, Gerald Hraball, verlinkte im Mai 2015 auf seiner Facebook-Seite eine *Liste der Banken im Besitz der Familie*

---

http://www.wienerzeitung.at/nachrichten/kultur/medien/434311_Wirtschaftskrise-und-Antisemitismus-Heimische-Medien-untersucht.html
http://www.salzburg.com/nachrichten/medien/artikel-medien/artikel/latenter-antisemitismus-in-heimischen-medien/ siehe auch Die Aula, Februar 2015, S.31

[375] siehe Kapitel 5.5.2. Seite 39 ff

[376] youtube.com/watch?v=_2YLQOyt5cs abgelesen 4.6.2016

[377] Salzburger Nachrichten,9.2.2012

[378] Siehe etwa https://www.news.at/a/madoffs-geld-spur-wien-milliardenbetrueger-sonja-kohn-245494 abgelesen 8.8.2017

[379] Charles Asher Small (Hrsg(, Global Antisemitism,A Crisis of Modernity,ISGAP,Mew York,2013, S. 32 ff.

Rothschild mit dem Kommentar „*Dann ist wohl alles klar wer die Fäden zieht"*.[380] Nachdem der Eintrag auf der Facebook-Seite bekannt und vom Nationalratsabgeordneten Walser angezeigt wurde, verkündete Hraball seinen Parteiaustritt.

Fall 22. Für den Zusammenhang zwischen Antikapitalismus und Antisemitismus ist Jürgen Elsässer als Vertreter der „Querfrontstrategie"[381], Verleger des neurechten Magazins *Compact* und Begründer der „*Volksinitiative gegen das Finanzkapital*"[382] symptomatisch.

Fall 23. Auf der dem ehemaligen österreichischen Nationalratspräsidenten Graf nahestehenden Website *unzensuriert.at* findet sich im Oktober 2015 von *unzensuriert.tv* ein Beitrag unter dem Titel: *Geschäfte der Asylindustrie*, in dem der Finanzgruppe der Familie Rothschild unterstellt wird, hinter den Geschäften der Asylindustrie zu stehen.[383]

Fall 24. Am 31.10.2015 lobt die FPÖ-Abgeordnete Susanne Winter den ungarischen Ministerpräsidenten ob seiner Flüchtlingspolitik. Ein Kommentar, wonach das zionistische Geld damit Deutschland unterwerfen wolle, wird von ihr mit *„schön, dass Sie mir die Worte aus dem Mund nehmen […] vieles darf man nicht schreiben, daher freue ich mich umso mehr über mutige Menschen"* kommentiert. Rücktrittsaufforderungen seitens Politik und Israelitischer Kultusgemeinde waren die Folge.[384]

Nach einem Ultimatum seitens des FPÖ-Generalsekretärs Kickl tritt Frau Winter am 2.11.2015 aus der FPÖ aus, legt aber ihr Nationalratsmandat nicht zurück.

Fall 25. Das Motiv *Rothschild* findet sich im Monatsmagazin *Alles Roger* des Betreibers einer Shopping-City, der unter dem Titel *Geheime Weltelite* auf die Bankiersfamilie anspielt und weiters für die Flüchtlingswelle in Europa die USA verantwortlich macht, um dem Antisemitismus entgegenzuwirken.[385]

---

[380] http://www.stopptdierechten.at/2015/05/11/gloggnitz-no-ein-fpo-gemeinderat-entblattert-sich/ abgelesen 16.7.2015 und http(www.stopptdierechten.at/2015/05/11/gloggnitz-no-ein-fpo-gemeinderat-entblattert-sich abgelesen 7.11.201581)

[381] https://www.antifainfoblatt.de/artikel/der-begriff-querfront-eine-historische-betrachtung abgelesen 15.11.2017

[382] https://juergenelsaesser.wordpress.com/grundsatzerklaerung/ abgelesen 26.3.2015 Vgl. Seite zur „Querfrontstrategie

[383] https://www.youtube.com/watch?v=HhaITQWL1kY abgelesen 29.10.2015 siehe auch http://derstandard.at/200003142335/rothschilds-als-Asylprofiteure-Judenfeindliche-Geruechte-im-Netz vom 7.3.2016 abgelesen am 9.3.2016

[384] http://www.oe24.at/oesterreich/politik/Geld-Juden-Skandal-um-Posting-von-FP-Politikerin/210337109 abgelesen 31.10.2015

[385] Der Standard, 4.11.2015 „Ein obskures Magazin aus dem Niemansland" und online-Ausgabe unter http://derstandard.at/2000025028917/Alles-Roger-Antisemitische-Tendenzen-in-Heft-mit-Proell-Interview

Fall 26. Im Buch von Tilman Knechtel *Die Rothschilds: Eine Familie beherrscht die Welt*, das auch 2016 über Amazon im Internet zu erwerben ist, ist im Infotext zu lesen, dass „[…] *die Familie Rothschild als Kern einer weltweiten Verschwörung der Hochfinanz […], deren Kontrollnetz sich wie Krakenarme um die ganze Erdkugel geschlungen hat“*,[386] zu betrachten sei.

Türkei:

Fall 27. Der türkische Premier Erdogan machte 2013 die *Interest-Rate Lobby* in einem verklausulierten Angriff auf die Jüdische Gemeinde für regierungsfeindliche Demonstrationen verantwortlich.[387]

Außerhalb Europas:

Iran:

Fall 28. Fernsehserien wurden in der Station *Al-Manar* im Libanon und im iranischen Fernsehen gezeigt, die die Weltherrschaft der Rothschilds darstellen sollten.[388]

Jordanien:

Fall 29. Zum Ramadan 2005 zeigte das jordanische Fernsehen *A-Mamnou* die syrische Serie *Al-Shatat (Diaspora)*.[389] Die Welt wurde danach von einer geheimen jüdischen Weltregierung seit Jahrhunderten gelenkt, im 19. Jht. von der Familie Rothschild. Konkret zeigt man den Gründer der Dynastie Amschel, wie er am Totenbett die Welt unter seine Söhne aufteilt, und sie beauftragt, durch Intrigen der jüdischen Sache dienlich zu machen.

Libanon:

Fall 30. Im Oktober und November 2003 wurde in Syrien die Serie *Al-Shatat* (Diaspora) gezeigt, die von der libanesischen TV-Station *Al-Manar* ausgestrahlt , die der Hisbollah nahesteht.[390]

---

[386] https://www.google.at/#q=amazon+die+rothchilds+beherrschen+die+welt abgelesen 3.6.2016

[387] http://www.jpost.com/Opinion/Jerusalem-Post-Editorial-Jew-Hatred-404646 abgelesen 20.7.2015 und http://blogs.ft.com/beyond-brics/2013/07/19/turkey-after-the-interest-rate-lobby-erdogan-turns-on-credit-cards/ abgelesen 20.7.2015

[388] http:// palwatch.org/main.aspx?fi=999fld_id=999&dovc_id=1332 abgelesen 19.2.2015 und http://www.palwatch.org/site/modules/viedsos/pal/videos.aspx?fld_id=&doc_id=1332&year=2009 abgelesen 19.2.2015, https://www.youtube.com/watch?v=M21uUdT_Gkw abgelesen 24.11.2015

[389]http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1508.htm abgelesen 26.2.2015, http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3608.htm und http://www.memritv.org/clip/en/887.htm abgelesen 17.8.2016

[390] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1018.htm abgelesen 26.3.2015

Palästinenserbehörde:

Fall 31. Am 17.10.2010 bringt das palästinensische Fernsehen im *History-Programm,* in dem zwei jordanische Wissenschaftler den Antisemitismus auf das jüdische *Shylock-Verhalten* beim Geldverleih zurückführen:[391]

> „*Der jordanische Wissenschaftler Arafat Hijazi:*
> *Vor 150 Jahren, als in Palästina keine Juden waren, lebten die Juden in Europa, in Osteuropa, aber die Juden wurden von den europäischen Völkern verfolgt. Die Ursache war, daß die Juden die Völker in deren Ländern sie lebten bedrohten. Sie hatten ein Problem: Wohin immer sie sich wandten, sie wurden ausgewiesen und ins Gefängnis gesteckt.*
> *Der jordanische Wissenschaftler Muhammad Dohal:*
> *Die Juden wurden in jeder Gesellschaft, in der sie lebten gehasst, wegen ihrem Verhalten resultierend aus der besonderen Liebe zu Geld. Ihr Verhalten führte zur Geschichte [Shakespeares] von Shylock über den Geldverleih der Juden. So schädigten sie jede Gesellschaft, die sie aufnahm, einschließlich der palästinensischen Gesellschaft.“*

Fall 32. In der offiziellen palästinensischen Zeitung *Al-Hayat Al-Jadida* vom 21.5.2014 wird der israelische Premierminister Netanyahu als *Moderner Shylock* beschrieben der die Nationalsozialisten als Vorbild nehmen würde. [392]

Fall 33. Der Sheikh der Al Aqsa Moschee in Jerusalem, Khaled Al-Mughrabi, hetzt am 31.7.2015 in seinen Predigten neben Hinweisen auf Ritualmorde[393] und „Die Protokolle der Weisen von Zion“[394] auch gegen das finanzielle Gewicht der Rothschildfamilie.[395] Er behauptet, dass die Rothschildfamilie 500,000 Billionen Dollar des Gesamtgeldvolumens der Welt von 950,000 Billionen Dollar innehabe und 95% der Pharmaindustrie besitze, wodurch Krankheiten in der Welt verbreitet würden.[396]

	Europa	Iran	Jord.	Lib.	Pal. Beh.	
	27	1	1	1	3	33
Geld/Rothsch.	12	1	1		1	15
Banken	10					11
Sonstiges	5				2	7

[391] http://palwatch.org/main.aspx?doc_id=7475&fi=157 abgelesen 19.2.2015
[392] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=11663 abgelesen 11.6.2015
[393] siehe Kapitel 6.2.2. Seite 131 ff.
[394] siehe Kapitel 6.2.3. Seite 164 ff.
[395] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=763&fld_id=763&doc_id=15399 abgelesen 3.8.2015
[396] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=766 abgelesen 28.10.2015, sie auch als Fall 82 unter 6.2.2.

6.1.3. Sekundärer „postnazistischer“ Antisemitismus in Europa, insbesondere „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ ‚sowie „Juden und Geld“

„*Die Deutschen werden den Juden Auschwitz nie verzeihen*“,[397] ist ein Ausspruch des israelischen Psychoanalytikers Zvi Rex, der von Henryk Broder in seinen Veröffentlichungen [398] aufgegriffen wurde.

Gemeint ist damit Judenfeindschaft aus dem Motiv der *Erinnerungsabwehr* heraus. Aus dem Widerspruch zwischen dem Wunsch, an das Geschehene nicht erinnert (Forderung nach *Schlussstrich*) zu werden, und der Konfrontation mit dem Erinnern und gesellschaftlicher Erinnerungsarbeit, wird diese abgelehnt und Vorurteile gegen Juden bzw. den Staat Israel neu entwickelt (Rachestreben, jüdische Weltverschwörung).

Der deutsche Schriftsteller Martin Walser[399] sprach dagegen in diesem Zusammenhang von der *Moralkeule Auschwitz* in einer Rede in der Paulskirche 1998 zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels.[400]

Später führte er auch eine Diskussion über die „Aufhebung der Opferkonkurrenz“[401] bezüglich des 2. Weltkrieges, *Auschwitz* und *Dresden* seien nicht zu unterscheiden. [402]

Die Verbrechen der Nationalsozialisten werden in derartigen Diskussionen vielmehr dem Staat Israel in seiner Auseinandersetzung mit den Palästinensern vorgeworfen („Neuer Holocaust“).

Damit tritt das alte Motiv *Auge um Auge Zahn um Zahn* in *vercodeter* Form neuerlich auf, nur dieses Mal verwendet von den Tätern und nachfolgenden Generationen zur Schuldentlastung bzw. zum Schuldausgleich.

Maximilian Gottschlich beschreibt den Sekundärantisemitismus so:

---

[397] http://www.zeit.de/2003/47/01 abgelesen 9.7.2017

[398] z.B. Henryk Broder, Vergesst Auschwitz, Albrecht Knaus Verlag, München,2012,S.11 ff.

[399] http://www.swr.de/swr2/wissen/archivradio/juedisches-leben-18-walser/-/id=2847740/did=14696510/nid=2847740/1mo0ai3/index.html Audiowiedergabe abgelesen 15.2.2016
Martin Walser, Tod eines Kritikers,Suhrkamp,Frankfurt/Main,2002.
Frank Schirmacher: Tod eines Kritikers, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 29.05.2002.
siehe hiezu den „Nachruf“ auf Marcel Reich-Ranicki in der AULA, Oktober 2013.

[400] http://opus.bsz-bw.de/hdms/volltexte/2005/488/pdf/walserRede.pdf abgelesen 9.7.2017 siehe auch Der Tagesspiegel,31.5.2002,Hellmuth Karasek: Mordversuch um jeden Preis und http://www.spiegel.de/kultur/literatur/walser-debatte-antisemitischer-affektsturm vom 27.6.2002 abgelesen 21.10.2014 sowie Die Welt,Literaturteil vom 2.Juli 2002, Klaus Briegleb: Unkontrollierte Herabsetzungslust und http://www.friedenspreis-des-deutschen-buchandels.de und die rechtsextreme Zeitung Phoenix, Nr.1/2001, S.21

[401] Vgl. https://www.welt.de/print-welt/article397093/Unkontrollierte-Herabsetzungslust.html abelesen 88.8.2017

[402] Hans Magnus Enzenberger, Kursbuch Nr.1,Juni 1965,S.189-200.

„*Wenn es gelingt den Opfern und deren Nachkommen Schuld zuzuschreiben, indem man sagt, ihr seid auch nicht besser als die Täter von damals, entlastet man sich selbst vom Gewicht der historischen Verantwortung. Wenn man den Opfern von damals, repräsentiert durch den Staat Israel, unterstellt, dass sie genauso schlecht sind wie die Nazis, führt das zu einer Einebnung des moralischen Gefälles zwischen Opfern und Tätern. Das ist der Kern des Antisemitismus in der Israel-Kritik*“.[403]

Im rechten Magazin *Aula*[404] wird durch ausführliche Berichterstattung über das Buch von Alexander Solschenizyn, *Die Juden in der Sowjetunion*[405] unter Hinweis auf die dortige Betonung des jüdischen Hintergrundes vieler Bolschewiken versucht, die Juden ebenfalls als *Tätervolk* hinzustellen. Diese Thematik wurde auch bereits beim *Historikerstreit*[406] in der Bundesrepublik Deutschland gestreift, als der Geschichtsphilosoph Erich Nolte den Nationalsozialismus als Reaktion auf den Bolschewismus bezeichnete und die Einmaligkeit des Holocaust auf „die Interessen der Verfolgten und ihrer Nachkommen [...] an einem permanenten Status [...] des Privilegiertseins zurückführte.“[407]

Ähnliches findet man auch beim Fall Hohmann,[408] einem Abgeordneten des Deutschen Bundestages, der in einer Rede die Juden wegen ihres hohen Anteils an der Führung der Bolschewiken ebenfalls als *Tätervolk* bezeichnet hatte.[409]

In der gleichen Ausgabe bezeichnet Friedrich Romig die „Judenfrage als Schlüssel zum Begreifen aktueller Themen wie Globalisierung und Nationalwirtschaft […] und die neue Weltordnung“[410]

[403] Kurier, 15.4.2012
[404] AULA 1/2004, Seite 24 ff. und AULA 9;2004, Seite 27 ff.
[405] Alexander Solschenizyn, Zweihundert Jahre zusammen- Die Juden in der Sowjetunion, Herbig Verlag,München,2003
[406] vgl.Wolfgang Benz (Hrsg), Handbuch des Antisemitismus,Band 4,a.a.O., S 166.
[407] ebenda
[408] siehe http://www.zeit.de/2003/47/hohmann_47 siehe auch Wolfgang Benz (Hrsg.), Handbuch des Antisemitismus, Band 4,a.a.O., S. 168 ff.
[409] sie hiezu AULA 11/2003 S.12 sowie http://www.doew.at/rkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/november-2003/freiheitliche-akademiker-zu-hohmann-skandal abgelesen 7.11.2015 und http://lexikon.freenet.de/Martin_Hohmann http://www.tagesschau.de/inland/meldung229950 vom 3.11.2003 abgelesen 11.8.2015 und Die Aula , September 2005,S.12-13,“Die Union im Kampf gegen „rechts“ und sich selbst
[410] AULA, November 2012, Ein Leben im Dienst an der geschichtlichen Wahrheit, Buchbesprechung von Ernst Nolte, Am Ende eines Lebenswerks, Edition Antaios 2012 durch F. Romig.
siehe auch Johannes R. von Bieberstein, Jüdischer Bolschewismus, Buchdienst Europa, Coburg.o.J..

In *Exklusive Solidarität*, Linker Antisemitismus in Deutschland, beschreibt dies als sekundären Antisemitismus Lars Rensmann wie folgt[411]

> „*Erst die ideologische Täter-Opfer-Umkehr, die Juden kollektiv als Tätervolk, Ausbeuter der Faschisten von heute darstellt, ermöglicht es indes[…] die Sichtblende „Auschwitz" politisch-psychologisch niederzureißen, um die […] als beschädigt empfundene nationale Identität von ihr zu befreien. Indem Juden via Israel kollektiv als Täter oder Nazis dämonisiert werden, wird […] eine weitgehende moralische Entlastung des eigenen nationalen Kollektivs und der nationalen Geschichte bereitgestellt, da belegt [...] wird, die Opfer des Vernichtungsantisemitismus seien sogar schlimmer als die Nazis. Die eigene nicht aufgearbeitete NS-Vergangenheit wird nun nicht nur auf die Juden projiziert und ihnen absurderweise Täterschaft unterstellt, sondern zugleich werden auch die völkisch motivierten und antisemitisch agierenden Palästinenser heimlich, oder offen mit Sympathie bedacht*."[412]

Zu den Juden in Europa besteht danach zwar eine scheinbar positive Grundeinstellung im Gegensatz gegenüber dem Staat Israel. Man gibt ihnen zu verstehen, dass es für ihr jedoch Wohlergehen dienlich wäre, sich von Israel zu distanzieren, wie dies etwa Fritz Edlinger, Funktionär der SPÖ und Generalsekretär der Arabisch-Österreichischen Gesellschaft, bereits 1982 einforderte, falls man auf Gelder von der österreichischen Regierung Wert lege. [413]

In Israel leben die *bösen* Juden, auf die man seine verdrängten Einstellungen loslassen kann, etwa in der Verteidigung von Israel Shamir.[414] Kann man doch argumentieren, die Juden seien doch auch Täter, also um nichts besser als die eigene Väter- und Großvätergeneration, sei man nun bürgerlich oder ex-68er. Gleichzeitig produziert man einen antiarabischen bzw. antimuslimischen Rassismus, indem man kulturrelativistisch [415]Muslime wie Unmündige, also eigentlich rassistisch herabwürdigend, nicht für ihre Taten verantwortlich macht und wegen offensichtlicher Menschenrechtsverletzungen gegenüber dem eigenen Volk oder Israelis nicht zur Rechenschaft zieht. Im Kulturrelativismus werden

[411] Beitrag von Lars Rensmann in Matthias Brosch,Michael Elm,Norman Geißler,Brigitta Elisa Simbürger,Oliver von Wrochem, (Hrsg),Exklusive Solidarität-Linker Antisemitismus in Deutschland, Metropol, Berlin,2007,Seite 170 ff.

[412] vgl.Samuel Salzborn, a.a.O.,2014, S.6 siehe auch Dolores M. Bauer,Israel/Palästina- Wenn aus Opfern Täter werden, vabene,, Wien,2002..

[413] http://cafecritique.priv.at/blog/2008/05/21/der-alte-fritz abgelesen 31.12.2015

[414] siehe http://www.hagalil.com/archiv/2005/12/edlinger.htm abgelesen 26.7.2015

[415] http://www.arachie.de/main-24556.html abgelesen 31.12.2015 ,Rede von Maryan Namazie,Kultureller Relativismus-der Faschismus dieser Ära

universelle Menschenrechte zugunsten eines inneren Verstehens von Kulturen, insbesondere des Islam, relativiert.

Möller beschreibt dies wie folgt:

> „*Aus der Tatsache, dass wie bei keinem anderen politischen Konflikt Israels Politik in den Vergleichshorizont des Nationalsozialismus gestellt wird und man ihr die Absicht eines Vernichtungskrieges unterstellt, lässt sich das Motiv ablesen, durch Täter/Opfer Umkehr den Status der Juden als Opfer des Holocaust zu relativieren".* [416]

Von rechter Seite wird insbesondere seit Beginn des Historikerstreites durch Veröffentlichung von Ernst Noltes Buch *Faschismus in seiner Epoche*[417] derart argumentiert.

In der Folge wurde der Bolschewismus als *Jüdische Bewegung* dargestellt.[418]

> *„Die Israelis tun den Palästinensern an, was die Nazis den Juden angetan haben [und so soll] es erlaubt sein […], die Juden nicht zu mögen, nachdem es 40 Jahre lang nationale Pflicht war, sie zu lieben."*[419]

Univ. Prof. Sauer schrieb auf einer Internetplattform namens *Gazamussleben*, eingerichtet von Proponenten der AIK (Antiimperialistische Koordination):

> *„Gerade deshalb dürfen wir heute unsere Augen nicht vor dem schleichenden Völkermord verschließen, den Staatsideologie und Staatspraxis des Judentums (nicht etwa Israels, was natürlich auch falsch wäre) an den Palästinensern verursachen."* [420]

Dieses Vokabular würde in jede auch enge Antisemitismusdefinition passen und könnte auch in der Deutschen National- und Soldatenzeitung stehen. Zynischerweise beruft sich der Akteur dazu noch auf die Traditionen der antinazistischen „Bekennenden Kirche", in einer traditionellen Opfer-Täter

---

[416] Johann Michael Möller, Medien, Israel und Antisemitismus, in:Klaus Faber, Julius Schöps, Sacha Stawski, (Hrsg.) Neu-alter Judenhass, Verlag für Berlin-Brandenburg,Berlin ,2007, S.87

[417] Ernst Nolte,Faschismus in seiner Epoche,,Piper,München,1963und Vgl. Esther Shapira/Georg M. Hafner, Entlastungsantisemitismus in Deutschland in Klaus Faber, Neu-alter Judenhass,a.a.O., S. 73 ff. und
Peter Ullrich,a.a.O.,S.57
Manfred Gerstenfeld, Europe' s Crumbling Myths, The Post-Holocaust Origins of Today's Anti-semitism,Jerusalem,2003 und
Dolores M. Bauer, a.a.O.,Wien,2002.

[418] siehe Die AULA, Dezember 2009, Buchbesprechung von Friedrich Romig ,Michael Jones, The Jewish Revolutionary Spirit and ist Impact on World History, Fidelity Press, South Bend,2008 und Buchbesprechung die AULA, April 2010,von Jonannes Rogalla,Bieberstein, Jüdischer Bolschewismus, Verlag Antaios,Steigra,2002.
Im Vergleich hiezu aus jüdischer Sicht, Karl Schlögel & Konrad Tschäpe, (Hrsg.) Die Russische Revolution und das Schicksal der russischen Judenn, Natthes&Seitz, Berlin,2014.

[419] Klaus Faber,a.a.O.,Seite 87

[420] http://www.gazamussleben.at/de/1002,abgelesen 26.7.2015

Umkehr die Juden (und nicht einmal versteckt Israel) als die Täter von heute darstellend. Rudolf Hundsdorfer, der Präsident des österreichischen Gewerkschaftsbundes distanzierte sich ausdrücklich vom Aufruf Prof. Sauers, der auch eine Funktion im Gewerkschaftsbund hatte. Ähnlich argumentierte die *„Sedunia“*, eine radikale österreichische Gruppierung massgeblich geprägt von zum Islam übergetretenen Linken, die im November 2003 eine Kundgebung anläßlich der Reichsprogromnacht störten. Sie schrieb: [421]

> *„Wieder wollte sich der Zionismus hinter dem Judentum verstecken, glaubte sich vor einer Synagoge an einem 9. November verkleiden zu können, sich mit dem Judentum gleichsetzen zu können. Die arabische und islamische Antwort war klar und eindeutig: ‚Ihr Mörder‘ […] ‚Nieder mit den politisch Korrekten! Nieder mit den Israelapologeten und Schuldpriestern! Nieder mit den Selbstgeisslern!‘ [...] Es wird Zeit, die Tempel des Holocaust niederzureissen, die Legende der historischen Verantwortung zu Grabe zu legen […]Der französische Staatsbürger, der französische Siedler war keine neutrale Person in Algerien, und ebenso wenig ist heute ein Mensch jüdischen Glaubens eine neutrale Person.“* [422]

Dieter Grausmann schreibt in *Neu-alter Judenhass* unter *Perspektiven*:

> *„Die uralten antisemitischen Stereotypen werden reanimiert, schnell transportiert und millionenfach multipliziert: Die bekannten Klischees von jüdischer Arroganz, jüdischer Verschwörung, jüdischem Finassieren werden ausgegraben und nun auf Israel projiziert. Auch umgekehrt wird gleichfalls schnell alles, was einem an israelischer Politik missfällt, allzu oft pauschal gleich allen Juden angelastet und eine generelle jüdische Mithaftung für sämtliche vermeintlichen Fehler israelischer Politik konstruiert […]*
> *Sie wird getragen vom Wunsch, die Schuld der Väter und Großväter zu verkleinern, indem die Kinder und Enkel der Opfer von damals zu den Tätern von heute gemacht werden […] Das wäre eine bequeme moralische Entlastung für die Nachkommen der Täter und Nachkommen jener in Europa, die die Täter seinerzeit gewähren ließen.“* [423]

In der *Aula* wird sogar die Linke vor Antisemitismusvorwürfen in Schutz genommen.

---

[421] http://www.hagalil.com/archiv/2004/04/sedunia.htm abgelesen 9.7.2017
[422] Zitiert nach http://www.hagalil.com/archiv/2004/04/sedunia.htm abgelesen am 17.9.2014itiert nach: http://gegenantisemitismus.at/23032007.php abgelesen 17.9.2014
[423] Klaus Fabern,Julius Schoeps, Sacha Stawski: Neu-alter Judenhaß, Berlin-Brandenburg,S. 329.

„*Nach 1945, als der Holocaust vorüber war, hatten deutsche Opportunisten und Karrieristen schnell begriffen, daß man mit aufgesetzter Judenliebe bzw. Philosemitismus [...] weit kommen kann. Wurde jahrelang der ‚Antisemitismus- Knüppel' vor allem gegen die nationale Rechte eingesetzt, […] so hatte schon vor Jahren der jüdischstämmige Professor an der Bundeswehruniversität, Michael Wolffsohn, auf die vielen Antisemiten auf der radikalen Linken hingewiesen […und sich] bemüht, alle möglichen Kritiker des zionistischen Landraubs und Völkermordes gegenüber den Palästinensern als Judenhasser bzw. Antisemiten abzustempeln.*"[424]

Die Entlastungsfunktion durch Holocaustvergleiche zeigt sich in Vorwürfen nun von rechts, seitens eines Thomas Chorherr in einem Leitartikel der Presse unter *Holocaustbusiness*

„Gewiß man darf nicht aufrechnen, und der Holocaust ist mit dem, was im Nahen Osten geschieht, in keiner wie immer gearteten Weise zu vergleichen. Ich frage mich aber doch immer wieder, warum es gerade jetzt wieder einen Boom an Büchern und Filmen gibt […] die den Holocaust in Erinnerung rufen - und man auf eine faire Schilderung dessen, was Israel in Palästina tut, wahrscheinlich noch warten muß." [425]

Der deutsche CDU-Politiker Norbert Blum, ehemaliger Abgeordneter und Minister wurde mehrmals mit Antisemitismusvorwürfen konfrontiert,[426] nachdem er Israel „einen hemmungslosen Vernichtungskrieg"[427] vorgeworfen hatte.

Die häufige Verwendung des Motivs der Beschuldigung von *altestamentarischer Rachesucht* ist in Zusammenhang mit dem postnationalsozialistischen *sekundären* Antisemitismus zu sehen. Beides sind Motive, bei deren Verwendung versucht wird, einen *Gleichstand* im Verbrechen und der Schuld zu erzielen.

Vor dem Kölner Dom befindet sich seit einiger Zeit eine symbolische *Klagemauer*. Auf ihr ist zu lesen:

„Während die Holocaust Eisenbahnwagen rollen schaut Deutschland nicht einfach nur zu! Nein!
Sondern Deutschland schenkt den Mördern auch noch die Eisenbahnwagen und verspricht bedingungslose Unterstützung.

[424] Die AULA, Juli/August 2011,
[425] Die Presse,17.10.2002
[426] https://web.archive.org/web/20020806175015/http://www.stern.de/politik/news/artikel/?id=244793) „Der Vorwurf des Antisemitismus wird als Knüppel benutzt" 6.August 2002,abgelesen 18.11.2014
[427] http://www.palestina-portal.eu/Stimmen_deutsch/bluem_norbert.htm abgelsen 18.11.2014 und http://www.rp-online.de/politik/norbert-bluem-entfacht-zweiten-antisemitismus-streit, 19.Juni 2002 abgelesen 18.11.2014 und
http://www.achgut.com/dadgdxle/index.php/dadgd/article/ich_bin_kein_antisemit

Der Holocaust findet seit 68 Jahren statt. In diesem Moment während ich diese Zeilen schreibe und in jedem Moment während der illegale Terrorstaat Israel existiert.
Der Holocaust findet jetzt gerade statt. Und was tust Du?
Flyer verteilen?
Oder einen Stand mit Informationen in der Fussgängerzone?
Mit einem Plakat vor dem Büro des Oberbürgermeisters demonstrieren?
Alles was Du tust ist besser als nichts zu tun.“[428]

Der Initiator, Walter Hermann, wurde von der Beleidigungsklage seitens eines Gegners, den er als *kriminellen Israel-Lobbyisten* bezeichnet hatte, freigesprochen.[429]

Während einer Reise des Ständigen Rates der Deutschen Bischofskonferenz im Jahre 2007 nach Israel sagte Bischof Hanke in Bethlehem: „Morgens in Yad Vaschem die Fotos vom unmenschlichen Warschauer Ghetto, abends fahren wir ins Ghetto in Ramallah. Da geht einem der Deckel hoch“[430]. Bischof Mixa äußerte sich ähnlich. Der Sekretär des ständigen Rates der Bischofskonferenz Hans Langendörfer relativierte in der Folge die Äußerungen.

Phil Chessler sieht das Steigen des Antisemitismus in den letzten Jahren als den „*Neuen Antisemitismus“* - einer Kombination bereits dargelegter Einflüsse mit dem islamischen Antisemitismus von Zuwanderern in Europa - sehr kritisch ,[431] und fordert aus diesem Grund eine diskursanalytische Untersuchung der überbordenden Israelkritik in Europa, die in Europa zum *normalen* öffentlichen Diskurs geworden sei[432] . Stephan Grigat spricht von Israel *als Jude unter den Staaten*.[433]

Brian Klug, ein englischer Kritiker des jüdischen Establishments, betrachtet in einem Aufsatz in The Nation dagegen verniedlichend den „*Neuen*

[428] http://mobil.ksta.de/koeln/-walter-hermann-freispruch-fuer-klagemauer-initiator,2374 abgelesen 27.10.2014 abgelesen
und http://tapferimnirgendwo.com/2014/08/17/kolner-botschaft-des-hasses/ abgelesen, siehe auch Seite
[429] http://mobil.ksta.de/koeln/-walter-hermann-freispruch-fuer-klagemauer-initiator,2374 abgelesen 27.10.2014
und Jungle World,Nr.$,28.1.2016, Roland Kaufhold, Kein Raum für Antisemitismus.S.6
und http://tapferimnirgendwo.com/2014/08/17/kolner-botschaft-des-hasses/
[430] http://www.spiegel.de/politik/deutschland/ghetto-vergleich-zentralrat-wirft-deutschen-bischöfen-antisemitismus-vor vom 6.3.2007, abgelesen 9.12.2014
und http://www.welt.de/politik/article750858/Wenn-es-aus-deutschen-Bischoefen-spricht 7.3.2007 Beitrag von Alan Posener abgelesen am 9.12.2014
[431] Phillis Chesler, The New Anti-Semitism. The Current Crisis and What We Must Do About It. (2003) , deutsch - Der neue Antisemitismus: die globale Krise seit dem 11. September, Schwartzkopf, Berlin, (2004)
und Paul Iganski; The New Antisemitism?: Debating Judeophobia in the 21st Century: Judeophobia in 21st Century Britain , Profile Books, London, 2003
[432] siehe Max Gottschlich,a.a.aO., S. 231
[433] Stephan Grigat, Die Einsamkeit Israels,konkret texte, Hamburg,2014.

Antisemitismus" als *Mythos*[434], die Ursache der Diskussion läge in einer Vermischung von Israelkritik und Antisemitismus, insbesondere der Nichtakzeptanz von Israelkritik.

In den letzten Jahren ist jedenfalls, insbesondere in Deutschland, eine steigende Bereitschaft festzustellen, öffentlich antisemitische Bekundungen zu artikulieren. Lars Rensmann sprach in diesem Zusammenhang von einer „Erosion der Grenzziehungen" [435], Kurt Grünberg von einer „Rehabilitierung des Antisemitismus".[436]

Neben dem Fall Walser sind dafür Grass[437], der in Umkehr der Tatsachen Israel unterstellte, gegen den Iran einen atomaren Erstschlag zu planen, und Augstein[438], mit ähnlichen Aussagen, beispielhaft.[439]

Warum dieses Gedankengut gerade bei der Linken auf sehr fruchtbaren Boden fällt, lässt sich damit erklären, dass die Darstellung Israels als ein faschistisches Land und des Zionismus als faschistische Ideologie dem eigenen *antifaschistischen Selbstbetrug* entspricht. Antisemitismus wurde der marxistischen Ideologie entsprechend nie in seiner Komplexität erfasst, sondern als spezielle Form des Kapitalismus erklärt, womit auch die Shoah nicht in ihrer Einmaligkeit begriffen wurde.[440]

---

[434] Brian Klug, The Myth of the New Anti-Semitism
in The Nation, February 2, 2004, pp. 23-28

[435] Lars Rensmann, Demokratie und Judenbild.Antisemitismus in der politischen Kultur der Bundesrepublik Springer, Wiesbaden, 2004,S.498.

[436] http://www.judentum.net/deutschland/gruenberg.htm abgelesen 9.7.2017

[437] Süddeutsche Zeitung,4.April 2012 and Standard als Faximile am 5.4.2012.
der komplette Text auf http://www.sueddeutsche.de(kultur/gedicht-zum-konflikt-zwischen-israel-und-dem-iran-was gesagt-werden muss-1.1325809 abgelesen 10.2.2015

[438] siehe hiezu Lukas Betzler/Manuel Gittenberg: Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs. Eine Analyse des Falls Jakob Augstein.Interdisziplinäre Antisemtismusforschung.Bd. 5.Nomos-Berlag, Baden-Baden,2015
http://jungle-world.com/artikel/2015/26/52219.html, Jungle World Nr. 26, 25.Juni 2015 abgelesen 26.6.2015.
Antisemitismus mit gutem Gewissen von Stephan Grigat
sowie siehe http://www.sueddeutsche.de/kultur/rudolf-und-jakob-augstein-spiegel-erbe-martin-walser-ist-mein-vater, Beitrag von Christina Maria Berr vom 17.1.2010 abgelesen am 28.10.2014;
https://www.freitag.de und Stephan Grigat, Die Einsamkeit Israels,a.a.O.,S.115,
http://www.wiesenthal.com/atf/cf/%7B54d385e6-f1b9-4e9f-8e94-890c3e6dd227%7D/TT_2012_3.PDF abgelesen am 1.1.2016
siehe http://www.publikative.org/2013/01/04/was-hat-augstein-eigentlich-geschrieben/ vom 4.1.2013 abgelesen am 26.10.2014 und
Efraim Zuroff über Augstein und Grass auf http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/14867,abgelesen am 28.10.2014

[439] vgl. Georg M. ´Hafner und Esther Shapira,a.a.O., S.189 ff.

[440] vgl. Gerrit Hoekmann, Zwischen Ölzweig und Kalschnikow.Geschichte und Politik der palästinensichen Linken, Unrast, Münster,1999,Seite 49 und Moshe Zuckermann, Zweierlei Israel? Auskünfte eines marxistischen Juden an Thomas Ebermann, Hermann Gremlitza und Volker Weiß, Konkret Texte 34,Hamburg 2013,Seite 13. „Es sind nicht mehr die Juden, die sich gegen eine Bedrohung wehren müssen, sondern Juden bedrohen andere.

Der sekundäre Antisemitismus mit seiner Opfer-Täter-Umkehr bzw. deren Gleichsetzung wird somit zu einer modernen Anwendung des antijüdischen Vorwurfes *Auge um Auge* mit dem Unterschied, dass er jetzt Tätergesellschaften dazu dient *gleichzuziehen*.

Das reine Motiv *Auge um Auge, Zahn um Zahn* findet sich nahezu ausschließlich im europäischen Raum.

Von insgesamt 23 Fällen fallen 22 auf den europäischen Raum, insbesondere auf den *Spiegel*. Ein Fall davon betrifft die Zitierung eines palästinensischen Funktionärs im *Spiegel*, der außereuropäische Fall ein Zitat von der Facebook-Seite eines Palästinensers.

Erwähnungen im islamischen-arabischen Raum sind wohl nur als Widerhall europäischer Polemik zu verstehen. Die Verwendung des Motivs *Auge um Auge, Zahn und Zahn* fügt sich jedenfalls hervorragend in den *postnazistischen sekundären Antisemitismus* mit seinem Bestreben der Schuldumkehr oder zumindest des Schuldausgleichs ein. Der sekundäre postnazistische Antisemitismus dreht somit das antisemitische Motiv des Judenmordes in *Auge um Auge, Zahn um Zahn* um, nicht nur steht es aufgrund des Entlastungsantisemitismus quasi pari, denn die Juden sind gegenüber den Palästinensern auch Mörder und mehr als das, durch die Relativierung des Holocaust, bleiben die Juden als die eigentlichen Mörder allein übrig.

In anderer Form als dem europäischen „*sekundären postnationalsozialistische Antisemitismus"*, der eine Entlastung aus der historischen Verantwortung sucht und eine Opfer-Täter-Umkehr versucht, hat Holocaustleugung bzw. –relativierung im islamischen Raum die Funktion, den Zionismus seines Gründungsmythos zu entledigen. Hierbei wird der Holocaust als Ursache der Gründung des Staates Israel gesehen, Israel wäre somit seitens der Weltgemeinschaft dem jüdischen Volk wegen dem Holocaust zugesprochen worden, wobei die vorherige zionistische Geschichte ausgeblendet wird, die wahren Opfer des Holocaust seien somit die Palästinenser.

Hätte es keinen Holocaust gegeben bzw. wäre er von Zionisten nur erfunden worden, wäre die Errichtung des Staates Israel unberechtigterweise erfolgt.

Insbesondere seitens der Hamas und Fatah in den Gebieten der Palästinenserbehörde wird den Zionisten eine Beteiligung am Holocaust[441] bzw. umgekehrt ein Holocaust am palästinensischen Volk unterstellt.

[441] siehe auch im ägyptischen TV am 18.4.2014 http://www.memritv.org/clip/en/4246.htm abgelesen 31.7.2015

In einer Sendung des Fernsehens der Palästinenserbehörde vom 25.3.2004 spricht der Erzähler:

> *„Sie [die Juden] sind diejenigen die den Holocaust verübten, ihr Messer schneidet der Länge und Breite nach in unser Fleisch […] sie öffneten für uns Öfen um menschliche Wesen zu backen […] und wenn ein Ofen nicht mehr brennt, zünden sie hundert andere an. Ihre Hände sind bedeckt mit dem Blut unserer Kinder.“*[442]

In der offiziellen Zeitung der Palästinenserbehörde *Al-Hayat Al-Jadida* ist am 18.4.2015 davon zu lesen, dass die tatsächliche Zahl der Ermordeten nicht wie von den Zionisten behauptet sechs Millionen, sondern nur zwischen ein und zwei Millionen betragen habe.[443]

Die Zionisten hätten weiters mit den Nationalsozialisten zusammengearbeitet und Juden gezwungen, nach Palästina auszuwandern.[444] Hitler selbst wird u.a. in einem Kindermagazin glorifiziert.[445] Die Leugnung bzw. Relativierung des Holocaust ist besonders in islamischen Schulbüchern im speziellen im Bereich der palästinensischen Behörden manifest.[446]

Das Motiv *Der Jude und Geld* wurde in diesem Kapitel behandelt, weil es ursprünglich ein Motiv des europäischen Raumes ist, wenngleich es meist mit dem islamischen Motiv der *Verschwörung*[447] verbunden vorkommt.

Die Übernahme dieses Motivs im islamischen Raum ist aber jedenfalls jüngeren Datums. Es findet sich nicht im islamischen religiösen Schrifttum (Koran und Hadithe). Im Fall 33 findet sich eine Kombination des Motives Geld in Form der Beschäftigung mit der Familie Rothschild mit jenem der Verschwörung in Form der „Protokolle von Weisen von Zion“[448] und jenem des Ritualmordes als typische Kombination im *Neuen antizionistischen Antisemitismus.* [449]

[442] http://www.palwatch.org/main-aspx?fi=650 abgelesen 31.7.2015
[443] ebenda und http://palwatch.org/main.aspx?fi=1035&doc_id=14545 abgelesen 31.7.2015
[444] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=650&doc_id=12498
[445] http://palwatch.org/main.aspx?fi=655&doc_id=6029
[446] siehe http://www.israelnationalnews.com/News/News.aspx/122132 abgelesen 31.7.2015
[447] Siehe Kapitel 6.2.3. Seite164 ff.
[448] ebenda
[449] Siehe Seite 6.2.2. Seite 131 ff.

6.2. Vorwiegend islamische Motive

6.2.1.Juden als Tiere: Affen, Schweine, u.a.

6.2.1.1.Motivherkunft

Der Glaube, dass Menschen durch Gott als Strafe in Tiere, Statuen oder in anderer Form verwandelt werden, war auch in vorislamischer Zeit vorhanden. In der Bibel berichtet Gen.19,26 von der Verwandlung von Lots Frau in eine Salzsäule als Strafe für das Zurückschauen nach Sodom. Aus vorislamischer Zeit gibt es die Geschichte Isafs und Na'ilas, zwei Liebende, die sich in der Ka' abah Mekkas liebten und deshalb zu Stein erstarrten. Die Steine wurden in der Folge als Götzen verehrt und später von den Muslimen zerstört.

In den Geschichten aus 1001 Nacht finden sich mehrfach Fälle der Verwandlung von Menschen in Tiere.

Im Talmud Sanhedrin 11:109a findet sich eine Erzählung, wonach eine Gruppe der Erbauer des Turms von Babel in Affen und Geister verwandelt wurden. Sowohl in Indien mit dem Gott Hanuman, als auch in Ägypten mit dem Gott Thoth trugen umgekehrt Götter die Wesenszüge von Affen.

Ilse Lichtenstadter beschreibt den Zusammenhang zwischen Tieren und Strafe. Schweine würden danach mit Götzendienst und Affen mit Dämonen in Zusammenhang gebracht.

Das Schwein gehört nach der jüdischen Religionslehre zu den unreinen Tieren (Siehe Lev 11,7, und Dtn 14,8), das vom erlaubten Verzehr ausgeschlossen ist. Unter dem hellenistischen Seleukidenherrscher Antiochos IV. (175-164 v.d.Z.) wurde versucht, die Juden zur Opferung und zum Verzehr von Schweinen zu zwingen.

Bereits bei Petrus in 2 Petr. 2,22 hieß es in Bezug auf Judenchristen, die sich vom neuen Glauben wieder zurück zum Judentum wandten: „Es ist ihnen widerfahren das Sprichwort: Der Hund frisst wieder, was er gespien hat; die Sau wälzt sich nach der Notdurft wieder im Kot". Johannes Chrysostomos verwendete den Bezug auf das Schwein hinsichtlich des jüdischen Gottesdienstes in der Synagoge.

Im Koran befinden sich mehrere Stellen, die von islamistischen Kreisen wie der Muslimbrüderschaft zu antisemitischer Hetze gegen Juden benützt werden, dazu gehört insbesondere (Sure 2/65,5/59-60), die sich auf eine Übertretung des Shabbats bezieht, sowie (Sure 7/166-168), wo Juden generell als „*Söhne von Affen und Schweinen"* oder als „*Affen und Schweine"* bezeichnet werden. In (Sure 5/59-60) ist dies erwähnt als Strafe für *ahl al-kitab* (die Völker des Buches, gemeint

Christen und Juden), weil sie nicht den wahren Glauben annahmen, bei den anderen beiden Stellen geht es vordergründig um eine Strafe für das Brechen des Shabbat, für die es in jüdischen Quellen keinen Beleg gibt. In einer anderen Quelle, im Zuge der Schlacht gegen den jüdischen Stamm der Banu Quiraiza, bezeichnet der Prophet nach der Erzählung selbst die Juden als *Brüder der Affen.* Theologisch gibt es zwei verschiedene Meinungen im Islam über die Bedeutung dieser Koransuren: Im Wesentlichen geht es um die Frage, ob die in Affen und Schweine umgewandelten Juden ausgestorben oder Ahnen der heutigen Juden seien.[450]

> *„There are two opinions among the Ulama in this regard: The first is that the Jews, whom Allah transformed and turned into pigs, remained in that state until they died, without producing descendants. The other opinion is that the Jews who turned into pigs multiplied and produced descendants, and their line continues to this day.“* [451]

6.2.1.2. Motivgeschichte

Im Islam findet sich in der Folge das Motiv der „*Affen und Schweine*“ erweitert in Hadithen, wobei auch bei anderen Tieren wie Cheetahgepard, Aal, Termite, Eidechse und Maus angenommen wird, sie seien ursprünglich Juden gewesen.[452] Das Motiv findet sich in der Folge auch auf Christen in (Sure 5,112-115) übertragen hinsichtlich eines Wunders Gottes gegenüber den Aposteln[453] und in (Sure 3,561) bezüglich eines Streitgespräches zwischen Mohammed und Christen und in der Folge auf Muslime selbst bei Übertretungen angewandt.[454] Während die Strafe bei Juden und Christen eine Strafe der Vergangenheit gewesen sei, würde sie Muslime am Tag des Gerichts ereilen. Die Idee einer derartigen Bestrafung wurde in der Folge auch in der Polemik zwischen Schiiten und Sunniten benutzt. Der Kommentator Al-Tabari (10.Jht.n.d.Z.) führt die Verwandlung der Juden darauf zurück, dass sie nicht den Freitag anstelle des Shabbat bereit waren zu akzeptieren. Im 15. Jht.n.d.Z. führt Al-Damiri die Verwandlung auf die Verhöhnung von Jesus und seiner Mutter Maria zurück.[455]

Im Christentum findet sich später die Tierdarstellung *Judensau* (Abbildung 6) erstmals im Mittelalter. In Brandenburg ist 1230 erstmals das Judentum als schweinsähnliches Wesen dargestellt.[456]

---

[450] vgl. Kapitel 6.2.1. Seite 103 ff.

[451] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=786&page=2 abgelesen 28.5.2015 und http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157doc_id=798 abgelesen 28.5.2015, Zitate von Al-Moheet Arab News Network, May 10,2009, Al –Hakika al_Dawliya, 9.5.2009.
vgl. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/754.htm abgelesen 28.5.2015

[452] siehe http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/754.htm abgelesen 25.8.2015 Seite 3

[453] http://www.islam4u.com/ar/almojib/4/0/4.0.2.htm abgelesen 25.8.2015 bezugnehmend auf das Buch Majma Al-Bahrain von Fakhr Al-Din bin Muhammad Al-Tarihi (gestorben 1087)

[454] http://www.alminbar.net/alkhutab/khutbaa.asp?mediaURL=3124 abgelesen 25.8.2015

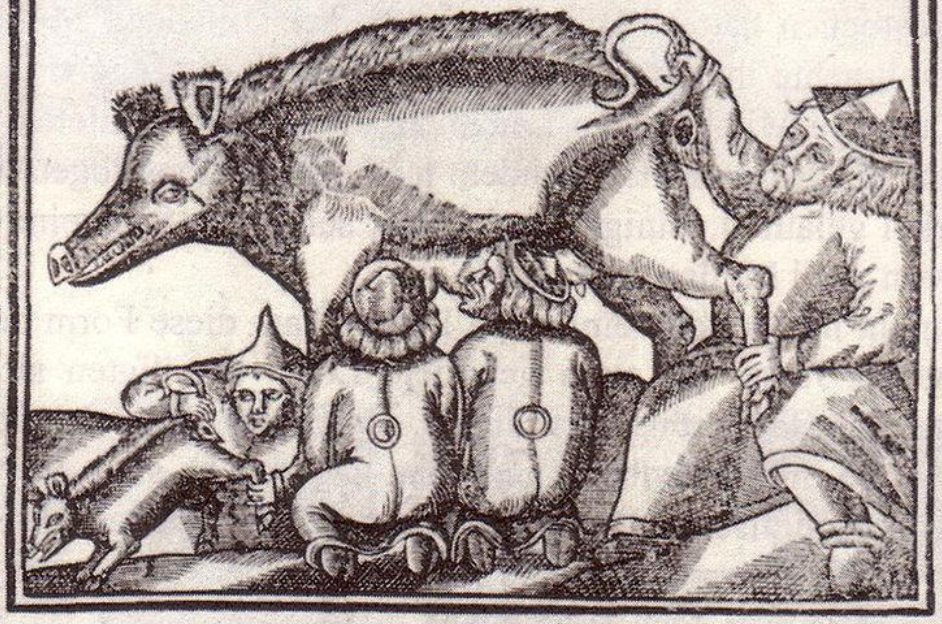
[455] vgl. auch Al-Tabari 2:65.

[456] Isaiah Shahar, The Judensau. A Medieval Anti-Jewish Motif and its History.Warburg Institute.London.1974,S.74.

EFFIGIES

MONVMENTI IN REPROBORVM RABINORVM ET IVDÆORVM APOSTATARVM CONFVSIONEM ET IGNOMINIAM, AD VVITEBERGENSIS Templi oppidani murum, versus ortum antiquitus positi.

RABINI Schemhamphoras.



Mystica sat rectè prisci docuêre Rabini
De magno Iesu nomine IOVA tuo.
Pravis illa novi glossis turpâre Rabini,
Vt turpent tempe florida Christe tua.
Atque hinc Doctores illi suasere recentes
Genti, quæ Christi nomine nomen habet:
Christum quem colimus proprio miracula Marte
Non fecisse; at vi NOMINIS EXPOSITI.
Ei sic turpârunt veterum bene Mystica nata,
Quæ tribuunt Christo quæ tribuenda Deo.

Hinc illis meritò posita est turpissima porca.
Porca gerens rumen podice hiante suum.
Scilicet inspiciant penetralia podicis ima,
Exjugantque suu rumen & ingenium,
Qui sacrata DEI Christiq; oracula spernunt
Hæc, quibus æternum vita salusq; datur:
Vt tandem pasti merdis & lacte suillo
Tartareo fiant hostia opima DEO.

VVITEBERGÆ,
Excusa typis VVolffgangi Meissneri
ANNO M. D. XCVI.

(Abbildung 6)

Das Wiener Neustädter *Judenspott* aus dem 15. Jahrhundert stellt eine Gruppe von Juden dar, die an den Zitzen einer Sau trinken.[457]. Luther bezog die Judensau[458] auf den Talmud.

> *„Es ist hie zu Wittenberg an unserer Pfarrkirche eine Sau in Stein gehauen; da liegen junge Ferkel und Juden drunter, die saugen; hinter der Sau steht ein Rabbi, der hebt der Sau das rechte Bein empor, und mit seiner linken Hand zieht er den Pirzel über sich, bückt und guckt mit großem Fleiß der Sau unter dem Pirzel in den Talmud hinein, als wollt er etwas Scharfs und Sonderlichs lesen und ersehen..."* [459]

Ein Druck aus 1571 mit dem Titel *Der Juden Ehrbarkeit* zeigt eine diffamierende Darstellung über den jüdischen Wucher, bei der ein jüdischer Geldverleiher auf einer Sau reitet.[460]

Im Rassenantisemitismus wurde das Motiv der Judensau übernommen. Ein Wirtshauslied aus 1920 hatte Bezug nehmend auf den deutschen Außenminister den Refrain „Knallt ab den Walther Rathenau, die gottverdammte Judensau“.[461]

6.2.1.3. Aktuelle Beispiele:

In der heutigen antijüdischen islamischen Polemik besonders im Nahen Osten findet sich für die Verwendung dieser Suren umfangreiches Material.[462]

Dänemark:

Fall 1. Am 19.9.2014 wies in Fyn der muslemische Gelehrte Sheik Muhammad Khaled Samha darauf hin, dass „mit den Nachkommen von Affen und Schweinen keine Teilung Palästinas akzeptiert werden könne“.[463]

---

[457] vgl. Eveline Brugger, Martha Keil, Albert Lichtblau u.a. (Hrsg), Geschichte der Juden in Österreich, Ueberreuter, Wien,2013.
[458] Vgl. Süddeutsche Zeitung 27.10.2017
[459] Aus der Schrift "Von den Juden und ihren Lügen", Jena 1543, zit. nach Erlanger Ausgabe der Lutherschriften XXXII, S. 298
[460] siehe Eduard Fuchs, Die Juden in der Karikatur http://ufdc.ufl.edu/UF00076193/00001/1j abgelesen 19.11.2016
[461] https://www.youtube.com/watch?v=bFoeUzJnSpE abgelesen 2.9.2015
[462] siehe z.B. http://www.welt.de/kultur/article113283968/Die-Affen-und-Schweine-des-Mohammed-Mursi.html abgelesen 26.2.2015
[463] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/4548.htm abgelesen 26.2.2015
Vgl. http://www.timesofisrael.com/danish-imam-calls-jews-offspring-of-apes-and-pigs/ abgelesen 1.7.2015

Österreich:

Fall 2. Kurt Seinitz bezeichnet in der Kronen-Zeitung des 9.7.2014 jüdische Bewohner des Westjordanlandes als „*giftiges Natterngezücht.“*[464]

Fall 3. In der Show des Musikers Roger Walter wird ein mit einem Davidstern gekennzeichnetes Schwein letztlich scheinbar von den Zuschauern zerstört. Der israelkritische Israelboykott-Befürworter wandte sich gegen den Antisemitismusvorwurf mit dem Hinweis auf seine jüdische Schwiegertochter und bezeichnete das Schwein als Symbol für ein „*evil of errant government"*.[465]

Türkei:

Fall 4. Am 31.1.2016 veröffentlichte die islamistische Tageszeitung „*Vahdet“* einen Beitrag des Journalisten Seyfi Sahin, in dem er die Evolutionslehre des „*Juden“ Darwin* kritisierte. Dem Koran entsprechend würden die Menschen nicht vom Affen, sondern Affen von durch Gott bestraften Juden abstammen. [466]

Außerhalb Europas:

Ägypten:

Fall 5. Am 30.5.2000 bezeichnet Salim Azzouz in der ägyptischen liberalen Oppositionszeitung *Al-Ahrar* den Rückzugs Israels aus dem Libanon wie folgt: „Sie flohen wie die Schweine – mit nichts als der Haut auf ihren Körpern. Aber weshalb sage ich eigentlich wie die Schweine, wo sie doch tatsächlich Affen und Schweine sind?“[467]

Fall 6. Am 22.4.2001 bezeichnete in seiner Freitagspredigt der höchstrangige sunnitische Geistliche der Kairoer Al-Azhar Universität, Sheikh Muhammad Sayyid Tantawi, Juden als „die Feinde Allahs, die Abkömmlinge von Affen und Schweinen“.*[468]* In der Folge beginnt eine theologische Diskussion, ob alle heute

[464] Kronen-Zeitung, 9.7.2014 siehe auch http://www.mena-watch.com/showentry/1154-Menschenverachtende-Hetze-in-der-Kronen-Zeitung abgelesen 10.7.2015

[465] siehe http://www.koordinierungsrat.org/mitteilungen/Protest-gegen-Roger-Walters-The-Wall, Presseerklärung des Deutschen Koordinierungsrates gegen Antisemitismus vom 3.September 2013 abgelesen 23.10.2014 und http://jfda.de/blog/2013/09/02/nicht-nur-eine-stilfrage-antisemitische-bilder-bei-der show-Roger Waters ‚Jüdisches Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus vom 2.9.2013 und http://www.jta.org/2012/08/30/news-opinion/world/german-jews-urge-boycott-of-roger-waters vom 30.8.2013 sowie Georg Hafner/Esther Shapira.a.aO.,S. 248 Das schwarze Gummischwein

[466] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0//9008.htm abgelesen 25.2.2016, (Übersetzung)

[467] Al-Ahrar,30.5.2000

[468] www.palestine-info.arabic/palestoday/readers/mashoor/22-4-01.htm abgelesen 26.2.2015 (Original) und http:// www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/754.htm abgelesen 26.2.2015, siehe auch

lebenden Schweine Abkömmlinge von Juden seien, die durch Allah in Schweine verwandelt wurden.

Fall 7. Am 9.4.2007 wird auf der reformistischen Website Aafaq ein Beitrag des ägyptischen Autors Hisham Al-Tuhi gezeigt, in dem die Frage erörtert wird, ob man Juden Glückwünsche zu ihren Feiertagen schicken könne, wobei auch auf das Motiv der Abstammung von Affen und Schweinen bei zum Islam übergetretenen Juden eingegangen wird.[469]

Fall 8. Am 17.1.2009 spricht der ägyptische Prediger Said Al-Afani in *Al-Rahma TV* davon, dass Juden Nachkommen von Schlangen und Vipern seien und eine jüdische Frau den Propheten vergiftet hätte.[470]

Fall 9. Ebenfalls am 17.1.2009 bezeichnet der ägyptische Geistliche Muhammad Hussein Ya'qoub die Juden als die Feinde der Muslime, unabhängig vom Konflikt um Palästina, vielmehr müssten die Juden bis auf den letzten Lebenden vernichtet werden. Er bezeichnet sie dabei als Schweine.[471]

Fall 10. Im *Al-Moheet Arab News Network* äußert sich darauf am 10.5.2009 der ägyptische Religionsgelehrte Sheikh Ahmed Ali Othman und bestätigt, dass die heute lebenden Schweine von Juden abstammten.[472] Sie müssten daher geschlachtet werden.

Die jordanische Zeitung *Al-Hakika al-Dawlya*[473] erwähnt am 9.5.2009 eine gegenteilige Meinung von Sheikh Ali Abu Al-Hassan, der der Meinung ist, dass die in Affen verwandelten Juden nicht zur Zeugung von Nachkommen fähig gewesen seien und daher ausgestorben wären, womit keine Beziehung zu den heutigen Affen bestehen würde.[474]

Fall 11. Am 31.10.2009 ist der ägyptische Geistliche Hazem Shuman in *Al-Rhama TV* zu sehen:[475] Er spricht zuerst über den Sieg Mohammeds über die Juden in Khaybar, die er mit den heutigen Israelis gleichsetzt, um zu sagen*:* „Für jeden

---

Neil J. Kressel,a.a.O.,S.4.

[469] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/2161.htm abgelesen 30.11.2016 (Übersetzung)

[470] http://www.memritv.org/clip/en/2058.htm abgelesen 23.11.2016, vgl. Seite

[471] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3186.htm abgelesen 30.11.2016 und http://www.memritv.org/clip/en/2042.htm abgelesen 30.11.2016 (Übersetzung)

[472] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=798 abgelesen 29.6.2015 und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3300.htm abgelesen 26.2.2015, vgl.Neil J. Kressel,a.a.O.,S. 30 und http://memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/854.htm sowie . http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=786&doc_id=4926 abgelesen 15.2.2016 (Übersetzung)

[473] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=798 abgelesen 5.6.2015, http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=786&doc_id=4926 abgelesen 19.2.2015 und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3300.htm abgelesen 26.2.2015

[474] vgl. Neil J. Kressel,a.a.O.,S. 31

[475] http://www.memritv.org/clip/en/2274.htm (Original) abgelesen 11.6.2015 und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3799.htm abgelesen 27.12.2016 (Übersetzung)

Juden im Angesicht der Erde […] Oh Nachkommen der Affen und Schweine, der Tag der Rache wird kommen."

Fall 12. Der ägyptische Geistliche Muhammad Al-Zoghbi beschuldigt in *Rahma TV* die Söhne von Affen und Schweinen, Terrorismus auszuüben. [476]

Fall 13. Der ägyptische Staatspräsident Mursi bezeichnete in Fernsehinterviews am 20.3.2010 und am 23.9.2010 die Juden als Abkömmlinge von Affen und Schweinen,[477] mit denen es für die Palästinenser sinnlos sei, zu verhandeln.

Fall 14. Am 23.8.2011 bezeichnet Ibrahim Abu Kila, ein Kolumnist in der ägyptischen Zeitung *Al-Gomhouriyya*, jegliche Abkommen mit „den Nachkommen der Affen und Schweine" als „*sinnlos*".[478]

Fall 15. In der Tageszeitung *Al-Arab* fordert der ägyptische Journalist Sharif Abd Al-Ghani am 7.10.2011 dazu auf, zwischen den Juden, den Abkömmlingen von Affen und Schweinen, und den Zionisten zu unterscheiden. [479]

Fall 16. Am 6.3.2012 sprechen in *Al-Rahma TV* der ägyptische Geistliche[480] Gharib Ramadhan und der Geistliche Abd Al-Rahman Al-Sawi:

> *„Im Koran nannte Allah die Juden Esel. Sie sind Esel […] Wenn ich einem Kind ein Spielzeug gebe, gebe ich ihm ein Gewehr, nicht einen Fußball. Genug mit dem Fußball. Ich gebe ihm ein Gewehr und sage ihm: Schieße, aber schieße nicht auf deinen Bruder, schieße auf die Juden."*

Fall 17. Am 4.5.2012 wird im ägyptischen Kinderfernsehen Jerusalem als von den Brüdern der Affen und Schweine besetzt bezeichnet. [481]

Fall 18. Am 27.8.2012 wird in einem Artikel der anlässlich des Ramadan auf der Website der Moslembrüderschaft publiziert wurde, von Hussein Shehata, einem Vortragenden der *Al-Azhat Universität* der Djhihad gegen die Juden gepriesen[482] „Wir rufen jene, die fasten, dazu auf, sich ihrer Brüder zu erinnern, die einen

---

[476] http://www.memritv.org/clip/en/0/0/0/0/0/0/2487.htm abgelesen 4.12.2016 und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4368.htm abgelesen 2.7.2017
[477] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3799.htm abgelesen 26.2.2015 http://www.memritv.org/clip/en/3702.htm abgelesen 25.8.2015 und http://www.welt.de/politik/ausland/article112418818/Mursi-beleidigt-Israelis-in-Video-auf-üble-Weise abgelesen 25.8.2015 und https://www.youtube.com/watch?v=JukaOi8pKzM abgelesen 14.11.2016 und http://www.memritv.org/clip/en/669.htm abgelesen 26.11.2016, sowie http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/6953.htm abgleesen 5.12.2016
[478] http://www.memri.org/report/en/print/5596.htm abgelesen 26.2.1015 (Übersetzung)
[479] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/5704.htm abgelesen 4.12.2016
[480] http://www.memritv.org/clip/en/3359.htm abgelesen 26.2.2015 und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/6195.htm abgelesen 5.12.2016. (Übersetzung)
[481] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/6707.htm abgelesen 5.12.2016
[482] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/6656.htm abgelesen 16.6.2015

Djihad zu Ehren Allahs führen, in Palästina gegen die Juden, die Abkömmlinge von Affen und Schweinen, […]“ [483]

Fall 19. Am 21.3.2016 weist der ägyptisch-deutsche Schriftsteller Hamed Abdel-Samad ablehnend auf die ständige Beschäftigung des Islam mit den Juden und die Tiervergleiche hin.[484]

Algerien:

Fall 20. Der algerische Geistliche Chemseddine el Djazairi beantwortete in *Ennahar TV* am 8.2.2015 eine Zuseher-Frage bezüglich der „*Affen und Schweine*“-Zitate dahingehend, dass die in Affen und Schweine verwandelten Juden ausgestorben und nicht mit den heutigen Juden ident seien.[485]

Bahrain:

Fall 21. In einer Diskussion in *Al-Jazeera* über Interreligiösen Dialog weist der liberale Intellektuelle Dhiyaa Al-Musawi die Verfluchung von Christen und Juden als Nachkommen von Affen und Schweinen zurück. [486]

Irak:

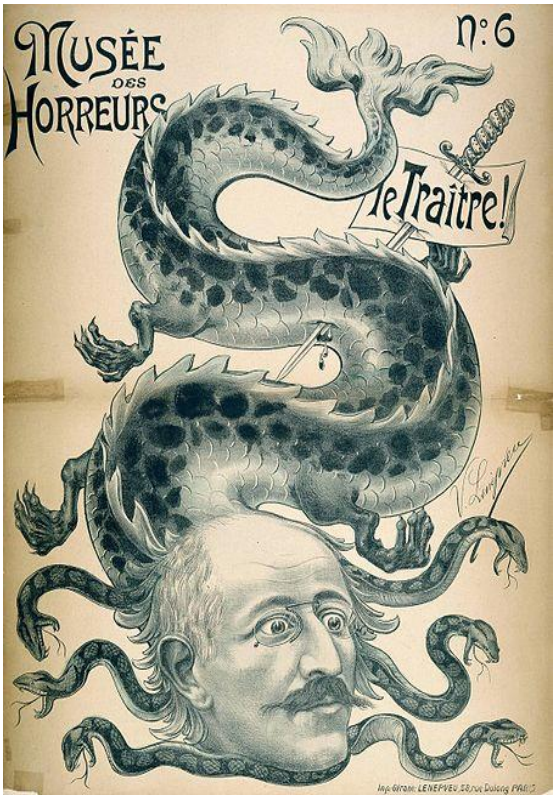
Fall 22. Auf islamistischen Websites wird im Dezember 2005 eine Predigt des Al-Kaida Sheiks Abu Yahya Al-Libbi gezeigt, in der er Palästina als „von den Nachkommen von Affen und Schweinen besetzt“ bezeichnet.[487]

Fall 23. Im Gegensatz zum vorherigen Fall, wendet sich der kurdisch-irakische Schriftsteller Mehdi Majid Abdallah auf der liberalen Website *elaph.com* am 13.9.2014 gegen die Bezeichnung der Juden als Abkömmlinge von Affen und Schweinen. [488]

[483] Ikhwan online.com, 27.8.2012 abgelesen 16.6.2015
[484] http://www.memri.org/repoprt/en/0/0/0/0/0/0/9171.htm abgelesen 7.12.2016 und http://www.memri.org/tv/egyptian-german-scholar-hamed-abdel-samad-our-hatred-jews-has-poisoned-us abgelesen 7.12.2016, (Übersetzung).
[485] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/4772.htm abgelesen 26.2.2015.(Übersetzung)
[486] http://www.memri.org/report/en/print/3855.htm abgelesen 1.12.2016 (Übersetzung)
[487] http://memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1562.htm abgelesen 27.11.2016 (Übersetzung)
[488] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/8348.htm abgelesen 6.12.2016 (Übersetzung)

Iran:

Fall 24. Es existiert eine Vielzahl von bildlichen Darstellungen in iranischen Zeitungen in denen Juden bzw. Israel als Schlange dargestellt werden.[489].(Abbildung 7 und 8)



(Abbildung 7) Dreyfus als Schlange



(Abbildung 8)

Fall 25. Auch eine Darstellung Israels als „Judensau“ ist zu finden.[490] Die Darstellung ähnelt dabei jener Judensau von Wittenberg von Wolfgang Meissner

[489] siehe http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/51/7161.htm S. 33 ff. abgelesen 10.8.2015
[490] ebenda, Darstellung aus Rahma,Fars 7.9.2012

aus dem Jahr 1596 und der Darstellung der Judensau im Dom von Regensburg. (Abbildungen 9 und 10)


Abbildung 9



Abbildung 10

Fall 26. Am 3.10.2010 werden die Juden in der Zeitung *Javan* als Wurm dargestellt. Die Karikatur ähnelt einer aus dem *Stürmer* vom November 1931.[491]

Fall 27. Aus dem Jahr 2012 finden sich zwei Darstellungen der Juden als Spinne, vom 23.4.2012 aus *Javan* und vom 29.6.2012 aus *Rahma*. Eine Darstellung einer jüdischen Spinne findet sich im *Stürmer* vom Februar 1930.[492]

Fall 28. In *Rooz* werden am 2.2.2013 die Juden als Affen dargestellt, die unter Raketenbeschuss liegen.[493]

Israel:

Fall 29. Am 2.7.2015 bezeichnete der Iman Muhhamad Abd Al-Ghani in einer Moschee in Umm el-Fahm den israelischen Premierminister Netanyahu als

[491] ebenda
[492] ebenda
[493] ebenda

„jüdischen Hund“[494] und forderte, die, von ihm als zu moderat kritisierte, Hamas zur Kooperation mit dem IS auf.
Jordanien:

Fall 30. Am 16.7.2014 bezeichnete der jordanische Rapper, Nikolas Khoury, Juden als „Hunde“.[495]

Fall 31. Der jordanische Geistliche Ibrahim Al-Namarna bezeichnete in einer ins Internet gestellten Freitagspredigt am 14.11.2014 und vorher schon am 31.10.2014 die Juden als „Affen und Schweine“.[496]
Kuwait:

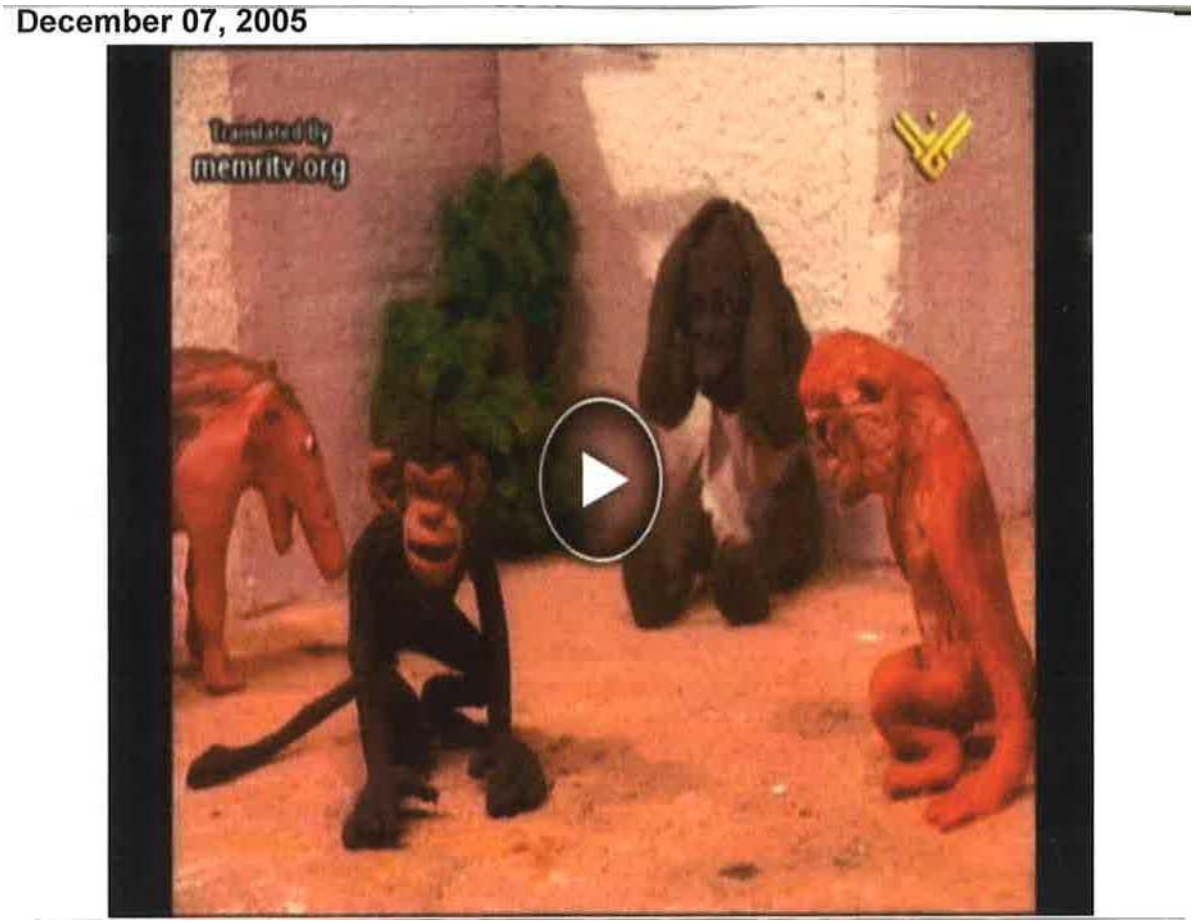
Fall 32. Das Fernsehen Kuwaits strahlte am 25.11.2011 eine Predigt von Sheikh Nayef Najjaj Al-Ajami aus, wobei er sagte:[497]

> „*Sie sind undankbar, sie verdrehen die Sprache Allahs, die Anbeter des goldenen Kalbes, die Mörder der Propheten, die Feinde göttlicher Prophezeiungen, der Abschaum der Menschheit, die den Fluch Allahs auf sich brachten, und die Allah in Affen und Schweine verwandelte und in Götzenanbeter“*

Libanon:

Fall 33. Am 7.12.2005 ist im *Al-Manar*-Fernsehen der *Hisbollah* eine spezielle Kindersendung des ägyptischen Filmemachers Dr. Zainab Zamzam zu sehen.[498] Das Stück spielt in einem Fischerdorf. Schließlich fahren Fischer auch am Schabbat hinaus ins Meer. Sie werden nach der Rückkehr am Marktplatz in Affen und Schweine verwandelt. (Abbildung 11)

[494] www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/4995.htm abgelesen 19.7.2015 und Jerusalem Post, 12.7.2015 Seite 3. (Übersetzung)
[495] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/4351.htm abgelesen 26.2.2015 und http://www.memri.fr/2014/08/01/lhumoriste-et-rappeur-jordanien-nikolas-khoury-les-juifs-sont-des-chiens-ils-nont-qua-me-traiter-dantisemite/ abgelesen 1.7.2015 (Übersetzung)
[496] http://www.memritv.org/clip/en/4667.htm abgelesen 26.2.2015 (Original) und http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/4667.htm abgelesen 26.2.2015 (Übersetzung)
[497] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/5892.htm abgelesen 26.2.2015 Original und http://www.memtitv.org/clip_Übersetzung/en/3221.htm abgelesen 26.2.2015
[498] http://www.icff.ir/en/festivals/20/specials/islam abgelesen 26.2.2015 http://memritv.org/clip/en/964.htm abgelesen 26.2.2015 und http://www.memritv.org/clip/en/964.htm (Original) abgelesen 12.8.2015 und http://memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1557.htm abgelesen 27.11.2016



(Abbildung 11)

Fall 34. Am 20.10.2006 spricht der libanesische Geistliche Fathi Yakan im libanesischen TV-Sender *Al-Manar* der *Hisbollah*:[499]

„Was im Libanon passierte (der 2.Libanonkrieg*), bestätigte, dass der Widerstand und der Libanon siegreich waren und die Niederlage war das Schicksal Israels und des verfluchten Volks der Israelis, die Nachkommen von Affen und Schweinen.“*

Fall 35. Am 11.4.2008 findet sich wiederum im Satellitenfernsehen von *Al-Manar* in einer Kindersendung die Verhöhnung der Juden als „Affen und Schweine“.[500]

Pakistan:

Fall 36. Am 3.5.2008 spricht im pakistanischen Blog *Roznama Mashriq* der pakistanische Gelehrte Maulana Abdul Hakim Haqqani davon, dass Hunde und Schweine die Lieblingstiere der Juden seien.[501]

[499] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/1297.htm abgelesen 26.2.2015
[500] https://www.youtube.com/watch?v=DEz0rfoLzDc abgelesen 25.8.2015
[501] https://www.thememriblog.org/urdupashtublog_personal/en/7190.htm abglesen 23.11.2016

Palästinensische Behörde:

Fall 37. Am 18.5.2001 sagt ein Beamter für religiösen Unterricht in der palästinensischen Tageszeitung *Al-Hayat Al-Jadida* über die Wiederkunft des Propheten: „[…] Die Wiederkunft wird nicht kommen ohne dem Sieg der Gläubigen über die Nachkommen der Affen und Schweine.“[502]

Fall 38. Am 3.8.2001 spricht der Imam der *Ijilin-Moschee* in Gaza, Sheikh Ibrahim Madhi, in einer Predigt davon, dass „[…] die Lanzen gegen die Juden gerichtet werden müssen. Allah beschrieb sie als Affen und Schweine […]“[503]

Fall 39. Im offiziellen Fernsehen der Palästinenserbehörde sagt am 1.11.2002 der Imam Dr.Mahmoud Mustafa Najem:

> „*Sie haben ein einziges gemeinsames Merkmal: Verderbtheit, Stolz Arroganz, Zerstörung, Illoyalität und Verrat]…] Sie haben ein Merkmal: Feindschaft gegenüber Islam und Muslimen […] Beachte ihre Verworfenheit und Verdorbenheit. Das ist keine Ausnahme hinsichtlich ihrer Natur. Deshalb hat sie Allah in Affen und Schweine verwandelt.“*[504]

Fall 40. Am 29.9.2003 spricht im Kinderfernsehen der Palästinenserbehörde ein Mädchen am Telefon: „Mein Name ist Alaa, ich bin von Rafah, 10 Jahre alt [...]. Lasst die Schweine und Affen wissen und Ihre Führer Sharon und Bush, dass wir in diesem Land bleiben werden.“[505]

Fall 41. Am 10.9.2004 sagt Ibrahim Mudayris, ein Funktionär der palästinensischen Religionsbehörde, im Fernsehen: „Jeder will Rache an den Juden, an diesen Schweinen im Angesicht der Erde.“[506]

Fall 42. Am 12.9.2004 beschreibt ein palästinensischer Geistlicher im offiziellen palästinensischen Fernsehen wiederum „[a]ls Söhne von Affen und Schweinen.“[507]

> *„Wir führen diesen grausamen Krieg mit den Brüdern der Affen und Schweine, den Juden und Söhnen Zions […] bis der Jude hinter einem*

[502] http://palwatch.org/pages/news_archive.aspx?doc_id=5515 abgelesen 19.2.2015
[503] Pal. TV,3.8.2001 zitiert bei http://www.memri.org/report/en/print754.htm abgelesen 30.7.2015 und http://memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/492.htm abgelesen 24.11.2016 (Übersetzung)
[504] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=786&page=2 abgelesen 20.2.2015 und http://palwatch.org/main.aspx?fi=787 abgelesen 28.5.2015 /Video)
[505] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=786&page=2 abgelesen 30.6.2015 und http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757&page=7 abgelesen 9.8.2015
[506] http://palwatch.org/main.aspx?fi=852&fld_id=852&doc_id=4572&sort=d
[507] http://palwatch.org/main.aspx?fi=787&fld_id=787doc_id=6909 abgelesen 19.2.2015

Baum und Felsen stehen wird. Und der Baum und der Fels werden sagen: Oh, Muslim, oh Diener Allahs, hinter mir ist ein Jude, töte ihn.“

Fall 43. Am 5.11.2004 verflucht ein palästinensischer Geistlicher im Fernsehen der Palästinenserbehörde die Juden:

„Wir sind absolut sicher, dass die zionistische Regierung verantwortlich ist für den Mordversuch an Präsident Arafat. Wir haben keinen Zweifel, dass jemand ihn vergiftet hat, um ihn langsam zu töten. Das sind die verfluchten Affen und Schweine. Es ist unser Recht zu Allah zu beten, um ihn zu heilen und Gift in die Herzen der Schweine zuzuführen.“[508]

Fall 44. Am 21.11.2004 bezeichnet im palästinenssichen Fernsehen der Universitätsprofessor für Geschichte, Dr. Issam Sissalem, die Juden als parasitische Würmer. Die Sendung wurde vorher schon am 17.4.2001 und 11.11.2004 ausgestrahlt.[509]

Fall 45. Am 1.2.2006 verabschiedet sich ein Selbstmordattentäter auf der Website der Hamas mit den Worten:

„Engel der Gnade, begleitet unsere Seelen in den Himmel nachdem wir unsere Pflicht erfüllt haben, die Nachfahren von Affen und Schweinen zu zermalmen. Lieber Vater und Mutter, Segnungen der Ehre und des Respekts für euch, während ihr mich als Märtyrer zu den Jungfrauen des Paradieses begleitet.“ [510]

Fall 46. Am 18.7.2008 sagt ein Gelehrter im Fernsehen der Hamas:

„Ich möchte den Bewohnern von Gaza versichern, dass der nächste Gefangenenaustausch härter und schmerzvoller für die Abkömmlinge von Affen und Schweinen sein wird.“[511]

Fall 47. Am 21.8.2007 sprach der Sprecher des palästinensischen Parlaments, Ahmad Bahr, in einer Ansprache gesendet auf *Al-Aqsa TV*:

„ Jerusalem wurde von Moslems, die vom rechten Weg abgekommen waren, verloren, das war der Grund, weswegen die Brüder von Affen und Schweinen es beschmutzen und besetzen konnten…“ [512]

Fall 48. Am 31.12.2008 fordert der ägyptische Geistliche Safwat Higazi dazu auf, die Söhne der Affen und Schweine auf den Flügeln der Kassamrakete in die Hölle

[508] http://palwatch.org/main.aspx?fi=787&doc_id=4668 abgelesen 19.2.2015
[509] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=758&fld_id=758&doc_id=667 abgelesen 26.2.2016 (Video)
[510] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=787fld_id=787&doc_id=2680 abgelesen 19.2.2015
[511] http://www.palwatch.org/site/modules/print/news/preview.aspx?fi=786 abgelesen 29.6.2015
[512] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/1553.htm abgelesen 26.2.2015 und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4431.htm abgelesen 4.12.2016

zu schicken.[513] Nach einer längeren Predigt als er eine Wiederkunft Jesu, als Prophet in Gaza, ankündigte, sagte er:

> „*Die Kassamraketen werden als Vögel von Ababil[514] dienen. Wir sagen zu ihnen, dass während unsere Märtyrer im Paradies feiern werden, eure Toten sich im Höllenfeuer wiederfinden werden. Wir sagen Euch: Schickt diese Söhne von Affen und Schweinen in das Höllenfeuer, auf den Flügeln der Kassamraketen.“*

Fall 49. Am 3.4.2009 strahlt das Fernsehen der Hamas die Freitagspredigt eines Predigers aus, der sagt:

> *„Dieses berühmte Buch, dessen Existenz von den Vernünftigen unter ihnen geleugnet wird […] in diesem Buch befindet sich der Plan zur jüdischen Weltherrschaft […] mit dem Willen Allahs, der Moment wird kommen, wenn ihr Besitz zerstört wird und ihre Söhne ausgerottet […] Es gab einen Hund, der die ganze Nachbarschaft mit seinem Gebell ängstigte. Der Hund bekam ein Junges, das noch ärger war, als sein Vater [...] Beide Hunde und ihre Jungen bellen und beißen, und beide sind unrein. Das ist die Natur der Juden.“*[515]

Fall 50. Am 15.5.2009 spricht in *Al-Aqsa TV* der Hamas-Abgeordnete und Geistliche, Yunis Al-Asral, bezugnehmend auf die Schweinepest:

> *„Der Umstand, dass manche Länder ihre Schweine schlachteten, stellt eine harmlose Maßnahme dar, in Bezug auf die Bekämpfung der Gefahr, solange diese Länder enge Kontakte mit den Zionisten pflegen, die Allah zu Brüdern der Affen und Schweine geschaffen hat.“*[516]

Fall 51. Am 9.10.2009 bringt das *Al-Aqsa TV* der Hamas eine Predigt, in der der Sprecher sagt:

> *„Heute schauen wir auf die Al-Aqsa, wie sie ist, unter dem Joch der Juden, unter dem Joch der Söhne von Affen und Schweinen, Brüder von Affen und Schweinen. Vernichtet die Juden und ihre Helfer.“*[517]

Fall 52. Am 6.12.2009 spricht in Al-Aqsa TV der jemenitische Geistliche Abd Al-Majid Al-Zindani über Darwin:

> *„Allah verwandelte die Israeliten, die gegen ihn rebelliert hatten, in Affen und Schweine und es wurde ein Fluch über sie. Vielleicht ärgerte das*

---

[513] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/1972.htm abgelesen 26.2.2015
und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/2997.htm abgelesen am 26.2.2015

[514] Ababilvögel sind im Koran beschrieben als verantwortlich für das Fallenlassen von Ziegeln auf eine Armee von Elefanten gesandt vom König des Yemen mit dem Auftrag im Jahr 571 m.d.Z. Mekka anzugerifen (Sure 105)

[515] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/2080.htm abgelesen 26.2.2015

[516] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/2169.htm abgelesen 26.2.2015

[517] http://palwatch.org/main.aspx?fi=787&fld_id=787&doc_id=1709 abgelesen 19.2.2015

Darwin (der als Jude betrachtet wird) und er wollte sagen."Ihr seid alle Affen und Schweine. Nicht nur wir.""[518]

Fall 53. Am 5.3.2010 hört man im *Al-Aqsa TV* der Hamas:

„Jerusalem ist heute ausgeliefert jedem Vagabunden [...] und das, seit die Siedler, die schmutzigen Abkömmlinge von Affen und Schweinen begonnen haben, Teile von Jerusalem zu entweihen."[519]

Fall 54. Am 28.2.2010 bezeichnet der stellvertretende Minister der Hamas, Abdallah Jarbu, für religiöse Angelegenheiten in *Al-Aqsa TV* die Juden als Bakterien.[520]

Fall 55. Am 12.3.2010 spricht der Hamas-Funktionär, Ismail Radhwan, in einer Moschee, gesendet in *Al-Aqsa TV Gaza*, davon, dass alle, die den Kampf um Jerusalem nicht unterstützen würden, in der Hölle zusammen mit den Juden, den Affen und Schweinen landen würden.[521]

Fall 56. Am 17.3.2010 wird in *Al-Aqsa TV* der palästinensische Hamas-Abgeordnete, Yousuf Al-Sharrafi, interviewt, wobei er zu Selbstmordanschlägen aufruft und das Motiv der *„Affen und Schweine"* verwendet.[522]

Fall 57. Am 19.3.2010 spricht der Vizeminister für religiöse Angelegenheiten der Hamas, Abdallah Jarbu, in *Al-Aqsa TV* von: „[d]en Juden, den Brüdern von Affen und Schweinen die aus allen Gegenden der Erde zusammengekommen wären um die Al-Aqsa Moschee zu entweihen."[523]

Fall 58. Am 20.3.2010 veröffentlichte die salafistisch-jihadistische Gruppe, *Jama'at Al-Tawhid,* eine Erklärung in der zum Kampf gegen die Juden, bezeichnet als „Abkömmlinge von Affen und Schweinen*"* aufgerufen wurde".[524]

Fall 59. Am 16.7.2010 bezeichnet ein Imam der Hamas aus Gaza in *Al-Aqsa TV* die Juden wiederum als Brüder von Affen und Schweinen.[525]

„Heute sehen wir die Brüder der Affen und Schweine, wie sie Häuser zerstören, während die Bewohner noch drinnen sind, Bäume ausreißen von der Erde, und Frauen, Kinder und Alte töten."

---

[518] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/2309.htm abgelesen 26.2.2015
[519] http://www.meritv.org/clip/en/2415.htm abgelesen 23.11.2016
[520] http://www.meritv.org/clip/en/2415.htm abgelesen 23.11.2016
[521] http://www.memritv.org/clip/en//0/0/0/0/0/0/2424.htm abgelesen 22.11.2016
[522] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4066.htm abgelesen 1.12.2016 und http://memritv.org/clip/en/2436.htm (Original) abgelesen 1.12.2016 (Übersetzung)
[523] http:// www.memritv.org/clip/en/0/0/0/0/0/0/2430.htm abgelesen 26.2.2015 und httP://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4061.htm abgelesen 1.12.2016
[524] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4060.htm abgelesen 1.12.2016 (Übersetzung)
[525]http://www.memritv.org/clip/en/0/0/0/0/0/0/2555.htm abgelesen 26.2.2015 (Original) und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4478.htm abgelesen 26.2.2013

Fall 60. Am 25.8.2010 zeigt *Al-Aqsa TV* einen Trickfilm, der zeigt, wie am Schabbat sündigende Juden in Affen verwandelt werden.[526]

Fall 61. Am 3.9.2010 strahlt *Al-Aqsa TV* eine Predigt von Sheikh Ismail Aal Radhwan aus, in der das Motiv der Affen und Schweine neuerlich vorkommt.[527]

Fall 62. Am 2.10.2010 zeigt das palästinensische Fernsehen eine Karikatur, in der die Juden als Skorpion mit einem Davidstern am Kopf und einer Menora als Schwanz dargestellt werden.[528] (Abbildung 12)



(Abbildung 12)

Fall 63. Am 26.10.2010 bringt *Al-Aqsa TV* der Hamas Auszüge aus einer Freitagspredigt, in der die Juden wiederum als „Brüder von Affen und Schweinen" bezeichnet werden. [529] Nach einer Kritik an mit Israel verhandelnden Palästinensern, sagt er: „Das Höllenfeuer wird sie aufnehmen, gemeinsam mit Affen und Schweinen – mit den Juden, den Zionisten, die Allah in Affen und Schweine umwandelte."

Fall 64. Am 19.4.2011 ist in der offiziellen Zeitung der Palästinenserbehörde *Al-Hayat Al-Jadida* folgendes zu lesen:[530]

[526] http://www.memri.fr/2010/09/22/al-aqsa-tv-un-dessin-anime-montre-la-transformation-de-juifs-en-singes/abgelesen 14.11.2016 , http://www.memri.org/clip/en/0/0/0/0/0/0/2599.htm abgelesen 4.12.2016und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4586.htm abgelesen 4.12.2016

[527] http://www.memritv.org/clip/en/0/0/0/0/0/0/2631.htm abgelesen 26.2.2015 (Original) und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4676.htm abgelesen 4.12.2016 (Übersetzung)

[528] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757&page=5 abgelesen 26.2.2016

[529] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/25555.htm abgelesen 26.2.2015

[530] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=4924 abgelesen 5.6.2015

„Das Frühlingsfest hat zurückgebracht den Geruch in Städte wie Bethlehem, Beit Sahour und Ramallah[…]. Unser Herr Jesus Christus, Christus hat uns erlöst, mit seinem Blut und heute sind wir froh, während die Juden traurig sind und Juden! Juden! Euer Feiertag ist der Feiertag der Affen und unser Feiertag ist jener von Christus.“

Fall 65. Am 23.9.2011 bringt das *Al-Aqsa*-Fernsehen der Hamas eine Predigt des Parlamentssprechers, in der er ankündigt die Nachkommen der Schweine und Affen aus dem Land jagen zu wollen:[531] „Die Abkömmlinge von Affen und Schweinen, wir werden sie verjagen aus unserem Land und unseren heiligen Plätzen.“

Fall 66. In einer Karikatur wird im palästinensischen Fernsehen am 10.10.2011 Israel als beißender Hund dargestellt. [532] (Abbildung 13)



(Abbildung 13)

Fall 67. Am 6.11.2011 bezeichnet *Al-Aqsa TV* der Hamas Israel, nach dem Austausch von 1027 palästinensischen Gefangenen für den entführten Soldaten, Gilad Schalit, als „Affen“.[533]

Fall 68. Am 5.12.2011 bringt das palästinensische Fernsehen die Wiederholung eines Liedes, in dem Israel als Skorpion bezeichnet wird. Es wurde bereits vorher am 17.11., 21.11, 26.11, und 30.11.2011 gesendet.[534]

[531] http.//www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/5734.htm abgelesen 26.2.2015 Übersetzung und http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3146.htm abgelesen 26.2.2015
[532] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757&page=4 abgelesen 26.2.2016
[533] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=786&doc_id=6053 abgelesen 19.2.2015
[534] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757&page=3

Fall 69. Am 23.9.2011 bezeichnet der stellvertretende Parlamentssprecher der Hamas Ahmad Bahr in *Al-Aqsa TV* die Juden als Abkömmlinge von Schweinen und Affen, die man aus dem Lande jagen müsse.[535]

Fall 70. Am 9.1.2012 wird der höchste geistliche Würdenträger der Palästinenserbehörde Sheikh Muhammad Hussein, Mufti und Sprecher der *Al-Aqsa-Moschee,* im palästinensischen Fernsehen der Fatah interviewt:

> *„Sprecher: Unser Krieg mit den Nachkommen der Affen und Schweine ist ein Krieg von Religion und Glauben […] Mufti Muhammed Hussein: […] die Hadith in zwei verlässlichen Zusammenfassungen, Bukhari und Muslim sagt: Die Stunde der Wiederauferstehung wird nicht kommen, bis ihr nicht die Juden bekämpft. Der Jude wird sich verstecken hinter Steinen und Bäumen. Dann werden die Steine und Bäume sagen: Oh Muslim, Diener Allahs hinter mir ist ein Jude, komm und töte ihn.“*[536]

Fall 71. Sheikh Muhammed Hussein verteidigte seine Rede, gegen Kritik am 3.2.2012, im palästinensischen Fernsehen.[537] Kritik wurde vorgebracht von der EU und dem britischen Minister, zuständig für den Mittleren Osten, Alistair Burt.[538]

Fall 72. Am 22.3.2012 bringt das Fernsehen der Palästinenserbehörde einen Bericht von einer Veranstaltung der Fatah, in dem Israel als „gieriger Wolf“ bezeichnet wird.[539]

Fall 73. Am 3.5.2012 bringt das Fernsehen der Palästinenserbehörde ein ägyptisches Lied, in dem Israel als Schlange bezeichnet wird. Es wurde vorher bereits am 14.8.2011, 20.1.2012, sowie am 26. und 27.3.3012 gebracht.[540]

Fall 74. Am 5.6.2012 bezeichnet die offizielle palästinensische Zeitung *Al-Hayat Al-Jadida* Israel als „Krake mit brennenden Armen.“[541]

Fall 75. Am 15.8.2012 wurde Israel im palästinensischen Fernsehen wiederum als Krake bezeichnet.[542]

---

[535] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/5734.htm abgelesen 4.12.2016
[536] http://palwatch.org/main.aspx?fi=974 abgelesen 19.2.2015, und http://memritv.org/clip/en/3275.htm (Original) abgelesen 31.5.2015 siehe S.
[537] http://palwatch.org/main.aspx?fi=974 abgelesen 19.2.2015 weiters http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=11466 abgelesen 19.2.2015 und http://palwatch.org/main.aspx?fi=975&fld_id=975&doc_id=6357 (Original) abgelesen 8.6.2015
[538] http:// palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=11466 abgelesen 26.2.2016
[539] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757&page=3 abgelesen 26.2.2016
[540] http://palwatch.org/main.aspx?fi=472&fld_id=474&doc_id=5560 abgelesen 26.2.2016
[541] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757&page=3 abgelesen 26.2.2016
[542] ebenda

Fall 76. Am 19.11.2012 schreibt der Kolumnist, Adi Sadeq, in der offiziellen Zeitung *Al-Hayat Al-Jadida* von Israel als einem Kindermörder und einer Schlange.[543]

Fall 77. Am 27.11.2012 bezeichnet Sheik Ibrahim Mudeiris im palästinensischen Fernsehen die Israelis als „Affen und Schweine" die Arafat vergiftet hätten. [544]

Fall 78. Am 21.12.2012 bezeichnete in seiner Kolumne „Sermon" Sheik Taleb Al-Silwadi die Zionisten „als die Nachkommen von Affen und Schweine die dachten uns unsere Kraft verweigern zu können."[545]

Fall 79. Am 1.2.2013 bezeichnet ein in den USA lebender Gelehrter, namens Bin Khalil Al-Kalbi, im Fernsehen der Hamas[546] die Juden als Affen und Schweine.

> *„Sie glauben, das auserwählte Volk zu sein. Besser als die anderen [...] aber der Pharao tötete sie, die Babylonier töteten sie, so wer ist das bessere Volk, das des Pharao oder das der Babylonier oder ihres? Allah verwandelte sie in Affen und Schweine.*"

Fall 80. Am 22.3.2013 zitiert ein Mädchen im palästinensischen Fernsehen: „*Lang lebe die Nation von Fatah und Yasser Arafat: Allahs Feinde, die Söhne der Schweine […]"*[547]

Fall 81. Am 3.7.2013[548] zeigt das Fernsehen der Palästinenserbehörde einen Clip, in dem Kinder ein Gedicht rezitieren, in dem Juden als „die schlechtesten aller Geschöpfe, barbarische Affen, verfluchte Schweine" bezeichnet werden. Der Clip wurde auch in einer Resolution des amerikanischen Kongresses, die palästinensische Hetze verurteilte, zitiert.[549]

Fall 82. Am 27.9.2013 spricht ein Lehrer der *Al-Aqsa-Moschee-Schule* im palästinensischen Fernsehen:

> „*Die israelischen Besatzungsbehörden verschließen die Al-Aqsa-Moschee von morgens bis abends. Zu dieser Zeit können die Helfer der Affen und Schweine und die Siedlerherden die Al-Aqsa-Moschee betreten."* [550]

---

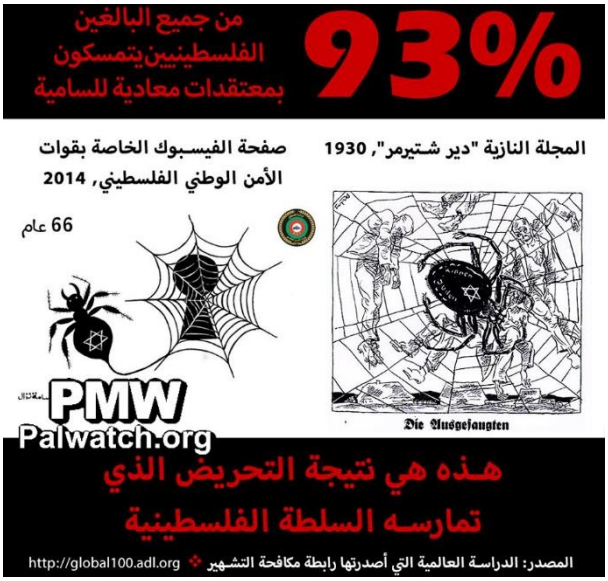
[543] http://palwatch.org/main.aspx?fi=1557&doc_id=8052 abgelesen 26.2.2016
[544] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/6834.htm
[545] http://www.palwatch.org/site/modules/print/news/preview.aspx?fi=786 abgelesen 19.2.2015 (Übersetzung)
[546] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/7028.htm abgelesen 5.12.2016
[547] www.palwatch.org/main.aspx?fi=779&doc_id=8734 abgelesen 19.2.2015
http://palwatch.org/main.aspx?fi=787&fld_id=787&doc_id=8732 (Original) abgelesen 2.7.2015 (Übersetzung)
[548] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=9308 abgelesen 18.5.2015 und
http://palwatch.org/main.aspx?fi=763&doc_id=9312 abgelesen 2.6.2015
http://palwatch.org/main.aspx?fi=763&fld_id=763&doc_id=9312 (Original) abgelesen 2.7.2015 (Übersetzung)
[549] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=15028 abgelesen 30.6.2015 und
https://www.congress.gov/bill/114th-congress/house-resolutoin/293
[550] http://legalinsurrection.com/2013/12/still-with-the-monkeys-and-pigs-stuff/ abgelesen 31.5.2015 (Original)

Fall 83. Am 13.10.2013 zeigt die Zeitung *Al-Ayyam* Israel als Krake, die die *Al-Aqsa-Moschee* verschlingt.[551]

Fall 84. Am 18.10.2013 bezeichnet im palästinensischen Fernsehen ein Vertreter der palästinensischen Jugendorganisation (*Pyalara*) die Juden als Krähen.[552]

Fall 85. Am 22.12.2013 wiederholt das palästinensische Fernsehen eine Sendung vom 13.7.2012, worin Israel als tierisches Monster dargestellt wird, das palästinensische Kinder aufspießt und verzehrt.[553]

Fall 86. Am 25.5.2014 zeigt die offizielle Zeitung der Palästinenserbehörde eine Karikatur einer Spinne mit Netz, in zweifacher Ausfertigung, einmal übernommen aus dem *Stürmer* mit der Jahreszahl 1930 und der Überschrift „Die Ausgesaugten“, das zweite Mal, mit Hinweis auf den israelischen Premierminister Netanyahu. [554] (Abbildung 14)



(Abbildung 14)

Fall 87. In einem Musikvideo des palästinensischen Fernsehens wird Israel am 9.7.2014 als Schlange, die sich um das Land Palästina schlängelt, bezeichnet.[555]

[551] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757&page=2 abgelesen 26.2.2016
[552] http://palwatch.org/main.aspx?fi=758&fld_id=758&doc_id=10465 abgelesen 25.2.2015
[553] http://palwatch.org/main.aspx?fi=758&fld_id=758&doc_id=7263 abgelesen 26.2.2016 und http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=7174 abgelesen 26.2.2016
[554] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757&doc_id=12141 abgelesen 26.2.2016
[555] http://palwatch.org/main.aspx?fi=758&doc abgelesen 18.5.2015

Fall 88. Am 14.7.2014 bezeichnet die offizielle palästinensische Zeitung *Al-Hayat Al-Jadida* die Auseinandersetzungen in Gaza als Kampf der Humanität gegen (israelische) Hunde.[556]

Fall 89. Am 28.7.2014 spricht ein Zuseher im Hamas-Fernsehen:[557]

> *„Ich sah eine Rakete, wie sie den Flughafen Ben-Gurion traf und Zerstörung und Tod verursachte. 50000 Ambulanzen kamen […] Aber [die Juden] sind Schweine. Sie wollen uns frustrieren und lassen nichts sehen."*

Fall 90. Am 12.9.2014 bezeichnete ein Sprecher der palästinensischen Behörde die Juden wie folgt: „Oh Söhne Zions, Oh verderbteste aller Geschöpfe, Oh barbarische Affen, Oh barbarische Schweine […]"[558]. Die Bezeichnung der Juden wird dabei mit der Beschuldigung des Prophetenmordes verbunden.

Fall 91. Am 19.10.2014 werden auf der Facebookseite der Fatah Israelis als Wölfe dargestellt, die die *Al-Aqsa-Moschee* umkreisen.[559] (Abbildung 15)



(Abbildung 15)

Fall 92. Am 5.11.2014 postet der Kolumnist, Dr. Issam Shawer, auf einer Hamas-Website:

> *„Die kochende Wut, die die Herzen des palästinensischen Volkes erfüllt, intensiviert sich täglich, der palästinensische Zorn kocht und ersteigt, wenn wir die Söhne der Affen und Schweine sehen, wie sie die Al-Aqsa-Moschee*

[556] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757&doc_id=12088
[557] http://palwatch.org/pages/news_archive.aspx?doc_id=12856 (Original) abgelesen 3.7.2015
[558] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=12687 abgelesen 19.2.2015 und http://www.palwatch.org/site/modules/print/news/preview.aspx?fi=786 abgelesen 14.11.2016 http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=763&doc_id=12686 abgelesen 18.5.2015
[559] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=12915 abgelesen 26.2.2016

entweihen, den Gazastreifen aushungern und versuchen eine jüdische Präsenz in unserer Moschee zu etablieren […]"[560]

Fall 93. Am 13.11.2014 wird in der Beilage „Die Hauptstadt", in der palästinensischen Tageszeitung *Al-Hayat Al-Jadida*, der Rabbiner Yehuda Glick, gegen den ein Mordanschlag ausgeführt wurde, als Schlange dargestellt, dem der Terrorist mit den Worten „*Du machst mich verrückt*" den Hals zudrückt. [561] (Abbildung 16)



(Abbildung 16)

Fall 94. Am 9.1.2015 wird im Fernsehen der Palästinenserbehörde ein Video mit palästinensischen Folksängern gezeigt, wobei in einem Lied von Israel als „dem Gift der Schlange" gesprochen wird.[562]

Fall 95. Im offiziellen palästinensischen Fernsehen zitierte am 30.1.2015 ein Imam aus dem Koran Sure 5:60:[563]

„Sie bedrohen das Leben der Muslime [...] Er machte aus ihnen Affen und Schweine […] Sie stören das Leben der Gläubigen [...] sie halten das Geld [der Palästinenser] zurück und bekommen davon Zinsen […]"

Fall 96. Am 23.2.2015 verwehrt sich ein Mitglied des Revolutionsrates der Fatah, Muwaffaq Matar, in Wiederholung einer Kritik an der Hamas aus dem Jahr 2007

[560] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/8230.htm abgelesen 6.12.2016
[561] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757 abgelesen 25.2.2016
[562] http://palwatch.org/main.aspx?fi=448&doc_id=13863 abgelesen 19.2.2015
[563] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=13887 abgelesen 18.5.2015 und http://palwatch.org/main.aspx?fi=787&fld_id=787&doc_id=13884 abgelesen 21.7.2015 (Original) und http://www.palwatch.org/site/modules/print/news/preview.aspx?fi=786

dagegen,[564] dass eine Terminologie von Affen und Schweinen nicht in Bezug auf die Juden verwendet werden sollte.[565]

Fall 97. Im palästinensischen Fernsehen wurden am 29.5.2015 die beleidigenden Gleichsetzungen mit Affen aus vorherigen Jahren wiederholt: *„Oh Söhne Zions, oh böseste Geschöpfe, barbarische Affen, Jerusalem stellt sich euch entgegen, Jerusalem erbricht ob eurer Unreinheit […]"* [566]

Fall 98. Sheikh Muhammad Abu Saada bezeichnet in der *Abdallah-Azzam-Moschee* in Gaza am 3.10.2015 Israelis als „Brüder von Affen und Schweinen".[567]

Fall 99. Am 29.10.2015 wird auf der Facebookseite der Fatah ein Bilderbuch aus der NS-Zeit abgebildet, mit dem Text in Kurrentbuchstaben „Trau keinem Fuchs auf grüner Heid, und keinem Jud bei seinem Eid."[568]

Fall 100. Am 1.11.2015 bezeichnet der Sprecher der Fatah, Raafat Alayan, im Fernsehen der Palästinenserbehörde die Siedler als Söhne von Affen und Schweinen.[569]

Fall 101. Am 6.11.2015 bezeichnet ein Mädchen im Fernsehen der Palästinenserbehörde die Juden als „Söhne von Affen und Schweinen". [570]

Fall 102. In der offiziellen palästinensischen Tageszeitung *Al-Hayat Al-Jadida* wird in einer Karikatur am 1.2.2016 Israel als Schlange dargestellt, deren Kopf als Gewehr, christliche und muslimische heilige Stätten bedroht.[571]

Fall 103. Am 14.7.2016 schreibt der palästinensische Schriftsteller, Anwar Al-Waridi, auf der Website *Dunya Al Watan* einen Beitrag in dem er sich über die Behauptung der Geistlichen, die Juden seien Abkömmlinge von Affen und Schweinen amüsiert.[572]

---

[564] Er wurde selbst von der Hamas als Abkömmling von Affen und Schweinen bezeichnet. Siehe http://myemail.constantcontact.com/Palestinian-debate--Should-Jews-be-called-descendants-of-apes-nd-pigs-.html?soid=1101929139886&aid=U5XjS13WezY

[565] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=14416 abgelesen am 5.6.2015

[566] http://palwatch.org/main.aspx?fi=763&fld_id=763&doc_id=14953 abgelesen 20.7.2015 (Original) und http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=14416 abgelesen 19.11.2016 (Übersetzung)

[567] http://www.memri.org/clip/en/0/0/0/0/0/0/5106.htm abgelesen 28.10.2015 und http://www.palwatch.org/site/modules/print/news/preview.aspx?fi=786 abgelesen 18.11.2006

[568] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=16051 abgelesen 26.2.2016 (Übersetzung)

[569] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=787 abgelesen 25.2.2016

[570] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=16353 abgelesen 17.11.2016.(Übersetzung) http://palwatch.org/main.aspx?fi=787&fld_id=787&doc_id=16346 abgelesen 25.2.2016 (Original

[571] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=17148 abgelesen 26.2.2016 (Übersetzung)

[572] http.//www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/9381.htm abglesen 6.12.2016

Katar:

Fall 104. Am 15.5.2001 brachte der Fernsehsender, Al-Jazeera, eine Talkshow unter dem Titel „Ist Zionismus schlimmer als Nazismus?“ wobei eine Seher-Stellungnahme hinsichtlich der Charakterisierung der Juden *als „Söhne von Affen und Schweinen“* behandelt wurde.[573]

Saudi-Arabien:

Fall 105. Am 8.2.2002 bringt Al-Jazeera eine Diskussion mit dem saudi-arabischen Geistlichen, Abdallah Bin Matruk Al-Haddal, der sich mit Bin Laden solidarisiert und sich verwundert, dass es „die US zuließen, von den Brüdern der Affen und Schweine korrumpiert zu werden.“[574]

Fall 106. Am 20.4.2002 bezeichnet der saudische Scheich, Abd Al-Rahman Al-Sudayyis, Imam der wichtigsten Moschee Mekkas, Juden als Nachkommen von Affen und Schweinen[575] mit denen keine Friedensverhandlungen zu führen sind, da sie der Abfall der menschlichen Rasse seien, die Ratten der Welt, die Pakte und Vereinbarungen brechen würden, die Mörder der Propheten und Nachkommen von Affen und Schweinen seien. Am 19.4.2002 war von ihm bereits eine ähnliche Predigt erfolgt.[576]

Fall 107. Im saudischen Satellitenfernsehen *Iqraa* erklärt am 7.5.2002 ein dreijähriges Mädchen, nach einer Frage, warum sie Juden nicht möge, dass diese Affen und Schweine seien. Auf die Frage, wer das sagen würde, antwortet sie: „Allah“. [577]

Fall 108. In einem Video vom 1.11.2002, eines saudischen Scheich, der in der *Kaa’ba-Moschee* in Mekka predigte, heißt es: *„Die Juden von damals sind die Väter der Juden von heute […] der Abfall der menschlichen Rasse, die Allah verfluchte und in Affen und Schweine verwandelte“.*[578]

Fall 109. Am 9.1.2005 erklärt der saudi-arabische Gelehrte, Aed Al-Qarni, in *Iqra-TV*, dass es wichtiger sei, die Söhne der Affen und Schweine zu bekehren, als sie zu töten.[579]

---

[573] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/802/754.htm abgelesen 25.8.2015
[574] http://memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/606.htm (Übersetzung)
[575] http://www.alraialaam.com/20-04-2002/ie5/frontpage.htm.03 und www.palestine-info.info/arabic/palesttoday/dailynews/2002/apr02/20/4/detail1.htm abgelesen 26.2.2015 sowie http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/754.htm, abgelesen 26.2.2015 (Übersetzung)
[576] www.alminbar.cc/alkhutab/khutbaa.asp?mediaURL=5544 abgelesen 5.8.2015 (Textbeispiel)
[577] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/924.htm und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/2190.htm (Übersetzung)
[578] MEMRI Special Report No 11(November 1,2002 by Aluma Solnick) http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/975.htm abgelesen 26.3.2015
[579] http://www.memritv.org/clip/en/474.htm abgelesen 3.7.2017

Fall 110. Auf der liberalen saudischen Website, *www.aafaq.org*, kritisiert der Kolumnist, Mansour Al-Hajj, die Verwendung von herabwürdigenden Bezeichnungen der Juden, wie jene der Abkömmlinge von Schweinen und Affen.[580]

Fall 111. Im Jänner 2009 wird in der saudi-arabischen Zeitung, Al-Jazeera, ein Gedicht von S'ad Al-Bawardi veröffentlicht:[581]

> *„You were merciful, oh Hitler,*
> *when I see around me*
> *the cruel acts*
> *of the Descendants of apes*
> *You were wise oh Hitler*
> *to rid the world*
> *of some of these wild pigs[...] "*

Sudan:

Fall 112. In einer Moschee, in der sudanesischen Hauptstadt Khartum, sprach der Prediger, Sheikh Muhammad Tannoun, in einer im Fernsehen ausgestrahlten Predigt am 25.5.2007:

> *„1948 wurde Palästina verloren […] seine Bewohner wurden vertrieben und getötet. Durch wen? Von den widerlichsten Kreaturen der Erde, den Nachkommen von Affen und Schweinen."*[582]

Fall 113. Der sudanesische Geistliche, Sheik Abd Al-Alil Al-Karouri, spricht im sudanesischen Fernsehen am 6.1.2012, nachdem er finanzielle Ansprüche der Juden in der arabischen Welt ansprach, ironisierend davon, dass die Juden auch als nächstes die Affen anklagen würden.[583]

Fall 114. Der sudanesische Journalist, Mus`ab Al-Mosharraf, veröffentlichte in einem Blog auf der, als eher liberal geltenden, arabischen Website *Elaph* eine Abhandlung, in der er, unter Berufung auf die entsprechenden Koranstellen,[584] am 28.7.2015 ableitet, dass die Macaque-Affen von von Allah bestraften Juden abstammen. Die zwei Untergruppen dieser Affenart, die schwarz und silberfarbigen Varianten, setzt er mit aschkenasischen (ursprünglich

[580] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3675.htm abgelesen 5.12.2016 (Übersetzung)
[581] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3213.htm abgelesen 12.8.2015 vgl. Neil J. Kressel,a.a.O.,Seite 22. ff
[582] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/1471.htm abgelesen 26.2.2015
[583] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/6038.htm abgelesen 22.12.2016 (Übersetzung)
[584] Siehe Kapitel 6.2.1. Seite 103 ff.

mitteleuropäischen) und sephardischen (ursprünglich spanischen) Juden gleich. Die Aufgeschlossenheit dieser Affen, gegenüber Fotografen, vergleicht er mit der angeblichen jüdischen Dominanz in der Filmindustrie Hollywoods.[585]

Syrien:

Fall 115. Der stellvertretende Minister für religiöse Angelegenheiten Syriens, Muhammad Abd Al-Sattar, gewährte dem syrischen Fernsehen am 21.7.2006 ein Interview, in dem er zum Jihad aufruft und Juden als „Abkömmlinge von Affen und Schweinen" bezeichnet:[586]

> *„Der Koran verwendete Ausdrücke bezüglich Tieren im Gegensatz zu Menschen nur mit diesem Volk. Sieht auf das Tierische, dass sie demonstrieren, hinsichtlich der Zerstörung von arabischen, libanesischen und palästinensischen Völkern. Deswegen wurden die Menschen, denen die Torah überlassen wurde, verglichen mit einem Esel, der Bücher trägt. Sie wurden auch gleichgesetzt mit Affen und Schweinen, und wahrlich, sie sind wirklich Abkömmlinge von Affen und Schweinen wie der Koran uns lehrt"*

Siehe dazu auch Sure 62.5: „Das Gleichnis derer, denen die Thora auferlegt wurde und dann scheiterten, sich an sie zu halten, ist wie das Gleichnis eines Esels, der Bücher trägt."[587]

Fall 116. Von Muhammad Abd Al-Sattar sind ähnliche Äußerungen im syrischen Fernsehen vom 30.8.2005[588] und

Fall 117. vom 8.11.2005 bekannt.[589]

Jemen:

Fall 118. Der jemenitische Kolumnist, Dr. Youssuf Al-Hadhiri, wendet sich am 27.5.2013 in der Zeitung *Aden Al-Ghad* gegen die Bezeichnung der Juden, als Abkömmlinge von Affen und Schweinen.[590].

---

[585] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/8178.htm abgelesen 28.10.2015 (Übersetzung)
[586] http://memritv.org/clip/en/1206.htm (Original) abgelesen 23.11.2016 und http://www.memri.oh/report/en/0/0/0/0/0//1757.htm abgelesen23.11.2016

[587] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1757 htm abgelesen 26.2.2015 und http://memritv.org/clip/en/1206.htm abgelesen 9.6.2015 (Original)
[588] Vgl.https://www.youtube.com/watch?v=oVdx3ZIhwxo abgelesen 9.6.2013 und http://www.alrahman.de/die-erfundete-religion-und-die--koranische-religion-kapital-3 abgelesenn 9.6.2015
[589] http://memritv.org/clip/en/846.htm abgelesen 26.2.2015
[590] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/7709.htm abgelesen 6.12.2016

	Europa	Ägypten	Algerien	Bahrain	Iran	Irak	Israel	Jordanien	Kuwait	Pakistan	Libanon	Pal. Beh.	Katar	Saudi-Arabien	Sudan	Syrien	Jemen	
	4	15	1	1	5	2	1	2	1	1	3	67	1	7	3	3	1	118
Schweine	1	2			1													4
Affen/ Schweine	2	12	1			2		1	1		3	47	1	6	2	1		79
Sonstiges	1	1		1	4		1	1		1		20		1	1	2	1	35

6.2.2. Von Mord, Ritualmord und Organraub

6.2.2.1. Motivherkunft

In der Bibel finden sich einige Stellen, in denen vom Vorwurf des Prophetenmordes die Rede ist, so im Buch Chronik 24/20-21 bezüglich Secharja, in Jeremia 26/20-23 hinsichtlich Uriah, sowie bei Neh 9/26 und 1 Kön 18 allgemein hinsichtlich der Propheten.

Ähnliches findet sich in den Apokryphen und den Schriften von Qumran. Dort wird der Führer einer „Jachad“ genannten Gemeinschaft von einer anderen jüdischen Gruppierung, die von einem „*Frevelpriester“* angeführt wird, verfolgt.

Nach christlicher Überlieferung hätten die Juden nun in der Folge nach der Ermordung der Propheten, die das Kommen des Messias vorausgesagt hätten, Jesus, den Messias selbst ermordet (Lk 13/34, 1 Thess 2/14, Mk 12/1-9, Mt 23/29-36).

In einer nichtkanonischen jüdischen Quelle, dem Martyrium des Isaiahs[591] wird die Ermordung eines Propheten berichtet. In christlichen Quellen, wie der Sammlung *Lives of the Prophets*, ursprünglich in Griechisch, später auch in anderen Sprachen wie Arabisch und Latein, wird derartiges erwähnt. Sein Autor wird als Pseudo-Epiphanias beschrieben. In dieser Sammlung wird die angebliche Ermordung einer Vielzahl von biblischen Propheten und in der Folge auch christlicher Märtyrer beschrieben. Bereits in der Apostelgeschichte ist von der

[591] G.Reynolds, „On the Quran and the Theme of Jews as „Killers of the Prophets“ ‚Al-Bayan Journal 10.2 (2012) 20.

Tötung des Stephanus die Rede. In der Ecclesiastica Historia (9/17) ist davon die Rede, dass neben den Gebeinen von Stefanus, jene des Secharja gefunden wurden. Nach der Ermordung der Propheten, die das Kommen des Messias prophezeit hätten, hätten die Juden nach christlicher Überlieferung nun Jesus, den Messias selbst ermordet.

In Mk 10/33 sind es die Sadduzäer, bei Mt 27/2526 das ganze jüdische Volk, das die Verantwortung für die Ermordung Jesu trägt.

Der kleinasiatische Bischof, Melito von Sardes,[592] erhob als erster zirka 170 expresis verbis die Gottesmordbeschuldigung.

Im Koran finden sich in (Sure 2,61), (Sure 2/87), (Sure 2/91), (Sure 3/19-20), (Sure 3/112), (Sure 3/181), (Sure 3/183), (Sure 4/155) und (Sure 5/70) Verurteilungen des Prophetenmordes durch die Juden, in Sure 4/157 auch in Hinblick auf den versuchten Mord an Jesus, an dessen Stelle jedoch jemand anderen getötet worden sei:.

> *„Und wegen ihres Unglaubens und wegen ihrer Behauptung, die sie gegen Maria mit einer enormen Lüge vorbrachten und wegen ihrer Rede „Wir haben den Messias, Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, getötet," während sie ihn doch weder erschlagen, noch gekreuzigt hatten, sondern dies wurde ihnen nur vorgetäuscht; und jene, die in dieser Sache uneins sind, sind wahrlich im Zweifel darüber; sie haben keine Kenntnis davon, sondern folgen nur einer Vermutung; und sie haben ihn nicht mit Gewissheit getötet."*

Neben den koranischen Vorwürfen des Versuches der Ermordung Jesu findet sich im Hadith auch der Vorwurf der Ermordung des Propheten Mohammed bei (Sahih Bukhari Vol. 3 bk.47, no 786):

> *„Narrated Anas bin Malik: A Jewess brought a poisoned sheep for the Prophet who ate from it. She was brought to the Prophet and he was asked, „Shall we kill her?" He said „No!" I continued to see the effect of the poison on the palate of the mouth of Allahs Messenger."*

Die Ritualmordlegende ist ein, in der Geschichte der Völker, häufiges Motiv und erinnert möglicherweise an Menschenopfer in der Frühzeit. [593] Sie findet sich bei Naturvölkern in China, als Vorwurf der Römer gegen Christen, und der Christen gegenüber Gnostikern.[594]

---

[592] Andrew MacErlean: St.Melito.In: Catholic Encyclopedia, Robert Appleton Company,New York,1913.
[593] vgl. Miranda Aldhouse Green: Menschenopfer. Ritualmord von der Eisenzeit bis zum Ende der Antike , Magnus, Essen 2003,
[594] Michael Ley-Leander Kaiser (Hrsg), Von der Romantik zur ästhetischen Religion, Fink, Bonn,2004; S.230..

Das von Gott nicht angenommene Opfer seines Sohnes Isaak durch Abraham, zeigt, wie auch das spätere Opferritual von Tieren im Tempel von Jerusalem, von der Überwindung des Menschenopfers im Judentum. Hinweise auf Menschenopfer in Kanaan finden sich in Psalm 106:37, Jeremia 7:31 und Deuteronomium 12:31.[595]

Hellmut Schramm bestreitet dies in seinem, aus der Zeit des Nationalsozialismus stammenden, Buch „Der Jüdische Ritualmord".[596]

Hinsichtlich der Juden taucht der Vorwurf erstmals im antiken Rom beim griechisch-ägyptischen Dichter Apion auf, der behauptete, dass die Juden in ihrem Tempel Griechen opferten. Diese Beschuldigung wurde durch die Gegenschrift von Josephus bekannt.[597]

Das Motiv der Opferung Isaaks wird im Christentum insbesondere in fundamentalistischen Kreisen mit der Selbstopferung Jesu am Kreuz in Zusammenhang gebracht.[598]

6.2.2.2. Motivgeschichte

Im Mittelalter taucht die Beschuldigung des Ritualmordes erst im England des 12. Jhdt.[599] in Norwich 1144 auf.[600].

Die dortigen Motive, die sich auch bei späteren Vorwürfen wiederholen, basieren auf einem Zusammenhang mit dem Ostertermin und der Kreuzigung Jesu, die nachgemacht werden soll, später erfolgt eine weitere Projektion in Richtung Kruzifix-Schändung und Hostienfrevel.[601]

---

[595] vgl. Hyam Maccoby, Judas Iscariot and the Myth of Jewish Evil, The Free Press, New York,1992.
[596] Hellmut Schramm,Der Jüdische Ritualmord, Theodor Fritsch Verlag, Berlin,,1943,.,S.XV.
[597] vgl. Louis H. Feldmann, Jew and Gentile in the Ancient World: Attitudes and Interactions from Alexander to Justinian, Princeton University Press, Princeton,1993,Seite 126 ff.und Folker Siegert: Flavius Josephus: Über die Ursprünglichkeit des Judentums – Contra Apionem – (Schriften des Institutum Judaicum Delitzschianum 6), Bd. 1. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2008.
[598] https://www.youtube.com/watch?v=hZ4jHK5kCKo abgelesen 28.9.2017; https://schwertdesgeistes.wordpress.com/2016/10/24/isaak-und-jesus-die-opferung-des-einzigen-sohnes/ abgelesen 28.9.2017; http://www.jesus.ch/information/bibel/christus_im_alten_testament/138456-das_evangelium_von_der_opferung_isaaks.html abgelesen 28.9.2017
[599] siehe hiezu Leon Poliakov, The History of Antisemitism, Elek Books,London,1966, und Susanna Buttaroni/Stanislaw Musial, Ritualmord, Legenden in der europäischen Geschichte, Böhlau,Frankfurt,2000
[600] siehe hiezu Stefan Rohrbacher, Michael Schmidt: Judenbilder, Rowohlt,Reinbeck,1991.S.18 und Jean Delumeau; La Peur en Occident (XIV-XVIIe siecle):une cité assiégeé, Fayard;Paris,1978 S.273 ff.und Augustus Jessopp, The Life and Miracles of St.William of Norwich by Thomas of Monmouth, Cambridge University Press, Cambridge, 2010 und Joel & Dan Kotek, a.a.O.,,2003,S.25 ff..
[601] siehe Fritz Backhaus, Die Hostienschändungsprozesse von Sternberg (1492) und Berlin (1510) und die Ausweisung der Juden aus.In: Jahrbuch für Brandenburgische Landesgeschichte. Band 39 (1988) S.7-26.Im

Bereits vorher, nämlich 1066, war es zum ersten Pogrom in Europa, beim Massaker von Granada, gekommen, was das Ende des goldenen Zeitalters des Judentums in Spanien bedeutete. 1096 kam es beim ersten Kreuzzug zu Judenverfolgungen, insbesondere im Rheintal.

Angeblich hätten die Juden Hostien mit Messern durchbohrt und Jesus verspottet.[602] Diese Beschuldigung ist schon deswegen unsinnig, weil die Transsubstantionslehre für Juden keine Bedeutung hatte. Den angeklagten Juden wird der Prozess gemacht, der meist mit Todesurteilen endet, wie in der Folge z.B. in Frankreich und Spanien.[603]

1215, beim 4. Laterankonzil kommt es in der Kirche zur offiziellen Verkündung der Transsubstantionslehre. Beim Abendmahl verwandeln sich danach Brot und Wein real in das Leib und Blut Christi. Furcht vor einer Hostienschändung[604] seitens der Juden kommt auf, sie würden damit erneut Christus töten. Daraus wurde der Vorwurf der Hostienschändung abgeleitet.[605]

Judenverfolgungen, wie etwa in Korneuburg 1305 oder Pulkau 1338, waren die Folge.

Die Ritualmordlegende selbst findet sich in Deutschland erstmals 1235 in Fulda.[606]

Möglicherweise handelt es sich dabei um eine Schuldprojektion, aufgrund der Massaker der Kreuzzüge.[607]

Sowohl Friedrich II als auch Papst Innozenz IV. sprachen die Juden von Schuld frei. Letzterer gab in der Folge eine päpstliche Schutzbulle heraus.[608] Trotzdem verbreitete sich das Motiv weiter, teilweise richteten sich die Beschuldigungen auch gegen Hexen und *Ketzer*, wie beispielsweise Katharer oder Waldenser.[609]

---

ersten Fall der Beschuldigung „das Blut christlicher Kinder zu trinken..spiegelt sich darin der christliche Ritus der Eucharistie wider. Nicht durch Zufall nahmen die Ritualmordbeschuldigungen nach Verkündigung der Transsubstantiationslehre auch zu." Siehe auch
http://www.uni-salzburg.at/fileadmin/oracle_file_imports/543250.PDF abgelesen 26.8.2015

602 siehe Joshua Trachtenberg,a.a.O.,Seite 114 ff.

603 vgl. Philippe Buc, Heiliger Krieg-Gewalt im Namen des Christentums,Philipp von Zabern, Darmstadt,2015, S. 36 ff.

604 Joel& Dan Kotel,a.a.O.,S.27 ff

605 siehe auch Eveline Brugger, Martha Keil,Albert Lichtblau u.a. (Hrsg) a.a.O., Seite 210 ff. und S.321

606 Ebenda S.28

607 vgl. Philippe Buc,a.a.O.,S.149

608 http://www.judentum.org/geschichte/talmud.htm Hagalil. Brennende Bücher und blutende Hostien. Der Prozess gegen den Talmud, Auszug aus Josef Kastein: Eine Geschichte der Juden, S.372, Löwit, Wien, 1935 sowie Yves Chevalier,L' Antisemitism,Cerf,Paris,1984 sowie Joel und Dan Kotek, a.a.O.,,2003, S.26 .

609 Rita Volmer, Franz Irsigler: Die Europäischen Hexenverfolgungen der Frühen Neuzeit – Vorurteile,Faktoren und Bilanzen (http://www.dhm.de/ausstellungen/hexenwahn/aufsaetze/01.htm) abgelesen 9.2.2015

„Aus dem Gottesmörder und Frevler entwickeln sich die Stereotype des Kindermörders, Blutkultbetreibers, des Brunnenvergifters, des Wucherers und des rastlosen Wanderers, des hässlichen Betrügers, des ränkeschmiedenden Intriganten, des Weltverschwörers.“[610]

Bekannt ist auch die Geschichte des Simon von Trient 1475.[611] 1493 wurde seine Geschichte durch Schedels Weltchronik weiterverbreitet. Sie wurde zum Vorbild auch von Beschuldigungen an anderen Orten, wie zur Geschichte des Anderl von Rinn.[612]. Der Arzt des Frauenstiftes Hall, Hippolyt Guarinoni, entwickelte 1619 die Legende eines langen zurückliegenden Ritualmordes und etablierte einen Kult, der bis ins 20. Jahrhundert fortdauerte.[613]

Noch 1954 äußert sich der Innsbrucker Bischof Rusch dahingehend, dass

„[…] auf alle Fälle zu beachten [ist], dass es immerhin die Juden waren, die unseren Herrn Jesus Christus gekreuzigt haben. Weil sie also zur NS-Zeit zu Unrecht verfolgt wurden, können sie sich jetzt nicht plötzlich gerieren, als ob sie in deren Geschichte überhaupt nie ein Unrecht getan hätten […] abschließend noch, dass es sich in Rinn überhaupt nicht um eine Judenhetze handelt, sondern um ein Spiel, das in einer volkstümlichen Art dem Volk eben Freude zu machen scheint.“[614].

Erst im Februar 1985 verkündete sein Nachfolger, Bischof Stecher „den Kult [...] um den Andreas von Rinn, der 1462 angeblich einem jüdischen Ritualmord zum Opfer gefallen sei, endgültig aus der Welt zu schaffen.“[615]

Er ließ einen Stein mit folgender Inschrift anbringen*:*

„Dieser Stein erinnert an eine dunkle Bluttat, aber auch durch seinen Namen an manches Unrecht, das von Christen an Juden begangen wurde.

---

[610] Monika Schwarz-Friesel: Die Sprache der Judenfeindschaft in Dialog,Oktober 2014,Nummer 97, Seite 8,herausgegeben vom Koordinierungsauschuss für christlich-jüdische Zusammenarbeit.
[611] siehe Joachim Innerhofer & Sabine Mayr, Mörderische Heimat,Raetia, Meran,2015,Seite 29 ff.
[612] siehe Michael Langer:Ritualmordwahn und Tiroler Volksfrömmigkeit. In Diözese Innsbruck (Hrsg.): Judenstein. Das Ende einer Legende, Innsbruck,1995,S.31 ff. und http://www.fresacher.net/uploads/media/Fresacher_Anderl_von_Rinn.pdf abgelesen 9.2.2015 sowie http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/juli-1998/festsonntag-der-anderlverehrer#anderlverehrer abgelesen 9.2.2015 , http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/maerz-1999/melzer-verurteilt abgelsesen 9.2.2015 und http://www.hagalil.com/archiv/2004/11/prantner.htm abgelesen 9.2.2015 das auf einen neuerlichen Versuch die Ritualmordbeschludigung bez. des Anderls von Rinn seitens DDr.Prantner in Zur Zeit vom 5.-11.12.1997 Bezug nimmt.
[613] vgl.Wolfgang Benz (Hrsg), Handbuch des Antisemitismus, Band 4,De Gruyter, Berlin,Seite 2.
[614] Thomas Albrich (Hrsg.), Jüdisches Leben im historischen Tirol, Band 3, Haymon Verlag,Innsbruck-Wien,2013,Seite 463
[615] ebenda, Seite 465

Er soll in alle Zukunft ein Zeichen der Versöhnung mit jenem Volk sein, aus dem der Erlöser entstand.“[616]

David Nierenberg weist auf den Umstand hin, dass gerade die Kindheit Jesu und die Feindschaft der Juden „zentrale Themen der frühchristlichen und mittelalterlichen Erzählung waren […] dass sich eine Verbindung zwischen beiden schon früh herausbildete“[617] Geschichten bei denen es ursprünglich um jüdische Kinder gegangen ist, hätten im Zuge der Zeit eine Umformung erhalten wonach „christliche statt jüdischer Kinder das Opfer jüdischen Hasses“[618] wurden. Bei Ritualmord und Hostienschändung kommt jeweils die Verbindung von jüdischer Fleischlichkeit und dem geistigen Leib Christi zur Geltung.[619]

Die Damaskusaffäre 1840[620] machte erstmals das Motiv in der arabischen Welt bzw. dem Osmanische Reich durchschlagend bekannt und strahlte nach Europa zurück. In den Jahren zuvor hatte es jedoch bereits 1824 in Beirut, 1826 in Antakya und 1829 in Hame Ritualmordbeschuldigungen gegeben.[621] Nach 1840 gab es in Syrien eine Vielzahl von weiteren Ritualmordlegenden.. Offenbar wurde der europäisch-christliche Ritualmordmythos in den Nahen Osten übertragen und aufgenommen.[622] In Europa überdauerten Ritualmordbeschuldigungen Aufklärung und des Liberalismus. 1871 versuchte der Alttestamentler, August Rohling, in seinem Buch *Der Talmudjude*[623] zu beweisen, dass der Talmud ein derartiges Blutopfer kenne, er griff dabei auf das ältere Werk aus 1700 von Andreas Eisenmenger *Entdecktes Judentum* zurück:[624]

„Entdecktes Judenthum oder Gründlicher und wahrhaffter Bericht, welchergestalt die verstockten Juden die hochheilige Drey-Einigkeit, Gott Vater, Sohn und Heil. Geist erschrecklicher Weise lästern und verunehren, die Heilige Mutter Christi verschmähen, das Neue Testament, die Evangelisten und Aposteln, die Christliche Religion spöttisch durchziehen, und die gantze Christenheit auff das äusserste verachten und verfluchen: dabei noch viel andere, bißhero unter den Christen entweder gar nicht oder

[616] Pinzer,“Dem Juden traut kein wahrer Christ, in Pallaver, die Geschichte der Juden in Tirol von den Anfängen bis in die neueste Zeit (= Sturzflüge,5.Jg.,Nr.15/16,Mai/August 1986,8 zitiert bei Thomas Albrich,a.a.O:;Seite 66.
[617] David Nierenberg, Antijudaismus,C.H.Beck, München,2015,Seite 211.
[618] ebenda Seite 212
[619] ebenda Seite 213.
[620] Vgl. Jonathan Frankel, The Damascus Affair, „Ritual Murder“ Politics, and the Jews in 1840, Cambridge University Press,New York,1997 und
Susanna Buttaroni/Stanislaw Musial (Hg.) Ritualmord-Legenden in der europäischen Geschichte, Böhlau,Wien,2003
[621] vgl. Robert S.Wistrich, Muslemischer Antisemitismus, Edition Critic,Berlin,2011.Seite 42.
[622] vgl. http://www.hagalil.com/archiv/2009/05/06/moslemischer-antisemitismus abgelesen 25.8.2015
„Ritualmord: Woher stammt der moslemische Antisemitismus? Von Yaron Harel,,Haretz
http://web.archive.org/web/20070929090505/http://www.memri.de/uebersetzungen_analysen/2002_01_JFM/saudi_purim_15_03_02.html, abgelesen am 17.9.2014 und siehe Seite ff..
[623] August Rohling, Der Talmudjude,Adolpf Russels Verlag, Münster,1872.
[624] Johann Andreä Eisenmenger: Entdecktes Judenthum - Frankfurt/Main , Otto Brandner, Dresden 1893

nur zum Theil bekannt gewesene Dinge ...; alles aus ihren eigenen und zwar sehr vielen mit grosser Mühe und unverdrossenem Fleiß durchlesenen Büchern mit spezieller Ausgabe „Jüdischer Mordplan gegen die Teutsche Sprach kräfftiglich erwiesen und in zweyen Theilen verfasset, deren jeder seine behörige, allemal von einer gewissen Materie außfürlich handelnde Capitel enthält; allen Christen zur treuhertzigen Nachricht verfertiget und mit vollkommenen Registern versehen."

Die antisemitische Lüge wurde in Europa bis ins 20. Jhdt. weitergegeben und manifestierte sich in Ritualmordbeschuldigungen wie jener 1882, von Tiszaeszlar in Ungarn[625], in der Hilsners[626] und der Beilis-Affaire[627] und nimmt im *Stürmer* breiten Raum ein.[628] Am 1.Mai 1934 erschien eine spezielle Ausgabe *Jüdischer Mordplan gegen nichtjüdische Menschheit aufgedeckt*[629] deren Restauflage nach einem Protest der *Reichsvereinigung der Juden in Deutschland* eingezogen wurde, um Aufsehen im Ausland zu vermeiden.(Abbildung 17)

[625] vgl. Edith Petschnigg/Irmtraud Fischer/Gerhard Langer (Hrsg.), Hat der jüdisch-christliche Dialog Zukunft?, a.a.O., S.50.
[626] vgl. Wolfgang Benz (Hrsg), Handbuch des Antisemitismus, Band 4, a.a.O.,S. 165
[627] ebenda S.39
[628] z.B. Der Stürmer Nr.52, Dez.1925
Der Stürmer,Nr.28. Juli 1926
Der Stürmer,Nr.39,1926
Der Stürmer, Nr.17, April 1927
Der Stürmer ;Nr.20, Mai 1939
siehe auch Daniel Roos,Julius Streicher und „Der Stürmer", Schöningh,Paderborn,2015
[629] ns-archiv.de/verfolgung/antisemitismus/stuermer/ritualmord.php abgelesen 20.3.2016



Der Kampf des Stürmer

Die Talmudgesetze

Judas blutige Geschichte

„Mein Haus ist ein Bethaus, Ihr aber habts zu einer Mördergrube gemacht"
So sagte Christus zu den Juden.

(Abbildung 17)

Bei Schramm findet sich eine Zusammenfassung der antisemitischen Ritualmordbeschuldigungen im Nationalsozialismus.

> *„Judentum ist biologisch Erbkriminalität, religiöser Synkretismus mit einem Anteil von Dämonenglauben. Wer gegen das Judentum kämpft, der „tut das Werk des Herrn" und kämpft einen Gotteskampf.*"[630]

Professor Robert Prantner, Lehrer an der katholischen Hochschule Heiligenkreuz, behauptete in einer Veröffentlichung noch 1997, die Gültigkeit der

[630] http://archive.org/stream/DerJuedischeRitualmord-EineHistorischeUntersuchung/SchrammHellmut-DerJuedischeRitualmord-EineHistorischeUntersuchung1943-2007211S._ XVII

Ritualmordbeschuldigung und forderte das Judentum zur Entschuldigung auf.[631] Eine Anzeige wurde von den Behörden zurückgelegt.[632]

Nach dem Erscheinen des Buches von Dr. Ariel Toaff, dem Sohn des ehemaligen Oberrabbiners von, Rom Elio Toaff, *„Pasque di Sangue"* (Passahfest des Blutes)[633], das hypothetisch die Möglichkeit von vereinzelten jüdischen Revanchemorden nicht ausschließen wollte, wurde dies von antisemitischen Autoren, wie z.B. Israel Shamir als Bestätigung des Ritualmordvorwurfs gesehen.[634]

In Europa ist, trotz des Verbots durch die Amtskirche seitens Bischof Stechers von vor mehreren Jahren, der Kult um den „*Anderl von Rinn*" in Tirol nach wie vor lebendig.[635] Im muslemischen Raum findet sich eine Vielzahl von Verwendungen des Motivs.

6.2.2.3. Aktuelle Beispiele

Europa:

Österreich:

Fall 1. Auf der der Website *www.kreuznet.at* spricht das Pseudonym *Giftpelz*[636] von den Juden am 10.10.2010 wie folgt:

> *„Wer in seinem Religionsbuch Inzest, Sodomie und den Sex mit kleinen Mädchen, sogar unter drei Jahren gutheißt und Menschenopfer im alten Israel durchaus üblich waren und an diesen steinzeitlichen, vom Talmud vorgeschriebenen Gebräuchen nichts geändert werden darf, so sind auch die Ritualmorde der Vergangenheit und sicher auch heute noch – traurige Realität."*

[631] http://www.couleurstudent.at/index.php?id=123, Das Cartell -Gratwanderung auf einer Einbahnstrasse, Wiedergabe eines Beitrages von Prof. Pratner in „Zur Zeit" 7/1997, S.3

[632] http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/juli-1998/anzeige-gegen-prantner-zurueckgelegt abgelesen 26.8.2015, http:///globalfire.tv/nj/12de/juden/blut_pessach.htm abgelesen 25.8.2015 und http://terragermania.com/2014/01/19/der-judische-ritualmord-eine-historische-untersuchung abgelesen 25.2.2016

[633] Ariel Toaff, Pasque di sangue. Ebrei d'Europa e omicidi rituali, Bologna, Mulino 2007)

[634] vgl.http://www.israelshamir.net/English/eng11.htm abgelesen 30.8.2016 siehe auch S. ff.und http://volksherrschaft.info/ritualmord-legende-loest-auch-heute-historikerstreit-aus/ abgelesen 30.8.2016

[635] http://www.doew.at/erkennen/rechtsextremismus/neues-von-ganz-rechts/archiv/juli-1998/festsonntag-der-anderlverehrer abgelesen 9.2.2015; http://derstandard.at/2000008593311/Kult-um-Anderl.von-RinnTotgesagte-leben-laenger vom 2.12.2014 abgelesen 2.5.2015 und Der Standard,11.-12.7.2015,S.14 „Anderl von Rinn": Ein toter Kult und seine Anhänger
Sowie http://gloria.tv/?search=anderl+Rinn abgelesen 11.7.2015

[636] zitiert nach: Wolfgang Benz, Handbuch der Judenfrage, Band 6,a.a.O.,Seite 417

Fall 2. In der mit der *Aula* gemeinsam versandten Zeitung, *Phoenix*,[637] wurde unter dem Titel *Aufruf zum Aufstand der Anständigen* auf einen Aufruf des „Deutschen Kollegs“[638] von Horst Mahler Bezug genommen, in dem das *Verbot der Jüdischen Gemeinden* gefordert wurde. Als Begründung wird angegeben, dass der Judaismus eine tödliche Gefahr für die Völker sei, da er die Zerstörung anderer Völker gebiete, wobei auf die Bücher der Bibel und die Purimgeschichte Bezug genommen wird.

Fall 3. In der *Aula* wurde der Film *Passion Christi* verteidigt.[639] Es wir an dieser Stelle kommentarlos berichtet, dass der Vater des Jesusdarstellers, Mel Gibson, das Zweite Vatikanische Konzil als *„das Produkt einer jüdischen Weltverschwörung, mit dem Ziel, die katholische Kirche zu zerstören*“ bezeichnet.[640]

Die antisemitische Tendenz des Filmes wurde im Bericht eines Hans Hermann in Frage gestellt. In der folgenden Nummer[641] wird über die positive Aufnahme des Filmes in den Kinos Moskaus berichtet:

> *„Doch selbst in der größten Qual, am Kreuz, bleibt Christus Sieger[…] Keine Reue zeigt Judas. Kinder verfluchen ihn, am Ende steht er vor einem sterbenden Baum und einem Pferdekadaver“.*[642]

Deutschland:

Fall 4. Im Internet findet sich unter dem Titel *Jüdische Studien* 2003 das verfälschte Zitat eines israelischen Rabbiners, namens Ginsburg: „Das jüdische Gesetz befiehlt Massenmord an Nichtjuden“ auf der Website des rechtsextremen *Nationalen Journals*.[643]

Fall 5. Am Platz vor dem Kölner Dom befindet sich seit Jahrzehnten die sogenannte *Klagemauer*[644] von Walter Herrmann. Auf einer Karikatur war seit Jänner 2010 ein Jude zu sehen, der auf seinem Teller ein palästinensisches Kind zerteilte und das Blut aus einem Glas trank.

---

[637] Phoenix Nr 1,2001, auf die angegebene Website http://www.werkstatt-neues-deutschland.de gibt es keine Zugriffsmöglichkeit mehr (22.7.2015).

[638] Phoenix Nr 1,2001, auf die angegebene Website http://www.werkstatt-neues-deutschland.de gibt es keine Zugriffsmöglichkeit mehr (22.7.2015)abgelesen 3.7.2017

[639] Die AULA 4,2004, Seite 35 und 5/2004 Seite 27; siehe im Gegensatz hiezu Cornelius Schneider: Mel Gibson und The Passion of the Christ – Die Passion Christi: Der Film – Die Hintergründe, VDM Verlag Dr. Müller, Saarbrücken, 2004 ind Reinhold Zwick: Die Passion CXhristi- der Film vonb Mel Gibson und seine theologischen und kunstgeschichtlichen Kontexte., Aschendorff, Münster,004

[640] Die AULA 4,2004

[641] Die AULA 5,2004

[642] ebenda

[643] http://globalfire.tv/nj/03de/juden/antisemiten.htm abgelesen 3.7.2017

[644] vgl. die Kölner Klagemauer für Frieden und Völkerveständigung, Heinrich –Böll Stiftung (Hrsg), Horlemann-Verlag, Berlin,1997, Roland Kaufhold; Ein Überzeugungstäter. Ein Kölner Dauerdemonstrant „entdeckt“ den Antisemitismus, in: Die Tribüne H.194,Nr 2/2010,S.40 ff. und Jüdische Rundschau, Nr. 4(8), April2015 Seite 5.

Fall 6. Bei einer Predigt in einer Moschee in Neukölln, rief der dänische Imam, Sheikh Abu Bilal Ismail, in Zusammenhang mit dem Gazakrieg, zum Töten der Juden auf, die auch schon die Propheten getötet hätten.[645] Im Dezember 2015 wurde er von einem deutschen Gericht wegen Verhetzung zu einer Strafe von EU 1300 verurteilt.

Fall 7. Der Vorwurf der Grausamkeit findet sich auch in anderer Form auf der Facebookseite eines Kandidaten der Partei *Die Grünen* für den Niedersächsischen Landtag, Ulf Dunkel, in Zusammenhang mit der Beschneidungsdiskussion:[646]

> „*Warum ist euer Herz so kalt gegen eure Kinder?*
> *Warum ist es so verloren an eure Religion?*
> *Arschlöcher seid ihr alle, blinde Fanatiker,*
> *seit Jahrhunderten und Jahrtausenden traumatisiert*
> *und habt das Trauma weiter und weiter gegeben*."

Nach öffentlicher Kritik zog er seine Kandidatur zurück.[647]

Großbritannien:

Fall 7. Baroness Jenny Tonge, bis 2005 Parlamentsabgeordnete der Liberalen und später Mitglied des House of Lords, bezichtigte, basierend auf einer Behauptung in der Palestine Post,[648] in einem Interview mit dem Jewish Chronicle[649] das israelische Hilfsteam in Haiti nach einem Erdbeben, einen Schwarzhandel mit Organen zu betreiben.

Schweden:

Fall 8. In der Gegenwart finden sich derartige Beschuldigungen auch hinsichtlich des israelischen Militärs in arabischen und europäischen Medien.[650] Am 17.August 2009 erschien in der schwedischen Tageszeitung *Aftonbladet* ein Artikel, in dem der Vorwurf erhoben wurde, dass die israelische Armee getöteten Palästinensern Organe entnommen und verkauft hätte.[651]

---

[645] https://www.youtube.com/watch?v=Ov00rNamNig abgelesen 20.12.2015
[646] http://www.achgut.com/dadgdx/index.php/dadgd/article/der_guenter_gress_der-gruenen abgelesen 21.10.2014
[647] http://www.spiegel.de/politik/deutschland/gruenen-landtagskandidat-rueckzug abgelesen 21.10.2014
[648] Palestine Post,1.2.2010
[649] Jewish Cronicle,11.2.2010
[650] siehe Ulrike Marz,a.a.O., S.225 und Joel und Dan Kotel,a.a.O., Kapitel: La nouvelle judéophobie arabo-musulmane, S.42 ff
[651] http://www.die-einheit.org/index.php?option=com_k2&view=item&id=297kommentar:organraub-in-israel abgelesen am 17.9.2014 und http://www.pi-news.net/2009/08/organraublegenden-von-schweden-erfunden/und http://unglaublichkeiten.com/unglaublichkeiten/u3/u3_2777Zion.html siehe auch http://www.pi-news.net/2009/08/fjordman-ueber-schwedischenisraelhass/ abgelesen 17.9.2014; siehe auch Manfred Gerstenfeld;a.a.O.,Seite 102 „Organ Harvesting".

Türkei:

Fall 10. Im türkischen Film *Tal der Wölfe – Irak* sieht man einen israelisch-amerikanischen Chirurgen, der Gefängnisinsassen Organe entnimmt.[652]

Fall 11. Im Folgefilm *Tal der Wölfe – Palästina* wird der Schiffszwischenfall von einem vor Gaza mit einem türkischen Blockadebrecher aufgegriffen.[653] Die deutsche Filmkontrolle, FSK, wollte den Film in Deutschland ursprünglich nicht kennzeichnen, ursprünglicher Starttag war weiters der Holocausterinnerungstag, der 27.Jänner 2011.[654]

Siehe dagegen eine Charakterisierung als *antiisraelisch* aber nicht *antisemitisch*.[655]

Außerhalb Europas:

Ägypten:

Fall 12. In der ägyptischen Zeitung, *Al-Ahram,* behauptete der Journalist, Adel Hammoda,[656] dass die Juden Mazzot aus dem Blut nichtjüdischer Kinder produzieren.

Fall 13. Am 25.3.2001 schreibt ein Journalist in der ägyptischen Zeitung, *Al Akhbar,*[657] über den Talmud *„dass die Mazzot am Versöhnungstag mit dem Blut von Nichtjuden geknetet werden müssen. Bevorzugt wird frisches Blut von jugendlichen Opfern, die zuvor vergewaltigt wurden."*

[652] Siehe Arsu, Sebnem: Istanbul Journal, If you want to make a film to fly, make Americans the Heavies, New York Times, 14.2.2006 zitiert nachAlvin Rosenfeld, „Fortschrittliches „ jüdisches Denken und der Neue Antisemitismus,Ölbaum Verlag, Augsburg,2007, S.12. siehe auch http://jungle-world.com/artikel/2006/08/16968.html
http://www.spiegel.de/kultur/kino/claudia-roth-im-tal-der-woelfe-showdown-in-schmollywood-a-403568.html
[653] http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110127_OTS0019/bayr-zum-film-tal-der-woelfe-antisemitismus-auch-im-kino-eine-absage-erteilen
[654] http://www.welt.de/kultur/article12395937/Tal-der-Woelfe-ist-antisemitisches-Popcorn-Kino.html
[655] http://diepresse.com/home/kultur/film/629041/Tal-der-Wolfe_Antiisraelisch-und-nationalistisch abgelesen 23.10.2014 sowie die APA Presseaussendungen der IKG: OTS 0039 vom 25.1.2011 IKG verurteilt antisemitischen türkischen Film „Tal der Wölfe„, OTS 105 vom 1.2.2011 „Tal der Wölfe"- IKG erstattet Anzeige wegen Verhetzung", OTS 142 vom 3.2.2011 „Ral der Wöfe"- Film Aufführung: IKG stellt Fortsetzung des jüdisch-muslemischen Dialoges in Frage sowie OTS 158 vom Parlamentsklub des BZÖ vom 3.2.2011 , BZÖ:Petzner wertet Kritik von Muzikant an „Tal der Wölfe" als Angriff auf Meinungsfreiheit und Freiheit der Kunst..
[656] Al-Ahram,28.10.2000
[657] Mahmoud Al-Said Al-Kurdi,Al Akhbar, 25.3.2001

Fall 14. Im Jahre 2002 musste sich der ägyptische Journalist der Tageszeitung *Al-Ahram*, Ibrahim Nafi, vor einem französischen Gericht wegen einem Artikel mit dem Titel *Jüdische Mazzoth sind aus arabischen Blut*[658] verantworten, weil ein diesbezüglicher Artikel auch in der internationalen Ausgabe des Blattes erschienen war. Er war Vorsitzender der arabischen Journalistenunion. Das Verfahren rief in der islamischen Welt großen Protest hervor.[659]

Fall 15. Am 21.6.2006 beschuldigte der ägyptische Kleriker Sheik Muhammad Sharaf Al-Din in einer Kindersendung eine Jüdin, Mohammed vergiftet zu haben.[660]

Fall 16. In einem Interview im ägyptischen Fernsehen, *Nile-TV*, mit dem Wissenschaftler Muhammad Al-Buheiri, wird behauptet, dass seit dem Mittelalter das Blut christlicher Kinder für Mazzot verwendet wird.[661]

Fall 17. In der Internetausgabe von *Nile TV* sagt am 5.6.2010 der ägyptische Imam Salem Abu-Al Futouh, dass Juden menschliches Blut zu Pessach und bei Hochzeitszeremonien benützen.[662]

Fall 18. Am 12.5.2013 behauptete der ägyptische Politiker, Khaled Zaafrani, im ägyptischen Fernsehen, *Al-Hafez*, dass die Juden menschliches Blut für die Mazzot benützen.[663]

Iran:

Fall 19. Das iranische Fernsehen brachte 2004 den Film *Zehras blaue Augen*, in dem einem palästinensischen Mädchen die Augen herausgeschnitten werden, um einen blinden jüdischen Jugendlichen zu heilen. Der Film wurde in Frankreich verboten, im türkischen Satellitensender *TV5* aber gezeigt.[664] Erstmals findet sich hier das Mordmotiv in der Variante der Organentnahme, wie später häufig in der palästinensischen Gesellschaft.

Fall 20. Im Iranischen Fernsehen *IRINN TV* lief von Mai bis Juni 2008 die Serie *Das Geheimnis von Armageddon*, in der behauptet wurde, die Juden strebten die Vernichtung der Nichtjuden an, dies mit Unterstützung der Bahai im Iran.[665]

---

[658] http://www.memri.org/report/en/print2680.htm abgelesen 26.3.2015
[659] siehe http://www.memri.org/report/en/print1074.htm abgelesen 30.7.2015
[660] http://www.memritv.org/clip/en/1184.htm abgelesen 26.11.2016
[661] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/1393.htm vom 25.2.2007 abgelesen 26.2.2015
[662] http://www.memritv.,org/clip/en/3094.htm abgelesen 26.2.2015 Übersetzung
[663] http://www.memritv.org/clip/en/3873.htm abgelesen 4.7.2017 Übersetzung
[664] siehe http://www.3sat.de/dynamic/sitegen/bin/sitegen.php?tab=2&source=/kulturzeit/themen/93132/index.html1)abgelesen 4.7.2017
[665] http://www.memritv.org/clip/en 1802.htm abgelesen 26.2.2015

Fall 21. Am 27.5.2008 findet sich im iranischen Fernsehen, *Press TV*, die Beschuldigung, der amerikanische Wissenschaftler des *Washington Institute,* David Pollock, genieße das Trinken von Kinderblut.[666]

Fall 22. Das iranische Fernsehen *Al-Alam* brachte am 8.8.2010 ein Interview mit einem angeblichen syrischen Wissenschaftler über den Mord durch Juden, zur Gewinnung von Blut für Mazzot.[667]

Fall 23. Der antisemitische Film *Saturday's Hunter,* des iranischen Regisseurs Parviz Sheikh Tadi, stammt aus dem Jahr 2009. Er wurde in der Folge auf iranischen und palästinensischen Filmfestivals[668] und am 7.8.2012 im iranischen Fernsehen gezeigt.[669] Der offenbar in Israel spielende Film zeigt die Geschichte eines jüdischen Bubens und seinem Großvater, der arabische Zivilisten tötet, was ihm göttliche Kräfte verleiht. Seiner Bestrafung kann man nur durch entsprechende finanzielle Gegenleistungen entgehen.[670]

Fall 24. Am 3.9.2012 brachte die Website *Mashreg* einen Beitrag unter dem Titel *Das Purimfest – die jüdische Feier des iranischen Holocaust,*[671] worin behauptet wird, dass der von den Juden angegebenen Zahl von 777000 getöteten Iranern, eine tatsächliche Zahl von 500000 gegenüberstünde.

Fall 25. Am 9.9.2012 brachte die iranische Nachrichtenagentur *Fars*, die den *Iranischen Revolutionswächtern* nahesteht, einen Artikel unter dem Titel *Pilgerreisen im Judentum,*[672] in dem behauptet wurde, dass Juden bei diesen jährlichen Pilgerreisen in einem Ritual nichtjüdische Kinder morden würden, weil sie ihr Blut zur Mazzoterzeugung zu Ostern benötigten.

Fall 26. Auf einer iranischen Website[673] namens *Alef-Aiden*, die von einem Abgeordneten betrieben wird,[674] findet sich am 18.4.2015 eine Zusammenstellung der aus traditionellem christlichen Milieu übernommenen

[666] http://www.memritv.org/clip/en/2593.htm vom 8.8.2010 abgelesen 1.5.2015
[667] http://www.memritv.org/clip/en/1802.htm abgelesen 26.2.2015
[668] http://www.presstv.ir/detail/2012/12/30/280838/palestine-to-host-iranian-film-festival/ abgelesen 11.8.2015
[669] http://www.memri.org/clip/en/0/0/0/0/0/175/3186.htm (Original) abgelesen 11.8.2015 und http://iranian.com/main/2011/nov/anti-semitic-saturdays-hunter.html abgelesen 11.8.2015
[670] http://www.memritv/clip_Übersetzung/en/3560.htm abgelesen 11.8.2015 und http://www.timesofisrael.com/iranian-film-depicts-jews-as-money-hungry-arab-killers/ abgelesen 11.8.2015
[671] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/51/7050.htm abgelesen 10.8.2015 bzw. https://www.memri.org/reports/image-jew-eyes-irans-islamic-regime-%E2%80%93-part-ii-blood-libel-and-protocols-elders-zion abgelesen 31.1.2017 Übersetzung
[672] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/51/7050.htm abgelesen 10.8.2015 bzw. https://www.memri.org/reports/image-jew-eyes-irans-islamic-regime-%E2%80%93-part-ii-blood-libel-and-protocols-elders-zion abgelesen 31.1.2017 Übersetzung
[673] http://alef.ir/vdcgtu9x3ak93t4.rpra.html?267446 abgelesen 5.5.2015
[674] http://www.thetower.org/1981-website-with-ties-to-irans-leadership-publishes-anti-semitic-blood-libel/ abgelesen 5.5.2015 siehe auch Jerusalem Post,11.5.2015, S.13, Brian Schrauger,Iran promotes blood libel against Jews

Ritualmordbeschuldigungen,[675] insbesondere eine Abbildung des angeblichen Ritualmordes an Simon von Trient aus dem Jahr 1475. (Abbildung 18-20).

Der Artikel verbreitet die Behauptung, dass die Juden menschliches Blut für das Backen der Mazzot zu Pessach benötigen, das sie durch Ermordung der Kinder ihrer Feinde gewinnen. Das jüdische Ritual der Beschneidung dient dabei quasi zur Übung.

Die Webseite verwendet dabei traditionelle christliche Malereien und Namen angeblicher wissenschaftlicher Autoritäten wie eines Dr.Edrick Beskow, Richart Burton, oder Dr. Rafat Mustafa.

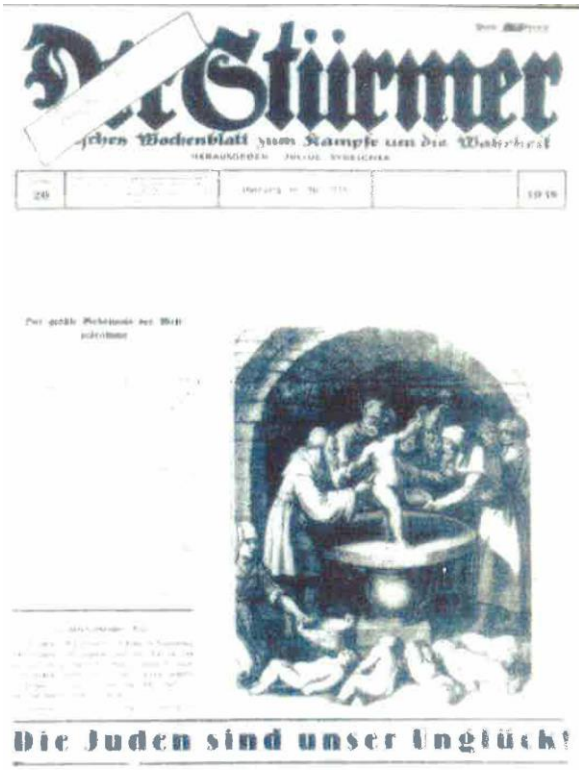
> *„Es sind zwei Opfergaben, die wir [spricht im Namen der Juden] unserem Gott näher bringen. Darin sehen wir das Backen des Brotes mit nicht-jüdischem Blut, sowie die Beschneidung unserer Knaben [...] als Pflicht an.* […] . *Aufgrund der Überlieferungen sowie der jüdischen Bildung, der entstandenen Kultur, welche durch ihre Urväter weitergegeben wurde, ist das Töten von Kindern und das Entnehmen ihres Blutes, sowie das Blut des Pessachfestes zur lebenden Tradition geworden.“*[676]

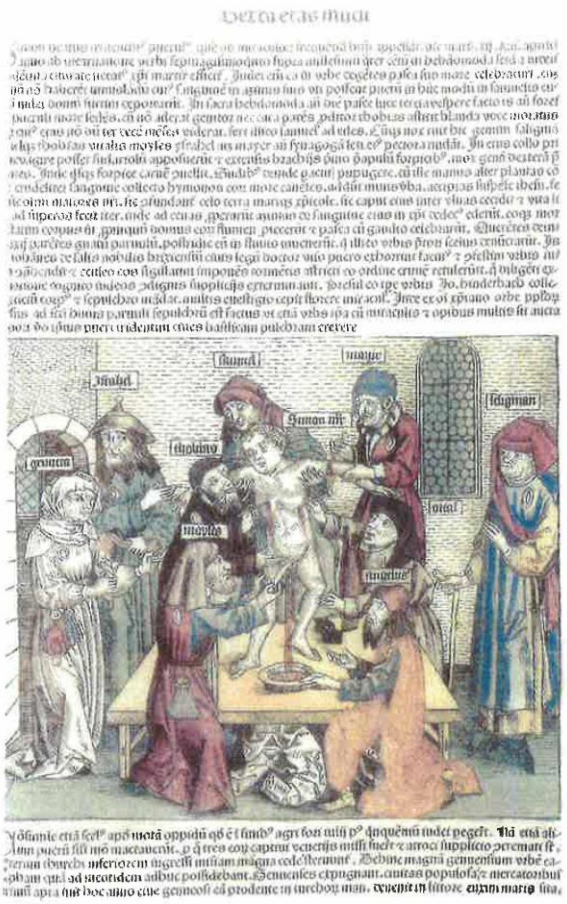
In der Folge wird auch das jüdische Purimfest mit Ritualmord in Verbindung gebracht und die Orte wo seit dem Mittelalter Ritualmordbeschuldigungen aufgetaucht sind, von Norwich bis Damaskus, aufgezählt. Die Ritualmordbeschuldigung in Zusammenhang mit speziell Pessach fand sich schon vorher häufig im iranischen Fernsehen.

و

[675] Das Bild wurde aus der Weltchronik Schedels aus 1493 übernommen..

[676] Das jüdische Ritual der Beschneidung wird von manchen Autoren wie Abraham Gross, The Blood Libel and the Blood of Circumcision, The Jewish Quarterly Review, Vol.86 No1/2 Jul-Oct 1995,p. 171-174, University of Pennsylvania Press mit dem Aufkommen der Ritualmordbeschuldigung in Verbindung gebracht





یک نوع شیرینی، را در خود جای داده است

مت دین یهود و آموزه‌های ان، قتل بیگانگانی است که تفاوتی بین آنها و حیوانات وجود ندارد و این قتل و کشتار باید
ه عنوان قربانی به الهه بزرگ یهودی تقدیم نمود» ریچارد بورتون، که خود مدت‌ها به تحصیل تلمود پرداخته است در
مده است نزد یهودیان دو مراسم خونین وجود دارد که یهوه را راضی می‌گرداند یکی از آنها عید نان‌های آغشته به خ
»



یهودیان در حال کشتن کودک غیر یهودی

ت مصطفی از اندیشمندان جهان عرب به گردآوری اطلاعاتی پیرامون این موضوع و تالیف مقاله‌ای مهم در این با
قایع و حوادثی بود که موضوع نگارشم را در بر می‌گرفت تا اینکه پس از اندک مدتی به درستی آن پی بردم با دس
صطفی می‌گوید با اتمام نگارش این مقاله افراد زیادی مرا به اینکه در این موضوع مبالغه کرده‌ام متهم نمودند اما

یت "معروفند؛ وی می‌گوید «من فکر نمی کنم که به این اسم جز در افسانه‌ها برخورد کرده باشیم شاید شما آنرا
نابستگی، مستحق این لقب هستند این بار وقت آن فرارسیده تا به جای خیال، عقل را مورد خطاب قرار دهیم و از

(Abbildungen 18-20)

Fall 27. In einer Sendung von Dr. Hassan Hanizade am 20.12.2005 ist über jüdischen Ritualmord auf *Jaam-E Jama TV* (Iran) folgendes zu hören:[677]

> *„Im Jahr 1883 wurden vor dem jüdischen Pessachfest um die 150 französische Kinder auf grausamste Weise in den Vororten von Paris ermordet. Spätere Untersuchungen haben ergeben, dass die Juden diese Kinder getötet haben, um an ihr Blut zu kommen. Dieses Ereignis führte zu Unruhen in Paris der damaligen Zeit und die französische Regierung sah sich einem enormen Druck ausgesetzt. Eine ähnliche Sache ereignete sich in London, wo ebenfalls viele englische Kinder durch jüdische Rabbis ermordet wurden.“*

Fall 28. Das iranische Fernsehen *Al-Alam* brachte ein Interview mit einem angeblichen syrischen Wissenschaftler, der über den Mord durch Juden zur Gewinnung von Blut für Mazzot berichtete.[678]

Israel:

Fall 29. Der israelische Araber Raed Salah, Vorsitzender der nördlichen Abteilung der *Islamischen Vereinigung*, beschuldigte die Juden in Anspielung auf das Backen der Mazzot (ungesäuerten Brote) zu Pessach:

> „*We have never allowed ourselves to knead (the dough for) the bread that breaks the fast in the holy month of Ramadan with children‘ s blood, whoever wants a more thorough explanation, let him ask what used to happen to some children in Europa, whose blood was mixed in with the dough of the holy bread.“*[679]

Fall 30. Am 15.3.2016 berichtet das israelische Internetportal *Ynetnews*, dass Sheikh Al-Mughrabi, der in der Vergangenheit zweimal wöchentlich in der *Al-Aqsa-Moschee* vorgetragen hatte, wegen Verhetzung im Jahre 2015 verurteilt wurde.[680] Er hatte dabei die Juden beschuldigt, spezielles Brot zu Pessach zu backen, wobei sie nichtjüdische Kinder entführen, sie in einem Fass voller Nadeln gefangen halten und dann das gewonnene Blut für das Brot verwenden würden.

---

[677] http://www. memritv.org/clip/en/972.htm gelesen 26.2.2015 (Übersetzung)
[678] http://www.globalmbwatch.com/2010/04/26/salah-sultan-says-zionists-make-matzoh-with-christian-blood/ abgelesen 4.7.2017
[679] http://www.haaretz.com/news/islamic-movement-head-charged-with-incitement-to-racism-violence-1.238209, Haaretz 16.2.2007, Yoav Stern, abgelesen 25.3.2015
[680] www.ynetnews.com/articles/07340,L-4720884.00.html vom 3.11.2015 abgelesen 15.3.2016
www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-4778803,00.html vom 15.3.2016 abgelesen 15.3.2016
http://www.jpost.com/Israel-News/Notorious-Islamic-hate-preacher-Khaled-al-Mughrabi-arrested-again-in-Jerusalem-432047 abgelesen 18.4.2016

Jordanien:

Fall 31. Der jordanische Kleriker Abu Qatada Al Filistin veröffentlicht auf seinem YouTube-Kanal[681] am 9. und 18.1.2016 ein Video, in dem er über *Die Protokolle der Weisen von Zion* sprach, den Holocaust leugnete und behauptete, dass die Juden Blut für die Mazzot verwendeten. Er wurde in Großbritannien mehrmals wegen dem Verdacht der Verbindung zu Terroristen verhaftet und 2013 nach Jordanien ausgewiesen.

Libanon:

Fall 32. Im libanesischen Sender *Teleliban*[682] findet sich der Vorwurf, bezugnehmend auf die Ritualmordbeschuldigung von Damaskus 1840 durch den Poeten Chamoun.

Fall 33. Das libanesische Fernsehen der Hisbollah brachte eine Serie, in der Juden des Mordes an Christenkindern zur Gewinnung von Blut für Mazzot beschuldigt wurden. Die gleiche Serie wurde in der Folge im Iran und Syrien ausgestrahlt.[683]

Palästinensische Behörde:

Fall 34. Am 31.8.2000 bringt das palästinensische Fernsehen der *Fatah* einen Clip, in dem die Vergewaltigung einer Palästinenserin dargestellt wird. Tatsächlich gab es weder beweisbare Fälle und auch keinerlei Anschuldigungen dieser Art.[684]

Fall 35. Am 11.12.2000 findet sich in *Al Hayat Al Jadida*, einer palästinensischen Zeitung, eine Karikatur in der der „Palästinenser" Jesus als Shahid, (islamischer Märtyrer) ans Kreuz genagelt, von einem jüdischen Pfeil getroffen wird.[685]

Fall 36. Am 21.9.2001 sagt Dr. Muhammad Ibrahim Maadi im palästinensischen Fernsehen der Fatah:[686]

> „*Ein weiteres Beispiel für ihre Verbrechen ist der Holocaust, die Ermordung von Juden durch die Nazis. Der Forschung nach wurde das Verbrechen gegen gewisse Juden geplant durch die jüdischen Führer."*

[681] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/9145.htm abgelesen 28.4.2016
https://www.memri.org/tv/jordanian-cleric-abu-qatada-al-filistini-discusses-protocols-elders-zion-states-jews-use-blood abgelesen 15.6.2017
und http://www.memritv.org/clip/en/5284.htm (Original) abgelesen 28.4.2016
[682] http://www.memritv.org/clip/en/1374.htm Übersetzung abgelesen 4.7.2017
[683] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=999&fld_id=999&doc_id=1329j und http:
https://www.youtube.com/watch?v=oqi6Pvn5Jak abgelesen
19.2.2015//memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1013.htm vom 11.11.2003 abgelesen 26.2.2015;Übersetzung
[684] https://www.youtube.com/watch?v=oqi6Pvn5Jak abgelesen 19.2.2015
[685] http://palwatch.org/main.aspx?fi=505 abgelesen 21.6.2015
[686] http://www.palwatch.org/STORAGE/special%20reports/Kill_A_Jew.pdf abgelesen 22.6.2015

Fall 37. Am 23.6.2002 heißt es im Fernsehen der palästinensischen Behörde (*Fatah*) durch den Mund eines Kindes:[687]

> „*Der Glaube (israelischer Soldaten) ist geprägt durch die hebräische Bibel […]" „Es ist nicht ungewöhnlich für die Juden, nicht uncharakteristisch für ihre Spure oder ihre Abstammung, und ihr wildes Wesen was sie tun [...] Mord nach Mord [...]"*

Fall 38. Am 12.12.2002 wird das Thema im selben Sender vom palästinensischen Minister Abd Al Aziz Shahin wiederholt:[688]

> *„Seit dem 19.Jhdt. basierte das zionistische Denken auf der Ermordung der Araber [...] in ihren religiösen Schulen, wo sie lernen das auserwählte Volk zu sein und wir die anderen. Wir werden betrachtet als im Stadium zwischen Juden und Affen zu sein.*[689] *Das ist die Basis der jüdischen Religion und von dort kommt das Töten der Araber in Palästina"*

Fall 39. Am 25.3.2004 zeigte das palästinensische Fernsehen der Fatah, in der Form eines Kinderspieles, ein Video, im Zuge des palästinensischen Holocaustrevisionismus, in dem behauptet wurde, dass die Israelis palästinensische Kinder in Öfen verbrennen.[690]

> *„Sie (Israel) sind diejenigen, die den Holocaust verursachten, ihr Messer schneidet der Länge und Breite nach in unser Fleisch, sie öffneten für uns die Öfen, um menschliche Lebewesen zu backen […] und wenn das Feuer in einem Ofen erlischt, zünden sie hundert neue an [...]"*

Fall 40. Am 13.5.2005 zeigt das Fernsehen der Palästinenserbehörde eine Predigt von Sheikh Ibrahim Mudeiris, wo eine Herrschaft der Moslems über die USA und England prophezeit wird und die Juden als Virus bezeichnet werden, der tödlich wie AIDS sei.[691]

Fall 41. Am 18.4.2008 bringt das Bildungsprogramm von *Al-Aqsa TV* der Hamas anlässlich des israelischen Holocaustgedenktages, einen Beitrag, in dem die Juden selbst als die Organisatoren des Holocaust dargestellt wurden.[692]

> *„Die teuflischen Juden organisierten den Holocaust, um sich der behinderten Juden zu entledigen, in krimineller Weise. Während sie die*

---

[687] ebenda, http://www.palwatch.org/STORAGE/special%20reports/Kill_A_Jew.pdf abgelesen 22.6.2015
[688] ebenda, abgelesen 22.6.2015
[689] Vgl. Kapitel 6.2.1. Seite 103.
[690] https://www.youtube.com/watch?v=DuS6TJAAEns abgelesen 22.6.2015
[691] http://www.memritv.org/clip/en/669.htm abgelesen 26.11.2016 Übersetzung
[692] http://www.palwatch.org/STORAGE/special%20reports/Genocide_Durban_2.pdf, Seite 8, abgelesen 19.6.2015

Nazis beschuldigten, sie zu verfolgen, um von internationaler Sympathie zu profitieren. Sie waren die, die so üble Dinge der Unterdrückung erfanden."

Fall 42. Ein Bulletin der *Palestinian Media Watch* bringt eine Vielzahl von Fällen aus dem Jahr 2008, in denen seitens der Palästinenserbehörde Israel vorgeworfen wird, naziähnliche Experimente an palästinensischen Gefangenen durchzuführen.[693]

Fall 43. Die gleiche Beschuldigung wird wiederholt, zuletzt am.12.4.2015 in *Al-Hayat Al-Jadida* vorgebracht.[694]

Fall 44. Im Hamas-TV am 3.4.2009 findet sich eine Szene, in der ein jüdischer Vater seinen Sohn instruiert, das Blut von Muslimen zu trinken."You have to drink the blood of the Muslims."[695]

Fall 45. Am 31.3.2010 bringt das Fernsehen der Hamas einen Vortrag, vom *President of the American Center for Islamic Research,* Dr. Sallah Sultan, indem er Juden beschuldigt, Nichtjuden zu töten und ihr Blut zur Produktion von Mazzot zu verwenden.[696]

Fall 46. Am 4.6.2010 bringt das Fernsehen der Palästinenserbehörde einen Bericht von der Eröffnung des palästinensischen Kulturfestivals, auf dem Kinder eine Aufführung zeigen, bei der ein Bub zu einem anderen davon spricht, dass die Juden, wie sie Jesus gekreuzigt hätten, heute Arafat vergiftet hätten.[697]

Fall 47.

„Die Juden haben zum Beispiel diesen französischen Doktor Toma getötet, der die Juden umsonst behandelt hat, um die Lehren des Christentums zu verbreiten:[698] Obwohl er ihr Freund war und sie von ihm profitiert haben, haben sie ihn an einem ihrer Feiertage entführt und geschlachtet, zusammen mit einer Schwester. Sie haben Matzebrot aus ihrem Blut gemacht. Sie machen das jedes Jahr. Die Welt muss davon erfahren!"

---

[693] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=254 abgelesen 3.5.2015 Übersetzung
[694] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc id=14882 vom 19.5.2015 abgelesen 20.5.2015
[695] http://palwatch.org/main.aspx?.fi=157&doc_id=727 abgelesen 26.2.2015 und http://www.memritv.org/clip/en/2073.htm vom 3.4.2009 abgelesen 26.2.2015 Übersetzung
[696] http://www.memritv.org/clip/en/2443.htm vom 31.3.2010 abgelesen 26.2.2015 Übersetzung
[697] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=7066 abgelesen 6.7.2015 Übersetzung und Itamar Marcus und Nan Jacques Zilberdik, Deception- Betraying the Peace Process, Palestnian Media Watch, Jerusalem,2011
[698] https://www.youtube.com/watch?v=4GQ7ATJG69Y abgelesen 28.4.2016

Diese Worte stammen von Dr. Sallah Sultan, Präsident des Amerikanischen Zentrums für Islamforschung, gesendet auf *Al-Aqsa TV Gaza* am 26.4.2010.

Fall 48. In Gegenwart von UN-Vertretern behauptete der Leiter der palästinensischen Anti-Drogen-Behörde auf einem Seminar am 24.10.2010, dass Israel durch Drogen die Verbreitung von AIDS fördere.[699]

Fall 49. Am 30.8.2010 behauptet der Minister für Gefangenenangelegenheiten in *Al-Hayat Al-Jadida*, dass Israel Organe Gefangener stehle.[700]

Fall 50. Am 7.6.2011 berichtet *Al-Hayat Al-Jadida* von angeblichem Organhandel seitens Israel.[701]

Fall 51. Am 26.7.2011 beschuldigt in *Al-Hayat Al-Jadida* Issa Karake, der Minister für Gefangenenangelegenheiten, Israel des Organdiebstahles.[702]

Fall 52. Am 11.9.2011 berichtet *Al-Hayat Al-Jadida* von einem Buch, das unter anderem von Organentnahmen an Palästinensern handelt.[703]

Fall 53. Am 27.10.2011 berichtet *Al-Hayat Al-Jadida* von einer Konferenz in Kairo, bei der über die Organentnahmen seitens Israel diskutiert wurde.[704]

Fall 54. Am 16.3.2012 wird laut *Al-Hayat Al-Jadida* in einer Pressekonferenz im palästinensischen Innenministerium die Behauptung aufgestellt, Israel würde an Gefangenen Hautentnahmen durchführen, um sie einer israelischen „Hautbank" zuzuführen.[705]

Fall 55. Am 23.6.2012 zeigt die Tageszeitung der Palästinenserbehörde eine Karikatur, die einen religiösen Juden mit einem blutigen Messer zeigt. Präsident Obama sitzt in einem Lehnstuhl und versichert dem Juden, dass nichts in der Zeitung über sein Verbrechen stünde.[706]

Fall 56. Am 13.8.2012 berichtet die Zeitung *Al-Ayyam* von einer Pressekonferenz des palästinensischen Ministers für Angelegenheiten der Gefangenen, bei der die Behauptung des Organdiebstahls aufgestellt wurde.[707]

---

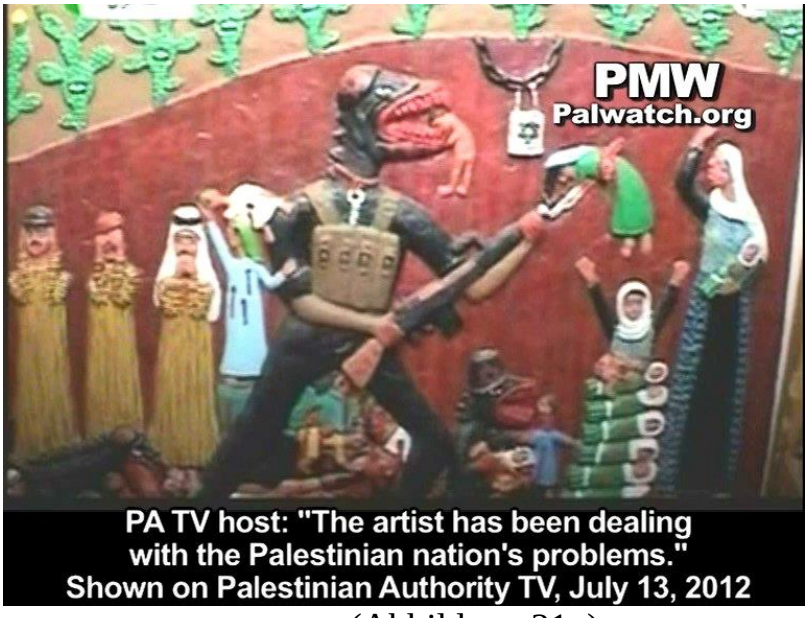
[699] http://palwatch.org/main.aspx?fi=766 Zitat von Al-Hayat Al-Jadida,24.6.2010 und u.a. bis 2014 wie vom pal. TV am 10.10.2014,Regierungszeitung Al-Hayat Al-Jadida vom 2.6.2014 und 23.6.2014 . abgelesen am 10.11.2014 Siehe ebenso: http://palwatch.org/main.aspx?doc_id=7037&fi=157 abgelesen 3.2.2015
[700] ebenda
[701] ebenda
[702] ebenda
[703] ebenda
[704] ebenda
[705] ebenda
[706] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=7174 abgelesen 28.4.2016
[707] http.//www.palwatch.org/main.aspx?fi=776 abgelesen 28.4.2016

Fall 57. Am 14.8.2012 berichtet *Al Hayat Al-Jadida* vom angeblichen Diebstahl von Organen getöteter Palästinenser.[708]

Fall 58. Im April 2013 kritisierte die palästinensische NGO *Miftah* den amerikanischen Präsidenten Obama wegen der Abhaltung eines Seders im Weißen Haus unter Hinweis auf die Abhaltung *„blutiger Rituale seitens der Juden zu Pessach.“*[709]

Fall 59. Am 30.4.2013 beschuldigt *Al-Hayat Al-Jadida*, anlässlich der Benennung eines Platzes in Qalqilya, nach einem in Israel im Gefängnis sitzenden Terroristen, Israel der Organentnahme.[710]

Fall 60. Am 22.12.2013 sagt der Künstler Abd Al-Hai Msallam im Fernsehen der Palästinenserbehörde[711] nach der Ausstrahlung eines bereits am 13.7.2012 ausgestrahlten Videos: (Abbildung 15) *„Ich zeige hier […] die Grausamkeit und Wildheit des zionistischen Feindes.“* Das gezeigte Bild besteht aus einem Monster, das Kinder auf dem Bajonett aufspießt und eines nach dem anderen verzehrt. Auf der unteren rechten Seite sind tote Kinder aufgeschlichtet, die zum Verzehr vorbereitet sind. Die Monster tragen jüdische Kopfbedeckungen mit einem Davidsstern.



(Abbildung 21)

[708] ebenda
[709] http://www.jta.org/news/artisle/2013/04/02/3123361/palestinian-non-profit-belatedly-apologizes-for-blood-libel-article abgelesen 19.5.2015
[710] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=776&doc_id=10732 abgelesen 28.4.2016
[711] http://palwatch.org/main.aspx?fi=758&fld_id=758&doc_id=7163 abgelesen 17.6.2015 und http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=7174 abgelesen 17.6.2015

Fall 61. In der offiziellen Zeitung der Palästinenserbehörde *Al-Hayat Al-Jadida* vom 12.7.2014 ist zu lesen:[712]*„[…] they offer him sacrifices during Passover in the form of Matzah made from the blood of our children. We have nothing with which to open a dialogue but these rockets*." Die Raketenangriffe auf Israel werden als Antwort auf die angeblichen Ritualmorde gerechtfertigt.

Fall 62. Im palästinensischen Fernsehen wurde am 24.9.2014 berichtet, dass das israelische Militär Giftbomben abwerfe, um die Brunnen zu vergiften.[713] Diese Beschuldigung wurde bereits im Mittelalter, insbesondere zur Zeit von Seuchen, gegen die Juden vorgebracht.[714]

Fall 63. Im der Fatah nahestehenden palästinensischen Fernsehen wurde behauptet, Israel vergifte Süßigkeiten für Kinder und platziere in Spielzeug Sprengkörper. [715]

Fall 64. Die Beschuldigung der Brunnenvergiftung findet sich wiederum in einer Sendung des palästinensischen Fernsehens in Zusammenhang mit dem Gazakrieg.[716]

Fall 65. Am 20.5.2014 zeigt *Al-Hayat Al-Jadida* anlässlich des Besuches von Papst Franziskus eine Fotomontage, in der das Bild von Rafael aus dem Jahr 1507, in dem der Transport des toten Jesus in sein Grab als Vorlage genommen wird, wobei seine Beine durch die Beine eines verwundeten Palästinensers ersetzt werden. Ähnliche Montagen werden mit Bildern von Caravaggio aus dem Jahr 1602, Carracci aus dem Jahr 1606 und Murillos („Christis Heilung des Gelähmten") aus dem Jahr 1670 gezeigt.[717]

Fall 66. Am 3.7. 2014 schreibt Wisam Afifa, Herausgeber des Mediums der *Hamas Al-Risala*:

> *„Entsprechend historischen Traditionen, morden [die Juden] Nichtjuden, vorzugsweise Kinder unter 10 Jahren, sammeln ihr Blut und geben es ihrem*

[712] http://palwatch.org/main.aspx?fi=779&page=2 abgelesen 20.2.2015. Übersetzung
[713] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=12893 abgelsen 23.10.2014 Übersetzung
[714] vgl. Stephan Rohrbacher,a.a.O.,1991, Frantisek Graus, Pest-Geißler-judenmorde, Vandenhoecj & Ruecht, Göttinger,1994 und Johammes Heil, Die Verschwörung der Weisen von Narbonne, in Wolfgang Benz, Judenfeindschaft als Paradigma, Studien zur Vorurteilsforschung, Berlin,2002.und http://www.edjewnet.de/schwarzertod/schwarzer_tod.htm Veröffentlichung des Jüdischen Museums Göppingen,1999 anläßlich des Holocaustgedenktages 27.1.1999 abgelesen 1.11.2014
[715] http://palwatch.org/main.aspx?fi=779 vom 29.12.2012 abgelesen 3.5.2015
[716] http://palwatch.org/main,aspx?fi=157&doc_id=12893 abgelesen 22.6.2015
[717] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=11523 abgelesen 20.7.2015

Oberrabbiner, um es mit Teig des Mazzot-Feiertages zu mischen und, um dann das gebackene Essen gläubigen Juden zu offerieren.“[718]

Fall 67. Am 12.7.2014 schreibt Yahya Rabah, Kolumnist der offiziellen palästinensischen Zeitung *Al Hayat Al Jadida*, dass der Gott der Juden zu Pessach nach Mazzot aus dem Blut nichtjüdischer Kinder verlange, wie es in den *Protokollen der Weisen von Zion* stünde.[719]

„Und ihr Gott […] verlangt den Protokollen der Weisen von Zion entsprechend, dass sie ihm Opfern während Pessach in der Form von Mazza, gemacht aus dem Blut unserer Kinder“.

Fall 68. Am 23.6.2014 bezeichnet der *Islamisch-Christliche Rat für Jerusalem* in *Al-Hayat Al-Jadida* Jesus als „den ersten palästinensischen Märtyrer“. [720]

Fall 69. Der Hamas-Funktionär Osama Hamdan beschuldigt am 28.7.2014, im *Al-Quds-Fernsehen* des Libanon, die Juden, das Blut von Christen für ihre Mazzot zu verwenden.[721]

Fall 70. Am 17.12.2014 ist in *Al-Hayat Al-Jadida* zu lesen:[722]

„[…] Erekat sagte, dass vor wenigen Tagen das Mitglied des Revolutionären Rates der Fatah, Ziyad Abu Ein,[723] einen Olivenbaum mit seinem Blut angezündet hätte [eine Anspielung auf Weihnachten; Anm. d. Verf.], und sich dabei in die Reihe palästinensischer Märtyrer eingereiht hätte und fügte hinzu: Soll es nicht so sein, denn der erste Märtyrer, der erste Palästinenser, Jesus, Friede sei mit ihm, war einer von uns?“

Fall 71. Am 25.12.2014 ist in der offiziellen palästinensischen Zeitung *Al-Hayat Al-Jadida* zu lesen, dass wie die Juden Jesus gekreuzigt hätten, sie heute wieder Christen und Muslime kreuzigen würden. [724]

---

[718] https://www.memri.org/reports/editor-hamas-paper-murder-palestinian-teen-jerusalem-reminiscent-jews-custom-baking-matzos abgelesen 25.12.2016 Übersetzung

[719] http://www.palwatch.org/main,aspx?fi=157&doc_id=762&all=1 abgelesen 19.2.2015 und http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=12893 abgelesen 1.11.2014 Übersetzung und http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=12004 abgelesen 31-1-2017

[720] http://palwatch.org/main.aspx?fi=766 Zitat von Al-Hayat Al-Jadida,24.6.2010 und u.a. bis 2014 wie vom pal. TV am 10.10.2014,Regierungszeitung Al-Hayat Al-Jadida vom 2.6.2014 und 23.6.2014 . abgelesen am 10.11.2014

[721] http://www.memritv.org/clip/en/4384.htm abgelesen 26.11.2016 Übersetzung

[722] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=13536 abgelesen 5.7.2007

[723] Ziad Abi Ein erlitt am 10.12.2014 bei einer gewalttätigen Demonstration gegen Israel einen Herzanfall. Die Palästinenserbehörde machte für seinen Tod Israel verantwortlich.

[724] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=13536 abgelesen 5.7.201 Übersetzung

Fall 72. Am 5.1.2015 bezeichnete *Al-Asima*, eine Beilage in der palästinensischen Tageszeitung *Al-Hayat Al-Jadida*, Jesus als den ersten Palästinenser und ersten Märtyrer.[725]

Fall 73. Der Terroranschlag in der Redaktion vom Pariser Satiremagazin *Charlie Hebdo* am 7.1.2015 wurde in der offiziellen palästinensischen Zeitung *Al-Hayat Al-Jadida* am 14.1.2015, unter Hinweis auf angebliche türkische Quellen, und am 15.1.2015 unter näherer Angabe einer israelischen Verschwörung zugeschrieben.[726]

Fall 74. Am 29.3.2015[727] behauptet Dr. Ibrahim Abrash, ein Politikwissenschaftler der *Al-Azhat-Universität* in Gaza, dass die jüdische Religion das Bestehlen und Töten von Nichtjuden erlaube."

Fall 75. Am 12.4.2015 bringt *Al-Hayat Al–Jadida* wiederum die Beschuldigung, dass an palästinensischen Gefangenen Experimente durchgeführt wurden.[728]

Fall 76. Am 29.5.2015 verkündete der Imam der *Al-Aqsa-Moschee*, Sheikh Khaled Al-Mughrabi, zum wiederholten Male die Ritualmordbeschuldigung:[729]

> *„Die Kinder Israels […] bereiten ihr Mazza vor[…] mit dem Blut von Kindern [...] sie wurden verbrannt in Deutschland weil sie junge Kinder gekidnappt haben, um Mazza zu machen […] die Freimaurerlogen sind Hexentreffen der Kinder Israels [...] wenn jemand als neues Mitglied akzeptiert werden will […] muss er einen seiner Söhne oder Töchter bringen oder einen anderen Verwandten [...] auf den Tisch legen und mit seinen eigenen Händen töten als Opfer für Satan […]"*

Fall 78. Am 2.6.2015 wiederholte er seine Verleumdungen.[730]

Fall 79. Am 9.6.2015 verteidigte der Scheich neuerlich seine Aussagen[731] und wies auf die *Protokolle der Weisen von Zion* hin.[732]

Fall 80. Eine ähnliche Predigt erfolgte am 16.6.2015.[733]

---

[725] http://palwatch.org/main.aspx?fi=505 abgelesen 20.5.2015 Übersetzung
[726] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=13768 abgelesen 25.12.2016
[727] http://palwatch.org/main.aspx?fi=763&fld_id=763&doc_id=14552 abgelesen 21.7.2015 (Original)
[728] http://palwatch..org/main.aspx?fi=157&doc_id=14882 abgelesen 20.5.2015.
[729] http://palwatch.org/main.aspx?fi=763&fld_id=763&doc_id=14971 abgelesen 3.6.2015 , http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=14972 abgelesen 1.7.2015 und Jerusalem Post,4.6.2015
[730] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=14972 abgelesen 3.8.2015
[731] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=14988 abgelesen 1.7.2015 http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=765&fld_id=765&doc_id=15074 (Original) http://palwatch.org/main.aspx?fi=763&fld_id=763&doc_id=15039
[732] siehe Kapitel 6.2.3. Seite 164 ff.
[733] http://palwatch.org/main.aspx?fi=763&fld_id=763&doc_id=15039

Fall 81. Am 26.7.2015 erfolgte eine Predigt des Sheikh in einem Jugendsommerlager, in der er zum Jihad aufrief.[734]

Fall 82. Am 31.7.2015 hielt der Sheikh eine Predigt, in der er behauptete, dass die Juden 95% der Pharmaindustrie kontrollierten und damit Krankheiten verbreiten. Bei dieser Gelegenheit erwähnte er auch die die Finanzwelt kontrollierende Rothschild-Familie.[735]

Am 2.8.2015 wurde Sheikh Khaled Al-Mughrabi wegen seiner Hetzpredigen von den israelischen Behörden verhaftet.[736]

Fall 83. Am 19.6.2015 berichtet *Al-Hayat Al Jadida* von angeblichen Organdiebstählen seitens Israels.[737]

Fall 84. Am 10.7.2015 berichtet die Zeitung *Al-Hayat Al-Jadida* von einem angeblichen Organdiebstahl einer Hornhaut seitens eines israelischen Doktors.[738]

Fall 85. Am 31.10.2015 berichtet die offizielle palästinensische Zeitung *Al-Hayat Al-Jadida* vom Verlangen der Behörde, bei getöteten Terroristen eine Autopsie zu machen, um einen möglichen Organdiebstahl Israels festzustellen.[739]

Fall 86. Am 5.11.2015 berichtet die palästinensische Nachrichtenagentur *Donia Al-Watan* von einem Brief des palästinensischen UN-Delegierten an den Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, in dem er die Behauptung des Organdiebstahls Israels an toten Palästinensern aufstellte.[740]

Fall 87. Am 17.11.2015 wird in der Zeitung *Al-Hayat Al-Jadida* vom palästinensischen Botschafter in Bahrein berichtet, der bei einem Empfang vom israelischen Diebstahl von Organen berichtet und einen Vergleich des Terrors in Paris mit jenem Israels gezogen habe.[741]

Fall 88. Am 26.11.2015 sagt Salah Al Bardawil, ein Hamasführer aus Gaza im *Al-Aqsa TV* der Hamas,

> *„dass [die Juden] einen alten biblischen Glauben gehabt hätten, wonach sie Kinder umgebracht hätten, ihr Blut gesammelt hätten, um es in die*

[734] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=637&fld_id=637&doc_id=15328
[735] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=763&fld_id=763&doc_id=15399 abgelesen 19.12.2016 und http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=15353 abgelesen 19.12.2016 Übersetzung
[736] http://honestreporting.com/tag/sheikh-khaled-al-mughrabi/ abgelesen 19.12.2016
[737] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=776 abgelesen 28.4.2016

[738] ebenda
[739] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=776&doc_id=16480 abgelesen 28.4.2016
[740] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=776 abgelesen 11.5.2016
[741] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=16847 abgelesen 11.5.2016 und http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=776&doc_id=16384 abgelesen 11.5.2016

Mazzot hineinzukneten, die zu Pessach gegessen werden. (Heute) würden palästinensische Kinder getötet werden, um ihr Blut zu sammeln und in das Brot zu kneten, das sie essen.“[742]

Fall 89. Am 24.12.2015 wird in *Al-Hayat Al Jadidi* neuerlich die Beschuldigung der Organentnahme aufgestellt.[743]

Fall 90. Am 27.12.2015 behauptet das Mitglied des Zentralkomitees der *Fatah*, Jamal Muhaisen, im Fernsehen der Palästinenserbehörde, dass Israel Organe von getöteten Terroristen stehle [744] nachdem es in den Monaten vorher, seit Beginn der „3. Intifada“, bereits eine Vielzahl von gleichlautenden Beschuldigungen gegeben hatte.[745]

Fall 91. Am 31.12.2015 behauptet die Regierungszeitung der Palästinenserbehörde, *Al-Hayat Al-Jadida*, neuerlich, dass Israel toten Palästinensern Organe stehle.[746]

Fall 92. Am 29.3.2016 war in einer Verlautbarung der palästinensischen Presseagentur *Donia Al-Watan* zu lesen, dass der Grund der zurückhaltenden Übergabebereitschaft Israels hinsichtlich der Leichname toter Terroristen, seine Ursache darin habe, dass ihnen vorher Organe entnommen worden wären.[747]

Saudi-Arabien:

Fall 93. Eine Mischung aus Elementen der Purim- und Pessachgeschichte in Zusammenhang mit der Ritualmordbeschuldigung findet sich auch in saudi-arabischen Medien:[748]

„I chose to (speak) about the Jewish holiday of Purim […] For this holiday, the victim must be a mature adolescent who is, of course, a non-Jew-that is, a Christian or a Muslim. His blood is taken and dried into granules. The cleric blends this granules into the pastry dough, they can also be saved for the next holiday. In contrast for the Passover slaughtering, about which I intend to write one of these days, the blood of Christian and Muslim children under the age of 10 must be used“.

[742] http://www.memritv.org/clip/en/5187.htm (Original) abgelesen 28.4.2016 Übersetzung
[743] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=16847
[744] http:///www.palwatch.org/main.aspx?fi=776 abgelesen 25.2.2016 und
http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=16847 abgelesen 25.2.2016
http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=1098&fld_id=1098&doc_id=16846 (Original)
[745] ebenda 31.10.2015,5.11.2015,11.11.2015,17.11.2015.
[746] http://www.palwatch.org/site/modules/print/preview.aspx?fi=776&doc_id=17370 abgelesen 11.5.2016
[747] http://www.palwatch.org/site/modules/print/preview.aspx?fi=776&doc_id=17782 abgelesen 11.5.2016
[748] http://archive.adl.org/anti_semitism/arab/saudi_blood_l.html abgelesen 26.3.2015 Zitat aus Ar-iyadh, Saudi government daily,two-part article entitled“The Jewish Holiday of Purim“ by Dr.Umayma Ahmad Al-Jalahma of King Faysal University in Al-Damman, March 10 and March 12,2002, vgl. Joel & Dan Kotel,a.a.O., S.44 sowie das saudische Fernsehen Iqraa am 7.Mai 2002.

Für die Zeitung, die den Artikel veröffentlicht hatte, entschuldigte sich nach Verurteilungen des Inhalts seitens des amerikanischen Kongresses und des damaligen Präsident Bush der Herausgeber Turki Al-Sudeiri, ein Mitglied der saudischen Königsfamilie, der bestätigte, dass die Vorwürfe nicht auf Tatsachen beruhen würden.[749]

An anderer Stelle[750] findet sich ähnliches:

> *„Christian Europe showed enmity toward the Jews when it transpired that their rabbis craftily hunt anyone walking alone(tempting) him to enter their house of worship. Then they take his blood to use for baked goods for their holidays, a spart of their ritual."*

Fall 94. Nahezu gleichzeitig lassen sich Karikaturen in saudi-arabischen Zeitungen, über israelische Politiker, die etwa Ministerpräsident Sharon als Dracula zeigen, der auf einer Kinoleinwand in ein arabisches Kind beißt, finden. [751]

Fall 95. Die Ritualmordbeschuldigung im Zusammenhang mit Pessach wird in *Rotana Khalijya TV* am 13.8.2012 vom saudi-arabischen Kleriker, Salman Al-Odeh, wiederholt.[752]

Syrien:

Fall 96. Der syrische Verteidigungsminister Mustafa Tlass veröffentlichte 1983 das Buch *The Mazzah of Zion,*[753] worin behauptet wurde, unter Anspielung auf die Damaskusaffäre,[754] dass Juden christliche Kinder umbringen würden, um Blut für ihre Mazzot zu bekommen. Durch dieses Buch wurde die ägyptische Serie *Horseman without a Horse* und die libanesische Serie *Al-Shatat – Die Diaspora* inspiriert.

1999 publizierte ein syrisches Literaturmagazin[755] einen Beitrag, der verschiedene antisemitische Motive kombiniert:

---

[749] Al-Riyadh, 19.3.2002 zitiert nach http://www.memri.org/report/en/print854.htm abgelesen 30.7.2015.
[750] ebenda, Zitat von Al-Jazirah, Saudi Governmenty daily, article by columnist Dr.Muhammad bin S'ad Al-Shwey'ir, a past advisor to former Saudi mufti Sheikh Abdallah bin Baz and editor-in-chief of the Islamic Research periodical published by the Islamic Clerics Association of Saudi Arabia, September 6,2002.
[751] ebenda, Abbildung aus The Arab News, December 21,2001
[752] http://www.memritv.org/clip/en/3536.htm abgelesen 26.2.2015
[753] http://archive.adl.org/css/mix-blood-libel.html abgelesen 1.5.2015
[754] Siehe Kapitel 6.2.2. Seite 131 ff.
[755] Al-Usbu al Adabi,29.November 1999.Der Artikel ist von Jbara al-Barguti,"Shylock of New York and the Industry of Death"(Washington,D.C.:MEMRI, Dezember 1999. Zitiert nach Tobert Wistrich, Muslemischer Antisemitismus,Edition Critic,Berlin,2011. S.91

„Die Instruktionen des Talmuds, welche mit Hass und Feindschaft gegenüber der Menschheit getränkt sind, sind der jüdischen Seele wie ein Stempel aufgedrückt. Durch die ganze Geschichte hat die Welt mehr als einen Shylock gekannt, mehr als einen Vater Thomas [das angebliche christliche Opfer der Juden in Damaskus 1840; Anm. d. Verf.], die alle Opfer dieser talmudischen Instruktionen und des talmudischen Hasses wurden […] Jetzt hat die Zeit für Shylock aus New York geschlagen […] Die israelischen Matze werden weiterhin von Blut getränkt sein, ein Blutteppich, der im Talmud erlaubt wird, um das jüdische Militär zu glorifizieren."

Fall 97. Am 1.1.2001 brachte die Wochenzeitung der syrischen Schriftsteller[756] das Ritualmordmotiv:

„Die Mazzoth aus Israel sind voll mit dem Blut der Iraker, den Nachkommen der Babylonier, den Libanesen, den Nachkommen der Sidonier und der Palästinenser, den Nachkommen der Kanaaniter. Diese Mazzoth sind mit amerikanischen Waffen gemacht, und die Raketen des Hasses zielen sowohl auf die muslemischen wie auf die christlichen Araber."

Fall 98. Am 5.5.2001 empfing der syrische Präsident Bashar Al-Assad Papst Johannes Paul II in Damaskus. Ein Teil seiner Begrüßung lautete:[757] „Sie (die Juden) versuchen alle Prinzipien eines heiligen Glaubens zu töten, indem sie, wie sie Jesus Christus verrieten und ihn folterten, auch gegen den Propheten Mohammed einen Verrat ausübten."

Fall 99. In einer syrischen Fernsehserie - ausgestrahlt im *Al-Manar*-Sender der *Hisbollah* am 18.11.2003 sowie im iranischen Fernsehen (Kanal 2) im September 2009 - wird ein Talmudgericht gezeigt, das einen Angeklagten zu Tode verurteilt. Im selben Programm findet sich auch das Motiv der Ermordung eines christlichen Kindes, nämlich um Blut für die Erzeugung von Mazzoth zu bekommen.[758]

Fall 100. Im Februar 2006 machte die staatliche syrische Zeitung *Al-Tawra* Israel für den Ausbruch der Vogelgrippe im Nahen Osten verantwortlich um von Angriffen auf die Araber abzulenken.[759]

---

[756] Syrian News Agency,5.5.2001

[757] siehe auch http://www.tagesspiegel.de/politik/der-papst-in-syrien-partner-fuer-das-wohl-der-menschenfamilie/225428.html abgelesen 9.7.2015 und http://derstandard.at/580483/Zutiefst-betruebt-ueber-das-Schweigen-des-Papstes abgelesen 9.7.2015

[758] http://palwatch.org/main.aspx?fi=666&fld_id=666&doc_id==139 abgelesen 26.2.2015

[759] http://www.ynetnews.com/articles/0,7340,L-3213775,00.html abgelesen 5.7.2017

Fall 101. Am 26.3.2012 wiederholt im ägyptischen Fernsehen *Al-Nas* das Mitglied der syrischen Opposition Osama Al-Mallouhi die Legende von der Blutgewinnung für Mazzoth mit der Frage: „Wollen sie syrisches Blut für ihre Zion-Mazzoth?“[760]

Fall 102. Am 6.2.2015 sagt der syrische Kommentator Hussam Shoei‘b im Fernsehen der Hisbollah *Al-Manar,* bezugnehmend auf ein Komplott in Jordanien. „In der Vergangenheit kneteten sie zu Pessach Mazzoth mit menschlichem Blut und haben sie gegessen.“[761]

	Europa	Ägypten	Iran	Israel	Jordanien	Libanon	Palästina. AB	Saudi-Arabien	Syrien
Ritualmord	2	-	3	-	-	1	1	-	-
Purim	1	-	1	-	-	-	-	1	-
Pessach	-	7	6	2	1	1	8	1	5
Organraub	4	-	1	-	-	-	20	-	-
Krankheit	-	-	-	-	-	-	8	-	-
S	4	-	1	-	-	-	20	1	2
Summe	11	7	12	2	1	2	57	3	7

6.2.3. Verschwörung, Protokolle der Weisen von Zion, jüdische Weltherrschaft

6.2.3.1. Motivherkunft

Bei den „Protokollen der Weisen von Zion“ handelt es sich um eine angebliche Verschwörung der Juden, zu der sich Führer des internationalen Judentums am Prager Friedhof getroffen hätten um listig das Erreichen der Weltherrschaft vorzubereiten.[762] Als Vorlage diente der 1868 von Hermann Ottomar Friedrich

[760] http://www.memritv.org/clip/en/3387.htm abgelesen 26.2.2015
[761] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/9145.htm abgelesen 28.4.2016 und http://www.memritv.org/clip/en/4775.htm (Original) abgelesen 3.5.2016.
[762] Zu älteren Verschwörungstheorien über Juden siehe: Juden und Geheimnis, verborgenes Wissen und Verschwörungstheorien, Institut für jüdische Geschichte Österreichs, Juden in Mitteleuropa, Ausgabe 2012.
siehe auch Tilman Tarach, Der ewige Sündenbock, Telek, Kopenhagen/Freiburg/Zürich, 2009; S.110 ff.
siehe Wolfgang Benz, Die Protokolle der Weisen von Zion. Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung, München,2007.
Esther Webman, a.a.O.,2011.
Erich Stephen Bronner: Ein Gerücht über die Juden. Die „Protokolle der Weisen von Zion“ und der alltägliche Antisemitismus, Berlin,1999.
Esther Webman (Hrsg.): The Global Impact of the Protocols of the Elders of Zion: A Century-Old-Myth. Routledge, London 2011

Goedsche unter dem Pseudonym *„Sir John Retcliffe*“ veröffentlichte Roman *„Biarritz*“ der ein Kapitel beinhaltete, wonach sich auf dem Judenfriedhof in Prag alle hundert Jahre die Anführer der 12 Stämme treffen würden.[763]

Historisch handelt es sich bei den Protokollen um eine Fälschung des russischen zaristischen Geheimdienstes[764], die von Sergej Nilius bearbeitet wurde. Erstmals erschien sie 1903 in der antisemitischen Presse Russlands. Die erste nichtrussische Ausgabe erschien 1919 im Verlag „*Verband gegen die Überhebung des Judentums e.V.“* (später Deutsch-Völkischer Schutz- und Trutzbund). 1921 wurden die Protokolle von der Londoner *Times* erstmals als Fälschung entlarvt, 1934 wurde selbiges in einem Gerichtsverfahren in der Schweiz festgestellt.

6.2.3.2. Motivgeschichte

Die Protokolle wurden nach dem 1.Weltkrieg von deutsch-völkischen Kreisen im deutschen Sprachraum verbreitet und das Stereotyp einer jüdischen Weltverschwörung wurde häufig in dem nationalsozialistischen Propagandaorgan Der Stürmer verwendet.[765]

Adolf Hitler schreibt hierzu in „Mein Kampf“[766]:

> *„Was viele Juden unbewußt tun mögen, ist hier bewußt klargelegt. Darauf aber kommt es an. Es ist ganz gleich aus wessen Judenkopf diese Enthüllungen stammen, maßgebend aber ist, daß sie mit geradezu grauenerregender Sicherheit das Wesen und die Tätigkeit des Judenvolkes aufdecken.“*

Seit etwa 1925, nach der ersten Übersetzung ins Arabische, wurden sie häufig als Teil der antijüdischen Polemik verwendet, um zu beweisen, daß die Juden durch eine derartige Verschwörung die Weltherrschaft zu erlangen bestrebt sind. Dies gab den muslemischen Staaten eine Erklärung für die eigenen nationalen und internationalen Probleme. Erleichtert wurde die Aufnahme der Idee der Protokolle in islamischen Gesellschaften durch das Bestehen tiefverwurzelter Stereotype über die Juden[767]. Allein in der eher laizistischen Türkei wurden die Protokolle

[763] vgl. Wolfgang Benz, Handbuch des Antisemitismus, Band 6, a.a.O., S.40
[764] Vorbild und Quelle war weitgehend das antinapolionische Buch „Dialogue aux enfers entre Machiavel et Montesquiei“ von Maurice Joly. Vgl. Wolfgang Benz, Die Protokolle der Weisen von Zion, C.H. Beck, München 2007
[765] http://www.mosaisk.com/Martin-Hohmann/Die-Zionistischen-Protokolle.php abgelesen 28.7.2015 Die Zionistischen Protokolle, Das Protokoll der internationalen Geheimregierung, mit einem Vorwort von Theodor Fritsch,1933, vgl. Tilman Tarach, a.a.O.,2009.,S.110 ff.
[766] vgl. Der Stürmer,a.a.O.
[767] siehe hiezu http://homepage.univie.ac.at/thomas.schmidinger/php/texte/importing_the_protocols_of_the_elders_of_Zion.pdf

97-mal herausgegeben. in der arabischen Welt existieren 60 verschiedene Ausgaben[768].

Die Wurzel der bereitwilligen Aufnahme der Verschwörungsidee der „*Protokolle der Weisen von Zion*“ in muslemischen Gesellschaften liegt bereits in den Auseinandersetzungen des Propheten Mohammed mit den Juden Medinas.[769]

Mohammed war den Juden Medinas zuerst vertraglich verbunden, brach jedoch dann den Vertrag. Der islamischen Überlieferung nach lag die Verursachung jedoch auf jüdischer Seite.

Mohammed berichtete auch von einer Vision mit dem Engel Gabriel der ihn davor gewarnt hätte, dass die Juden vom Stamm der Banu Nadhir sich verschworen hätten, ihn mit einem Felsen zu erschlagen.[770]

In (Sure 59) ist zu lesen:

> „*Als der Gesandte Allahs nach Al-Madinah einwanderte, schloss er einen Friedensvertrag mit den Juden, der festlegte, dass er nicht gegen sie und sie nicht gegen ihn kämpfen würden. Sie verletzten bald den Vertrag, den sie mit Allahs Gesandtem geschlossen hatten. Deshalb schickte Allah seine Qual auf sie hernieder. Sie kann nie abgewendet werden, und das von ihm bestimmte Schicksal erreichte sie. Ihm kann nie widerstanden werden. Der Prophet zwang sie, ihre befestigten Forts zu verlassen und aufzugeben, von denen die Muslime nicht dachten, dass sie sie jemals kontrollieren würden. Die Juden dachten, dass ihre Befestigungen sie vor Allahs Qual bewahren würden, aber sie halfen ihnen gegen Allah nicht im Geringsten. Folglich kam das, was sie nicht erwarteten, von Allah zu ihnen, und Allahs Gesandter zwang sie, Al-Madinah zu verlassen. [...] Verlasst mein Land und lebt nicht bei mir. Ihr habt Verrat geplant."*

Der Stamm wurde daraufhin aus der Stadt verjagt und das Eigentum beschlagnahmt. Als nächster wurde der jüdische Stamm der Banu Qurayzha bekämpft und besiegt, die Männer getötet und Frauen und Kinder versklavt.[771]

---

abgelesen 12.2.2016 Referat gehalten von Thomas Schmiedinger auf der 13.Internationalen Sommerakademie des Institutes für Geschichte der Juden in Österreich 30.6.-2.7.2003.

[768] Matthias Küntzel, Islamischer Antisemitismus, Vortrag auf der Konferenz “Ewiger Judenhass“ vom 1.12.2003 in Frankfurt am Main, http://www.matthiaskuentzel.de/contents/islamischer-antisemitismus abgelesen 23.8.2015

[769] siehe Kapitel 5.3. Seite 50 ff.

[770] vgl. Sahih al-Bukhari, Band 2, Buch 23, Nr.475 und Band 5, Buch 57.

[771] siehe Sure 33,26 ff. Und Er brachte die aus dem Volk der Schrift, die ihnen halfen, von ihren Burgen herunter und warf Schrecken in ihre Herzen. Einen Teil tötetet ihr, und einen Teil nahmt ihr gefangen Und Er ließ euch ihr Land erben und ihre Häuser und ihren Besitz und ein Land, in das ihr nie den Fuß gesetzt hattet. Und Allah hat Macht über alle Dinge

Auch existiert eine Überlieferung wonach eine jüdische Frau versucht hätte, den Propheten zu vergiften.[772]

Das Motiv der konspirativen Juden wurde auch auf die Verursachung des Schismas zwischen Sunniten und Schiiten übertragen.[773]

Eine weitere Wurzel liegt in der Gestalt des *Daddschal*, einer betrügerischen Gestalt der islamischen Eschatologie, die gleich dem Antichrist am Ende der Tage erscheinen soll.

Der Überlieferung nach wird er auf einem weißen Esel reiten und von 70.000 Männern aus Isfahan begleitet werden[774]. Diese Männer wären aus den Kreisen der Juden gekommen.[775]

Die Gleichsetzung mit den Juden wurde auch von der nationalsozialistischen Propaganda unter den Muslimen versucht.[776]

In zeitgenössischen islamistischen Kreisen[777] wird die Idee des *Daddschal* in Zusammenhang mit Freimaurern, Zionismus, den Rothschilds und der Globalisierung gesehen. „Es gibt eine Macht hinter den Kulissen [...] und deren Ziel ist es, die Menschheit zu versklaven unter einem Diktator, zu dem ein Adolf Hitler im Vergleich wie ein kleiner Schuljunge wirkt[...] wie wir wissen.“[778]

Bezüglich der Juden wird argumentiert:

> “*Der Zenith seiner Macht ist erreicht, wenn er für den Messias gehalten wird. Logischerweise (muß er) genau das tun, was von dem wahren Messias erwartet bzw. prophezeit wird: Er muß ein Nachkomme Davids sein. Das Heilige Land von denen befreien, die nicht den Gott Abrahams anbeten […] Wie wir wissen, sind die Juden bereits nach Israel zurückgekehrt, d.h. ein Teil der Prophezeiung ist bereits verwirklicht…Das Ziel Dajjals haben wir genannt, wie aber erreicht er es? Was steckt hinter dem Zionismus?“*[779]

[772] http://www.memritv.otg/clip/en/1184.htm vom 21.6.2006 Al-Nas TV Ägypten abgelesen 5.8.2015, siehe auch 6.2.2.1. Seite

[773] Israel Friedländer, ʿAbdallāh ibn Sabā, der Begründer der Šīʿa, und sein jüdischer Ursprung. in Zeitschrift für Assyriologie 23 (1909) 296–327. Hier online verfügbar: http://menadoc.bibliothek.uni-halle.de/dmg/periodical/titleinfo/118132, abgelesen 5.8.2015

[774] http://www.salaf.de/aqida/pdf/aqd0011_Der%20Dadschal.pdf abgelesen 6.8.2015 und http://www.shia-forum.de/index.php?topic/31982-70-000-juden-aus-isfahan abgelesen 6.8.2015.

[775] Anas - Allahs Wohlgefallen auf ihm - hörte den Propheten - Allahs Heil und Segen auf ihm - sagen: "Dadschal wird unter den Juden aus Isfahan hervorgehen. Mit ihm werden 70.000 Juden sein, die Kronen tragen werden." Ahmad Nr. 128

[776] siehe Jeffrey Hart, Nazi propaganda in the Arab world, Yale, New Haven, 2009, S.198 ff.

[777] http://www.tauhid.net/dajjal.html abgelesen 6.8.2015

[778] http://www.tauhid.net/antichrist.html abgelesen 6.8.2015

[779] ebenda

„Von den Nazis übernommene Thesen von der „Jüdischen Weltverschwörung“ (haben sich) nahtlos in traditionelle Vorstellungen über das Judentum eingefügt“[780]

Nahezu gleichzeitig verband sich im stalinistischen sowjetischen Antisemitismus der zaristische Protokolle-Mythos mit marxistisch-leninistischem Vokabular.

Auf der Webseite von *Radio Islam* werden die Protokolle noch heute als echt bezeichnet[781] und insbesondere von iranischen Verlegern angeboten.[782]

In der Sowjetunion wurde im Jänner 1953 ein angebliches „Ärztekomplott“ meist jüdischer Ärzte enthüllt, die mit der internationalen jüdischen Organisation *Joint* verbunden seien. Bereits vorher wurden in der Sowjetunion gegen die jüdische Intelligenz und in den Satellitenstaaten Osteuropas gegen jüdische Kommunisten wie Slansky (in der CSSR) Prozesse geführt.[783] Nach dem Tod Stalins wurden die Verhafteten wieder freigelassen.

Generell sind Verschwörungstheorien hinsichtlich der Juden sowohl in islamistischen als auch rechtsradikalen[784] und linken antisemitischen „antiimperialistischen“ Kreisen sehr verbreitet.[785]

Europäische Politiker sprechen nicht selten den Juden bzw. der jüdischen Lobby die Kontrolle des Weißen Hauses zu oder sprechen vom unlimitierten jüdischen Geldfluss.[786]

An dieser Stelle sei auch die Tendenz erwähnt, für tatsächliche Probleme oder Unglücke etc. Verantwortliche oder mit den Verantwortlichen verwandte Personen unter Nennung ihres jüdischen Hintergrundes verantwortlich zu machen.

Bevor der grüne aus Syrien stammende Politiker Jamal Karsli aus der Partei der Grünen wegen antisemitischer Äußerungen ausgeschlossen werden konnte, trat er selbst aus der Partei aus und wurde vom umstrittenen FDP-Politiker Möllemann[787]

---

[780] Ronald Nettler „Muslim Scholars on the Peace with Israel“ in: Midstream, Bd. XXVI,Nr 9 (Nov.1980),S.15 . zitiert bei Ronald Robert S. Wistrich, a.a.O., 2015, S. 38, siehe dort auch S. 285 ff.
[781] http://www.radioislam.org/islam/deutsch/arkiv/zionpro.htm abgelesen 28.7.2015
[782] http://www.mathiaskuentzel.de/contents/die-protokolle-der-weisen-von-zion-auf-der-frankfurter-buchmesse abgelesen 28.7.2015 und http://www.memri.org/report/en/0707070707175/335.htm abgelesen 28.7.2015
[783] Wolfgang Benz, Handbuch des Antisemitismus, Band 4, a.a.O., Seite 416 ff.
[784] vgl. http://globalfire.tv/nj/protokolle.htm abgelesen 28.7.2015
[785] Günther Jekeli, a.a.O., Seite 81 ff.
[786] http:// www.jta.org/2013/03/22/news-opinion/world/swedish-alderman-jews-control-the-white-house und http:// www.jta.org/2013/10/27/news-opinion/world/jack-straw-decries-unlimited-jewish-funds-as-destroying-mideast-peace abgelesen 5.7.2017
[787] Christoph Greiner: Der Mensch und Politiker Jürgen W. Möllemann, Ibidem, Stuttgart, 2010.

für die FDP gewonnen. In der Folge gab er der rechtsgerichteten Zeitung *Junge Freiheit* ein Interview:

> *„Man muss zugestehen, dass der Einfluss der zionistischen Lobby sehr groß ist: Sie hat den größten Teil der Medienmacht in der Welt inne und kann jede auch noch so bedeutende Persönlichkeit kleinkriegen. Vor dieser Macht haben die Menschen in Deutschland verständlicherweise Angst.“*[788]

Wegen der politischen Linie Möllemanns kam es in der Folge zu einer politischen Krise in der FDP. [789]

Dem polnischen Verteidigungsministerkandidaten Antoni Macierewicz werden in der israelischen Zeitung *Jerusalem Post*[790] Äußerungen aus dem Jahr 2002 vorgeworfen, in denen er sich nicht zur Authentizität der Protokolle äußern wollte, aber darauf hinwies, dass sie auf jeden Fall Wahrheiten enthielten.

Der stellvertretende türkische Regierungschef und Innenminister Besir Atalay machte am 2.7.2013 „*die jüdische Diaspora*“ und andere „*verschwörerische Kräfte“ f*ür die Massenproteste am Gezipark verantwortlich.[791] Ähnliches erfolgte auch durch den türkischen Premierminister Erdogan in verklausulierter Form hinsichtlich der Interest-Rate Lobby. Dazu gehört die Erwähnung, dass der Schwiegersohn eines türkischen Grubenbesitzers Jude sei: „*O Patronun damadi Yahudi.“*[792]

Die türkische regierungsfreundliche Zeitung Yeni Akit kritisierte den Grubenbesitzer ob seines jüdischen Schwiegersohnes. Dies sei die Ursache der Kritik ausländischer Medien an Premierminister Erdogan gewesen.[793]

In der Zeitschrift News[794] wird im November 2014 von in der *Saudi School Vienna* verwendeten Schulbüchern berichtet, in denen es heißt: *“Die Freimaurer sind eine jüdische, geheime, subversive Organisation, die darauf abzielt, die Kontrolle der Juden über die Welt zu garantieren.“*

---

[788] Junge Freiheit, 3.5.2002.
[789] Dana Ionescu/Samuel Salzborn (Hrsg.), a.a.O., S.213 ff.
[790] Jerusalem Post, 13.11.2015, Seite 6.
[791] http://www.welt.de/politik/ausland/article11647079/Vize-macht-Juden-fuer-Proste-verantwortlich abgelesen 6.7.2015; http://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/europa/tuerkei/tuerkei-erdogans-stellvertreter -macht-juden-fuer-proteste-verantwortlich abgelesen 6.7.2015 und http://diepresse.com/home/politik/aussenpolitik/1425563/Erdogans-Vize_Juden-fuer-Tuerkei-Proteste-verantwortlich abgelesen 6.7.2015
[792] http://www.hurriyetdailynews.com/conservative-daily-stirs-outrage-over-antisemitic-headline-after-turkey’s-soma-disaster/ abgelesen 27.10.2014
[793] siehe auch http://www.adl.org/press-center/press-releases/anti-semitism-international/adl-expresses-concern-over-conspiracy-theories-turkish-mine-accident.html abgelesen 12.8.2015 und Manfred Gerstenfeld, a.a.O., S.41.
[794] NEWS Nr.46/2014 siehe auch http://www.stopptdierechten.at/2014/11/17/wien-antisemitische-hetze-in-schule/ abgelesen 6.4.2016 und http://www.oe24.at/oesterreich/politik/Wiener-Saudi-Schule-lehrt-Judenhass/1651891 abgelesen 6.4.2016 Manfred Gerstenfeld, a.a.O.,S.41.

6.2.3.3. Aktuelle Beispiele

Europa:

Österreich:

In rechtsextremen Kreisen werden häufig bereits die Freimaurer mit den Juden identifiziert.

Fall 1: Wolfgang Hofer schreibt über sie in zwei Nummern der „Aula“:[795] „Die Idee der Freimaurerei ist aus dem Judentum hervorgegangen, als ihr Gründer gilt König Salomon.“ Der 2. Teil hat die Überschrift: “Die Freimaurer-et regnabit in Sion“.

Fall 2: Im selben Organ findet sich nur ein Monat später[796] eine Analyse des Nahostkonfliktes von Herbert Fritz, wobei er den iranischen Präsidenten zustimmend zitiert: „Es ist nicht länger zu dulden, dass eine kleine Minderheit die Politik, die Wirtschaft und die Kultur wesentlicher Teile der Welt durch ihre komplexen Netzwerke kontrolliert und dadurch eine neue Form der Sklaverei errichtet.“ Ahmadinejad wird gelobt, weil er „westliche Dogmen der Zeitgeschichte in Frage zu stellen wagt“, eine Anspielung auf seinen Holocaustrevisionismus.

Dänemark:

Fall 3: Der dänische Iman Sheik Al Taleqani empfahl am 30.10.2004 die Lektüre der Protokolle der Weisen von Zion.[797]

> *„Wir müssen sehen auf die 24 Protokolle, die Geheimdokumente. Wenn wir diese Seiten lesen, dann sehen wir, dass es Menschen gibt die vorgeben Muslime zu sein, aber in Wirklichkeit Juden sind und sie sind diejenigen die begonnen haben den Islam zu verfälschen. Diese Menschen sind hinter den Medien, die gänzlich gegen Islam und Muslime sind.“*

England:

[795] Die AULA, September/Oktober,2009.
[796] Die AULA, November 2009.
[797] http://memritv.org/clip_Übersetzung/en/328.htm abgelesen 26.2.2015

Fall 4: Der britische Islamist Refi Shafi (vulgo Abu Rumaysah) sagte in einem am 28.9.2014 ins Internet gestellten Video[798]:*„ Hitler wäre gezwungen gewesen gegen die „Protokolle der Weisen von Zion" zu agieren".*

Außerhalb Europas:

Ägypten:

Fall 5: Im ägyptischen Fernsehen lief eine dem türkischen und iranischen Fernsehen ähnliche 41-teilige Serie unter dem Titel *Fares bila Jawad* (Knight without a Horse oder Horseman without a horse), in welcher das Motiv der Protokolle von Zion übernommen und an die Geschichte Palästinas angepasst wurde.[799] Diese Serie wurde ursprünglich 2002 ausgestrahlt, jedoch im März 2012 (nach dem Sturz von Präsident Mubarak) wiederholt.[800]

In der Serie werden die „*Protokolle der Weisen von Zion*" als heimtückischer jüdischer Plan zur Errichtung der Weltherrschaft dargestellt, dies erfolge durch Kontrolle von Wirtschaft und Medien, Zerstörung der Moral und das Anzetteln von Kriegen. Mehrere ägyptische Organisationen kritisierten die Ausstrahlung der Serie insbesondere hinsichtlich der Verwendung des Themas *der* „*Protokolle der Weisen von Zion*" wie die *Egyptian Organization for Human Rights,* ebenso der politische Berater des ägyptischen Präsidenten Mubarak Osama Al-Baz in der Regierungszeitung Al-Ahram.[801] Scheich Muhammad Al-Mussyer von der Ägyptischen Al-Azhar-Universität sagte am 12.7.2004 im saudischen Iqra-TV: „*Was haben sie zu sagen hinsichtlich der perversen Ideologie der „Protokolle der Weisen von Zion? […] Was haben wir zu sagen hinsichtlich des Zionismus, der in diesen Tagen das Christentum unterwandert*?"[802]

[798] http://www.memritv.org/clip/en/4542.htm abgelesen 6.7.2017 Übersetzung

[799] http://www.albawaba.com/entertainment/egyptian-tv-series-knight-without-horse-infuriates-Israel-foreign-ministry abgelesen 25.3.2015 und
http://www.arabwestreport.info/year-2002/week-48/8-more-comments-knight-without-a-horse abgelesen 25.3.2015
http://www.imdb.com/title/tt0389677/abgelesen 25.3.2015
http://www.unzensuriert.at/content/009783-Antisemitischer-Film-entwickelt-sich-zum-islamischen Kassenschlager vom 26.August 2012 abgelesen 25.3.2015
https://www.youtube.com/watch?v=W5Q7JG9q7jI abgelesen 1.5.2015 und htmttps://www.youtube.com/watch?hv=jn8-eJ7cTO8 abgelesen 1.5.201
Eine kritische Stellungnahme hiezu aus Pakistan http://emperors-clothes.com/letters/hardball.htm abgelesen 1.5.2015 und von der Ägyptischen Organisation für Menschenrechte in
http://memri.org/report/0/0/0/0/0/0/1060.htm

[800] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3383.htm abgelesen 26.2.2015

[801] http.//www.memri.org/report/en/print854.htm abgelesen 30.7.2015
http://www.memri.org/report/en/print6224.htm abgelesen 30.7.2015 und
Al-Ahram,23.-25.12.2002. siehe ebenfalls Memri Special Despatch No. 454,
http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/0/787.htm abgelesen 30.7.2015

[802] http.//www.jewishworldreview.com/0905/memri_protocols.php3 abgelesen 22.5.2015

Fall 6: Am 2.3.2004 berichtet *MEMRI* über die Kritik des Herausgebers des ägyptischen Wochenblattes *Al-Qahira in Nadjhat Misr* hinsichtlich der Ausstellung eines Exemplars des Buches „*Protokolle der Weisen von Zion*“ in der Bibliothek von Alexandria.[803]

Fall 7: Am 29.12.2008 spricht in *Al-Nas*-TV der Geistliche Dr. Sallah Sultan, der die Protokolle der Weisen von Zion als Versuch bezeichnet, die ganze Welt zu beherrschen und zu korrumpieren.[804]

Fall 8: Am 25.12.2009 brachte *Al-Faraeen*-TV in Ägypten ein Interview mit Sharif Hamed, Professor für hebräische Sprache und Literatur an der Al-Manufiya-Universität in Ägypten: *In diesem sagt* der Interviewer:

> *„Der heutige Beitrag wurde schon lange erwartet. Seher haben uns aufgefordert, uns mit den „Protokollen der Weisen von Zion“ und ihrem besonders gefährlichen Inhalt zu beschäftigen. Wir haben in der Vergangenheit gesagt, dass wir uns damit beschäftigen würden, mit dem Ziel der Sendung, die Israelisch-Zionistische Verschwörung in der Welt aufzudecken.“*[805]

Fall 9: Am 16.7.2011 brachte das ägyptische Fernsehen ein Interview mit Muhammead Galaa Idris, einem Professor für Israelstudien, worin dieser die Protokolle der Weisen wie folgt charakterisierte: „Diese Bezeichnung bezieht sich auf eine Verschwörung von zionistischen Geldgebern, um christliche und islamische Länder zu zerstören, und um eine Weltherrschaft zu errichten.“[806]

Fall 10: In einer Diskussion in *Al-Fareem*-TV am 18.7.2011 bezeichnet der ägyptische Geistliche die „Protokolle der Weisen von Zion *„als Verfassung der Freimaurer, deren Ziel es ist, die Herrschaft der Juden über die Welt sicherzustellen“.*[807]

Fall 11: Am 18.8.2011 schreibt Ahmad Ghurab in der ägyptischen Regierungszeitung *Al-Akhbar* unter dem Titel „Der Satan der Söhne Zions“, *dass die Pläne aus den Protokollen der Weisen von Zion „in der heutigen Zeit insbesondere in der arabischen Welt realisiert würden*“.[808]

---

[803] http//www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1117.htm abgelesen 27.11.2016 Übersetzung
[804] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3021.htm abgelesen 30.11.2016
[805] http.//www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/2329.htm abgelesen 26.2.2015
[806] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3035.htm abgelesen 26.2.2015 Übersetzung
http://www.memri.org/clip/en/0/0/0/0/0/0/3035.htm abgelesen 28.5.2015 (Original)
[807] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3039.htm abgelesen 26.2.2015 Übersetzung
[808] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/5596.htm abgelesen 26.2.2015 Übersetzung und
http://www.investigativeproject.org/3130/egyptian-government-press-rife-with-anti-semitism

Fall 12: Am 23.9.2011 macht in einer Sendung in *Al-Rahma*-TV der ägyptische Wissenschaftler Galaa Idris die Juden für die Verbreitung des Lasters verantwortlich. „Dies ist geschrieben in den Protokollen der Weisen von Zion.“[809]

Fall 13: Am 11.3.2012 wird in *Al-Aqsa*-TV eine Ansprache des Geistlichen Wagdi Ghoneim ausgestrahlt, in der er auf die „*Protokolle der Weisen von Zion“* Bezug nimmt: „*Unsere Feinde beschäftigen unsere Jugend mit Unsinn, um aus ihnen idiotische Narren zu machen. Sie schrieben dies alles nieder in einem Buch, das sich „Protokolle der Weisen von Zion“ nennt*.“[810]

Fall 14: Am 23.3.2012 sprach in *Al-Nas*-TV der ägyptische Moderator Hussam Aql über die „Protokolle“[811]:

> *„Das zionistische Gebilde und die zionistische Bewegung spielen ständig mit Revolutionen. Was bedeutet das? Nach Revolutionen ist die Lage beweglich, der Staat ist schwach und die Institutionen wanken. Das ist die perfekte Gelegenheit für das zionistische Gebilde, zuzuschlagen und sein kleines Spiel zu spielen. Wer mir nicht glaubt, soll die Protokolle der Weisen von Zion betrachten. Das ist kein Werk der Poesie oder der Geschichten. Die Protokolle der Weisen sind ein wissenschaftlich unbestrittenes Werk. Es gab ein Treffen der Freimaurer in Frankreich und einer französischen Frau gelang es einige Dokumente herauszuschmuggeln, die bei der Konferenz zirkulierten […]. Sergei Milos warnte und schrieb eine wissenschaftliche Arbeit. Im frühen 20. Jahrhundert übersetzte Victor Marsden die Protokolle der Weisen von Zion. Wir haben die Protokolle gelesen und den widerlichen, teuflischen und satanischen Plan, die Welt zu beherrschen, entdeckt.“*

Fall 15: Am 27.5. 2013 behauptete der ägyptische Iman Khaled Kholif auf einem Panel der Internationalen Union der muslemischen Gelehrten, ausgestrahlt auf *Al-Hafez*-TV.[812]

> *„Amerika und Israel freuen sich mit den Taten (der ägyptischen Opposition), sie sind ohne Hirn. Sie haben das so in den Protokollen. Darf ich euch genau sagen, was in den Protokollen steht: „Wir werden uns bemühen die Sicherheit in den Ländern der Nichtjuden zu untergraben, durch ununterbrochene Revolutionen, geführt von den Hirnlosen“. So steht es in den Protokollen der Weisen von Zion, übersetzt von Khalifa Al-Tunisi. Wenn ihr sie noch nicht gelesen habt, dann solltet ihr das tun.“*

[809] http://www.memritv.org´/clip_Übersetzung/en/3149.htm abgelesen 26.2.2015.
[810] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3435.htm abgelesen 26.2.2015
[811] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3396.htm abgelesen 26.2.201
[812] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3872.htm abgelesen 26.2.2015

Fall 16: Im arabischen TV-Kanal *Al-Jazeera* behauptet am 17.8.2013 Gamal Nassar, ein Vertreter der Moslembrüder[813], dass der ägyptische Präsident Al-Sisi jüdischer Herkunft sei. „Seine Mutter trägt den Namen Mulaika Titani und ihr Bruder ist ein Mitglied der jüdischen Organisation Haganah gewesen". Das zionistische Komplott, Bürgerkrieg in arabischen Ländern zu schüren, sei schon in den „Protokollen der Weisen von Zion" zu lesen gewesen.

Fall 17: Der frühere ägyptische Minister Hasaballah El Kafrawa nahm in *Sada Al-Bahad*-TV am 10.1.2014 Bezug auf die Protokolle: „Die Juden beherrschen die Welt, ich las es in den Protokollen der Weisen von Zion."[814]

Fall 18: Auf der Website der ägyptischen Regierung „Your gateways to Egypt" war auch bereits zur Zeit des neuen Präsidenten Sisi eine Kopie der arabischen Ausgabe der „Protokolle der Weisen von Zion" am 10.4.2014 ersichtlich.[815]

Fall 19: Am 7.8.2015 bezeichnete die Organisation der Alumni der *Al-Azhar*-Universität in Kairo die *ISIS* als ein Produkt einer jüdischen Verschwörung.[816]

Irak:

Fall 20: Im Irak bezeichnete am 29.8.2015 der schiitische Ayatollah Sayed Mortada Al-Qazwini die *ISIS* als eine jüdische Organisation, geschaffen mit dem Sinn das muslemische Land aufzuteilen.[817]

Fall 21: Am 6.8.2015 spricht der Geistliche Ahmed al-Kubbaisi in der irakischen TV-Station *Dijah* vom Führer der *ISIS* Abu-Bakr al-Baghdadi und vom Begründer des saudischen Wahhabismus als jüdische Agenten.[818]

Iran:

Fall 22: Im iranischen Fernsehkanal *IRINN*-TV wurde am 14.7.2004 ein Spezialprogramm über „Die Protokolle der Weisen von Zion" ausgestrahlt:

[813] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3948.htm, vgl. auch Seite
[814] http://www.memritv.org/clip/en/4104.htm abgelesen 26.2.2015. und https://www.memri.org/tv/former-egyptian-minister-jews-rule-world-i-read-it-protocols-elders-zion abgelesen 31.1.2017 Übersetzung
[815] http://blog.adl.org/international/egyptian-government-website-arabic-copy-of-the-protocols abgelesen 26.8.2015
[816] http://blog.adl.org/international/claims-that-isis-has-jewish-roots-grow-in-muslim-world abgelesen 28.7.2015
[817] ebenda
[818] ebenda

„1886 sagte Rabbi Jehsurun, einer derjenigen, die den Zionismus verbreiteten und behauptete, dass die Juden die herrschende Rasse seien und die Welt zu kontrollieren hätten. Er sagte: Gold ist unser erstes Mittel, die Welt zu kontrollieren, die Medien und die Presse das zweite.[…] Wenn immer wir Opposition spüren, müssen wir vorbereitet sein dagegen einzuschreiten, indem wir Kriege zwischen diesen Ländern und den Nachbarn anzetteln […]. Habt ihr schon von den Protokollen der jüdischen Führer gehört? [...] Dieses Buch wurde von der Kultur- und Kunstabteilung der Stadt Teheran herausgegeben. Wir raten, es zu studieren.“[819]

Fall 23: Vom Mai bis Juni 2008 lief im iranischen Fernsehen *IRINN* die Serie „Das Geheimnis von Armageddon“.[820] In der Serie bestätigten iranische Historiker die Echtheit der Protokolle von Zion. Im Speziellen wurde betont, dass sich die persischen Juden zusammen mit den Bahai verschwören würden, die Herrschaft im Iran zu übernehmen.[821]

Fall 24: Am 18.10.2011 beschuldigt der iranische oberste Führer Ali Khamenei die Juden wie in den „Protokollen der Weisen von Zion“ angeführt, die westlichen Medien zu kontrollieren.[822]

Fall 25: In der der iranischen Regierung nahestehenden Zeitung *Kayam* wird am 15.11.2015 Israel in verschwörerischer Weise als hinter der *ISIS* stehend bezeichnet.[823]

Kuwait:

Fall 26: Am 30.9.2013 spricht der kuwaitische Gelehrte Muhanna Hamad Al-Muhanna auf *Al-Rai*-TV[824]:

„Ich habe viel geschrieben über „Die Protokolle der Weisen von Zion“ und die Darlegungen des verstorbenen Dr. Abd Al-Wahhab Al-Massirich, habe die Beweise gesehen von denen die behaupten die Protokolle seien nicht echt und die derjenigen die das bestätigen. Wenn man die Beweise derjenigen vergleicht, die das leugnen, wie Dr. Abd Al-Wahhab Al-Nassiri, und derjenigen die behaupten, sie seien echt, so sind jene stärker.“[825]

[819] http.//www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/158.htm abgelesen 26.2.2015 und http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/1562.htm abgelesen 26.2.2015
[820] http://www.memritv.org/clip/en/1802.htm abgelesen 26.2.2015 Übersetzung
[821] siehe auch http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/2741.htm abgelesen 26.2.2015.
[822] Teheran Times, 18.10.2011
[823] https://www.cnsnews.com/blog/michael-w-chapman/iranian-news-isis-cultivated-zionists-americans-paris-attack-plot-send-army abgelesen 27.10.2017
[824] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/4005.htm abgelesen 26.2.2015
[825] http://www.arabphilosophers.com/English/philosophers/contemporary/contemporary-names/Abdl-Wahab%20Elmessiri/Article/E_Elmessiri.htm abgelesen 6.7.2017

Libanon:

Fall 27: Von der der Hisbollah nahestehenden Fernsehstation *Al-Manar* wurde am 11.7.2005 ein Interview mit dem Präsidenten des *Middle East Center for Studies and Public Relations*, Dr. Hisham Jaber, ausgestrahlt. Er behauptet darin, dass hinter den Anschlägen des 9.11.2001 nicht *Al-Qaeda* sondern der Zionismus gestanden wäre:

> *„Wir können die Geschichte lesen und wir wissen, dass seit den Protokollen der Weisen von Zion der Zionismus das Neue Testament gefälscht hat und bis jetzt 60 Millionen in den USA allein das Christentum verlassen haben und an die Torah glauben. Der globale Zionismus hat versucht, den Heiligen Koran zu fälschen und hat viele Kopien der Fälschung drucken lassen. Es wurde entdeckt, dass viele extremistische Bewegungen vom globalen Zionismus unterstützt werden*."[826]

Fall 28: Am 23.1.2009 gab der TV-Kommentator Rani`a Al Zayyat im libanesischen TV in einem Interview von sich:[827]

> *„Wenn wir an die Vergangenheit dieser plündernden, aggressiven und blutrünstigen Gesellschaft denken, sehen wir die konzeptionelle und ideologische Geschichte, beginnend mit der Verfälschung der Torah und des Talmuds und schließlich mit den Protokollen der Weisen von Zion, diesen abnormalen, blutrünstigen Befehlen."*

Fall 29: Am selben Tag im gleichen TV-Sender sagt das ehemalige Parlamentsmitglied, der Poet Ghassam Matgar: "Was brachte sie ins Land Palästina? [...] Lasst uns „Die Protokolle der Weisen von Zion" untersuchen. Sie glauben, sie wurden geschaffen um die Welt zu reinigen"[828]

Fall 30: Der Bischof der syrisch-orthodoxen Kirche George Saliba machte am 24.7.2011 in *Al-Dunya*-TV in Syrien die Juden für die Unruhe in der arabischen Welt verantwortlich, die sie entsprechend *„Den Protokollen der Weisen von Zion*" schüren würden.[829]

Fall 31: Im *Al-Manar*-TV der Hisbollah beschuldigt der maronitische Priester Yousuf Mouannas am 7.10.2012 die Juden, den christlichen Glauben, wie in „Den Protokollen der Weisen von Zion" vermerkt, zerstören zu wollen.

---

[826] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/755.htm abgelesen 26.2.2015
[827] http://www.memritv.org/clio_Übersetzung/en/2076.htm abgelesen 26.2.2015
[828] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/2024.htm abgelesen 26.2.2015
[829] http://www.memritv.org/clip/en/3047.htm abgelesen 6.7.2017 Übersetzung

„Die Protokolle der Weisen von Zion, besonders aus Basel, beinhalten eine Entschließung die zur Zerstörung der Familie aufruft, besonders der christlichen Familie, der katholischen Kirche, Jesus Christus, und den Glauben jeder Religion, besonders der christlichen und muslimischen. Das alles ist in den Protokollen der Weisen von Zion.“[830]

Malaysia:

Fall 32: Auf dem Gipfeltreffen der Organisation islamischer Staaten im Oktober 2003 in Malaysia stellte der malaysische Ministerpräsident Mohammed Mahathir die Beziehungen zwischen Muslimen und Juden als weltweite Konfrontation aufgrund einer jüdischen Verschwörung dar.[831] Er sagte:

„1.3 billion Muslim cannot be defeated by a few million Jews. […] The Europeans killed six million Jews out of 12 million. But today the Jews rule this world by proxy […] they have now gained control of the most powerful countries and they, this tiny community, have become a world power. “[832]

Pakistan:

Fall 33: In einem pakistanischen Frauenmagazin namens *Mahnama Banat-e-Aisha* wird im Oktober 2009 (Ausgabe Nr. 10) in einem Beitrag von Mohammad Kamran Talib von einer jüdischen Weltverschwörung berichtet, die durch die Verwendung von Impfmitteln die muslemische Welt schwächen wolle.[833]

Palästinensische Behörde:

Im Statut der Hamas in den Artikeln 28 und 32 finden die Protokolle der Weisen von Zion Erwähnung.[834]

Fall 34: Am 10.7.2001 ist in der palästinensischen Zeitung *Al-Quds* zu lesen, dass gemäß den Protokollen der Weisen von Zion alle zehn Jahre ein wesentliches Ziel

[830] http.//www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3627.htm abgelesen 26.2.2015 und http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1018.htm und http://www.counterpunch.org/2010/01/01/the-israel-lobby-s-war-on-al-manar-tv/ abgelesen 31.12.2015
[831] http://jer-zentrum.org/ViewArticle.aspx?ArticleId=127 abgelesen 25.6.2015
[832] Dr. Mahathir Opens 1oth OIC Summit, The Star,16.10.2003
[833] https://www.memri.org/reports/pakistans-jewish-problem abgelesen 26.12.2016
[834]http://usahm.info/Dokumente/Hamasdeu.htm abgelesen 31.12.2015 und http://www.palwatch.org/pages/news_archive.aspx?doc_id=220,abgelesen 20.5.2015,

erreicht würde, so 1897 der 1. Zionistenkongress, 1907 der Beginn der Einwanderung, 1917 die Balfourerklärung etc.[835]

Fall 35: Am 18.11.2001[836] wird diese Theorie wiederholt.

Fall 36[837]: Am 11.12.2001 finden sich in der palästinensischen Regierungszeitung *Al-Hayat Al-Jadida* zwei weitere Hinweise auf die „Protokolle der Weisen von Zion".

Fall 37: In derselben Zeitung wurde am 1.12.2003 über das Märtyrer-Magazin berichtet, in welchem ein Kapitel die „Protokolle der Weisen von Zion" behandelten.[838]

Fall 38: Der Geschichtsprofessor an der *Al-Azhar*-Universität in Gaza, Dr. Riad Al-Astal, weist im Fernsehen der Palästinenserbehörde am 28.12.2003 auf die *„Protokolle der Weisen von Zion"* hin, die angeblich am Zionistenkongress in Basel beschlossen wurden.[839]

Fall 39: In einem Schulbuch der Palästinenserbehörde für die zehnte Schulstufe im Geschichtsunterricht werden die Protokolle der Weisen von Zion als „geheimes Zusatzprotokoll des 1. Zionistenkongresses" behandelt. [840]

Fall 40: Am 6.2.2004[841] und am 4.8.2006[842] wurden im Fernsehen der Palästinenserbehörde neuerlich die „Protokolle der Weisen von Zion" erwähnt.

Fall 41: Am 4.4.2004 brachte in seiner Freitagspredigt Scheich Ibrahim Mudeiris die Geschichte der „Protokolle der Weisen von Zion" in Verbindung mit dem Zionismus und dem französischen Intellektuellen Roger Garoudy*:*

> *„Unser Kampf mit dem Feind ist stark. Wir haben einen Kampf mit den Kreuzrittern und gegen den Weltzionismus, der vom französischen Intellektuellen Garaudy vor 20 Jahren entlarvt wurde. Er trat zum Islam über und schrieb über die geheimen Aspirationen des Weltzionismus basierend auf den „Protokollen der Weisen von Zion"*.[843]

[835] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=783 abgelesen 25.2.2016
[836] ebenda
[837] ebenda
[838] ebenda
[839] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=783 abgelesen 25.2.2016 abgelesen 6.7.2017
[840] Tarikh al-,alam al-hdith wa'l-mu'asir (Moderne Geschichte und Zeitgeschichte), Ramalla,2004, S.63, zitiert nach http://www.memri.org/report/en/print2680.htm
[841] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=783 abgelesen 25.2.2016
[842] ebenda
[843] http://www.jewishworldreview.com/0905/memri_protocols.php3 abgelesen 22.5.2015

Fall 42: In einem Schulbuch für die 10. Schulstufe „Geschichte der modernen Welt und Zeitgeschichte“, 2004, S. 60-61, ist Folgendes zu lesen:

> *„Es gibt eine Reihe von vertraulichen Beschlüssen die am 1.Zionistenkongress angenommen wurden, sie wurden unter dem Namen „Protokolle der Weisen von Zion“ bekannt, Ziel war die Weltherrschaft. Sie wurden durch Sergey Nilos ans Licht gebracht und ins Arabische durch Muhammed Khalifah Al-Tunisi übersetzt“.*[844]

Fall 43: Am 20.2.2005 sagt der palästinensische Mufti Ikrima SAabri in *Majd*-TV[845]:

> *„Jeder der „Die Protokolle der Weisen von Zion“ und besonders den Talmud studiert, wird entdecken, dass eines der Ziele der Protokolle ist, Konfusion in der Welt zu erzeugen und die Sicherheit zu untergraben. Das ist eine Sache. Ein anderer Punkt ist, dass wenn man die Explosion in Beiruth verfolgt (Anm.: die Ermordung des libanesischen Premiers Rafiq Hariri) kann das keine Operation einer Organisation, Gruppe oder Partei gewesen sein. Was passierte war technologisch sehr komplex, was bedeutet, dass ein Land dahinter gestanden sein muss – eine Supermacht, die Libanon und Syrien gegeneinander aufhetzen will.“*

Fall 44: Am 4.8.2006 sagt Dr. Ahmed Bahar, stellv. Sprecher des Pal. Parlamentes im pal. Fernsehen, dass „das Töten der Kinder, Frauen und Männer sich aus ihrem falschen Talmud ergeben würde und aus ihrer falschen Bibel, der Protokolle der Weisen von Zion“.[846]

Fall 45: Am 9.4.2008 sprach der Kulturminister der Hamas Atallah Abu Al-Subh in einem Interview auf *Al-Aqsa*-TV:

> *„Ich komme auf das Buch zurück - Die Protokolle der Weisen von Zion – wieder und wieder. Die Protokolle der Weisen von Zion beinhalten den Glauben, den jeder Jude in seinem Herzen trägt. Das Buch ist publiziert worden vom Verlag Al-Nafiza in Kairo. Die Forschung wurde von Ahmad Hijaz Al-Saqqa und Hisham Khadhr durchgeführt, die Einleitung stammt von Dr. Ali Gum’a, der später Mufti wurde und noch heute Mufti von Ägypten ist. […] Die Übersetzung von Mahmoud Khaliffa Al- Tunisi ist die berühmteste Übersetzung, die ich 1971 oder 1972 las. […] “Die Protokolle der Weisen von Zion und ihre biblischen und talmudischen Wurzeln“. Es ist gutbekannt, dass Ahad Haam der geistige Vater von Chaim Weizmann war. Es ist nicht überraschend, dass Chaim Weizmann in seinen Memoiren*

[844] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=2067 abgelesen 19.2.2015
[845] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/564.htm abgelesen 26.2.2015
[846] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=783 abgelesen 28.4.2016.

1948 zugab, dass die Protokolle nichts als eine gemeine Verschwörung zur Beherrschung der Welt sind.“[847]

Fall 46: Selbiges wird im Fernsehen der Hamas (*Al-Aqsa*-TV) am 3.4.2009 wiederholt:[848]

> *„Der Iman Ziad Abu Alhay sagt: Wir, die Muslime, kennen die Natur der Juden am besten, denn wir lernen aus dem heiligen Quran. Es ist ein Krebsgeschwür, das die Welt beherrschen will. Möglicherweise ist ihr berühmtes Buch, dessen Echtheit sie bestreiten – bekannt als die „Protokolle der Weisen von Zion“, wir nennen es die „Protokolle der Schwachsinnigen von Zion“ (echt). In diesem Buch, meine Brüder legen die Juden ihren Plan, die Welt zu beherrschen, fest. Die Zeit wird kommen, mit dem Willen Allahs, wenn ihr Besitz zerstört wird und ihre Kinder ausgerottet und kein Jude oder Zionist mehr auf der Erde sein wird*.“

Fall 47: Im palästinensischen Fernsehen wird am 19.10.2009 im Zuge einer politischen Auseinandersetzung die arabische TV-Station *Al-Jazeera* beschuldigt, entsprechend den Protokollen der Weisen von Zion Zwietracht zu schüren.[849]

Fall 48: Im Laufe des Monats April 2010 bringt die Zeitung Filastin eine Artikelserie des Vorsitzenden der palästinensischen Schriftstellervereinigung in Gaza, Attalah Al-Subh, in dem er den Talmud und die Protokolle der Weisen von Zion, sowie die Freimaurer als Teil einer jüdischen Weltverschwörung darstellt.[850]

Fall 49: Im palästinensischen Fernsehen der *Fatah* wird am 16.4.2010 in einem Bericht über eine Meinungsumfrage in Jordanien die Kamera auf eine Ausgabe der *„Protokolle der Weisen von Zion*“ im Schaufenster eines jordanischen Buchgeschäftes gerichtet.[851]

Fall 50: Am 3.2.2013 weist Iman Salah Al-Mitan im Fernsehen der Palästinenserbehörde auf den verderblichen Einfluss der Protokolle hin[852] :

> *„Unsere Feinde sagen: Ein Glas Wein und eine schöne Frau können Mohammeds Volk mehr Schaden zufügen als tausend Kanonen. Wir müssen*

---

[847] http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/1745.htm abgelesen 26.2.2015 http://www.memritv.org/clip/en/1745.htm abgelesen 26.5.2015 (Original)
[848] http://palwatch.org/main.aspx?fi=783&doc_id=849 abgelesen 20.5.2015 und http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/2080.htm abgelesen 26.2.2015
[849] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=783abgelesen 6.7.2017
[850] http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4347.htm abgelesen 1.12.2016 Übersetzung
[851] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&dov_id=2067 abgelesen 6.7.2017
[852] http://palwatch.org/main.aspx?fi=783&doc_id=8632 abgelesen 19.5.2015 http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=765&fld_id=765&doc_id=8599 abgelesen 19.2.2015.

uns bemühen, die moralischen Werte zu zerstören um die Welt beherrschen zu können. Das steht in den Protokollen der Weisen von Zion."

Fall 51: Ein Artikel über die Protokolle erscheint am 9.2.2013[853] und wird nach der Berichterstattung darüber durch die PMW wieder entfernt.[854] Im von Dr. Walkid Shomaly verfassten Beitrag war u.a. zu lesen, dass die Protokolle der Weisen von Zion aus 24 Teilen bestünden, die einen Plan zur Erzielung der jüdischen Weltherrschaft darstellen würden.

Fall 52: Im palästinensischen Fernsehen bespricht der Sprecher Ehab Bessaiso das Buch der Protokolle der Weisen von Zion.[855] am 7.7.2013:

„Ajaj Nuwayhid arbeitete mit vielen Büchern. Das herausragendste ist „Die Protokolle der Weisen von Zion", ein Buch das in der arabischen Welt weit verbreitet ist. Er schrieb (die Übersetzung) am Beginn des 20. Jahrhunderts und versuchte, den globalen Ideen des Zionismus auf die Spur zu kommen, in seinem globalen und internationalen Einfluss"

Fall 53: Am 11.2.2014 berichtet die palästinensische Nachrichtenagentur *Ma'an* in einem Artikel von Abd Al-Halim Hajjaj, dass die Juden, wie in den Protokollen vermerkt, durch die Freimaurer ihre Ziele erreicht hätten.[856]

Fall 54: Die Regierungszeitung der Palästinenserbehörde und das palästinensische TV berufen sich mehrmals auf die Protokolle der Weisen von Zion - in Zusammenhang mit der Verwendung von Blut palästinensischer Kinder für das Matzahbrot zu Ostern am 12.7.2014.[857]

Fall 55: In der palästinensischen Nachrichtenagentur wird am 12.11.2014[858] unter Anspielung auf „Die Protokolle der Weisen von Zion" von „Rabbis" von Geheimgesellschaften gesprochen, die die Konflikte zwischen Muslimen schüren würden.

Fall 56: Am 5.4.2015 spricht der Sprecher der *Fatah* Osama al_Qawasmi im Fernsehen der Pal. Behörde von den Grenzen Israels gemäß den Protokollen der Weisen von Zion.[859]

---

[853] http://palwatch.org/main.aspx?fi=783&doc_id=8631 abgelesen 19.5.2015
[854] http://palwatch.org/main.aspx?fi=783 abgelesen 19.5.2015 und http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=8600 abgelesen 19.2.2015
[855] http://palwatch.org/main.aspx?fi=784&fld_id=784&doc_id=9562 abgelesen 19.5.2015 und http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=784 abgelesen 19.2.2015
[856] http://palwatch.org/main.aspx?fi=783&doc_id=10925 abgelesen 19.5.2015 und http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=10900 abgelesen 19.2.2015 Übersetzung
[857] http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=12004, siehe auch Seite und http://palwatch.org/main.aspx?fi=783 abgelesen 6.7.2017
[858] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc.id=13130 abgelesen 6.7.2017
[859] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=783 abgelesen 25.2.2016 sowie

Fall 57: Am 9.6.2015 sprach der Scheich der *Al-Aqsa*-Moschee Khaled Al-Mughrabi in einer seiner Hetzpredigen über Juden in Zusammenhang mit den „Protokollen der Weisen von Zion“.[860]

Fall 58: Am 8.7.2015 weist der palästinensische Botschafter in Chile auf die Bedeutung der Protokolle der Weisen von Zion für die russische Oktoberrevolution und den Zionismus hin.[861]

Fall 59: Im Fernsehen der palästinensischen Behörde bezeichnet der Koranwissenschaftler Imad Hamato am 4.11.2015 die Protokolle der Weisen von Zion als authentischen Plan der Juden, die Weltherrschaft zu erringen.[862]

Fall 60: Im Fernsehen der palästinensischen Behörden spricht am 18.3.2016 der Sieger des Al-Quds-Preises der arabischen Schriftstellervereinigung Khneta Banuna davon, dass er bereits im Alter von zehn Jahren die „Protokolle der Weisen von Zion“ erworben hätte und sie seit damals in seinem Gedächtnis verankert seien.“[863]

Saudi-Arabien:

In saudischen Medien wird häufig aus den „Protokollen der Weisen von Zion“ zitiert.[864]

Fall 61: Am 31.10.2001 verurteilt ein saudischer Kolumnist die antiamerikanischen und antijüdischen Konspirationstheorien in der arabischen Welt unter Nennung der Protokolle der Weisen von Zion.[865]

---

http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=14613 abgelesen 25.2.2016 und
http://palwatch.org/main.aspx?fi=784fld_id==784&doc_id=14558 abgelesen 25.2.2016

[860] http:///www.palweatch.org/site/modules/print/preview.aspx?fi=157&doc_id=15038 abgelesen 3.8.2015

[861] http://palwatch.org/main.aspx?fi=783&doc_id=15517 abgelesen 31.12.2015 und
http://www.timesofisrael.com/palestinian-envoy-says-jews-plotting-world-domination abgelesen 31.12.2015 Übersetzung

[862]http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=783 abgelesen 25.2.2016 und
http://www.palwatch.org/main?fi=784&fld_id=784&doc_id=16870 abgelesen 25.2.2016 (Original)
http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=16872

[863] http://palwatch.org/main.aspx?fi=783 abgelesen 31.12.2015

[864] http:// www.edume.org/reports/10/38.htm abgelesen 25.3.2015 CMIP report: The Jews in World History according to Saudi textbooks. The Danger of World Jewry, by Absullah al-Tall and Hadith and Islamic Culture, Grade 10, 2001. und
http://www.freedomhouse.org/religionpdfdocs/KSAtextbooks06.pdfPDF 2006 Saudi Arabia‘,s Curriculum of Intolerance, Report by Center for Religious Freedom of Freedom House. 2006

[865] https://www.memri.org/reports/terror-america-21-saudi-columnists-condemn-conspiracy-theories-and-anti-us-sentiment-arab abgelesen 26.12.2016 Übersetzung

Fall 62: Am 19.9.2002 schreibt ein saudischer Kolumnist in der Tageszeitung *Al-Jazirah* über die Protokolle der Weisen von Zion. In seinen Theorien verbindet er diese mit anderen antisemitischen Motiven, wie etwa dem Ritualmord zum Herstellen von Mazzot.[866]

Fall 63: In einem Magazin des saudischen Militärs wird am 20.8.2004 eine umfangreiche Abhandlung veröffentlicht, die die Wirksamkeit der Protokolle in der Weltgeschichte zeigen soll.[867]

Fall 64: Am 26.7.2005 versucht die Tageszeitung *Al-Madina* Beweise für die Authentizität der Protokolle der Weisen von Zion darzulegen.[868]

Fall 65: Am 16.2.2010 bezeichnet ein liberaler saudischer Journalist die Protokolle als Mythos, der lediglich das Versagen der arabischen Welt verdecken solle.[869]

Fall 66: Am 7.10.2011 führt ein saudischer Kolumnist die politische Neutralität der Schweiz auf die Protokolle zurück.[870]

Fall 67: Am 19.12.2012 spricht ein saudischer Kolumnist vom *„Königreich der Protokolle von Zion*“[871]

Fall 68: Am 17.1.2013 zitiert der saudische Prediger Muhammad Musa Al-Sharif die Protokolle und ruft zur Fortsetzung der Selbstmordanschläge auf.[872]

Fall 69: Am 22.8.2013 übt ein saudischer Halbbruder des Königs Kritik an der Muslimbrüderschaft und vergleicht sie mit Akteuren der Protokolle.[873]

Fall 70: Am 12.2.2016 kritisierte der französische Moslem Elie Hatem im saudischen Fernsehen Al-Arabiya die Annäherung von Marine Le- Pen an die

---

[866] https://www.memri.org/reports/columnist-saudi-daily-al-jazirah-jews-use-blood-baked-goods abgelesen 26.12.2016 Übersetzung
[867] https://www.memri.org/reports/saudi-armed-forces-journal-jews-fabricated-torah-talmud-and-protocols-elders-zion-command abgelesen 26.12.2016 Übersetzung
[868] https://www.memri.org/reports/saudi-daily-al-madina-series-reality-confirms-authenticity-protocols-elders-zion abgelesen 26.12.2016 Übersetzung
[869] https://www.memri.org/reports/saudi-writer-myth-jews-controlling-world-just-cover-arab-failure abgelesen 26.12.2016 Übersetzung
[870] https://www.memri.org/reports/saudi-columnist-switzerlands-neutrality-part-jewish-plot-control-worlds-wealth-%E2%80%93-protocols abgelesen 26.12.2016 Übersetzung
[871] https://www.memri.org/reports/saudi-columnist-protocols-elders-zion-are-being-implemented-today abgelesen 26.12.2016 Übersetzung
[872] https://www.memri.org/reports/saudi-cleric-muhammad-musa-al-sharif-cites-protocols-elders-zion-calls-continue-suicide abgelesen 26.12.2016 Übersetzung
[873] https://www.memri.org/reports/saudi-prince-about-kingdoms-muslim-brotherhood-movement-they-are-khawarij-abgelesen 26.12.2016

jüdische Gemeinde, die wegen der Kontrolle der Zionisten und Freimaurer über Medien und Regierung in Frankreich erfolgt wäre.[874]

Sudan:

Fall 71: Am 29.7.2011 strahlte das sudanesische Fernsehen eine Predigt von Scheich Muhammad Tannoun aus, in der er sagte:

> *„Diese Menschen, der Samen des Satans, von denen wir heute hören, woher kommen sie und wer hat sie geschaffen? Sie wurden geschaffen durch dieses Buch: Die Protokolle der Weisen von Zion. Lest dieses Buch und ihr werdet erkennen, was für eine Krankheit die Länder der Muslime von Meer zu Meer getroffen hat.“*[875]

Europa	Ägypten	Irak	Iran	Kuwait	Libanon	Malaysia	Pakistan	Palästina.	Saudi-Arabien	Sudan
4	15	2	4	1	5	1	1	27	10	1

6.2.4. Islamischer Antisemitismus im Islamismus, die Juden als „Nachkommen von Affen und Schweinen“, „Prophetenmördern“ und „Verschwörern“

Unter Islamismus[876] ist die Verwendung der islamischen Überlieferung in *Koran* und *Hadithen* zur Errichtung einer auf diesen Prinzipien bestehenden Gesellschaftsordnung zu verstehen.

> *„Der Antisemitismus ist eine der Konstanten des Islamismus, der durch folgende Elemente gekennzeichnet ist: Geltung nur des göttlichen Rechts, Einheit von Religion und Politik, Dichotomie von Gläubigen und Ungläubigen, kämpferischer Djihad und Differenzierung der Welt in die Figuren des „Hauses des Islam“ und das „Haus des Krieges“*[877].

[874] http://www.memri.fr/2016/02/18/le-conseiller-de-jean-marie-le-pen-elie-hatem-le-sionisme-et-la-franc-maconnerie-controlent-les-medias-et-le-gouvernement-en-france/ abgelesen 6.7.2017

[875] https://www.memri.org/tv/sudanese-cleric-muhammad-tannoun-jews-have-invaded-minds-some-muslims-their-constitution abgelesen 26.2.2015 Übersetzung

[876] http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=155&doc_id=384 abgelesen 9.7.2017 und Klaus Holz, a.a.O., 2005 und Matthias Küntzel, Djihad und Judenhaß. Über den neuen antijüdischen Krieg, Ca ira, Freiburg,2002; Wahied Wahdat-Hagh, Die islamische Republik Iran, Die Herrschaft des politischen Islam als eine Spielart des Totalitarismus, LIT, Münster 2003, Bassam Tibi, Der djihadistische Islamismus- nicht der Islam- - ist die zentrale Quelle des neuen Antisemitismus. In: Wolfgang Benz/Juliane Wetzel (Hrsg): Antisemitismus und radikaler Islamismus, Klartext, Essen, 2007, S.43-69; Olivier Roy, Der islamische Weg nach Westen, Pantheon, München 2006.

[877] Ulrike Marz, a.a.O., S. 48.

Inwieweit ein Zusammenhang zwischen islamischer Religion mit antijüdischen Koranzitaten und antisemitischer Orientierung besteht, wird teilweise kontroversiell diskutiert. Der verstärkt wahrgenommene muslemische Antisemitismus im Europa des 20. Jahrhunderts hat seine Ursachen in der verstärkten Aufnahme dieser einschlägigen Koranzitate, der Perzeption nationalsozialistischer Ideologie in den 30-er Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts[878] sowie dem Nahostkonflikt und der bereits nach 1968 erfolgten Kooperation zwischen europäischen Links-(und in geringerem Ausmaß) Rechtsextremisten und Islamisten. Marvin Perry/Frederick Schweitzer sprechen vom „Recycling alter Mythen"[879].

Mit der Gründung der Moslembruderschaft[880] durch Hassan-Al-Banna in Ägypten 1928 erfolgte eine Revitalisierung auch und gerade[881] des antijüdischen Gedankengutes und Neudeutung des Begriffes Djihad in Richtung eines „Heiligen Krieges" gegen die Ungläubigen. Darin wird auch die Liebe zum Tod glorifiziert.[882] Diese islamische sunnitische und in der Folge auch schiitische Theologie zeigt eine Rückentwicklung zu einer Theologie des Kampfes wie in den Anfangszeiten des Islam. Der Glaube an die Wiederkunft des verschollenen 12. Imans als *Mahdi* gehört zu den eschatologischen Visionen von Vertretern des iranischen Regimes.[883]

Zur gleichen Zeit wurde auch die profane Baathpartei gegründet, die im Irak und Syrien in der Folge an die Macht kam, die allerdings den Vorrang des „Nationalen" vor der „Religion" betonte wodurch in ihr auch Christen wie ihr Gründer Michel Aflaq vertreten waren, sowie die weitgehend christliche Falangepartei im Libanon, beide beeinflusst durch faschistische Parteien in Europa.[884]. Robert Wistrich erklärt die „NS-geschwängerte Begrifflichkeit" im arabischen Raum wie folgt: „Ihre Wurzeln hatte sie in den diversen ideologisch-politischen Allianzen zwischen den deutschen Nazis, prominenten arabischen Nationalisten, islamischen Fundamentalisten und europäischen Faschisten zwischen 1933 und 1945."[885] Dazu passend lautet ein arabischer Wahlspruch:

[878] vgl. Jeffrey Herf, Nazi Propaganda to the Arab World During World War II and the Emergence of Islamism, Global Antisemitism, Yale University Press, 2009.
[879] Marvin Perry/Frederick Schweitzer, Antisemitic Myths,IN, Bloomington, 2003, S.307 vgl. hiezu auch Bassam Tibi, From Sayyid Qutb to Hamas: The Middle Wast Conflict and the Islamization of Antisemitism,in Global Antisemtism: A Criss of Modernity, Vol.IV, Charles Asher Small, ISGAP, New York,2013, S. 21 ff. Er weist auf die vom Islamismus vorgenommenen Gleichsetzung von Zionismus und Kreuzfahrertum hin
[880] Zur Ideologie der Moslembrüder siehe „The Muslim Brotherhood – in itsown words" PMW translation of Jihad is the way by Mustafa Mashur Leader of the Muslim Brotherhood in Egypt,1996-2002 http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=4603 abgelesen 25.2.2015
[881] vgl. Ali Rahnema, Pioniers of Islamic Revival, SIRD, Kuala Lumpur, 2008
[882] vgl. Gilles Kepel, Jihad-The trail of political Islam,I.B.Tauris, London, 2014.
[883] Marielle Ourghi, Ein Licht umgab mich. Die eschatologischen Visionen des iranischen Präsidenten Mahmud Ahmadinezad, Die Welt des Islams, Vol.49, nr 2,165.
[884] Profil, 4.10.2014 Interview Prof. Aslan und Norman A. Stillman, The Jews of Arab Lands in Modern Times, The Jewish Publication Society, Philadelphia-New York, 1991, S.107.
[885] Robert S. Wistrich, Der antisemitische Wahn, Von Hitler bis zum Heiligen Krieg gegen Israel, Edition Critic., Berlin, 2015, S.7.

"Bala misyu, bala mister fi-l-sama Allah, wa'l-ard Hitler*" (No more Monsieur, no more Mister, God in Heaven, and on earth Hitler)*[886]. 1941 kam es zum Versuch der Machtergreifung prodeutscher Kreise im Irak und zum „*Farhud"* einem Pogrom in Bagdad.

Der Antisemitismus der Moslembrüder wurde durch Sayyid Qutb weiterentwickelt.[887] Großen Einfluss hatte sein 1950 geschriebener Aufsatz „Ma' rakatuna ma' al-Jahud" (Unser Kampf mit den Juden).[888] In seinem Werk „Meilensteine" 1964 verband er europäischen und islamischen Antisemitismus.[889] Er bezeichnete das Weltjudentum als Hauptfeind. Bekanntester Vertreter des politischen Islam in Palästina war der Mufti von Jerusalem Al-Husseini.[890] und er wurde ein Verbündeter der Moslembrüder. Er war der führende Kopf einer Allianz aus deutschem Nationalsozialismus, italienischem Faschismus und antibritischem arabischem Nationalismus.[891] „Die judenfeindlichen Passagen des Koran wurden mit den antisemitischen Propaganda des Dritten Reiches, die über Radio Zessen in die arabische Welt ausgestrahlt wurden, verknüpft und der Judenhass als Djihad ausagiert"[892] .

1943 sagte Al-Husseini anlässlich des Jahrestages der Balfourdeklaration:

> „*Deutschland kämpft auch gegen den gemeinsamen Feind, der die Araber und Mohammedaner in ihren verschiedenen Ländern unterdrückte. Es hat die Juden genau erkannt und sich entschlossen, für die jüdische Gefahr eine endgültige Lösung zu finden, die ihr Unheil in der Welt beilegen wird*."[893]

---

[886] zitiert nach Robert Wistrich,A Lethal Obsession.Anti-Seminitism from Antiquity to the Global Jihad, Randon House, New York,2010,Seite 679, siehe auch bei .
http://homepage.univie.ac.at/thomas.schmidinger/php/texte/importing_the_protocols_of_the_elders_of_Zion.pdf abgelesen 5.1.2016

[887] Klaus Gensicke, Der Mufti von Jerusalem und die Nationalsozialisten, Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ludwigsburg der Universität Stuttgart, Bd 11, Darmstadt,2007 ,
Klaus-Michael Mallmann/Martin Cüppers, Halbmond und Hakenkreuz, Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ludwigsburg der Universität Stuttgart, Bd.6, Darmstadt,2006., sowie Clemens Henri,a.a.O., S.48 ff. und
Robert Wistrich,a.a.O.,2015, S.274 ff.

[888] vgl. Klemens Himpele, Antisemitismus in arabischen Staaten, AV-Akedemikerverlag,Köln,2004.

[889] vgl. http://der-wisch.net/sayyid-qutbs-buch-meilensteine-und-seine-rezeption-in-der-tuerkei/ abgelesen 17.3.2016

[890] Helga Baumgarten, Hamas. Der politische Islam in Palästina, Diederich,München 2006, S. S. 207-226 und Wolfgang Benz/Juliane Wetzel (Hrsg.) Antisemitismus und radikaler Islamismus; Antisemitismus: Geschichte und Strkturen,Bd.4, Berlin,2007, Philipp Gessler, der neue Antisemitismus, Freiburg, Basel,Wien,2004,S.49 ff..und
Farid Hafez, a.a.O., 2015.

[891] vgl. Karl Salent, Ein Gläschen Wein auf den israelischen Golan, ca ira, Freiburg, 2003, S.41.sowie 67 ff. und Zvi Elpeleg: The Grand Mufti. Haj Amin al-Hussaini, founder of the Palestinian National Movement. Frank Cass, London/Portland,1993.
und siehe hiezu Jeffrey Herf, a.a.O.,2009.

[892] Mathias Küntzel, Djihad und Judenhass, Über den neuen antijüdischen Krieg,….,Freiburg 2003, S.9. siehe auch Stephan Grigat, „Nicht konsequent bekämpft", Interview von Veronika Dolna in der Furche 6, 5.2.2015.

[893] zitiert nach http://www.mena-watch.com/showentry/207-WOCHENBERICHT-31-12-BIS 6-1-2013 abgelesen 20.10.2014

Mohammeds Tötung und Vertreibung der Juden aus Medina wird zum Vorbild genommen, um die Tötung und Vertreibung der Juden aus Palästina religiös zu legitimieren. Bernard Lewis[894] sprach erstmals anfangs der Achtzigerjahre in seinem Buch „Semites and Antisemites“ als einer der ersten Islamwissenschaftler von einem „*neuen*“ islamischen Antisemitismus.[895] Das beschriebene Bild von Israel und Palästina bedingt aber nicht nur eine Ablehnung von Friedensgesprächen, sondern auch die Grundposition zur Zerschlagung des Staates Israel. Dies deutet sich in der Charta bereits bei der Skizzierung des exklusiven Selbstverständnisses an.

Im Statut der palästinensischen Organisation der Moslembrüder, der *Hamas*, ist zu lesen:

> *„Die Islamische Widerstandsbewegung ist eine spezifische palästinensische Bewegung, treu Gott ergeben. Der Islam dient ihr als Lebensentwurf. Sie strebt danach, das Banner Gottes über ganz Palästina, jeder Handbreit davon, zu hissen."*[896]

Im Kontext dieser Auffassungen findet man im Text auch immer wieder die Forderung nach einem „*Djihad*", wobei damit der Aufruf zum gewalttätigen Kampf gemeint ist. So heißt es etwa:

> *„Aus Sicht der islamischen Widerstandsbewegung ist Patriotismus fester Bestandteil unseres Glaubens. Und was könnte für den Patriotismus stärker und tiefgreifender sein, als dass der Feind muslemisches Land besetzt und misshandelt? So ist es nun die individuelle Pflicht jedes einzelnen Muslims und jeder einzelnen Muslimin, sich dem Feind durch Dschihad entgegenzustellen*.[897].

Die vorgenannten Auffassungen und zitierten Passagen sind keineswegs lediglich antizionistisch gegen Israel. [vgl. Artikel 7, Anm. d. Verfasser] Sie sind klar antisemitisch gegen Juden gerichtet. Als ein erstes Indiz dafür kann schon die Wortwahl gelten, benennt der Text die feindlichen Akteure doch gerade nicht als "Israelis" und nur selten als "Zionisten". Vorherrschend ist die Formulierung

---

[894] Bernard Lewis, Semites and Anti-Semites, New York,N.W. Norton,1986 (erste Publikation 1971)
[895] vgl. auch Klaus Faber, Islamischer Antisemitismus-Ursachen und Handlungsstrategie in einem alt-neuen Konflikt, in Perspektive 21, Heft 27/2005, S.71-85 und http://www.hagalil.com/antisemitismus/islam/osze.htm abgelesen 31.12.2015 Klaus Faber, Islamischer Antisemitismus in der Medien- und Politikdebatte.
[896] http://europenews.dk/de/node/43391 Artikel 6., abgelesen am 18.9.02014 und http://www.bpb.de/extremismus/islamismus/36358/antisemitismus-in-de-charta-der -hamas?p=all Bundeszentrale für politische Bildung abgelesen 2.1.2016
[897] ebenda Artikel 12.

„Jude“ für den jeweiligen Feind. Der stellvertretende Minister für religiöse Stiftungen der *Hamas,* Abdallah Jabru, formuliert das am 28.2.2010 wie folgt: [898]

> *„Juden sind wie fremdartige Bakterien, sie sind Mikroben ohne Beispiel auf dieser Welt. Möge Gott das schmutzige Volk der Juden vernichten, denn sie haben keine Religion und kein Gewissen! Ich verurteile jeden, der glaubt, eine normale Beziehung mit Juden sei möglich, jeden, der sich mit Juden zusammensetzt, jeden, der glaubt, Juden seien Menschen! Juden sind keine Menschen, sie sind kein Volk. Sie haben keine Religion, kein Gewissen, keine moralischen Werte!“*

Darüber hinaus heißt es weiter: „*Israel fordert durch seinen jüdischen Charakter und seine jüdischen Einwohner den Islam und die Muslime heraus".*

Auch direkte Aufforderungen zur Gewaltanwendung im Text der *Hamas*-Charta lassen deren antisemitischen Charakter erkennen:

> „*Der Gesandte Gottes [...] sagt: Die Stunde wird kommen, da die Muslime gegen die Juden solange kämpfen und sie töten, bis sich die Juden hinter Steinen und Bäumen verstecken. Doch die Bäume und Steine werden sprechen: Oh Muslim, oh Diener Allahs, hier ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt. Komm und töte ihn! Nur der Gharkad-Baum wird dies nicht tun, denn er ist ein Baum der Juden!“*[899]

Im Artikel 22 der Charta ist von der Kontrolle der Weltmedien und in Art 28. von den Geheimorganisationen der Juden wie *Rotary*; *Lions* etc. die Rede. Hier ist das bereits behandelte Motiv der Verschwörung ersichtlich.[900]

Sie enthält neben antiisraelischer Polemik nahezu alle antisemitischen religiösen, politischen und sozialen Stereotype über Juden.

Arabische Fernsehstation sind eine gute Quelle für muslemischen Antisemitismus, eine von der UN Human Rights Commission in Genf am 28.9.2010 präsentierte Zusammenfassung gibt davon Zeugnis.[901]

Es heißt darin u.a.: „Unser Hass auf die Juden ist in unserem Glauben begründet! Der Koran sagt uns, sie zu hassen, nicht sie zu lieben *(Al-Nas*-TV (Ägypten) 8.1.2008).“ „Wir werden die Juden als Feinde betrachten, selbst wenn sie Palästina zurückgeben. Weil sie Ungläubige sind (Quatar-TV, 9.1.2009).“

---

[898] http://tapferimnirgendwo.com/2012/02/12/wenn-minister sprechen vom 12.2.2012 abgelesen am 1.11.2014 und http://www.memri.org/report/en/print4035.htm abgelesen 2.1.2016
[899] Art. 7
[900] siehe Kapitel 6.2.3. Seite 164 ff.
[901] http://vimeo.com/16779150 Zusammenstellung von MEMRI abgelesen 2.1.2016

Von muslemischen Vertretern wird - auch in Österreich - versucht, ein anderes Bild zu zeichnen. So spricht Farid Hafez[902] von der Islamophobie als „Projektionsfläche eines tabuisierten Antisemitismus“. Als Gegenbeweis zum islamischen Antisemitismus führt er den Umstand an, dass Mohammed selbst eine Jüdin geheiratet hätte. Er wendet sich auch gegen Vertreter eines Euro-Islam wie Bassam Tibi.[903]

Von Hafez wird nicht erwähnt, dass Safiyya bint Huyayy, die 11. Ehefrau des Propheten, von den jüdischen *Banu Nadir* abstammt, die von ihm vernichtend geschlagen, die Männer getötet und die Frauen versklavt wurden. Die systematische Verharmlosung zeigt sich auch im Fall einer Predigt des Wiener Imans Adnan Ibrahim in der Shuramoschee in Wien am Praterstern.[904]

> *„Genau wie Sheikh al Gazali sagte: Allah sagte über den Juden: Wir haben sie verflucht und ihre Herzen hart werden lassen: Sie verdrehen die Worte von ihrem rechten Ort. Sie spielten mit ihrer Religion, und wer denkt ihr, hat das getan? Die Gelehrten der Juden. Glaubt ihr, das kann jemand aus der Menge tun? Nein. Es muss derjenige sein, dem die Religion in höchstem Maß anvertraut ist: die Rabbiner, die religiösen Leiter, die Gelehrten. Sie sind diejenigen welche die Worte G'ttes manipuliert und verändert haben. Deshalb sind sie verflucht, wegen des Übertritts der Regeln G'ttes und des Missbrauchs ihrer religiösen Pflichten. Sie haben den Bund mit G'tt gebrochen. Und es ist nicht so, wie manche von euch glauben, dass G'tt solche Leute sofort bestraft. Nein. Aber sie wurden verflucht, ihre Herzen wurden hart, sodass sie die Worte G'ttes verändert haben.“*

Wie bereits bei ähnlichen Vorfällen in der Vergangenheit[905] wurde der Iman von der Pressesprecherin der *IGGÖ*, der islamischen Glaubensvertretung in Österreich, Bagajathi verteidigt, nachdem die Israelitische Kultusgemeinde Wien nach einer neuerlichen Predigt, in der zum Djihad aufgerufen wurde, Anzeige erstattet hatte. Der Iman wurde verteidigt und als „aufgeklärt“ bezeichnet.[906]

Seit der Zeit des ersten Golfkrieges 1990/91 ist insbesondere bei der zweiten und dritten Generation von Muslimen in Europa eine Reislamisierung zu beobachten.

---

[902] http://derstandard.at/2000010249228/Hafez-Der-Islam-ist-in Europa-schon-lange-keine-Religion abgelesen 26.7.2015 (12.1.2015)
[903] siehe Bassam Tibi, Euro-Islam- die Lösung eines Zivilisationskonfliktes, Primus, Darmstadt,2000
[904] Der Standard, 13.1.2009 und Die Presse, 13.8.2014
http://www.youtube.com/watch?v=sUvjUjaEedU vom 8.4.2013 abgelesen 15.2.2015 (ab Minute 1:20)
http://www.memri.org/clip/en/0/0/0/0/0/0/4473.htm vom 29.8.2014 abgelesen 18.8.2015
[905] siehe Heute 7.9.2014 und 11.9.2014
[906] http://diepresse.com/home/meinung/gastkommentar/55750/Der-KuschelImam-und-die-offentliche-Sicherheit 7.9.2014 und 11.9.2014 abgelessen 16.6.2016

Es kommt zur Entwicklung einer transnationalen religiösen Identität zur *Umma*, der Gemeinschaft aller Muslime, und zur Identifikation mit muslemischen Opfern des Westens oder Russlands (Bosnien, Tschetschenien, Afghanistan, Iran, Palästina). Israel wird mit den „Tätern" identifiziert. Durch die Parteinahme für Palästina soll die eigene Opferrolle in Europa zum Ausdruck gebracht werden.

Der zeitgenössische Djihad-Propagandist Yusuf al-Qaradawi, der über TV-Kanäle und Internet täglich Millionen Muslime im Orient und Europa erreicht, dankt Hitler für den Holocaust.[907]

Verharmlosungen eines muslemischen Antisemitismus finden sich auch in der universitären Islamwissenschaft.[908]

Wolfgang Benz sieht sich seit Abhaltung einer Konferenz unter dem Titel „*Feindbild Muslim – Feindbild Jude*"[909] ob der Gleichsetzung von Antisemitismus und Moslemfeindlichkeit einerseits und der Leugnung von muslemischen Antisemitismus andererseits, verstärkter Kritik ausgesetzt:

> *„Benz behauptet schon seit einigen Jahren, dass die sogenannte Islamophobie eine ähnliche Dimension wie der Antisemitismus habe, sagt Schroeder, der Leiter des Forschungsverbundes SED-Staat an der Freien Universität Berlin ist, der „Frankfurter Rundschau". […] Das ist nachgerade absurd, wie die jüngsten Proteste gegen Israel und die Juden zeigen."*[910]

Der Begriff „Islamophobie" wurde erstmals von Ayatollah Khomeini gegenüber nichtreligiösen Muslimen, insbesondere nichtverschleierten Frauen angewandt[911] und im europäischen Raum erstmals 1994 vom britischen antirassistischen *Runnymede Trust* verwendet.[912].Mit dem Begriff soll eine unbegründete Angst

---

[907] http://www.youtube.com/watch?v=HStliOnVI6Q vom 27.1.2013 abgelesen 26.7.2015

[908] Clemens Henri, Schadenfreude,Islamforschung und Antisemitismus in Deutschland nach 9/11, Edition Critic, Berlin,o.J.

[909] http://zfa.kgw.tu-berlin.de/feindbild_muslim_feindbild_islam.pdf abgelesen 26.2.2017.Programm einer Konferenz des Zentrums für Antisemitismusforschung, Berlin,8. Dezember 2008

[910] https://jungefreiheit.de/politik/deutschland/2014/klaus-schroeder-antisemitismus-unter-moslerms-wird-tabuisiert vom 25.7.2014 abgelesen 2.1.2016, http://www.ksta.de/politik/interview-ich-sehe-keine-neue-qualität-,15187246,27918426.html Interview mit Benz im Kölner Stadtanzeiger abgelesen 2.1.2016, http@(honestlyconcerned.info/links/schroeder-kritisiert-antisemitismusforscher-benz auf der Seite www.allgaeuhit.de abgelesen 2.1.2016 und
Manuel Frischberg, Das Konzept „Islamophobie" als Abwehr westlicher Zumutungen, Zur Genese eines Kampfbegriffes in Stephan Grigat, Feindaufklärung und Reeducation,Kritische Theorie gegen Postnazismus und Islamismus,Freiburg, 2006.S.155 ff.
siehe auch John Bunzl/Alexandra Senfft (Hrsg) Zwischen Antisemitismus und Islamophobie, VSA-Verlag,Hamburg,2008, Klaus Holz,a.a.O.,2005 und Stephan Grigat (Hrsg.) Manuel Frischberg, a.a.O.,2006,S.155 ff.

[911] http://www.welt.de/debatte/kommentare/article133712722/Islamophobie-Wir-nennen-es-Aufklärung abgelesen 30.8.2015

[912] www.runnymedetrust.org abgelesen 9.7.2017

vor dem Islam bzw. Muslimen umschrieben werden. In der politischen Praxis wird er jedoch als ideologischer Kampfbegriff zur Unterbindung von Islamkritik benützt.[913] In dem Bericht „A Very Light Sleeper: The Persistence and Dangers of Antisemitism“[914] wurde Islamfeindlichkeit als dem Antisemitismus ähnlich eingestuft.

Dieser Ähnlichkeit bzw. Gleichsetzung von Islamfeindlichkeit und Antisemitismus wird etwa von Julius Schöps entschieden widersprochen[915], da es der Muslimfeindlichkeit an Motiven wie Ritualmord oder jüdischer Weltverschwörung fehle (die aber umgekehrt im islamischen Antisemitismus auftreten. Anm. d. Verf.)[916]

Michael Ley polemisiert gegen die Gleichsetzung von Antisemitismus und Antiislamismus wie folgt[917]:

> *„Eine erstaunliche Anzahl der schwachen Charaktere in Europa behauptet lauthals […] bei uns grassiere ein bedenklicher Antisemitismus. Und Antiislamismus sei der neue Antisemitismus. Wie einst den Juden grundlos Weltherrschaftspläne unterstellt wurden, so jetzt den Moslems.“*

Im Zusammenhang mit der zeitgenössischen Kritik an der Diskriminierung von Zuwanderern einerseits und muslemischem Antisemitismus andererseits sei das Verhältnis von „Antisemitismus“ und „Islamophobie“ noch näher beleuchtet.[918] Die oft verwendete Gleichstellung ist unzutreffend. Ein wesentlicher Unterschied besteht darin, dass der Antisemitismus „eliminatorisch“ ist, also das jüdische Volk vernichten will, auch seine Ursachen und die Entwicklungsgeschichte ist viel komplexer als bei der Islamfeindlichkeit. Dieses eliminatorische Gedankengut trifft übrigens auch auf den schiitischen Islam im Iran - mit seinen Vernichtungsdrohungen gegen Israel - zu. Die Islamfeindlichkeit in Europa ist eine Form der Fremdenfeindlichkeit, die von der extremen Rechten populistisch

---

913 http://www.islamdebatte.de/konfliktfelder/islamophobie abgelesen 30.8.2015

914 http://wwww.rennymedetrust.org/publications/33/74.html abgelesen 30.8.2015.

915 Julius H. Schoeps: Abwegige Parallelen, https://web.archive.org/web/20100716025642/http://www.j-zeit.de/archiv/artikel.2164.html,siehe auch Memento vom 16.Juli 2010 im Internet Archive. In: Die Jüdische,16.10.2010 abgelesen 30.8.2015 und http://www.faz.net/aktuelle/gesellschaft/islamophobie-und-antisemitismus-die-neuen-alten-juden abgelesen 30.8.2015

916 siehe Kapitel 5.2.4.Seite 189 ff

917 Michael Ley, Der Selbstmord des Abendlandes - Die Islamisierung Europas, Hintergrund, Osnabrück, 2015, S.11

918 http://www.juedische.at/pages/antisemitismus-ist-islamophobie-nicht-gleich.php?searchresult=1&sstring=antisemitism+islamophobie+kirchik#wb_456 abgelesen 21.10.2014 und http://diepresse.com/home/spectrum/zeichenderzeit/4764183/Wer-den-Dämon-braucht vom 26.6.2015 von Johann Scocek abgelesen 2.1.2016 und http://www.hagalil.com/archiv/2008/09/faber.htm, Klaus Faber, Islamophobie und Antisemitismus, Zwei sehr verschiedene Begriffe und Problembeschreibungen vom 17.9.2008 abgelesen am 12.2.2016

geschürt wird. Dieselbe extreme Rechte ist jedoch nicht grundsätzlich islamfeindlich, sondern ausgesprochen kritisch gegenüber dem Staat Israel[919].

Die Unterstützung von europakritischen populistischen Parteien für Israel wird von der extremen Rechten heftig kritisiert[920]:

> *„Die Herren Strache, Mölzer, Kabas und Lasar sowie Madame Sabaditsch-Wolff (nicht Sabbatisch) waren von einem gewissen Herrn Elias Cohen, Ex-General und Ex-Knesset-Abgeordneter, eingeladen worden. Man sprach von „ehrlicher Gastfreundschaft" und einem „aktiven Dialog". Klingt alles wunderbar, doch warum traf man nicht die geknechteten Palästinenser im Westjordanland […]. Und dann verabschiedete man die aus nationaler Sicht unsägliche „Jerusalemer Erklärung" worin man „an vordester Front des Kampfes für die westliche Wertegemeinschaft" zu stehen vorgibt, also für die Weltordnung der Obamas, Sarkosys, Merkels & Co.! Der Islam wird als „totalitäres System" gebrandmarkt und damit zum Feindbild gemacht […] und mit der islamophoben Madame Sabaditsch-Wolff, die durch unsägliche Tiraden gegen den Islam und Moslems ihre eigene Inkompetenz bewies…War die Pilgerreise an die Klagemauer und nach Yad Vaschem vielleicht der erste Kotau in Hinblick auf die beabsichtigte Regierungsbeteiligung?"*

Und weiter: „*Die Vandalen-Biertonne wurde anscheinend nur für die offiziellen Kamera-Termine aufgezogen, „unbeachtet" greift man dann doch zur Kippa*." [921]

Mit Muslimen außerhalb des deutschen Sprachraumes gibt es keine Probleme, man ist gegebenenfalls sogar solidarisch im Antisemitismus. Die der FPÖ nahestehende *„Aula"* kritisiert die auch von der FPÖ vorgenommene Politikänderung in Richtung einer Unterstützung Israels.[922]

> *„Die Kritik an Rechten und extremen Rechten darf aber nicht dazu führen, den Antisemitismus von manchen Muslimen und Arabern in Deutschland, Europa und dem Nahen Osten auch nur im geringsten zu verharmlosen. Es geht nicht nur darum, dass „Mein Kampf" in der Türkei […] ein Bestseller ist und dass es eine historisch enge Beziehung des Großmuftis von Jerusalem zu den Nazis und zum Holocaust gab […]. Es geht hier und heute darum, dass sich die grünen (Farbe der Islamisten, Anm. d. Verf.) Nazis*

[919] siehe z.B: AULA 7-8,2000. S. 18 und die AULA, März 2013 Buchbesprechung Muslime in der Waffen-SS.
[920] Die Umwelt, a.a.O., 1/2011, zur ambivalenten Haltung der extremen Rechten gegenüber dem Islam siehe auch Samuel Sallzborn, Angriff der Antidemokraten - Die völkische Rebellion der Neuen Rechten, Beltz-Juventa,, Basel, 2017, Seite 87 ff.
[921] siehe z.B. Die Aula, September 2014, „Wie geht es in Gaza weiter", S.50.
[922] Die AULA, April 2011.und Die AULA, Juli/August 2011,S.29.

verhalten wie „biodeutsche“ Nazis, sie […] jagen pro-israelische Demonstranten, […] schlagen Juden.“[923]

Zum Umstand, dass selbst Diskriminierte und Aktivisten (die etwa gegen Rassismus gegenüber Farbigen auftreten) selbst zu antisemitischen Akteuren werden, sei auf das Beispiel des französischen Komikers Dieudonné verwiesen[924]. Antisemitismus ist bei Palästinensern nicht auf die islamistischen Kreise der *Hamas* beschränkt. Der Präsident der palästinensischen Autonomiebehörde, Mahmoud Abbas, ist der Verfasser einer Doktorarbeit, in der er sekundären Antisemitismus im Nationalsozialismus und Zionismus gleichsetzt und die Anzahl der durch die Nazis getöteten Juden mit 890.000 angibt. Ein interessantes Beispiel von islamischem Antisemitismus und seiner Aufnahme in rechtsextreme Kreise stellt der Hinweis in der *Aula* [925] dar, wo auf Äußerungen des malaysischen Ministerpräsidenten Mhathir Mohammed[926] , der auf einer Konferenz Islamischer Staaten am 17.10.2003 von „einer jüdischen Weltherrschaft“ sprach[927], hingewiesen wurde.

Ein gleichzeitig stattfindender EU-Gipfel vermied auf Veranlassung des französischen Präsidenten Chirac eine Verurteilung der Bemerkungen Mahatirs.[928]

Das Wort „Jude“ gilt generell in muslemischen Kreisen als Schimpfwort, sowohl Islamisten als auch ihre Gegner unterstellen Führungspersönlichkeiten, jüdischer Herkunft zu sein, so etwa die Moslembrüder dem ägyptischen Präsidenten Sissi.[929] Diese Verleumdung hat jedoch Tradition. Selbiges wurde umgekehrt auch vom Gründer der Moslembrüderschaft Hasan al-Banna[930] und von Anführern von ISIS und al-Qa’ida-nahen Organisationen behauptet.

---

[923] Jüdische Rundschau 2/August 2014, Grüne Nazis?-Antisemitische Progromstimmung, Beitrag von Clemens Henri

[924] http://www.telegraph.co.uk/news/worldnews/europe/france/11387219/Who-is-Dieudonne-the-French-comedian-on-trial-for-condoning-the-Charlie-Hebdo-attacks.html,http://de.euronews.com/2015/02/02/was-darf-satire-frankreich-diskutiert-ueber-umstrittenen-comedian-dieudonne/ und
https://www.youtube.com/user/iamdieudo4
Siehe auch Christian Muckenhumer, Frankreich im Banne von Memoria in das Jüdische Echo, Vol.56, Wien.n Clemens Heni

[925] AULA ,2004 Seite 31 und Zur Zeit 46/2003

[926] TheStar,16.10.2003, Dr. Mahatir Opens 10th OIC Summit.

[927] siehe http://jer-zentrum.org/ViewArticle.aspx?Articleld=127 abgelesen 2.4.2015 und
http://www.cbsnews.com/news/malaysia-pm-arm-islam-fight-jews abgelesen 2.4.2015
vgl. http://derstandard.at/1453552/mahatir-verteidgt-Ausserungen-ueber-Jueden abgelesen 25.6.2015

[928] http://jer-zenrtrum.org/ViewArticle.aspx?ArticleId=127 abgelesen 25.6.2015

[929] http://www.crescent-online.net/2013/09/and-the-truth-shall-set-you-free-abu-dharr-4007-articles.html

[930] https://www.facebook.com/truemb/posts/502212923171491 und
https://azelin.files.wordpress.com/2016/01/the-islamic-state-e2809cdacc84biq-magazine-13e280b3.pdf (Magazin DABIQ der ISIS Nummer 13,1437(2016) S.33 „The Rafidah (die Schiiten Anm. des Verfassers) and the Jews“ abgelesen 19.7.2006

Das Wort „Jude“ ist Teil der Umgangssprache arabischstämmiger Jugendlicher auch in Europa geworden.[931], es ist „cultural code“. Resignierend wird das Schimpfwort von Lehrern in Deutschland ignoriert, „weil sie „Jude“ als Schimpfwort lieber nicht antisemitisch deuten, sondern als Schimpfwort, das völlig losgelöst von seinem historischen Kontext zu verstehen sei.“[932]

Der Hinweis auf eine angebliche jüdische Herkunft eines politischen Gegners wird in der islamischen Welt auch als politisches Kampfmittel der Verleumdung benützt.[933] Der islamistische Antisemitismus wird häufig unterschätzt. Eine Ursache dafür ist, dass er lediglich als Polemik in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung zwischen Israel und den Palästinensern gesehen wird, die zweite Ursache ist, dass er häufig in arabischen bzw. muslemischen Medien vorkommt, deren Inhalte zwar über Fernsehen und Internet nach Europa gelangen und in Moscheen von Hasspredigern verbreitet werden, hier aber unbeachtet bleiben, da in englischsprachigen Sendungen oder Interviews mit islamischen Politikern ein anderes Vokabular verwendet wird.[934]

Umgekehrt wird bei Hinweisen auf antisemitische Hetze die korrekte Übersetzung in Zweifel gestellt. Dies entspricht dem religiösen Prinzip der *taqqia* (arabisch Furcht, Vorsicht) gem. Sure 3:28[935]

Das Verhältnis zwischen Judentum und Islam ist in der Betrachtungsweise umstritten. Als Musterbeispiel jüdisch-islamischer Koexistenz wird oft das maurische Spanien dargestellt - dies gerade zu Zeiten mittelalterlicher christlicher Judenverfolgungen zur Zeit der Kreuzzüge - wobei umgekehrt darauf hingewiesen wird, dass auch in derartigen Perioden Juden (und Christen) lediglich den Status einer geduldeten Minderheit innehatten, die Sondergesetzen unterworfen waren.[936]

Der Umstand, dass es einen islamischen (insbesondere arabischen) Antisemitismus gibt, wurde auch von israelischen Wissenschaftlern lange unterscchätzt, wie etwa vom bekannten israelischen Historiker Harkabi[937]. Die

---

[931] http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/jude-als-schimpfwort-antisemitismus-an-deutschen-schulen-13457858.html

[932] Georg Hafner/Esther Shapira, a.a.O., Seite 91.und
Philipp Gessler, a.a.O., 2004.S.32.

[933] Siehe Rifar N. Bali, Conspiracy Theories, Antisemitism and Jews in Turkey Today, Global Antisemitism, A Crisis of Modernioty, Vol. IV, Charles Asher Small, (Hrsg.),ISGAP, New york,2013,S.49ff

[934] siehe auch http://www.memriorg/report/en/print1074.htm abgelesen 30.7.2015 What is Arab Antisemtism? von Menachem Milson.

[935] siehe http://derprophetinfo/inhalt/taqiyya.htm abgelesen 30.7.2015, Ignaz Goldziher: Das Prinzip der Takijja im Islam. Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft 59.(1906) 213-226 in http://menadoc.bibliothek.uni-halle.doc/dmg/periodicaltitleinfo/63682 abgelesen 30.7.2015 und Paul c. Bd. Oxford 2009. Bd V 327b-329a.

[936] vgl. Bernard Lewis, Die Juden in der islamischen Welt. Vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. C. H. Beck, München 2004.

[937] siehe Yehoshafat Harkabi, Arab Attitudes to Israel,Keter, Jerusalem, 1972

Gründe sind einerseits der Umstand, dass der Staat Israel gerade deshalb errichtet wurde, um dem (europäischen) Antisemitismus zu entgehen und anderseits - besonders bei Wissenschaftlern, die dem linken politischen Spektrum nahestehen - eine gewisse Hemmung, islamischen Antisemitismus aufzuzeigen und damit das rechte Lager in Israel zu stärken. Stattdessen wird lediglich von Propaganda im Zusammenhang mit dem Nahostkonflikt gesprochen. Dies ist eine Problematik, die sich auch in Europa findet.

Das Motiv der Gleichsetzung von Juden mit Tieren und insbesondere jenes der „Juden als abstammend von Affen und Schweinen“[938] ist eines des islamischen Antisemitismus, basierend auf entsprechenden Stellen in *Koran* und den *Hadithen*, sei es in der islamischen Welt oder der europäischen Diaspora. Das Motiv des Vergleiches der Juden mit Tieren und insbesondere jenem mit dem Schwein findet sich auch im christlichen Raum. Das Motiv hat in der Auseinandersetzung mit dem Staat Israel besondere Bedeutung, wie aus der hohen Zahl von Fällen in Zusammenhang mit der Palästinensischen Behörde ersichtlich ist.

Von den 118 Fällen wird in sieben Fällen die Verwendung des Motivs kritisiert (je 1 Fall Ägypten (**Fall 19**), Algerien (**Fall 20**), Bahrain (**Fall 21**), Saudi-Arabien (**Fall 110**) und Jemen (**Fall 118**), 2 Fälle im Gebiet der Palästinensischen Behörde (**Fall 96** und **Fall 103**)).

Im islamischen Bereich findet sich auch die Darstellung der „Juden, die sich hinter Bäumen verstecken“[939], um dann getötet zu werden. Die größte Anzahl von Sichtungen des Motives der „Söhne von Affen und Schweinen“ ergibt sich im Bereich der Palästinenserbehörde, sowohl bei der strengreligiösen *Hamas* als auch bei der offiziellen Palästinenserbehörde bzw. der *Fatah*. Beides findet im „neuen antizionistischen Antisemitismus“ in Europa keinen Niederschlag, lediglich im arabischen Raum.

Ein heute vorwiegend im muslemischen Raum vorkommendes Motiv ist dasjenige des Propheten- und Ritualmord bis zum Organraub[940]. Motive aus religiösen Quellen mit Hinweis auf die Pessach- oder Purimgeschichte finden sich häufig bei der *Hamas*. Insbesondere Ritualmord findet sich sowohl im islamischen Antisemitismus als auch profanisiert und vercodet als Organentnahme, insbesondere bei den Fällen im Gebiet der Palästinenserbehörde.

[938] Siehe Kapitel 6.2.1. Seite 103 ff.
[939] https://muslimwelt.wordpress.com/2007/12/30/%E2%80%9Edie-stunde-wird-nicht-kommen-bis-die-muslime-die-juden-bekampfen%E2%80%A6%E2%80%9C/ abgelesen 30.7.2015
https://www.youtube.com/watch?=CKqakTJSAYs vom 12.9.2008 abgelesen 30.7.2015 und http://www.ahlu-sunnah.com/threads/39817-die-juden-die-sich-hinter-bäume-verstecken abgelesen 30.7.2015
[940] siehe Kapitel 6.2.2. Seite 131 ff.

Bei Fällen aus Gaza, weiches sich unter Kontrolle der klerikalen *Hamas* befindet, steht das Motiv des Ritualmordes im Vordergrund.

Der Ritualmord wird mit der Notwendigkeit der Gewinnung von Blut für Mazzoth zum jüdischen Pessachfest in Zusammenhang gebracht. In **Fall 24** aus dem Iran wird das jüdische Purimfest, bei dem die antike Rettung der persischen Juden gefeiert wird, als iranischer Holocaust bezeichnet.

Dass das Mordmotiv wesentlich von christlicher Seite übernommen wird, zeigt sich besonders in **Fall 26** ebenfalls aus dem Iran, bei dem ein verwendetes Bild Simon von Trient zeigt, im **Fall 32** aus dem Libanon wird ausdrücklich auf die Ritualmordbeschuldigung von 1840 in Damaskus Bezug genommen. In **Fall 71** und **Fall 98** wird die Tötung Jesu mit dem angeblichen Verrat an Mohammed bzw. der Tötung von Palästinensern verglichen.

In **Fall 67** zeigt sich eine Verbindung des Ritualmordmotives mit jenem der „Protokolle der Weisen von Zion".

Ein weiteres Motiv ist jenes der „Protokolle der Weisen von Zion", der angeblichen jüdischen Weltherrschaft, dem jedoch das islamische Motiv der jüdischen „Verschwörung" vorausgeht, bis hin zum Prophetenmord. Wenngleich im Allgemeinen in islamischen arabischen Medien die „Protokolle der Weisen von Zion" als authentisch angesehen werden, betonen selbst Wissenschaftler, denen die Fälschung klar ist, die Irrelevanz der Diskussion um die Echtheit, weil die Voraussagen der Protokolle sich als wahr herausgestellt hätten.[941]

Von den 71 Fällen wird in 3 Fällen (**Fall 6** Ägypten, **Fall 61** und **Fall 65** Saudi-Arabien) die Verwendung des Motives kritisiert

6.3. Die Kombination des „Neuen antizionistischen Antisemitismus" unter Verwendung von „cultural codes" als „negative Leitidee" einer globalisierten Welt

In der Folge sei die Entwicklung vom „religiösen Antisemitismus" und „sekundären Antisemitismus" zum modernen antizionistischen Antisemitismus als „*cultural code*" bzw. *„negative Leitidee*" einer globalisierten Welt[942]dargestellt. Der europäische sekundäre postnazistische Antisemitismus

[941] vgl. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/51/6590.htm abgelesen 31.7.02015 Arabic-Language iTunes And Android Apps On Protocols Of the Elders of Zion von E.Zweig und O.Adaki

[942] siehe auch Agnes Heller: Die Unlösbarkeit der Judenfrage in sans phrase, Zeitschrift für Ideologiekritik, Heft 3, Herbst 2013, ca ira, Freiburg, S.254 ff. und
Matthias Brosch (Hrsg), Exklusive Solidarität, Linker Antisemitismus in Deutschland, Metropol, Berlin,2007., Seite 389 ff.

verbindet sich mit dem islamischen Antisemitismus zum „*Neuen antizionistischen Antisemitismus*.“ [943]

Samuel Salzborn[944] erwähnt diesen Zusammenhang:

> „*Dass eine Verknüpfung von antisemitischer Schuldabwehr, antizionistisch-antiisraelischem Antisemitismus und arabisch-islamischem Antisemitismus bereits in den ersten Nachkriegsjahrzenten in Europa angelegt war, macht vor allem die propalästinensisch-antisemitische Ausrichtung der antiimperialistischen Bewegung in Europa deutlich*.“

Der 1974 erstmals von Arnold Forster und Benjamin Epstein in ihrem Buch „The New Antisemitism“ [945] verwendete Begriff wird auch von Robert Wistrich verwendet[946] und mit Antizionismus gleichgesetzt.

Es besteht in der Literatur jedoch keine Einigkeit darüber, wann Antizionismus zum Antisemitismus wird: Während manche Autoren, wie Wistrich, Antizionismus - als Ablehnung eines unabhängigen Staates für das jüdische Volk - bereits als Antisemitismus sehen[947], sprechen andere erst von Antisemitismus, wenn antisemitische Stereotype und Codes verwendet werden.[948]

Shulamit Volkov sprach zwar davon, dass „Antisemitismus und Antizionismus zwei vollkommen verschiedene Phänomene sind“[949]. Im Hinblick darauf, dass der Antizionismus ein innerjüdischer ideologischer Standpunkt wie der Zionismus gewesen sei, differenzierte sie diesen Standpunkt jedoch an anderer Stelle wiederum.[950]

Die Weigerung die jüdische Identität Israels anzuerkennen, sei ein hässliches Gesicht des „neuen Antisemitismus“.

Durch die Gleichgewichtung von Antisemitismus und Islamfeindlichkeit, einer Variante der Fremdenfeindlichkeit, wird der religiöse islamische Antisemitismus

---

[943] vgl. hiezu http://spme.org/spme-research/analysis/klaus-faber-der-edle-wilde-und-der-neue-antisemitismus, Klaus Faber: Der „edle Wilde“ und der neue Antisemitismus, Zum Israelbild der „postkolonialen“ Ideologie abgelesen 12.2.2016

[944] Samuel Salzborn, a.a.O., Seite17

[945] Arnold Foster and Benjamin Epstein, The New Antisemitism, New York, 1974.und Wolfgang Benz, Israelkritik, Antizionismus und Antisemitismus, in Brigitte Baier (Hg.), Israel-Geschichte und Gegenwart, Studien zur politischen Wirklichkeit, Wien,2009, S. 77 ff.

[946] Wistrich Robert, „Antizionism as an Expression of Anti-Semitism in Recent Years“ (http://sicsa.huji.ac.il/Antizionism.htm) Vortrag im „Study Circle on World Jewry“ im Haus des Presidenten des Staates Israel, 10.12.1984.) Shulamit Volkov.

[947] vgl. Daphna Baram, Disenchantment. The Guardian and Israel. Guardian Books, London, 2008.

[948] vgl. Brian Klug, The Collective Jew, Israel and the New Antisemitism, in:Patterns of Prejudice 37/2,Routledge-Taylor& Francis Group Ltd, Oxford,2003.

[949] Shulamit Volkov, a.a.O., S.77

[950] ebenda, S. 87 ff.

vernachlässigt und durch die vordergründige Parallelität von Juden und Muslimen in der Verfolgtensituation „weil man im selben Boot der Fremdenfeindlichkeit sitze“ weitgehend ignoriert.[951] Jedoch findet sich auch auf politischer Ebene in Europa eine klare Erkenntnis eines „neuen Antisemitismus“, so etwa bei Michael Reinprecht, dem Leiter der Nahostabteilung im Europaparlament in einem Gastkommentar.[952]

In einer Anhörung zum Thema Antisemitismus im Deutschen sagt Henryk Broder[953]:

> *„Der Antisemitismus, über den wir immer noch am liebsten reden, stammt aus der Asservatenkammer des letzten und vorletzten Jahrhunderts. Es ist um mit Bebel zu sprechen, der Sozialismus der dummen Kerle, die noch immer einem Phantom nachjagen. Der gewöhnliche Antisemit hat vom Gegenstand seiner Obsessionen keine Vorstellung, nur eine diffuse Ahnung. Er tobt sich aus, indem er Hakenkreuze an Bauzäune malt und „Juda verrecke“ auf Grabsteine schmiert. […] Niemand wird sich mit Rabauken solidarisieren, die den Arm zum Hitlergruß heben und dabei „Juden raus“ schreien. Diese Art des Antisemitismus […] ist ein Nachruf auf sich selbst.*
>
> *Der moderne Antisemit dagegen tritt ganz anders auf. Er hat keine Glatze, dafür Manieren, oft auch einen akademischen Titel, er trauert um die Juden, die im Holocaust ums Leben gekommen sind, stellt aber zugleich die Frage, warum die Überlebenden und ihre Nachkommen aus der Geschichte nichts gelernt haben und heute ein anderes Volk so misshandeln, wie sie selbst misshandelt wurden. Der moderne Antisemit glaubt nicht an die „Protokolle der Weisen von Zion“, dafür fantasiert er über die Israel-Lobby die Amerikas Politik bestimmt, so wie der Schwanz mit dem Hund wedelt. Der moderne Antisemit gedenkt selbstverständlich jedes Jahr der Befreiung von Auschwitz, zugleich aber tritt er für das Recht des Iran auf atomare Bewaffnung ein. Oder er dreht kausale Zusammenhänge um und behauptet, die atomare Bedrohung gehe nicht vom Iran, sondern von Israel aus.*
>
> *Der moderne Antisemit findet den ordinären Antisemitismus schrecklich, bekennt sich aber ganz unbefangen zum Antizionismus, dankbar für die Möglichkeit, seine Ressentiments in einer politisch korrekten Form auszuleben. […] Der Antizionist hat die gleiche Einstellung zu Israel wie*

[951] siehe Prof. Benz im „Standard“ ,2.10.2014, vgl. auch Stefan Zenklusen, Islamismus und Kollaboration, Hintergrundverlag, Osnabrück,2017.
[952] Kurier, Printausgabe, 30.12.2013
[953] http://www.bundestag.de/ausschuesse/a04/anhoerungen/anhoerung14/stellungnahmen-sv/stellungnahme_08.pdf (31.3.2009)

der Antisemit zu den Juden. Er stört sich nicht daran, was Israel macht oder unterlässt, sondern daran, dass es Israel gibt. Und deswegen beteiligt er sich so leidenschaftlich an Debatten über eine Lösung der Palästinafrage, die für Israel die Endlösung bedeuten könnte, während ihn die Zustände in Darfur, in Simbabwe, im Kongo oder In Kambodscha kalt lassen, weil dort keine Juden involviert sind.

Der moderne Antisemit verehrt Juden, die seit 60 Jahren tot sind, nimmt es aber lebenden Juden übel, wenn sie sich zur Wehr setzen […].
Meine Damen und Herren […], wenn ich in aller Demut und Bescheidenheit eine Empfehlung geben darf: […] Überlassen sie die Beschäftigung mit dem guten alten Antisemitismus a la Horst Mahler den Archäologen […], kümmern sie sich um den modernen Antisemitismus im Kostüm des Antizionismus[…]"

Vladimir Jankélévitch[954] bezeichnet den modernen Antizionismus als einen durch einen linguistischen Trick getarnten Antisemitismus.

Der „Neue Antisemitismus" kombiniert rechten vormals „Rassenantisemitismus", linken antizionistischen Antisemitismus (gerne auch mit dem Geldmotiv) und religiösen islamischen Antisemitismus (mit nationalistischen Hintergrund) und behandelt Israel „als Jude unter den Völkern".

Gleichzeitig ist unter israelischen Intellektuellen der Zionismus selbst nicht mehr unbestritten.[955]

„Before 1967 Israel had the overwhelming support of world opinion. So long as Israel's existence was in harmony with politically correct assumptions, it was supported or at least accepted by the majority of „progressive" jews especially in the wake of the Holocaust. This is no longer the case. […] After their catastrophic defeat in 1967 Arabs overcame inferiority on the battlefield with superiority in the war of ideas. Their propaganda stopped liberals and radicals, they redefined their war of aggression against the jews as a struggle for the liberation of the Palestinian Arabs. The tenacity of Arab's rejection of Israel and their relentless campaign in schools, universities, churches, professional organizations, and above all, the news to destroy Israel's moral image had the desired impact."[956]

[954] Vladimir Jankélévitch, L' Imprescriptible, Seuil,Paris, 1986.
[955] Raimund Fastenbauer, Die geistige Krise des Zionismus, in: Brigitte Bailer (Hg.), Israel - Geschichte und Gegenwart, Studien zur politischen Wirklichkeit, Braumüller,Wien, 2009, S.29 ff.
[956] Edward Alexander und Paul Bogdanor. The Jewish Divide over Israel, Accusers and DefendersNew Brunswick, New Jersey, 2006, Umschlagszitat.

Die europäischen Mainstream-Medien lassen Israelkritiker, die als Juden und insbesondere als Israeli auftreten, besonders gerne zu Wort kommen.[957]. Ihnen entgegnet Hans Mayer[958]:

> *„Wer den Zionismus angreift, aber beileibe nichts gegen „die Juden" sagen möchte, macht sich und anderen etwas vor. Der Staat Israel ist ein Judenstaat. Wer ihn zerstören möchte, erklärtermaßen oder durch eine Politik, die nichts anderes bewirken kann als solche Vernichtung, betreibt den Judenhass von einst und von jeher".*[959]

1967 war für die Linke eine Zeitenwende. Der Sieg Israels im Sechs-Tage-Krieg machte aus dem kleinen bedrohten Israel einen übermächtigen Sieger und die Palästinenser zum „Underdog" und neomarxistischer Antizionismus verband sich mit Sympathie für arabische Nationalisten und in der Folge trotz antiklerikaler Grundeinstellung in Europa Sympathie für islamistische Fundamentalisten.

> „*Wistrich wrote that he believed Israel's victory in the Six-Day War to be a turning point for much of the liberal and democratic Left in their approach to Israel, with the state's image turning into that of an occupier. This „began to erode an unwritten taboo against open-antisemitism since the Shoah […] part of the Left's distorted perception lays in its „wilful refusal to face the reality of the „ethnic cleansing" of Jews from Arab lands in the Middle East after 1945, just as many today remain „stunningly indifferent to the endemic intolerance of Sunni Muslim Arab majorities, not only to Jews but also toward Middle Eastern Christians, Shi'a Muslims, Kurds, Yazidis, Bahai's and other minorities"*[960]

[957] siehe auch bei Gerald Steinberg, Postcolonial Ideology,Political NGOs and the Arab-Israeli Conflict, S. 103 ff bei Brigitte Bailer (Hg.),Israel-Geschichte und Gegenwart, Wien,2009,.
Karl Pfeifer, Der unverschämt verschämte Antisemitismus in Antisemitismus, Antizionismus und Israelkritik, Clio – Historische und gesellschaftspolitische Schriften, Band 4, Graz, 2007 und
Karl Pfeifer , Victim Competition: Antisemitism and the Austrian Left
http://archive.today/lwCIS
http://www.hagalil.com/01/de/Europa.php?itemid=3034 sowie

[958] siehe Hans Mayer, a.a.O.,1981

[959] http://jungle-world.com/artikel/2001/22/25736.html abgelesen 3.1.2016 zitiert im Nachruf von Alfred Schobert auf Hans Mayer, zitiert auch bei http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/juedischer-antisemitismus-kurzer-lehrgang-über-den-Selbsthass abgelesen 9.12.2014

[960] http://www.jpost.com/Diaspora/Wistrich-takes-aim-at-anti-Zionist-mythology-of-left-in posthumous-essay abgelesen 31.8.2015

Seit damals verbindet sich im linken Lager antifaschistisches Engagement - in einer oft ritualisierten Gedenkkultur um die in der Shoah umgekommenen toten Juden - mit antisemitischen Attitüden gegenüber dem jüdischen Staat.[961]

Die österreichische Tageszeitung „der Standard" veröffentlichte eine Geschichte mit dem vielsagenden Titel „Die Gespenster der Marie Leonie"[962], womit betont werden sollte, in Wirklichkeit sei der Antisemitismus passé und wer davon spricht, sehe Gespenster. Eine junge nichtjüdische Französin behauptete damals fälschlich, sechs Jugendliche mit nordafrikanischem Aussehen hätten sie in einem Pariser Vorortzug angegriffen, weil sie glaubten, sie wäre eine Jüdin. Uri Avnery, der Verfasser des Artikels, leugnete nicht, dass es Antisemitismus gibt, versuchte aber, das Phänomen unter Einwanderern mit arabischem/muslimischem Hintergrund zu leugnen:

> *„Ein ganz anderes Phänomen ist der nordafrikanische Krieg, der nun auf europäischem Boden weiter ausgefochten wird. Junge Muslime aus Nordafrika schlagen sich mit jungen Juden aus Nordafrika. Das geht zurück auf die Zeit, als Juden das französische Regime gegen die algerischen Freiheitskämpfer unterstützten. Jetzt ist diese Konfrontation zu einem Nebenschauplatz des israelisch-palästinensischen Konflikts geworden. Die Muslime werden aufgeputscht durch TV-Bilder aus den besetzten Gebieten, während gleichzeitig jüdische Organisationen die Sharon-Regierung unterstützen. Und da die meisten Juden Frankreichs Emigranten aus Nordafrika sind, kommt es immer wieder zu unerfreulichen Zwischenfällen, wodurch der Eindruck erweckt wird, dass der Antisemitismus zunimmt."*

Kam es zu antisemitischen Ausschreitungen in Frankreich in den Vorstädten und anderswo, brachte Avnery Verständnis dafür auf, sahen doch Muslime „TV-Bilder", während Juden die Sharon-Regierung unterstützten und - was Avnery besonders übel nahm - Ariel Sharon hatte die Juden Frankreichs aufgefordert nach Israel zu kommen. Seitdem hat sich die Zahl der Einwanderer aus Frankreich vervielfacht. 2014 fragt Uri Avnery[963]

> „*Ist Europa wieder antisemitisch geworden?" und antwortet: „Nicht wirklich. Die Zahl der Antisemiten in Europa ist nicht gewachsen, ja, sie ist eher zurück gegangen. Was gewachsen ist, ist das Maß der Kritik an*

[961] vgl. Manfred Gerstenfeld, The War of a Million Cuts, The Struggle against the Delegitimization of Israel and the Jews and the Growth of New Anti-Semitism, Jerusalem Center for Public Affairs, RVP Press, Jerusalem, 2015, Seite 24,"Deceptive Pretensions".

[962] Uri Avnery „Die Gespenster der Marie Leonie", Der Standard, 21. Juli 2004. Die Redaktion des Standards fügte am Ende dieses Artikels hinzu: "Aufgrund der großen Anzahl an antisemitischen Postings sieht sich derStandard.at/Politik gezwungen, zu diesem Artikel ausnahmsweise keine Postings zuzulassen." http://derstandard.at/1734804

[963] http://www.lebenshaus-alb.de/magazin/002089.html und http://www.heise.de/tp/artikel/16/16557/1.html

Israels Verhalten gegenüber den Palästinensern, die nun als die "Opfer der Opfer" erscheinen. […] Die Situation in einigen Vororten von Paris, die oft als Beispiel für wachsenden Antisemitismus genannt wird, ist aber eine ganz andere Sache. Wenn nordafrikanische Muslime auf nordafrikanische Juden treffen, dann übertragen sie den israelisch-palästinensischen Konflikt auf europäischen Boden. Es ist auch eine Fortsetzung der Fehde zwischen Arabern und Juden, die in Algerien begann, als Juden das französische Regime unterstützten und die Muslime sie als Kollaborateure der verhassten Kolonialherren betrachteten."

So einfach sieht das Uri Avnery, der in manichäischer Sicht die Welt in gute Araber,[964] und böse Juden einteilt.

Oft spricht man von der „Antisemitismuskeule", dem Vorwurf, durch eine Antisemitismusbeschuldigung berechtigte Israelkritik unterbinden zu wollen. Es ist wichtig an dieser Stelle zu versuchen, die beiden Begriffe abzugrenzen.[965]

Was ist Antisemitismus? Was legitime Kritik? Kann oder darf der Antizionismus als Antisemitismus betrachtet und definiert werden?

Der Zionismus als nationale Befreiungsbewegung des jüdischen Volkes entstand ursprünglich als Amalgam aus der religiösen Tradition der Erwartung der Rückkehr ins eigene Land, die Profanisierung dieses religiösen Inhaltes und die außerjüdischen Einflüsse, seien es die nationalen Einigungsbewegungen in Deutschland, Italien oder Polen bzw. der Pogromantisemitismus in Russland und die antisemitischen Bewegungen in Frankreich von katholischer Seite und in Deutschland von deutschnationaler und christlicher Seite.

Der Zionismus ist selbst, historisch und ideell, Produkt des revolutionären Nationalismus des 19. Jahrhunderts, der die Juden in Europa aus der modernen Gesellschaft hinaus - und mitunter gegen ihren Willen - auf ihre jüdische Identität zurückgeworfen hat.

---

[964] vgl. hiezu Karl Pfeifer, Jüdische Rundschau, Nr.3, September 2014, Das Gespenst, Jüdische „Israelkritiker" und Antisemitismus in Frankreich und siehe den Beitrag von David Ranan in http://www.sueddeutsche.de/politik/juedische-kritik-an-israel-das-schweigen-der-diaspora vom 11.9.2014 abgelesen am 11.9.2014

[965] siehe hiezu Samuel Salzborn, Antisemitismus- Geschichte, Theorie, Empirie, Interdisziplinäre Antisemitismusforschung, Baden-Baden,2014, S.103 ff. und
Gerhard Lamprecht (Hrsg), Moshe Zuckermann- Antisemtismus, Antizionismus, Israelkritik, S.13 ff,, in Historische und gesellschaftliche Schriften, Band 4, Graz,2007
Holger J. Schmidt, Antizionismus, Israelkritik, und „Judenknax", Forum junge Politikwissenschaft, Band 23, Bonn, 2010.und
Evelyn Hecht-Galinski, Das elfte Gebot: Israel darf alles, Palmyra, Heidelberg, 2012 sowie
Chilufim, Zeitschrift für jüdische Kulturgeschichte, Phoibos 18/201, Salzburg. Sonderheft herausgegeben von Helga Hembacher, „Der Gaza-Krieg 2014 und sein Widerhall in Europa. Pro-Palästina-Demonstrationen und Antisemitismus-Debatten.

Das Judentum war aber mit dem politischen Zionismus als Nationalbewegung im Vergleich zur deutschen, italienischen oder anderen Nationalbewegungen schon spät daran und kam im Gegensatz mit internationalistischen Ideen. Die Kritik von der Linken, das Judentum habe damit revolutionären Universalismus zugunsten Partikularismus aufgegeben, wäre auch auf andere Befreiungskämpfe anwendbar, richtet sich jedoch heute lediglich gegen den Zionismus“[966] wobei die bis zur Shoah legitime im wesentlichen innerjüdische Zionismusdiskussion künstlich wiederbelebt wird.

Wie es etwa bei Tony Judt durchschlägt, der vom „anachronism“ in „a world that moved on, a world of individual rights, open frontiers, and international law“ spricht[967].

Weil offener Antisemitismus im liberalen europäischen Mainstream nach der Shoah jedoch nicht mehr salonfähig ist, findet zusehends eine Abspaltung der guten Jüdinnen und Juden in der Diaspora von den bösen Israelinnen und Israelis statt.

Man konnte also nicht mehr mit gutem Gewissen Antisemit sein und verdrängte dieses Erbe in den Untergrund, ins Unterbewusstsein. Mit den wenigen sichtbaren Juden konnte man zwar nach wie vor nichts anfangen, mit den Israelis und ihren gutaussehenden Soldaten konnte man sich allerdings identifizieren.

Als sich nach 1967 das Bild wendete und die Israelis scheinbar nicht mehr die Underdogs waren, sondern israelische Soldaten gegenüber palästinensischen Steinewerfern als Täter darstellbar wurden, drehte sich das Bild.

Bereits 1982 zur Zeit des Libanonkrieges entgegnete Fritz Edlinger, der damalige Bundesvorsitzende der Jungen Generation in der SPÖ und spätere Vorsitzende der Österreichich-Arabischen Gesellschaft auf eine Kritik der Israelitischen Kultusgemeinde an der Israelpolitik Bundeskanzler Kreiskys:

> *„… erlaube mir allerdings noch den Hinweis, daß Sie sich vielleicht einmal die Frage stellen könnten, ob es überhaupt für Sie noch erträglich ist, von offiziellen Stellen eines Landes finanzielle Unterstützung anzunehmen, dessen Bundeskanzler Sie immer wieder als Feind des Staates Israel diffamieren. […] Anstatt sich stets durch billige und oberflächliche Appelle*

[966] Shlomo Avineri, Die Anfänge des Zionismus im historischen Kontext, in: Michael Brenner/Yfaat Weiss (Hg.), Zionistische Utopie-Israelische Realität, Religion und Nation in Israel, Nomos, München 1999,18-38, hier 35.
[967] http://www.nybooks.com/articles/2003/10/23/israel-the-alternative/

an das schlechte Gewissen bzw. die Verpflichtung zur Wiedergutmachung an die österreichische Bevölkerung zu wenden.“[968]

Auf der Antirassismuskonferenz in Durban, Südafrika, an der im September 2001 Vertreter aus 160 Staaten und eine Vielzahl von NGOs teilnahmen, kam es zu einer Vielzahl von antisemitischen Zwischenfällen, es wurden Kopien der Protokolle der Weisen von Zion verkauft und Israel des Genozids beschuldigt.[969] David Hirsh beschreibt derartige internationale Entwicklungen mit „The „whitening“ of Jews and the schism between anti-semitism and antiracism“.[970]

Er beschreibt darin das Verständnis der Linken für Befreiungsbewegungen der Dritten Welt, die gegen die imperialistischen „weißen“ Staaten kämpfen, wobei der jüdische Staat Israel im Gegensatz zur Zeit bis 1967 diesen zugeordnet wird. Dadurch entstünde nicht nur eine Ignorierung von Antisemitismus seitens der arabischen islamischen Welt, sondern auch eine Verstärkung eines „linken“ antizionistischen Antisemitismus.

2009 kam es in Genf zu einer „Durban Review Conference“, die von einigen Staaten boykottiert wurde und bei der der iranische Präsident Ahmadinedschad gegen Israel polemisierte.

In einer Stellungnahme der Sozialistischen Jugend Österreichs zum 34. Verbandstag, die 2014 veröffentlicht wurde, heißt es ohne jegliche Empathie für Israel zum Konflikt in Gaza:[971]

„*Wir unterstützen die palästinensische und israelische ArbeiterInnenbewegung auf jedem Schritt hin zu einer revolutionären Lösung des Konflikts. Unsere Solidarität gilt weder dem Staat Israel noch der Hamas, die ihre BewohnerInnen für einen sinnlosen Konflikt sterben lassen, sondern der ArbeiterInnenklasse auf beiden Seiten der Konfliktlinie.“*

Der Gazakrieg 2014 brachte einen neuen Höhepunkt einseitiger, wenn nicht antisemitischer Nahostberichterstattung in Europa und israelfeindliche Demonstrationen mit Rufen wie „Hamas, Hamas,- Juden ins Gas!“[972] mit sich.

[968] Die Gemeinde, 8.September 1982, S.29 Rubrik Leserbriefe. Siehe auch Fritz Edlinger (Hrsg), Befreiungskampf in Palästina, Promedia, Wien, 2001.
[969] vgl. Wolfgang Benz (Hrsg), Handbuch des Antisemitismus, Band 5,a.a.O.,Seite 223
[970] David Hirsh, a.a.O., Seite 144.
[971] http://blog.sjoe.at/2014/07/28/israel-palastina-abschied-von-der-linken-zionismusdebatte-mit-antisemitischen-untertonen/ abgelesen 16.6.2016
[972] http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/aktuelles/israelbezogener-antisemitismus-schlagt-in-gewalt-um/ abgelesen 16.6.2016

Die damalige Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland und Präsidentin der Jüdischen Gemeinde in München, Charlotte Knobloch, kritisierte in einem offenen Brief auf ihrer Facebookseite[973] den Auftritt des Journalisten Todenhöfer im ARD-Morgenmagazin unter der Überschrift „Fassungslos in Gaza“, in welchem ausschließlich Israel für das Sterben in Gaza verantwortlich gemacht wurde.

Der islamistische Antisemitismus wird häufig unterschätzt. Eine Ursache dafür ist, dass er lediglich als Polemik in Zusammenhang mit der Auseinandersetzung zwischen Israel und den Palästinensern gesehen wird. Die zweite Ursache ist dadurch begründet, dass er häufig in arabischen bzw. muslemischen Medien vorkommt, deren Inhalte zwar über Fernsehen und Internet nach Europa gelangen und in Moscheen von Hasspredigern verbreitet werden, dort aber unbeachtet bleiben, da in englischsprachigen Sendungen oder Interviews mit islamischen Politikern ein anderes Vokabular verwendet wird.[974]

Umgekehrt wird bei Hinweisen auf antisemitische Hetze die korrekte Übersetzung in Zweifel gestellt. Dies entspricht dem religiösen Prinzip der *„taqqia“* (arabisch Furcht, Vorsicht) gem. (Sure 3,28)[975]

7. Schlusswort

Dass der „Neue antizionistische Antisemitismus“ gerade in Westeuropa verstärkt auftritt ist auch aus dem Umstand erklärbar, dass nach dem Entstehen der Nationalstaaten in Europa wie etwa Deutschland, Italien oder slawischer Staaten in Osteuropa - nachdem der Nationalismus Europa in 2 Weltkriege und den Holocaust getrieben hat - die Staaten Europas in einem geeinten Europa eine Überwindung des sich aus Nationalstaaten entstehenden Nationalismus sehen.[976]

ie stehen daher dem politischen Zionismus als verspäteter jüdischer Nationalbewegung zusehend kritisch gegenüber. Nationales Gedankengut wird lediglich, oft aus kolonialem schlechten Gewissen, bei Staaten der Dritten Welt und des arabischen Raumes akzeptiert. Da die Juden Teil der europäischen Geschichte gewesen sind, werden bei Ihnen „Europäische Maßstäbe“ angelegt.

[973] https://www.facebook.com/charlotte.knobloch.7/posts/700810083333321 abgelesen 6.10.2016
[974] siehe auch http://www.memriorg/report/en/print1074.htm abgelesen 30.7.2015 What is Arab Antisemtism ? von Menachem Milson.
[975] siehe http://derprophetinfo/inhalt/taqiyya.htm abgelesen 30.7.2015, Ignaz Goldziher: Das Prinzip der Takijja im Islam.Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft 59.(1906) 213-226 in http://menadoc.bibliothek.uni-halle.doc/dmg/periodicaltitleinfo/63682 abgelesen 30.7.2015 und Paul c.Bd. Oxford 2009.Bd V 327b-329a.
[976] Vgl. Bassam Tibi, Migration aus der Welt des Islam und die Wiedereinführung von Judenhass und Antisemitismus nach Europa in O. Deutsch(Hrsg.), Die Zukunft Europas und das Judentum, Böhlau, Wien, 2017, S. 163 ff.

Womit wieder auf angewandte „doppelte Moral“ und sekundären Antisemitismus hinzuweisen ist. Shoahgedenken mischt sich mit antizionistischer Israelkritik.[977]

Mehrere antijüdische Motive christlicher bzw. europäischer Herkunft wurden nach paralleler Entwicklung im islamistischen Antisemitismus verstärkt (wie etwa „Juden und Mord bzw. Verschwörung“ und „Juden und Geld“). Islamischer Antisemitismus verstärkt hierbei ein europäisches Motiv, welches vorerst vom christlichen Antisemitismus und später vom Rassenantisemitismus verwendet wurde[978] und verbindet es mit dem auch im Islam vorhandenen Verschwörungsmotiv.

Das Motiv der Verbindung der Juden mit Tieren findet sich im Wesentlichen nur im islamischen Antisemitismus.[979] Im „Neuen antizionistischen Antisemitismus“ verbinden sich mit linkem Antisemitismus und antiimperialistischer Kapitalismuskritik[980] offen oder vercodet Motive, besonders klar im Geldmotiv als Gesellschaftskritik am „Finanzkapital“, wobei der postnazistische Sekundärantisemitismus mit seinem Motiv des „Auge um Auge“ und der „Opfer-Täter-Umkehr bzw. Gleichstellung“ mit Israelbezug dazukommt.[981]

1.

2. Im „*Neuen antizionistischen Antisemitismus*“ finden sich somit teilweise offene, teilweise *vercodete* antisemitische Motive älteren Datums, wie Auge um Auge, Verschwörung und Ritualmord, oft religiösen Ursprungs, die in der Antisemitismusforschung oft unterschätzt werden. Diese Arbeit soll einen Beitrag zur Korrektur darstellen.

[977] Siehe Kapitel 4.4. Seite 32 ff. und Anmerkung 955 Seite 210.
[978] Siehe Kapitel 6.1. Seite 65 ff.
[979] Siehe Kapitel 6.2.1., Seite 103 ff.
[980] Siehe Seite Kapitel 6.3. Seite 204 ff.
[981] Siehe z.B. http://www.ipg-journal.de/aus-dem-netz/artikel/der-islamismus-und-die-linke-749/

8. Auswahl von Untersuchungsmaterial (englisch)

Fall 22. http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=757 **(Motiv 6.1.1. Auge um Auge)**

Fatah threatens "settler herds": "Our response will be...an eye for an eye, a tooth for a tooth."
Source: Facebook page of Mahmoud Al-Aloul, Fatah Central Committee Member, July 3, 2014
The text on the right is a "message from the United National-Islamic Leadership in Jerusalem." (This is the first proclamation published by this body, and it is unclear whether such a leadership even exists - Ed.)
The message condemns the "Nazi" operation of the kidnapping and murder of the youth Muhammad Abu Khdeir.
The third paragraph of the proclamation threatens: "We warn the settler herds and the occupation state not to continue in their transgressions, and [we warn them that] our response will be severe - an eye for an eye, a tooth for a tooth."
Mahmoud Al-Aloul posted this with the hashtags "Third Intifada" and "Palestine revolts."
Click to view bulletin

[Facebook page of Fatah Commissioner for Mobilization and Organization,

and Fatah Central Committee member Mahmoud Al-Aloul, July 3, 2014]

Note: On June 12, 2014, three Israeli teens were kidnapped while hitchhiking in the West Bank. The boys' bodies were found by Israeli security forces near Hebron on June 30, 2014. They appeared to have been shot to death soon after the abduction. Two days later, a Palestinian teen was kidnapped and murdered in Jerusalem in what may have been a revenge attack, although this has yet to be confirmed. Following this murder, Palestinians took to the streets of eastern Jerusalem in violent protests.

Fall 29. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1508.htm (Motiv 6.1.2. Geld)

October 21, 2005
Special Dispatch No.1011
Jordanian TV Airs Antisemitic Ramadan Series

For Ramadan 2005, the new Jordanian TV channel Al-Mamnou' is airing the Syrian-produced TV series Al-Shatat ("Diaspora").[1]The series, which was first aired on Hizbullah's Al-Manar TV during Ramadan 2003, purports to tell the story of Zionism from 1812 up to the establishment of the State of Israel in 1948, and, like the Egyptian series Knight Without a Horse[2]that was aired during Ramadan 2002, depicts a "global Jewish government" that is described in the Protocols of the Elders of Zion. It also depicts the notorious blood libel - Jews slaughtering a Christian child to use his blood for Passover matzos. Al-Shatat was also aired by two Iranian channels during Ramadan 2004.
Prior to this broadcast, Al-Mamnou' TV board chairman Walid Al-Hadidi told the Jordanian news agency Petra that the channel would be airing the series. He also told the London Arabic-language daily Al-Hayat that the channel would be broadcasting from several other Arab countries as well as from Italy.[3]
The following are clips of nine scenes from the series, along with the Übersetzungs:
Amschel Rothschild Divides Europe among His Sons
In the series' opening scene, set in Romania in 1812, the dying Amschel Rothschild divides Europe amongst his five sons. To view this clip, visit http://memritv.org/clip/en/887.htm.
The following is the Übersetzung:

Amschel Rothschild: "All the nations that violate the religion of the Jews originated from the seed of a stinking and filthy ass. Rule them in secret and in public, with strength and oppression through deceit and cunning, and do not allow any nation to share your control of the world...

"God has honored us, the Jews, with the mission of ruling the world using money, using science, using politics, using murder, using sex, using any means..."
One of Amschel Rothschild's sons: "I don't understand anything. Someone must explain to me."
Amschel Rothschild: "If you listen till the end, you will understand. God has promised us that we will take revenge on those who have exiled us and that we will beat them. That is why he ordered us to establish a Jewish state in exile. He gave me the honor of being the most important man in this government. The mission of the government is to preserve the Jewish religion and to gain control over the world - the entire world - through loyal collaborators who will infiltrate the foreign governments and will impose their ideas on them."
One of Amschel Rothschild's sons: "Father, rest."
Amschel Rothschild: "My role is finished. Now it is your turn. Europe is not easy. Therefore, you must all stand together... Therefore, you must all stand together in order to destroy it (Europe) state by state, country by country. It should burn with wars and internal strife."
Amschel Rothschild: "Anselm."
Anselm Rothschild: "Yes."
Amschel Rothschild: "You take Germany. I don't want you to let it finish one war before entering another."
Anselm Rothschild: "All right."
Amschel Rothschild: "You, Solomon, take Austria. The most loathsome country, namely Britain, I have left to you Nathan."
Nathan Rothschild: "As you wish."
Amschel Rothschild: "Carl."
Carl Rothschild: "Yes."
Amschel Rothschild: "I want you to use all your ingenuity to harass the Pope in Rome and destroy it over his head."
Carl Rothschild: "All right."
Amschel Rothschild: "Now it is your turn, James. France – you need to become its king more than the king."
James Rothschild: "This will happen."
Amschel Rothschild: "Now, I want you all to swear on the Torah, that you will carry out God's will and rule the world."
Amschel Rothschild's sons: "We swear to carry out God's will."
The rest of the sons: "And so do we."

Rothschild's Global Jewish Government Decides to Assassinate Russian Czar Alexander the Third and to Start a War in Europe
In this scene, the global Jewish government, headed by Sam Rothschild, convenes in Paris in 1894 and decides to assassinate Russian Czar Alexander III and to start a war in Europe. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/888.htm.
The following is the Übersetzung:
Dr. Sam Rothschild: "Rabbi Shilotka, what exactly do you suggest?"
Rabbi Shilotka: "I suggest assassinating Alexander the Third, the despicable Czar of Russia."
Rabbi Yosha: "Do we need to bring another massacre upon the Jews of Russia?!"
Dr. Sam Rothschild: "Rabbi Yosha, you shouldn't worry about the Russian Jews more than their own rabbi."
Rabbi Yosha: "I am sorry if you got the impression there was any element of opposition in my question, but I merely wanted to understand."
Dr. Sam Rothschild: "And I will explain. The Russian Czar, Alexander the Third, now wants, with a flourish of his quill, to unite the Orthodox Church with the mother church in Rome. Do you know what this means, Rabbi Yosha? It means that two-thirds of the world's Christians will unite. What do you think about that?"
Rabbi Yosha: "The matter is decided."
Dr. Sam Rothschild: "Rabbi Shilotka, arrange for the assassination of the Czar, but do it quietly."
Rabbi Shilotka: "All right."
Dr. Sam Rothschild: "What is the other matter, Dr. Dave?"

Dr. Dave: "The warming relations between Russia and France have led all of Europe to a state of international balance."
Dr. Sam Rothschild: "After the assassination of the Czar, that problem will be solved as well. What else?"
Rabbi Walter: "There is a family in the Romanian ghetto that is secretly trying to spread Christian ideas."
Dr. Sam Rothschild: "So why haven't you done anything, Rabbi Walter?"
Dr. Dave: "They want our advice about whether to try the apostate publicly."
Dr. Sam Rothschild: "Act, honorable rabbi, but with no fuss. Anything else?"
Dr. Dave: "No."
Dr. Sam Rothschild: "Before we close the meeting, I want to remind everyone that this period of international balance must not continue. Do everything possible to incite the Germans to start a war. Any questions? In the name of the global Jewish government, all ideas raised in this meeting will be implemented. This year here, next year in Jerusalem."
The participants: "This year here, next year in Jerusalem."

Jews Purify the Dead
In this scene, Romanian Jews perform a religious ritual purifying the dead. To view this clip, visit http://memritv.org/clip/en/889.htm.
The following is the Übersetzung:
Prayer leader Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he was one of the virtuous Jews and not one of the damned."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he would pray for the benefit of the Jews and he would curse the satanic pagans."
The congregation: "Amen."
Seranov: " Oh God, Have mercy upon Sidona."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he was one of the virtuous Jews and not one of the damned."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon Sidona."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he was one of the virtuous Jews."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he was loyal to his religion and has sacrificed everything for its sake, unlike those pagans, may God curse them all."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, curse them all."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, curse them all..."
The person who prepared Sidona's body for burial: "Stop the prayer, stop the prayer."
Seranov: "What is it?"
The person who prepared Sidona's body for burial: "Sidona was not circumcised."
Seranov: "What are you saying?"
Seranov, after inspecting Sidona's body: "This damned man may have been a pagan."
Congregation member: "The tragedy is that we prayed for him, and on a holiday no less."
Seranov: "Don't remind me of that, don't remind me of that!"
Congregation member: "Enough of that, Seranov. That doesn't do any good. We must think of a way to get out of this mess. Let's go."
Congregation member: "In my opinion, we should take the body of this infidel, Sidona, and bury it outside the ghetto."
Seranov: "No, no, no. That's dangerous. If the Romanians see us, it will be a disaster. "
Congregation member: "So what do you suggest?"

Another congregation member: "I have a solution. Let's wrap his body in seven pieces of cloth and burn it to ashes. Then we will dig a very big ditch in the ground and bury the ashes."
Congregation member: "But this will defile the entire ghetto."
Another congregation member: "No, it won't. After we put the ashes in the ditch, we will cover it with seven layers of stones and then send seven righteous men to urinate on it seven times a day for seven days."
Seranov: "God bless you. This is the solution."
Congregation member: "Agreed. Take away this infidel before our earlier prayers reach the heavens and he is blessed."

Jews Try A Jew in "Talmudic Court," Then Murder Him

In this scene, Jews in a Romanian ghetto try a congregation member in a "Talmudic court" and then ritually murder him because he married a non-Jewish woman. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/890.htm. The following is the Übersetzung.
Accused: "Water, water."
The head of the court, in orders to various members of the congregation: "You, hold his nose shut. You, open his mouth with tongs. You, pour lead into his mouth. You, cut off his ears. And you, stab his body with a knife before the lead kills him. Understood? This is a sacred Talmudic court. Any of you who fails in his mission will be tried just like this criminal."
Accused: "I want water. Water, water."

Global Jewish Government Resolves to Start WWII

In this scene, the global Jewish government, now headed by Lord Rothschild, convenes in England and resolves to start World War II. To view this clip, visit http://memritv.org/clip/en/891.htm.
The following is the Übersetzung.
Lord Rothschild: "First, I thank you very much for electing me head of the global Jewish government. I promise you that I will make every effort to realize our goals and establish the great Jewish empire for the Chosen People in the Promised Land. Now, let's discuss the matters for which we have convened. Assuming we all agree about starting the war in Europe, and we all agree that this war must not benefit in any way the parties at war, let us discuss only the issues in dispute. Rabbi, can you explain why you insist on starting a war between Greece and the Ottoman Empire?"
The rabbi: "Simply because Greece will defeat the aging empire and divide it and then the European countries will compete amongst themselves to divide the spoils of the Arab world, and this will certainly lead to all-out war in Europe."
Lord Rothschild: "Who agrees with the rabbi's analysis? The subject is closed. Mr. Haim, consider yourself from this moment responsible for this matter."
Mr. Haim: "All right."
Lord Rothschild: "We want to hear the roar of cannons within a month at most."
Mr. Haim: "Perhaps you will hear it within less than a month."
Lord Rothschild: "Does anyone object? In the name of the global Jewish government, I resolve to start the European war in Serbia. This year here and next year in Jerusalem."
The participants: "This year here and next year in Jerusalem."

Jews Murder Non-Jews for Military Training

In this scene, Jews train for war in Egypt under the command of Josef Trumpeldor. As part of their training, they murder non-Jews. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/892.htm. The following are excerpts:
Leader to trainees: "Listen to me closely. I want you to bring me prisoners from among the pagans: English, Arab, Turks, Germans, anyone. I want you to bring me 100 prisoners without anyone noticing or discovering you."
Leader to prisoners: " You are now my prisoners. You are going to be killed. But I don't like to kill like a coward. So I will give you a chance to escape. Use it well, otherwise my men will slaughter you. I like a one-on-one combat, and this is why the chase will be one on one. Release them."
Leader to prisoners: " Come on, let's see you. Each of you pick who you want to chase you. Come on, quickly!"

Prisoner, pointing to one of the Jews: "You!"
Leader to prisoners: "Come on, quickly!"
Prisoners: "You. You. You."
Leader to prisoners: " Pay attention. Each of you will take a knife for self defense. Make sure my men don't catch you, because if they do they will tear you apart."
Leader to trainees: "I will count to 10. Woe to anyone who doesn't bring his prisoner back."
Leader to trainees, viewing the bodies of the dead prisoners: " I am proud of you. You were born to slaughter Gentiles with force, efficiency, and in cold blood. You are all heroes, you are all magnificent. None of you needs anything but an incentive. An incentive is the only thing you need, and I will give you one."
Trainees: "Israel, Israel, Israel, Israel!"
Rabbi's Sermon during WWII
In this scene, a rabbi delivers a sermon in a European synagogue during WWII. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/893.htm The following is the Übersetzung.
Rabbi: "The Talmud also says that the flesh of non-Jews is the flesh of asses, and their seed is the seed of dumb beasts. While the Jews were purified at Mount Sinai, the defilement clings to the offspring of foreigners unto the third generation. This is why God instructed us to annihilate all non-Jews, saying: 'Kill the best from among those who are not Israelis. And if you see a man from the other nations on the verge of death, do not save him. Saving him is a great crime against God, who abhors preserving the life of one of these pagan beasts.' Oh believers who adhere to God, you may ask why God created these beasts, namely the non-Jews, in human form? The answer is simple: So they would be worthy of serving the Jews, for whom the world was created, because it is not fitting for a prince to be served day and night by a beast in its bestial form. Not at all."

The Global Jewish Government Decides to Aid Hitler
In this scene, the global Jewish government convenes in Palestine in 1940 and resolves to assist Hitler in annihilating German Jews. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/894.htm. The following is the Übersetzung.
Chairman: "Listen to me closely. We need to help Hitler annihilate the Jews, because this is the only way to drive the Jews from the countries that Hitler has not yet occupied to immigrate to the Promised Land."
Participant: "Can I ask a question?"
Chairman: " Please."
Participant: "Isn't there another way to attract immigrants to the Promised Land besides annihilation?"
Chairman: "Unfortunately no, because no Jew living in comfort in Europe will consider coming here unless he feels the threat of annihilation. So I want you to be realistic, and to leave all sentiment behind. Let's all cooperate to increase the annihilation operations so that we can ultimately realize our dream of establishing the great empire in the Promised Land."
Participant: "OK. Since our goal is to establish a state with millions of Jews, why don't we bring German Jews, who are being annihilated? Isn't that better than leaving the rest of the Jews to face what they don't want?"
Chairman: "Unfortunately, Hitler will not agree to the immigration of the German Jews, because he is afraid that they will join the English in the war against him."
Participant: "But let's try anyway."
Chairman: "We tried, but he [Hitler] refused, unless we compensate him with large sums that are beyond our ability."
Participant: "So the matter is resolved! We can organize a fundraiser to help our brothers over there!"
Chairman: " That is childish and naive thinking. With these sums that Hitler is demanding, we can bring 10 million Jews from other countries, instead of the few hundred thousands he is holding."
Participant: "I understand from your words that increasing the number of Jews in the Promised Land is more important than saving the innocents in Germany?"
Chairman: "Of course! There is no doubt about it. In order to put an end to this argument, I want to have the last word, just so you know: Any cow in Palestine is more precious than all the Jews of Germany."

Jews Carry Out Ritual Murder of Christian Child

In this scene, Jews in a Romanian ghetto murder a Christian child and use his blood to make Passover matzos. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/895.htm. The following is the Übersetzung.
Rabbi: " We have a mission from the leadership, and we must carry it out quickly."
Nathan: "What is it?"
Rabbi: "Listen. We want the blood of a Christian child before Passover, for the matzos. Don't think too hard. Joseph, the son of Helen, your neighbor."
Nathan: "Joseph? Why Joseph specifically?"
Rabbi: "I'll explain it to you later. First do it."
Rabbi: "Nathan is very late."
Speaker 3: "True. I am beginning to worry."
Rabbi: "If anyone suspects anything, we will abort the operation, and tell Nathan to say he brought Joseph here just for a walk."
Nathan: "Hello."
Speaker 3: "Hello. Did anyone see you?"
Nathan: "No."
Speaker 3: "Are you sure?"
Nathan: "Of course."
Rabbi: "Let's start immediately."
Joseph: "Nathan, I want to go home."
Nathan: "Of course, my dear. We'll go in a little bit."
Joseph: "Nathan, where are you taking me?"
Nathan: "Don't be afraid, Joseph. Don't be afraid."
Joseph: "Nathan, take me back!"
Nathan: "Don't be afraid, my dear, don't be afraid."
Joseph: "Mama! Help me! Mama!"
The Jews slaughter Joseph.
Rabbi: "Hello."
Non-religious Jew: "Hello."
Rabbi: "Good Passover."
Non-religious Jew: "Good Passover to you too."
Rabbi: "Isn't it a mistake to have Passover without inviting the Rabbi?"
Non-religious Jew: "Never mind, Rabbi. You know me. I'm not religious."
Rabbi: "This is why I'm looking for you. I want to let you taste the holy Passover matzo. Then, maybe you will come back to your religion."
Non-religious Jew: "No, thanks, I don't want to."
Rabbi: "No, no. You must eat this, if not for my sake, for the sake of God."
Non-religious Jew: "Thank you."
Rabbi: "How is it? Tasty?"
Non-religious Jew: " Plain. Like all the matzos in the world."
Rabbi: "No, make no mistake. This one is tastier and holier because it is kneaded with pure blood, the blood of Joseph."

[1]See MEMRI Special Dispatch No. 598, October 29, 2003, "Syrian Ramadan TV Series on Hizbullah's Al-Manar: 'Diaspora,' Episode I," Syrian Ramadan TV Series on Hizbullah's Al-Manar: 'Diaspora,' Episode I
[2]See MEMRI Ramadan TV Special: The Protocols of the Elders of Zion, "Ramadan TV Special: The Protocols of the Elders of Zion," December 6, 2001, Ramadan TV Special: The Protocols of the Elders of Zion

Fall 31 http://palwatch.org/main.aspx?doc_id=7475&fi=157
(Motiv 6.1.2. Geld)

http://palwatch.org/main.aspx?doc_id=7475&fi=157

History program on PA TV: Jews' money lending "Shylock" behavior caused Antisemitism

Jordanian academic Arafat Hijazi:
"150 years ago, when there were no Jews in Palestine, the Jews were in Europe, in Eastern Europe, but the Jews suffered from persecution by the European nations. The reason was that they [the Jews] would harm the people of the lands in which they lived. They had a problem: Wherever they went, they were expelled, and were imprisoned."
Jordanian academic Muhammad Dohal:
"The Jews are hated in every society in which they have lived, because of their behavior relating to their great love of money. Their behavior led to [Shakespeare's] famous story, the story of Shylock about money lending, which clings to the Jews. This is how they harmed the societies that embraced them, including the Palestinian society, the Arab-Palestinian society."
[PA TV (Fatah), Oct. 17, 2010

Fall 4. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/9008.htm **(Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)**

"Article In Radical Islamist Pro-AKP Turkish Daily: Gorillas, Chimps Are Cursed, Mutated Jews," MEMRI, February 12, 2016:

"
In his January 31, 2016 column in the pro-AKP government, radical Islamist daily Vahdet, journalist Seyfi Sahin wrote that the evolutionary theory of "the Jew" Darwin contradicts Allah's word in the Koran. Claiming to be a physician, Sahin argued that humans did not evolve from monkeys, but rather that monkeys evolved from perverted Jews whom Allah cursed and punished.[1] The column was widely criticized by Turkey's independent opposition media.

Following are excerpts from Sahin's article, titled "Monkeys Evolved from Humans." [2]

"
[…]

"
"Those Among You Who Violated The Saturday [Sabbath] Prohibitions… Will Become Miserable Monkeys [Koran 5:60]""Our God, the Creator of the universe, has also confirmed these truths. 'You know those among you who violated the Saturday [Sabbath] prohibitions. For them it is said that they will become miserable monkeys [Koran 2:65].'

"Also: 'Whomever Allah has cursed and punished, and those He turned into monkeys, pigs, and Satan worshippers, occupy the worst place [in His eyes], and they are perverts that have deviated from their path [Koran 5:60].'

"'And when they became arrogant and did not change their ways, they were told to become low and contemptible monkeys [Koran 7:166].'

"The [Koranic] verses above show us that monkeys have come from humans. Allah always tells the truth."

The Theory Of Evolution Is "An Opinion" By "A Jew Called Darwin"; "The Gorillas And Chimps Living Today In The Forests Of North Africa Are Cursed Jews"

"The theory of evolution was put forward by a Jew called Darwin. Therefore, it is an opinion. The aim of this theory is to turn the non-Jews away from their religion, to harm their faith, and to make them suspicious about their religion. Darwin, being a Jew, believed, lived, and was buried according to his religion. His real targets were the Muslims. Most likely, Darwin knew about these Koranic verses. In the Holy Koran, Allah responded very well to these perverts.

“Jews, who are well organized in the world’s financial and scientific institutions, are so powerful that they terrorize the world of science. Through propaganda and through the reiteration of this nonsense, they have brainwashed and imposed this opinion as a rule, and sold this deception as scientific reality. Even some ignorant theologians have believed the propaganda of this theory…

“I believe that the gorillas and chimps living today in the forests of North Africa are cursed Jews. They are perverted humans that have mutated. This thought is much stronger and scientific than Darwin’s theory. But we the Muslims, who believe this, do not have banks, money, or the organization inside the world of science [like the Jews have]. Neither do we have propaganda outlets, in order to scream this truth. But we have our intellect, we have our faith, and we have our Allah. Alhamdullillah [with the grace of Allah].”

Endnotes:

[1] For more on this subject see MEMRI Special Report No. 11, Based on Koranic Verses, Interpretations, and Traditions, Muslim Clerics State: The Jews Are the Descendants of Apes, Pigs, And Other Animals, November 1, 2002.

[2] Vahdet, January 31, 2016.

Fall 7. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/2161.htm (Motiv 6.2.1. Affen,Schweine)
9.4.2007

Many Arabs and Muslims Are Descendants of the Jews, Even if They Say "They Crucified Christ!" or "Monkeys and Pigs!"

"Many of the sons of the Arab Middle East lived for more than 1,000 years as Jews, more than 1,000 years before the advent of Christianity, and before the advent of Islam.

"Today, many of the Arab Christians are the descendants of these Jews. Their ancestors were Jews, even if they curse them and say: 'They crucified Christ!'

"And many of the Arab Muslims today are the descendants of Jews. Their ancestors were Jews, even if they curse them and say: 'Monkeys and pigs!'

Fall 9. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3186.htm **und**
http://www.memritv.org/clip/en/2042.htm (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

"As For You Jews - The Curse of Allah Upon You... You Pigs of the Earth! You Kill the Muslims With That Cold Pig [Blood] Of Yours"

"It is not me who says so. The Prophet said: 'Judgment Day will not come until you fight the Jews and kill them. The Jews will hide behind stones and trees, and the stones and tree will call: Oh Muslim, oh servant of Allah, there is a Jew behind me, come and kill him - except for the Gharqad tree, which is the tree of the Jews.' I have heard that they are planting many of these trees now.

Fall 10. http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=798 **(Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)**

Pigs must die because they descend from Jews
by Itamar Marcus and Barbara Crook
May 13, 2009

All pigs alive today are descendants of the Jews who were turned into pigs by Allah, according to a senior Egyptian religious leader. Since all pigs are descendants of Jews, it is obligatory to kill all pigs, says Sheikh Ahmed Ali Othman.

Presumably if pigs were merely animals, they would not face destruction. It is their Jewish ancestry that condemns them to death.

The Jordanian newspaper Al-Hakika al-Dawliya adds that this is not the only opinion. It cites Sheikh Ali Abu Al-Hassan, head of the Fatwa Committee at Al-Azhar [Sunni Islamic university], who believes that all the Jews who were turned into pigs by Allah died out without reproducing, and therefore there is no relationship between today's pigs and Jews.

The following is the Übersetzung from Al-Moheet Arab News Network:

"CAIRO -- Sheikh Ahmed Ali Othman, supervisor of the Da'awa [Islamic Indoctrination] of the Egyptian Waqf [Islamic Holy places], has issued a Religious Ruling (Fatwa) that pigs in our time have their origins in Jews who angered Allah, such that He turned them into monkeys, pigs, and Satan-worshippers, and it is obligatory to kill and slaughter them [the pigs].

Othman based his ruling on the respected Quranic verse, 'Say [to the People of the Book - Jews and Christians], Come and I shall make known to you who receives the worst retribution of all from Allah: those whom Allah has cursed and upon whom He has poured His wrath, whom He has made into monkeys and pigs, and who have served abominations. Their place is worst of all, and their deviation is the greatest of all...' (Quran, sura 5, verse 60)

Sheikh Othman noted that this verse concerning the nation of the prophet Moses descended [from Allah to the Quran], and the books of commentary confirm this. There are two opinions among the Ulama [Islamic scholars] in this regard: The first is that the Jews, whom Allah transformed and turned into pigs, remained in that state until they died, without producing descendants. The other opinion is that the Jews who turned into pigs multiplied and produced descendants, and their line continues to this day. Sheikh Othman also cited Hadiths (traditions attributed to Muhammad) as support...

The Jordanian newspaper Al-Hakika al-Dawliya quoted Othman: "I personally tend towards the view that the pigs that exist now have their origins with the Jews, and therefore their consumption is forbidden in the words of Allah: 'A carcass, and blood, and the flesh of a pig are forbidden to you....' Moreover, our master Jesus, peace be unto him - one of the tasks that he will fulfill when he descends to earth is the killing of the pigs, and this is proof that their source is Jewish.'

Sheikh Othman said that whoever eats pig, it's as if he ate meat of an impure person, and stressed that this Religious Ruling is backed by the Islamic Sages of Al Azhar, but they are afraid to say this publically... so the Sages won't be accused of Antisemitism.

Sheikh Ali Abu Al-Hassan, head of the Fatwa Committee at Al-Azhar [Sunni Islamic university], said that the first view is accurate, because when Allah punishes a group of people he punishes only them. When Allah grew angry with the nation of Moses, He turned them into pigs and monkeys as an extraordinary punishment... but they died out without leaving descendants."

[Al-Moheet Arab News Network, May 10, 2009]
[Al-Hakika al-Dawliya, May 9, 2009]

Fall 11. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3799.htm **(Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)**
November 30, 2009

Special Dispatch No.2672
Egyptian Cleric Hazem Shuman's Message 'For Every Jew on the Face of the Earth... Oh Offspring of Apes and Pigs, The Day of Vengeance Is Nearing'

Following are excerpts from an address by Egyptian cleric Hazem Shuman, which aired on Al-Rahma TV on October 31, 2009.

To view this clip on MEMRI TV, visit http://www.memri.org/legacy/clip/2274.
"Your Turn Has Come At Last, You Offspring of Apes and Pigs, You Most Accursed Creatures Created by Allah"
Hazem Shuman: "Tonight's lecture is one of the most important lectures of this series. Tonight, we will talk about the Battle of Khaybar, about the Prophet Muhammad's greatest battle [with the Jews], in which the Prophet eradicated the Jewish presence in Al-Madina.

"On June 5, 1967, when the Jews occupied Palestine and Jerusalem and were celebrating their victory, Moshe Dayan cried: 'This is our revenge for Khaybar.' How come Khaybar remained seared in their hearts for 1,400 years? After 1,400 years, their hearts are still burning because of Khaybar. The first thing that the Prophet Muhammad did after his victory in the Hudaybiyya Treaty, after he stabilized the Muslim state, and neutralized the Quraysh front, the first mission of the Prophet Muhammad, his first campaign, was against the Jews of Khaybar.

"Your turn has come at last, you offspring of apes and pigs, you most accursed creatures created by Allah, you people who have harmed the Prophet again and again.

"Only 20 days after the Hudaybiyya Treaty, the Prophet Muhammad decided to take the army of Islam to Khaybar. Why the Jews of all people? It has been proven that the Jews are like a cancer — if they are not removed from the body of the nation, they will kill the entire nation. Unless the Jews were dealt with, they would have brought the Persians and the Byzantines to the Arabian Peninsula. the Jews are dangerous to the whole world. They threatened the stability of the Arabian Peninsula." [...]

Fall 14. http.//www.memri.org/report/en/print/5596.htm (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

Agreements with the Jews – the Descendents of Apes and Pigs – Are Futile

On August 23, 2011, Ibrahim Abu Kila, a columnist for the Egyptian daily Al-Gomhouriyya, wrote that any agreements with the Jews, "the descendants of apes and pigs," were "futile:"

"Allah the Supreme said: 'Thou wilt find the most vehement of mankind in hostility to those who believe (to be) the Jews and the idolaters.' [Koran 5:82] 'And never will the Jews or the Christians approve of you until you follow their religion.' [Koran 2:120] Allah the Mighty was correct.

"Day after day, it is proven that the Jews and their false state will never be our friends. They ambush us and conspire against us in any place and at any time. They conspire against us because they know that Egypt is the greatest obstacle threatening their existence and stability. That is why they do not cease to conspire against us, send us diseases, and attempt to besiege us on all sides. The Jews know they will remain our enemies until the Day of Judgment, and neither agreements nor reconciliation with them will help. There will be no normalization and no cooperation with them.

"The Muslims are not the only ones who hate the Jews. The Christians hate them as well, and they used every means to distance [the Jews] from their lands and concentrate them on part of our precious land. By doing so, [the Christians] accomplished more than one goal. First, they rid themselves of these accursed [people] and found respite from their plots. [Second, the Christians] gained a foothold in our home [through the establishment of Israel] and took back Jerusalem, [which had been under Islamic rule] since [Saladin] liberated it from the Crusaders. [Jerusalem] has [now] become a thorn in our side since it was taken from us, and [only] Allah knows when we will get it back.

"The Jews' actions on our eastern borders, in our African strategic depth, in our international relations, and in international organizations only confirm that they will never be our friends. They have killed

whom they have killed, and wounded whom they have wounded... The strange thing is that the international community, which sponsors the Zionist entity, treats us as if we are the criminals and Israel is the victim. They demand that we protect [its] borders and secure Sinai. The international community supports Israel, which attacked our innocent, pure sons and killed six honest martyrs from among them. Allah willing, they will reach Paradise...

"O Muslim community! For too long we have had faith in [our] agreements with the Jews. Does history not attest to their treachery? What the descendants of apes and pigs [did] on the border with the occupied Palestinian territories is not their last [act], since we still have mutual agreements, contracts, friendship [ties], and security [arrangements that will be violated] until the Day of Judgment."

Fall 16. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/6195.htm **(Motiv 6.2.1. Affen,Schweine)**

March 19, 2012
Special Dispatch No.4587

Egyptian Clerics Repeat Benjamin Franklin Prophecy Myth, Call Jews 'Donkeys' and 'Apes and Pigs,' and Say: Making Our Children Loathe the Jews Is a Form of Worship of Allah

Following are excerpts from an Al-Rahma TV program featuring Egyptian clerics discussing the Jews, which aired on March 6, 2012.

To view this clip on MEMRI TV, visit http://www.memri.org/legacy/clip/3359.

Gharib Ramadhan: "Wherever They Go They Get Deported… If They are Good People, How Come People Get Rid of Them?"

Egyptian cleric Gharib Ramadhan: "There are very many traits that characterize the Jews, and the Koran focused on a few of them, such as the violation of commitments, from which we suffer to this day. Not just us in Egypt – the entire world suffers from this.

"Another trait is their hard-heartedness, God forbid. If you want to know what true hard-heartedness means, go to the Jews. You will find a lot of it there. […]

"They were deported from England by King Edward, and from France by King Philip. They were deported from Hungary, from Belgium, from Czechoslovakia, from Austria – I won't start with the dates – from Holland, from the Kingdom of Naples, from Russia… Wherever they go they get deported and then they return. For example, they went back to France and to Hungary, and were deported again. If they are good people, how come people get rid of them?

"Allah punished them by transforming them into apes and pigs, and by prohibiting them from eating several edible things. He forbade them to eat anything with claws – animals and birds that do not have cloven hooves, like camels, geese, ducks… They are prohibited from eating ducks. If Sheikh Amin were here, he could have told us how greatly they were punished."

Abd Al-Rahman Al-Sawi: "In the Koran, Allah called the Jews 'Donkeys'…; We mean the Jews of Today…;" I Tell Our Children: "Shoot the Jews"

Egyptian cleric Abd Al-Rahman Al-Sawi: "In the Koran, Allah called the Jews 'donkeys.' Donkeys. They are donkeys. What can you do with a donkey? Allah said: 'Those who were charged with the Torah, but failed [in this obligation], are similar to a donkey carrying books.' These are the Jews, right? They failed in the obligation to carry the Torah.

"We are not talking about the Jews of the days of Moses. They repented. They were tormented until they believed in Moses. We don't mean those Jews. We mean the Jews of today. They are like donkeys carrying books. There is a very symbolic story that really moved me.

"A man was sitting in his home, when all of a sudden, in walked a donkey. What was he supposed to do with this donkey? He began screaming: 'Donkey, get out! Get out!' But the donkey wouldn't leave. 'Don't you understand? Get out,' he said, but the donkey wouldn't budge. What was he to do? He grabbed a microphone, and screamed: 'People, I have a donkey in my home, and he must leave.' But the donkey would not move. He brought all the neighbors, and they all began shouting: 'We denounced the donkey for entering your home.' But the donkey wouldn't leave.

"The man said to the donkey: 'The apartment has three bedrooms, a bathroom, and a living room. Take one room, and leave the rest to us.' The donkey twitched its ear, but wouldn't leave. The man said: 'Donkey, take two rooms,' but the donkey wouldn't leave. 'Take the room, and we will live in the bathroom.' To no avail. Finally, the people began to scream: 'The donkey won't leave!'

"A little boy heard them, walked in with a small stick, and began beating the donkey until it got out. Beat a donkey, and it will immediately jump. That's what you do with donkeys. […]

"[The Jews] support all the means of corruption. They support whorehouses. They support satellite dishes in order to air whatever they like. Birth control pills and devices are supported by the Jews. Dr. Shihab quoted President Franklin, who was U.S. president 40-50 years ago. He said that they spread corruption even among the Americans. That is why they were deported from everywhere." […]#

Egyptian cleric 'Alaa Said: "The [Jews] are treacherous. Allah, who created them, told us so. We must be resolute and fill hearts with hatred and loathing. By Allah, the hatred and loathing of Jews is a form of worship. When we make our children loathe the Jews, it is a form of worship of Allah. These are people hated and loathed by Allah." […]

Abd Al-Rahman Al-Sawi: "I want our children to be raised on this notion. When I give a child a toy, I give him a gun, not a football. Enough with the football. I give him a gun and tell him: 'Shoot, but don't shoot your brother. Shoot the Jews.'" […]

Fall 19. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/9171.htm (Motiv 6.2.1. Affen,Schweine)

May 5, 2016
Special Dispatch No.6414

Egyptian-German Scholar Hamed Abdel-Samad: 'In Fascism, Nazism, And Islam... Jews Are Like Animals'; 'This Hatred [Of Jews] Is Poisoning Us'

In a lecture posted online on March 21, 2016, Egyptian-German scholar Hamed Abdel-Samad said that the Prophet Muhammad had "lowered [the Jews] to a subhuman level, viewing them as animals" and compared the treatment of the Jews in the years following Muhammad's death to that of the Nazis. "This hatred is poisoning us" and "preventing us from dealing with our problems in a serious way," he said, adding that "instead of poisoning one generation after another with this hatred, we should let them learn something from humanity," in order to enable them to "overcome the barrier of hatred and of fear of the other." The lecture is titled "Islamic Fascism and the Jews."

Fall 20. http://www.memriv.org/clip_Übersetzung/en/4772.htm (Motiv 6.2.1. Affen,Schweine)

Algerian Cleric Chemseddine el Djazairi: The Jews Are Not Descendants of Apes and Pigs

Following are excerpts from an address by Algerian cleric Chemseddine el Djazairi, which aired on Ennahar TV on February 8, 2015:

Chemseddine el Djazairi: A viewer asks: What is your position about the prevalent belief that contemporary Jews are of the seed of those who were transformed into apes and pigs? This belief is not true. Contemporary Jews are of the seed of Adam, not of the apes and pigs, because the line of those transformed into apes and pigs was severed.

[…]

A Jew who rebelled so much against God that he was thus transformed – how is this the fault of his children or grandchildren? Perhaps their descendents will convert to Islam, and know that there is no god but Allah. This is in keeping with Islamic law as well as with logic. Those who were transformed are extinct. None exist anymore.

This transformation is true. Some nations were transformed by Allah into apes and pigs. However, they have no descendents. Get it?

Fall 21. http://memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3855.htm 27.10.2009 **(Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)**

Al-Musawi: "Down With the Claim That Allah Cursed the Jews and Christians, the Offspring of Apes and Pigs... We Say, Long Live Love Between Religions"
"The extremists may have different genes, but they share the same DNA. Those who would like to keep the public snoring, so that the nation will be weak, ignorant, and in shreds, reject dialogue, under the pretext that Israel or the U.S. is doing so-and-so... These people are one thing, and dialogue is another.
"I respect religious people, but I am not responsible for these [extremists]. Therefore, I say: Down with the theory that Islam is terrorist or Fascist. The extremist right does not distinguish between Muslims and non-Muslims. The extremists want to destroy everybody. Therefore, I say: Down with the claim that Allah cursed the Jews and Christians, the offspring of apes and pigs. Instead, we say, Long live love between religions. We, as Muslims, are distinct, but we respect the Christians and the others." [...]

Fall 22. http://memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1562.htm (Motiv 6.2.1., Affen,Schweine)

December 22, 2005
Special Dispatch No.1054
New Al-Qaeda Film With Sermon by Escaped Sheikh & Footage of Children's Weapons Training – Now on Islamist Websites
In an Al-Qaeda sermon marking the recent 'Id Al-Fitr holiday, Sheikh Abu Yahya Al-Libbi, who escaped Bagram prison earlier this year [1], told his audience that "America's nose will be rubbed in the mud" and "Palestine is occupied by the offspring of apes and pigs." The film was posted on Islamist websites in December 2005.
TO VIEW THIS CLIP, VISIT: http://memritv.org/clip/en/970.htm.
TO VIEW THIS CLIP, VISIT: http://memritv.org/clip/en/971.htm.
The following are excerpts from Sheikh Abu Yahya's sermon:
Onscreen Title: "In the name of Allah the Merciful, the Compassionate. We are the army of Allah."
Sheikh Abu Yahya Al-Libbi: "The Muslims have the right to rejoice on this day. But, brothers in faith, how can we be happy? How can we be joyous? How can we be cheerful? How can happiness possibly enter our hearts when we watch our nation being torn apart by the spears of the criminals, and being slashed by the swords of the infidels, in the east and the west.
[...]
"Brother in Islam, let us go over the entire world. Let us look at the condition of the Muslims in Palestine. Let us see the condition of the Muslims in Palestine, the land of the Prophet Muhammad's nocturnal journey, where a martyr falls every day, where a prisoner is captured every day, where houses are demolished and women arrested every day. Oh brother in Islam, this is Palestine, the heart of Islam.

"Who are those who desecrate it? Who have taken control over it? Who are those who torment its people so severely? Those who were 'smitten with humiliation and misery,' and 'incurred the wrath of Allah.' They are the offspring of the apes and the pigs. They are the ones who are tormenting our brothers there.

Fall 23. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/8348.htm (Motiv 6.2.1. Affen,Schweine)
13.9.2014

December 24, 2014
Special Dispatch No.5914

Kurdish Iraqi Writer: Stop Calling The Jews 'The Descendants Of Apes And Pigs'

In an article titled "Are the Jews Truly the Descendants of Apes and Pigs?" in his regular column on the liberal website elaph.com, Kurdish-Iraqi writer Mehdi Majid 'Abdallah urged the Arabs and Muslims to stop referring to Jews as 'the descendants of apes and pigs,' because this term is based on a false story in Islamic tradition. 'Abdallah added that the Arabs invent stories slandering the Jews in order to compensate for their inability to compete with them and surpass them.

Below are translated excerpts from the article.[1]

Mehdi Majid 'Abdallah

The Jews, More Than Any Other People, Have Unjustly Suffered From Slanderous Claims Regarding Their Origin

"During their age-old history, the Jews have suffered from slander regarding their lineage and origins more than any other people in the world. The reason for this slander [in the Arab world], which came to the point of curses, insults and vilification, is the Arab Islamic peoples' jealousy and hatred, and their inability to compete with the Jews and surpass them. Therefore, they resorted to the tools of the helpless: fabrication and inventing tales.

"The Arab Muslims rely on a tale of dubious credibility from their tradition, purporting that some Israelites rebelled against God and He transformed them into apes and pigs for three days and then exterminated them, without these creatures ever producing any offspring.[2] The Arabs claim that Allah never acts without consideration. I burrowed deeply but could not find any consideration that could motivate Allah to transform the Jews [into apes and pigs] and then exterminate them. Why didn't He exterminate them immediately, without [first] degrading them and insulting their dignity? [Even if] we assume that there is substance to the story, it applies to [only] some of the Jews and it is connected to a specific incident and time. So why do we apply it to all Jews, at all times? "Moreover, we can say that the Arab Muslims are blinded by racism and contempt for the other, because, out of their [entire] history and tradition, they [choose to] see only this story, while ignoring dozens of other stories in the Koran and the Hadith of the Prophet Muhammad. [These tales] describe the Jews as the descendants and children of the prophet Jacob, also called Israel, of Joseph the Righteous, and of other illustrious prophets, whom Islam calls to respect. [In fact, according to Islam,] disbelieving in [these prophets] or insulting them are [acts of] apostasy and deviation from the correct path.

"Furthermore, why is it only the Jews who were transformed into beasts? Is it reasonable that Allah transformed his creatures into beasts just because they rebelled against him? If so, he should have transformed all people into beasts, because they have sinned and continue to commit terrible crimes that are a hundred times [worse] than what the Jews did. According to the false story in Islamic tradition, the Jews were turned into beasts because they fished on the Sabbath, and this is a small sin in comparison to sins such as sodomy, adultery, beheading people like sheep, taking women captive and selling them on the slave market, [and] raping minors..." The Jews Should Be Called 'The Descendants Of The Prophets' Instead Of 'The Descendants Of Apes And Pigs'

"People who draw inferences from the past to the present and future, and therefore describe the Jews as the descendants of apes and pigs, should call themselves 'the descendants of homosexuals' and 'the descendants of red flag women' (in the pre-Islamic era, prostitutes in the Arabian Peninsula would fly red flags to signal that they were available for sexual pleasure). [That's what they should do] if they apply to themselves the same standard they apply to others.

"The terrible tragedy is that, when Jews are angry at those who describe them in this way, and refuse to communicate with them or befriend them, they are accused of being racist and arrogant and of holding others in contempt. The Jews are [apparently] expected to agree to be apes and pigs, and to smile at those who call them by this name, and hug and kiss them.

"In sum, the time has come for Arabs and Muslims to [discard] the epithet 'descendants of apes and pigs' when describing the Jews, and replace it with the epithet 'descendants of the prophet Jacob, the prophet Joseph and the prophet Moses.' This would be a most respectful, peace-loving and dignified thing to do... Are there any ears receptive [to my call]?"

Endnotes:
[1] Elaph.com, September 13, 2014. It should be mentioned that an article with a similar thrust was published by Dr. Yousuf Al-Hadhiri, a columnist for the Yemeni daily Aden Al-Ghad. See MEMRI Special Dispatch No. 5581, Yemeni Columnist Denounces Custom Of Calling Jews 'Descendants Of Apes And Pigs', December 30, 2013. On how Muslim clerics exploit the epithet "apes and pigs," see MEMRI Special Report No. 11, Based on Koranic Verses, Interpretations, and Traditions, Muslim Clerics State: The Jews Are the Descendants of Apes, Pigs, And Other Animals, November 1, 2002.

[2] The story appears in Koran 7:163-167.

Fall 29 . www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/4995.htm
Israeli Imam Supports ISIS, Calls Netanyahu "Jewish Dog" (Motiv 6.2.1. Affen,Schweine)

During a sermon on July 2 at the Al-Tawhid Mosque in Umm Al-Fahm, Israeli Imam Muhammad Abd Al-Ghani called Netanyahu "that Jewish dog" and criticized Hamas, saying that it had "struck an alliance" with the Jews, who, he said, were "behind every catastrophe afflicting our Islamic nation." According to media reports, Abd Al-Ghani removed a sign bearing the ISIS symbol at the entrance to the mosque following repeated demands by the Israeli police. However, the symbol continues to appear on his Youtube account.

Following are excerpts:

Muhammad Abd Al-Ghani: Dozens of satellite TV channels have been exposed. They were founded and are funded by Jews, who control the media. When you ask one of these Jews what they are doing, he says: We donate enormous sums on a daily basis, in order to ensure the continuation of the Star Academy [music talent] show. Why are they spending all this money? Not just so that you can sit back and be entertained, but in order to destroy your mind, to destroy your home, and in order to turn your sons and daughters against you.

[...]

First and foremost, you must know that there is a Jew behind each and every catastrophe afflicting our Islamic nation. Behind all the catastrophes, all the bloodshed, all the countries that have been invaded and their governments brought down, all the countries that have been burned down, along with their people, and all the blood that is shed in the streets... Behind all these is an accursed Jew. You should

know that. This is divine law. In His beloved Quran, Allah mentioned "corruption upon the land" only in reference to the Jews.

[...]

Recently, that Jewish dog Netanyahu, may Allah curse him, said, following the operation of the [ISIS] mujahideen in the Sinai, that our brothers in Hamas had participated, with the Islamic State, in this operation. Our brothers in Hamas were forced to issue a statement to the media - saying what? Did they say: "True, [ISIS] are Muslims, and so are we"?
Did they say: "Yes, they wage Jihad against the figureheads of heresy and deception, and so do we"? Did they say: "Indeed, the Egyptian soldiers who were killed are the soldiers who killed our brothers in Rabea Square a few months ago"? They ran over them with their armored vehicles and tanks in Rabea Square, as they were fasting during the Ramadhan. Only a few days ago, they assassinated 13 leaders of the Muslim Brotherhood, to which Hamas itself belongs. What the official spokesman for Hamas did say to Netanyahu was: "No, your honor, the prime minister of Israel. You are wrong. We did not and will not cooperate with [ISIS], because they are our common enemy."

A common enemy?! What, have the Jews and Hamas struck an alliance?! Are they now in the same trench, fighting the mujahideen, who raise the Islamic banner of "there is no god but Allah"?!

Fall 30. http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/ern/4351.htm (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

Jordanian Comedian and Rapper Nikolas Khoury: Jews Are Dogs. I don't Care If They Call Me an Anti-Semite

Following are excerpts from a video created by Jordanian rapper and comedian Nikolas Khoury, which was posted on the Internet on July 16, 2014:

Nikolas Khoury: Gaza is being bombarded. Everybody is fed up. People are full of hatred and anger. They want to grab an Israeli and tear him apart with their teeth. But then, some "cute" and sad humanist shows up, and writes a Facebook status, with background music like this… He writes: "There is a difference between Jews and Zionists." No Siree, Bob! No Siree, Bob! This is my last concern right now. I couldn't care less. I don't care what the sons of Zion would say about me. Why should I care if they call me an anti-Semite? They are murderers. Extremists. Dogs. Do you care if a criminal and murderous dog calls you an anti-Semite?

[…]

There is no such thing as the State of Israel. This is a message to Israel the entity, Israel the plunderer, Israel the criminal, Israel the terrorist, Israel the eternal enemy:

[…]

You will not survive. You will die. Bleak days await you. When these bleak days come, you will see me laughing and gloating at your expense. I swear by every living and oppressed Arab, and by every martyr,

that a bleak day will come in which you will be crying tears of blood, you dogs. The only reason I don't call you "descendants of apes and pigs" is that I have too much respect for the apes and pigs.

Fall 31. http://www.memritv.r/lip/en/4667.htm (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

Jordanian Preacher Ibrahim Al-Namarna: Jewish "Apes and Pigs," Shiite "Dogs and Donkeys" Seek to Take over Saudi Arabia

Following are excerpts from Friday sermons delivered by Jordanian cleric Ibrahim Al-Namarna, which were posted on the Internet on October 31, 2014 and November 14, 2014:

October 31, 2014

Ibrahim Namarna: Golda Meir declared: "I still smell the scent of my forefathers in Khaybar." May Allah punish her for her deeds. Indeed, this is their slogan. They want to take over the Arab-Islamic world, but they have something else coming.
[…]
Ali bin Abu Taleb fought with Marhab [the Jew]. He hit Marhab so hard with his sword that Marhab's head went flying through the air, before it fell to the ground. Then the Prophet Muhammad said: "Allah Akbar. Khaybar was destroyed." Indeed, the Jews have been the most filthy of all.
[…]
May Allah pit the Shiites and the Americans against each other, and let the Sunnis emerge unscathed.
[…]

Oh Allah, destroy the Americans and the Shiites. Oh Allah, destroy the Jews, for they cannot contend with you. Oh Allah, elevate the Al-Aqsa Mosque until Judgment Day. Oh Allah, elevate the Al-Aqsa Mosque until the Judgment Day. Expel the brothers of apes and pigs from Palestine in humiliation and degradation.
[…]
November 14, 2014
Oh Allah, elevate the Al-Aqsa Mosque until Judgment Day, and expel the lowly brothes of apes and pigs from Palestine in humiliation. The Jews are behind all the killing and destruction. Even the Shiites… Like Shik Ibn Taymiyya said, the Shiites are the donkeys of the Jews. Look at the corruption they are spreading now.
The Arab capitals have been taken over the Shiite colonialists. Brothers, see what has happened in Sanaa, in Yemen. The Houthis, may Allah punish them for their deeds, have been spreading. Those Shiite dogs have been spreading corruption throughout the land. If they manage to invade the Land of the Two Holy Mosques – which will never happen – the first thing that would come to their minds is to exhume and desecrate the graves of the caliphs Abu Bakr and Omar.

Fall 38. http://www.meri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/492.htm **- 3.8.2001 (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)**

"The Palestinian people should cure its wounds; we must forget our differences. There is no place for blood-vengeance. Our enemy is very clear. All weapons should be directed towards him. Why do we see weapons that are directed on one another?... All spears should be directed at the Jews, at the enemies of Allah, the nation that was cursed in Allah's book. Allah has described them as apes and pigs, the calf-worshipers, idol-worshipers... they have said that we are cockroaches and ants and that they should kill us, but we approach them with the words of Allah: '...Whoever wants to save himself, should enter to the true religion - Islam - and repent, and then there will be no problems between him and us, our rights will be his and his obligations will be ours. However, he who came to this land as an invader and did

not enter the religion of Allah, should go back to the place he came from, or else, our spears will reach him, Allah willing.'"

Fall 56. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4066.htm **17.3.2010 (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)**

Imagine what tricks they play with regard to God's decrees. God said: 'Do not fish on the Sabbath.' They said: 'We won't.' But to those who violated the Sabbath, Allah said: 'Be apes, despised and hated.' They cast their nets on the Friday in order to collect them on the Sunday. They specialize in deceit. Therefore, they now bring shekels – or the currency they used before the shekel – and place them in the excavations at the Al-Aqsa Mosque, so that when their future generations come – and we ask Allah that they don't come – they will say that the Jewish antiquities from these excavations prove that this blessed land belongs to them.

Fall 58. http://memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4060.htm 20.3.2010 (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

…"The lowliest of Allah's creation, the Jews, are making the pilgrimage to the first qibla [i.e. Jerusalem], borne on corrupt evangelical belief and delusions, after having had the audacity to include Al-Haram Al-Ibrahimi [i.e. the Tomb of the Patriarchs in Hebron] and the Bilal [Ibn Rabah] Mosque [i.e. Rachel's Tomb in Bethlehem] in the so-called 'Jewish heritage.' This is occurring at a time when the armies of the Muslims number in the millions, and their heavy and light weapons are rusting by the day in their silos – or else we see them turned to wage war on the mujahideen or to repress [their] peoples.

……

"As for the descendants of apes and pigs [i.e. the Jews], we bring them the tidings that the wave of jihad is inexorably coming, and they, Allah willing, will taste the bitterness of the blows of the sincere and the harsh imprint of the monotheists [i.e. the Salafi-jihadis] on their lives and their property. Allah carries out his promises and makes his orders come to pass. If in the past they reeled under the blows of the nationalists, the pan-Arabists, and counterfeit jihadists, they will cry [tears of] blood over every drop of Muslim blood they spilled and the [women's] honor and the sanctities they violated when they see the fright of meeting the friends of Allah in battle. They will see men who love to be killed for the sake of Allah as much as they [the Jews] love life, men who throw themselves into the thick of battle and storm fortresses to separate their heads from their necks and to rip their hearts out of their bodies…"

Fall 61. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4676.htm 3.9.2010 (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

May 21, 2009
Special Dispatch No.2359
Egyptian Religious Endowments Ministry Official: The Pigs Living Today Are Descended from Jews – And Must Be Slaughtered

According to a May 9, 2009 report in the Jordanian Arabic-language news website www.factjo.com, the superintendent of da'wa affairs at the Egyptian Ministry of Religious Endowments, Sheikh Ahmad 'Ali 'Othman, has issued a fatwa stating that all pigs living today are descended from Jews and must therefore be slaughtered.
Following are excerpts:

Sheikh 'Othman: The Jews that Allah Turned into Swine Were the Forefathers of Today's Pigs
According to the website, Sheikh 'Othman states in his fatwa that all pigs are descended from the Jews whom Allah transformed into apes, swine and worshippers of Satan, and must therefore be slaughtered. He bases this on Koran 5:60: "Shall I point out to you something much worse than this, [as judged] by

the treatment it received from Allah? Those who incurred the curse of Allah and His wrath, those of whom some He transformed into apes and swine, those who worshipped Satan - these are [many times] worse in rank, and far more astray from the even path!"
The report states: "'Othman argues that this verse [refers] to the people of Moses, and that [Muslim commentators] Ibn Kathir, Al-Tabari and Al-Qassimi bring proof of this in their books. He [also] points out that there are two schools of thought on this among the Koranic commentators: One opinion states that the Jews whom Allah turned into swine remained that way and died without multiplying, while the other says that they did multiply and that their descendants are still alive today.
"In support [of the latter opinion], the sheikh quotes hadiths in which the Prophet describes one of the signs that will herald the arrival of Judgment Day: The Jews will turn into pigs and will then be swallowed up by the earth."
The report quotes 'Othman as saying: "I personally tend to believe that the pigs living today are descended from those Jews, and that is why Allah forbade us to eat them, saying, 'Forbidden unto you [for food] are carrion and blood and swineflesh [Koran 5:3].' In addition, one of the things that Jesus will do when he returns to earth on Judgment Day is kill all the pigs, and that is proof that they are descended from Jews. All the pigs on earth will be destroyed by Jesus on Judgment Day."
'Othman also says that "he who eats pork is like one who eats the bread of an impure man," and that "the divine religions, [namely] Christianity and Judaism in their undistorted [form], forbid the eating of pork."
According to the report, 'Othman claims that his fatwa is supported by some senior Al-Azhar sheikhs, who are afraid to express their opinion in public. 'Othman is quoted as saying: "I have presented my fatwa to the [Al-Azhar] Academy of Islamic Research, in order to obtain a clear opinion about it, but I have not yet received a [formal] reply. This is because [Al-Azhar] is afraid to issue such a fatwa, which may cause the ulema to be accused of antisemitism."
Al-Azhar Fatwa Committee Head: 'Othman's Statements Are Untrue
The report also presents the response of Sheikh 'Ali Abu Al-Hassan, head of the Al-Azhar Fatwa Committee. He calls 'Othman's statements "untrue," saying: "When Allah punishes a group of people because they have incurred his wrath, the punishment applies only to them. When Allah was angry with the people of Moses, he turned them [and only them] into apes and pigs. It was an unusual punishment, meant to serve as a deterrent to others. But [those apes and pigs] died, and did not multiply, as Sheikh Ahmad 'Ali 'Othman claims."

Fall 65. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/5734.htm (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

Ahmad Bahr: "Allah said: 'Your Lord said that he would send against them, until the Day of Judgment, those who would afflict them with cruel torment. The Lord is quick in retribution, but he is also Most Forgiving and Most Merciful.' Allah Akbar!
"The commentators said with regard to this blessed verse that Allah would impose the nation of Muhammad upon the Jews until the Day of Judgment, when they would be defeated and Allah would transform them, just as He transformed them [into apes and pigs] when they disobeyed Him.
"That is why Allah imposed the nation of Muhammad, and the jihad-waging Palestinian people, upon those siblings of apes and pigs, until we sweep them out of our land and our holy places." […]

Fall 78. http://www.palwatch.org/site/modules/print/news/preview.aspx?fi=786 (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

PA daily columnist calls Zionists "descendants of monkeys and pigs"
Source: Official PA daily, Al-Hayat Al-Jadida, Dec. 21, 2012

In his weekly column in "Sermon," the religious supplement to the official PA daily Al-Hayat Al-Jadida, Sheikh Taleb Al-Silwadi wrote:
"And here we have our Palestinian nation, engaged in Ribat, (religious conflict/war defending Islamic land), the strong Jihad fighter, adhering to its religion and faith, challenging the tyranny and oppression of the Zionists, those descendants of monkeys and pigs who thought they could deny us our strength. They forgot that Allah will rise up with us and that their policy is fraud and deceit."

Fall 80. www.palwatch.org/main.aspx?fi=779&doc_id=8734
Girl recites poem: Jews "murdered children," "cut off their limbs," and "raped the women in the city squares"

Official Palestinian Authority TV - Mar. 22, 2013 (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

A young girl recites a poem filled with libels demonizing Jews on the weekly PA TV children's show The Best Home:
Girl: "Allah created me and formed me
He made me prouder and made me a Palestinian
He made defiance flow like blood in my veins
And I made the revolution burst forth like clay stones
I raised the flags of certain victory:
Allah's book [the Quran] and the tradition of the most esteemed among prophets [Muhammad].
I called in the voice of hidden justice
I lit a fire like volcanoes under their feet
I refused to be submissive and degraded
I rejected [everything] but dying with the honor that will give me life
From a nation that has forgotten the Muslims' heroism
- Omar ibn al-Khattab and Saladin - [Muslim fighters who conquered Jerusalem]
from between the whistles of the bullets I sing:
'Long live the nation of Fatah and Yasser Arafat'
Allah's enemies, the sons of pigs (i.e., Jews, in Islamic tradition)
Destroyed and uprooted the olive and fig trees
They murdered children with guns, like snakes
They cut off their limbs with stones and knives
They raped the women in the city squares
They defiled Allah's book [the Quran] in front of millions
Where is the nation of Islam?
Where are the nation of Islam and the Jihad fighters?
Where is the fear of Allah in Jerusalem, which has been defiled by the Zionists?"

PA TV host: "Bravo, applause, applause, applause to Hadeel."

Fall 81. http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=9308 **(Motiv 6.2.1. Affen,Schweine)**
Little girls on PA TV:
Jews are the "most evil among creations,
barbaric monkeys, wretched pigs,"
condemned to "humiliation and hardship"

by Itamar Marcus and Nan Jacques Zilberdik

Palestinian Authority TV continues to promote Islam-based hate speech and Antisemitism, voiced by little children. In this latest example, two sisters recited a poem that included the following demonization of Jews:

"You who murdered Allah's pious prophets (i.e., Jews in Islamic tradition)
Oh, you who were brought up on spilling blood
You have been condemned to humiliation and hardship
Oh Sons of Zion, oh most evil among creations
Oh barbaric monkeys, wretched pigs."

The poem also taught that Jerusalem is not for Jews, because Jerusalem "vomits" out the Jews who are said to be "filth" and "impure":
"Jerusalem vomits from within it your impurity

Because Jerusalem, you impure ones, is pious, immaculate
And Jerusalem, you who are filth, is clean and pure."

The following is the Übersetzung of the poem recited by the little girls on the PA TV program Palestine this Morning:

PA TV reporter: "Let's meet these girls who want to recite a short poem."
Girl 1: "I do not fear the rifle because your throngs are in delusion and ignorant herds.
Jerusalem is my land, Jerusalem is my honor
Jerusalem is my days and my wildest dreams.
Oh, you who murdered Allah's pious prophets (i.e., Jews in Islamic tradition)
Oh, you who were brought up on spilling blood
You have been condemned to humiliation and hardship.
Oh Sons of Zion, oh most evil among creations
Oh barbaric monkeys, wretched pigs
Girl 2: Jerusalem is not your den
Jerusalem opposes your throngs
Jerusalem vomits from within it your impurity
Because Jerusalem, you impure ones, is pious, immaculate
And Jerusalem, you who are filth, is clean and pure.
I do not fear barbarity.
As long as my heart is my Quran and my city
As long as I have my arm and my stones
As long as I am free and do not barter my cause
I will not fear your throngs
I will not fear the rifle."

[Official Palestinian Authority TV, July 3, 2013]

Fall 96. http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=14416 (Motiv 6.2.1. Affen,Schweine)

PMW Bulletin
Palestinian debate: Should Jews be called descendants of apes and pigs?
by Itamar Marcus and Nan Jacques Zilberdik
Apr. 2, 2015

Fatah Revolutionary Council member on PA TV:
Calling Jews "descendants of apes and pigs"
is "not part of our values"

Three weeks before in PA TV sermon:
Jews are "apes and pigs and slaves of deities"

Palestinian youth and young girls on PA TV:

"O Sons of Zion, O most evil among creations
O barbaric apes, O wretched pigs"

by Itamar Marcus and Nan Jacques Zilberdik

A recent statement by a Fatah official may be the basis for cautious optimism regarding Palestinian ongoing demonization of Jews. For years, PA religious leaders, officials and even poems recited by children have presented Jews as "descendants of apes and pigs." However, after Fatah Revolutionary

Council member Muwaffaq Matar, who is a Christian, was insulted by Hamas, who called him "a descendant of apes and pigs," he rejected the use of this religious hate speech that is normally directed at Jews, saying "it is not part of our values":

"They [Hamas] said: 'It seems that Muwaffaq Matar is a descendant of apes and pigs, physically and mentally.' This is racism... Naturally, they use this expression about the Jews. This is unfortunate. We also reject these expressions, because they are not part of our values, absolutely not."

[Fatah-run Awdah TV, Feb. 23, 2015]

This is a clear challenge to what has been a long-term PA policy. Palestinian Media Watch documented that the PA TV sermon broadcast just three weeks before Matar's statement included this Antisemitic statement, quoting the Quran:

"Many Muslims are being harmed these days by a group whose hearts were sealed by Allah. 'He made of them [Jews] apes and pigs and slaves of deities' (Quran, 5:60)."

[Official PA TV, Jan. 30, 2015]

Similarly, Palestinian education seems to promote this view, as youth and children recite poems describing Jews as descendants of apes and pigs on PA TV. A young man recited this last year on PA TV:

"O, you who were brought up on spilling blood
O, you [Jews] who murdered Allah's pious prophets
You have been condemned to humiliation and hardship
O Sons of Zion, O most evil among creations
O barbaric apes, O wretched pigs...
I will not fear your throngs.

My belt is around my waist, and my rifle is on my shoulder."

[Official PA TV, Sept. 12, 2014]

Two very young girls on PA TV recited the same poem with this Islam-based hate speech against Jews:

Similarly, another young girl recited a poem with the phrase "Allah's enemies, the sons of pigs":

At a Fatah celebration in 2012, the moderator introduced the PA Mufti on stage with the following words:

"Our war with the descendants of the apes and pigs (i.e., Jews) is a war of religion and faith. Long Live Fatah! [I invite you,] our honorable Sheikh."

[Official PA TV, Jan. 9, 2012]

The Mufti then quoted the Hadith (sayings and practices attributed to Islam's Prophet Muhammad) stating that Muslims' destiny is to kill Jews as a condition for the Resurrection.

For documentation of the long-term PA policy, see PMW's special section on Palestinians demonizing Jews as "apes and pigs".

Girl: "I do not fear the rifle
because your throngs are in delusion and are ignorant herds

Jerusalem is my land, Jerusalem is my honor
Jerusalem is my days and my wildest dreams
Oh, you who murdered Allah's pious prophets (i.e., Jews in Islamic tradition)
Oh, you who were brought up on spilling blood
Oh Sons of Zion, oh most evil among creations
Oh barbaric monkeys
Jerusalem opposes your throngs
Jerusalem vomits from within it your impurity
Because Jerusalem, you impure ones, is pious, immaculate
And Jerusalem, you who are filth, is clean and pure
I do not fear barbarity
As long as my heart is my Quran and my city
As long as I have my arm and my stones
As long as I am free and do not barter my cause
I will not fear your throngs, I will not fear the rifle"
PA TV host: "Bravo! Jerusalem is the eternal capital of Palestine, we will never forget it."

Official Palestinian Authority TV May 29, 2015

Fall 98. http://www.palwatch.org/site/modules/print/news/preview.aspx?fi=786
Gazan preacher: Israelis are "the brothers of apes and pigs" (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

Source: Facebook page of the Abdallah Azzam Mosque in Gaza, Oct. 5, 2015
Sheikh Muhammad Abu Sa'ada, sermon at the Abdallah Azzam Mosque in Gaza. Posted on the mosque's Facebook page.
Sheikh Muhammad Abu Sa'ada: "The Al-Aqsa Mosque awaits its Mujahideen (i.e., Jihad fighters), and its Martyrdom-seekers. The Al-Aqsa Mosque is waiting, and it knows that even if the occupier desecrates the Al-Aqsa Mosque, the heroes of Gaza are making preparations and are digging tunnels that lead to Al-Aqsa, and one day they will emerge in the [Al-Aqsa Mosque] plaza, the streets, and alleys, and proclaim: Allah is great! And will announce general mobilization against the brothers of apes and pigs… The Al-Aqsa Mosque awaits the heroes of the West Bank to launch Jihad, and kill every settler and every traitor they come across. Al-Aqsa awaits heroes.
We will be victorious, Allah willing, because Allah is with us. We will be victorious, Allah willing, because it was promised by God's Messenger [Muhammad]. We will win, Allah willing, because there are Mujahideen,
Murabitin (i.e., those who carry out Ribat, religious conflict/war over land claimed to be Islamic) and Martyrdom-seekers. We will be victorious, Allah willing, because there are people among us who strap explosive belts on their bodies, and look forward to their journey to Paradise, to meet [Islam's] Prophet Muhammad and his companions. By Allah we will be victorious, Allah willing… We await a decision from our leader, who will tell us: "None of you will pray the afternoon prayer anywhere but in Tel Aviv. We will be victorious. We can see this moment, it is imminent."

Fall 100. http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=16353 **(Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)**
"Our enemy, Zion, is Satan with a tail"
Young girl repeats Antisemitic hate speech
in poem on official PA TV

PA TV host: "I really like this poem"

Fatah Spokesman: Jews are "sons of apes and pigs"

Itamar Marcus and Nan Jacques Zilberdik

A young girl recited a poem on official PA TV that included the words "Our enemy, Zion, is Satan with a tail." When she finished, the host of the PA TV children's program responded: "I really like this poem."

Palestinian Media Watch has exposed four other PA TV broadcasts of children reciting this same poem with hate speech against Jews.

This broadcast in which the young girl referred to Jews as "Satan" was broadcast on PA TV just two weeks after Abbas' advisor on Islam, Mahmoud Al-Habbash, preached in the Friday sermon that Israel is "Satan's project," and that Jews represent "evil."

The full poem recited by the young girl describes what children have been taught by Arab leaders, but criticizes them for not acting according to their own teachings. The poem opens with the line "When I was young I was taught," and includes the words "our enemy, Zion, is Satan with a tail" as one of those teachings:

PA TV host: "What are you going to recite?"

Girl: "The poem 'Visa' [by Hesham El-Gakh]...

When I was young I was taught that Arabness is my honor...

and that our lands extend from one end to the other,

and that our wars were for the Al-Aqsa Mosque,

and that our enemy, Zion, is Satan with a tail

and that our nation's armies are outstanding."

PA TV host: "Thank you very much. I really like this poem."

[Official PA TV, Nov. 6, 2015]

Fall 101. http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=787
Fatah spokesman: Jews are "sons of apes and pigs" (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

Official Fatah Spokesman in Jerusalem Raafat Alayan: "The heroic Palestinian people, including its children, women, and elderly, who have made intifada against the occupation and foiled [its plans]... I confirm that in this uprising, we in Jerusalem have succeeded in preventing 80% of the settlers, the sons of apes and pigs, from walking around the Old City and the stairs of the Damascus Gate."

Note: In three instances (Suras 2:65, 5:60, and 7:166), the Quran tells of Allah turning Jews into apes and/or pigs. Sura 2:65 "And you had already known about those who transgressed among you concerning the sabbath, and We said to them, 'Be apes, despised.'" Sura 7:166 "So when they were insolent about that which they had been forbidden, We said to them, 'Be apes, despised.'" Sura 5:60 "Say, 'Shall I inform you of [what is] worse than that as penalty from Allah? [It is that of] those (i.e., the Jews) whom Allah has cursed and with whom He became angry and made of them apes and pigs and slaves of Taghut. Those are worse in position and further astray from the sound way.'"

Official Palestinian Authority TV Nov. 1, 2015

Fall 103. http://www.memro.org/report/en/0/0/0/0/0/0/9381.htm (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

August 10, 2016
Special Dispatch No.6566

Article In Palestinian Online Daily: The Claim That Jews Are The Descendants Of Apes And Pigs Is Foolish And Primitive

In his column in the Palestinian online daily Dunya Al-Watan (Alwatanvoice.com), Anwar Al-Waridi, a Palestinian poet and author living in Jordan, mocked Muslim clerics who scream about Jews being the descendants of apes and pigs,[1] while Jews control Arab land and have been defeating the Arabs for the past century. According to him, this claim about the Jews is ridiculous, and is indicative of a backwards collective Arab mentality that underestimates the enemy.

Anwar Al-Waridi (Image: Twitter.com/anwarwardat)

The following are excerpts from the article:[2]

"The problem is the Arab collective mentality. The Jews are not the descendants of apes or pigs, but human beings, sons of Adam and Eve. The cry made repeatedly by some of the crazed and primitive Muslim clerics, 'Jews, the descendants of apes and pigs," is shameful. To those who rely on the esteemed verse: 'We said to them, Be apes, despised' [Koran 2:65] or the verse: 'and made of them apes and pigs and slaves of Taghout' [Koran 5:60], [I say as follows]: though there is disagreement among commentators about the meaning of these verses, the favored opinion is that [the Jews] became apes in character, not in form - meaning that they did not physically transform into actual apes, but rather that their attributes became apelike.

"Moreover, the transformation from people to apes [only] happened to some of them [and only] during a certain period, and did not include all Jews. And even if we assume that they did turn into actual apes, and that this happened to all [Jews] - can an ape give birth to a human? How, therefore, can the Jews of today be the descendants of those who turned into apes, in the opinion of these ignorant Muslim clerics? An ape begets an ape and a human begets a human, and therefore the Jews of today are not the descendants of apes or pigs as we scream stupidly and primitively, as though this is a crushing blow to [the Jews]. Moreover, if they are the descendants of apes and pigs, and have managed to defeat us for close to a century - is there honor in being defeated by apes and pigs?

"In the past, the Arab would praise his enemy as he praised himself, describing him as brave, heroic, and strong, and then would add: Despite his might, I defeated him... Today, on the other hand, and for the past century, we curse the Jews and describe them as cowards, weaklings and fools, and as apes and pigs. This, while they mock us and laugh at us, as though saying to us: Curse us [all you want], since this nonsense does not concern us so long as we are the strong ones who rule, win, and occupy you and your lands.

"A relative [once] said to me that [he] attended a Friday prayer in the Cave of the Patriarchs in occupied Hebron, which, for those who don't know, is divided into two parts, and has strict arrangements for prayers by both sides [Muslims and Jews]. [This has been the case] since 1994, when the criminal [Baruch] Goldstein massacred 29 peaceful Muslim worshippers. The occupiers, who are not the descendants of apes and pigs, divided [the cave] between Muslims and Jews, and soldiers of the Zionist army are stationed there to prevent clashes between the sides. My relative continued: At the end of the prayer, the preacher began cursing the corrupting Jews and asked Allah to destroy the descendants of

apes and pigs and strike blows against them. The [Israeli] officer standing next to me tapped his colleague on the shoulder and signaled him to listen, and both of them smiled ironically.

"Gentlemen, this backwards mentality is one of the reasons for our ongoing defeats..."

Endnotes:
[1] On the use of this expression in Muslim religious discourse, see MEMRI Special Report No. 11, Based on Koranic Verses, Interpretations, and Traditions, Muslim Clerics State: The Jews Are the Descendants of Apes, Pigs, And Other Animals, November 1, 2002.
[2] Alwatanvoice.com, July 14, 2016. For other articles calling to stop using this expression, see Special Dispatch No. 5914, Kurdish Iraqi Writer: Stop Calling The Jews 'The Descendants Of Apes And Pigs', December 24, 2014; Special Dispatch No. 5581, Yemeni Columnist Denounces Custom Of Calling Jews 'Descendants Of Apes And Pigs,' December 30, 2013.

Fall 105. http://memriorg/report/en/0/0/0/0/0/0/606.htm 8.2.2002 (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

I don't believe that the attack on America was perpetrated by bin Laden or the Muslims. I think differently I believe it was a scheme.What is happening now is a continuation of an ancient attack. It is a continuation of the Jewish deception and the Jewish-Zionist wickedness which infiltrates the US …I am surprised that the Christian US allows the „brothers of apes and pigs" to corrupt it.They have murdered the prophets andn the messengers.They are the most despicable people who walked the land and are the worms of the entire world.

Fall 106. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/754.htm (Motiv 6.2.1., Affen, Schweine)

In April 2002, a weekly talk show on the Al-Jazeera satellite television station, "The Opposite Direction" which claims to have tens of millions of viewers across the world, addressed the question "Is Zionism worse than Nazism?" The moderator, Dr. Faisal Al-Qassam, included in the discussion the opinion of a viewer who wrote in from the station's website: "The sons of Zion, whom our God described as the sons of apes and pigs, will not be deterred unless there is a real holocaust, that will destroy all of them at once, together with the traitors – those who collaborate with them, the scum of this [Islamic] nation."[

Fall 107 http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/2190.htm 7.5.2002 **(Motiv 6.2.1. Affen,Schweine)**

3½-Year-Old Egyptian Girl Basmallah: Jews Are Apes and Pigs (Archival Material)

The following are excerpts from an interview with a three-and-a-half year old Egyptian girl, Basmallah, broadcast on Iqra TV on May 7, 2002.

To view this clip, go to: http://www.memritv.org/clip/en/924 .

Interviewer Duaa Amer: "Our report today will be a little different, because our guest will be a girl, a Muslim girl, but a true Muslim. Allah willing, may God give us the strength to give our children the same education, so that the next generation of children will all be true Muslims who know that they are Muslims and know who their enemies are. This child will now introduce herself. She's the daughter of

a sister in Islam, Hueida, and of the artist Wagdi Al-Arabi. Her name is Basmallah, and I will ask her too.

"Peace be upon you."
Basmallah: "Allah's mercy and blessings upon you."
Amer: "What's your name?"
Basmallah: "Basmallah."
Amer: "How old are you, Basmallah?"
Basmallah: "Three and a half."
Amer: "Are you a Muslim?"
Basmallah: "Yes."
Amer: "Basmallah, do you know the Jews?"
Basmallah: "Yes."
Amer: "Do you like them?"
Basmallah: "No."
Amer: "Why don't you like them?"
Basmallah: "Because."
Amer: "Because they are what?"
Basmallah: "They are apes and pigs."
Amer: "Because they are apes and pigs. Who said that about them?"
Basmallah: "Our God."
Amer: "Where did he say that about them?"
Basmallah: "In the Koran."
Amer: "He said this about them in the Koran. That's right. Basmallah, what do the Jews do?"
Basmallah: "What?"
Amer: "What do they do?"
Basmallah: "The Pepsi company."
Amer: "So you know about the boycott too, Basmallah?"
Basmallah: "Yes."
Amer: "Did they love our Prophet Muhammad?"
Basmallah: "No."
Amer: "What did the Jews do to him?"
Basmallah: "He killed someone..."
Amer: "Of course, our Prophet Muhammad was strong and could kill them. OK, do you know traditions about what the Jews did to our Prophet Muhammad? Is there a story you know?"
Basmallah: "Yes."
Amer: "Which one?"
Basmallah: "The one about the Jewish woman."
Amer: "What did the Jewish woman do to our Prophet Muhammad?"
Basmallah: "The Jewish woman?"

Amer: "Yes."
Basmallah: "She invited the Prophet and his companions. When he asked her if she had put poison in his food, she said 'yes'. He asked her: 'Why did you do this?' She replied: 'If you are a liar, you will die, and Allah will not protect you. But if you speak the truth, Allah will protect you.'"
Amer: "And God protected the Prophet, of course."
Basmallah: "And he said to his companions: 'I will kill this woman.'"
Amer: "Of course. She put poison in his food, this Jewess."
[...]
Amer: "Basmallah, Allah be praised. May our God bless her. No one could wish for a more devout girl. May God bless her and her parents. The next generation of children must be true Muslims, Allah willing. We must educate them while they are still children to be true Muslims."

Fall 110 http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/3675.htm (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

Liberal Saudi Columnist: With Wahhabism as State Religion, There's No Chance of Reform for Saudi Schools

In an article on the reformist website www.aafaq.org, liberal Saudi columnist Mansour Al-Hajj, who resides in the U.S., discusses the Saudi school curricula, which include incitement to violence and hatred of the other. Al-Hajj, himself an alumnus of the Saudi school system, argues that as long as Wahhabi Islam remains the country's state religion, there will be no chance of meaningful reform in the Saudi curricula. He also questions the American policy of demanding reform in Saudi schools while at the same time allowing Wahhabi religious curricula to be taught in the U.S. itself.
The following are excerpts from the article: [1]
"Despite the 'Changes' and 'Corrections' Introduced by the Saudi Government, Saudi Curricula Still Incite to Violence and Hatred"
"The eighth-grade curriculum on monotheism includes Koran 5:60: 'Shall I point out to you something much worse than this, [as judged] by the treatment it received from Allah? Those who incurred the curse of Allah and His wrath, those whom He transformed into apes and swine.' According to the commentary by ibn 'Abbas, [3] this verse refers to the Jews whom Allah cursed and punished by transforming them into [beasts]: the young ones into apes and the old ones into swine."
"In the 11th-grade textbook Aspects of the Political and Cultural History of the Muslims, Baha'ism is characterized as 'one of the destructive mystic cults of the modern era.' The textbook says further: 'It is thus clear that the Baha'i religion of Al-Bab, [i.e. Ali-Muhammad of Shiraz, founder of Baha'ism], as well as the religion of Qadian [i.e. the Ahmadiyya movement, founded by Mirza Ghulam Ahmad of Qadian, India], are misguided streams that joined Islam at a late stage, with the aim of harming it from within and weakening it. They [serve as] bases of colonialism in our land, and are among the obstacles to a new [Islamic] revival.

Fall 113. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/6038.htm (Motiv 6.2.1. Affen, Schweine)

"I once asked whether the Jews were planning to sue the apes just because they once were apes themselves. It is written in the Koran that at one point the Jews were transformed into apes in a city called Eilat, which the Jews now occupy. They became apes. Will they demand compensation because they were apes before becoming human again? […]

Fall 114. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/8178.htm
28.7.2015 (Motiv 8.2. Affen, Schweine)
August 25, 2015
Special Dispatch No.6141

Sudanese Journalist In Blog On Liberal Website Elaph: Macaques Are The Offspring Of The Jews

In a blog post in the blog section of the well-known and popular liberal Arabic website Elaph, Sudanese journalist Mus'ab Al-Mosharraf wrote that macaque monkeys are descended from the Jews. In it, Al-Mosharraf, whose personal blog posts, also on the Elaph website,[1] often have antisemitic motifs, argues that some monkeys are clearly descended from the Jews whom Allah punished by transforming them into monkeys for desecrating the Sabbath, as is told in the Koran. He included numerous photos of macaques in his post, and pointed out the similarities between their behavior and Jewish behavior.

The publication of such a blog post is unprecedented on the liberal Elaph, which has never published any content of this kind - on the contrary, it has published articles condemning the custom of calling Jews "the offspring of apes and pigs."[2]

While Elaph stresses on its blog section that it is not responsible for any content therein, it also notes that bloggers must abide by its Terms of Service, which include "not harming the monotheistic religions

or schools of religious thought" and which specify that Elaph is entitled to delete any blog that fails to do so.[3]

The term "offspring of apes and pigs" originates in the Koran: in Verse 65 of Surat Al-Baqara, in Verse 60 of Surat Al-Maida, and in Verses 163-169 of Surat Al-A'raf, that tells the story of the "Sabbath people's" - i.e. the Jews' - violation of Allah's instructions and Allah's punishment of them by turning them into apes and pigs (for more on this subject, see MEMRI Special Report No. 11, Based on Koranic Verses, Interpretations, and Traditions, Muslim Clerics State: The Jews Are the Descendants of Apes, Pigs, And Other Animals, November 1, 2002).

The following is the translation and some images from Al-Mosharraf's blog post, along with the translation of another antisemitic post from his blog:[4]

Image source: Facebook.com/musabalmosharraf, August 25, 2015

"It Is Indisputable That There Are Monkeys Of Jewish Origin"

"The black macaque is in danger of extinction due to hunting and due to loss of its natural habitat. These monkeys are found in the islands of Southeast Asia, such as Malaysia and Indonesia; silver macaques live in the Far East, including in China and Japan. Macaques are friendly and pleasant, and are very similar to humans. Some believe that they are the offspring of their Jewish forefathers whom Allah transformed into monkeys.

"It is indisputable that there are monkeys of Jewish origin; none deny this but those who do not believe in the Koran that Allah brought down to Muhammad. Allah said of these monkeys of Jewish descent: "And you had already known about those who transgressed among you concerning the Sabbath, and we said to them 'be apes, despised.' And we made it a deterrent punishment for those who were present and those who succeeded [them] and a lesson for those who fear Allah' (Koran 2: 65-66).

"[According] to the [Koranic] story, Allah forbade the Jews to work on the Sabbath. [It tells of] one village of Jews where they fished for a living. The fish would appear in multitudes on the Sabbath, and vanish on Sunday. These Jews felt sorrow and anger, and, against Allah's commandment, devised a scheme whereby they would imprison the fish in netting on the Sabbath without drawing them out of the water, and at dawn on Sunday they would pull them out. Several of their prophets prohibited them from doing this, but they were undeterred, as was their custom. [For this reason,] Allah punished them and transformed them into monkeys.

"The rest of the Jews [who did not violate Allah's directive and were not transformed into monkeys] did not want to live near [the Jews who had been transformed into monkeys] and banished them to the mountains. The [Jews who had become monkeys] continued to multiply, and were finally forced to disperse throughout the world. It seems that they chose to settle in the countries of Southeast Asia and the Far East, as can be seen today.

"What is interesting is that there are two species of macaque - black and silver. This corresponds to the two types of Jews, of two [skin] colors: the Ashkenazis, of European origin, and the Sephardis, of Asian origin.

"It is noteworthy that [Charles] Darwin ([who was] of Jewish descent) kept the world preoccupied for a long time with his theory that man is descended from apes. Apparently, he arrived at this assumption from his study [of] the history of some of his forefathers amongst the Jewish monkeys.

"The problem of the macaque is that the Hindus and Buddhists of Southeast Asia and the Far East hunt them for food, and make folk medicines from them. What is astonishing and amazing is that most of the countries where there are increasing numbers of macaques are Islamic countries...

"It is known that Jews always feel comfortable with and prefer to live, reside, and settle amongst the Islamic peoples, because they feel secure among them... The proliferation of the Jews in Spain, and later in the kingdom of Morocco, and currently in Palestine provides good proof of this factual observation.

"It should be noted that the Jews were subjected to isolation and degradation throughout all of Europe, and particularly by the Nazis in Germany under Adolf Hitler's leadership. Today, macaques have received some attention and interest, because people fear that they could become extinct.

"On Sulawesi Island in Indonesia, a photographer took several photos of them, and was surprised to learn that these monkeys have a happy family life, just like humans. He was also surprised to see that they behave like humans when asked to stand or sit so that they can be photographed. These monkeys are astoundingly adept at posing for the camera.

"It may be superfluous to say that the film industry, and the talent of posing for the camera, are the preserve of the Jews. Most of the groundbreaking film actors and actresses, in [both] Hollywood and Paris, were and still are of Jewish origin."

.. .

Fall 118. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/7709.htm (Motiv 6.1.2. Affen, Schweine)

December 31, 2013
Special Dispatch No.5581

Yemeni Columnist Denounces Custom Of Calling Jews 'Descendants Of Apes And Pigs'

Dr. Youssuf Al-Hadhiri, a columnist for the Yemeni paper 'Aden Al-Ghad, came out against the practice of Muslim clerics and preachers to call the Jews "descendants of apes and pigs" and entrench this expression in the Muslim public discourse.[1] In a recent article, he discusses the Koranic verses that are the source of this expression in order to prove that it is false, and argues that the use of this expression only damages Islam.

Below are translated excerpts from the article:[2]

Dr. Youssuf Al-Hadhiri

"From the dawn of our lives we were raised on a number of terms [that we absorbed] during our studies, from our teachers, from some of the media [outlets] and from prevalent social messages, until [they became part of] the Islamic culture that we… rely upon in our attitude towards other religions, and especially towards Judaism and Christianity. However, the most important term that we have lived with, and still live with, is [the one used to] describe members of [these] other two religions, namely 'the

descendants of apes and pigs.' In fact, this has become a concept fixed in our minds, for we believe that it descended from the Lord of the Universe to our revered prophet, the faithful Muhammad…

"However, once, as I was perusing the Koranic verses that describe the story and [explain] the source of this notion of the apes and its connection to Judaism and Jews, I found myself beset by questions that sprang to my mind and caused me to sense a discrepancy between my rationalism and method for drawing conclusions and [the opinions of] Muslim religious clerics, jurisprudents and preachers who have long been [inculcating] this concept and this perception in Muslim society.

"Let's go back to the beginning – to the forefathers of these descendants whom we have long been describing as apes. If we are logical and honest with ourselves and with others, regardless of the hostility and the conflict that has existed between [us and] them throughout history, we [must examine] the story about the Sabbath violators whom Allah addressed. The [Koranic] tale about them says: 'And ask them (O Muhammad) about the town that was by the sea - when they transgressed in (the matter of) the sabbath - when their fish came to them openly on their sabbath day, and the day they had no sabbath they did not come to them. Thus did We give them trial because they were defiantly disobedient. And when a community among them said, "Why do you advise (or warn) a people whom Allah is (about) to destroy or to punish with a severe punishment?" They (the advisors) said, "To be absolved before your Lord and perhaps they may fear Him." And when they forgot that by which they had been reminded, We saved those who had forbidden evil and seized those who wronged, with a wretched punishment, because they were defiantly disobeying. So when they were insolent about that which they had been forbidden, We said to them, "Be apes, despised"' [Koran 7:163-167].

"Whoever studies these verses logically, clear headedly and honestly, will discover that the people described in them were subdivided into three groups: a group whose members Allah transformed into apes after they disobeyed him, opposed his edicts and fished on the Sabbath; and two groups that did not fish, [but rather] fulfilled God's commandment and the prohibition on fishing that he imposed on them. Moreover, one group of the two even fulfilled [the order] to prohibit evil and advised the first rebellious group to obey Allah and fear him. Hence, only the rebellious ones changed their form and became animals, whereas the members of the obedient group remained human… Since we all know that animals give birth to animals, this means that the Jewish humans whom Allah transformed into apes, if they were able to multiply back then, they must have given birth to apes who gave birth to [more] apes, and so on until this very day. [Hence, their current] offspring are apes, and not humans, as we unfortunately hear from some Muslim scholars, jurisprudents and preachers [who] scold them and curse them. On the other hand, the laws of nature and logic [dictate that] the humans whose shape Allah did not alter, and who obeyed his edicts during that period, produced offspring who are human to this very day. Therefore the Jews who are our contemporaries are descendants of the Jews who obeyed Allah during that period. In other words, they are descendants of people who were believers, regardless of their present condition [as believers or unbelievers], and they are not the descendants of apes and pigs, as some of the minds who harm the Islamic religion and its faithful Prophet currently disseminate.

"Whoever investigates the Prophet's biography and the hadiths he uttered will not find a single mention of [the Jews] being the descendants of apes and pigs. We never heard these sayings [until] religion was mixed with politics and clerics became immersed in politics from head to toe. Judaism and Christianity are two religions that we Muslims must believe in, otherwise our belief will be deficient or unacceptable in the eyes of Allah… The use of such expressions adversely affects our Islamic religion, although it is innocent of such expressions and of the people using them, whose [conduct] reflects on them alone, not on Islam…"

Endnotes:

[1] See MEMRI Report no. 11, "Based on Koranic Verses, Interpretations, and Traditions, Muslim Clerics State: The Jews Are the Descendants of Apes, Pigs, And Other Animals," November 1, 2002.
[2] 'Aden Al-Ghad (Yemen), May 27, 2013.

Fall 16. http://www.memritv.org/&clip_Übersetzung/en/1393.htm **(Motiv 6.2.2. Mord)**

February 24, 2007 Clip No. 1393

Egyptian Researcher Muhammad Al-Buheiri: Jews Still Use Christian Blood to Bake Passover Matzos

Following are excerpts from an interview with Egyptian researcher Muhammad Al-Buheiri, which aired on Nile Culture TV on February 25, 2007.

Interviewer: What is this story of the blood matza, which some authors – even Arab ones – say is anti-Semitic lies and nonsense, while others say it is true?

Muhammad Al-Buheiri: Unfortunately, some Arabs want to be holier than the Pope...

Interviewer: A journalist like Salah 'Issa, for example, wrote in Nahdhat Masr that we don't need to decide whether the blood matza story was true or not, but that we should examine how we deal strategically with the Jews and the Israelis in the 21st century.

Muhammad Al-Buheiri: That's true, but it doesn't mean that we shouldn't deal with such issues. Let's not forget that the West in its entirety globally celebrated Salman Rushdie's The Satanic Verses. So why shouldn't we do the same? I called for a Nobel Prize to be awarded to the Israeli Jewish historian, the son of the chief rabbi of Rome...

Interviewer: He's the son of the chief rabbi of Italy...

Muhammad Al-Buheiri: He's the son of the chief rabbi of Rome, who is still alive at 90 years of age.

Interviewer: He wrote Bloody Passover, the book we are discussing.

Muhammad Al-Buheiri: This man proved scientifically and objectively... He's an academic, who heads the department of Jewish history at the Israeli Bar-Ilan University. We are not talking about an amateur, a fraud, or someone looking to get famous. We are talking about an academic, who follows scientific and objective principles. He reached the conclusion that there was indeed a group of extremist Jews, who used to slaughter Christian children, and to collect their blood in order to make the Passover matza. It had to be a child who had not reached puberty. They would abduct him, and put him into a barrel designed for this purpose, which had holes in the sides at the place of the arteries. They would insert iron skewers through the barrel, and make the boy's blood flow that way. Then they would collect the blood, and use it for Passover. Some sources in Jewish halacha say that preparing a single matza on Passover this way is sufficient for all the Jews. Others believe that such matzos should be prepared in each country separately.

Interviewer: They sacrifice Christian children... When was it? In what century?

Muhammad Al-Buheiri: It has been substantiated since the Middle Ages.

Interviewer: Since then?

Muhammad Al-Buheiri: Yes.

Interviewer: My question is: Until when did it happen?

Muhammad Al-Buheiri: That is the question we must ask. Have the Jews, with all their extremists, especially in Israel, given up... Have they given up these customs and religious rituals, which are important to them? There were very many cases. There were similar cases in Syria. There were similar cases in 1700 and 1800. Such children were abducted.

Interviewer: I have another question. Who are the people who prepare these matzos? Are they Jewish extremists or moderates? As a researcher specializing in inter-faith dialogue, do you believe this still occurs in Israel? I'm rephrasing the question.

Muhammad Al-Buheiri: I believe it does, because these are religious rituals.

[...]

Interviewer: In some Israeli newspapers and media, we have seen that they take an Israeli hen or rooster, and shed its blood, and they say that this is a form of Israeli sacrifice that brings blessing. We have witnessed this on several occasions. The question is why this important book, Bloody Passover, provoked the Jews throughout the world, who said that this renowned Israeli historian is anti-Semitic.

Muhammad Al-Buheiri: First of all, we should be aware that the Jews always implement a rule they consider basic: A loud voice is capable of erasing the truth.

Interviewer: A loud voice?

Muhammad Al-Buheiri: Yes.

Interviewer: They are quite loud, aren't they?

Muhammad Al-Buheiri: Precisely. If they attack somebody, they announce in the media and propaganda tools, which they control so skillfully, throughout the world... They turn the facts upside down. They turn the attacker into the attacked.

Interviewer: The media are controlled by the Jews.

Muhammad Al-Buheiri: The Jews have made great efforts to conceal the issue of the Passover blood. They even called it "blood libel." In Jewish culture, this is called "blood libel" – the lie about the use of Christian blood to prepare matzos.

Interviewer: Some people say that the Protocols of the Elders of Zion – and we are talking about the Israeli blood matza – is a complete fabrication about the history of the Jews and Judaism. How do you respond to this as a researcher?

Muhammad Al-Buheiri: By Allah, even if I did not have historical proof, like the proof obtained by the Israeli historian Ariel Toaff, the current reality proves that it is true, or, at the very least, raises the possibility that it is true. We await a generation of new Israeli historians, who are characterized by scientific objectivity, and, incidentally, deserve our respect. We're waiting for them to look into this issue, and it will surely turn out to be true.

[...]

Interviewer: Are the Jews of the Banu Nazir and Banu Qurayza tribes, from the time of the Prophet Muhammad – are they the same Jews who live in Israel today? Some commentators, historians, and

professors say that this is not true - that the Jews from the time of the Prophet Muhammad and the Jews of Al-Madina are not the same Jews who live in Israel today. What do you think about this?

Muhammad Al-Buheiri: Of course, this is true. No Israeli researcher can claim that his lineage goes back to the Jews of Banu Nazir or Banu Qaynuqa, or to the Jews of the Arabian Peninsula. They are all from Romanian, Polish, Russian, or English families. Not a single one... Only very few... There are Jewish families who have lived since bygone times in Palestine, and, by the way, these families are very...

Interviewer: Your response is very important, because it will make us consider the Jews in Israel in a different light - that they are not the accursed Jews, that they are not the Jews mentioned in the Koran. What do you think?

Muhammad Al-Buheiri: No, the fact that they are the accursed Jews is not restricted to any geographical region. This is because of their religion. If you believe in this religion, you believe some instructions that contradict the true religions and the instructions of monotheistic religion, and therefore, you deserve this curse. So this issue is not connected to any specific geographical region, but to an ideological theory.

Interviewer: What you are explaining now is that the Jews of Israel are not the Jews of Al-Madina.

Muhammad Al-Buheiri: That's right.

Interviewer: But this does not mean they are not the Jews cursed in the Koran.

Muhammad Al-Buheiri: No, because they were cursed on account of their behavior. If you adopt this religious theory and these rituals, you deserve to be cursed.
...

Fall 17 . http://www.memritv.org/clip/en/3094.htm **(Motiv 6.2.2. Mord)**

June 4, 2010 Clip No. 3094

Egyptian Cleric Salem Abu Al-Futouh: The Jews Use Human Blood in Passover and in Wedding Ceremonies

Following are excerpts from a lecture given by Egyptian cleric Salem Abu Al-Futouh, which aired on Al-Nas TV (via YouTube) on June 5, 2010.

Salem Abu Al-Futouh: Brothers and sisters, in 1114, in England, an extremely grave thing was discovered: The Jews would abduct children, slaughter them, collect the blood in a vessel, and consume it at Passover.

The Jews have two holidays: Passover and another one. What is the Passover, you ask? This holiday is a kind of... The Jews celebrate this holiday by eating sandwiches... Rather, they eat matzos. What are these matzos made of, you may ask? Concentrate now. They are made of flour and, instead of water, of blood.

A fundamental condition is that the blood be of non-Jews, and especially of Muslims and Arabs.

[...]

In 1114, they found that a Jew had abducted a little child, had slaughtered him on Passover day, had taken his blood, had used it to make a sandwich, and had given it to the rabbi to feed the Jews.

In 1250, Edward I discovered that the Zionists had committed a heinous crime. More than 90 of them abducted an English boy, slaughtered him, and made a sandwich with his blood. 18 of them were later executed, and 90 were thrown into an English jail.

This is why Edward I banished the Jews from England. The English banished these people because of the spread of usury, fornication, immorality, iniquity, disobedience, and crimes, including the abduction of children on Passover, their slaughter, and the drinking of their blood.

That's not all. These people are blood-sucking vampires. When a Jew wants to get married, he must fetch human blood and give it to the rabbi. The rabbi takes this blood and puts an egg in it. He cooks the egg in blood, instead of water. After the egg absorbs the human blood... Let me just say that when there is a wedding, they gather at the rabbi's. The rabbi puts the egg in the man's mouth, and he takes a bite. Then he puts it in the woman's mouth, and she also takes a bite. The egg contains human blood. These are blood-sucking vampires, brothers.

Therefore, it turned out that this crime had disappeared from England immediately after the occupation of Palestine. They stopped finding the bodies of children who were abducted and slaughtered, and then thrown outside their homes.

[...]

The Jews are known to have two holidays. The first is Purim, celebrated in March, in which there must be blood. The second holiday is the Passover. That's why they take Palestinian children and never return them. They say that the child died in prison, but in fact, they suck his blood.

Fall 18 . http://www.memritv.org/clip/en/3873.htm **(Motiv 6.2.2. Mord)**

May 11, 2013 Clip No. 3873

Egyptian Politician Khaled Zaafrani: Jews Use Human Blood for Passover Matzos

Following are excerpts from a TV show with Khaled Al-Zaafrani, founder of the Egyptian Justice and Progress Party, which aired on Al-Hafez TV on May 12, 2013.

Khaled Al-Zaafrani: It is the Jews who have instigated wars in the world. They instigated World War I, as well as World War II, and they will keep on instigating wars. The Jews cannot live without wars, conspiracies, deceit, and deception. We can rest assured that the Jews will not seek or uphold peace.

[…]
It s well known that during the Passover, they make matzos called the "Blood of Zion." They take a Christian child, slit his throat and slaughter him. Then they take his blood and make their [matzos]. This is a very important rite for the Jews, which they never forgo.

Interviewer: Could you repeat the name of this rite?

Khaled Al-Zaafrani: It is called the Blood of Zion rite. During the Jews Passover, they must slaughter…

TV guest: Like [ancient] Egyptians used to sacrifice "the Bride of the Nile"…

Interviewer: And the Jews do this to this day?

Khaled Al-Zaafrani: Absolutely. The French kings and the Russian czars discovered this in the Jewish quarters. All the massacring of Jews that occurred in those countries were because they discovered that the Jews had kidnapped and slaughtered children, in order to make the Passover matzos.

Recorded evidence of this is kept in the Egyptian national archives. This happens to this day.

[…]

Passover was near, and the Jews of Damascus could not find a Christian. There was a Christian priest, who would give them medical treatment. He was of Italian and French nationality, and his job was to treat people. He used to treat the Jews, but since they couldn't find any other Christian, they summoned him to treat them… Their confessions are well documented.

They placed the priest in a tub, slaughtered him, smashed his bones with a pestle, took his blood, and made the "matzos of Zion."

Interviewer: Are these matzos eaten?

Khaled Al-Zaafrani: Of course. They slice it and fight over who gets to eat Christian blood.

When this subject is raised, the Jews consider it to be a problem, just like the problem of Hitler and the Holocaust.

[…]

Fall 24.https://www.memri.org/reports/image-jew-eyes-irans-islamic-regime-%E2%80%93-part-ii-blood-libel-and-protocols-elders-zion **(Motiv 6.2.2. Mord)**
March 6, 2013
Inquiry & Analysis Series No.944

The Image Of The Jew In The Eyes Of Iran's Islamic Regime – Part II: The Blood Libel And 'The Protocols Of The Elders Of Zion'

By: A. Savyon and E. Zigron*

Introduction

This document, the second in a series on the image of the Jew as presented by the Islamic regime in Iran, will focus on antisemitic stereotypes common in Europe in the 19th and early 20th century in use today by Iranian regime officials and the Iranian media against the Jews.

The two themes discussed in this paper are the blood libel, that is, Jews' alleged use of the blood of non-Jews for ritual purposes, and the 19th-century "The Protocols of the Elders of Zion," according to which the Jews seek world domination by various means.

For example, in a June 2012 speech, Iranian Vice President Mohammad Reza Rahimi reiterated the European blood libel according to which the Talmud teaches how to "suck the blood of non-Jews." In an October 2011 speech to Iranian intellectuals in the city of Kermanshah, Iranian Supreme Leader Ali Khamenei said that the Western media is clearly run by the Jews, under the guidance of the "Protocols."[1] In August 2012, Iranian President Mahmoud Ahmadinejad said that the Jews were responsible for World Wars I and II; in June 2012, the Iranian daily Resalat said that the "Protocols" were "the most dangerous collection of laws and regulations in history." Furthermore, in July 2012, the regime's English-language website Press TV published articles attributing the current economic crisis in Europe to a scheme by the "Jewish Banking Cartel."

These statements attest that spokesmen for the Iranian regime use the terms "Jew" and "Zionist" interchangeably; this undermines their propaganda claims that they differentiate between the two and that the regime has nothing against Jews.

The following is a review of antisemitic statements in the past year by Iranian regime officials and media that refer to the blood libel and to "The Protocols of the Elders of Zion."

The Blood Libel

At Passover, A Victim Is Chosen From Among Children No Older Than 10... They Would Mix The Blood Of This Victim With Dough, And Thus Seek A Blessing

On September 9, 2012, the Iranian news agency Fars, which is close to Iran's Islamic Revolutionary Guards Corps (IRGC), published an article from the Iranian magazine Mou'ud[2] titled "The Pilgrimage in Judaism." The article pointed out how Jewish rituals that it claims are carried out during "Jewish pilgrimages to Jerusalem today"[3] are not in accordance with the directives of the Torah – including a ritual in which the Jews would murder children and "give [their blood] to a rabbi, priest, or sorcerer to be used in making matzah or in performing witchcraft."

Image from article in Mou'ud.[4]

The following are the main points of the article:[5]

"The main event [performed by the Jews] there [during the pilgrimage] is [the sacrifice of] the victim, [as] recommended by the directives of the religion. [However,] there is a great difference [between what the Jews actually do] and what appears in the Torah. The Torah commands [them] to sacrifice a cow – but the writings of their religion justify the sacrifice of human victims! Thus, at Passover, a victim is chosen from among children no older than 10, or a little older than 10. They would mix the blood of this victim with dough, and thus seek a blessing."

"The Jews extract the blood of their victims in various ways. Sometimes they place the victim in a barrel while he is still alive. The internal walls of this barrel have needles which pierce the victim's body, and the blood flows from the needles. The victim delivers up his soul in pain and torment, and this makes the Jews drunk with pleasure.

"Sometimes, [the Jews] rip open the victim's arteries in several places, so that the blood flows from the arteries; sometimes they murder the child as if sacrificing a sheep. They take their blood in the ways indicated [above], and give it to a rabbi or a priest or a sorcerer, to be used for making matzah or for performing witchcraft...

"[However] it appears that in our time, the Jews sacrifice a lamb or a goat during their pilgrimage to Jerusalem, and that the killing of humans by the Jews is carried out in a different fashion!"

Mashreq: "Another Ritual Performed By The Jews On This Day Is Drinking Blood"

On September 3, 2012, the Mashreq website, which is close to the IRGC, published an article titled "The Holiday of Purim – The Jews' Celebration Of The Iranian Holocaust." The article states that the Jewish Purim marks the holocaust of the "Iranian people," in which, it says, 77,000 Iranians were massacred by the Jews "although independent researchers claim that the number of victims was 500,000."[6]

The article calls the Zionists "devious" and "polluted," saying that they seek "to take over the world." It claims that the slaughter, looting, and intrigue that the Zionists are carrying out today against the Palestinians, as well as Israel's threats against Iran, stem "from Jewish history and from the Torah of

Esther" and "are reminiscent of Mordechai's and Esther's scheming whispers against the Iranians to Ahasuerus that ultimately became a holocaust of tens of thousands of people."

The article also included images of a "zombie walk," like others in cities across the West, held for the second consecutive year in Tel Aviv on Purim, as proof of the article's claim that on that holiday the Jews not only dress in costume as part of their religious and cultural custom, but also drink human blood.

The following are excerpts from the article:

"...Another ritual performed [by the Jews] at Purim is a zombie parade held in Israel. In this parade, the Zionists dress up as zombies – cannibals – and hold fake human body parts in their mouths as a symbol of the[ir] massacre of Iranians and of their thirst for [their] blood.

"Another ritual performed by the Jews on this day is drinking blood, or drinking [a liquid] that is blood-colored – as a symbol of the Jews' thirst for blood and the[ir] desire to spill the blood of the Iranians."[7]

Images from the Mashreq article[8]

Jamnews: The Jews Celebrate "The Massacre Of The Iranians"

In April 2012, the conservative website Jamnews also used an image from the Tel Aviv zombie walk, to accompany its claim that Purim marks the anniversary of the slaughter of "thousands of Iranians by the Jews."

The Jamnews caption read: "Photo of 'Purim' celebrations – a Jewish holiday marking the anniversary of the massacre of thousands of Iranians by the Jews, who had influence with King Ahasuerus."[9]

Iranian Vice President: The Talmud Teaches The Zionists To "Suck Human Blood And Annihilate The Non-Jew"; They "Enslave All The Other Races" And "Consider Themselves The Master Race"; "Their Ultimate Aim Is To Destroy The World"

At a speech at a June 26, 2012 conference in Tehran marking the anniversary of the war on drugs, Iranian Vice President Mohammad Reza Rahimi said that the Talmud was at the root of the drug problem and of the spread of drugs. He said that it was from the Talmud that the Zionists "learn how to suck human blood" and "annihilate the non-Jew." He went on to accuse the Zionists of being behind the Bolshevik revolution, and claimed that they enslave all the other races. The following are the main points of his statements:

"The roots of the production and distribution of drugs are in the Talmud, which is connected to the Zionists; from [this book], they learn how to suck human blood and annihilate the non-Jew... The part in the Talmud dealing with the economy encourages the legal and illegal hoarding of money, such as charging interest for loans, and looting, and plundering the resources of other nations. This is the starting point of the [Zionists'] movement against humanity."

Stating that the Zionists are responsible for every global conflict, Rahimi went on to present as an example of this the "October Revolution in the USSR, which was started by the Zionists... There was not a single Jew among those killed [in the revolution]... The Talmud is aimed at guiding a handful of Zionists in destroying the entire world... One of the Zionists' goals... is to create division among peoples, [as well as between] the Shi'a and the Sunna. With the money that they spent in Iraq and Afghanistan, the world could have prospered."[10]

Iranian President Mahmoud Ahmadinejad with VP Rahimi[11]

"The Zionists consider themselves the master race, and according to reports published in Europe and in foreign books, they enslave all the other races in order to achieve their goals... 70% of the world's capital is in America, and 80% of that is in the hands of America's Jews, who constitute [only] 6% of the U.S. population... The Zionists' ultimate aim is to destroy the world, and their capital helps them a great deal in achieving this goal...

"The Zionists take great care to ensure that none of them become addicted to drugs and that they use opium strictly to destroy other societies... Iran is ready to fund the budget [required] for research in this area in order to prove that these Zionists [are] behind the production and distribution of drugs in the world...

"A Zionist doctor in America performed hysterectomies on over 80,000 Native American women, with the aim of making them [i.e. the Native Americans] extinct... The Zionists are acting against humanity..."

"Every war or conflict in the world must have Zionist roots... The Zionists' control of the global media makes it easier for them to achieve their goals...

"Although making atom bombs is banned according to the view of religious education [in Iran], the Zionists, with the help of their media, [have incited] world public opinion against Iran, [and as a result] Iran has been under sanctions for the past 32 years...

"Iran is enriching uranium for scientific and research purposes, and these purposes are against the Zionists' policy – because [the Zionists] seek to deny [Iran] information, knowledge, and human science."[12]

Fall 27. http://memritv.org/clip/en/972.htm (Motiv 6.2.2. Mord)

December 19, 2005
Clip No. 972
Political Analysts on Iranian TV: The Jews Killed Children and Used Their Blood for Passover
Following are excerpts from a TV disscussion with Iranian political analysts Dr. Hasan Hanizadeh and Dr. Ali-Reza Akbari, which aired on Jaam-e Jam 2 TV on December 20, 2005.
Ali-Reza Akbari: Historians and eye-witnesses, some of whom are still alive... There are still many people who saw with their own eyes what happened 70-80 years ago. These people are alive and are of sound mind. They still possess the analytical abilities they had back then. They are our witnesses, and they deny the existence of crematoria at a place called Auschwitz.
Perhaps the reason... In my opinion, the people who say that the phenomenon of burning Jews on German soil during the World War II crisis is similar to a holocaust do so as a result of propaganda and due to psychological reasons.
In any event, a case of burning people has been registered in history, when many human beings were burnt because of their beliefs. The people who were burnt then were, in fact, Christians. They were burnt by the people who ruled Yemen, who were Jews. This event took place 400 years before the advent of Islam in the Arabian Peninsula. Since then, the burning of human beings has been termed "holocaust."
[...]
Host: Were there six million Jews at all at that time, who could have been annihilated in the crematoria?
Hasan Hanizadeh: First of all, this figure is greatly exaggerated. The number of Jews in the world does not exceed 12 million. Only now, 57 years later, has it reached this figure. Clearly, at that time, considering the dispersion of the Jews, there could not have been six million Jews in Europe alone. In any event, the Zionist lobby and the Jewish Agency use this issue as a club with which they beat and extort the West.
Unfortunately, the West has forgotten two horrendous incidents, carried out by the Jews in 19th-century Europe - in Paris and London, to be precise. In 1883, about 150 French children were murdered in a

horrible way in the suburbs of Paris, before the Jewish Passover holiday. Later research showed that the Jews had killed them and taken their blood. This event caused riots in Paris back then, and the French government found itself under pressure.
A similar incident took place in London, when many English children were killed by Jewish rabbis. These two incidents still haunt the minds and souls of the Europeans, but due to the growing influence of the Zionist lobby in Europe - or to be precise, the influence of the Jews - these two incidents are, unfortunately, never mentioned.

Fall 30 (90) **(Motiv 8.3. Mord)**
http://www.memritv.org/clip/en/2593.htm

August 7, 2010
Clip No. 2593
Syrian Researcher: In Many Countries, Jews Kill People, Mix Their Blood with the Matza of Zion
Following are excerpts from a TV debate on Holocaust denial, which aired on Al-Alam TV on August 8, 2010:

Syrian author Muhammad Nimr Al-Madani: I have read everything that has been written about the Holocaust, both by those who deny it and those who claim it occurred. First, those who claim that the Holocaust took place do not have any proof.

TV host: Those who claim that it took place?
Muhammad Nimr Al-Madani: Yes.
TV host: On what do they base their claims?
Muhammad Nimr Al-Madani: On nothing but a lie. Those who deny [sic] the annihilation have provided weak evidence. To be honest, in the West, they do not dare to speak freely...
TV host: Or to conduct objective research.
Muhammad Nimr Al-Madani: Right. They don't enjoy the same freedom as us.
[...]
Syrian researcher and publisher Muhammad Shaykjani: First of all, there is a Koranic verse that says: "Thus, the killing of their children was presented favorably to many polytheists."
Those who kill children in order to use their blood to get close to the god of sacrifice have turned to killing the children of the Christians in London and Paris, in Switzerland and Austria. They were expelled from Britain when murdered children were found on one of their holidays. In Syria, they murdered a Christian priest, and the murderers were executed. In many countries, on the Matza of Zion holiday, they would kill people, take the blood of the victims, and mix it with the Matza of Zion.
[...]
They believe that God died in this annihilation, so that the Jews could live in Palestine, and their god, Yahweh, would live with them.
[...]

Muhammad Nimr Al-Madani: The Jews mixed philosophy, religion, and politics. Throughout history, they have been continuously developing their religion in accordance with the circumstances, until they reached Zionism. Judaism has come to mean Zionism, and in recent times, Judaism has come to mean "Holocaustism."
[...]
According to the Torah, the Lord enjoined them to conduct a seven-day sacrificial burning. The "burning" is a sacred ritual of worship. I consider this to be proof of the falsity of the Holocaust, and biblical evidence that they have drawn the lie of the Holocaust from the Torah. Their reliance upon the Torah proves that the Holocaust is a lie, and that it never happened. It also shows that the Holocaust doctrine is deeply engrained in their minds and in their rituals.

TV host: On page 64 of your book, for example, you write that the Old Testament describes with great accuracy how to build a crematorium."
Muhammad Nimr Al-Madani: Yes. There is a text describing how to build the temple for the crematorium – its pillars, its copper ornamentation, and so on.
TV host: It describes the crematorium in detail.
Muhammad Nimr Al-Madani: Yes. For example, its size is approximately 2 meters. Bear in mind that the incinerators in the German Nazi hospitals, in which they burned the bodies of the sick, were 2 meters, or 190 centimeters. This is similar to the incinerators which they consider to be crematoria.
TV host: On the inner cover of the book, we read a quote by President Mahmoud Ahmadinejad. Why did you decide to print a quote of Ahmadinejad? This is...
Muhammad Nimr Al-Madani: Can we present it to the camera... I was very happy when the Iranian president denied the Holocaust. Since I am convinced of the need to fight this lie, I was filled with admiration at the words of the Iranian president.
TV host: He said: "Israel should be wiped out of existence."
Muhammad Nimr Al-Madani: Yes, that's right. First of all, the Iranian president is the first leader in the world to adopt Holocaust denial. This is a great event. Secondly, the state of Israel must be wiped out of existence, as Imam Khomeini said before.
[...]

Fall 31. http:///www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/9145.htm (Motiv 6.2.2. Mord)

January 8, 2016 to January 17, 2016
Clip No. 5284

Jordanian Cleric Abu Qatada Al-Filistini Discusses The Protocols of the Elders of Zion, States: Jews Use Blood for Passover Matzos
Salafi Jordanian cleric Omar Mahmoud Othman, commonly known as Abu Qatafa Al-Filastini, released a video on his YouTube channel in which he discusses "The Protocols of the Elders of Zion." This is the 24th installment of Abu Qatada project "1,000 Books before Death." While discussing the Protocols, Sheik Abu Qatada went off on a tangent to deny the Holocaust and affirm the blood libel. Abu Qatada resided in the U.K. and was repeatedly arrested in the 2000s on suspicion of links to terrorism. Eventually, he was deported to Jordan in July 2013, where he was tried, found innocent, and released.

Abu Qatada Al-Filastini: "There are two issues that are fought against in the West like none other. Do whatever you like, but do not go anywhere neat these two issues. Do whatever you want. Feel like cursing Allah? Curse as much as you like. Do you want to curse the history of your own country? The BBC itself broadcasts films that are an insult to British history."
[...]
"But there is an issue that you must not go anywhere near, and if you do... I am talking about historical issues. There is also the issue of homosexuality, which is sacred to them. You must not go anywhere near it. Anyone who dares to speak foul about homosexuality is done for. He faces a legal war and it thrown into prison and tortured and he suffers greatly. But with regard to historical issues, there are two subjects that are taboo and must be avoided.

"There are two that are, in fact, one in the same. The first issue is the Protocols of the Elders of Zion, and the second is the Jewish matzos. They both constitute the first issue. The second issue is the Holocaust. If you go near these issues... Every year... Even we, the inmates [in British prisons] ... This was at one point... Later, they prevented us from leaving our wing.

"In the first three years when we were jailed together with common criminals, they would tell us to come out of our cells. Where are we going? To a big get-together to commemorate the Holocaust... Britain in its entirety commemorates the Holocaust, even the prisoners. The Holocaust is their claim that Hitler killed six million in the gas chambers. This is a worthless lie, of course. Even the burning of Jews did not happen. They would burn the dead. When someone in the Jewish camps died, where could they bury him? They would throw him into the oven. That’s all there was to it. They claimed that six million Jews

were killed in the fighting. The number of Jews in Europe before the war was six million. It is a lie, which they blew out of proportion in order to benefit from it.

"A Jewish journalist wrote a book titled The Holocaust Industry. The Jews peddle this. It is an industry. They fabricated it and used it to drain the world. But if you dare speak about it... You know that when you apply for British citizenship, there are written questions to which you must choose the right answer. One of the questions is about the number of Holocaust victims. You must choose whether it was four million, five million or six million. Even if you say that the Holocaust happened, if you write that there were four million victims you do not deserve British citizenship.

[...]

"The issue that we are discussing is The Protocols of the Elders of Zion. If anyone talks about The Protocols of the Elders of Zion, they turn him into a laughing stock. He is regarded as a lunatic who does not belong to humanity. Who can even mention The Protocols of the Elders of Zion?

"What is even stranger is [what happens] when someone talks of the matzos of Zion. Do you know about the Jewish matzos, which are eaten on the Jewish holiday? Let me talk a little about the matzos before moving to the Protocols, their history, and the attempts to deny them. This Jewish blood matzos... there is a text in the Talmud...

[...]

"It says that the matzos eaten by the Jews on their holiday must be consecrated with the blood of a man from among the Gentiles. Usually they take a Christian because they cannot overpower a Muslim. This actually happened, yet they treat it as a mockery.

[...]

"In the final days of the Ottoman Empire a group of Jews killed a French doctor called Dr. Toma in Damascus. This man went missing. There was an investigation, and it was said that the last ones to have sought treatment from him were a certain family – a well-known Jewish family in Damascus. They interrogated them, using the old Ottoman interrogation methods, until they confessed. His hacked body was later found in the sewer. The entire family was interrogated, and they confessed that they had taken him, slaughtered him, and taken his blood to use it. This is a famous story. Although it is a story it is based on truth. Najib Al-Kilani, the well-known writer, storyteller, and doctor, wrote a book called Blood for the Matzos of Zion. This is a true story, not a figment of the imagination.

"They were interrogated and sentenced to death. One of the Jews, a Rabbi, converted to Islam. Unfortunately, the Ottoman Empire was weak in its final days. It was subject to the rule of the diplomatic consulates, which managed to save [the perpetrators] from the guillotine. If you say this in the West they mock you. 'Who would eat blood?' they say. But this is the truth.

[...]

"The Jews control the world and that is a fact. The Jews run the global economy, that is a fact. Do you want me to give you the numbers? Can any rational person who has read the history of the Bolshevik Revolution deny that it was won due to the support of the Jews, and the Jewish money of the Rothschild family? Can anyone deny that Lenin was Jewish? Can any rational person dare say that there is even one Communist party in the world that was not founded by the Jews?"

[...]

"The West hates the Jews for a reason. They view the Jews as bloodsuckers. They view them as usurers who suck the blood of the people."

[...]

"People from the Al-Jazairi family came from Algeria, settled in Damascus, and lived there. The same is true of many families. There is no such thing as 'Palestine,' in my opinion. There are no Palestinian clans. Where did all the Palestinians come from? They came from the Islamic countries, for ribat, for jihad, and in order to worship at the Al-Aqsa Mosque."

Fall 32 http://www.memritv.org/clip/en/1374.htm **(Motiv 6.2.2. Mord)**

January 29, 2007

Clip No. 1374
Lebanese Poet Marwan Chamoun: Jews Slaughtered Christian Priest in Damascus in 1840 and Used His Blood for Matzos
Following are excerpts from an interview with Lebanese poet Marwan Chamoun, which aired on TeleLiban TV on January 30, 2007.
Marwan Chamoun: How many or us Lebanese, or even Arabs, know anything about the Talmud? Or about the book, Exposing the Talmud? Or about the book, Pawns on the Chessboard? Or about another book, The Secret World Government? Or about Exposing the Talmud? Or about Blood for the Matzah of Zion, [which deals with] the slaughter of the priest Tomaso de Camangiano, who was a Sicilian with French citizenship, in the days of Muhammad Ali Pasha, in 1840...
[...]
[Former Syrian] Minister Mustafa Tlass wrote a voluminous book about this, in which he included all the documents written by the French diplomats and consul in Lebanon.
[...]
The world loves the Jews. The "ruler" is "Christianity - the Christian West. Arabs, Muslims – why don't you take advantage of something like this? A priest was slaughtered in the presence of two rabbis in the heart of Damascus, in the home of a close friend of this priest, Daud Al-Harari, the head of the Jewish community of Damascus. After he was slaughtered, his blood was collected, and the two rabbis took it. Why? So they could worship their god, because by drinking human blood, they can get closer to God. Where are our diplomats and politicians? Why don't we profit from these historical matters, which are presented to us on a simple, eternal, golden platter?
As I've said, these books can be found on the streets of Beirut. There are approximately 20 to 30 such books. I must have bought about 2,000 copies since they were published, maybe more. I'd like to say 20,000 copies, but I don't know. When somebody gets married, instead of chocolates, I give him one of these books. Whoever reads this for the first time feels a chill of horror and disbelief. He cannot believe it.

Fall 33. http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=999&fld_id=999&doc_id=1329j **(Motiv 6.2.2.)**

Jews kill Christian child to use blood for Passover Matzah
Syrian drama series, broadcast on Al-Manar (Hezbollah), Nov. 18, 2003; Channel 2 TV (Iran), Sept. 2009:

Rabbi: "We have a mission from the leadership. We need the blood of a Christian child before Passover for (baking) Matzah."
Jews lure Christian child into trap
Christian child: "Nathan, save me."
Nathan [Jew]: "Don't be afraid."
Jews slit child's throat, then eat the matzah.
Channel 2 TV (Iran)
Sept. 1, 2009

Fall 40 http://www.memritv.org/clip/en/669.htm **Motiv 6.2.2.Mord**

May 12, 2005
Clip No. 669
Palestinian Friday Sermon by Sheik Ibrahim Mudeiris: Muslims Will Rule America and Britain, Jews Are a Virus Resembling AIDS
The following are excerpts from a Friday sermon on Palestinian Authority TV. The preacher is Sheik Ibrahim Mudeiris. PA TV aired this sermon on May 13, 2005

Ibrahim Mudeiris: Allah has tormented us with "the people most hostile to the believers" – the Jews. "Thou shalt find that the people most hostile to the believers to be the Jews and the polytheists." Allah warned His beloved Prophet Muhammad about the Jews, who had killed their prophets, forged their Torah, and sowed corruption throughout their history.
With the establishment of the state of Israel, the entire Islamic nation was lost, because Israel is a cancer spreading through the body of the Islamic nation, and because the Jews are a virus resembling AIDS, from which the entire world suffers.
You will find that the Jews were behind all the civil strife in this world. The Jews are behind the suffering of the nations.
Ask Britain what it did to the Jews in the early sixth century. What did they do to the Jews? They expelled them, tortured them, and prevented them from entering Britain for more than 300 years. All this was because of what the Jews did in Britain. Ask France what it did to the Jews. They tortured them, expelled them, and burned their Talmud, because of the civil strife the Jews wanted to spark in France, in the days of Louis XIX. Ask Portugal what it did to the Jews. Ask Czarists Russia, which welcomed the Jews, who plotted to kill the Czar - so he massacred them. But don't ask Germany what it did to the Jews. It was the Jews who provoked Nazism to wage war against the entire world, when the Jews, using the Zionist movement, got other countries to wage an economic war on Germany and to boycott German merchandise. They provoked Russia, Britain, France, and Italy. This enraged the Germans toward the Jews, leading to the events of those days, which the Jews commemorating today.
But they are committing worse deeds than those done to them in the Nazi war. Yes, perhaps some of them were killed and some burned, but they are inflating this in order to win over the of the media and gain the world's sympathy. The worst crimes in history were committed against the Jews, yet these crimes are no worse than what the Jews are doing in Palestine. What was done to the Jews was a crime, but isn't what the Jews are doing today in the land of Palestine not a crime?!
Look at modern history. Where has Great Britain gone? Where has Czarist Russia gone? Where has France gone - France, which almost ruled the entire world? Where is Nazi Germany, which massacred millions and ruled the world? Where did all these superpowers go? He who made them disappear will make America disappear too, God willing. He who made Russia disappear overnight is capable of making America disappear and fall, Allah willing.
We have ruled the world before, and by Allah, the day will come when we will rule the entire world again. The day will come when we will rule America. The day will come when we will rule Britain and the entire world – except for the Jews. The Jews will not enjoy a life of tranquility under our rule, because they are treacherous by nature, as they have been throughout history. The day will come when everything will be relieved of the Jews - even the stones and trees which were harmed by them. Listen to the Prophet Muhammad, who tells you about the evil end that awaits Jews. The stones and trees will want the Muslims to finish off every Jew.

Fall 42. http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=254 Motiv 6.2.2. Mord

"The method employed by the Israeli Occupation in which they [are] instigating slow death ... doctors in Israeli prison clinics use the prisoners as guinea pigs for clinical drug testing under the pretense of 'treatment.'"
[Al-Hayat Al-Jadida, July 6, 2008]

"Many of the male and female inmates received injections from needles they had not seen before, and which caused their hair and facial hair to fall out permanently ... others lost their sanity, or their mental condition is constantly deteriorating... and some are suffering from infertility."
[Al-Hayat Al-Jadida, July 4, 2008]
"The doctors in these prison clinics are using the prisoners as guinea pigs for clinical testing of drugs and treatment-methods."
[Al-Hayat Al-Jadida, July 3, 2008

Fall 44. http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=727 Motiv 6.2.2. Mord

Al-Aqsa TV (Hamas) April 3, 2009

Father: "We Jews hate the Muslims, we want to kill the Muslims, we Jews want to drink the blood of Muslims and Arabs.
[Turns to the audience:] Are you Muslims and Arabs?
[The audience responds in the affirmative.]
I hate you, to please God."
...
Father: "Shimon, look, my son, I want to teach you a few things. You have to hate the Muslims."
Son: "[I don't] like them, I hate them."
Father: "You have to drink the blood of the Muslims."
...
Father: "I spoke with God, so that you will hate the Muslims, so that you will please God."
Son: "Don't worry, father."
Father: "Very well, my son. I repeat: You have to hate the Muslims."
Son: "But I [do] hate them."
Father: You have to drink the blood of the Muslims."
...
Father: "I tell you, you must stand next to me and pray, my son."
Son: "Okay, one moment and I'm coming."
Father: "Where are you going, my son?"
Son: "I am going to cleanse my body." [as Muslims do before prayer]
Father: "You're going to do WHAT?"
Son: "To cleanse my body. You said you want us to pray."
Father: "Muslims [do that], not us."
...
Father: "We have to wash our hands with the blood of Muslims."

Fall 45 . http://www.memritv.org/clip/en/2443.htm (Motiv 6.2.2. Mord)

March 30, 2010
Clip No. 2443
Blood Libel on Hamas TV - President of the American Center for Islamic Research Dr. Sallah Sultan: Jews Murder Non-Jews and Use Their Blood to Knead Passover Matzos
Following are excerpts from an address by Dr. Sallah Sultan, president of the American Center for Islamic Research, which aired on Al-Aqsa TV on March 31, 2010.

Dr. Sallah Sultan: I want our brothers, and the whole world, to know what's going on these days, during Passover. Read Dr. Naghuib Al-Kilani's book, Blood for the Matzos of Zion. Every year, at this time, the Zionists kidnap several non-Muslims [sic] – Christians and others... By the way, this happened in a Jewish neighborhood in Damascus. They killed the French doctor, Toma, who used to treat the Jews and others for free, in order to spread Christianity. Even though he was their friend and they benefited from him the most, they took him on one of these holidays and slaughtered him, along with the nurse. Then they kneaded the matzos with the blood of Dr. Toma and his nurse. They do this every year.

The world must know these facts about the Zionist entity and its terrible corrupt creed. The world should know this.

Fall 46 . http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=7066 (Motiv 6.2.2. Mord)

Boy 1: "Father, father the Elder (Arafat). Why did it happen this way? Why did it happen this way? Death chose you, and you did not complete the path."
Boy 2: "Do not ask why it happened this way. Yesterday they (i.e., the Jews) crucified Jesus; today they poisoned the father, the Elder (Arafat)."
[PA TV, June 4, 2010, Dec. 31, 2010

Fall 64 . http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=12893 (Motiv 6.2.2. Mord)

Libel on PA TV: Israel injected poison into water wells in Gaza
PA TV newsreader: "Water experts have warned of the consequences of the attack by the occupation [Israel] on [water] wells, as a result of its use of poisonous bombs that threaten public health..."

PA TV reporter: "The policy of attacking water wells is a war strategy used by the occupation in its aggression against Gaza. Not only were the people deprived of water, but poison was also injected into main [water] sources, destroying agriculture."
Official Palestinian Authority TV
Sept. 24, 2014

Fall 66 https://www.memri.org/reports/editor-hamas-paper-murder-palestinian-teen-jerusalem-reminiscent-jews-custom-baking-matzos (Motiv 6.2.2.Mord)

July 2, 2014
Special Dispatch No.5788
Editor Of Hamas Paper: Murder Of Palestinian Teen In Jerusalem Reminiscent Of Jews' Custom Of Baking Matzos With Blood

In an antisemitic article, the editor of Hamas's paper Al-Risalah, Wisam 'Afifa, associated the death of Muhammad Abu Khdeir, a Palestinian teen whose body was found yesterday (July 2, 2014) in Jerusalem, with the claim that the Jews used blood to bake their matzos on Passover. It should be noted that the identity and motivation of Abu Khdeir's murder(s) is yet unknown; the murder is possibly a hate crime perpetrated by Jews in revenge for the recent murder of three Israeli teens. 'Afifa wrote that, just as the Jews once killed non-Jews to use their blood for matzos, today they still engage in "sacred rites" of vengeance. He added that Israel has adopted the ideology of the Nazis, who distinguished between superior and inferior races.
The following are excerpts:[1]

Wisam 'Afifa (image: aqsatv.ps)
"The settlers used the body of 17-year-old Muhammad Hussein Abu Khdeir, from Shuafat in northern Jerusalem, to carry out their sacred [act of] vengeance by torturing him and burning him to death, in a crime reminiscent of their holy matzos that became part of their history of betrayal and murder – for the culture of violence and blood grew among the Jews to such an extent that it seeped into their sacred rites and prayers.
"By holy matzos,' I mean those matzos mixed with human blood, the blood of gentiles, namely of the non-Jewish other, [which they baked] to celebrate the Jewish holiday called Passover. According to historical accounts, they used to murder Christians, preferably children under ten, collect their blood, and then hand it over to a rabbi, so he would mix it into the holiday matzos, and then serve them to the believers, to devour on their holiday.
"These ancient rites are echoed in modern ones, whereby [the Jews] sanctify the blood of [their fellow] Jews, who are considered humans of the first level, and disregard the blood of Palestinians. This obliges [Palestinian] President Mahmoud 'Abbas to define and classify the martyred boy Abu Khdeir, after he ['Abbas] expressed his rage to the Muslim countries' foreign ministers [at the June 18, 2014 Jeddah conference] and said that the three settlers who had been kidnapped in the West Bank were human beings like us and we must search for them and return them, thus meeting [the Israeli] demand to endow these three settlers with a halo of divinity and of lofty humanity and describe them as 'exceptional human beings'...
"The unjust world – from the US and the EU to the president of the Palestinian Authority – greatly lamented the death of the three settlers, but it does not lament the death of the Palestinian boy Abu Khdeir, since he belongs to the group whose blood is not [considered] sacred, according to the international community's classification of human, ethnic and political groups, which places Israel high on the ladder and the Palestinians low. The international community's double standard regarding Israeli and Palestinian blood revives the heritage of the Nazi theory. The Jews, with their criminal behavior,

adopt the vision of Hitler, which was based on classifying people into superior races, like the Aryan race, versus inferior races, like the blacks, Arabs and Jews, [and held that] the superiority of the white race over all other peoples entitles it to many absolute rights, such as the right to rule over other peoples. "Similarly, we see that Israel believes that the superiority of the Jewish race endows it with the absolute right to occupy, build settlements, take vengeance and spill blood. That is how they baked their sacred bread in the past, and that is how they hold their sacred rites of vengeance in the present, whose victim [this time] was the boy Abu Khdeir."

Endnotes:
[1] Al-Risalah (Gaza), July 3, 2014.

Fall 67 https://www.memri.org/reports/editor-hamas-paper-murder-palestinian-teen-jerusalem-reminiscent-jews-custom-baking-matzos (Motiv 6.2.2. Mord)

The following is the article in the PA daily claiming that the Protocols of the Elders of Zion teaches Jews that their God wants Passover "matzah made from the blood of our children"

"Under the fire that has been burning against us for a month now, our national unity has endured in an exceptional manner. Our unity, which extends from the northern tip of the Galilee (northern Israel) to the southern tip of the Negev (southern Israel); from Gaza to the West Bank and Jerusalem, from the farthest place of exile to the homeland...

We are one nation, one cause, one entity, one hope and one right, and we will not leave this land, for it is our land. All tales and myths can go to hell; Jerusalem will remain our capital, even if they use their nuclear bombs against us...

We have nothing with which to speak to these Israeli murderers, who go too far with their crimes, and whose God, 'Yahweh', is called the Lord of Hosts and demands, according to the Protocols of the Elders of Zion, that they offer him sacrifices during Passover in the form of matzah made from the blood of our children. We have nothing with which to open a dialogue but these rockets. Have all the Arab, Islamic and Palestinian peace initiatives managed to draw even a single voice to engage in dialogue with us?"
[Op-ed by Yahya Rabah, columnist for official PA daily and member of the Fatah Leadership Committee in Gaza
Al-Hayat Al-Jadida, July 12, 2014]

Fall 69. http://www.memritv.org/clip/en/4384.htm (Motiv 6.2.2. Mord)

July 27, 2014
Clip No. 4384
Top Hamas Official Osama Hamdan: Jews Use Blood for Passover Matzos
In a recent TV interview, Osama Hamdan, top Hamas representative in Lebanon and a member of the Hamas political bureau, said: "We all remember how the Jews used to slaughter Christians, in order to mix their blood in their holy matzos."

Following is an excerpt from the interview, which aired on the Lebanese Al-Quds TV channel on July 28, 2014.

Osama Hamdan: The Israelis concentrate on killing children. I believe that this is engraved in the historical Zionist and Jewish mentality, which has become addicted to the killing of women and children.

We all remember how the Jews used to slaughter Christians, in order to mix their blood in their holy matzos. This is not a figment of imagination or something taken from a film. It is a fact, acknowledged by their own books and by historical evidence. It happened everywhere, here and there.

Fall 71. http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=13536 (Motiv 6.2.2. Mord)

Op-ed by Omar Hilmi Al-Ghoul, columnist for the official PA daily:
"On the day of your birth, my lord Jesus, the entire humanity celebrates you and peace...
My lord Jesus, peace be upon you, those who crucified you 2000 years ago (i.e., the Jews) have returned to crucify your people, of different religions, without distinguishing Christians from Muslims. They spread their poison in every part of your homeland - where your churches, and the mosques of your successor, Prophet Muhammad son of Abdullah of the Quraysh tribe, peace be upon him, were built - to spread destruction, strife and discord...
Jesus, the man of peace and love, rest in peace, for your people, the Canaanites, stand firm on the ground, holding onto their rights, determined to protect their land..."
[Al-Hayat Al-Jadida, Dec. 25, 2014]

Fall 72. http://palwatch.org/main.aspx?fi=505 (Motiv 6.2.2. Mord)

Source: Al-Asima, bi-weekly distributed with official PA daily, Jan. 5, 2015
"Residents of Jerusalem held back their pain and insisted on celebrating the holidays of their Christian brothers, who follow the Western calendar in occupied Jerusalem, to the rhythm of the bells of the Church of the Holy Sepulcher, and insisted on marking the birthday of Jesus, peace be upon Him, the first Palestinian and the first Martyr (Shahid)."

Fall 74. http://http://palwatch.org/main.aspx?fi=763&fld_id=763&doc_id=14552 (Motiv 6.2.2.Mord)

Judaism permits stealing from and killing Gentiles, says Gaza university professor
PA TV host: "What made the Israeli public lean toward extremism [in the march 2015 elections]?"
Dr. Ibrahim Abrash, political science professor, Al-Azhar University in Gaza: "The structure of the Zionist ideology, and even the structure of the Jewish religion, are based on extremism. The term "Gentiles" exists in the Jewish religion, 'us vs. the Gentiles', and it is permitted to steal from and kill Gentiles. The Zionist ideology came into being, based on denial the existence of the other, the denial and lack of recognition of us, the Palestinians."
Official Palestinian Authority TV
Mar. 29, 2015

Fall 82 (149) http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=15353 (Motiv 6.2.2. Mord)

Jews paid doctors to "create and spread diseases" because "95% of the pharmaceutical industry is owned by Jews," according to Islamic preacher
Sheikh Khaled Al-Mughrabi teaches Islam twice a week in the Al-Aqsa Mosque Mosque in Jerusalem:
"According to what is told about the Rothschild family, they own more than half of the world's wealth... There are approximately 950,000 billion dollars in the world. Out of this amount, 500,000 billion dollars belong to the Rothschild family. The Rothschild family owns the World Bank, which gives loans to countries, not to private individuals or to organizations, it gives [loans] to countries. For instance, if Egypt wants a loan, it will take it from the World Bank. The World Bank is owned by the Rothschild family.
The Rothschild family are Freemasons. At the End of Days they will fight God alongside the Antichrist…
They own about 95% of the world's pharmaceutical industry. Why do I mention the pharmaceutical industry? Many diseases were created in labs - viruses created by doctors who were bought, trained and taught by the Rothschild family, the Freemasons, the Zionists, or the Jews to create and spread disease

so they will be able to sell medicine for it. More than 95% of the pharmaceutical industry and the pharmaceutical trade is owned by the Children of Israel."

Al-Msjed Al-Aqsa YouTube channel
July 31, 2015

Fall 88. http://www.memritv.org/clip/en/5187.htm **(Motiv 6.2.2. Mord)**

November 25, 2015
Clip No. 5187
Senior Hamas Official Al-Bardawil: Jews Kill Palestinian Children in Order to Knead Their Blood into Passover Bread
In a November 26, 2015 interview on the Hamas Al-Aqsa TV channel, Salah Al-Bardawil, a Hamas leader in Gaza, said that the Jews had "ancient biblical beliefs, which instructed them to kill children and collect their blood, in order to knead it into the bread that is eaten on Passover." "This is the killing of a Palestinian child in order to collect his blood and to knead it into the bread they eat," he said.

Following are excerpts:

Salah Al-Bardawil: Why does the Zionist enemy, with all its might, execute Palestinian children – especially Palestinian girls? I can tell you that there are six reasons for this – not just one reason, but six. The first reason for the targeting of Palestinian children has to do with faith. The Zionist entity subscribes to false biblical doctrines – especially today, when we are experiencing so-called extremism. But this is a typical Jewish situation, which is in harmony with the biblical-Zionist history and faith. This is manifest in the Quran, which quoted the Jews as saying: "kill the sons of the belivers" [Quran 40:25]. Thus, they subscribe to a principle of faith, which they must implement, and kill the sons of the believers.

Why not kill the believers? Why kill their sons? The killing of the sons of the believers – or, to be clearer, the killing of the Palestinian children – stem from children being weaker and thus easier to kill than adults. This is a cowardly enemy, which fears retaliation, and therefore it targets the weaker, still accomplishing the goal of reducing the number of Palestinians.

Fall 93. 1 http://archive.adl.org/anti_semitism/arab/saudi_blood_l.html (Motiv 6.2.2. Mord)

"I chose to [speak] about the Jewish holiday of Purim, because it is connected to the month of March. This holiday has some dangerous customs that will, no doubt, horrify you, and I apologize if any reader is harmed because of this."
"During this holiday, the Jew must prepare very special pastries, the filling of which is not only costly and rare - it cannot be found at all on the local and international markets."
"Unfortunately, this filling cannot be left out, or substituted with any alternative serving the same purpose. For this holiday, the Jewish people must obtain human blood so that their clerics can prepare the holiday pastries. In other words, the practice cannot be carried out as required if human blood is not spilled!!"
"Before I go into the details, I would like to clarify that the Jews' spilling human blood to prepare pastry for their holidays is a well-established fact, historically and legally, all throughout history. This was one of the main reasons for the persecution and exile that were their lot in Europe and Asia at various times."
"This holiday [Purim] begins with a fast, on March 13, like the Jewess Esther who vowed to fast. The holiday continues on March 14; during the holiday, the Jews wear carnival-style masks and costumes and overindulge in drinking alcohol, prostitution, and adultery. This holiday has become known among Muslim historians as the "Holiday of Masks."

"Who was Esther, and why the Jews sanctify her and act as she did, I will clarify in my article next Tuesday, Allah willing. Today, I would like to tell you how human blood is spilled so it can be used for their holiday pastries. The blood is spilled in a special way. How is it done?"
"For this holiday, the victim must be a mature adolescent who is, of course, a non-Jew - that is, a Christian or a Muslim. His blood is taken and dried into granules. The cleric blends these granules into the pastry dough; they can also be saved for the next holiday. In contrast, for the Passover slaughtering, about which I intend to write one of these days, the blood of Christian and Muslim children under the age of 10 must be used, and the cleric can mix the blood [into the dough] before or after dehydration."
"Let us now examine how the victims' blood is spilled. For this, a needle-studded barrel is used; this is a kind of barrel, about the size of the human body, with extremely sharp needles set in it on all sides. [These needles] pierce the victim's body, from the moment he is placed in the barrel."
"These needles do the job, and the victim's blood drips from him very slowly. Thus, the victim suffers dreadful torment - torment that affords the Jewish vampires great delight as they carefully monitor every detail of the blood-shedding with pleasure and love that are difficult to comprehend."
"After this barbaric display, the Jews take the spilled blood, in the bottle set in the bottom [of the needle-studded barrel], and the Jewish cleric makes his coreligionists completely happy on their holiday when he serves them the pastries in which human blood is mixed."
"There is another way to spill the blood: The victim can be slaughtered as a sheep is slaughtered, and his blood collected in a container. Or, the victim's veins can be slit in several places, letting his blood drain from his body."
"This blood is very carefully collected - as I have already noted - by the 'rabbi,' the Jewish cleric, the chef who specializes in preparing these kinds of pastries."
"The human race refuses even to look at the Jewish pastries, let alone prepare them or consume them!"

- Ar-Riyadh, Saudi government daily, two-part article entitled "The Jewish Holiday of Purim" by Dr. Umayma Ahmad Al-Jalahma of King Faysal University in Al-Dammam, March 10 and March 12, 2002
*

Fall 93. 2 http://archive.adl.org/anti_semitism/arab/saudi_blood_l.html **(Motiv 6.2.2. Mord)**

"Christian Europe showed enmity toward the Jews when it transpired that their rabbis craftily hunt anyone walking alone, [tempting] him to enter their house of worship. Then they take his blood to use for baked goods for their holidays, as part of their ritual. Often this deed was uncovered even in the Arab and Islamic countries that protected them - as Ahmad Abd Al-Ghafur wrote, pointing out the events geographically and historically, in his book The Protocols of the Elders of Zion, because anyone hunted by them disappears forever. When these incidents proliferated, the security apparatuses began to follow them, until they caught their rabbis committing the crime."
"Furthermore, they have played a significant role in toppling and corrupting many of the governments, to the point where this became known among the Arabs, the Germans, the Spanish, the Portuguese, and others."
- Al-Jazirah, Saudi government daily, article by columnist Dr. Muhammad bin S'ad Al-Shwey'ir, a past advisor to former Saudi mufti Sheikh Abdallah bin Baz and editor-in-chief of the Islamic Research periodical published by the Islamic Clerics Association of Saudi Arabia, September 6, 2002

Fall 95 http://www.memritv.org/clip/en/3536.htm (Motiv 6.2.2. Mord)
August 12, 2012
Clip No. 3536

Saudi Cleric Salman Al-Odeh: Jews Use Human Blood for Passover Matzos
Following are excerpts from an interview with Saudi cleric Salman Al-Odeh, which aired on Rotana Khalijiya TV on August 13, 2012.

Salman Al-Odeh: The Holocaust has an historical basis. Many stories about it are documented and well-founded. The problem lies, first of all, in the exaggeration of the Holocaust. It has been turned into a myth of tremendous proportions.

Interviewer: A sacred myth...

Salman Al-Odeh: That's the other thing. The Holocaust has been made sacred. Talking about it, refuting it, or denying it is sometimes a legal offense for which one can be placed on trial. It has become, in effect, a sacred historical event...

The late French philosopher Roger Garaudy, who wrote The Founding Myths of Zionism (sic) and some other books, faced trial because of this. Several non-Muslim historians also faced trial.

In the US, a law was enacted in the days of former President Bush Jr., requiring the US to monitor all activities worldwide regarding the Holocaust, and to report [to Congress] on the measures taken against so-called "anti-Semitic" activity or Holocaust denial.

[...]

The third and most important point is that the Holocaust has become a source for extortion. Through this Holocaust, the Jews began to extort many government worldwide – in Europe and in the US. The Jews even began to perpetrate the same thing themselves against the Palestinian people, carrying out a Holocaust in Gaza and the occupied land. They attack children, women, and the elderly under the pretext of the Holocaust that they are trying to substantiate.

[...]

The role of the Jews is to wreak destruction, to wage war, and to practice deception and extortion.

[...]

For thousands of years, the Jews were subject to persecution, deportation, killings, and accusations. Maybe much of this stemmed from their moral values, their treacherous nature, their schemes, and the ploys, which made other nations be wary of them.

[...]

The Jews believe that they have the right to kill anyone who does not adhere to their religion. This is written in the Talmud and some of their holy books.

It is well-known that the Jews celebrate several holidays, one of which is the Passover, or the Matzos Holiday. I read once about a doctor who was working in a laboratory. This doctor lived with a Jewish family. One day, they said to him: "We want blood. Get us some human blood." He was confused. He didn't know what this was all about. Of course, he couldn't betray his work ethics in such a way, but he began inquiring, and he found that they were making matzos with human blood.

They eat it, believing that this brings them close to their false god, Yahweh. This caused a scandal. The same thing would happen in Damascus. As you may know, Naguib Al-Kilani wrote a book titled Blood for the Matzos of Zion. This is the best story he ever wrote. It discusses what would go on in the Jewish neighborhood of Damascus or elsewhere. They would lure a child in order to sacrifice him in the religious rite that they perform during that holiday.

Fall 4 http://www.memritv.org/clipt/en/4542.htm **(Motiv 6.2.3. Protokolle)**

September 27, 2014
Clip No. 4542
British Islamist Abu Rumaysah: Hitler Acted to Stop the Evil Doctrine of the "Protocols of the Elders of Zion"
In a lecture posted on the Internet on September 28, British Muslim scholar Refi Shafi, known as "Abu Rumaysah," said that the Jews were corrupters by nature. He cited "The Protocols of the Elders of Zion," saying: "Other people were aware of this evil doctrine and they did things to stop it. Like Adolf Hitler." Abu Rumaysah expressed his support of the Caliphate, saying that the people of Syria and Iraq had been blessed.

Following are excerpts:

Abu Rumaysah: This issue of Allah informing us that the Jews are those people He is angry with... Even if you stack it up to the facts on the ground, it is something you can understand as well. For example, the first person to get their hand cut under the shari'a was a Jew. The first person to get stoned for adultery was a Jew. The founder of the Shi'a Rafidah, may Allah curse them, Abdul ibn Saba, his mother was Sauda - a Jew. The founders of the corrupt Christianity, although they don't like us to say it, was a man called Paul – or Saul... I don't know how to say it – a Jew. And he pretended to become Christian and invented all of this corruption that we see nowadays in terms of the Christianity. And even the one who tried to kill the final messenger Muhammad, Peace be upon Him, the mercy to mankind - guess what? Was a Jew...

[...]

How is it that a particular race of people - 0.2% of the world population - are going to cause so much corruption?

[...]

The Jews, or the Zionists - many people look up to them. We hear it nowadays everywhere. They say: Oh, we need to become like the Jews, we need to imitate the Jews, we need to follow the Jews. Look to Israel, look to their technology. Why are they so advanced? Why are we so non-advanced? Why are we so backwards? But if you think about it, this shouldn't be at all in the mind of any believer because number one, Allah, He will punish them in the Hereafter, and secondly, He is going to destroy them in this life. And how is He going to destroy them? Are some super Jews going to come? Are some super Zionists going to come and take authority from them? No. It is going to be the Muslims.

[...]

They, the Zionists, they don't need to live this corrupted life. They can be saved as well. Just stop your corruption, embrace Islam, and do the good deeds. That's all you have to do. But they want to be arrogant.

[...]

When you talk about Zionism, just as a brief history - the founder of it was a man called Theodor Herzl. The man, he was basically born on the 2nd of May, 1860, and he is famously known as the founder of political Zionism. Theodor Herzl. In 1897 - this is about 100 years ago, 120 years ago - he led a meeting in Switzerland and he created something with his colleagues, or with his fellow Zionists, called "The Protocols of the Elders of Zion." Now, when you read about it, a lot of them try to play it down - the infidels - even if you look on Wikipedia, when you see the reality of the Protocols of the Elders of Zion - a lot of the infidels try to play it down. "It's not true," they will say. "It is something that is fabricated." But it is something that is well documented and the scholars of Islam, they speak about it. In fact, it's not just the Muslims who know about it. There are other people as well who were aware of this evil

doctrine and they did things to stop it. Like Adolf Hitler. He was someone who read up on this thing called the Protocols of the Elders of Zion, and obviously you know what he did. But what is it? The Protocols of the Elders of Zion basically has 24 points and it really exposes their hatred for humanity. Their hatred, not just towards the Muslims, But towards the Christians. You know, the Christians ally with them but the Jews hate them. The Hindus, the Sikhs, the atheists, whatever other religion. They have a burning hatred for them and they don't regard them in any way as something they want to become like. And they have no qualms with wanting to subjugate them, oppress them, and exploit them...

[...]

In truth, when we look to how the rise of Zionism began - obviously it began in 1897, but it is something that should be reminded to us because Zionism - the only reason it was allowed to get so big and strong was because of us. We left and abandoned the da'wa and the jihad. Because if you think about it, 1897 - when is that? Does that ring any bells? That is near the destruction of the caliphate. Meaning when we were at the lowest point of our history, that is when Zionism began to pick up. But, thanks to Allah, that is not the case now. We are seeing a revival worldwide and the purpose of this talk is not to beat up Zionism, but rather it is to say that Zionism will be finished off by the Muslims...

[...]

Zionism in the media, for example - the head of Walt Disney is a man called Bob Iger. He's Jewish. Warner Brothers - there are four brothers called Warner - Albert Warner, Harry Warner, Sam Warner, Jack Warner - all Jews. Fox News - a man called Marvin Davis, Jew. ABC News, they are owned by Walt Disney - Bob Iger, Jew. So you can see that this is not like something that is made up. Just take that as a brief example. We are talking about 0.2% of the world is Jewish, but somehow they are in the most influential position. And if you look at all of them, they are there. And it is not because of a blessing in their character. Allah, He tested their ???? [6:20] and they failed miserably because of the corruption they do, in terms of Zionism. Even in healthcare, brothers, when you look at healthcare, it shows and exposes how much hatred they have for humanity. When Sheikh Omar delivered his lecture he talked about how they have no regard for human life, and he talked about medicines. You know, there are particular medicines in the West which harm you and they cause adverse side effects, and they become addictive...

[...]

It goes to show how little regard these people have for human life - the Zionists. Because remember, the Zionists are the ones who are in charge of many of these things and it shows how they don't care about humanity, they want you to become dumber, they want you to become ill and have poor health, in order for what? To become people who are in authority and who have a lot of power...

[...]

Because Allah, He blessed mankind with people called Muslims, and this is a blessing because the Christians and the Hindus and the Sikhs and even the Jews - they don't know what a blessing we are to them, because we are going to remove all the oppression and all of that Zionism, which is controlling them. And many other Christians know it. If you go to YouTube and you type "Zionism" - the white supremacists, they hate the Zionists. Even if you look on the forums, and some of them are saying "maybe we should ally with the Muslims and try and take out Zionism", because they are aware of it as well. Many other people... They can't do it because Allah is not with them, but Allah is with the believers...

[...]

Many of us are struggling for the shari'a, struggling for the caliphate, but Allah blessed another set of people in Iraq and Syria who, praise Allah, are better than us, and we have no issue saying that at all. They are better than us and Allah, He blessed them, and He gave them the caliphate. And that is the

beginning of the end of Zionism because Zionism - remember, the only reason it was allowed to spread was because Muslims abandoned the da'wa, they abandoned jihad, they abandoned the religion. But we have the caliphate now, and It's not just the caliphate, it's upon the path of prophethood. They are not facing the Ottoman Caliphate. They are not facing the later caliphates. They are facing a caliphate which is upon the path of prophethood and it is only a matter of time, my dear brothers and sisters, before the pirate state of Israel falls under the sword of monotheism, and Palestine is liberated, and all of mankind can live under the justice of Islam and the shari'a...

[...]

Fall 6. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1117.htm (Motiv 8.4. Protokolle)

April 29, 2004
Special Dispatch No.703
Editor of Egyptian Weekly Criticizes Arab Embrace of European Antisemitism
In December 2003, the manuscripts museum at the Alexandria Library exhibited an Arabic translation of 'The Protocols of the Elders of Zion' in its showcase of holy books of the monotheistic religions, placing it alongside the Torah. [1] Commenting on this incident, the editor of the Egyptian weekly Al-Qahira, Sallah 'Issa, wrote in the independent Egyptian weekly Nahdhat Misr a criticism of the dissemination of antisemitic ideas in the Egyptian media. The following are excerpts from his article: [2]
'Instead of Highlighting This Stupid Event … the Newspapers Pointed Out That What Appears in The Protocols is 100% True'
"Some weeks ago, the Alexandria Library displayed the Arabic translation of 'The Protocols of the Elders of Zion'in a showcase next to holy books acquired by the library's manuscripts department. No one might even have noticed, had it not been for one alert journalist of the kind addicted to seeking out fictitious gimmicks. He found it unacceptable that this act in the noble struggle to liberate Palestine from the river to the sea would pass without emphasizing the role of those who are behind it.
"He [i.e. the journalist] interviewed the director of the library's manuscript department, and [the latter] announced with pride that the library was proud of its acquisition of this book [i.e. 'The Protocols'] and that it had worked diligently to exhibit it because it was one of the books that are sacred to the Jews, and that he personally thinks that what appears in the book regarding the Jewish plot to control the world is 100% true.
"No sooner was the interview published than the Zionist organizations active in the West embraced it as proof that the Alexandria Library was an antisemitic institution. They demanded that the European Union, the [various] governments, and the international organizations that participated in funding the establishment of the library and still participate in directing it and supporting its activities, stop [all] this, because the library was disseminating racist ideas and a culture of hatred…
"The newspapers that highlighted this stupid event [could have] refrained from shaming the library, and giving the Zionists and their allies an opportunity to accuse us of antisemitism and racism. But instead, they hastened to attack the administration of the library, which capitulated following Zionist pressure, [and removed the book from the case]; [the newspapers then] pointed out that everything in the 'Protocols of the Elders of Zion' was 100% true."
'Ideological and Journalistic Circles Try to Present the Middle East Conflict as a Religious Conflict Between Jews and Islam' by Using Medieval European Antisemitic Legends
"This is not the first political dead end to which some ideological circles and journalistic schools of thought have led us. [These circles] believe in exploiting the ignorance prevailing in society, such that unifying the Arab public is an end that sanctifies the use of every weapon – legal and illegal – to arouse the enthusiasm of this public.
"[These circles] try to present the Middle East conflict as a religious conflict between Jews and Islam [that has existed] since the conspiracy by the Banu Qurayza and the Banu Qaynuqa' [3] and the other Jews of Al-Madina against the Prophet Muhammad. [These circles] disseminate the idea that the battle for the liberation of Palestine is the continuation of the battle of Khybar. [4]
"[These circles] do not flinch from disseminating, espousing, and publishing all the legends that were common in medieval Europe in order to justify Europe's persecution of the Jews because of their monopoly in financial activity and money-lending, one of which was the 'matza of blood' that the Jews

[allegedly] prepare on Passover from the blood of a gentile child. These circles disseminate among Muslims the perception that all the modern Jews are the offspring of the Jews who violated the word of the Prophet Moses, whose prayer Allah then answered and turned [the Jews] into apes and pigs. [These circles also say] that the Jews are responsible for their forefathers' crime, the crucifixion of Jesus. They embraced, and still warmly embrace, the stupid book 'The Protocols of the Elders of Zion, 'fabricated by the advocates of the Czarist tyranny in Russia to arouse hatred of the Jews because many of them were participating in revolutionary activity against the [Czarist] empire."

'These Ideas Cannot Withstand Any Rational Discussion'

"The problem is that these ideas cannot withstand any rational discussion. Furthermore, the logic on which these ideas are based is likely to lead us to a dead end, which in any case will place us – and not the Zionists – in the prisoner's dock.

"It is pointless to thus confirm to the world the correctness of the false accusations disseminated by the European fanatics, i.e. that our Islam calls us to hate members of the other monotheistic religions and incites us to take vengeance on them for the wars and battles that took place 15 centuries ago.

"It is not very smart to espouse the lies spread in the wave of persecution of the Jews in medieval Europe, when we – the Arabs and the Muslims – had no part in this, and when the perpetrators [of these lies and persecution] themselves today condemn them and apologize for them.

"It is not very smart at all to espouse a book such as the 'Protocols of the Elders of Zion, 'that attributes to the Jews the honor of being the ones to plan the French Revolution, wave the mottoes of liberty, brotherhood, and equality, spur workers to establish trade unions, support political and ideological pluralism, and stand behind all revolutionary movements throughout history."

No Connection Between Today's Occupying Zionists and the Jews of Muhammad's Time

"What is certain is that there is no connection between the Zionists who occupied and are occupying Palestine and the rest of the Arab lands and the Jews of Khybar, the Banu Qurayza and the Banu Qaynuqa' – [and if there is any] it is the same as the connection between the modern Muslims and their ancestors who invaded parts of Asia, Africa, and Europe in the Middle Ages.

"If the Jews of today are responsible for what their forefathers did, then we, the Muslims [of today] are responsible for all the wars waged by our forefathers on all the continents, and the residents [of those continents] are permitted to fight us in order to avenge their defeat in those ancient wars."

[1] Please see MEMRI .http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1009.htm, December 3, 2003, 'Jewish Holy Books On Display at the Alexandria Library: The Torah & the Protocols of the Elders of Zion.'
.http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1076.htm, March 2, 2004, ' Al-Ahram on the Aftermath of a MEMRI Report about the Display of the 'Protocols of the Elders of Zion' at the Alexandria Library.'
[2] http://www.gn4me.com/nahda/artDetails.jsp?edition_id=99&artID=285353 January 14, 2004.
[3] Jewish tribes who lived in the Arabian Peninsula in the 7th century. The tribes were expelled or killed by the Muslim forces.
[4] According to tradition, when Khybar, a city in the Arabian Peninsula, was conquered by Muhammad in 628, the lands belonging to the Jews who lived there were expropriated and they became tenant farmers.

Fall 9. http://www.memritv.org/clip_Übersetzung/en/3035.htm **(Motiv 8.4. Protokolle)**

July 15, 2011
Clip No. 3035
Egyptian Professor Muhammad Galaa Idris Reviews "The Protocols of the Elders of Zion": The Jews Are Trying to Take Over the World
Following are excerpts from an interview with Muhammad Galaa Idris, an Egyptian professor of Israel studies, which aired on Al-Rahma TV on July 16, 2011.

Interviewer: Have the Arabs read The Protocols of the Elders of Zion? And what have they been doing about it? These protocols are now being implemented, day and night. To this very moment, The Protocols of the Elders of Zion is controversial. Some people claim that it was fabricated by the Russian intelligence, while others swear that it is the evil fruit of the thinking of the Jews.

Muhammad Galaa Idris: This title relates to a conspiracy hatched by the Zionist financiers, in order to destroy Christian and Islamic countries alike, and to establish a global Jewish government.
[…]
Interviewer: So this is a group of texts dealing with taking over the world.

Muhammad Galaa Idris: Right.

Interviewer: This being the case, should we consider these protocols to be the minutes of meetings, or are they reports or resolutions?

Muhammad Galaa Idris: They are the minutes of meetings in which a certain plan was discussed – what has already been carried out, what has yet to be carried out, and what means are necessary in order to complete the plot.
[…]
When [Sergei Nilus] read these protocols, he prophesized four things, and all four were fulfilled.

The first prophecy was the decline of the great kingdoms that existed at that time. "The British Empire on which the sun never sets" – reached an end. The Ottoman Caliphate reached an end… That was the first thing that Sergei Nilus prophesized when he read these documents.

The second prophecy was that a world war would be provoked. This was in 1901, and Word War I broke out eleven years later.

The third thing was the return of the Jews to Palestine. In 1901, he prophesized the return of the Jews to Palestine, and this came true later.

He also prophesized the establishment of Israel.
[…]
There are three main elements in this conspiracy.

Interviewer: What are they?

Muhammad Galaa Idris: First of all, the Jews have an ancient secret plan, the goal of which is to take over the world in its entirety. We've talked about this before. Some people claim that what I say is mere fantasy… No, it's not!
[…]
The second element in the conspiracy is that the Jews are constantly trying to topple the governments in the world, and to establish tyrannical governments. The method they employ is to entice the rulers to persecute the peoples, and then to incite the peoples against their rulers.

How does one destroy a certain country? There is a very simple method: I urge the ruler to act tyrannically and to persecute his people, and then I begin to incite the peoples against the rulers. When the two sides are fighting, the country will collapse.

It has been proven that most of the revolutions that led to the fall of many regimes worldwide – and first and foremost, the French Revolution… The Jews were behind them.
[…]
The third element is the spreading of the spirit of conflict between countries, using the Masonic forums that we have talked about, and using all the means and methods coming from abroad, such as secularism, liberalism, and even some religious denominations.

[…]

I tell you, look for who stands to benefit. Let's assume that there is a conflict between Egypt and Libya, and we begin to attack one another. Where would we get arms from? From America. Who are the arms merchants? Who controls the arms industry worldwide, not only in America? The Jews.
[…]

Fall. 10. http://www.memritv.org/clip_Übersetzung.en3030.htm
https://www.memri.org/tv/egyptian-scholars-protocols-elders-zion-constitution-freemasonry-whose-goal-jewish-domination/Übersetzung (Motiv 8.4.Protokolle)

July 17, 2011
Clip No. 3039
Egyptian Scholars: "The Protocols of the Elders of Zion" Is the Constitution of Freemasonry, Whose Goal Is Jewish Domination of the World
Following are excerpts from a discussion on Freemasonry and Judaism, which aired on Al-Fareen TV on July 18, 2011:

Egyptian scholar Omar Mahmoud Mutawa: [Freemasonry] is an international organization that strives to restore Jewish domination over the entire world, by means of some short-term and long-term schemes. This is the definition of Freemasonry in a nutshell.

Tawfiq Okasha, owner of Al-Fareen TV and Egyptian presidential candidate: Ms. 'Abir, what is the definition of Freemasonry in your research?

Egyptian scholar 'Abir Abd Al-Salam Ibrahim: This is an organization that has very noble goals, like helping the poor. Another one of its goals is to bring the world under its grip. Its ultimate goal is to control the world and bring it under the rule of the Jews.

Tawfiq Okasha: So you agree with Omar?

'Abir Abd Al-Salam Ibrahim: Completely.

Tawfiq Okasha: You agree that Freemasonry is a Jewish group, the goal or which is Jewish domination of the world.

'Abir Abd Al-Salam Ibrahim: Yes, to bring the entire world under the control of the Jews.

[…]

Omar Mahmoud Mutawa: With the advent of Islam, it became the one and only enemy of Freemasonry, because Islam is the one and only enemy of the Jews. The Jews more or less control the entire Christian Western world – its economy, its commerce, its media… They control all the essential activities.

[…]

Tawfiq Okasha: Could you explain the relation of Freemasonry to The Protocols of the Elders of Zion?

'Abir Abd Al-Salam Ibrahim: Definitely.

Tawfiq Okasha: What is the relation?

'Abir Abd Al-Salam Ibrahim: That is their constitution. The Protocols is the foundation of Freemasonry.

[…]

Tawfiq Okasha: I'd like to make it clear that The Protocols is a philosophical book. Perhaps it is attributed to the Jews, and perhaps they have nothing to do with it. I say this because they sued me over this issue. I had to pay a large fine, and they even wanted to shut down this TV channel.

Fall 11. https://www.memri.org/reports/antisemitic-articles-egyptian-government-press-jews-are-descendants-apes-and-pigs-protocols (Motiv 8.4. Protokolle)

August 26, 2011
Special Dispatch No.4099
Antisemitic Articles in the Egyptian Government Press: Jews are Descendants of Apes and Pigs; Protocols of the Elders of Zion are Being Realized in Today's Middle East

Addressing recent developments in the region, the Egyptian government press recently published articles employing antisemitic motifs. One of the articles attributed the recent uprisings in the Arab states to a Jewish plot for world domination, as described in the Protocols of the Elders of Zion. Another article, written in the wake of the August 18, 2011 attacks on the Egyptian-Israeli border, called not to sign any agreements with the Jews, characterizing them as "the descendants of apes and pigs" who cannot be trusted.
Following are excerpts from both articles:
The Protocols of the Elders of Zion Are Being Realized in Our Times
In an article in the Egyptian government daily Al-Akhbar titled "The Satan of the Sons of Zion," columnist Ahmad Ghurab wrote that the plans specified in the Protocols of the Elders of Zion for world domination were being realized in today's Arabic and Islamic world, pointing as evidence to the many espionage activities that had been exposed over recent years: "Does this man [i.e., the supposed author of the Protocols] not deserve a Nobel Prize for Literature after envisioning what the Zionists could do in the future, [considering that] what his fertile imagination came up with over 100 years ago has [actually] materialized in the Arab and Islamic reality? I am not familiar with this author, who was so skilled in analyzing the Zionist character. No one is familiar with him, except for the Zionists [themselves], who insist that he authored the 24 protocols and that he falsely attributed [these protocols] to [the Zionists], who had no hand in them – just like the wolf was innocent of the blood of [Joseph] son of Jacob.
"I would not be exaggerating if I said that the fitna [internal strife] and machinations taking place in the Arab countries are a literal translation of the Protocols of the Elders of Zion, especially the first, third, and fifth protocols, all of which focus on creating chaos and civil wars and on striving to forcefully corrupt rulers and peoples through money, power, and sex. [Attempts to implement these protocols] are clearly manifest in most of the espionage activities that have been exposed over recent years in many Arab and Islamic countries..."[1]
Agreements with the Jews – the Descendents of Apes and Pigs – Are Futile
On August 23, 2011, Ibrahim Abu Kila, a columnist for the Egyptian daily Al-Gomhouriyya, wrote that any agreements with the Jews, "the descendants of apes and pigs," were "futile:"
"Allah the Supreme said: 'Thou wilt find the most vehement of mankind in hostility to those who believe (to be) the Jews and the idolaters.' [Koran 5:82] 'And never will the Jews or the Christians approve of you until you follow their religion.' [Koran 2:120] Allah the Mighty was correct.
"Day after day, it is proven that the Jews and their false state will never be our friends. They ambush us and conspire against us in any place and at any time. They conspire against us because they know that Egypt is the greatest obstacle threatening their existence and stability. That is why they do not cease to conspire against us, send us diseases, and attempt to besiege us on all sides. The Jews know they will remain our enemies until the Day of Judgment, and neither agreements nor reconciliation with them will help. There will be no normalization and no cooperation with them.
"The Muslims are not the only ones who hate the Jews. The Christians hate them as well, and they used every means to distance [the Jews] from their lands and concentrate them on part of our precious land. By doing so, [the Christians] accomplished more than one goal. First, they rid themselves of these accursed [people] and found respite from their plots. [Second, the Christians] gained a foothold in our home [through the establishment of Israel] and took back Jerusalem, [which had been under Islamic

rule] since [Saladin] liberated it from the Crusaders. [Jerusalem] has [now] become a thorn in our side since it was taken from us, and [only] Allah knows when we will get it back.
"The Jews' actions on our eastern borders, in our African strategic depth, in our international relations, and in international organizations only confirm that they will never be our friends. They have killed whom they have killed, and wounded whom they have wounded... The strange thing is that the international community, which sponsors the Zionist entity, treats us as if we are the criminals and Israel is the victim. They demand that we protect [its] borders and secure Sinai. The international community supports Israel, which attacked our innocent, pure sons and killed six honest martyrs from among them. Allah willing, they will reach Paradise...
"O Muslim community! For too long we have had faith in [our] agreements with the Jews. Does history not attest to their treachery? What the descendants of apes and pigs [did] on the border with the occupied Palestinian territories is not their last [act], since we still have mutual agreements, contracts, friendship [ties], and security [arrangements that will be violated] until the Day of Judgment."[2]

Endnotes:
[1] Al-Akhbar (Egypt), August 18, 2011.
[2] Al-Gomhouriyya (Egypt), August 23, 2011.

Fall 12 . htpp://www.memritv.org´/clip_Übersetzung/en/3149.htm (Motiv 8.4. Protokolle)

September 22, 2011
Clip No. 3149
Egyptian Researcher Muhammad Galaa Idris: The Jews Are Behind the Spread of Depravity and Sin in the World and Have Brainwashed Europe
Following are excerpts from an interview with Egyptian researcher Muhammad Galaa Idris, which aired on Al-Rahma TV, September 23, 2011:

Muhammad Galaa Idris: Another cause for the hatred of Jews is the social cause. Due to the sense of superiority of the Jews, they lived in separate quarters in all societies. These were called ghettoes in the West.

[…]

The Jews were responsible for all the depravity that has spread in society. The gangs of thieves… The stories of Charles Dickens – Oliver Twist and others – exemplify that. They show how the Jews would deal with stolen goods and so on. The Jews were behind the spread of immorality, prostitution, and licentiousness in Europe. They were behind the spread of all sins, and they are to this day. This is written in The Protocols of the Elders of Zion. We've discussed this. Moral corruption is part of the conspiracy.

[…]

In France, you will not face trial if you deny the existence of God. You can deny the existence of Sarkozy without facing trial. But if you deny the Holocaust – or even question the figures – you will be held accountable.

[…]

This is a part of a campaign to brainwash the world. The Jews have managed to brainwash Europe.

…..

Fall 17. https://www.memri.org/tv/former-egyptian-minister-jews-rule-world-i-read-it-protocols-elders-zion/Übersetzung **(Motiv 8.4. Protkolle)**

January 9, 2014
Clip No. 4104
Former Egyptian Minister: Jews Rule the World, I Read It in the Protocols of the Elders of Zion
In a January 10, 2014 interview on the Egyptian Sada Al-Balad TV, former Egyptian housing minister Hasaballah El Kafrawy said that he had read "The Protocols of the Elders of Zion" and believed that the Jews "rule the world." In the past, El Kafrawi has expressed similar views (see MEMRI TV clip 3745 at www.memritv.org).

Following are excerpts the interview:

Interviewer: What made the Muslim Brotherhood turn into a hostile terrorist organization that throws Molotov cocktails? It has reached the point that even their women beat people up in the streets, and so on. Have they gone made, or what?

Hasaballah El Kafrawy: Let me tell you, I believe that there is a conspiracy. I have read The Protocols of the Elders of Zion. You follow me? According to The Protocols, one of the methods... By the way, there are 16 million Jews in the world.

Interviewer: That is the total number?

Hasaballah El Kafrawy: There are 16 million Jews in the world, out of a total of 6,000 million people.

Interviewer: Only 16 million of them are Jews...

Hasaballah El Kafrawy: Only 16 million out of 6,000 million. Those 16 control the 6,000.

Interviewer: The 16 million rule the 6,000 million?

Hasaballah El Kafrawy: That goes without saying. When you read The Protocols of the Elders of Zion, written in Basel, Switzerland, in 1895, you can see that it is all mentioned there.

Interviewer: Including what's happening to us?

Hasaballah El Kafrawy: Yes. Have you forgotten Morsi's letter to what's-his-name...?

Interviewer: Do you mean his "dear friend" Peres?

Hasaballah El Kafrawy: Right. He addressed him as "dear friend" and signed it with "your loyal friend."

Interviewer: He wrote that he wished progress and prosperity upon Israel.

Hasaballah El Kafrawy: Exactly.

Out of the 16 million Jews, six million live in Israel, four or five million live in the U.S., two or three million in Britain, two or three million in France, and approximately one million in what they call "the Diaspora" around the world.

They rule the world. There is no doubt about it. They monopolize... They excel in science, in technology, in the economy, and in the media.

They use the non-Jewish fools, and have them fight to prevent a holocaust of the 16 million Jews.

[...]

Fall 23. http://www.memritv.org/clip/en/1802.htm **(Motiv 8.4. Protokolle)**

April 30, 2008 to May 31, 2008
Clip No. 1802
"The Secret of Armageddon" - An Iranian TV "Documentary" Claims That "a Jewish Plan for the Genocide of Humanity," Includes a Conspiracy for the Takeover of Iran by Local Jewish and Bahai Communities
Following are excerpts from "The Secret of Armageddon," an Iranian TV documentary, which aired on IRINN (the Iranian news channel) in May and June 2008:
IRINN, May 10, 2008
Iranian scholar Dr. Ismail Shafe'i Sarustani: Armageddon, which means "The Mountain of the Noblemen," is originally a Hebrew word. It is a real geographical region, situated south of Haifa in occupied Palestine. The place was shelled by Hizbullah, during the 33-day [July 2006] war against the occupying regime.
[...]
Iranian historian Mohammad-Taqi Taqipour: These [Evangelical Christians], along with the Jews, believe that the War of the End of Days will take place in the desert of Megiddo, in Palestine. They believe that Jesus will return, and that then, there will be a millennium of happiness, and that the Jews, under the leadership of Jesus, will rule the world for a thousand years.
[...]
Iranian university lecturer Ali-Reza Karimi: The beliefs of these fundamentalist Evangelical Christians, and their support of the Zionists and Zionism, are based on world domination, with Israel at its center. This will be achieved by means of age-old Zionist methods, which appear in the well-known treatise The Protocols of the Elders of Zion. This is why this group of Protestants is referred to as "Christian Zionists" in contemporary political discourse. Along with the Zionist Jews, and out of a desire to conquer the world, they incite war of devastation, examples of which we see all around us.
[...]
The Zionist Jews believe that the divine promise was given to them, and that their rule will not be restricted to the land between the Nile and the Euphrates. They believe that God gave them the entire world. They base this belief on the false stories that they themselves invented and keep telling.
[...]
Narrator: The economic and political power of the Jewish oligarchy and nobility has played an important role in the history of Iran and the world, wreaking havoc – to the point that the ancient Jewish editors of the Book of Jeremiah wrote in it that Jehovah, the god of the Israelites, is the god of all of humanity.
IRINN, May 11, 2008
Iranian university lecturer Ali-Reza Karimi: What is known worldwide today as The Protocols of the Elders of Zion contains the plans and policies of the elders of this sect to conquer the world and establish a global Jewish government, which were discussed at the 1897 [Zionist] Congress in Basel, Switzerland.
Narrator: These plans, which exposed the views and designs of the Zionists, were edited and collected into 24 protocols. They deal with political, educational, social, economic, and legal strategies, which they planned to use after the destruction of the culture, civilization, and religions of other nations. These strategies will be carried out using dishonorable means and conspiracies, leading to the establishment of a global Jewish kingdom.
[...]
Iranian researcher Shams Al-Din Rahmani: The goal of the Zionists is the total destruction of Islam. They know that this destruction will not be achieved easily, and therefore, they are trying to Americanize the religion of Islam.
[...]
Iranian researcher Sayyid Hashem Mir-Louhi: Over a century ago, the Russians attacked a [Jewish] gathering, and got hold of this book. Later, the book was published in various languages, and recently in Farsi as well. Some of those Jew-boys deny it, and say it is not theirs. But when you look into the modus operandi of those Jew-boys, when you examine it carefully, you realize that they try to operate in the same way that was outlined in their protocols.

[...]
The Zionist Jew-boys talk about a "Greater Israel" – from the Euphrates to the Nile – but their actual goal is world domination.
[...]
In their third protocol, they say: "This term" – they are referring to the term "liberty" – "turns the masses into bloodthirsty creatures. When the bellies of these bloodthirsty creatures are satiated with blood, they will go into a deep slumber and will become unconscious of anything. In this condition, it will be easy to shackle them."
IRINN, May 12, 2008
Iranian university lecturer Ali-Reza Karimi: The Rothschilds were members of a certain society, which spread its network throughout the world for hundreds of years, and acted as a secret political organization.
[...]
By hoarding the wealth plundered by the Europeans in their colonialist attacks, this international network became an unrivaled economic force, and situated itself in the center of the global nobility.
[...]
According to historical documents, it was the Rothschilds who instilled the idea of Palestine as the Promised Land in the minds of the wealthy and enlightened Jews, and insisted on making it happen. At the time, most of the Jews did not have a specific country in mind, and some even considered America or South Africa to be the Promised Land. It was due to the economic and political power of the Rothschilds that this plot was realized.
[...]
The British government, which was controlled by the Zionist empire, led by the Rothschild family, committed itself to the realization of the Zionist aspiration.
[...]
IRINN, May 23, 2008
Narrator: If we take another look at modern history, we realize that with the Balfour Declaration from November 2, 1917, England officially began to serve the World Zionist Organization's policies. Thus, the implementation of some of the main clauses of The Protocols of the Elders of Zion became the agenda of some British politicians, who were connected to the Zionist societies.
[...]
Iranian researcher Shams Al-Din Rahmani: Oliver Cromwell, the dictatorial prime minister of England, placed England entirely at the service of the Jews in the 17th century. This [policy] became so deeply engrained that by the early 18th century, the Jews had a colonialist empire, which reached as far an India. They launched the slave trade, which is a Jewish trade par excellence. Most of the slaves back then were black Muslims from Africa. This was part of their evil plan to eradicate Islam in Africa. This plan was guided entirely by the Jews.
[...]
IRINN, May 14, 2008
Iranian historian Mohammad-Taqi Taqipour: Iran, which is a country with a rich history, and a special cultural status and geographical location, like Turkey, has become a target for the plans of those Jewish societies in all of Europe – especially England – and in America.
[...]
Iranian historian and political expert Dr. Sayyid Hamid Rouhani: Interestingly, in 1924, Saudi Arabia fell to he hands of the Wahhabi nomads, who were connected to Britain. [The Wahhabis] formed a religion to counter Islam, and dealt great blows to it. To this day, the damage caused by this group is evident.
[...]
Iranian University Lecturer Ali-Reza Karimi: The Persian nobility and the wealthy Jews were involved in the 1921 coup, and in the establishment of the Pahlavi kingdom in Iran.
[...]
Iranian historian and political expert Dr. Sayyid Hamid Rouhani: As a first step, they decided that they would have their own ruler in Iran. They wanted Iran to be ruled by somebody who would implement and promote their anti-Islamic conspiracy, so that later, they would be able to bring the filthy Bahai party to power, just like the Wahhabis, who came to power in Saudi Arabia.
[...]

IRINN, May 18, 2008
Narrator: [Former Iranian PM] Sayyid Ziya Al-Din Tabtabai maintained secret ties with global Zionist imperialism. When he left office, in 1921, he went to Palestine, in order to carry out yet another mission of global Zionism. His mission was to purchase lands from Muslim Arabs in Palestine at a low price, and to give them to Jewish immigrants, in order to establish the state of Israel. Since the Muslim Palestinians were not prepared to sell their lands to Jewish immigrants, Sayyid Ziya Al-Din Tabtabai, in the guise of a Muslim, would buy these lands and pass them on to the Jewish immigrants.
[...]
IRINN, May 19, 2008
Iranian historian Mohammad-Taqi Taqipour: As soon as news about the Balfour Declaration reached the leaders of the Iranian Jews, they held conferences and established the Iranian Zionist Organization, also known as the Central Committee of the Zionist Organizations in Iran.
[...]
The Zionists and their organizations in Iran devised a plan, which was signed in 1931 by Rabbi Azizullah Naim, chairman of the Iranian Zionist Organization. This plan included eight clauses. In brief, according to this plan, Reza Shah's regime must permit Jews from all over the world to enter Iran and settle wherever they wish, in accordance with the plan that they themselves devised. In addition, these Jewish immigrants would be granted liberties by law, and no one could deny them these liberties. There would be equality between Jews and non-Jews in Iran – most of whom are Muslims. Fertile lands throughout Iran would be allocated to these Jewish immigrants free of charge. After two years, they would be granted citizenship, and a visa from the government also free of charge.
Iranian University Lecturer Ali-Reza Karimi: They planned to take over large parts of Iran, and to establish concealed camps, which would be populated by Jews from around the world, and especially Europe. This way, they wanted to gradually take over Iran, like they did in Palestine.
[...]
Narrator: Is it possible that according to the schemes of the global Zionist empire, Iran was meant to become another Israel, like in the case of Palestine?
[...]
IRINN, May 20, 2008
Iranian researcher Shams Al-Din Rahmani: The sole reason the Reza Shah and the Pahlavi dynasty were brought to power was to enable the Jews and the Freemasons to take control of Iran. Reza Shah was brought to power during World War I, and was deposed during World War II. Movies, TV series, and so on about that period demonstrate how deeply Israel, the Jews, and the Freemasons managed to penetrate Iran.
[...]
IRINN, May 21, 2008
Abbas Salimi Namin, head of an Iranian history research center: In the days of Reza Shah, the Zionists succeeded in destroying our entire heritage, which could have been a source of pride for our nation – our architecture, our [traditional] clothing, and anything you could imagine as a source of pride for our nation.
[...]
IRINN, May 24, 2008
Narrator: In the early days of Mohammad Reza Pahlavi's regime, the Zionist organizations grew so much that the Jews began to immigrate to Palestine via Iran. Many of these Jewish immigrants, supposedly on their way to Palestine, stayed in Iran in order to consolidate the plan to turn Iran into a second Israel. This is why many Jewish children who immigrated from Europe to Iran came to be known as "the Tehran Children." Following these events, the Jewish Agency started its activity in Iran. Under the guise of transferring Jewish immigrants to Palestine, it began its operations in Iran. The rise of Jewish and Zionist organizations and associations enabled the Jewish leaders and tycoons to penetrate the realms of politics, society, intelligence, and most importantly, the economy, and to maintain a significant presence and influenced there.
[...]
Reports of the SAVAK intelligence agency about the financial and economic situation of the Jews in the days of the Phalavi dynasty stated: "Most of Iran's tycoons are Jews. If the Jewish tycoons were to withdraw their money from the Bank of Commerce and the other [Iranian] banks, the Iranian government would find itself in a serious crisis."

[...]
Iranian historian and political expert Dr. Sayyid Hamid Rouhani: Back then, Ayatollah Kashani said about the danger of the Bahais: "Oh people, you are oblivious to what is going. I wish you could read the telegrams I get from people in other towns. Look at the problems these Bahais cause the Muslims there. If they grow any stronger, they will annihilate all the Muslims, because the English plan is to oppose Islam. This way they want to destroy Islam." Ayatollah Kashani sounded this warning bell in an effort to inform the nations of the dangers of the Zionists, and their agents – the Bahais.
[...]
IRINN, May 28, 2008
Iranian university lecturer Ali-Reza Karimi: Historical documents point to a connection between the leaders of the Bahai sect and the Rothschild family, who financed and led the World Zionist Organization.
[...]
The Bahai way of thinking is very similar to that of the Zionist Jews. Just like the Zionists considered Palestine to be their promised land, the Bahais talked about Iran as the promised land. Out of their desire to take over the land and to destroy Islam and the Shia in Iran, they had many dreams and wrote many history books, but with the grace of Allah, none of those dreams have come true.
[...]
Narrator: A shocking SAVAK document, dated April 22, 1971, is just one example of the anti-Islamic and anti-Iranian conspiracies of this Zionist [Bahai] cult. This document quotes one of their leaders in Iran as saying: "We have received explicit instructions from America and London to spread [Western] fashion and immodesty in this country, so Muslim [women] will remove their veil. We will bring suffering upon the Muslims in Iran and other Muslim countries by means of fashion and advertisements, so they will no longer be able to claim that that imam Hussein was the conqueror of the world, and that Ali ruled the world. Weapons and ammunition are manufactured in Israel by our youth. Ultimately, these Muslims will be destroyed by the Bahais, and the world of Bahaullah will flourish."
[...]
IRINN, May 31, 2008
Former Iranian TV correspondent Mahdi Sabonchian: Back then, I used to go to the airport to get information and take pictures. There was continuous contact [between Iranian Jews and Israelis]. Even then, [Iranian Jews] would immigrate to Israel. I would see El Al and Air France airplanes landing. I used to stand near the planes, take pictures, and prepare my reports. The Jews traveling to Israel would carry hens with them. I saw them carrying cages with two hens each. Some Jews from Rasht were about to travel to Israel, and I asked them why they were taking hens with them. They said: "We were told to bring hens with us."
[...]
By taking all these hens, they have become so advanced that they export eggs to the entire world, both for consumption and for incubation.
[...]
IRINN, June 5, 2008
Narrator: For many years, Hollywood constituted another aspect of the cultural war. The film industry in the early 20th century was shaped by Jewish immigrants, most of whom belonged to Zionist organizations.
[...]
Iranian researcher Sayyid Hashem Mir-Louhi: Moral corruption will spread wherever these Jew-boys tread. In other words, every Jew-boy believes it is his personal duty to destroy the moral values of other nations, in order to control people's minds and souls. This menacing problem has penetrated American theater and cinema, and is clearly evident.
[...]
Once again, their first protocol reads: "Addiction to alcohol and excess drinking of intoxicating beverages became the problem of non-Jews when liberties are granted."
[...]
Narrator: Thus, a new front against the Islamic revolution is opened. Global imperialism invests billion of dollars and uses a broad distribution network to flood Iran with videos, CDs, and DVDs of the latest vulgar, destructive, Western films with Farsi subtitles. These films are sold cheap to the youth in dark

alleys, as well as in broad daylight, in public places. The films spread vulgarity, and feed the youth with the forged Zionist way of thinking, so that in future attacks, they will remain defenseless.
[...]
IRINN, June 7, 2008
Iranian researcher Sayyid Hashem Mir-Louhi: There is a genocidal Zionist Jewish plan for the genocide of humanity at the hand of the Zionist Jew-boys. Even though the Jew-boys sometimes talk about a "Greater Israel," their real goal is world domination.
[...]
Narrator: Today, there are many indications that the "hidden hands" of world Zionism were involved in the 9/11 terrorist attack. According to a large group of Western intellectuals, the Zionists are the real rulers of the United States. According to irrefutable documents published by independent American media outlets, the Zionists used intelligence agents and spies, with the full cooperation of agencies with the country, to carry out this terrorist operation in full view of the world, in order to prepare the ground for taking over Afghanistan and Iraq, and to realize the dream of a greater Israel.

Fall 30 . http://www.memritv.org/clip/en/3047.htm **(Motiv 8.4. Protokolle)**

July 23, 2011
Clip No. 3047
Bishop of Syrian Orthodox Church in Lebanon George Saliba: Jews Incite Unrest in the Arab World in Accordance with "The Protocols of the Elders of Zion"
Following are excerpts from an interview with George Saliba, Bishop of the Syrian Orthodox Church in Lebanon, which aired on Al-Dunya TV on July 24, 2011:

George Saliba: The source that finances and incites all these international organizations, in the East and West, and especially in the Arab world… They are led by a single, evil organization, known as Zionism. It is behind all these movements, all these civil wars, and all these evils, using the people of the West – whether in the US, in Europe, or their followers.

[…]

What is happening is only natural. Jesus Christ healed the sick among the Jews. He gave sight to the blind, cleansed the lepers, and resurrected their dead.
Interviewer: How did they repay him?

George Saliba: They strived to crucify him until he died.

[…]

Do the people of the opposition, with their notions and their deeds, belong to Christianity or to Islam? No. They are deeply rooted in Judaism and in Zionism, which does not wish well on any nation, people, or country.

[…]

Any intelligent person who reads The Protocols of the Elders of Zion will see the extent of its influence on the politics of our region and the world.

Fall 47. http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=783 **(Motiv 8.4. Protokolle)**

Source: Official Palestinian Authority TV, Oct. 19, 2009
Najat Abu-Bakr, member of PA Parliament:
"[Al-Jazeera] is the only channel in the Arab world that behaves in a conflict-seeking manner. Second, the occupation [Israel] created this channel and has directed all its moves, all its details, all its programs, and all of its objectives - The Protocols of the Elders of Zion. If you read The Protocols of

the Elders of Zion, you'll find that it is this channel [Al-Jazeera] that transmits The Protocols of the Elders of Zion. The most important thing that The Protocols of the Elders of Zion want is to create news headlines according to criteria that suit the occupation."

Fall 48. http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/4347.htm (Motiv 8.4. Protokolle)

June 8, 2010 Special Dispatch No.3011

Head of Palestinian Writers Union in Gaza Presents 'Jewish Plan for Taking over the World'

The head of the Palestinian Writers Union in Gaza, 'Atallah Abu Al-Subh, formerly the culture minister in the Hamas government and currently a columnist in the Gazan paper Filastin, penned a series of articles on the Talmud and The Protocols of the Elders of Zion. He wrote that these books, authored by "rabbis," set out the Jewish plan for taking over the world by various means, including by controlling countries and governments, instigating crises and revolutions, corrupting societies, sowing division in Arab and Muslim society, undermining education and religion, amassing huge weapons arsenals, stealing funds, and seizing property. He added that, since the Jews are liars and swindlers, there is no point in negotiating with them, and the only way to deal with them is through struggle and resistance.

Following are excerpts from the articles:

The Talmud "Presents the Most Despicable of Racist Constitutions"

The first article explains the nature of the Talmud and its "principles." According to Abu Al-Subh, the Talmud sets out a "racist constitution," and since the Jews adhere to this constitution, there is no possibility of making peace with them: "...[The Jews] characterize the Talmud as their oral law which designates them as the descendents of God, just as a son is the child of his father. The Koran [indeed] quotes the Jews as saying: 'We are sons of Allah, and his beloved [Koran 5:18].' [The Talmud] presents the most despicable of all racist constitutions, unparalleled by any law, regime, or [code of] conduct... Since the Jews accept its principles, it is impossible to make peace or coexist with them, or to believe [anything they say]. A brief perusal of some of these principles will reveal to the Palestinian the meaning and purpose… of negotiations with the Jews, and lead him to the inevitable conclusion that such negotiations are futile and are a waste of time and energy."

Abu Al-Subh follows with a presentation of some of these principles:

"1. Do not give meat to a non-Jew. Give it [instead] to a dog, which is better [than a non-Jew]. Gentiles are not dogs but donkeys (and it should be pointed out that [in Jewish culture] dogs are considered better than donkeys). The Jews are the only ones who deserve eternal life, while the others are donkeys, and therefore are not worthy [of eternal life]. Moreover, the Talmud says that the relationship between a non-Jewish child and his family is like the relationship between a donkey and his parents; that is, there is no [meaningful] family bond, and that is why they live in pens. [Also], a Jew is not allowed to marry a non-Jewish woman, because one who does so is marrying a beast!

"2. Non-Jews hold pagan beliefs, and therefore they are pigs, while Jewish men and women are human.

"3. Even though [non-Jews] are donkeys and pigs, God created them in human form out of consideration for the Jews. They exist only to constantly serve the Jews, who are princes, and it would be inconceivable for a prince to be served by a creature whose form he finds repulsive.

"4. Those who adhere to the Talmud believe that 'thou shall not kill' applies to Jews alone, while non-Jews should be exterminated one by one. If not killed, they should at least be maligned... Christian historians relate that in the year 214 [AD] the Jews killed 200,000 Christians in Rome, and that in the

same period they [also] exterminated all the Christians living in Cyprus. In 1717 they killed masses of Christians in Amsterdam.

"5. The Talmud also states that non-Jewish women are fair game for Jewish men, and that intercourse with a non-Jewish woman does not constitute adultery. In this manner they have spread promiscuousness and loose [morals] across the world, and have violated all the sacred [principles]. They also permit trapping spies using homosexuality and other sexual deviations...

"6. Their conduct is based on lying (because they are lying to the animals [i.e. to the non-Jews, which they view as permissible]). If a Jew makes a promise to a non-Jew, he does not have to keep it or to be honest... [and] he is exempt from any pangs of conscience or self-recriminations.

"At this point I feel the need to pause and ask: What benefit can a Palestinian gain from negotiating with the Jews, when this is what they believe?... Is [the Palestinian] not familiar with these beliefs and principles? Of course he is, because PLO research centers have published encyclopedias that expose these secret beliefs; moreover, [the Palestinians] undoubtedly have qualified experts [in this field]. These [facts] are well-known to researchers of religion, history and schools [of philosophy]... So how long will [the Palestinians] continue [to negotiate with the Jews]?..."[1]

The Jews Believe They Own the World

According to Abu Al-Subh, the Talmud states that the world belongs to the Jews, and therefore they are allowed to take whatever they want: "The Jews stole our land and our property, and even the smiles of our children and our very bread. They stole the clothes off the back of my mother and father, stole our mosques, our heritage and our history. They did all this based on the Talmud, which commands them not to steal... One of their rabbis has interpreted this to mean that it is forbidden to steal from a Jew, but from a non-Jew one may steal without compunction.

"The Palestinians have long been suffering from this conduct [of the Jews]... Whenever a group of soldiers enters [a Palestinian home] to search it, [the soldiers] steal anything they can get their hands on, even the earring of a little girl. They justify this based on one of their most dangerous principles, which stipulates that 'the whole world belongs to [the children of] Israel, so that when they steal it is not really stealing, because one cannot steal one's own property.' To make things easier for those who hesitate to steal from the gentiles... the Talmud gives an example: 'Just as a housewife lives off her husband's money, the children of Israel should live off the riches of the gentiles' lands without bearing the burden of doing any work.' Now we understand why the Jews [always] want to leave the lowliest jobs to the Palestinians. They concentrate [the Palestinians] in yards called 'slave markets,' and then send them off to collect and sort garbage, purify sewage, clear tables [in bars full] of drunks, sweep the streets and do construction [jobs], taking advantage of their need to earn a living..."[2]

The Peace Process – Part of the Jewish Plan to Take over the World

Next, Abu Al-Subh discusses the Protocols of the Elders of Zion which, according to him, sets out the Jewish plan for taking over the world, and therefore also forms the basis for the peace process with the Arabs: "The Protocols were written by rabbis for the [edification] of the chief Zionist leaders... so as to enable them to seize the riches of the nations, [and to control the minds of] non-Jewish philosophers as well as [non-Jewish] countries, societies, media and education systems, and also the decision making processes in major countries and international organizations. [The Protocols] set out the mechanisms for realizing the major goals of global Zionism, ultimately leading to a complete takeover of the world...

"Each step [in the plan] brings [the Zionists] closer [to their final goal] and they will not relinquish any achievement unless they are assured of additional achievements [in the long run]. In this light we can interpret their advancement in the peace process and the goals they achieved in the Camp David [Accords], in the Wadi 'Araba agreement [i.e., the peace agreement with Jordan] and in the Oslo [Accords]. Even if they appeared to [compromise], they made considerable progress and achieved what they had planned and even more. As for Oslo, they took everything and gave nothing [in return]... Gaza

is still under siege, and nothing will liberate it from the humiliating agreements signed by the PLO [in the domains of] trade, economy, education and health, except the establishment of an autarky or something [like it]. But unfortunately there is neither an autarky nor anything else. Understanding this truth is a necessary condition for implementing the Arab-Muslim revival plan, which will awaken the ummah and realize the aspirations of its peoples for a life of freedom and honor." [3]

The Jews Crown Kings and Instigate Revolutions

Abu Al-Subh writes further that the Protocols were approved at the Zionist Congress in Basel, and explains how the Jews go about implementing them:

"1. The takeover of the world will be achieved through terror and [the use of] force, not through debates and academic discussions. That is why Israel possesses the largest arsenal in the Middle East, and strives to [attain military] supremacy on land, in the air and at sea, [and surpass] all the Arab countries put together. It also has nuclear power that rivals that of the superpowers, and perhaps even supersedes many of them. This also explains why the peace negotiations with the PLO were never concluded, even after nearly 20 years of 'academic' debates. On the contrary, Israel exploited [the negotiations] to its own advantage. This places the PLO before a crucial decision, and there is no doubt that giving up [on negotiations] and returning to the path of resistance is the best option.

"2. The Jews regard political liberation as nonsense with which to entrap the masses. This explains Israel's infiltration of Africa and Asia during the 50s and 60s under the pretext of helping the liberation movements to achieve their goals, while in practice [Israel] infiltrated [these regions] only in order to plunder and exploit their resources, [important] sites and people as part of the plan to establish Greater Israel. Israel does not refrain from instigating revolutions and coups in the Arab world. It places one [leader] on the throne and removes another, according to its goals. In the last 60 years we have seen [various] Arab republics, regimes, and kingdoms that later turned out to have been loyal to Israel.

"3. By means of these Protocols, the Jews aim to impose their tyranny upon the nations. [They aim to keep] these nations under the rule of a single [tyrant] who will usurp their freedom and prevent them from realizing their aspirations and hopes, massacre free people [while] promoting traitors, and suppress capable persons while promoting the ignorant. This way, the [Arab peoples] will not develop and threaten Israel. The tyrant will regard [capable people] as a threat to his rule, [so] he will court Israel and ask to cooperate with it in order to consolidate his [control]... The Arab world provides the best examples of the Jews' open and successful backing of tyrannical regimes.

"4. In building their state, the Jews rely on seizing the money and property of the gentiles... In the same way, they [also] stole the lands of Palestine in 1948, and now they are stealing the [lands of the West] Bank, meter by meter, while Jerusalem is almost completely Judaized, and only a small part of it remains [Arab]. The Jews seize customs fees and salaries that rightfully belong to the Palestinians, and the European and American banks, owned by Jews, confiscate the funds of unions, organizations, countries and individuals who oppose Israel, without any regard for human rights or for international law... [These banks] constantly rob countries like Germany, America, and Iraq, and at the same time shirk repaying their debts and strike dubious deals that fill their coffers with profits."4

The Jews Plan to Outlaw All Other Religions

Elsewhere, Abu Al-Subh writes that when the Jews realize their plans for taking over the world, they will outlaw all other religions. He lists several historical examples in support of this claim and says that the Jews had agents who helped them to carry out their plot:

"...1. The Jews used the 'soft war' approach to fight Islam. They established secular and communist parties in Palestine, Egypt, and Syria, and succeeded in seizing control in Russia. They founded the cinema in Egypt, where those responsible for it ravaged Islam and its laws and ridiculed the clerics, portraying them as contemptible characters – greedy, ignorant, and lecherous...

"2. The rabbis' agents, among the notable proponents of secularism and Westernization, succeeded in distancing women from religion, [leaving them] with their faces exposed and half naked – something which harmed the social fabric, as well as family, leaders, and traditions, and caused the spread of prostitution.

"3. The agents prevented the establishment of religion-based parties and fought supporters of the latter, banning them from participating in political life so that they could not attain [positions in] the government or governmental institutions. They purged the military of supporters of the way of Islam by having them sentenced to be discharged from their positions, or to imprisonment or death. [These sentences] were issued by military courts against those who were forced [to confess] and [then] convicted of following the way of Islam. At the same time, [the agents] enabled the left-wing nationalist and secularist forces [to attain positions in the government and military], where they became tools of [Islam's] destruction, better than anything the rabbis had envisioned.

"4. The agents succeeded in driving a wedge between two groups of preachers: clerics in the official religious establishment [on the one hand] and supporters of political Islam [on the other]. They fought an all-out war against the members of the latter group, impeding their proselytizing through intimidation and bans [against their activities]. They attacked them and their families time and again, after they had besmirched [their reputations], called them traitors, and prevented [their activities]."5

The Jews Destroyed Iraq and Afghanistan

"5. [The Jews] sowed seeds of hate among the [various] sectors of Islamic society and sparked civil wars among [them]: between Copts and Muslims, Shi'ites and Sunnis, Muslims and Hindis, among sects, neighborhoods, and organizations. These ongoing wars have brought harm upon individuals, places, mosques, churches, Shi'ite centers, holy tombs, markets, and innocent people. [These civil wars] destroyed everything and caused Islam, Muslims, and [Islamist] extremism to be blamed, which led to rifts, acts of vengeance, and unbridgeable schisms. A brief investigation will expose the fingerprints of a rabbi on the match that sparked [these civil wars].

"6. They encouraged harming the Prophet's image, Allah's prayer and peace be upon him, with an artist's pencil or a pig's head, calling it freedom of expression and creation. They also placed limits on building mosques and minarets, and banned sounding the call to prayer, even in some Islamic countries...

"7. They opened the gates of wealth and moneymaking to the clerics [who served their] leaders, and had fatwas issued requiring [Israel's enemies] to recognize it, make peace with it, normalize [relations] with it. welcome its leaders, and participate in international conventions where rabbis, priests, and imams are assembled together...

"8. Whoever does not comply with the rabbis willingly does so in submission and debasement, with the rabbi's rod on his back, now that the rabbis have chosen a new name for themselves – the New Conservatives – and destroyed Baghdad, Islam's great capital, wreaking havoc on its honorable scientific legacy and smashing its minarets. They did the same thing in Afghanistan [and its capital] Kabul, and they are the ones behind the tragedy in Palestine [that takes place] before the eyes of all the sleeping or collaborating Muslims."[6]

Immorality and Ignorance Are Spread by the Jews

In another article in the series, Abu Al-Subh addresses the state of universities in the Arab world, claiming that moral and cultural decay in higher education is part of the Jews' plan to bring ruin upon other peoples: "The most dangerous aspect in the Protocols – and all [their aspects] are dangerous – is the corruption of universities. It is well known [that universities] are temples of learning and instruction, [where] the next generation is prepared, and that it is students who lead a nation in all aspects of life... The Jews have various ways of carrying out their objectives through their agents, and these are the principal ones:

"1. To [recruit] messengers and brainwash them. They empty [their brains] of the cultural heritage, ideals, and beliefs of the nation, and then fill them with their own philosophies, ideals, and beliefs. When [these messengers] attain positions of leadership, they become tools of destruction vis-à-vis the culture and heritage of the ummah, and builders for the Jewish plan. [All] historians agree that the influence of Nietzsche, Durkheim, Freud, and Marx on society was greater than that of any invading army.

"2. To corrupt the education systems to the extent of creating a generation that does not know the history of its homeland as well as it knows about the Italian, French, and American revolutions, [and] which does not know the heroism of its people as well as it knows about the schools of art and philosophy; [a generation] which knows more about Sartre than Al-Farabi, and more about the negative aspects of the philosophies of Ibn Rushd and Ibn Sina[7] than about their positive aspects. [This generation] calls for women to be liberated, to get jobs and to expose their faces, while relinquishing the rights and duties that Islam has given them.

"3. The universities have become like halls for fashion exhibitions, dancing, song, and games, since these things are considered progressive and enlightened. Civil marriages between male and female students are rampant, as is rebellion against the customs, traditions, and morality of a society, which are considered reactionary, backward and rigid..."[8]

Freemasonry – Another Arm of the Jewish Conspiracy

Abu Al-Subh goes on to claim that throughout history the Jews have carried out their plans covertly by means of other groups, including the Freemasons. He describes the latter as a movement aimed at "establishing a worldwide democratic republic that would wage war against religion, protecting the secular countries only to destroy them later through globalization. They consider officials who serve their country to be anti-Semites, who must be forced to join the Freemasons or else must be ostracized or dismissed from their positions in the name of democracy. This is why the world did not accept the results of the 2006 Palestinian elections and aspires to remove Hamas from power by any possible means. When they failed in this, they stipulated that the siege on Gaza would end only if new elections were held, in order to throw [Hamas] out the same way it came in...

"This movement has worked toward destroying the family through children's education... The 'Zionist [Givat] Haviva Institute' has served a treacherous role in ruining the personalities of a great many adolescents. [This was achieved] by flooding them with activities whose values and goals were carefully chosen, and which completely detached them from the [Palestinian] people and cause, turning them into 'monster' clones of homos, 'homeless,' and bohemians. The [television] program Star Academy is [also] part of this, as the lives of the adolescents [on the program] are wanton, vapid, and base. Those governments that identify, whether in theory or in practice, with the rabbi's program, accept and support this as a positive trend, in order to spread corruption and sordidness..."[9]

In the final article in the series, Abu Al-Subh says the Jewish plot should be fought in the following ways: supporting institutions opposed to the Zionist plan, protecting governmental institutions from the agents of the Jews, increasing awareness and cultivating cultural roots among the youth in order to prevent them from falling into the Jews' trap, and building a generation of leaders who would identify themselves with their homeland. He wrote: "The Jews spark wars, suck blood, slaughter the oppressed, and waste time. [People] of this character and morality can have no edifice, country, or lasting power. It is the logic of history and the story of civilization that informs us of the rise and fall of peoples..."[10]

Endnotes:

[1] Filastin (Gaza), April 7, 2010.
[2] Filastin (Gaza), April 8, 2010.
[3] Filastin (Gaza), April 10, 2010.
[4] Filastin (Gaza), April 11, 2010.
[5] Filastin (Gaza), April 15, 2010.

[6] Filastin (Gaza), April 16, 2010.
[7] Al-Farabi, Ibn Rushd, and Ibn Sina are renowned Muslim philosophers from the 9th – 12th centuries.
[8] Filastin (Gaza), April 13, 2010.
[9] Filastin (Gaza), April 19-20, 2010.
[10] Filastin (Gaza), April 21, 2010.

They are the slayers of the prophets and the slayers of the innocent. There is a falsified Biblical base to their path of blood... [Israel] erases the Islamic traces and fingerprints in Jerusalem. This is a serious matter - Judaization of the land. In addition, the Judaization of people, Judaization of their thinking and education. This is a serious matter - the Judaization of people.

Then they began to Judaize education by flooding the media, as was written in The Protocol of the Elders of Zion: 'We have to strive that the Westerner, the Arab, the American and the Australian will hear only what the Jews want him to hear.' They focused on this matter. Now, they have entered the 4th serious stage, the Judaization of the Islamic faith."

[Official PA TV, Nov. 4, 2015]

Fall 50. http://palwatch.org/main.aspx?fi=783&doc_id=8632 **(Motiv 8.4. Protokolle)**

PA Imam on PA TV: Protocols of the Elders of Zion is Jews` plan to "rule the world"
Imam Salah Al-Mitan:
”Our enemies say:
A glass of wine and a pretty woman can harm Muhammad's nation more than a thousand canons.
We must strive to destroy the moral values so that we can easily rule the world.
That’s in the Protocols of the Elders of Zion.”

The Protocols of the Elders of Zion is an Antisemitic forgery describing how Jews allegedly plan to subjugate the world to Jewish rule. It was published in Russia in 1903 and translated into multiple languages. In 1921 The Protocols of the Elders of Zion was exposed as a false document.

PYALARA, the producer of this program, is funded by NDC.
Official Palestinian Authority TV
Feb. 3, 2013

Fall 51. http://palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=8600 (Motiv 8.4. Protkolle)

Note: The article was removed from Ma'an's website the day after PMW exposed it. In its place the site’s administration left a note explaining that “the article has been removed because it contains hate material."

The independent Palestinian news agency Ma'an continues to include Antisemitic content on its website. Currently the op-ed section features an article presenting the old Antisemitic forgery The Protocols of the Elders of Zion as a true document delineating the Jews' plan to subjugate the world.

Opinion piece by Walid Shomaly:
"The Protocols of the Elders of Zion are a kind of plan formulated by the Jews to infiltrate the world and take it over. While many Jewish leaders claim that they (the Protocols) are a forgery and one of the greatest political fabrications of the modern era, others confirm that they are true and that they are the most dangerous plot of global domination that history has ever known."

Having described the content of some of the protocols, the writer demonizes all Jews:

"Now, after this quick review of a few of these protocols, one wonders if the Jews belong to some other kind of human species, different from other nations. From where does all this evil and destructive energy derive? Do all the other nations deserve all this evil and hostility, just so that Jews may control them? Do all nations other than Jews really have clouded minds?"

And he wonders about the extent of Jewish world domination already today:
"Have most of the things that appear in the Protocols been implemented in the West and in the East? Did the idea of a Jewish world government begin to be carried out towards the end of the last century? And does the US rule the world today in the name of the new world order for the benefit of the Jews, in accordance with these Protocols? Are we on the brink of the establishment of an evident Jewish world government? Until we have answers to these questions and ponderings - as well as others - we say, 'May Allah help us, we the children of Palestine...'"

When describing how one of the protocols "calls to crush religious authority, especially the papacy," Shomaly condemns Christian Zionists in the US as "Zionists in the guise of Christians":
"We see how approximately eighty million Zionist Christians in the United States itself give Israel their absolute support, claiming [to belong to] Christianity while they in fact have no connection with it, for these people are Zionists in the guise of Christians. Thus they can achieve two goals: The first, to smash Christian values and perceptions from within; and the second, to support Zionism by legitimizing its occupation and settling of Palestine."

According to the writer, the Protocols include among other things the following:
"The first protocol calls for the spread of anarchy and wars... [and] contains plans to spread corruption in the world in order to establish firm Jewish rule... Jews are to entice men through liquor, debauchery, and women, and to use fraud, bribery, and betrayal to achieve their goals."

"The second protocol calls for a takeover of government, education, and the press. The fourth protocol calls for a takeover of trade and the destruction of religion."

"While the seventh protocol calls to instigate global wars, the ninth lays out plans to destroy moral values and dispatch agents."

"As far as education is concerned, the sixteenth protocol calls for corrupting it so as to reduce gentiles to creatures incapable of independent thought. Regarding religion, the seventeenth protocol calls to crush religious authority, especially the papacy."

"As regards impoverishing the nations and starving them so as to control them, the twentieth protocol calls for drowning countries in debts, and then forcing them to borrow from Jewish wealth at high interest rates, so that these countries will remain subservient and under their control."

Fall 53. http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=10925
(Motiv 8.4. Protokolle)

From an article by Abd Al-Halim Abu Hajjaj:
"The Protocols of the Elders of Zion - the swindlers of Zion - have revealed their schemes to subjugate the nations and gain control of the world. They are planning means to take over the reins of world politics, by spreading organized destruction throughout the countries and by corrupting people through the seizure of the banking system, the goldsmith profession and the control of capital, natural resources and the workforce, as well as by taking control of the media and the arts, and channeling them to serve their goals and realize their aims.
These protocols had been kept top secret... but fate willed them to be discovered in 1785 (sic, correct date is 1903)... and together with them, the intentions, schemes and methods of the invisible hands of the Jewish illuminati who loan with interest (the members of the Jewish Masons). The leaders of the Jewish Masons organizations have woven schemes and planned the frameworks for the takeovers and revolutions by embezzling the nations and taking power over them using the capital that is in their exclusive possession...

They began to set the stage and [prepare] the conditions necessary for the outbreak of the French Revolution, and trained the people for the perpetration of violent acts and destructive riots throughout France... Then came the Russian Bolshevik Revolution, in 1917, which was planned by the Jewish illuminati, who molded the atheistic, materialistic way of thinking, and ordered Karl Marx, in 1848, to write the Communist Manifesto under the supervision of the Jewish Freemasons...
The Jewish Masons have achieved their aims: They have gained world domination through their monopoly of the banking system, their control of the gold [trade], natural and industrial resources, water and food, as well as by destroying the economies of countries [to ensure] that they remain under their control and in need of them - of their grain and money, which their governments take from them as long-term loans with exorbitant compound interest, which they cannot repay...
They have succeeded in creating new states at the expense of stable ones, by partitioning and drawing new international borders, through armed military invasion, the theft of native lands and the expulsion of their residents - as in the case of Palestine and its residents - or through civil wars and the overthrow of corrupt leaders - all this with the aim of keeping the countries in a circle of violence and schism, and in a whirlpool of struggle for power.
Allow me to confine myself to [quoting] only a few paragraphs from the first Protocol, to allow you to examine and understand the satanic ideology of the swindlers of Zion and to see how what is called 'autonomy' is [really] one of their ways to trap the spirit of freedom...
In the first Protocol, they say:... 'If you give any nation autonomy for a limited period of time, anarchy and disorder will soon befall it. From that moment on, the bitterness and struggle will grow among the groups and the masses, and the conflicts will intensify, leading to the outbreak of class wars. The nation will become divided internally, and multiple struggles will ensue. Within all this unrest and disagreement, the flames will ignite, and burn the governments to ashes...They will be unable to raise themselves up and extract themselves from their complications, and that will be our moment of opportunity, when they fall into our hands. Then the rule of capital will assume its role, and all the capital is in our hands. The rule of capital will be ready and will offer these new, unstable governments a hidden lifeline. They will have no choice but to take hold of it, whether willfully or out of constraint, because of their financial duress. If they do so, they will fall to the bottom, and if they don't - they will necessarily sink to the depths.' This is the text [of the First Protocol].
This is the Zionist scenario implemented on the Palestinian people in the framework of autonomy in Gaza and the West Bank..."

Fall 58 (105) (Motiv 8.4. Protokolle)
http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=783&doc_id=15517

PA daily agrees with PA ambassador who publicly gave credence to Protocols of Elders of Zion
Ma'an, independent Palestinian news agency - July 8, 2015

Headline: "[Palestinian Ambassador to Chile Imad Nabil] Jada'a: 'Zionism planned to take over the world'"

"The Hebrew websites reported today [July 8, 2015], Wednesday, and yesterday the words of Palestinian Ambassador to Chile Imad Nabil Jada'a two months ago in the capital of Chile, Santiago, according to which 'Zionism united in order to take over the world, and the search and effort to find a national homeland for the Jews were just a cover.'
What is surprising is not the Palestinian ambassador's statements at the conference named 'Peace for Palestine,' held two months ago, but rather the fact that the Hebrew websites reported these statements only today. The Palestinian ambassador referred to the Protocols of the Elders of Zion, exposed by Lenin after the Bolshevik revolution in 1917, and published by the Institute of Politics and Antisemitism in New York. He noted that the Zionist movement was composed of a group of thinkers and financial advisors, most them from European countries, and a minority of them Jews, under the pretext of establishing a national homeland for the Jews, but the real reason was [their plan] to take over the world.
These statements made by the Palestinian ambassador in Chile, which the Hebrew websites considered controversial, are interpretations of the contents of the Protocols of the Elders of Zion. However, the ambassador expressed his personal opinion on a different matter regarding the Jewish nation and the

accusations against the Palestinians that they hate the Jewish nation, as the ambassador did say: ‘I do not recognize the existence of a Jewish nation, and this is not just my personal analysis, because a religion cannot be a nation.”

Fall 59 http://www.palwatch.org/main.aspx?fi=157&doc_id=16872
(Motiv 8.4. Protokolle)

In one of his weekly broadcasts, PA TV host Imad Hamato, a preacher of Islam and professor of Quranic Studies at the University of Palestine in Gaza, explained that the Antisemitic forgery The Protocols of the Elders of Zion is an authentic Jewish plan and that it is being carried out by Israel right now.

Earlier this year he said that "humanity will never live in comfort as long as the Jews are causing devastating corruption throughout the land" and "if a fish in the sea fights with another fish, I am sure the Jews are behind it." [Official PA TV, Feb. 27, 2015]

Basing himself on the Quran, Hamato taught in November 2015, that Jews "are the slayers of the prophets and the slayers of the innocent," affirming that "there is a falsified Biblical base to their path of blood." He then went on to explain how Israel is implementing the alleged plan described in the Russian forgery The Protocol of the Elders of Zion which purports that Jews have a secret plan to overthrow the world and become its rulers.
"[Israel] erases the Islamic traces and fingerprints in Jerusalem. This is a serious matter - Judaization of the land. In addition, the Judaization of people, Judaization of their thinking and education. This is a serious matter - the Judaization of people. Then they began to Judaize education by flooding the media, as was written in The Protocol of the Elders of Zion: 'We have to strive that the Westerner, the Arab, the American and the Australian will hear only what the Jews want him to hear.' They focused on this matter. Now, they have entered the 4th serious stage, the Judaization of the Islamic faith."

[Official PA TV, Nov. 4, 2015]

Fall 61. https://www.memri.org/reports/terror-america-21-saudi-columnists-condemn-conspiracy-theories-and-anti-us-sentiment-arab (Motiv 8.4. Protokolle)

October 31, 2001
Special Dispatch No.294
Terror in America (21): Saudi Columnists Condemn Conspiracy Theories and Anti-U.S. Sentiment in the Arab World

Two Saudi columnists recently challenged Arab conspiracy theories. Both aimed their comments primarily atwell-known Islamist Egyptian journalist Fahmi Huweidi who wrote a series of articles in the Saudi press accusing"extremist American militias" or, alternatively, the "Israeli Mossad," of carrying out the terrorist attacks ofSeptember 11. Huweidi was a member of the group of Islamic clerics that issued a fatwa allowing Muslim soldiers inthe American armed forces to participate in the war in Afghanistan. The following are excerpts of the articles:
An article by Saudi columnist, Hamad Abd Al-Aziz Al-'Isa, which appeared in the Egyptian weekly Al-Qahira, blasted Huweidi's charges of conspiracy as presented in two of the latter's articles in the Saudi daily Al-Watan (September 18 and 25, 2001):
"…Huweidi cited 'experts' who maintain that it is highly probable that right-wing American militias are behind this attack… I am stunned [by the way in which] half-truths are presented; is it conceivable that Huweidi could write two articles, each covering three-quarters of a page, without mentioning at all that the only person in the world to issue a fatwa – on October 12, 1996 – calling for the killing of American civilians and military personnel is one of the Afghani Arabs [i.e. bin Laden]?…"
"Second, Prof. Huweidi tried to deny that Arabs were involved in this act of terror by saying that [the operation] required a high level of technical capability in flying planes, in addition to the imagination

and inventiveness that are lacking in those Middle Eastern elements to which the acts of terror (of September 11) are attributed! I am amazed at this interpretation, and want to ask Huweidi…:"
"'Didn't Arabs try to blow up the World Trade Center in 1993? Aren't Arabs capable of flying planes? Aren't Arabs responsible for suicide operations in Southern Lebanon and in occupied Palestine? Didn't Arabs come up with the idea of hijacking and blowing up civilian planes in the late 1960s and early 1970s, and then give it up after it turned out that this method failed abysmally in achieving their political goals…?'"
"Third, Huweidi expressed exultation over the U.S.'s misfortune… In my opinion, the success of the terrorist action is a 'tax' paid by the U.S. and the good – yes, 'good' – and peaceful – yes, 'peaceful' – American people because of their civilized treatment of anyone, without exception, who comes to the U.S. legally. I say this from personal experience, and I can swear that anyone who has ever visited the U.S., or lived there, joins me [in this statement]. Does Fahmi Huweidi know that every tourist, even if he looks like an [Islamic] fundamentalist like myself, could have toured the White House, the Capitol buildings, the Supreme Court, and the FBI building? Doesn't Huweidi know the freedom in which the Arabs and Muslims in the U.S. live? Doesn't he know that 'extremist' Islamic preachers curse the U.S. on its own home soil without being harmed – something I witnessed personally?…"
"Fourth, Huweidi cited, and adopted, a suggestion made by a teenage girl on an Internet chat: to establish an international investigative committee to examine 'what happened' (note the genteel expression) [on September 11], because the FBI, Huweidi claims, is, historically, notorious for 'influencing the process of investigation and fabricating its results'… Personally, I maintain that establishing an international investigative committee would be a wonderful idea had the terror attack occurred in some banana republic, but no way after it occurred in Uncle Sam's home! I suggest [to Huweidi] that he show some humility when he puts forth suggestions of this kind… The American legal system is superb, and unequaled with regard to protecting the rights of the accused… Besides, did Huweidi forget that The Washington Post caused President Nixon's resignation?… Wasn't President Reagan investigated over the Iran-gate scandal?… I am embarrassed for Huweidi's selective memory, and leave the decision up to the readers."
"Sixth, Huweidi cites an 'item' from Hizbullah's television channel (notice it's not Reuters), according to which 4,000 Israelis [who] work[ed] at the World Trade Center (notice it doesn't say 'Jews') were all absent from work on the day of the attack! All right; let us analyze this 'item' rationally: The Mossad planned the action and, so as not to harm a single Israeli, reported to the 4,000 Israelis 'perhaps by means of the Internet' not to go to work that day. Of course, 'all' 4,000 Israelis carried out the order they were given without asking why, and also did not report it to their 460,000 colleagues!!! I was in shock when I read these words, and I leave the decision regarding this 'item' up to the readers."
"Seventh… Huweidi posited the question, 'Would the U.S. have been attacked had it been less biased towards Israel?' My small brain is incapable of linking this question with Huweidi's claim that it is reasonable to assume that this terror attack was carried out by extremist American militias!…"[1]
An article by another Saudi columnist, Suleiman Al-Nkidan, that sharply censured Huweidi and the other proponents of the conspiracy theories, appeared in the London Arabic-language daily Al-Sharq Al-Awsat.[2] Following are excerpts from the article:
"Huweidi's opinion astounded [I didn't expect] such an opinion from a sheikh as enlightened as he. Not only does the man believe [in the conspiracy theory], but he has also begun to prove it, and to market absurd, improbable explanations that are no better than those [explanations] rife among the simple folk – such as the story about a number of Israelis being arrested at the scene of the events as they were filming the catastrophe and exulting over the Americans' [misfortune]."
"If this is the condition of the enlightened elite [to which Huweidi belongs], what can be said about the cave-dwellers of Kandahar? Unfortunately, if we examine modern Arab thought from this angle, we will find that it is collapsing under the weight of these delusions. The Arab thought completely lacks the rationality or critical spirit required for Arab and Islamic societies today and in the future…"
"Most of the Arab and Islamic commentators have not eliminated the possibility of conspiracy in one way or another. Naturally, the conspirator is always Israel; alternatively, the finger is pointed at the Jews. If it seems inconceivable logically and in light of events that this catastrophe was perpetrated by the Zionist movement or that Jewry had a hand in it, we tend to stress the Jewish influence on decision-making [and on American] public opinion, or even their control over the American business and financial community. These claims appear somewhat convincing, but there remains one point important

for [Arab commentators] to ignore, and that is that American society is a democratic, open society, and there is no way of hiding the truth from it to please anyone, even if it concerns Israel itself…"
"Some of us make assumptions, and [settle for] determining that there is nothing to do but to [conclude] that the Jews assisted in the planning [of the attacks], and hinting that U.S. intelligence [apparatuses] could have carried out such an action. In that case, [it is claimed] that Israel was not directly involved, because the American people is likely to find this out with its advanced [security] apparatuses. We do not forget [to point out] that the Jewish soul always tends towards adventurism and haste…"
"Throughout history, there has not been a single instance of proof of the veracity of the assumptions underpinning this [conspiracy] theory. Nevertheless, Arab thought has become enamored of it..."
"The truth is that we are not capable of formulating an interpretation [of the events] from scratch, and therefore we recycle this idiotic culture, the same improbable and stupid theory… Despite the changes in the Arab world and in the world around us, the Arab citizen still does not have a complete character that could have enabled him to independently impose on the Arab rhetoric his own position regarding the events …"
"In conclusion, do any of you remember the Protocols of the Elders of Zion? They too spoke of a Jewish conspiracy against the world, even though no one in his right mind in the world today can view them as the truth…"[3]

[1] Al-Qahira (Egypt), October 23, 2001.
[2] The same points were made in another article in the Saudi daily Al-Madina.
[3] Al-Sharq Al-Awsat (London), October 25, 2001.

Fall 62. https://www.memri.org/reports/columnist-saudi-daily-al-jazirah-jews-use-blood-baked-goods
(Motiv 8.4. Protokolle)

September 19, 2002
Special Dispatch No.421
Columnist for Saudi Daily Al-Jazirah: Jews Use Blood for Baked Goods

In a recent article published in the Saudi state controlled daily Al-Jazirah, columnist Dr. Muhammad bin S'ad Al-Shwey'ir, a past advisor to former Saudi mufti Sheikh Abdallah bin Baz and editor-in-chief of the Islamic Research periodical published by the Islamic Clerics Association of Saudi Arabia, wrote that Jews use human blood for their holiday celebrations.[1] Al-Shwey'ir's article also incorporated several other antisemitic canards; among these are references to the Protocols of the Elders of Zion and to the Nazi propaganda forgery of 1935 about a false speech given by Benjamin Franklin at the Constitutional Convention.
The following are excerpts from the article:
Jews Use Human Blood for Rituals
"Christian Europe showed enmity toward the Jews when it transpired that their rabbis craftily hunt anyone walking alone, [tempting] him to enter their house of worship. Then they take his blood to use for baked goods for their holidays, as part of their ritual. Often this deed was uncovered even in the Arab and Islamic countries that protected them - as Ahmad Abd Al-Ghafur wrote, pointing out the events geographically and historically, in his book The Protocols of the Elders of Zion, because anyone hunted by them disappears forever. When these incidents proliferated, the security apparatuses began to follow them, until they caught their rabbis committing the crime." "Furthermore, they have played a significant role in toppling and corrupting many of the governments, to the point where this became known among the Arabs, the Germans, the Spanish, the Portuguese, and others."
The Jews Follow the Protocols of the Elders of Zion

"In the book The Protocols of the Elders of Zion and the Precepts of the Talmud, by Shauqi Abd Al-Nasser, the 24th protocol appears; it represents the goal towards which the Jews strive with their tactics, their false media, and their treachery. The free world must take notice - primarily the West and America, where the intentions of the Jews have been revealed - as they gnaw away at the societies like the worm gnaws away at the wood until it is entirely consumed before signs [of the damage] are [visible]. [The West and America] must awaken, and must support the Muslims against them [i.e. the Jews] before it is too late." "The 24th protocol is signed by representatives of Zion of the 33rd rank - that is, the most loyal rank of the Jewish Masons. They are the senior leaders of the Masons in the world… [here the author quotes at length from the Protocols, pp. 205-207]." Americans Must Heed President (sic) Benjamin Franklin's Warning "Do the Americans - both rulers and ruled - realize that these are the thoughts and conspiracies [of the Jews] towards the human race? If not, they must take another look at what their president [sic] Benjamin Franklin said when he warned the American people of the danger posed by the Jews, in his speech at the conference convened to declare the American constitution in 1789…" [2]

The Rabbi's Advice

"In 1492, the chief rabbi of Spain, Shimu, wrote to the chief rabbi of Constantinople seeking his advice because his community was in danger of being expelled or persecuted. It is claimed that the following vengeful answer was found in the archives of Toledo, Spain: 'Dear Sons of Moses, we received your letter. Following is the advice of the rabbis and the beloved [sic]:'"

"'With regard to your claim that the king of Spain compels you to convert to Christianity, do it as long as you cannot do anything else.

With regard to the confiscation of your property, turn your sons into merchants so that they can by degrees strip the Christians of their property.

With regard to the attempt to kill you, turn your sons into doctors and pharmacists, and perhaps they [will succeed] in killing the Christians.

With regard to the destruction of your houses of worship, turn your sons into priests and members of the Church, and perhaps they [will succeed] in destroying their churches.

With regard to the many harassments from which you suffer, you must ensure that your sons become lawyers; you must act to be connected to affairs of state and to always hold posts connected to [the state]. Thus you will keep the Christians under your control; you will control the world and wreak vengeance upon them.

Do not deviate from this method that we present to you, because experience will show you that despite your humiliation, you will attain 'real power.' (From The Protocols of the Elders of Zion, p. 210).'" [3]

Allah Decreed that Jews be Turned into Apes and Pigs

Dr. Al-Shwey'ir writes frequently about the Jews and their "traits"; often, his articles include quotes from the Koran along with quotes from The Protocols of the Elders of Zion.[4] In another article, he wrote: "…Allah decreed that the Jews would be humiliated; he cursed them, and turned them into apes and pigs. Every time they ignite the fire of war, Allah extinguishes it. They disseminate corruption over the face of the earth, and fight the believers [i.e. the Muslims] only from fortified villages or from behind walls…"[5]

[1] For more on Saudi blood libels, Saudi Government Daily: Jews Use Teenagers' Blood for 'Purim' Pastries and Editor of Saudi Government Daily Al-Riyadh: Statement on 'Purim' Blood Libel Articles.

[2] Egyptian Government Weekly Reproduces Nazi Propaganda Forgery

[3] Al-Jazirah (Saudi Arabia), September 6, 2002.

[4] See Al-Jazirah (Saudi Arabia), April 5, 2002; May 24, 2002.

[5] Al-Jazirah (Saudi Arabia), June 7, 2002.

Fall 63 . (https://www.memri.org/reports/saudi-armed-forces-journal-jews-fabricated-torah-talmud-and-protocols-elders-zion-command (Motiv 8.4. Protokolle)

August 20, 2004

Special Dispatch No.768

Saudi Armed Forces Journal on the Jews: 'The Fabricated Torah, Talmud, and Protocols of the Elders of Zion Command Destruction of All Non-Jews for World Domination'

A journal titled "Al-Jundi Al-Muslim" (The Muslim Soldier), which is published by the Religious Affairs Department of the Saudi armed forces, published an antisemitic article in its "Know Your Enemy" section. The article was written by Ma'ashu Muhammad and was titled "The Jews in the Modern Era." The following are excerpts from the article:

'The Majority of Revolutions, Coups D'etat, and Wars … are Almost Entirely the Handiwork of the Jews'

"The majority of revolutions, coups d'etat, and wars which have occurred in the world [in the past], those that are occurring, and those that will occur, are almost entirely the handiwork of the Jews. They [the Jews] turned to [these methods] in order to implement the injunctions of the fabricated Torah, the Talmud, and the 'Protocols [of the Elders of Zion'], all of which command the destruction of all non-Jews in order to achieve their goal - namely, world domination.

"In addition, they aspire to dominate the world in material, cultural, and spiritual terms in order to annihilate it. They own property and gold and they control the banks and other financial institutions, which [in turn] control the economies of the powerful countries. In this way they controlled the most [influential] people in the world, in whose power it was to entangle their countries in wars that resulted in benefits only for the Jews. Among the enticements [which the Jews used] were: 1) cash incentives; 2) offering jobs; 3) the introduction of religious elements into terrorism.

"The Jews managed to receive the support of groups of individuals in the world through the means of religious distortions, whereby they deceived their victims [into believing] that they are the chosen people and that God wants them to once more take possession of Palestine, the promised land. [The Jews] also conduct acts of terror and assassinations against the world's politicians who oppose them, as in the case of the assassination of Count [Folke] Bernadotte, who was sent by the U.N. in 1948 to serve as a mediator between the Arabs and the Jews to solve the problem of Palestine. The Jews got mad at him, killed him in that same year, and acted to exonerate the murderers on the pretext that they were insane.

"[Another example] is the assassination of Swedish Prime Minister Olaf Palme, who attempted to prevent bloodshed between Iraq and Iran. He learned Islam and was quite interested in it, started several Islamic study groups in Stockholm, and encouraged the Swedes to familiarize themselves with Islam. When the Jews came to the conclusion that his behavior and policies were not in accordance with their evil goals, their intelligence assassinated him. No leads were found for this crime except for a bullet which the Zionist intelligence is known to use."

"World Jewry has Established a Shadow Government Run by 300 Satans Who Call Themselves 'Elders'"

"World Jewry has established a shadow government run by 300 Satans who call themselves 'elders.' They always choose one man who is considered to be a king and to be the successor to King David and [King] Solomon. They do not reveal his name in public, and each time he dies they appoint another of the rabbis in his place. The Jewish millionaire Walter Rathenau told the German newspaper The Weiner Press [meaning the Wiener Freie Presse] on December 25, 1909: 'There are 300 people, all of whom know one another. They have arbitrary rule over Europe's fate. They choose people to do their bidding from among those who surround them. These Jews have the means to annihilate any government that doesn't satisfy them.'"

'The Jews Caused the Outbreak of World War I and World War II'

"The Jews caused the outbreak of World War I and World War II, after they deceived the English into believing that they would be the sole beneficiaries of the First World War. The wealthy Jews made fantastic profits, paid for by the blood of millions of Englishmen, Americans, French, etc.

"The proof of this is to be found in the Jews' words themselves: the Romanian Jew Marcus Ravage, who said, 'We are behind all of your wars, and the first war [apparently meaning WWI] broke out in order to establish our domination over the world,' and the Jew Oscal Levy [sic; Oscar Levy] said: 'The Jews are at the root of capitalism and communism. We are the ones who invented the story of a 'chosen people' and we established ourselves as saviors of the world, and we are the ones who take pride in the fact that the Messiah will be from among us. Today we do nothing but disseminate corruption in the world; we obliterate and destroy the world. We are the ones who promised to lead you to the Garden of Eden and to happiness, but in fact we have led you to a new hell.'

"The Jews succeeded in preventing Turkey from exiting the war before its final defeat. Chaim Weitzman, Herzl's successor as leader of the Jewish Zionist movement, admitted that he prevented Turkey's exiting the war before the final victory."

The Jews and the Islamic Caliphate

"… Abd Al-Hamid's reign was under pressure from World Zionism, under the direction of Theodore Herzl, who came to visit him in the years 1901-1902. [Herzl] proposed that Abd Al-Hamid agrees to the immigration and settlement of the Jews in Palestine, in exchange for which he would receive large sums from the Jews, [but] Herzl found that the Sultan scorned the Jews' gold, their voracious appetite, and their insolence. Sultan Abd Al-Hamid said in this context: 'Advise Dr. Herzl not to take any serious steps in this matter. I can not relinquish a single inch of the land of Palestine, which is not my personal property … but rather the property of the Muslim nation. Let the Jews keep their millions. If the Caliphate is to come apart one day then they will be able to take Palestine for free…'

"When the Jews understood that the Sultan opposed their voracious appetites, they hastened their plot to dethrone him. They were aided by the forces of evil in the Arab homeland and in the world, who dedicated themselves to breaking off lands from [the realm of] Islam. The most important among [the forces of evil] are the Masons, the Dunmeh, [1] and the secret societies of the 'Committee for] Unity and Progress,' among whose principle members was Kemal Ataturk, the man who personally destroyed the Islamic Caliphate and deposed Sultan Abd Al-Hamid II in March, 1909…

"The Masonic, Crusader, nationalist propaganda produced in the Jewish factories of intrigue succeeded in sullying [the reputation of] Sultan Abd Al-Hamid II with all sorts of abominations. In addition, it succeeded in glorifying all of the pictures of bravery surrounding the Jew Mustafa Kemal, who represented the head of the Jewish snake, and caused it to bite deadly bites which brought on the destruction of the Islamic Caliphate. This fiend used to present himself as religious, as someone who believes in Islam, all the while inveigling the gullible, errant, and hypocritical ulama and taking advantage of them so that they might goad the laymen into doing his bidding. After his rule was well established, he began to implement the scheme which the Jews had outlined for him for the destruction of the Caliphate and for sowing division in the ranks of the Muslims…

"After Ataturk's death … rule fell unto his successor Ismet Inonu, who continued to implement the disgraceful policies of Ataturk, which destroyed the [Islamic] countries and turned them into a tool in the hands of the Jewish worldwide order…"

The Jews Created Every Scientific or Philosophical Principle or School

"Every scientific or philosophical principle or school was either created by Jews, or else Jews were behind them:

"The Jew Karl Marx was behind communism and socialism which destroyed human nature.

"The Jew [Emile] Durkheim was behind the science of sociology which destroyed the family unit.

"The Jew [Jean-Paul] Sartre was behind licentious existentialism.

"The Jew [Sigmund] Freud was behind psychology which established the principles of wild sex and immorality.

"The Jew [Benjamin] Disraeli was behind the policy of 'the ends justify the means.'

"The Jew [Rene] Cassin drew up the program for human rights.

"The Jew Leon Pavlovski drew up the Charter of the League of Nations. The Jews established the League of Nations in order to ratify the Balfour Declaration and to impose the British Mandate on Palestine as a preparatory measure to the founding of Israel. In addition, they established the U.N. in order to declare the founding of Israel, to protect it, and to expand it."

The Jews and the Arab League

"When the Jews took control over Eastern and Western Europe after the French, English, and Communist revolutions, they turned to the building of their state in Palestine. The Islamic Caliphate was an obstacle to this and so they turned to harassment, scheming, and a 'divide and rule' policy, and they promoted the slogan of nationalism. They said: 'Islam is the cause of your misery and suffering. If you wish to live in honor there is no escape from nationalism and from abandoning Islam.' [As a result] the riffraff called for nationalism. In this manner Britain, by order of the Jews, succeeded in 1945 in establishing the Arab League under the leadership of Egypt. So instead of their being one [Islamic] state from the [Atlantic] Ocean to the [Persian] Gulf, we became 22 countries…

"In summary, the Arabs will never have honor, unity, and strength until they return to the fulfillment of the Islamic Shari'a. Then they will speak with one voice, the Arabs will unite, and they will be under one banner, the banner of: 'There is no God other than Allah and Muhammad is his Prophet.'" [2]

[1] A sect of Sabbateans in Turkey whose members ostensibly professed the Islamic faith.

[2] Al-Jundi Al-Muslim (Saudi Arabia), May 1, 2004.

Fall 64. https://www.memri.org/reports/saudi-daily-al-madina-series-reality-confirms-authenticity-protocols-elders-zion (Motiv 8.4. Protokolle)

October 6, 2006
Special Dispatch No.1311
Saudi Daily Al-Madina Series: Reality Confirms Authenticity of Protocols of the Elders of Zion

Between July and October 2005, the Saudi daily Al-Madina published a series of antisemitic articles by Saudi columnist Najah Al-Zahhar, titled The Serpent Around Our Necks. The articlesargue that The Protocols of the Elders of Zion must be authentic because the current situation in the world fully corresponds to what is described in them.
The following are excerpts from the articles which are part of MEMRI's Antisemitism Documentation Project archives:
Muslims Must Be Familiar With the Protocols in Order to Know How to Defend Themselves
In the first article of the series, published July 26, 2005, Al-Zahhar explains why she chose to write about the Protocols: "These articles will prove to you [Muslim readers] beyond a doubt that you are being targeted by world Zionism, which is trying to ensnare you at every moment and in every way... Will you surrender meekly and willingly? In the eyes [of the Zionists], you are goyim... i.e. inferior to the Jews. More than that - you are inferior [even] to animals.
"Judaism regards you with contempt, makes your killing licit, and makes it licit [to harm] your religion, your honor, and your values. It has been meticulously planning and carrying out its schemes for thousands of years, and now it is trying to reap the benefits. Read in these articles about the schemes of the Zionist serpent, compare them to reality as you experience it, and you will find that [the schemes] are realized in full...
"It would be naive and careless to disregard these plots and become inured to them. [If we do so,] we would be like a man whose home and family were targeted by a thief after the thief had warned him and given him all the details [of the planned attack]. But the man ignored the warning until he suddenly saw the thief pointing a gun at his chest. At that moment, he shook off his complacency, but by then it was too late, since the thief had already squeezed the trigger. There is no doubt that we would all consider this man a complete fool and even a lunatic - and we too will be [fools and lunatics] if we do not guard ourselves against the evil of world Zionism, immunize ourselves and our children against it, and take precautions [against it], now that we have learned of its plans and aims and have seen them carried out in practice. For the sake of our children, I explain these plans in concise and simple terms so that they can study them and become familiar with them..." [1]
"The Match Between the Protocols and Real Events is The Most Convincing Proof Of Their Authenticity"
In the second article, published August 9, 2005, Al-Zahhar relates the history of the Protocols: "The Protocols were first published in Russian in 1902, and they fell into the hands of [the priest Sergei] Nilus who printed several copies. The Jews made a big commotion and went berserk, to the point where their great leader Theodor Herzl, [who is called] 'the Father of Zionism,' began to lash out and screech because of this scandal. He posted notices announcing that valuable documents had been stolen from the 'holy of holies,' [and that these documents] must be concealed from all those who are not their owners, including prominent Jewish [leaders], since their premature publication would expose the Jews around the world to terrible catastrophes.
"The Jews all over [the world] hurried to declare that the Protocols had not been written by them, and that they were a forgery [created] with the intention of harming them. But their outcry was to no avail. Nobody believed them, since the match between the Protocols and real events is the most convincing proof of their authenticity...
"The Jews made every effort to defend themselves and their damaged reputation. In every city, they began to buy copies of the Protocols at any price, using their gold and their women, and [also using] threats and [exploiting] the influence of their organizations and leaders in the countries of Europe...

"Despite the tireless efforts of the Jews to conceal the Protocols, they became widespread in France, Italy and Poland after World War I, when it became evident that that [the Jews] had had a role in causing [the outbreak of the war]..." [2]

Zionism's Principles and Methods of Operation, According to the Protocols

In her August 30 article, Al-Zahhar wrote: "Through a survey of some of the mottos of Zionism as they appear in the Protocols, we can understand the Zionist way of thinking - its principles, aims, and means of taking over the world:

"1. Imposing the principle of force through violence and terrorism. The logic underlying this principle is [as following]:

"The best way to take over the world is by violence and terrorism, and not by means of scholarly discussions... Our motto should be 'any means of violence and deception.' Political victory is achieved through power alone, since only the strongest survive. The aim justifies the means: In formulating our plans, we must disregard what is good and moral and consider [only] what is necessary and useful... Politics are not compatible with morality. A ruler who is restricted by morality is not a capable politician.

"2. Spreading divisive [views] in society: In order to ensure its control of public opinion, [Zionism] spread divisive views... in order to generate confusion and uncertainty among the public...

"3. Acquaintance with the nation's characteristics and tendencies: World Zionism does not undertake any random action. It conducts meticulous studies, investing funds and efforts, in order to ensure that its plans are compatible to the time, place, and environment in which they would be implemented...

"4. Contempt for the mentality of [other] peoples: World Zionism has contempt for the mentality of [other] peoples. In its opinion, all people have a bestial mentality, whereas [the Zionists] alone are rational, which is why it is essential that they rule the world..." [3]

Zionism Strives to Destroy All Faiths and Religions Except for Judaism

In her September 29 article, Al-Zahhar declared that one of the Zionist plans is to "corrupt the faiths, fight them, undermine them and cause people to doubt [their religious beliefs]. [The Zionists achieve this] by supporting any scientific and philosophical principle, doctrine or school of thought and exploiting them to promote their own interests. The Jew will adopt any principle, religion or citizenship if it benefits the Jews...

"Zionism seeks to destroy all religious beliefs so that only Judaism will remain... [It] believes that religions have a great impact on nations [since] they call for genuine love and peace, causing everyone to live in harmony and security. But this is contrary to [the Zionists'] plans, and they consequently regard it as essential to banish religion from people's hearts and immerse them in material life...

"One of the ways to undermine religion is to undermine the status of the religious clerics in all other countries - so that the public will disdain them and their influence will diminish - and to restrict the role [of the clerics] to narrow and marginal areas in [people's] lives..." [4]

During the Month of Ramadan, Zionist Activity to Corrupt Nations Intensifies

In her October 4 article, Al-Zahhar wrote: "During the month of Ramadan, the forces of evil come together to produce temptations and amusements in the form of plays, TV [series] and music festivals in order to extinguish the light of Allah in the hearts [of the believers]...

"The [Zionist] serpent has understood that the best way to paralyze the nations and rob them of their senses is to drown them in a sea of [worldly] pleasures, which render them oblivious to what goes on around them. It has spread sexual [licentiousness] by various means of temptation, such as... licentious [TV] programs and series, lewd stories and obscene songs, spreading of prostitution... drugs, alcoholism and other things that debilitate the brain - all with the aim of taking over the world...

"During [Ramadan], world Zionism allows the Jewish women to seduce young men. Moreover, it regards this [behavior] as a help and a service to Judaism. The Jewish women do this to satisfy their own lust, but also as soldiers serving in the Zionist ranks...

"[However,] vile world Zionism did not wish its future state, of which it dreamed, to be based on this corruption, since it was aware of the dangers [that this would pose]. Therefore [the Protocols state that] it will be forbidden in the [Zionist] state [for women] to reveal their face and be immodest..." [5]

Zionism Corrupts Society Through Education

In her October 19 article, Al-Zahhar wrote: "World Zionism is well aware of the power of education institutions to instill cultured and enlightened views and to shape ideas and beliefs. Consequently, it focuses on these institutions, and especially on universities, which [educate] young minds that are regarded as the pillars of society. If it succeeds in corrupting these young minds, it can control society [as a whole].

"The Zionist scheme of taking over the education [system] starts in preschools, but since it is implemented by university graduates, it addresses [universities] and focuses on [university] graduates. [The Zionists] decided to change the universities and the makeup [of their staff], and to implement secret plans to infiltrate all societies, to be carried out by university lecturers carefully handpicked [for this task]. [They also strive] to control the curricula, with the aim of alienating people from their past and their heritage...
"Zionism also feels the need to fill the curricula with new false theories and philosophies regarding all spheres of life... [It achieves this] by employing newfangled methods that tempt the mind and cause [people] to despise anything that is old...
"These Zionists statements force us to pause and consider every step we take in developing the education [system] and curricula..." [6]

[1] Al-Madina (Saudi Arabia), July 26, 2005.
[2] Al-Madina (Saudi Arabia), August 9, 2005.
[3] Al-Madina (Saudi Arabia), August 30, 2005.
[4] Al-Madina (Saudi Arabia), September 29, 2005.
[5] Al-Madina (Saudi Arabia), October 4, 2005.
[6] Al-Madina (Saudi Arabia), October 19, 2005.

Fall 65 . https://www.memri.org/reports/saudi-writer-myth-jews-controlling-world-just-cover-arab-failure (Motiv 8.4. Protokolle)

February 16, 2010
Special Dispatch No.2809
Saudi Writer: The Myth of the Jews Controlling the World Is Just a Cover for the Arab Failure

In a January 27, 2010 article on the liberal website Elaph, Saudi writer and journalist Hani Al-Naqshbandi wrote that the idea that The Protocols of the Elders of Zion are authentic is an insult to human intelligence, and that a distinction must be made between the state of Israel – which deserves to perish – and the Jewish people, who are just a nation like any other. He stated that the Jews were oppressed throughout history because they were a minority, and that the myth of their control over the global economy and the media is an invention used by the Arabs to cover up for their own failures.
Following are excerpts from the article:[1]
"To Believe [in the Protocols] Is Self-Demeaning; It Is an Insult to One's Own Intelligence"
"A few days ago I leafed through the first book I wrote, titled The Jews under the Microscope, which I penned during my last year at the university. In it, I discussed the destruction that the Jews brought upon the world, based on [the document] called The Protocols of the Elders of Zion, which first appeared in the beginning of the previous century in Russia. Looking through [my] book today, I realize how wrong I was, in at least half the things [I wrote]. [Today] I have become convinced that the Protocols are nothing but a work of fiction, and that the myth of the Jews bringing destruction upon the world requires a meticulous [reexamination].
"These Protocols, which ostensibly [expose] the Jewish plans for taking over the world, are pure nonsense, and [the fact that many] accept them as authentic means... that people are like passive sheep with no will [of their own]. [Those who] believe in the Protocols [think that] every disaster that occurs in the world is caused by the Jews, so there is no choice but to blame them [even] for volcano eruption and earthquakes. To believe this is self-demeaning; it is an insult to one's own intelligence. It also means attributing to a small group of people much more power than it [actually] has. I have known some Jews, and they are in no way different from [people of] other religions or ethnicities. [The only thing] I discovered is that they have more self-discipline.
"I am not talking about Israel, which is another matter. I am talking about the Jews. In the course of their history they have faced many tragedies, and when I investigated the reason for these tragedies, I found

that most of them stemmed from the fact that [the Jews] were a minority. [It is a well known fact] that minorities around the world face greater oppression [than others], and for this reason they become fearful but also more united."
"The Talk about the Jews Controlling the Global Economy and Media Is [Nothing but] an Intellectual Fallacy"
"The Koran tells us that Pharaoh oppressed [the Jews], but does not tell us the reason. All we know is that Joseph brought the Jews into Egypt and that Allah sent Moses to set them free. We also know that Hitler oppressed them and burned them, as he did to other minorities, [including] Arabs and blacks, yet we do not know why Germany oppressed them [either]. Some say it was because [the Jews] were traitors, but that is untrue. We have no knowledge of any treason against Pharaoh on their part that justified their oppression, nor do we have any knowledge of treason against Hitler that justified his similar oppression [of the Jews]. Moreover, most of the Jews were traders and scholars, and Einstein is only one example of this.
"I am not suggesting to shed tears or to show any [special] sympathy [for the Jews], but neither do I find any reason to curse them, as is done today in our mosques and schools. After all, they belong to the People of the Book. As for Israel, it is appropriate to pray for its demise and to ask Allah to take revenge on those who have turned our women into widows and our children into orphans. But if we are talking about people [whose only sin is that they] belong to a different religion than ours, then the invective against them only arouses unjustified hostility.
"Turning back to the issue of the Protocols, let me say that we must be more rational in discussing other nations or peoples... If some people say that the Protocols are true because everything said in them has come to pass, then I say that none of what is said in them has come to pass. The talk about the Jews controlling the global economy and media is [nothing but] an intellectual fallacy, because the economy is driven by the forces of supply and demand, and the media by political interests. The Jewish influence is nothing more than an Arab invention, which we use to conceal our own failures from ourselves and from the world."
Endnot:
[1] www.elaph.com, January 27, 2010.

Fall 66 . https://www.memri.org/reports/saudi-columnist-switzerlands-neutrality-part-jewish-plot-control-worlds-wealth-%E2%80%93-protocols
(Motiv 8.4. Protokolle)

October 7, 2011
Special Dispatch No.4185
Saudi Columnist: Switzerland's Neutrality Is Part Of Jewish Plot To Control World's Wealth – As In 'Protocols Of the Elders of Zion'

In his column in the Saudi daily Al-Riyadh, titled "The Swiss Secret," Fahd 'Amr Al-Ahmadi claimed that Switzerland's traditional neutrality was part of a Jewish plot to incite wars and control the world's wealth by means of the country's banks. He noted that this was in accordance with The Protocols of the Elders of Zion.
Following are excerpts from his column: [1]
"In Europe, there have been dozens of brutal wars. Napoleon and Hitler invaded most of the continent, and two world wars burned up most of the countries. Nevertheless, no one attacked Switzerland, which for 500 years has remained an oasis of peace in the heart of a burning hell.
"These days, the world is uniting under economic, political, and military alliances. Nevertheless, Switzerland refuses to join any international alliance or organization, including the EU and the UN [sic]."[2]
"This isolation and absolute neutrality immediately bring to mind The Protocols of the Elders of Zion, which discuss a 'safe haven' where the [Jews'] wealth [can] be guarded against the wars they themselves spark. They will work to concentrate the world's wealth [in this 'safe haven'] so that it becomes their delicious slice [of the world's wealth], for when they touch off the world revolution [that they are planning].
"In his book Pawns in the Game, William Guy Carr discusses the Jews' role in the rise of Napoleon and Hitler and their efforts to prevent an attack on Switzerland. In his book Secret World Government,

Cherep[-Spiridovich] explains how world Jewry removed Switzerland from its plans to wreak anarchy and wars, so as to protect their money there. Thus, Switzerland gained a reputation as a safe haven in which to hoard the wealth of the goyim...
"Though I know this hypothesis seems fanciful, reality consistently supports it. Switzerland is the preferred destination for smuggled wealth, and has been since the 16th century. For 400 years, riches have been piling up there, including anonymous accounts, stolen funds, and capital which no one claims any longer. The main attraction of Switzerland is [its] neutrality and secrecy. The Swiss adopted the principle of neutrality in 1515, following their crushing defeat at the hands the French army... They are against any deviation from this principle, and even oppose the expression of any opinion or any solidarity with [a given cause].
"For example, have you ever heard a Swiss position on the invasion of Iraq, the siege on Gaza, or the bombings in New York? Even now, Switzerland refuses to join the UN, the EU, or NATO. Nor has it signed any extradition agreements or security information exchange agreements with any country (making it a paradise for third world tyrants). But the strangest thing of all is that Switzerland doesn't even have an army capable of initiating conflict with other [countries] – only a civilian defense force and a multitude of 'non-aggression' pacts!!
"As for the economic advantage that has contributed to building Switzerland's reputation as a safe haven, it is a matter of [the country's] strict bank secrecy law. Swiss law prohibits the uncovering or revealing of any banking information for any reason. Likewise, for over 200 years, Swiss banks have been using an encoding system which prevents even the bank's own clerks from knowing the identity of the account holders. Most importantly, the client is free to deposit his wealth under a pseudonym or under a secret number known to no one but himself. If we add to this five centuries of bank dependability and professionalism, we can understand how Switzerland became a refuge for rich people, tyrants, and thieves from all over the world.
"Now, let us consider the result of all this over the [last] 500 years:
"Neutrality and secrecy [not only] make the Swiss regime unique, they also ensure that wealth remains in Switzerland forever. When a client or tyrant dies, like Saddam Hussein or the Shah of Iran, [Switzerland's] bank secrecy and willful neutrality prevent the account from being returned to [the rightful heirs of] its original owner... For instance, to this day, the forgotten wealth of German officers killed in World War II remains in Switzerland. To this day, the same Swiss uniqueness [of neutrality and secrecy] obstructs the return of the millions stolen by Philippines [president Ferdinand] Marcos, by Zaire [president Mobutu] Sese Seko, by Nigerian [president Sani] Abacha, and by the leaders of the military coups in the Arab world and South America.
"In conclusion, this anonymous and forgotten capital now constitutes a large part of Switzerland's economic wealth, as a result of which the Swiss citizen enjoys a high standard of living, [with] comfort and ease.
"All that is left is to point out one uncommon event that can shed light on the ties between the Zionist organizations and the Swiss banking apparatus. Under pressure from the American-Jewish lobby, Switzerland acknowledged, for the first time, the existence of anonymous accounts belonging to Jews killed in World War II. Ten years ago, it agreed not only to restore the money [to the rightful heirs] but also to [pay] accrued interest from 1940. [This begs] a parallel question: [How much] wealth belonging to non-Jews lays forgotten in Swiss banks, and how much interest has accrued on it?
"The answers can be found in the sixth and 15th protocols of [The Protocols of] the Elders of Zion."

Endnotes:
[1] Al-Riyadh (Saudi Arabia), September 4, 2011.
[2] Switzerland joined the U.N. in 2002.

Fall 67. https://www.memri.org/reports/saudi-columnist-protocols-elders-zion-are-being-implemented-today (Motiv 8.4. Protokolle)

December 19, 2012
Special Dispatch No.5099
Saudi Columnist: The 'Protocols Of The Elders Of Zion' Are Being Implemented Today

In an article titled "The Empire of Zion" in the Saudi government daily Al-Yawm, columnist Anisa Al-Sharif Makki wrote that the Zionists have a satanic plan to take over the world, which is spelled out in the Protocols of the Elders of Zion, and that they have been implementing it since 1897.
The following are excerpts from the article:[1]
"Since 1897, [the Zionists] have been planning to build a global Kingdom of Zion. The Protocols of the Elders of Zion [spell out] a very evil conspiracy against humanity. [It was concocted] in response to the oppression suffered by the Jews in 19th century Europe, which motivated them to find ways to avenge themselves upon all of mankind, for they believed that everyone had some part in their humiliation. Protocol 24 [describes how] they decided to use dirty and furtive means to occupy not only the land of Palestine, but the entire world. The world knew, and did nothing.
"[The Protocols of the Elders of Zion] are the modern source that the Zionists use today, and from which they derive their ideology and their satanic plans. The worst of these devils met, in singles and in groups, in order to collaborate and compete with one another in concocting the most criminal plan to invade the world and destroy it. In Protocol [24], they boast that the best results in taking over the world are achieved by means of terrorism and violence – not by means of academic [discussions] – and that political freedom is not a truth but [only] an idea that [they] must know how to exploit when necessary, in order to entice the masses.
"This is a criminal plan to overturn the global order and threaten its very existence by spreading anarchy and conflict and by undermining every foundation of religion and nationality and of [the entire] creation. This, in addition to sparking crises and global wars – not only the ones taking place today but [also those that have taken place] over the generations, [while] the world stood by. After securing their control on the ground, the sons of Zion implemented their satanic plan for world domination by taking an iron grip on global banking and media, and admitting: 'We Jews are the rulers, corruptors and hangmen of the world'...
"[They believe that] they alone are God's chosen, while all others are inanimate objects they own and may use as they please. When the Jews win a battle, they are obligated to destroy their enemies to the very last one – as we saw today in Gaza [during Operation Pillar of Defense] – a war of extermination that the world witnessed with indifference. Any kind act that a Jew does for a non-Jew is [considered] a great mistake, while any evil act that a Jew does to a non-Jew is [considered] a sacrifice to God...
"When the Jews get together, they seem united, but in fact there are deep conflicts among them. Their hearts are divided, as Allah said in the Koran: 'They fight not against you even together, except in fortified townships, or from behind walls. Their enmity among themselves is very great. You would think they were united, but their hearts are divided, that is because they are a people who understand not [Koran 59:14].' There is enmity among them, yet they are united against the others. Their society is [made up of] conflicted groups, with divergent roots and polarized parties. There are also class differences and cultural differences among them.
"They are cowards, afraid of a stone in the hand of a child, though they themselves have destructive weapons. They fight the helpless and shake with fear in the face of Hamas's missiles, [which set off] panicked sirens in Tel Aviv. What would have happened had Hamas possessed [even] a tenth of the arsenal they possess?
"The jihad in Palestinian is ongoing, and the resistance will continue until [the land] is liberated... [Whatever happens,] victory is near..."

Endnote:
[1]Al-Yawm (Saudi Arabia), November 21, 2012.

Fall 68. https://www.memri.org/reports/saudi-cleric-muhammad-musa-al-sharif-cites-protocols-elders-zion-calls-continue-suicide
(Motiv 8.4. Protokolle)

Saudi Cleric Muhammad Musa Al-Sharif Cites Protocols Of Elders Of Zion, Calls To Continue Suicide Attacks In Israel

Following are excerpts from an interview with Saudi cleric Muhammad Musa Al-Sharif, which aired on Iqra TV on January 17, 2013.
Click here to view this clip on MEMRI TV.

Muhammad Musa Al-Sharif: "In my view, the martyrdom operations that we are witnessing are the pinnacle of Jihad for the sake of Allah. They have caused tremendous damage to the enemy.
"I encourage the Palestinians to… If only I, along with my brothers, my friends, and all the preachers, could go to that sacred land and die there as martyrs… Alas, it was not to be. Nevertheless, I encourage my brothers in Palestine to continue these wonderful, Jihadi, martyrdom operations.
"They are the pinnacle of Jihad for the sake of Allah. They cause the greatest harm to the enemy. This might sound like idle talk, but it is based on analyses. The impact of martyrdom operations on the monstrous country of the brothers of apes and pigs is greater than the impact of all the Arab armies combined since the beginning of the Palestinian cause.
"The return of the youth to Allah is what annoys the Jews most. It is the most effective tool against them. The Jews have tried in the past decades… Read The Protocols of the Elders of Zion. They have been doing all they can to lead you astray.
[…]
"I admire the Palestinian mothers. They are truly magnificent. When a mother receives the news of [the death of] her son, she goes to his funeral praising Allah, and calling upon his Muslim friends to follow the example he set. These are great mothers.
"They remind us of Al-Khansaa, who will be remembered in history as the mother whose four sons were martyred in the battle of Qadisiyya, yet she said: 'Allah be praised for honoring me with their deaths. May He reunite me with them in Paradise.'
"This brings to mind the Palestinian mothers of today, who hand out sweets and drinks out of joy for the martyrdom of their sons. By Allah, these mothers are honorable and wonderful.
"I call upon the mothers of the Islamic world to follow suit."
[…]

Fall 71 https://www.memri.org/tv/sudanese-cleric-muhammad-tannoun-jews-have-invaded-minds-some-muslims-their-constitution/Übersetzung
(Motiv 8.4. Protokolle)

July 28, 2011
Clip No. 3078
Sudanese Cleric Muhammad Tannoun: The Jews Have Invaded the Minds of Some Muslims with Their Constitution, "The Protocols of the Elders of Zion"
Following are excerpts from a Khartoum Friday sermon delivered by Sheik Muhammad Tannoun, which aired on Sudan TV on July 29, 2011:

Muhammad Tannoun: This nation has a single book, a single God, a single direction of prayer, and a single prophet. It has united sentiments and common goals. Diversity and pluralism should not lead to dissent, or to deviation from the Koran.

These people, the seed of Satan, whom we hear today – where have they come from, and who created them? They were created by this book: The Protocols of the Elders of Zion. Read this book so that you know what malady has afflicted the countries of the Muslims from ocean to ocean

The 24 protocols of the elders of Zion. The Jewish nation, which came from 102 countries and speak 81 languages, wants to shatter this Islamic nation to pieces, under the guise of pluralism, diversity, and various languages and races.

[…]

This Koran is your constitution, while this book [The Protocols] is the constitution of the Jews, with which they have invaded the minds and thoughts of Muslims who call for a secular constitution.

Fall 29 (59) (Motiv 8.5. Geld)
http://www.memri.org/report/en/0/0/0/0/0/0/1508.htm

October 21, 2005
Special Dispatch No.1011
Jordanian TV Airs Antisemitic Ramadan Series

For Ramadan 2005, the new Jordanian TV channel Al-Mamnou' is airing the Syrian-produced TV series Al-Shatat ("Diaspora").[1]The series, which was first aired on Hizbullah's Al-Manar TV during Ramadan 2003, purports to tell the story of Zionism from 1812 up to the establishment of the State of Israel in 1948, and, like the Egyptian series Knight Without a Horse[2]that was aired during Ramadan 2002, depicts a "global Jewish government" that is described in the Protocols of the Elders of Zion. It also depicts the notorious blood libel - Jews slaughtering a Christian child to use his blood for Passover matzos. Al-Shatat was also aired by two Iranian channels during Ramadan 2004.
Prior to this broadcast, Al-Mamnou' TV board chairman Walid Al-Hadidi told the Jordanian news agency Petra that the channel would be airing the series. He also told the London Arabic-language daily Al-Hayat that the channel would be broadcasting from several other Arab countries as well as from Italy.[3]
The following are clips of nine scenes from the series, along with the Übersetzungs:
Amschel Rothschild Divides Europe among His Sons
In the series' opening scene, set in Romania in 1812, the dying Amschel Rothschild divides Europe amongst his five sons. To view this clip, visit http://memritv.org/clip/en/887.htm.
The following is the Übersetzung:

Amschel Rothschild: "All the nations that violate the religion of the Jews originated from the seed of a stinking and filthy ass. Rule them in secret and in public, with strength and oppression through deceit and cunning, and do not allow any nation to share your control of the world...
"God has honored us, the Jews, with the mission of ruling the world using money, using science, using politics, using murder, using sex, using any means..."
One of Amschel Rothschild's sons: "I don't understand anything. Someone must explain to me."
Amschel Rothschild: "If you listen till the end, you will understand. God has promised us that we will take revenge on those who have exiled us and that we will beat them. That is why he ordered us to establish a Jewish state in exile. He gave me the honor of being the most important man in this government. The mission of the government is to preserve the Jewish religion and to gain control over the world - the entire world - through loyal collaborators who will infiltrate the foreign governments and will impose their ideas on them."
One of Amschel Rothschild's sons: "Father, rest."
Amschel Rothschild: "My role is finished. Now it is your turn. Europe is not easy. Therefore, you must all stand together... Therefore, you must all stand together in order to destroy it (Europe) state by state, country by country. It should burn with wars and internal strife."
Amschel Rothschild: "Anselm."
Anselm Rothschild: "Yes."
Amschel Rothschild: "You take Germany. I don't want you to let it finish one war before entering another."
Anselm Rothschild: "All right."
Amschel Rothschild: "You, Solomon, take Austria. The most loathsome country, namely Britain, I have left to you Nathan."
Nathan Rothschild: "As you wish."
Amschel Rothschild: "Carl."
Carl Rothschild: "Yes."

Amschel Rothschild: "I want you to use all your ingenuity to harass the Pope in Rome and destroy it over his head."
Carl Rothschild: "All right."
Amschel Rothschild: "Now it is your turn, James. France – you need to become its king more than the king."
James Rothschild: "This will happen."
Amschel Rothschild: "Now, I want you all to swear on the Torah, that you will carry out God's will and rule the world."
Amschel Rothschild's sons: "We swear to carry out God's will."
The rest of the sons: "And so do we."

Rothschild's Global Jewish Government Decides to Assassinate Russian Czar Alexander the Third and to Start a War in Europe
In this scene, the global Jewish government, headed by Sam Rothschild, convenes in Paris in 1894 and decides to assassinate Russian Czar Alexander III and to start a war in Europe. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/888.htm.
The following is the Übersetzung:
Dr. Sam Rothschild: "Rabbi Shilotka, what exactly do you suggest?"
Rabbi Shilotka: "I suggest assassinating Alexander the Third, the despicable Czar of Russia."
Rabbi Yosha: "Do we need to bring another massacre upon the Jews of Russia?!"
Dr. Sam Rothschild: "Rabbi Yosha, you shouldn't worry about the Russian Jews more than their own rabbi."
Rabbi Yosha: "I am sorry if you got the impression there was any element of opposition in my question, but I merely wanted to understand."
Dr. Sam Rothschild: "And I will explain. The Russian Czar, Alexander the Third, now wants, with a flourish of his quill, to unite the Orthodox Church with the mother church in Rome. Do you know what this means, Rabbi Yosha? It means that two-thirds of the world's Christians will unite. What do you think about that?"
Rabbi Yosha: "The matter is decided."
Dr. Sam Rothschild: "Rabbi Shilotka, arrange for the assassination of the Czar, but do it quietly."
Rabbi Shilotka: "All right."
Dr. Sam Rothschild: "What is the other matter, Dr. Dave?"
Dr. Dave: "The warming relations between Russia and France have led all of Europe to a state of international balance."
Dr. Sam Rothschild: "After the assassination of the Czar, that problem will be solved as well. What else?"
Rabbi Walter: "There is a family in the Romanian ghetto that is secretly trying to spread Christian ideas."
Dr. Sam Rothschild: "So why haven't you done anything, Rabbi Walter?"
Dr. Dave: "They want our advice about whether to try the apostate publicly."
Dr. Sam Rothschild: "Act, honorable rabbi, but with no fuss. Anything else?"
Dr. Dave: "No."
Dr. Sam Rothschild: "Before we close the meeting, I want to remind everyone that this period of international balance must not continue. Do everything possible to incite the Germans to start a war. Any questions? In the name of the global Jewish government, all ideas raised in this meeting will be implemented. This year here, next year in Jerusalem."
The participants: "This year here, next year in Jerusalem."

Jews Purify the Dead
In this scene, Romanian Jews perform a religious ritual purifying the dead. To view this clip, visit http://memritv.org/clip/en/889.htm.
The following is the Übersetzung:
Prayer leader Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he was one of the virtuous Jews and not one of the damned."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he would pray for the benefit of the Jews and he would curse the satanic pagans."

The congregation: "Amen."
Seranov: " Oh God, Have mercy upon Sidona."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he was one of the virtuous Jews and not one of the damned."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon Sidona."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he was one of the virtuous Jews."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, Have mercy upon your servant Sidona, for he was loyal to his religion and has sacrificed everything for its sake, unlike those pagans, may God curse them all."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, curse them all."
The congregation: "Amen."
Seranov: "Oh God, curse them all..."
The person who prepared Sidona's body for burial: "Stop the prayer, stop the prayer."
Seranov: "What is it?"
The person who prepared Sidona's body for burial: "Sidona was not circumcised."
Seranov: "What are you saying?"
Seranov, after inspecting Sidona's body: "This damned man may have been a pagan."
Congregation member: "The tragedy is that we prayed for him, and on a holiday no less."
Seranov: "Don't remind me of that, don't remind me of that!"
Congregation member: "Enough of that, Seranov. That doesn't do any good. We must think of a way to get out of this mess. Let's go."
Congregation member: "In my opinion, we should take the body of this infidel, Sidona, and bury it outside the ghetto."
Seranov: "No, no, no. That's dangerous. If the Romanians see us, it will be a disaster. "
Congregation member: "So what do you suggest?"
Another congregation member: "I have a solution. Let's wrap his body in seven pieces of cloth and burn it to ashes. Then we will dig a very big ditch in the ground and bury the ashes."
Congregation member: "But this will defile the entire ghetto."
Another congregation member: "No, it won't. After we put the ashes in the ditch, we will cover it with seven layers of stones and then send seven righteous men to urinate on it seven times a day for seven days."
Seranov: "God bless you. This is the solution."
Congregation member: "Agreed. Take away this infidel before our earlier prayers reach the heavens and he is blessed."

Jews Try A Jew in "Talmudic Court," Then Murder Him

In this scene, Jews in a Romanian ghetto try a congregation member in a "Talmudic court" and then ritually murder him because he married a non-Jewish woman. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/890.htm. The following is the Übersetzung.
Accused: "Water, water."
The head of the court, in orders to various members of the congregation: "You, hold his nose shut. You, open his mouth with tongs. You, pour lead into his mouth. You, cut off his ears. And you, stab his body with a knife before the lead kills him. Understood? This is a sacred Talmudic court. Any of you who fails in his mission will be tried just like this criminal."
Accused: "I want water. Water, water."

Global Jewish Government Resolves to Start WWII

In this scene, the global Jewish government, now headed by Lord Rothschild, convenes in England and resolves to start World War II. To view this clip, visit http://memritv.org/clip/en/891.htm.

The following is the Übersetzung.
Lord Rothschild: "First, I thank you very much for electing me head of the global Jewish government. I promise you that I will make every effort to realize our goals and establish the great Jewish empire for the Chosen People in the Promised Land. Now, let's discuss the matters for which we have convened. Assuming we all agree about starting the war in Europe, and we all agree that this war must not benefit in any way the parties at war, let us discuss only the issues in dispute. Rabbi, can you explain why you insist on starting a war between Greece and the Ottoman Empire?"
The rabbi: "Simply because Greece will defeat the aging empire and divide it and then the European countries will compete amongst themselves to divide the spoils of the Arab world, and this will certainly lead to all-out war in Europe."
Lord Rothschild: "Who agrees with the rabbi's analysis? The subject is closed. Mr. Haim, consider yourself from this moment responsible for this matter."
Mr. Haim: "All right."
Lord Rothschild: "We want to hear the roar of cannons within a month at most."
Mr. Haim: "Perhaps you will hear it within less than a month."
Lord Rothschild: "Does anyone object? In the name of the global Jewish government, I resolve to start the European war in Serbia. This year here and next year in Jerusalem."
The participants: "This year here and next year in Jerusalem."

Jews Murder Non-Jews for Military Training
In this scene, Jews train for war in Egypt under the command of Josef Trumpeldor. As part of their training, they murder non-Jews. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/892.htm. The following are excerpts:
Leader to trainees: "Listen to me closely. I want you to bring me prisoners from among the pagans: English, Arab, Turks, Germans, anyone. I want you to bring me 100 prisoners without anyone noticing or discovering you."
Leader to prisoners: " You are now my prisoners. You are going to be killed. But I don't like to kill like a coward. So I will give you a chance to escape. Use it well, otherwise my men will slaughter you. I like a one-on-one combat, and this is why the chase will be one on one. Release them."
Leader to prisoners: " Come on, let's see you. Each of you pick who you want to chase you. Come on, quickly!"
Prisoner, pointing to one of the Jews: "You!"
Leader to prisoners: "Come on, quickly!"
Prisoners: "You. You. You."
Leader to prisoners: " Pay attention. Each of you will take a knife for self defense. Make sure my men don't catch you, because if they do they will tear you apart."
Leader to trainees: "I will count to 10. Woe to anyone who doesn't bring his prisoner back."
Leader to trainees, viewing the bodies of the dead prisoners: " I am proud of you. You were born to slaughter Gentiles with force, efficiency, and in cold blood. You are all heroes, you are all magnificent. None of you needs anything but an incentive. An incentive is the only thing you need, and I will give you one."
Trainees: "Israel, Israel, Israel, Israel!"
Rabbi's Sermon during WWII
In this scene, a rabbi delivers a sermon in a European synagogue during WWII. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/893.htm The following is the Übersetzung.
Rabbi: "The Talmud also says that the flesh of non-Jews is the flesh of asses, and their seed is the seed of dumb beasts. While the Jews were purified at Mount Sinai, the defilement clings to the offspring of foreigners unto the third generation. This is why God instructed us to annihilate all non-Jews, saying: 'Kill the best from among those who are not Israelis. And if you see a man from the other nations on the verge of death, do not save him. Saving him is a great crime against God, who abhors preserving the life of one of these pagan beasts.' Oh believers who adhere to God, you may ask why God created these beasts, namely the non-Jews, in human form? The answer is simple: So they would be worthy of serving the Jews, for whom the world was created, because it is not fitting for a prince to be served day and night by a beast in its bestial form. Not at all."

The Global Jewish Government Decides to Aid Hitler

In this scene, the global Jewish government convenes in Palestine in 1940 and resolves to assist Hitler in annihilating German Jews. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/894.htm. The following is the Übersetzung.
Chairman: "Listen to me closely. We need to help Hitler annihilate the Jews, because this is the only way to drive the Jews from the countries that Hitler has not yet occupied to immigrate to the Promised Land."
Participant: "Can I ask a question?"
Chairman: " Please."
Participant: "Isn't there another way to attract immigrants to the Promised Land besides annihilation?"
Chairman: "Unfortunately no, because no Jew living in comfort in Europe will consider coming here unless he feels the threat of annihilation. So I want you to be realistic, and to leave all sentiment behind. Let's all cooperate to increase the annihilation operations so that we can ultimately realize our dream of establishing the great empire in the Promised Land."
Participant: "OK. Since our goal is to establish a state with millions of Jews, why don't we bring German Jews, who are being annihilated? Isn't that better than leaving the rest of the Jews to face what they don't want?"
Chairman: "Unfortunately, Hitler will not agree to the immigration of the German Jews, because he is afraid that they will join the English in the war against him."
Participant: "But let's try anyway."
Chairman: "We tried, but he [Hitler] refused, unless we compensate him with large sums that are beyond our ability."
Participant: "So the matter is resolved! We can organize a fundraiser to help our brothers over there!"
Chairman: " That is childish and naive thinking. With these sums that Hitler is demanding, we can bring 10 million Jews from other countries, instead of the few hundred thousands he is holding."
Participant: "I understand from your words that increasing the number of Jews in the Promised Land is more important than saving the innocents in Germany?"
Chairman: "Of course! There is no doubt about it. In order to put an end to this argument, I want to have the last word, just so you know: Any cow in Palestine is more precious than all the Jews of Germany."

Jews Carry Out Ritual Murder of Christian Child
In this scene, Jews in a Romanian ghetto murder a Christian child and use his blood to make Passover matzos. To view the clip, visit http://memritv.org/clip/en/895.htm. The following is the Übersetzung.
Rabbi: " We have a mission from the leadership, and we must carry it out quickly."
Nathan: "What is it?"
Rabbi: "Listen. We want the blood of a Christian child before Passover, for the matzos. Don't think too hard. Joseph, the son of Helen, your neighbor."
Nathan: "Joseph? Why Joseph specifically?"
Rabbi: "I'll explain it to you later. First do it."
Rabbi: "Nathan is very late."
Speaker 3: "True. I am beginning to worry."
Rabbi: "If anyone suspects anything, we will abort the operation, and tell Nathan to say he brought Joseph here just for a walk."
Nathan: "Hello."
Speaker 3: "Hello. Did anyone see you?"
Nathan: "No."
Speaker 3: "Are you sure?"
Nathan: "Of course."
Rabbi: "Let's start immediately."
Joseph: "Nathan, I want to go home."
Nathan: "Of course, my dear. We'll go in a little bit."
Joseph: "Nathan, where are you taking me?"
Nathan: "Don't be afraid, Joseph. Don't be afraid."
Joseph: "Nathan, take me back!"
Nathan: "Don't be afraid, my dear, don't be afraid."
Joseph: "Mama! Help me! Mama!"
The Jews slaughter Joseph.

Rabbi: "Hello."
Non-religious Jew: "Hello."
Rabbi: "Good Passover."
Non-religious Jew: "Good Passover to you too."
Rabbi: "Isn't it a mistake to have Passover without inviting the Rabbi?"
Non-religious Jew: "Never mind, Rabbi. You know me. I'm not religious."
Rabbi: "This is why I'm looking for you. I want to let you taste the holy Passover matzo. Then, maybe you will come back to your religion."
Non-religious Jew: "No, thanks, I don't want to."
Rabbi: "No, no. You must eat this, if not for my sake, for the sake of God."
Non-religious Jew: "Thank you."
Rabbi: "How is it? Tasty?"
Non-religious Jew: " Plain. Like all the matzos in the world."
Rabbi: "No, make no mistake. This one is tastier and holier because it is kneaded with pure blood, the blood of Joseph."

[1]See MEMRI Special Dispatch No. 598, October 29, 2003, "Syrian Ramadan TV Series on Hizbullah's Al-Manar: 'Diaspora,' Episode I," Syrian Ramadan TV Series on Hizbullah's Al-Manar: 'Diaspora,' Episode I
[2]See MEMRI Ramadan TV Special: The Protocols of the Elders of Zion, "Ramadan TV Special: The Protocols of the Elders of Zion," December 6, 2001, Ramadan TV Special: The Protocols of the Elders of Zion

Fall 31 (61) (Motiv 8.5. Geld)
http://palwatch.org/main.aspx?doc_id=7475&fi=157

History program on PA TV: Jews' money lending "Shylock" behavior caused Antisemitism
Jordanian academic Arafat Hijazi:
"150 years ago, when there were no Jews in Palestine, the Jews were in Europe, in Eastern Europe, but the Jews suffered from persecution by the European nations. The reason was that they [the Jews] would harm the people of the lands in which they lived. They had a problem: Wherever they went, they were expelled, and were imprisoned."
Jordanian academic Muhammad Dohal:
"The Jews are hated in every society in which they have lived, because of their behavior relating to their great love of money. Their behavior led to [Shakespeare's] famous story, the story of Shylock about money lending, which clings to the Jews. This is how they harmed the societies that embraced them, including the Palestinian society, the Arab-Palestinian society."
[PA TV (Fatah), Oct. 17, 2010

9. Literaturverzeichnis

Hamed Abdel-Samad,Der islamische Faschismus,Droemer-Knaur,München,2014.
Hamed Abdel-Samad, Mohammed-Eine Abrechnung, München,Droemer,2015.
John Abromeit: Max Horkheimer and the Foundations of the Frankfurt School, Cambridge University Press, Cambridge,2011.
Theodor W. Adorno, The Authoritarian Personality, Harper, New York,1950.
Theodor Adorno, Schuld und Abwehr in Gesammelte Schriften,Band 9.2,Suhrkamp,Frankfurt am Main 1986.
Thomas Albrich (Hrsg.), Jüdisches Leben im historischen Tirol, Haymon Verlag, Innsbruck-Wien,2013.
Edward Alexander/Paul Bogdanor, The Jewish Divide over Israel, Accusers and Defender, New Brunswick, New Jersey,2006.
Urs Altermatt, Katholizismus und Antisemitismus, Haber, Frauenfeld,1999.
Sina Arnold, Das unsichtbare Vorurteil,Antisemitismusdiskurse in der US-amerikanischen Linken nach 9/11,Hamburger Edition, Hamburg,2016.
Arbeitskreis Naturfreundejugend, Stalin hat uns das Herz gebrochen, edition assemblage, Münster,2017.
Hannah Arendt, The Burden of our Time,Secker & Warburg, London,1951.
Ednan Aslan, Islam, Religions, and Pluralism in Europe, Springer, Wiesbaden,2016.
Rudolf Augstein (Hrsg.), „Historikerstreit“, Die Dokumentation um die Einzigartigkeit der nationalsozialistischen Judenvernichtung, Piper, München,1987.
Autorenkollektiv,Zum Kampf von Karl Marx gegen Judenfeindschaft, Verlag Olga Benario und Herbert Baum, Offenbach,2014.
Aurorenkollektiv, Der Kampf gegen Judenfeindschaft von Joannes Reuchlin bis Heinrich Heine, Verlag Olga Benario und Herbert Baum,Offenbach,2014.
Shlomo Avineri, Die Anfänge des Zionismus im historischen Kontext, in:Michael Brenner/Yfaat weiss (Hrsg.), Zionistische Utopie-Israelische Realiutät,Nomos, München,1999.

Fritz Backhaus, Die Hostienschändungsprozesse von Sternberg (1492) und Berlin (1510) und die Ausweisung der Juden aus. In: Jahrbuch für die brandenburgische Landesgeschichte, Band 39 (1988)
Klaus Bärsch, Antijudaismus, Apokalyptik und Satanologie in Zeitschrift für Religions- und Geistesgeschichte,40,1988.
Barakat Ahmad, Muhammed and the Jews.A re-examination, Indian Institute of Islamic Studies,Vikas,New Delhi,1979
Dolores Bauer, Wenn aus Opfern Täter werden,vabene, Wien,2002.
Yehuda Bauer, Vom christlichen Judenhaß zum modernen Antisemitismus in Jahrbuch für Antisemitismusforschung 1, herausgegeben von Wolfgang Benz und dem Berliner Zentrum für Antisemitismusforschung, Campus-Verlag,1992.
Zygmunt Baumann, Moderne und Ambivalenz, Dialektik der Ordnung, Die Moderne und der Holocaust,EVA,Hamburg,1992.
Helga Baumgarten, Hamas, Der politische Islam in Palästina, Diederich, München,2006.
Jilian Becker, Hitlers’s Children. The Story of the Baader-Meinhof Terrorist Gang, Springer,Philadelphia, 1977
Gerhard Bellinger, Die Lebensgeschichte des Augustinus (354-430).Bezeugt in seinen Confessiones, Books on Demand,Nordertstedt,2014.
Jens Benicke, Von Adorno zu Mao, caira,Freiburg,2010.
Andreas Benl, Lamento und Djihad, Zeitschrift für Ideologiekritik,Heft 3, ca ira, Freiburg,2013.
Wolfgang Benz, „Antisemitismusforschung“ in:Michael Brenner & Stefan Rohrbacher (Hrsg.), Wissenschaft vom Judentum, Annäherungen nach dem Holocaust, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,2000.
Wolfgang Benz, Was ist Antisemitismus?, Beck, München,2005.
Wolfgang Benz, Die Protkolle der Weisen von Zion,C.H.Beck, München,2007.
Wolfgang Benz/Juliane Wetzel (Hrsg.), Antisemitismus und radikaler Islamismus, Klartext,Essen,2007.
Wolfgang Benz (Hrsg.), Handbuch des Antisemitismus,6 Bände,Walter de Gruyter, Berlin,2008-2013.
Wolfgang Benz, Israelkritik, Antizionismus und Antisemitismus in Brigitte Baier (Hrsg.), Israel-Geschichte und Gegenwart, Studien zur politischen Wirklichkeit, Braumüller, Wien,2009.

Lukas Betzler/Manuel Glittenberg, Antisemitismus im deutschen Mediendiskurs,Nomos, Baden Baden,2015.
Heinrich Böll- Stiftung (Hrsg.),Die Kölner Klageauer für Frieden und Völkerverständigung,Horlemann Verlag, Berlin,1997.
Andrew Bostom, The Legacy of Islamic Antisemitism,Prometheus, New York,2008.
Daphna Bram,Disenchantment, The Guardian and Israel, Guardian Books, London,2008.
Christina von Braun und Eva-Maria Ziege (Hrsg.), Das Bewegliche Vorurteil, Aspekte des internationalen Antisemitismus, K&N,Würzburg,2004.
Henryk Broder, Vergesst Auschwitz, Albrecht Knaus Verlag,München,2012.
Matthias Brosch, Exklusive Solidarität, Linker Antisemitismus in Deutschland,Metropol,Berlin,2007.
Johannes Brosseder, Luthers Stellung zu den Juden im Spiegel seiner Interpreten,M. Hueber,München,1972.
Eveline Brugger, Martha Keil, Albert Lichtblau u.a.(Hrsg.), Geschichte der Juden in Österreich, Ueberreuter, Wien,2013.
Philippe Buc, Heiliger Krieg – Gewalt im Namen des Christentums, Philipp vom Zabern, Darmstadt,2015.
John Bunzl/Alexandra Senfft (Hrsg.),Zwischen ASntisemitismus und Islamophobie,VSA-Verlag,Hamburg,2006.
Susanne Buttaroni/Stanislaw Musial, Ritualmord, Legenden in der europäischen Geschichte,Böhlau, Frankfurt am Main,2000.

Johannes Calvin, Unterricht in der christlichen Religion- Institutio Christianae Religionis, naxch der letzten Ausgabe von 1559 übers. Und bearb. Von Otto Weber und neu herausgegeben von Matthias Freudenberg, Neukirchener Verlag, Neukirchen-Vluyn,2008.
Jose Luis Cardoso und Antonio de Vasconcelos Nogueira: Isaac de Pinto and the Jewish Problems. In: History of European Ideas, Band 333/4,2007.
Loren Chapman, Illusory correlation in observational report, Journal of Verbal Learning and Verbal Behavior 6.
Phillis Chesler, Der neue Antisemitismus,Schwartzkopf, Berlin,2004.
Yves Chevalier, L‘ Antisemitism, Cerf, Paris,2003.
Chilufim,Zeitschrift für jüdische Kulturgeschichte, Phoibos 18/201, Salzburg, Sonderheft herausgegeben von Helga Hembacher, „Der Gazakrieg 2014 …“
Detlev Clausen, Grenzen der Aufklärung, Die gesellschaftliche Genese des modernen Antisemitismus, Fischer, Frankfurt am Main,2005.

Mark R.Cohen, Unter Kreuz und Halbmond, Die Juden im Mittelalter,C.H.Beck, München,2011.
Irwin Cotler. The Case For Israel. John Wiley and Sons, 2003,
Irwin Cotler. "Human Rights and the New Anti-Jewishness", FrontPageMagazine.com, February 16, 2004.
John Dominic Crossan, Wer tötete Jesus?, C.H.Beck, München,1999.
Gerhard Czermak, Christen gegen Juden, Eichborn, Frankfurt am Main,1991.

Hamid Debashi, Theology of Discontent, The Ideeological Foundations of the Islamic Revolution in Iran, New University Press, New York,1993.
Jean Delumeau,La Peur en Occident(XIV-XVIIe siecle),une cite assiegee,Fayard,Paris,1978.
Dan Diner/Renate Schumacher, in: Deutschland,die Linke und der Holocaust.Politische Interventionen, Freiburg im Breisgau: ca ira,2005
Dan Diner, Versiegelte Zeit,List,Berlin,2016.
Wolfram Drews, Juden und Judentum bei Isidor von Seville,Duncker & Humblot, Berlin,2001.
Eugen Dühring, Die Judenfrage als Frage des Rassencharakters, O.R. Reisland,Leipzig,1930.

W. Eckert und Ehrlich, Judenhass- Schuld der Christen?, H.Driewer,Essen,1964.
Johann Andreä Eisenmenger, Entdecktes Judentum, Verlag Otto Brandner, Dresden,1893.
Ismar Elbogen und Eleonore Sterling, Die Gesichte der Juden in Deutschland, Athenäum, Frankfurt/Main,1988.
Zvi Elpeleg, The Grand Mufti Haj Amin Al-Hussaini,Frank Cass, London/Portland,1993.

Hans-Jürgen Elsässer, Die Fratze der eigenen Geschichte, Elefantenpress, Berlin,1999
Hans-Jürgen Elsässer, Kriegslügen,Kai Homilius Verlag,Werder-Havel,2004
Hans-Jürgen Elsässer, Gegen Finanzdiktatur,Kai Homilius Verlag, Werder-Havel,2009.
Hans Magnus Enzenberger, Kursbuch Nr. 1,Juni 1965.
Andrew MacErlean: St.Melito.In: Catholic Encyclopedia, Robert Appleton Company,New York,1913.

Klaus Faber,Islamischer Antisemitismus in Perspekjtive 21,Heft 27/2005.
Klaus Faber/Julius Schöps/Sacha Stawski (Hrsg.), Neu-alter Judenhass, Verlag für Berin-Brandenburg, Berlin,2007.
Emil Fackenheim, The Jewish Return into History, Schocken, New York,1978.
Louis H. Feldmann, Jew and Gentile in the Ancient Wordld, Princeton University Press, Princeton,1993.
Raimund Fastenbauer,Die geistige Krise des Zionismus, in Brigitte Bailer (Hrsg.), Israel- Geschichte und Gegenwart, Studien zur politischen Wirklichkeit, Braumüller, Wien,2009.
Niall Ferguson, Die Geschichte der Rothschilds, Prohpehten bdes Geldes,DVA, München/Stuttgart,2002.
Klaus P. Fischer, The History of an Obsession, Continuum, New York,1998.
Peter Fonagy, Affektregulierung, Mentalisierung und Entwicklung des Selbst,Klett-Cotta,Stuttgart,2004.
Henry Ford, Der Internationale Jude, Hammer-Verlag,Leipzig,o.J.
Arnold Foster und Benjamin Epstein,The New Antisemitism, New York,1974.
Jonathan Frankel, the Damascus Affair, Riual Murder, Politics and the Jews in 1840, Cambridge University Press,New York,1997.
Sigmund Freud, Der Mann Moses und die monotheistische Religion, Gesammelte Werke,Bd.16,Frankfurt,1950.
Saul Friedländer, Das Dritte Reich und seine Juden,C.H.Beck, München,2006.
Manuel Frischberg, Das Konzept „Islamophobie“ als Abwehr westlicher Zumutungen in Stephan Grigat, Feindaufklärung und Reeducation, Kritische Theorie gegen Postnazismus und Islamismus, Freiburg,2006.

Klaus Gensicke, Der Mufti von Jerusalem und die Nationalsozialisten, Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ludwigsburg der Universität Stuttgart,Bd.11,Darmstadt,2007.
Manfred Gerstenfeld, Europe`s Crumbling Myths, The Post Holocaust Origins of todays Antisemitism, Jerusalem,2003.
Manfred Gerstenfeld, The War of a Million Cuts,RVP Press, Jerusalem,2015.
Jan Gerber, Nie wieder Deutschland,caira, Freiburg,2010.
Philipp Gessler, Der neue Antisemitismus, Herder, Freiburg,2004.
Arthur de Gobineau, Versuch über die Ungleichheit der Menschenrassen,Fromann, Stuttgart,1900.
Daniel Goldhagen,Hitlers willfährige Vollstrecker, Ganz gwöhnliche Deutche und der Holocaust, Siedler, Berlin,1996.
Daniel Goldhagen, Briefe an Goldhagen, Siedler,Berlin,1997.
Dietrich Goldschmidt, Hans Joachim Kraus (Hrsg.), Der ungekündigte Bund, Kreuz-Verlag, Stutgart,1962.
Maximillian Gottschlich, Die große Abneigung,Czernin, Wien,2012.
Heinrich Graetz, Geschichte der Juden, Von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, Band 7, Arani, Reprint Berlin,1998
Fantisek Graus, Pest-Geissler-Judenmorde,Vandenhoeck&Ruprecht,Göttingen,1994.
Katharina Grechat und Michael Tily (Hrsg.) Dialog mit dem Juden Tryphon, Marix Verlag, Wiesbaden,2005.
Miranda Aldhouse Green, Menschenopfer.Ritualmord von der Eisenzeit bis zum Ende der Antike, Magnus,Essen,2003
Christoph Greiner, Der Mensch und Politiker Jürgen W.Möllemann, Ibidem,Stutgart,2010..
Stephan Grigat, Bestien in Menschengestalt,Antisemitismus und Antizionismus in der österreichischen Linken, in Weg und Ziel Nr.2,1998.
Stephan Grigat, Fetisch und Freiheit, ca ira,Freiburg,2007.
Stephan Grigat, Die Einsamkeit Israels,Konkret Texte 64, Hamburg,2014.

Abraham Gross, The Blood Libel and the Blood of Circumcision, the Jew. Quart. Review Vol.86, University of Pensylvania Press,1995.
Timo Güzelmansur (Hrsg.), Das koranische Motiv der Schriftfälschung (tahrif) durch Juden und Christen, Verlag Pustet,Regensburg,2014.

Georg Hafner/Esther Shapira, Israel ist an allem schuld, Eichborn, Köln,2015.
Farid Hafez,Islamisch-politische Denker, Peter Lang,Frankfurt,2015.
Gerhard Hanloser, Krise und Antisemitismus,Unrastverlag,Münster,2003.
Gerhard Hanloser (Hrsg.),Sie waren die Antideutschesten der deutschen Linken,Unrast,Münster,2004.
Yehoshafat Harkabi, Arab Attitudes to Israel, Keter, Jerusalem,1972.
Jeffey Hart, Nazi Propaganda in the Arab World, Yale,New Haven,2009.
Thomas Haury, Antisemitismus von links, Hamburger Edition, Hamburg,2002.
Evelyn Hecht- Galinski, Das elfte Gebot:Israel darf alles, Palmyra,Heidelberg,2012.
Clemens Henri, Schadenfreude,Islamforschung und Antisemitismus in Deutschland nach 9/11, Edition Critic, Berlin,o.J.
Fritz Heider, The psychology of interpersonal relations.New York,1958. Deutsch:Psychologie der interpersonalen Beziehungen, Klett, Stuttgart,1977.
Agnes Heller, Die Unlösbarkeit der Judenfrage in sans phrase,Zeitschrift für Ideologiekritik,Heft 3,ca ira,Freiburg,2013.
Clemens Henri, Kritische Theorie und Israel, Edition Critic, Berlin,2012.
Jeffrey Herf, Nazi Propaganda tot he Arab World, Yale University Press,2009.
Raul Hilberg, Die Vernichtung der europ. Juden, Fischer, Frankfurt am Main,2010.
Klemens Himpeele, Antisemitismus in arabischen Staaten, AV-Akademikerverlag, Köln,2004.
Markus Himmelbauer, Judentum-Wurzel und Begleiter des christlichen Glaubens,Arbeitsheft zum christlich-jüdischen Dialog, Wien,2000.
David Hirsh, Comtemporary left Antisemitism,Routledge,London,2017.
Eric Hobsbawm, Das Zeitalter der Extreme, Weltgeschichte dees 20.Jht., dtv, München/Wien,1995.
Gerrit Hoekmann, Zwischen Ölzweig und KJalaschnikow.Geschichte und Politik der palästinensischen Linken, Unrast,Münster,1999.
Christhard Hoffmann, Christlicher Antijuaismus und moderner Antisemitismus, Arnholdsheimet Texte 85, Frankfurt,1994.
Klaus Holz, Dien Gegenwart des Antisemitismus, Hamburger Edition,Hamburg,2005.
Klaus Holz, Nationaler Antisemitismus, Hamburger Edition,Hamburg,2010.
Max Horkheimer, Der soziologische Hintergrund des psychoanalytischen Forschungsansatzes in Ernst Simmel, Antisemitismus und Massenpsychologie, Fischer, Frankfurt am Main,1993.
Max Horkheimer, theodor Adorno, Dialektik der Aufklärung,Querido, Amsterdam,1947.
Max Horkheimer,Die Juden und Europa, De Munter, Amsterdam,1968.

Paul Iganski, the new Antisemtism,Profile Books,London,2003.
Initaiative Sozialistisches Forum, Furchtbare Antisemiten, Ehrbare Antizionisten, ca ira,Freiburg,2002.
Joachim Innerhofer & Sabine Mayr, Mörderische Heimat,Raetia,Meran,2015.
Inst. F. Jüdische Geschichte Österreichs (Hrsg.),Juden und Geheimnis, verborgenes Wissen und Verschwörungstheorien,2012.
Ana Ionescu /Samuel Salzborn (Hrsg.), Antisemitismus in deutschen Parteien, Nomos, Baden-Baden,2014.
Jules Isaac, Genesis des Antisemitismus, Europaverlag, Wien,1969.

Vladimir Jankelevitch, Das Verzeihen. Essays zur Moral und Kulturphilosophie, Suhrkamp, Frankfurt am Main,2004.
Otto Jenssen: (Hrsg.): Der lebende Marxismus. Festgabe zum 70. Geburtstag von Karl Kautsky, Thüringer Verlagsanstal, Jena,1924.
Augustus Jessopp, The Life and Miracles of St.William of Norwich by Thomas of Monmouth, Cambridge University Pres Cambridge,2010.
Günther Jikeli, European Muslin Antisemitism, Indiana University Press, Bloomington,2015.
Werner Jochmann, Die Ausbreitung des Antisemitismus in: Deutsches Judentum in Krieg und Revolution 1916-1923, hrsg. Von W.E.Mosse und A.Pauker, Tübingen 1971.

Werner Jochmann,Gesellschaftskrise und Judenfeindschaft in Deutschland,1870-1945, Christians, Hamburg,1988.

Josef Kastein, Eine Geschichte der Juden, Löwit,Wien,1935.
Roland Kaufhold, ein Überzeugungstäter in: ie Tribüne H.194,Nr2/2010.
Karl Kautsky, Rasse und Judentum,Dietz,Berlin,1914.
Gilles Kepel,Jihad-The trail of political Islam,I.B.Tauris,London,2014.
Berthold Klappert, Israel und die Kirche, Christian Kaiser, München,1986.
Brian Klug, The Myth oft he New Anti-Semitism, The Nation,Febr. 2,2004
Grit Koch, Adolf Stoecker 1835-1909, Erlanger Studien Band 101,Palm u.Enke, Erlangen und Jena,1993.
Lionel Kochan, The Jews in Sowjetrussia since 1917,Oxford Universityx Press, London,1972.
Joel & Dan, Kotak, Au nom de l´antisionisme, Editions Complexe, Bruxelles,2003
Neil J. Kressel, The Sons of Piges and Apes,Potomac Books,Washington,2012.
Frederic Krier, Sozialismus für Kleinbürger, - Pierre Joseph Proudhon – Wegbereiter des Dritten Reiches, Böhlau, Köln-Weimar-Wien,2009.
Daniel Krochmalnik, In unserer Zeit- Nostra Aetate jüdisch gelesen in: Dirk Ansorge (Hrsg.) Das Zweite Vatikanische Kontil, Frankfurter Theologische Studien 70, Aschendorff-Verlag, Münster,2013.
Elisabeth Kübler, Jahrbuch des Dokumentationszentrums des österreichischen Widerstandes,2008.
Mirjam Kübler, Judas Ischariot- das abendländische Judasbild und seine Instrumentalisierung im Nationalsozialismus, Spanner, Bochum,2007.
Matthias Küntzel, Djihad und Judenhass.Über den neuen antijüdischen Krieg, ca ira,Freiburg,2002.
Matthias Küntzel,Islamischer Antisemitismus und Deutsche Politik,LIT,Berlin,2007.
Gerhard Kamprecht (Hrsg.),Moshe Zuckermann – Antisemitismus,Antizionismus, Israelkritik in Historische und gesellschaftliche Schriften, Band 4, Graz,2007.

Michael Langer, Ritualmordwahn und Tiroler Volksfrömmigkeit. In Diözese Innsbruck (Hrsg.), Judenstein, Das Ende einer Legende, Innsbruck,1999
Walter Laqueur, Gesichter des Antisemitismus,Propyläen, Berlin,2006.
Doerte Letzmann, Antisemitismus und multikulturelle Gesellschaft in Richard Gebhart u.a. Antisemitismus in der Einwanderungsgesellschaft.Beiträge zur kritischen Bildungsarbeit, Weinheim und Basel,2012.
Bernard Lewis, Semites and Anti-Semites,NW Norton,Neew York,1986.
Bernard Lewis, Die Juden in der islamischen Welt,C.H. Beck, München,2004.
Michael Ley, Kleine Geschichte des Antisemitismus, Wilhelm Fink,München,2003.
Mchaeel Ley/ Leander Kaiser(Hrsg.),Von der Romantik zur ästhetischen Relighion, Fink, Bonn,2004.
Michael Ley, Der Selbstmord des Abendlandes,Hintergrundverlag,Osnabrück,2015.
Martin Luther, Von den Juden und ihren Lügen, Hans Lufttft, Wittenberg,1543,http://www.vho.orf/aaargh/fram/livres8/MartinLuther.pdf abgelesen 27.12.2016
Michael Lüders, Iran:Der falsche Krieg.Wie der Westen seine Zukunft verspielt.,C.H.Beck Verlag, München, 2012
Arno Lustiger, Rotbuch: Stalin und die Juden, Aufbau Verlag,Berlin,1998.
Jean-Marie Lustiger, Die Verheißung, Vom Alten zum Neuen Bund,Sankt Ulrich,Augsburg,2003

Hyam Maccoby, Judas Iscariot and the Myth of Jewish Evil,The Free Press, New York,1992.
Klaus-Michael Mallmann/Martin Cüppers, Halbmond und Hakenkreuz, Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ludwigsburg der Universität Stuttgart, Bd.6,Darmstadt,2006.
Herbert Marcuse, Nachgelassene Schriften, Bd. 4, Diew Studentenbewegung und ihre Folgen, Springer,Berlin,2004.
Karl Marx/ Friedrich Engels - Werke. (Karl) Dietz Verlag, Berlin. Band 1. Berlin/DDR.
Andrew MacErlean: St.Melito in Catholic Encyclopedia, Robert Appleton Cmpany,New York,1913.
Wilhelm Marr,Der Sieg des Judenthums über das Germanenthum, Costenoble, Bern,1879.
Ulrike Marz, Kritik des islamischen Antisemitismus, Politik, Gemeinschaft und Gesellschaft in einer globalisierten Welt, Band 18, herausgegeben von Thomas Faist, LIT-Verlag, Berlin,2014.
Hans Mayer, Aussenseiter, Suhrkamp,Berlin,2007.

John J. Mearsheimer/stephen M. Walt, The Israel Lobby and US-Foreign Policy, Farrar-Straus-Giroux,New York,2007.
David Motadel, Islam and Nazi Germany‘ s War, Harvard University Press, Cambridge-Mass- London UK,2014.
Klaus Müller, Kairos-Höchste Zeit für Frieden zwischen Israel und Palästina – eine theologische Replik,ekiba.de,August,2011 (http://www.ekiba.de/1619.php)
Joseph Nedeva, Trotzky and the Jews, Jew. Public. Society,Philadelphia,1972.
Alexander Neupert, Staatsfetischismus, Zur Rekonstruktion eines umstrittenen Begriffs;LIT Verlag, Münster,2013.
David Nirenberg, Antijudaismus,C.H. Beck, München,2015.
Ernst Nolte, Faschismus in seiner Epoche,Piper,München,1963.
Ernst Nolte, Der europäische Bürgerkrieg 1917-1945, Nationalsozialismus und Bolschewismus, Piper, Frankfurt,1987.
Claus Nordbruch, Judenfragen,Hohenrain,Tübingen,2006.
Claus Nordbruch, Machtfaktor Zionismus,Hohenrain, Tübingen,2008.
Peter Nowak ,Kurze Geschichte der AQntisemitsmusdebatte in der deutschen Linken, Edition Assemblage, Münster,2013.

Johannes Oesterreicher, Die Wiederentdeckung des Judentums durch die Kirche, Kyrios-Verlag,Freising,1971.
R.Opitz: Faschismus und Neofaschismus. Verlag Pahl-Rugenstein, Bonn 1996,
Marielle Ourghi, Ein Licht umgab mich. Die eschatologischen Visionen des iranischen Präsidenten Mahmud Ahmadinezad, Die Welt des Islams, Vol.49,Nr.2.
Talcott Parsons, The Sociology of Modern Antisemitism in:Isacque Graber/Stuart Henderson Britt (Hrsg.), Jews in a Gentil World,APS,New York,1942.
Talcott Parsons, Contemporary Jewry,Springer,Vol 5,No 1,New York, Spring/Summer,1980.
Wilhelm Partscher, Babylon University Press, Waco,2010.
Marvin Perry/Frederick Schweitzer, Antisemitic Myths,IN, Bloomington,2003.
Edith Petschnigg/Irmtraud Fischer, (Hrsg.), Der „Jüdisch-christliche Dialog veränderte die Theologie, Böhlau, Wien,2016.
Edith Petschnigg/Irmtraud Fischer/Gerhard Langer, (Hrsg.) Hat der Jüdisch- christliche Dialog Zukunft ?, Vienna University Press, Wien,2017.
Armin Pfahl-Traughber, Antisemitismus in der deutschen Geschichte, VS Verlag für SozialwissenschaftenBerlin,2002.
Karl Pfeifer, Der unverschämttt verschämte Antisemitismus in Antisemitismus,Antitzionismus und Israelkritik, Clio – Historische und gesellschaftspolitische Schriften, Band 4, Graz,2007.
Rolf Pohl, Projektion und Wahn, Adorno und die Sozialpsychologie des Antisemitismus in:Joachim Perels (Hrsg.); Antisemitismus und Gesellschaft.Zur Diskussion um Auschwitz,Kulturindustrie und Gewalt, Verlag Neue Kritik,Frankfurt am Main,2010.
Leon Poliakov,The History of Antisemitism, Elek Books,London,1966.
Leon Poliakov, Geschichte des Antisemitismus, Bd5, Jüd. Verlag, Worms,1983.
Leon Poliakov, Vom Antizionismus zum Antisemitismus,caira, Freiburg,2006.
Moishe Postone: Antisemitismus und Nationalsozialismus (1979) übersetzt von Dan Diner/Renate Schumacher, in:Deutschland, die Linke und der Holocaust.Politische Interventionen, Freiburg im Breisgau,ca ira, 2005.
Dennis Prager & Joseph Telushkin, Why the Jews?, Touchstone, New York,2003.
Wilhelm Prostmeier, The Epistle of Barnabas In: The Apostolic Fathers.An Introduction hrsg. Von
Die Protokolle der Weisen von Zion, Erste Wiener-Vereins-Buchdruckerei, Wien,1924.

Doron Rabinovici, u.a. (Hrsg),Neuer Antisemitismus ?, Suhrkamp, Frankfurt am Main,2004.
Ali Rahnema, Pioniers of Islamic Revival,SIRD, Kuala Lumpur,2008.
Yehuda Reinharz, (Hrsg.) Living with Antisemitism, University Press of New England,Hannover,1987.
Ernest Renan, Etudes d`Histoire ReligieuseMichel Levy Freres, Paris,1863.
Karl Renner: Karl Kautsky.Skizze zur Geschichte der geistigen und politischen Entwicklung der deutschen Arbeiterklasse.,Dietz Nachfolger, Berlinb,1929.

Lars Rensman, Kritische Theorie über den Antisemitismus, Studien zu Struktur,Erklärungspotential und Aktualität,Argument,Berlin-Hamburg,1998.
Lars Rensman, Demokratie und Judenbild, Springer, Wiesbaden,2004.
Andrea Ricci, Gaza- IsraelsKriegsverbrechen,Kai Homilius Verlag Berlin,2009.
August Rohling, Der Talmudjude,Münster,1871.
Stefan Rohrbacher/Michael Schmidt: Judenbilder, Rowohlt,Reinbeck,1991.
Pail Lawrence Rose, Muhammad, the Jews and Khaybar in Global Antisemitism : A crisis of Modernity, Vol IV,ISGAP,New York,2013.
Hans Rosenberg, Große Depression und Bismarckzeit,De Gruyter,Berlin,1967.
Alvin Rosenfeld, Fortschrittliches üdisches Denken und der neue Antisemitismus, Ölaum Verlag,Ausburg,007.
Franz Rosenzweig Der Stern der Erlösung, Suhrkamp,Frankfurt am Main,1988.
Olivier Roy,Der islamische Weg nach Westen, Pantheon,München,2006.
Barry Rubin & Wolfgang G. Schwanitz, Nazis, Islamists and the Making of the Modern Middle East, Yale, New Haven & London,2014.
Reinhard Rürup, Emanzipation und Antisemitismus, Vandenhoeck, Göttingen,1987.

Kurt Salamun, Ideologie und Aufklärung,Weltanschauungstheorie und Politik, Böhlau, Wien,1988.
Karl Salent,Ein Gläschen Wein auf den israelischen Golan, ca ira,Freiburg,2003.
Samuel Salzborrn, Antisemitismus als negative Leitidee der Moderne,Campusverlag,Frankfurt am Main,2010.
Samuel Salzborn, Antisemitismus, Nomos, Baden,2014.
Samuel Salzborn, Angriff der Antidemokraten, Die völkische Rebellion der Neue Rechten, Beltz-Juventa, Basel,2017.
Shlomo Sand, De la nation et du „peuple juif" chez Renan, Editions les Liens qui libèrent,Paris,2009.
Thilo Sarrazin, Deutschland schafft sich ab,DVA, München,2010.
Jean Paul Sartre, Überlegungen zur Judenfrage, übersetzt von Vincent von Wroblewsky, Reinbeck bei Hamburg, Rowohlt,1994.
Frank Schirrmacher, Die Walser-Bubis Debatte, Suhrkamp,Frankfurt am Main,1999.
Thomas Schmidinger, Zur Islamisierung des Antisemitismus aus: Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes (Hg.) Jahrbuch 2008, Wien
Michael Schneider, „Volkspädagogik von rechts": Ernst Nolte, Historisches Forschungszentrum, Bonn,1995.
Thorsten Gerald Schneiders (Hrsg) Islamverherrlichung,VS-Verlag, Wiesbaden,2010.
Thorsten Gerald Schneiders (Hrsg.), Islamfeindlichkeit,VS-Verlag, Wiesbaden,2010.
Peter Schönbach, Reaktionen auf die antisemitische Welle im Winter 1959/1969,EVA,Frankfurt,1961.
Julius Schoeps, Das Gewaltsydrom, Argon,Berlin,1998.
Klaus Scholder, Die Kirche und das dritte Reich, Ullstein,Berlin,1988.
Helga Schultz, Europäischer Antisemitismus immer anders, Berliner Wissenschaftsverlag, Berlin,2014.
Hellmut Schramm, Der jüdische Ritualmord, Theodor Fritsch Verlag, Berlin,1943.
Heinz Schreckenberg, die christlichen adversus-judaeos-Texte , Peter Lang-Europäische Hochschulschriften Nr. 23,Frankfurt,1990.
Otto-Ernst Schüddekopf, Linke Leute von Rechts. Die nationalrevolutionären Minderheiten und der Kommunismus in der Weimarer Republik, Kohlhammer,Suttgart,1960.
Dietrich Schwanitz, Das Shylock Syndrom, Eichhorn, Frankfurt,1997.
Monika Schwarz-Friesel,Jehuda Reinhatz, Die Sprache der Judenfeindschaft im 21. Jht.,De Gruyter,Berlin,2013.
Monika Schwarz-Friesel,Die Sprache der Judenfeindschaft in Dialog,Oktober 2014.
Monika Schwarz-Friesel, Gebildeter Antisemitismus, Nomos, Baden-Baden,2015.
Barbara Serloth, Von Opfern,Tätern und jenen Dazwischen, Mandelbaum, Wien,2016.
Saia Shahar, The Judensau. A Medieval Anti-Jewish Motif and ist History, Warburg Institute,London,1974.
Adam Shatz, Prophets outcast- Trotzky- On the Jewish Problem, Da Capo Press, Boston,2004.
Colin Shindler, Israel and the European Left Continuum,New York,2012.
Folker Siegert:Flavius Josephus: Über die Urssprünglichkeit des Judentums- Cntra Apionem, Bd.1,Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen,2008.

Edmund Silberner, Sozialisten zur Judenfrage, Colloquiumverlag,Berlin,1962.
Ernst Simmel, Antisemitismus,Fischer, Frankfurt am Main,1993.
Jules Simon, La Liberte de conscience, Hachette, Paris,1859.
Charles Asher Small (Hrsg.),Global Antisemitism A Crises of Modernity,ISGAP, New York,2013.
Vladimir Slovjov, Das Judentum und die christliche Frage 1884,Jugenddienstverlag, Wuppertal,1961.
Alexander Solschenizyn, Zweihundert Jahre zusammen, Herbig, München,2003.
Gerald Steinberg, Postcolonial Ideology,Poltical NGOs and the Arab-Israeli Conflict bei Brigitte Bailer(Hrsg.), s. (174)
Selma Stern-Taeubler,Die Vorstellung vom Juden und vom Judenthum in der Ideologie der Reformationszeit,East and West Library, London,1954.
Timo Stein, Zwischen Antisemitismus undn Israelkritik, VS College,Wiesbaden,2011.
Norman Stillman, The Jews of Arab Lands in Modern Times, The Jewish Publication Society,Philadelphia-New York,1991.
Karin Stöger, Antsemitismus und Sexismus, Nomos,Baden-Baden,2014.
Herbert Strauss,(Hrsg.), Hostages of Modernization,Studies of Modern Antisemitism 1870-1933,2 Bände, Walter de Gruyter,Berlin-New York,1993.

Tilma Tarach, Der ewige Sündenbock, Telok, Kpenhagen/Freiburg/Zürich,2009.
Carsten Peter Thiede,Urs Stingelin, Die Wurzeln des Antisemitismus, Brunnen-Verlag, Gießen,2002.
Karl Thieme, Judenfeindchaft, Fischer, Frankfurt,1963.
Bassam Tibi, From Sayyid Qutb to Hamas, the Middle East Conflict and the Islamization of Antisemitism, The Yale Initiative for the Interdisciplinary Study of Antisemitism, Working Paper Series, o.J.
Bassam Tibi, Euro-Islam, Die Lösung eines Zivilisationskonfliktes, Primus,Darmstadt,2009.
Bassam Tibi, Islamism and Islam, Yale University Press,2011.
Bassam Tibi, Migration aus der Welt des Islam und die Wiedereinführung von Judenhass und Antisemitismus nach Europa in O.Deutsch(Hrsg.), Die Zukunft Europas und das Judentum, Böhlau, Wien,2017.
Riel Toaff, Pasque di sangue, Ebrei d'Europa e omjicidi rituali, Il Mulino,Bologna,2007.
Michael Toch, Wirtschaftsgeschichte der mittelalterlichen Juden, Oldenbourg, München,2008.
Arthur Trebitsch,Deutscher Geist oder Judentum,Untaios Verlag, Berlin-Wien-Leipzig,1921.
Leo Trotsky: Terrorismus und Kommunismus. Anti-Kautsky, Dröge,Dortmund,1978.
Peter Ullrich, Deutsche, Linke und der Nahostkonflikt, Wallstein, Göttingen,2013.

Sebastian Voigt, Antisemitic Anti-Zionism within the German Left in Global Antisemitism: A Crisis of Modernity , Charles Asher Small (Hrsg.),ISGAP, New York,2013.
Shulamit Volkov, Antisemitismus als kultureller Code, Becksche Reihe, München, 2000.
Shulamit Volkov, Germans, Jews and Antisemites, Cambridge University Press, Cambridge,2006.

Wahied Wahdat-Hagh, Die islamische Republik Iran. Die Herrschaft des politischen Islam als eine Spielart des Totalitarismus,LIT,Münster,2003.
Martin Walser, Tod eines Kritikers, Suhrkamp,Frankfurt am Main,2002.
Watt Montgomery, Muhammad at Medina,Clarendon,Oxford,1956.
Esther Webman (Hrsg.), The global Impact of the Protocols of the Elders of Zion, Routledge,London,2011.
Daniela Weiland: Otto Glagau und „Der Kulturkämpfer",Metropolverlag,Berlin,2004.
Juliane Wetzel, Moderner Antisemitismus unter Muslimen in Deutschland,Springer, Berlin,2014.
Eugene White, The Crash of 1882 and the Bailout oft he Paris Bourse, Springer, Berlin,2006.
Robert Wistrich, A Lethal Obsession, Random House, New York,2010.
Robert Wistrich, Muslemischer Antisemitismus, Edition Critic, Berlin,2011.
Robert Wistrich, From Ambivalence to Betrayal,University of Nebraska Press, Lincoln,2012.
Robert Wistrich, The Anti-Zionist Mythology of the Left, posthum veröffentlicht im Israel Journal of Foreign Affairs, Jerusalem,2015.

Yosef Yerushalmi, Ein Feld in Anatot, Wagenbach,Berlin,1993.

M..Zimmermann, Two Generations in the History of German Antisemitism, The Letters of Theodor Fritsch to Wilhelm Marr in:LBIYB XXIII(Leo Baeck Institut,1978.
Reuven Yaaron, The Laws of Eshunna, Magnes Press,Jerusalem,1988.

Stefan Zenklusen, Islamismus und Kollaboration, Hintergrundverlag, Osnabrück,2017.
Moshe Zuckermann, Zweierlei Israel – Auskünfte einea marxistischern Juden,KONKRET, Texte 24,Hamburg,2003.
Moshe Zuckermann, Tel Aviver Jahrbuch für deutsche Geschichte XXXIII, Antismitismus-Ant izionismus-Israelkritik, Beitrag von Volker Weiß, „Volksklassenkampf“, Göttingen,2005.

Abstrakt

Thema der Arbeit sind „Antisemitische Motive als „cultural code“ –(aufbauend auf einem Begriff von Shulamit Volkov) - im Diskurs des modernen Antizionismus im Internet und deutschsprachigen Printmedien.“
Forschungsaufgabe ist antisemitische Motive hinsichtlich ihrer Verwendung im deutschen Sprachraum bzw. islamisch geprägten Ländern zu vergleichen.“Überraschend (ist) die Flexibilität, mit der bekannte Figuren kontext- und kulturspezifisch modifiziert werden“
Forschungsziel ist es das Vorhandensein antijüdischer Motive aus christlich oder muslemisch geprägten Perioden, trotz Wandel und Adaption in teilweise profanisierten Gesellschaftsordnungen im modernen Antisemitismus und des Diskurses um Antizionismus und Israel in unterschiedlicher „Vercodung“ nachzuweisen und die unterschiedlich Stärke der Verwendung der Motive bzw. ihre „Vercodung“ aufzuzeigen. Denn„„In islamisch geprägten Gesellschaften erlebt der moderne Antisemitismus geradezu eine Renaissance….Projektionsfläche..ist vor allem der Staat Israel.“
Antisemitismus wird hier verstanden im Sinne internationaler Antisemitismusdefinitionen wie z.B. jener der EUMC.
Untersuchungsmaterial:
Der Problemstellung wird, an Hand von Quellenmaterial aus dem islamischen Raum der Jahre 2000 bis 2016 im Internet unter Zuhilfenahme von Suchmaschinen und Mediawatch Institutionen wie
PMW -Palestinian Media Watch,
MEMRI- Middle East Media Research Institute und
MENA-Medienbeobachtungsstelle Naher Osten
nachgegangen.
PMW ist eine israelische NGO die 1996 von Itamar Marcus gegründet wurde, MEMRI eine in Washington 1998 gegründete NGO. MENA-watch wurde 2011 in Wien gegründet und verfolgt die Medienberichterstattung im Nahen Osten im deutschen Sprachraum.
In vielen Fällen steht entsprechend gekennzeichnetes Originalvideomaterial und englische Übersetzungen zur Verfügung. Vergleichend wird den Motiven in den Print- bzw. Internetmedien des deutschen Sprachraumes nachgegangen wobei hier besonders Motive in Medien wie Standard, Kronenzeitung, Spiegel, AULA, und „Zur Zeit“ im deutschen Sprachraum der letzten zehn Jahre berücksichtigt werden . Ähnliche und unterschiedliche antisemitische Motive werden hinsichtlich ihrer Verwendung im deutschen Sprachraum bzw. islamisch geprägten Ländern verglichen.
Dass der „Neue antizionistische Antisemitismus“ gerade in Europa verstärkt auftritt ist auch aus dem Umstand erklärbar, daß nach dem Entstehen der Nationalstaaten in Europa wie etwa Deutschland, Italien oder slawischer Staaten in Osteuropa der übersteigende Nationalismus Europa in 2 Weltkriege und den Holocaust getrieben hat, die Staaten Europas in einem geeinten Europa eine Überwindung des sich aus Nationalstaaten entstehenden Nationalismus sehen. Sie stehen daher dem Zionismus als verspäteter jüdischer Nationalbewegung zusehend kritisch gegenüber. Nationales Gedankengut wird nur, oft aus kolonialem schlechten Gewissen lediglich bei Staaten der dritten Welt und des arabischen Raumes akzeptiert. Da die Juden Teil der europäischen Geschichte gewesen sind werden bei Ihnen „Europäische Maßstäbe“ für angelegt. Womit wieder auf angewandte „doppelte Moral“ hinzuweisen ist.

Mehrere antijüdische Motive christlicher bzw. europäischer Herkunft wurden im islamistischen Antisemitismus aufgenommen (wie „Juden und Mord bzw. Verschwörung“ und „Juden und Geld“) .Muslemischer Antisemitismus nimmt mit ersteren ein europäisches Motiv auf, daß

vorerst vom christlichen Antisemitismus und später vom Rassenantisemitismus verwendet wurde und verbindet es mit dem Verschwörungsmotiv. Das Motiv der Verbindung der Juden mit Tieren findet sich im wesentlichen nur im islamischen Antisemitismus. Im „Neuen antizionistischen Antisemitismus“ vercodet mit linken Antisemitismus und antiimperialistischer Kapitalismuskritik verbinden sich offen oder vercodet Motive, besonders klar im Geldmotiv wobei der postnazistische Sekundärantisemitismus mit seinem Motiv des „Auge um Auge“ und der „Opfer-Täter –Umkehr bzw. Gleichstellung“ mit Israelbezug dazukommt.

Im „Neuen antizionistischen Antisemitismus“finden sich somit teilweise offene, teilweise vercodete antisemitische Motive älteren Datums, oft religiösen Ursprungs die in der Antisemitismusforschung oft unterschätzt werden. Diese Arbeit soll einen Beitrag zur Korrektur darstellen.